



Titel: Statistik des Hamburgischen Staates - 84.1967

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN719785790_0084

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

<https://www.sub.uni-hamburg.de>

STATISTIK

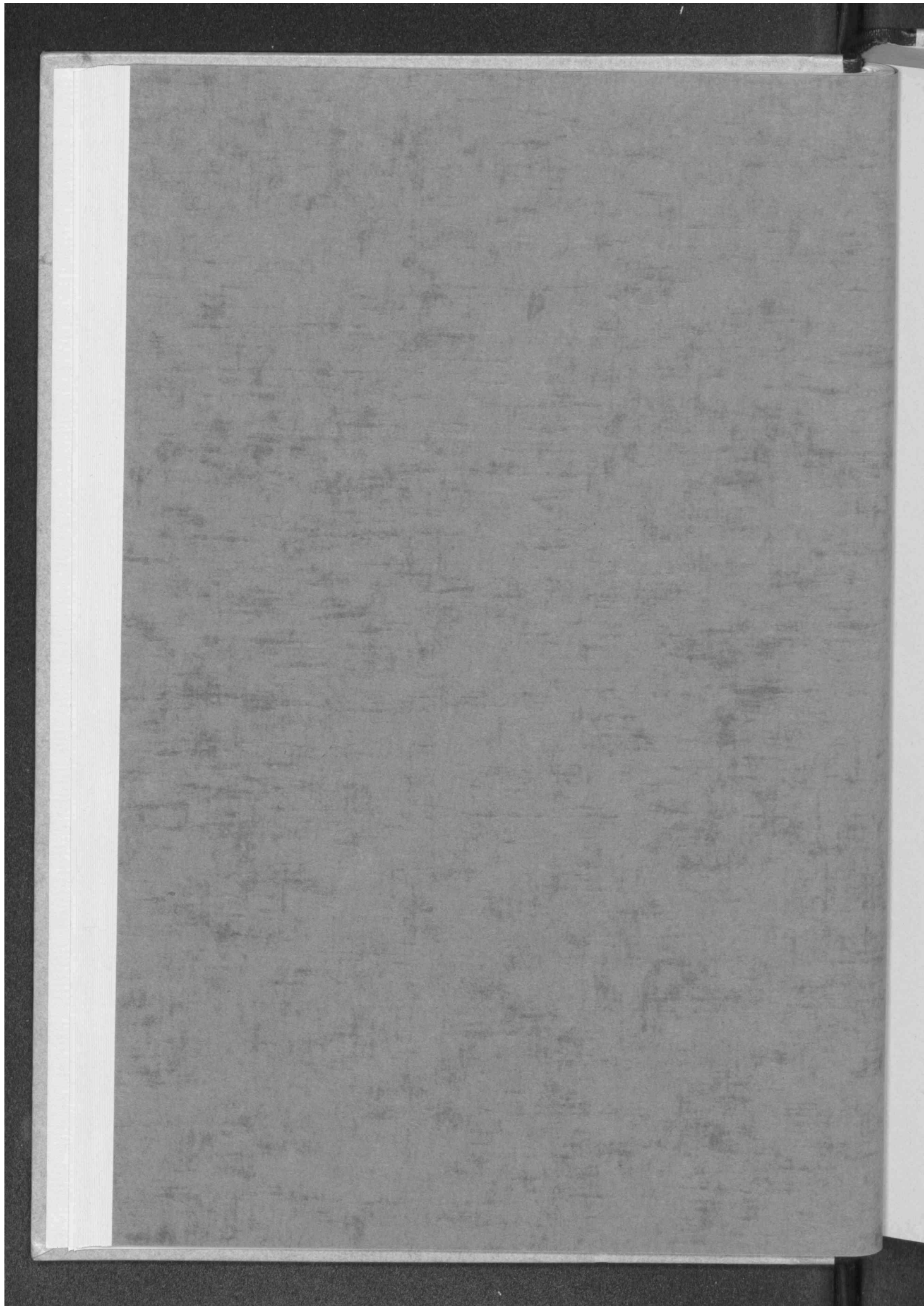
DES HAMBURGISCHEN STAATES

HERAUSGEGEBEN VOM
STATISTISCHEN LANDESAMT
DER FREIEN UND HANSESTADT
HAMBURG



HEFT 84

DIE WAHL ZUR BÜRGERSCHAFT
und zu den Bezirksversammlungen
am 27. März 1966



2 Ex. $\frac{4}{224} : 84$

STATISTIK

DES HAMBURGISCHEN STAATES

HERAUSGEGEBEN VOM
STATISTISCHEN LANDESAMT
DER FREIEN UND HANSESTADT
HAMBURG



HEFT 84

DIE WAHL ZUR BÜRGERSCHAFT
und zu den Bezirksversammlungen
am 27. März 1966

6

VORWORT

Mit dem vorliegenden Heft „Statistik des hamburgischen Staates“ setzt das Statistische Landesamt die nach dem Kriege aufgenommene ausführliche Darstellung des organisatorisch-technischen Ablaufs der Wahlen und ihrer Ergebnisse fort. Diese Veröffentlichungen haben bei allen an Wahlen Beteiligten und Interessierten großen Anklang gefunden und bilden für die Parteien und die Verwaltung eine wertvolle Grundlage für die künftige Wahlarbeit. Seit Kriegsende sind von den Wahlen in Hamburg folgende zusammenfassende Veröffentlichungen erschienen:

1. In der Schriftenreihe „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“
 - Sondernummer 1: Die Bürgerschaftswahl am 13. Oktober 1946
 - Sondernummer 4: Die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949
 - Sondernummer 5: Die Wahl zur Bürgerschaft und zu den Bezirksausschüssen am 16. Oktober 1949
 - Sondernummer 6: Die Wahl zum zweiten Bundestag am 6. September 1953
 - Sondernummer 7: Die Wahl zur Bürgerschaft und zu den Bezirksausschüssen am 1. November 1953
2. In der Schriftenreihe „Statistik des hamburgischen Staates“
 - Heft 51: Die Wahl zum Bundestag am 15. September 1957
 - Heft 52: Die Wahl zur Bürgerschaft und zu den Bezirksausschüssen am 10. November 1957
 - Heft 59: Die Wahl zum Bundestag am 17. September 1961
 - Heft 63: Die Wahl zur Bürgerschaft und zu den Bezirksausschüssen am 12. November 1961
 - Heft 82: Die Wahl zum Bundestag am 19. September 1965

Bei dieser Gelegenheit danke ich nochmals allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Bürgerschafts- und Bezirksversammlungs Wahl vom 27. März 1966 mitgewirkt haben, für ihre Mitarbeit.

Hamburg, im Juni 1967

Dr. Boustedt
Direktor des Statistischen Landesamts

Abkürzungen der Parteibezeichnungen

AUD	= Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher
BdD	= Bund der Deutschen
Block	= Hamburg-Block (CDU, FDP, DP)
CDU	= Christlich-Demokratische Union
DFU	= Deutsche Friedens-Union
DG	= Deutsche Gemeinschaft
DKP	= Deutsche Konservative Partei
DP	= Deutsche Partei
DRP	= Deutsche Reichs-Partei
FDP	= Freie Demokratische Partei
FKB	= Freier Kulturpolitischer Bund
FSU	= Frei-Soziale Union (früher RSF)
KPD	= Kommunistische Partei Deutschlands
NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NSD	= Nationale Solidarität Deutschlands
RPD	= Republikanische Partei Deutschlands
RSF	= Radikal-Soziale Freiheitspartei (später FSU)
SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
UDM	= Deutscher Mittelstand (Union Deutscher Mittelstandsparteien)
Unab	= Unabhängige
VBH	= Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, FDP)

INHALT

Seite

I. Die gesetzlichen Grundlagen

1. Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 6. Juni 1952 (Auszug) . .	5
2. Gesetz über das Hamburgische Verfassungsgericht vom 2. Oktober 1953 (Auszug)	6
3. Bezirksverwaltungsgesetz vom 30. Oktober 1961 (Auszug)	6
4. Gesetz über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft vom 24. April 1961 in der Fassung vom 14. Februar 1966	7
5. Gesetz über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 24. April 1961 in der Fassung vom 14. Februar 1966	12
6. Gesetz über die Dauer der Wahlperiode der am 12. November 1961 zu wählenden Bürgerschaft und der Bezirksabgeordneten vom 3. Juli 1961	18
7. Verordnung über die Zahl der Bezirksabgeordneten in den Bezirksversammlungen vom 23. September 1949	18
8. Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 5. September 1961 in der Fassung vom 22. Februar 1966	19
9. Bestimmung des Wahltages	30
10. Änderungen des Wahlrechts gegenüber 1961	31

II. Die Vorbereitung der Wahl

1. Wahlorgane	32
a) Landeswahlleiter und Landeswahlausschuß	32
b) Bezirkswahlleiter und Bezirkswahlausschüsse	32
2. Wahlbezirke und Wahlräume	34
a) Wahlbezirke	34
b) Wahlräume	35
c) Verzeichnis der Wahlräume nach Wahlbezirksnummern	36
3. Wahlbenachrichtigung	48
4. Wählerverzeichnisse	49
a) Aufstellen der Wählerverzeichnisse	49
b) Bekanntmachung über das Auslegen der Wählerverzeichnisse	49
c) Verzeichnis der Wahldienststellen für das Auslegen der Wählerverzeichnisse	49
d) Verkehr in den Wahldienststellen für das Auslegen der Wählerverzeichnisse	51
5. Wahlscheine	51
a) Ausgabe der Wahlscheine	51
b) Bekanntmachung über die Ausgabe der Wahlscheine	51
c) Wahlschein	53
d) Amtlicher Wahlumschlag für die Briefwahl	56
e) Wahlbriefumschlag	57
6. Wahlvorschläge	58
a) Wahlvorschlagsrecht	58
b) Bekanntmachung über das Einreichen der Wahlvorschläge für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft	58
c) Bekanntmachung über das Einreichen der Wahlvorschläge für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen	60
d) Bekanntmachung über die Wahlbarkeit für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen	63
e) Vordrucke	63
aa) Bekanntmachung über Vordrucke für Wahlvorschläge	63
bb) Vordrucke für den Bürgerschaftswahlvorschlag	64
cc) Vordrucke für den Bezirkswahlvorschlag	70
f) Zulassung der Wahlvorschläge	76
aa) Prüfung der Wahlvorschläge	76
bb) Bekanntmachung über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen	76
g) Zahl der zugelassenen Bewerber für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl	99
7. Amtliche Stimmzettel	100

8. Verwendung von Stimmzählgeräten	Seite 101
III. Die Durchführung der Wahl	
1. Wahlbekanntmachung	104
2. Geschäftsanweisungen	105
a) Allgemeine Wahlvorstände	105
b) Briefwahlvorstände	113
c) Wahlvorstände mit Stimmzählgeräten	115
3. Wahl Niederschriften	118
a) Bürgerschaftswahl	118
b) Briefwahl zur Bürgerschaftswahl	123
c) Wahl mit Stimmzählgeräten (Bürgerschaftswahl)	128
d) Bezirksversammlungs Wahl	134
e) Briefwahl zur Bezirksversammlungs Wahl	137
f) Wahl mit Stimmzählgeräten (Bezirksversammlungs Wahl)	139
IV. Das Wahlergebnis	
1. Ergebnis der Bürgerschaftswahl	143
a) Bekanntmachung über das endgültige Ergebnis der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft am 27. März 1966	143
b) Berechnung der Sitze nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt	147
c) Das Ergebnis der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft nach Bezirken	148
d) Alphabetisches Verzeichnis der Bürgerschaftsabgeordneten	149
e) Verteilung der Sitze in der Bürgerschaft 1961 und 1966	150
f) Abgeordnete der Bürgerschaft nach Alter und Geschlecht	150
2. Ergebnis der Bezirksversammlungs Wahl	151
a) Bekanntmachung über das endgültige Ergebnis der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966	151
b) Berechnung der Sitze nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt	162
c) Übersicht über das Ergebnis der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen	166
d) Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen 1961 und 1966	166
3. Ergebnis der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen	168
a) nach Ortsteilen und Wahlbezirken	168
b) nach Ortsteilen, Stadtteilen und Verwaltungsbezirken	236
4. Ergebnis der Briefwahl bei der Bürgerschaftswahl und der Bezirksversammlungs Wahl	260
a) Ausgegebene und wieder eingegangene Wahlscheine	260
b) Zurückgewiesene Wahlbriefe nach dem Grund der Zurückweisung	260
c) Verteilung der abgegebenen Briefwahlstimmen	261
aa) Bürgerschaftswahl	261
bb) Bezirksversammlungs Wahl	261
5. Ergebnisse der Bürgerschaftswahlen 1946 - 1966	262
a) Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung	262
b) Verteilung der Stimmen	262
c) Verteilung der Sitze	263
6. Ergebnisse der Bezirksversammlungs Wahlen 1949 - 1966	263
a) Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung	263
b) Verteilung der Stimmen	264
c) Verteilung der Sitze	266
V. Die Wahlprüfung	267
VI. Veröffentlichung des Statistischen Landesamts Hamburg	
Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bürgerschaftswahl am 27. März 1966	269
Stichwortverzeichnis	275

I. Die gesetzlichen Grundlagen

1. Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg

Vom 6. Juni 1952

(Auszug)

(Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 100—a)

II.

Die Bürgerschaft.

Artikel 6

- (1) Die Bürgerschaft ist das Landesparlament.
- (2) Die Bürgerschaft besteht aus mindestens 120 Abgeordneten, die in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl gewählt werden.
- (3) Der Wahltag muß ein Sonntag oder öffentlicher Feiertag sein.
- (4) Das Gesetz bestimmt das Nähere über die Zahl der Abgeordneten, das Wahlrecht, die Wählbarkeit und die Durchführung der Wahl.
- (5) Niemand ist verpflichtet, die Wahl anzunehmen. Die Gewählten können jederzeit aus der Bürgerschaft ausscheiden.

Artikel 7

Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nur ihrem Gewissen unterworfen und an Aufträge nicht gebunden.

Artikel 8

Ein Abgeordneter, der seine Wählbarkeit verliert, scheidet aus der Bürgerschaft aus.

Artikel 9

- (1) Die Bürgerschaft entscheidet über die Gültigkeit der Wahl und befindet darüber, ob ein Abgeordneter die Mitgliedschaft verloren hat.
- (2) Gegen die Entscheidung kann der Betroffene das Hamburgische Verfassungsgericht anrufen. Das Gesetz bestimmt das Nähere.

Artikel 10

- (1) Die Bürgerschaft wird auf vier Jahre gewählt. Ihre Wahlperiode endet vier Jahre nach dem ersten Zusammentritt oder mit ihrer Auflösung.
- (2) Die Bürgerschaft wird vor dem Ende der laufenden Wahlperiode neu gewählt.

Artikel 11

- (1) Die Bürgerschaft kann ihre Auflösung beschließen. Der Antrag muß von wenigstens einem Viertel der Abgeordneten gestellt und mindestens zwei Wochen vor der Sitzung, auf deren Tagesordnung er

gebracht wird, allen Abgeordneten und dem Senat mitgeteilt werden. Der Beschluß bedarf der Zustimmung der Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl.

- (2) Hat die Bürgerschaft ihre Auflösung beschlossen, so finden innerhalb von sechzig Tagen Neuwahlen statt.

Artikel 12

- (1) Der Senat hat rechtzeitig die Wahlen auszuschreiben. Die erste Sitzung muß in den ersten drei Wochen nach der Wahl stattfinden; sie ist von dem Präsidenten der bisherigen Bürgerschaft einzuberufen.

- (2) Die alte Bürgerschaft führt die Geschäfte bis zur ersten Sitzung der neuen Bürgerschaft weiter.

Artikel 13

- (1) Die Abgeordneten üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung, deren Höhe das Gesetz bestimmt.

- (2) Ein Abgeordneter kann durch Beschluß der Bürgerschaft ausgeschlossen werden, wenn er

1. sein Amt mißbraucht, um sich oder anderen persönliche Vorteile zu verschaffen oder
2. seine Pflichten als Abgeordneter aus eigennützigen Gründen gröblich vernachlässigt oder
3. der Pflicht zur Verschwiegenheit gröblich zuwiderhandelt.

Der Beschluß bedarf der Zustimmung einer Mehrheit von drei Vierteln der gesetzlichen Mitgliederzahl.

Artikel 9 Absatz 2 findet keine Anwendung.

.....

VI.

Die Rechtsprechung.

.....

Artikel 65

.....

- (2) Das Verfassungsgericht entscheidet

.....

5. über Beschwerden gegen Entscheidungen der Bürgerschaft, welche die Gültigkeit der Wahl oder den Verlust der Mitgliedschaft eines Abgeordneten betreffen (Artikel 9 Absatz 2).

.....

2. Gesetz über das Hamburgische Verfassungsgericht

Vom 2. Oktober 1953

(Auszug)

(Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 1103—a)

2. Abschnitt

Zuständigkeit

§ 14

Das Verfassungsgericht entscheidet

5. über Beschwerden gegen Entscheidungen der Bürgerschaft, welche die Gültigkeit der Wahl oder den Verlust der Mitgliedschaft eines Abgeordneten betreffen (Artikel 65 Absatz 2 Ziffer 5 der Verfassung);

§ 15

(1) Die Entscheidungen des Verfassungsgerichts sind für Gerichte und Verwaltung bindend. Entscheidungen nach § 14 Ziffern 1, 2, 3 und 4 haben Gesetzeskraft.

(2) Die in Absatz 1 Satz 2 genannten Entscheidungen sind im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt zu veröffentlichen. Bei anderen Entscheidungen kann das Verfassungsgericht die Veröffentlichung beschließen.

5. Abschnitt

Verfahren nach § 14 Ziffer 5

§ 42

Eine Beschwerde können erheben:

1. der Wahlberechtigte, dessen Einspruch durch die Bürgerschaft abgewiesen worden ist,
2. der Abgeordnete, dessen Mitgliedschaftsverlust die Bürgerschaft festgestellt hat,
3. eine Fraktion der Bürgerschaft,
4. eine Minderheit der Bürgerschaft, die mindestens ein Zehntel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfaßt.

§ 43

(1) Beschwerdegegner ist der Präsident der Bürgerschaft.

(2) Das Verfassungsgericht kann durch Beschluß andere Personen oder Personengruppen auf Antrag als Beteiligte zulassen.

§ 44

Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats zu erheben, nachdem die Entscheidung der Bürgerschaft den Beschwerdeberechtigten bekanntgeworden sind. Die Beschwerde ist ausgeschlossen, wenn seit dem Beschluß der Bürgerschaft drei Monate verflossen sind.

3. Bezirksverwaltungsgesetz

(BezVG)

Vom 30. Oktober 1961

(Auszug)

(Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 2001—a)

Bezirksversammlung

§ 8

Das beschließende Organ in den Bezirken ist die Bezirksversammlung.

§ 9

Die Bezirksversammlung besteht aus mindestens 30, höchstens 50 Bezirksabgeordneten.

§ 10

(1) Die Bezirksabgeordneten werden von der Bevölkerung der Bezirke aus deren Einwohnerschaft auf vier Jahre gewählt.

(2) Mitglieder des Senats können nicht Bezirksabgeordnete sein.

(3) Bei vorzeitiger Auflösung der Bürgerschaft endet auch die Amtsdauer der Bezirksversammlungen. Die alten Bezirksversammlungen führen ihre Aufgaben solange weiter, bis die neuen Bezirksversammlungen zusammengetreten sind.

(4) Die näheren Bestimmungen über das Wahlrecht, die Wählbarkeit und die Durchführung der Wahlen trifft ein Wahlgesetz.

§ 11

(1) Eine Verpflichtung zur Annahme der Wahl besteht nicht. Ein Bezirksabgeordneter kann jederzeit aus der Bezirksversammlung ausscheiden. Er scheidet aus, sobald er seine Wählbarkeit verliert. Verlegt er seinen Wohnsitz in einen anderen Bezirk, so kann er sein Mandat bis zum Ende der Wahlperiode ausüben.

(2) Ein Bezirksabgeordneter kann durch Beschluß der Bezirksversammlung ausgeschlossen werden, wenn er

- a) sein Amt mißbraucht, um sich oder anderen persönliche Vorteile zu verschaffen,
- b) seine Pflichten als Bezirksabgeordneter aus eigennützigen Gründen gröblich vernachlässigt oder
- c) der Pflicht zur Verschwiegenheit gröblich zuwiderhandelt.

Der Beschluß bedarf der Zustimmung einer Mehrheit von drei Vierteln der Mitglieder.

4. Gesetz über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft

Vom 24. April 1961

in der Fassung vom 14. Februar 1966

(Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 111—a)

I.

Allgemeines

§ 1

Der Wahltag wird vom Senat bestimmt. Er muß innerhalb eines Zeitraumes von zwanzig Tagen vor dem Ende der Wahlperiode der amtierenden Bürgerschaft liegen.

§ 2

Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme.

§ 3

Die Bürgerschaft besteht aus einhundertzwanzig Abgeordneten.

§ 4

(1) Gewählt wird nach dem Grundsatz der Verhältniswahl mit gebundenen Listen.

(2) Die Freie und Hansestadt Hamburg bildet einen Wahlkreis.

§ 5

(1) Die Abgeordnetensitze werden auf die Wahlvorschläge im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Über die Zuteilung des letzten Sitzes entscheidet bei gleicher Höchstzahl das vom Landeswahlleiter zu ziehende Los.

(2) Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf vom Hundert der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

II.

Wahlrecht und Wählbarkeit

1. Allgemeines

§ 6

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag

1. das 21. Lebensjahr vollendet hat,
2. Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und
3. seit mindestens drei Monaten seinen Hauptwohnsitz im Staatsgebiet hat.

§ 7

(1) Nicht wahlberechtigt ist, wer

1. entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
2. rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

(2) Das Wahlrecht ruht für Personen,

1. die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- und Pflegeanstalt untergebracht sind,
2. die auf Grund Richterspruchs zum Vollzug einer mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind.

§ 8

(1) Wählen kann nur der Wahlberechtigte, der in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder der einen Wahlschein hat.

(2) Der Wähler kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen worden ist. Inhaber von Wahlscheinen können im Gebiet des Bezirksamts, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk wählen.

§ 9

(1) Der Inhaber eines Wahlscheins kann sein Wahlrecht brieflich ausüben, wenn er glaubhaft macht,

- a) daß er sich am Wahltag außerhalb des Gebietes seines Bezirksamts aufhält, oder
- b) daß er infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

(2) Bei der Briefwahl hat der Wähler dem Bezirkswahlleiter im verschlossenen Umschlag

- a) seinen Wahlschein,
- b) in einem besonderen verschlossenen amtlichen Wahlumschlag seinen Stimmzettel so rechtzeitig zu übersenden, daß der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

(3) Auf dem Wahlschein hat der Wähler eidesstattlich zu versichern, daß er den Stimmzettel persönlich gekennzeichnet hat.

§ 10

(1) Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, der am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet hat.

(2) Nicht wählbar ist,

1. wessen Wahlrecht nach § 7 Absatz 2 ruht,
2. wer durch Richterspruch die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter rechtskräftig verloren hat oder
3. wer, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (Bundesgesetzblatt I Seite 65) erlangt hat.

§ 11

(1) Ein Abgeordneter verliert seinen Sitz,

1. wenn er freiwillig aus der Bürgerschaft ausscheidet,
2. wenn festgestellt wird, daß eine Wählbarkeitsvoraussetzung nicht vorhanden gewesen oder weggefallen ist,

3. wenn ihm durch rechtskräftige strafgerichtliche Entscheidung die Rechte aus öffentlichen Wahlen aberkannt werden,
 4. wenn die Wahl für ungültig erklärt wird oder wenn er einer Entscheidung nach Artikel 9 oder Artikel 13 Absatz 2 der Verfassung zufolge seine Mitgliedschaft verliert,
 5. wenn sich das Wahlergebnis nachträglich ändert.
- (2) Das freiwillige Ausscheiden ist dem Präsidenten der Bürgerschaft schriftlich zu erklären. Es kann nicht widerrufen werden.

§ 12

(1) Wird eine Partei oder die Teilorganisation einer Partei durch das Bundesverfassungsgericht gemäß Artikel 21 des Grundgesetzes für verfassungswidrig erklärt, so verlieren die Abgeordneten, die dieser Partei oder Teilorganisation zur Zeit der Antragstellung oder der Verkündung des Urteils angehören, ihren Sitz und die nichtgewählten Bewerber ihre Anwartschaft als Listennachfolger.

(2) Unverzüglich nach der Verkündung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts werden die Sitze der Bürgerschaft unter entsprechender Anwendung des § 5 auf die verbliebenen Parteien neu verteilt. Der Neuverteilung werden die für die Wahl der Bürgerschaft aufgestellt gewesenen Wahlvorschläge unter Beachtung der in der Zwischenzeit gemäß § 11 Absatz 1 Ziffern 1 bis 5 eingetretenen Veränderungen zugrunde gelegt. Die auf die für verfassungswidrig erklärte Partei entfallenen Stimmen werden bei der Neuverteilung nicht berücksichtigt. Ist nur ein Teil der Abgeordneten einer Partei ausgeschieden, so wird bei der Neuverteilung der Sitze nur derjenige Teil der auf diese Partei entfallenen Stimmen berücksichtigt, der dem Verhältnis der in der Bürgerschaft verbliebenen zu der ursprünglichen Gesamtzahl der Abgeordneten der Partei entspricht.

2. Wählbarkeit der Angehörigen des öffentlichen Dienstes

§ 13

(1) Beamte der Freien und Hansestadt Hamburg mit Dienstbezügen, zu deren eigentümlichem und regelmäßigem Aufgabenbereich die Ausübung von Hoheitsbefugnissen mit staatlicher Zwangs- oder Befehlsgewalt gehört, und Berufsrichter können die Wahl zur Bürgerschaft nur annehmen, wenn sie nachweisen, daß sie von ihrem Dienstherrn ohne Bezüge beurlaubt worden sind. Der Dienstherr ist verpflichtet, einem solchen Antrag stattzugeben.

(2) Die Zeit der Mitgliedschaft in der Bürgerschaft gilt als Dienstzeit im Sinne des Besoldungs- und Versorgungsrechtes, soweit sie vor Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze liegt.

§ 14

(1) Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß für Angestellte, wenn sie Hoheitsbefugnisse unter den in § 13 Absatz 1 genannten Voraussetzungen ausüben.

(2) Sofern der Angestellte bis zur Annahme der Wahl in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig war, kann er sich auf Kosten der Freien und Hansestadt Hamburg freiwillig weiterversichern, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für die Weiterversicherung vorliegen. Die Freie und Hansestadt Hamburg erstattet dem Angestellten monatlich den von ihm geleisteten Beitrag bis zur Höhe des Betrages derjenigen Beitragsklasse für die Pflichtversicherung, welche für die Vergütung gilt, die dem Angestellten beim Verbleiben im Dienst zugestanden hätte. Besteht für die Weiterversicherung keine Beitragsklasse mit gleich hohem Beitrag, so ist der nächsthöhere Monatsbeitrag zu erstatten.

(3) Sofern der Angestellte bis zur Annahme der Wahl in der gesetzlichen Rentenversicherung von der Versicherungspflicht gemäß Artikel 2 § 1 des Angestelltenversicherungs - Neuregelungsgesetzes vom 23. Februar 1957 (Bundesgesetzblatt I Seite 88) in der Fassung des Gesetzes vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzblatt I Seite 1074) befreit war, erhält er, wenn er einen Lebensversicherungsvertrag abgeschlossen hat, den sich nach Absatz 2 ergebenden Betrag als Zuschuß zur monatlichen Prämie. Der Zuschuß darf die Höhe der monatlichen Prämie nicht übersteigen. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Angestellte, die bis zur Annahme der Wahl versicherungspflichtig waren, aber zur Weiterversicherung nicht berechtigt sind.

§ 15

(1) Beamte und Angestellte, die in einem beim Landeswahlleiter eingereichten Wahlvorschlag benannt sind, haben dies ihrem Dienstherrn unverzüglich anzuzeigen. Der Dienstherr hat auf die Anzeige hin unverzüglich darüber zu entscheiden, ob der Beamte oder Angestellte Hoheitsbefugnisse unter den Voraussetzungen des § 13 Absatz 1 ausübt. Die Entscheidung ist auch dem Präsidenten der Bürgerschaft zuzustellen.

(2) Gegen die Entscheidung des Dienstherrn ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung der Antrag auf Entscheidung durch das Hamburgische Verfassungsgericht zulässig. Antragsberechtigt sind:

1. der Beamte oder Angestellte,
2. eine Fraktion der Bürgerschaft,
3. eine Minderheit der Bürgerschaft, die mindestens ein Zehntel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfaßt.

§ 16

Auf Personen, die ein Ehrenamt bekleiden oder keine feste Besoldung erhalten, finden die §§ 13 bis 15 keine Anwendung.

§ 17

Die Entlassung eines Beamten oder Richters oder die Kündigung eines Angestellten wegen seiner Tätigkeit als Abgeordneter ist unzulässig.

III.

Vorbereitung für die Wahl

1. Landeswahlleiter,

Bezirkswahlleiter, Landeswahlausschuß

§ 18

(1) Der Senat bestellt einen Landeswahlleiter. Stellvertreter des Landeswahlleiters ist der Direktor des Statistischen Landesamts.

(2) Bezirkswahlleiter ist der Bezirksamtsleiter. Der Landeswahlleiter ernennt für jeden Bezirkswahlleiter einen Stellvertreter.

(3) Vor jeder Wahl wird ein Landeswahlausschuß gebildet. Er besteht aus dem Landeswahlleiter und aus acht Mitgliedern, welche die Bürgerschaft wählt. Für jedes Mitglied wählt die Bürgerschaft einen Stellvertreter.

(4) Vorsitzender des Landeswahlausschusses ist der Landeswahlleiter oder sein Stellvertreter. Der Landeswahlausschuß beschließt mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

(5) Der Landeswahlleiter übernimmt die Vorbereitung und Durchführung der Wahl und bedient sich dabei des Landeswahlamts.

2. Wahlbezirke

§ 19

(1) Die Freie und Hansestadt Hamburg wird vom Landeswahlamt im Benehmen mit den Bezirksämtern in Wahlbezirke eingeteilt. Dabei sind die verwaltungsmäßigen Grenzen einzuhalten.

(2) Das Bezirksamt bestellt innerhalb seines Gebiets für jeden Wahlbezirk einen Wahlvorsteher und einen Stellvertreter.

(3) Der Wahlvorsteher beruft aus den Wahlberechtigten drei bis sechs Beisitzer und einen Schriftführer. Bei der Berufung der Beisitzer sind die an der Wahl beteiligten Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

(4) Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter, die Beisitzer und der Schriftführer bilden den Wahlvorstand.

3. Wählerverzeichnisse

§ 20

(1) Für jeden Wahlbezirk wird ein Wählerverzeichnis geführt.

(2) Die Wählerverzeichnisse werden zu allgemeiner Einsicht öffentlich ausgelegt. Zeit und Ort werden öffentlich bekanntgemacht.

(3) Gegen die Wählerverzeichnisse ist der Widerspruch zulässig. Es wird öffentlich bekanntgemacht, innerhalb welcher Frist und bei welcher Stelle der Widerspruch erhoben werden kann.

(4) Über den Widerspruch entscheidet der Landeswahlleiter.

4. Wahlscheine

§ 21

(1) Ein Wahlberechtigter, der in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er in einem Wahlvorstand außerhalb seines Wahlbezirks mitwirken muß,

2. wenn er sich in einer Krankenanstalt oder einer ähnlichen Anstalt befindet und das Wahllokal seines Wahlbezirks nicht aufsuchen kann,

3. wenn er glaubhaft macht, daß er sich am Wahltag aus anderen sachlich berechtigten Gründen während der Wahlzeit nicht in seinem Wahlbezirk aufhalten wird,

4. wenn er infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann,

5. wenn er nach Ablauf der Widerspruchsfrist (§ 20 Absatz 3) seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt.

(2) Ein Wahlberechtigter, der in einem Wählerverzeichnis nicht eingetragen oder darin gestrichen worden ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Widerspruchsfrist (§ 20 Absatz 3) versäumt hat.

(3) Einen Wahlschein erhält ferner, wer nicht in ein Wählerverzeichnis eingetragen worden ist und nach Ablauf der Widerspruchsfrist (§ 20 Absatz 3) bis zum Wahltag die Voraussetzungen der Wahlberechtigung (§§ 6 und 7) erwirbt.

5. Wahlvorschläge

§ 22

(1) Wahlvorschläge können von einzelnen Parteien und Wahlberechtigten, nicht aber von Parteienverbindungen eingereicht werden.

(2) Eine Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Unzulässig sind ferner Wahlvorschläge, die der Umgehung des Verbotes der Listenverbindung dienen.

(3) Die Wahlvorschläge sind beim Landeswahlleiter einzureichen. Über ihre Zulassung entscheidet der Landeswahlausschuß.

§ 23

(1) Von Parteien können Wahlvorschläge nur eingereicht werden, wenn sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen. Dieses Nachweises bedarf es nicht, wenn die Partei im Bundestag oder in einem anderen Landtag des Bundesgebietes seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten war oder wenn Wahlvorschläge der Partei bei der letzten Bundestagswahl zugelassen waren.

(2) Wahlvorschläge von Parteien müssen von der für Hamburg satzungsgemäß zuständigen Landesleitung unterzeichnet sein. Wahlvorschläge von Parteien, die weder im Bundestag noch in einem Landtag des Bundesgebietes vertreten sind, müssen außerdem von mindestens fünfhundert Wahlberechtigten, die nicht zugleich Bewerber sind, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(3) Wahlvorschläge von Wahlberechtigten müssen von fünfhundert Wahlberechtigten, die nicht zugleich Bewerber sind, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(4) Die Unterzeichner müssen ihre Wohnung und ihr Geburtsdatum angeben.

(5) Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterschreiben.

§ 24

(1) Als Bewerber einer Partei kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder in einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei aus ihrer Mitte gewählten Vertreter in geheimer Abstimmung hierzu gewählt worden ist.

(2) Vertreterversammlung kann auch eine nach der Satzung allgemein für bevorstehende Wahlen von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei bestellte Versammlung sein, wenn sie nicht früher als ein Jahr vor dem Wahltag gewählt worden ist.

(3) Der Landesvorstand oder eine andere in der Parteisatzung hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluß einer Mitgliederversammlung oder einer Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

(4) Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlußfähigkeit der Mitgliederversammlung oder der Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerber regeln die Parteien durch ihre Satzungen.

(5) Eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl der Bewerber mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung und über die Zahl der erschienenen Mitglieder ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Zwei an der Versammlung beteiligte Mitglieder haben gegenüber dem Landeswahlleiter eidesstattlich zu versichern, daß die Bewerber in geheimer Abstimmung aufgestellt worden sind.

§ 25

(1) Die Bewerber müssen im Wahlvorschlag in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort, Anschrift und Beruf der Bewerber müssen angegeben werden.

(2) Ein Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag benannt werden.

(3) Die Bewerber müssen dem Landeswahlleiter ihre Zustimmung zu der Aufstellung schriftlich erklären.

(4) Wahlvorschläge von Parteien müssen den Namen der einreichenden Partei, Wahlvorschläge von Wahlberechtigten ein Kennwort enthalten.

(5) In jedem Wahlvorschlag sollen ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

(6) Tritt nach Ablauf der Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge ein Bewerber zurück oder fällt eine Wahlbarkeitsvoraussetzung weg, so ist das für die Durchführung der Wahl unbeachtlich.

§ 26

Der Landeswahlleiter gibt die Wahlvorschläge nach der Zulassung öffentlich bekannt. Hierbei richtet sich die Reihenfolge nach den Stimmzahlen bei der letzten Bürgerschaftswahl. Sind Wahlvorschläge von Parteien zugelassen, die nicht bei der letzten Bürgerschaftswahl, aber bei der letzten Bundestagswahl mit Wahlvorschlägen aufgetreten sind, so werden sie entsprechend der Zahl der dort erhaltenen Zweitstimmen eingereiht, die übrigen nach dem zeitlichen Eingang der Wahlvorschläge.

6. Stimmzettel

§ 27

(1) Stimmzettel werden amtlich hergestellt.

(2) Sie enthalten alle zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Vor- und Familiennamen der vier ersten Bewerber. Bei Wahlvorschlägen von Parteien wird außerdem der vollständige Name der Partei unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung angegeben.

(3) Für die Reihenfolge der Wahlvorschläge gilt § 26.

(4) Der Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl kann mit dem Stimmzettel für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen verbunden werden.

IV.

Wahlhandlung und Feststellung des Wahlergebnisses

1. Wahlhandlung

§ 28

(1) Die Wahlhandlung ist öffentlich.

(2) Über die Wahlhandlung ist eine Niederschrift zu führen.

(3) Der Wahlraum muß so ausgestattet sein, daß das Wahlgeheimnis gewahrt wird.

§ 29

(1) Der Wähler stimmt in einer Wahlzelle ab, indem er durch ein Kreuz oder auf andere Weise eindeutig auf dem Stimmzettel kenntlich macht, welchen Wahlvorschlag er wählen will.

(2) Anstelle von Stimmzetteln können amtlich zugelassene Stimmzählgeräte verwendet werden.

(3) Eine Vertretung bei der Stimmabgabe ist unzulässig.

§ 30

(1) Die Wahlvorsteher sind für die ordnungsmäßige Durchführung der Wahl in den Wahlräumen verantwortlich.

(2) Der Wahlvorsteher oder sein Stellvertreter kann Anwesende aus dem Wahlraum verweisen, wenn sie trotz Verwarnung die Ruhe oder Ordnung stören.

2. Feststellung des Wahlergebnisses

§ 31

(1) Nach Beendigung der Wahl ist in den einzelnen Wahlbezirken das Wahlergebnis öffentlich zu ermitteln.

(2) Über Stimmzettel, deren Gültigkeit nicht feststeht, entscheidet der Wahlvorstand mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Wahlvorstehers.

(3) Die Entscheidungen des Wahlvorstandes unterliegen der Nachprüfung durch den Landeswahlausschuß.

(4) Das Ergebnis im Wahlbezirk ist unverzüglich dem Landeswahlleiter zu übermitteln.

§ 32

(1) Der Landeswahlleiter stellt fest, wieviele Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge abgegeben worden sind. Alsdann ermittelt er nach §§ 5, 25 Absatz 1 Satz 1 die Namen der gewählten Abgeordneten.

(2) Die Feststellung des Wahlergebnisses bedarf der Bestätigung durch den Landeswahlausschuß.

§ 33

Der Landeswahlleiter gibt die Namen der gewählten Abgeordneten öffentlich bekannt.

§ 34

(1) Die gewählten Bewerber werden vom Landeswahlleiter über ihre Wahl verständigt. Sie sind aufzufordern, innerhalb von sieben Tagen schriftlich mitzuteilen, ob sie die Wahl annehmen.

(2) Erklärt sich ein Bewerber innerhalb der Frist nicht, so gilt die Wahl als angenommen.

(3) Ist der Gewählte Beamter oder Angestellter im Sinne von § 15, so gilt die Wahl als abgelehnt,

a) wenn er es unterlassen hat, die Entscheidung seines Dienstherrn herbeizuführen,

b) wenn er nicht innerhalb der Frist von sieben Tagen den Nachweis führt, daß er ohne Bezüge beurlaubt worden ist oder

c) wenn er nicht innerhalb der gleichen Frist den Nachweis führt, daß die Ausübung von Hoheitsbefugnissen mit staatlicher Zwangs- oder Befehlsgewalt nicht zu seinem eigentümlichen und regelmäßigen Aufgabenbereich gehört.

Der Ablauf der Frist ist gehemmt, bis die Entscheidung des Dienstherrn unanfechtbar geworden oder eine Entscheidung des Verfassungsgerichts gefällt worden ist.

(4) Ist der Gewählte Berufsrichter, so gilt die Wahl als abgelehnt, wenn er nicht die unter Buchstabe b genannten Voraussetzungen erfüllt.

(5) Ein gewählter Bewerber darf erst dann als Abgeordneter handeln, wenn die Wahl nach den Absätzen 1 bis 4 angenommen ist oder als angenommen gilt.

V.

Nachwahlen

§ 35

Der Landeswahlleiter hat eine Nachwahl in den Wahlbezirken anzuberaumen, in denen die Wahl wegen höherer Gewalt nicht durchgeführt werden konnte.

§ 36

(1) Eine Nachwahl soll spätestens vier Wochen nach dem Tage der Hauptwahl stattfinden.

(2) Den Tag der Nachwahl bestimmt der Landeswahlleiter.

(3) Auf Grund der Nachwahl wird das Wahlergebnis für die Freie und Hansestadt Hamburg neu ermittelt.

§ 37

Für die Nachwahl gelten im übrigen die Bestimmungen dieses Gesetzes sinngemäß.

VI.

Ersatz ausscheidender Abgeordneter

§ 38

Lehnt ein gewählter Bewerber die Wahl ab oder scheidet ein Abgeordneter während der Wahlperiode aus, so ist der in der aufgeführten Reihenfolge nachfolgende Bewerber auf dem Wahlvorschlag für gewählt zu erklären. Ist kein Bewerber mehr auf dem Wahlvorschlag vorhanden, so ist der freie Sitz demjenigen Bewerber zuzuerkennen, dem er bei Fortrechnung nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt (§ 5) zufällt.

VII.

Wiederholungswahl

§ 39

(1) Ist auf Grund eines Beschlusses der Bürgerschaft eine Wiederholungswahl erforderlich geworden, so soll sie nach Möglichkeit nicht später als drei Monate nach der Hauptwahl stattfinden.

(2) Bei der Wiederholungswahl wird nach denselben Wahlvorschlägen und auf Grund derselben Wählerverzeichnisse gewählt, soweit nicht von der Bürgerschaft eine andere Entscheidung getroffen worden ist.

(3) Wird eine Wiederholungswahl in Wahlbezirken mit zusammen mehr als einem Viertel der Wahlberechtigten erforderlich, so ist die ganze Bürgerschaft neu zu wählen.

(4) Auf Grund einer Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis für die Freie und Hansestadt Hamburg neu ermittelt.

(5) Im übrigen finden die Bestimmungen dieses Gesetzes Anwendung.

VIII.

Wahlprüfung

§ 40

(1) Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen zur Bürgerschaft können jeder Wahlberechtigte, jede Gruppe von Wahlberechtigten und in amtlicher Eigenschaft der Landeswahlleiter und der Präsident der Bürgerschaft einlegen.

(2) Der Einspruch ist schriftlich bei der Bürgerschaft einzureichen und zu begründen. Bei gemeinschaftlichen Einsprüchen ist ein Bevollmächtigter zu benennen.

(3) Der Einspruch muß innerhalb eines Monats nach der amtlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei der Bürgerschaft eingehen. Für den Präsidenten der Bürgerschaft beginnt die Frist mit seiner Wahl zum Präsidenten.

(4) Der Beschluß der Bürgerschaft über den Einspruch ist den Einsprechenden von der Kanzlei der Bürgerschaft mit einer Rechtsmittelbelehrung zuzustellen.

IX.

Pflicht zu ehrenamtlicher Mitwirkung

§ 41

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, das ihm übertragene Amt eines Wahlvorstehers, Stellvertreters des Wahlvorstehers, Beisitzers oder Schriftführers im Wahlvorstand oder eines Mitglieds im Landeswahlausschuß zu übernehmen. Er darf die Übernahme nur aus einem wichtigen Grund ablehnen.

§ 42

Die Übernahme eines Amtes nach § 41 dürfen ablehnen:

1. die Mitglieder des Senats,
2. die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit dem Vollzug dieses Gesetzes oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betraut sind,
3. Personen, die auf einem Wahlvorschlag genannt sind,
4. Wahlberechtigte, die das 65. Lebensjahr vollendet haben,
5. Wähler, die glaubhaft machen, daß sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder durch Gebrechen verhindert sind, das Amt ordnungsmäßig zu führen,
6. Wähler, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnorts aufhalten.

§ 43

(1) Ordnungswidrig handelt, wer die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Wahl ohne wichtigen Grund ablehnt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von höchstens einhundertfünfzig Deutsche Mark geahndet werden.

5. Gesetz über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen

Vom 24. April 1961

in der Fassung vom 14. Februar 1966

(Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 111—b)

I.

Allgemeines

§ 1

Die Bezirksversammlungswahl findet am Tag der Bürgerschaftswahl statt.

§ 2

Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme.

X.

Schlußvorschriften

§ 44

Der Senat erläßt die Wahlordnung. Sie kann insbesondere Rechtsvorschriften enthalten über

1. die Tätigkeit, Beschlußfähigkeit und das Verfahren der Wahlorgane,
2. die Wahlzeit,
3. die Führung der Wählerverzeichnisse, ihre Auslegung, Berichtigung und ihren Abschluß, den Widerspruch gegen die Wählerverzeichnisse sowie die Benachrichtigung der Wahlberechtigten,
4. die Ausstellung von Wahlscheinen und den Widerspruch gegen die Ablehnung von Wahlscheinen,
5. die Briefwahl,
6. Einreichung, Inhalt und Form der Wahlvorschläge sowie der dazugehörigen Unterlagen, ihre Prüfung, die Beseitigung von Mängeln sowie ihre Zulassung und Bekanntgabe,
7. Form und Inhalt des Stimmzettels sowie den Wahlvorschlag,
8. Bereitstellung, Einrichtung und Bekanntgabe der Wahlräume sowie Wahlschutzvorrichtungen und Wahlzellen,
9. die Stimmabgabe,
10. die Zulassung und Verwendung von Stimmzählgeräten,
11. die Wahl in Kranken- und Pflegeanstalten sowie in Gefangenenanstalten,
12. die Feststellung der Wahlergebnisse, ihre Weitermeldung und Bekanntgabe sowie die Benachrichtigung der Gewählten,
13. die Durchführung von Nachwahlen und Wiederholungswahlen,
14. die Zahlung einer Vergütung an die bei der Durchführung der Wahl ehrenamtlich tätigen Personen.

§ 45

Das Gesetz über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft vom 6. Dezember 1956 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 497) wird aufgehoben.

§ 5

(1) Die Sitze werden auf die Bezirkswahlvorschläge im Verhältnis der für sie abgegebenen gültigen Stimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Über die Zuteilung des letzten Sitzes entscheidet bei gleicher Höchstzahl das vom Bezirkswahlleiter zu ziehende Los.

(2) Bei der Verteilung der Sitze werden nur Bezirkswahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf vom Hundert der insgesamt im Bezirk abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

§ 6

Ist für einen Bezirk nur ein Bezirkswahlvorschlag zugelassen worden, so werden die Bezirksabgeordneten diesem Vorschlag ohne Wahl entnommen.

II.

Wahlrecht und Wählbarkeit

1. Allgemeines

§ 7

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag

1. das 21. Lebensjahr vollendet hat,
2. Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und
3. seit mindestens drei Monaten seinen Hauptwohnsitz im Staatsgebiet hat.

§ 8

(1) Nicht wahlberechtigt ist, wer

1. entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
2. rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

(2) Das Wahlrecht ruht für Personen,

1. die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- und Pflegeanstalt untergebracht sind,
2. die auf Grund Richterspruchs zum Vollzug einer mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind.

§ 9

(1) Wählen kann nur der Wahlberechtigte, der in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder der einen Wahlschein hat.

(2) Der Wähler kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen worden ist.

(3) Verzieht ein Wähler nach Aufstellung des Wählerverzeichnisses in das Gebiet eines anderen Bezirksamts, so kann er in dem bisherigen Wahlbezirk wählen, soweit er nicht auf seinen Antrag in das Wählerverzeichnis eines Wahlbezirks seines neuen Bezirksamts eingetragen worden ist.

(4) Inhaber von Wahlscheinen können im Gebiet des Bezirksamts, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk wählen.

§ 10

(1) Der Inhaber eines Wahlscheins kann sein Wahlrecht brieflich ausüben, wenn er glaubhaft macht,

- a) daß er sich am Wahltag außerhalb des Gebiets seines Bezirksamts aufhält oder
- b) daß er infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

(2) Bei der Briefwahl hat der Wähler dem Bezirkswahlleiter im verschlossenen Umschlag

- a) seinen Wahlschein,
- b) in einem besonderen verschlossenen amtlichen Wahlumschlag seinen Stimmzettel

so rechtzeitig zu übersenden, daß der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

(3) Auf dem Wahlschein hat der Wähler eidesstattlich zu versichern, daß er den Stimmzettel persönlich gekennzeichnet hat.

§ 11

(1) Wählbar ist jeder wahlberechtigte Einwohner des Bezirks, der am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet hat.

(2) Nicht wählbar ist,

1. wessen Wahlrecht nach § 8 Absatz 2 ruht,
2. wer durch Richterspruch die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter rechtskräftig verloren hat oder
3. wer, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (Bundesgesetzblatt I Seite 65) erlangt hat.

§ 12

(1) Ein Bezirksabgeordneter verliert seinen Sitz,

1. wenn er freiwillig aus der Bezirksversammlung ausscheidet,
2. wenn festgestellt wird, daß eine Wählbarkeitsvoraussetzung nicht vorhanden gewesen oder weggefallen ist,
3. wenn ihm durch rechtskräftige strafgerichtliche Entscheidung die Rechte aus öffentlichen Wahlen aberkannt werden,
4. wenn die Wahl für ungültig erklärt wird oder wenn er einer Entscheidung nach § 13 Absatz 1 zufolge seine Mitgliedschaft verliert,
5. wenn sich das Wahlergebnis nachträglich ändert.

(2) Das freiwillige Ausscheiden ist dem zuständigen Bezirksamtsleiter schriftlich zu erklären. Es kann nicht widerrufen werden.

§ 13

(1) Wird eine Partei oder die Teilorganisation einer Partei durch das Bundesverfassungsgericht gemäß Artikel 21 des Grundgesetzes für verfassungswidrig erklärt, so verlieren die Bezirksabgeordneten, die dieser Partei oder Teilorganisation zur Zeit der Antragstellung oder der Verkündung des Urteils angehören, ihren Sitz und die nicht gewählten Bewerber ihre Anwartschaft als Listennachfolger.

(2) Die Zahl der Sitze in den Bezirksversammlungen vermindert sich für die Dauer der laufenden Wahlperiode entsprechend.

2. Wählbarkeit der Angehörigen des öffentlichen Dienstes

§ 14

(1) Beamte der Freien und Hansestadt Hamburg mit Dienstbezügen, zu deren eigentümlichem und regelmäßigem Aufgabenbereich die Ausübung von Hoheitsbefugnissen mit staatlicher Zwangs- oder Befehlsgewalt gehört, und Berufsrichter können die Wahl zu den Bezirksversammlungen nur annehmen, wenn sie nachweisen, daß sie von ihrem Dienstherrn ohne Bezüge beurlaubt worden sind. Der Dienstherr ist verpflichtet, einem solchen Antrage stattzugeben.

(2) Die Zeit der Mitgliedschaft in einer Bezirksversammlung gilt als Dienstzeit im Sinne des Besoldungs- und Versorgungsrechtes, soweit sie vor Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze liegt.

§ 15

(1) Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß für Angestellte, wenn sie Hoheitsbefugnisse unter den im § 14 Absatz 1 genannten Voraussetzungen ausüben.

(2) Sofern der Angestellte bis zur Annahme der Wahl in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig war, kann er sich auf Kosten der Freien und Hansestadt Hamburg freiwillig weiterversichern, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für die Weiterversicherung vorliegen. Die Freie und Hansestadt Hamburg erstattet dem Angestellten monatlich den von ihm geleisteten Beitrag bis zur Höhe des Betrages derjenigen Beitragsklasse für die Pflichtversicherung, welche für die Vergütung gilt, die dem Angestellten beim Verbleiben im Dienst zugestanden hätte. Besteht für die Weiterversicherung keine Beitragsklasse mit gleich hohem Beitrag, so ist der nächsthöhere Monatsbeitrag zu erstatten.

(3) Sofern der Angestellte bis zur Annahme der Wahl in der gesetzlichen Rentenversicherung von der Versicherungspflicht gemäß Artikel 2 § 1 des Angestelltenversicherungs - Neuregelungsgesetzes vom 23. Februar 1957 (Bundesgesetzblatt I Seite 88) in der Fassung des Gesetzes vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzblatt I Seite 1074) befreit war, erhält er, wenn er einen Lebensversicherungsvertrag abgeschlossen hat, den sich nach Absatz 2 ergebenden Betrag als Zuschuß zur monatlichen Prämie. Der Zuschuß darf die Höhe der monatlichen Prämie nicht übersteigen. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Angestellte, die bis zur Annahme der Wahl versicherungspflichtig waren, aber zur Weiterversicherung nicht berechtigt sind.

§ 16

(1) Beamte und Angestellte, die in einem beim Bezirkswahlleiter eingereichten Wahlvorschlag benannt sind, haben dies ihrem Dienstherrn unverzüglich anzuzeigen. Der Dienstherr hat auf die Anzeige hin unverzüglich darüber zu entscheiden, ob der Beamte oder Angestellte Hoheitsbefugnisse unter den Voraussetzungen des § 14 Absatz 1 ausübt. Die Entscheidung ist auch dem Leiter des zuständigen Bezirksamts zuzustellen.

(2) Gegen die Entscheidung des Dienstherrn ist innerhalb von 10 Tagen nach Zustellung der Antrag auf Entscheidung durch das Hamburgische Verfassungsgericht zulässig. Antragsberechtigt sind:

1. der Beamte oder Angestellte,
2. eine Fraktion der Bezirksversammlung,
3. eine Minderheit der Bezirksversammlung, die mindestens ein Zehntel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfaßt.

§ 17

Auf Personen, die ein Ehrenamt bekleiden oder keine feste Besoldung erhalten, finden die §§ 14—16 keine Anwendung.

§ 18

Die Entlassung eines Beamten oder Richters oder die Kündigung eines Angestellten wegen seiner Tätigkeit als Bezirksabgeordneter ist unzulässig.

§ 19

Bedienstete in der Bezirksverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg, die von den §§ 14—16 nicht erfaßt werden, sind zu der Bezirksversammlung des sie beschäftigenden Bezirksamts nicht wählbar.

III.

Vorbereitung für die Wahl

1. Landeswahlleiter, Bezirkswahlleiter,
Bezirkswahlausschuß

§ 20

(1) Der Senat bestellt einen Landeswahlleiter. Stellvertreter des Landeswahlleiters ist der Direktor des Statistischen Landesamts.

(2) Bezirkswahlleiter ist der Bezirksamtsleiter. Der Landeswahlleiter ernennt für jeden Bezirkswahlleiter einen Stellvertreter.

(3) In jedem Bezirk wird ein Bezirkswahlausschuß gebildet. Er besteht aus dem Bezirkswahlleiter und aus 8 Mitgliedern. Die Mitglieder werden von der Bezirksversammlung aus den Wahlberechtigten des Bezirks gewählt. Für jedes Mitglied wählt die Bezirksversammlung einen Stellvertreter.

(4) Vorsitzender des Bezirkswahlausschusses ist der Bezirkswahlleiter oder sein Stellvertreter. Der Bezirkswahlausschuß beschließt mit Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

(5) Der Bezirkswahlleiter übernimmt die Vorbereitung und Durchführung der Wahl unter Aufsicht des Landeswahlleiters.

2. Wahlbezirke

§ 21

(1) Die innerhalb der Grenzen eines Bezirks liegenden Wahlbezirke für die Bürgerschaftswahl sind zugleich Wahlbezirke des Bezirkswahlkreises.

(2) Die für die Bürgerschaftswahl in den Wahlbezirken bestellten Wahlvorsteher, Stellvertreter, Beisitzer und Schriftführer üben das gleiche Amt auch bei der Bezirksversammlungswahl aus.

3. Wählerverzeichnisse

§ 22

(1) Die für die Bürgerschaftswahl für jeden Wahlbezirk aufgestellten Wählerverzeichnisse gelten gleichzeitig als Wählerverzeichnisse für die Bezirksversammlungswahl.

(2) Die Wählerverzeichnisse werden zu allgemeiner Einsicht öffentlich ausgelegt. Zeit und Ort werden öffentlich bekanntgemacht.

(3) Gegen die Wählerverzeichnisse ist der Widerspruch zulässig. Es wird öffentlich bekanntgemacht, innerhalb welcher Frist und bei welcher Stelle der Widerspruch erhoben werden kann.

(4) Über den Widerspruch entscheidet der Landeswahlleiter.

4. Wahlscheine

§ 23

Der Wahrschein für die Bürgerschaftswahl gilt zugleich für die Bezirksversammlungswahl.

5. Wahlvorschläge

§ 24

(1) Bezirkswahlvorschläge können von einzelnen Parteien und Wahlberechtigten, nicht aber von Parteienverbindungen eingereicht werden.

(2) Eine Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Unzulässig sind ferner Wahlvorschläge, die der Umgehung des Verbots der Listenverbindung dienen.

(3) Bezirkswahlvorschläge sind beim Bezirkswahlleiter einzureichen. Über ihre Zulassung entscheidet der Bezirkswahlausschuß.

(4) Gegen die Entscheidung des Bezirkswahlausschusses kann auch der Bezirkswahlleiter oder der Landeswahlleiter Widerspruch erheben. Über den Widerspruch entscheidet der Landeswahlausschuß.

§ 25

(1) Von Parteien können Bezirkswahlvorschläge nur eingereicht werden, wenn diese einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen. Dieses Nachweises bedarf es nicht, wenn die Partei in der hamburgischen Bürgerschaft, im Bundestag oder in einem anderen Landtag des Bundesgebiets seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten war oder wenn Wahlvorschläge der Partei bei der Bürgerschaftswahl oder bei der letzten Bundestagswahl zugelassen waren.

(2) Bezirkswahlvorschläge von Parteien müssen von der für Hamburg satzungsgemäß zuständigen Landesleitung oder Kreisleitung unterzeichnet sein. Wahlvorschläge von Parteien, die bei der letzten Bundestagswahl nicht mindestens 120 gültige Zweitstimmen oder bei der letzten Bürgerschaftswahl oder Bezirksversammlungswahl nicht mindestens 120 gültige Stimmen in dem jeweiligen Bezirk erhalten haben, müssen außerdem von mindestens 120 Wahlberechtigten des jeweiligen Bezirks, die nicht zugleich Bewerber sind, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(3) Wahlvorschläge von Wahlberechtigten müssen von 120 Wahlberechtigten des Bezirks, die nicht zugleich Bewerber sind, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(4) Die Unterzeichner müssen ihre Wohnung und ihr Geburtsdatum angeben.

(5) Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Bezirkswahlvorschlag unterschreiben.

§ 26

(1) Über die Aufstellung der Bewerber für Bezirkswahlvorschläge hat eine Versammlung der Mitglieder der Partei oder der von ihnen hierzu gewählten Vertreter in Hamburg oder im Bezirk geheim abzustimmen.

(2) Über die Abstimmung ist eine Niederschrift anzufertigen, die mit dem Bezirkswahlvorschlag einzureichen ist.

(3) Der Landesvorstand oder eine andere in der Parteisatzung hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluß einer Mitgliederversammlung oder einer Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

(4) Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlußfähigkeit der Mitgliederversammlung oder der Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers regeln die Parteien durch ihre Satzungen.

(5) Eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl der Bewerber mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung und über die Zahl der erschienenen Mitglieder ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Zwei an der Versammlung beteiligte Mitglieder haben gegenüber dem Bezirkswahlleiter eidesstattlich zu versichern, daß die Aufstellung der Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

(6) Die Bewerber für die Bezirkswahlvorschläge können auch in einer für Hamburg gemeinsamen Mitgliederversammlung oder Vertreterversammlung gewählt werden.

§ 27

(1) Die Bewerber müssen im Bezirkswahlvorschlag in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Name, Vorname, Geburtstag, Geburtsort, Anschrift und Beruf der Bewerber müssen angegeben werden.

(2) Ein Bewerber darf nur in einem Bezirkswahlvorschlag benannt werden.

(3) Die Bewerber müssen dem Bezirkswahlleiter ihre Zustimmung zu der Aufstellung schriftlich erklären.

(4) Wahlvorschläge von Parteien müssen den Namen der einreichenden Partei, Wahlvorschläge von Wahlberechtigten ein Kennwort enthalten.

(5) In jedem Wahlvorschlag sollen ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

(6) Tritt nach Ablauf der Frist zur Einreichung der Bezirkswahlvorschläge ein Bewerber zurück oder fällt eine Wahlbarkeitsvoraussetzung weg, so ist das für die Durchführung der Wahl unbeachtlich.

§ 28

Der Landeswahlleiter gibt die Bezirkswahlvorschläge nach der Zulassung öffentlich bekannt. Hierbei werden die Bezirkswahlvorschläge in der gleichen Reihenfolge wie bei der Bürgerschaftswahl aufgeführt. Bezirkswahlvorschläge von Wahlberechtigten, die keinen Wahlvorschlag zur Bürgerschaftswahl eingereicht haben, werden entsprechend ihrem zeitlichen Eingang nachgefügt.

§ 29

(1) Stimmzettel werden amtlich hergestellt.

(2) Sie enthalten alle zugelassenen Bezirkswahlvorschläge unter Angabe von Vor- und Familiennamen der vier ersten Bewerber. Bei Bezirkswahlvorschlägen von Parteien wird außerdem der vollständige Name der Partei unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung angegeben.

(3) Für die Reihenfolge der Bezirkswahlvorschläge gilt § 28.

(4) Der Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl kann mit dem Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl verbunden werden.

IV.

Wahlhandlung und Feststellung des Wahlergebnisses

1. Wahlhandlung

§ 30

(1) Die Wahlhandlung für die Bezirksversammlungswahl findet gleichzeitig mit der Wahlhandlung für die Bürgerschaftswahl statt. Sie ist öffentlich.

(2) Über die Wahlhandlung ist eine Niederschrift zu führen.

(3) Der Wahlraum muß so ausgestattet sein, daß das Wahlgeheimnis gewahrt wird.

§ 31

(1) Der Wähler stimmt in einer Wahlzelle ab, indem er durch ein Kreuz oder auf andere Weise eindeutig auf dem Stimmzettel kenntlich macht, welchen Bezirkswahlvorschlag er wählen will.

(2) Anstelle von Stimmzetteln können amtlich zugelassene Stimmenzählgeräte verwendet werden.

(3) Eine Vertretung bei der Stimmabgabe ist unzulässig.

§ 32

(1) Die Wahlvorsteher sind für die ordnungsmäßige Durchführung der Wahl in den Wahlräumen verantwortlich.

(2) Der Wahlvorsteher oder sein Stellvertreter kann Anwesende aus dem Wahlraum verweisen, wenn sie trotz Verwarnung die Ruhe oder Ordnung stören.

2. Feststellung des Wahlergebnisses

§ 33

(1) Erfolgt die Wahl mit Stimmzetteln und ist der Stimmzettel mit dem der Bürgerschaftswahl verbunden, dann ist die Auszählung des Ergebnisses der Bezirksversammlungswahl im Wahlraum zusammen mit der Auszählung des Ergebnisses der Bürgerschaftswahl vorzunehmen. Finden die Wahlen mit getrennten Stimmzetteln statt, ist das Ergebnis der Bezirksversammlungswahl unmittelbar im Anschluß an die Auszählung und Übermittlung des Ergebnisses der Bürgerschaftswahl öffentlich zu ermitteln.

(2) Über Stimmzettel, deren Gültigkeit nicht feststeht, entscheidet der Wahlvorstand mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Wahlvorstehers.

(3) Die Entscheidungen des Wahlvorstandes unterliegen der Nachprüfung durch den Bezirkswahlausschuß.

(4) Das Ergebnis im Wahlbezirk ist unverzüglich dem Bezirkswahlleiter zu übermitteln.

§ 34

(1) Der Bezirkswahlleiter stellt fest, wie viele Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge abgegeben worden sind. Als dann ermittelt er nach den §§ 5, 27 Absatz 1 Satz 1 die Namen der gewählten Bezirksabgeordneten. Er teilt das Ergebnis unverzüglich dem Landeswahlleiter mit.

(2) Fallen einem Bezirkswahlvorschlag mehr Sitze zu als Bewerber benannt worden sind, so finden die Vorschriften des § 40 Absatz 3 entsprechende Anwendung.

(3) Die Feststellung des Wahlergebnisses bedarf der Bestätigung durch den Bezirkswahlausschuß.

§ 35

Der Landeswahlleiter gibt die Namen der gewählten Bezirksabgeordneten öffentlich bekannt.

§ 36

(1) Die gewählten Bewerber werden vom Bezirkswahlleiter über ihre Wahl verständigt. Sie sind aufzufordern, innerhalb von 7 Tagen schriftlich mitzuteilen, ob sie die Wahl annehmen.

(2) Erklärt sich ein Bewerber innerhalb der Frist nicht, so gilt die Wahl als angenommen.

(3) Ist der Gewählte Beamter oder Angestellter im Sinne von § 16, so gilt die Wahl als abgelehnt,

a) wenn er es unterlassen hat, die Entscheidung seines Dienstherrn herbeizuführen,

b) wenn er nicht innerhalb der Frist von sieben Tagen den Nachweis führt, daß er ohne Bezüge beurlaubt worden ist oder

c) wenn er nicht innerhalb der gleichen Frist den Nachweis führt, daß die Ausübung von Hoheitsbefugnissen mit staatlicher Zwangs- oder Befehlsgewalt nicht zu seinem eigentümlichen und regelmäßigen Aufgabenbereich gehört.

Der Ablauf der Frist ist gehemmt, bis die Entscheidung des Dienstherrn unanfechtbar geworden oder eine Entscheidung des Verfassungsgerichts gefällt worden ist.

(4) Ist der Gewählte Berufsrichter, so gilt die Wahl als abgelehnt, wenn er nicht die unter Buchstabe b genannten Voraussetzungen erfüllt.

(5) Ein gewählter Bewerber darf erst dann als Bezirksabgeordneter handeln, wenn die Wahl nach den Absätzen 1—4 angenommen ist oder als angenommen gilt.

V.

Nachwahlen

§ 37

Der Landeswahlleiter hat eine Nachwahl in den Wahlbezirken anzuberaumen, in denen die Wahl wegen höherer Gewalt nicht durchgeführt werden konnte.

§ 38

(1) Die Nachwahl für die Bezirksversammlungs- wahl findet gleichzeitig mit der Nachwahl für die Bürgerschaftswahl statt.

(2) Auf Grund der Nachwahl wird das Ergebnis der Bezirksversammlungs- wahl im Bezirk neu ermittelt.

§ 39

Für die Nachwahl gelten im übrigen die Bestimmungen dieses Gesetzes sinngemäß.

VI.

Ersatz ausscheidender Bezirksabgeordneter

§ 40

(1) Lehnt ein gewählter Bewerber die Wahl ab oder scheidet ein Bezirksabgeordneter während der Wahlperiode aus der Bezirksversammlung aus, so tritt an seine Stelle der nächste Bewerber des betreffenden Bezirkswahlvorschlages. Ist der Wahlvorschlag von einer politischen Partei eingereicht worden, so kann diese bestimmen, daß ein im Wahlvorschlag an späterer Stelle stehender Bewerber an die Stelle des ausgeschiedenen Bewerbers tritt. In allen anderen Fällen steht dieses Recht dem Vertrauensmann des Bezirkswahlvorschlages zu. Die Reihenfolge bleibt von dieser Maßnahme unberührt.

(2) Verlegt ein Bezirksabgeordneter seinen Wohnsitz in einen anderen Bezirk, so kann er sein Mandat bis zum Ende der Wahlperiode ausüben. Ein Bewerber, der vor seiner Berufung als Listenachfolger seinen Wohnsitz in einen anderen Bezirk verlegt, kann nicht als Bezirksabgeordneter nachrücken.

(3) Ist kein Bewerber mehr auf dem Bezirkswahlvorschlag vorhanden, so wählt die Bezirksversammlung unter Beachtung der §§ 11 und 26 aus drei Vorschlägen, die im Falle des Absatzes 1 Satz 2 von der Landesleitung der politischen Partei, andernfalls von dem Vertrauensmann des betreffenden Bezirkswahlvorschlages zu machen sind, einen Ersatzmann. Die Erfordernisse des § 36 gelten entsprechend.

VII.

Wiederholungswahl

§ 41

(1) Ist auf Grund eines Beschlusses der Bürgerschaft eine Wiederholungswahl für die Bürgerschaft erforderlich geworden, so findet eine Wiederholung der Bezirksversammlungs- wahl nur statt, wenn die Bürgerschaft dies ausdrücklich bestimmt.

(2) Bei der Wiederholungswahl wird nach denselben Bezirkswahlvorschlügen und auf Grund derselben Wählerverzeichnisse gewählt, soweit nicht von der Bürgerschaft eine andere Entscheidung getroffen worden ist.

(3) Findet in einem Bezirk eine Wiederholungswahl statt, so wird für diesen Bezirk das Wahlergebnis der Bezirksversammlungs- wahl neu ermittelt.

(4) Im übrigen finden die Bestimmungen dieses Gesetzes Anwendung.

VIII.

Wahlprüfung

§ 42

(1) Über die Gültigkeit der Wahlen zu den Bezirksversammlungen und darüber, ob ein Bezirksabgeordneter die Mitgliedschaft verloren hat, entscheidet unter entsprechender Anwendung des Artikels 9 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg die Bürgerschaft.

(2) Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen zu einer Bezirksversammlung können jeder Wahlberechtigte dieses Bezirks und in amtlicher Eigenschaft der Bezirkswahlleiter und der Landeswahlleiter einlegen.

(3) Der Einspruch ist schriftlich bei der Bürgerschaft einzureichen und zu begründen. Bei gemeinschaftlichen Einsprüchen ist ein Bevollmächtigter zu benennen.

(4) Der Einspruch muß innerhalb eines Monats nach der amtlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Bezirksversammlungs- wahl bei der Bürgerschaft eingehen. Der Beschluß der Bürgerschaft über den Einspruch ist den Einsprechenden von der Kanzlei der Bürgerschaft mit einer Rechtsmittelbelehrung zuzustellen.

IX.

Pflicht zu ehrenamtlicher Mitwirkung

§ 43

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, das ihm übertragene Amt eines Wahlvorstehers, Stellvertreters des Wahlvorstehers, Beisitzers oder Schriftführers im Wahlvorstand oder eines Mitglieds im Landeswahlausschuß oder Bezirkswahlausschuß zu übernehmen. Er darf die Übernahme nur aus einem wichtigen Grund ablehnen.

§ 44

Die Übernahme eines Amtes nach § 43 dürfen ablehnen:

1. die Mitglieder des Senats,
2. die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit dem Vollzug dieses Gesetzes oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betraut sind,
3. Personen, die auf einem Bürgerschafts- oder Bezirkswahlvorschlag genannt sind,
4. Wahlberechtigte, die das 65. Lebensjahr vollendet haben,
5. Wähler, die glaubhaft machen, daß sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder durch Gebrechen verhindert sind, das Amt ordnungsmäßig zu führen,
6. Wähler, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnorts aufhalten.

§ 45

(1) Ordnungswidrig handelt, wer die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Wahl ohne wichtigen Grund ablehnt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von höchstens einhundertfünfzig Deutsche Mark geahndet werden.

X.

Schlußvorschriften

§ 46

Der Senat erläßt die Wahlordnung. Sie kann insbesondere Rechtsvorschriften enthalten über:

1. die Tätigkeit, Beschlußfähigkeit und das Verfahren der Wahlorgane,
2. die Briefwahl,
3. die Einreichung, Inhalt und Form der Bezirkswahlvorschläge sowie der dazugehörigen Unterlagen, ihre Prüfung, die Beseitigung von Mängeln sowie ihre Zulassung und Bekanntgabe,
4. Form und Inhalt des Stimmzettels sowie den Bezirkswahlvorschlag,
5. Bereitstellung, Einrichtung und Bekanntgabe der Wahlräume sowie Wahlschutzvorrichtungen und Wahlzellen,
6. die Stimmabgabe,
7. die Zulassung und Verwendung von Stimmzählgeräten,
8. die Wahl in Kranken- und Pflegeanstalten sowie in Gefangenenanstalten,
9. die Feststellung der Wahlergebnisse, ihre Weitermeldung und Bekanntgabe sowie die Benachrichtigung der Gewählten,
10. die Durchführung von Neuwahlen und Wiederholungswahlen.

§ 47

Das Gesetz über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen der Freien und Hansestadt Hamburg in der Fassung vom 27. September 1957 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 413) wird aufgehoben.

6. Gesetz über die Dauer der Wahlperiode der am 12. November 1961 zu wählenden Bürgerschaft und der Bezirksabgeordneten

Vom 3. Juli 1961

(Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 232)

Der Senat verkündet das nachstehende, von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz, nachdem festgestellt worden ist, daß die Erfordernisse des Artikels 51 der Verfassung für § 1 erfüllt sind:

§ 1

Die am 12. November 1961 zu wählende Bürgerschaft wird auf vier Jahre und vier Monate gewählt. Ihre Wahlperiode endet zweiundfünfzig Monate

nach dem ersten Zusammentritt oder mit ihrer Auflösung.

§ 2

Die Bezirksverordneten, deren Mandat auf der Wahl am 12. November 1961 beruht, werden für die in § 1 bestimmte Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt.

7. Verordnung über die Zahl der Bezirksabgeordneten in den Bezirksversammlungen

Vom 23. September 1949

(Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 2001—a—1)

Einziges Paragraph

Gemäß § 9 des Gesetzes über die Bezirksverwaltung in der Freien und Hansestadt Hamburg vom 21. September 1949 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 223) und § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksverordneten zu den Bezirksausschüssen der Hansestadt Hamburg vom 21. September 1949 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 229) wird die Zahl der

Bezirksabgeordneten in den Bezirksversammlungen wie folgt festgesetzt:

1. Bezirksamt Hamburg-Mitte	40
2. Bezirksamt Altona	40
3. Bezirksamt Eimsbüttel	40
4. Bezirksamt Hamburg-Nord	40
5. Bezirksamt Wandsbek	50
6. Bezirksamt Bergedorf	40
7. Bezirksamt Harburg	50

8. Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen

Vom 5. September 1961

in der Fassung vom 22. Februar 1966

(Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 111—a—1)

I. Vorbereitung der Wahl §§ 1—33

1. Wahlorgane §§ 1—3
2. Wahlbezirke §§ 4—5
3. Wählerverzeichnisse . . §§ 6—13
4. Wahlscheine §§ 14—19
5. Wahlvorschläge,
Stimmzettel §§ 20—30
6. Wahlräume, Wahlzeit . §§ 31—33

II. Wahlhandlung §§ 34—47

1. Allg. Bestimmungen . . §§ 34—45
2. Besondere Regelungen . §§ 46—47

III. Feststellung der Wahlergebnisse . . . §§ 48—61

1. Ergebnisse
im Wahlbezirk §§ 48—55
2. Ergebnisse
der Briefwahl §§ 56—57
3. Ergebnis
der Bürgerschaftswahl . § 58
4. Ergebnis der Bezirks-
versammlungswahl . . . § 59
5. Veröffentlichung der
Wahlergebnisse und Be-
nachrichtigung der ge-
wählten Abgeordneten . §§ 60—61

IV. Nachwahlen § 62

V. Inkrafttreten § 63

Auf Grund des § 44 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und auf Grund des § 46 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 24. April 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 139 und Seite 145) wird verordnet:

I. Vorbereitung der Wahl

1. Wahlorgane

§ 1

Bekanntmachung der Wahlorgane

Das Statistische Landesamt — Landeswahlamt — macht öffentlich bekannt:

1. Die Namen und Dienstanschriften des Landeswahlleiters und seines Stellvertreters,
2. die Namen und Dienstanschriften der Bezirkswahlleiter und ihrer Stellvertreter,
3. die Namen und Anschriften der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder des Landeswahlausschusses und der Bezirkswahlausschüsse.

§ 2

Tätigkeit der Wahlausschüsse

(1) Die Wahlausschüsse verhandeln in öffentlicher Sitzung. Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Sitzungen. Er lädt die Mitglieder und die Stellvertreter zu den Sitzungen ein. Zeit, Ort und Gegenstand der Verhandlungen sind öffentlich bekanntzumachen. Für die öffentliche Bekanntmachung genügt der Aushang am Eingang des Sitzungsbauwerks mit dem Hinweis, daß jedermann Zutritt zu der Sitzung hat.

(2) Die Wahlausschüsse sind ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

(3) Der Vorsitzende bestellt einen Schriftführer und aus den Mitgliedern einen Stellvertreter. Der Schriftführer ist nur stimmberechtigt, wenn er zugleich Mitglied des Wahlausschusses ist.

(4) Die Stellvertreter der Mitglieder der Wahlausschüsse können an den Sitzungen teilnehmen. Ein Stellvertreter ist nur stimmberechtigt, wenn er ein ordentliches Mitglied vertritt.

(5) Die Vorsitzenden der Wahlausschüsse verpflichten die Mitglieder, ihre Stellvertreter sowie den Schriftführer durch Handschlag zu unparteiischer Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

(6) Über jede Sitzung ist eine Niederschrift anzufertigen. Die Niederschriften sind vom Vorsitzenden, von den anwesenden Mitgliedern der Wahlausschüsse und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

(7) Die ehrenamtlichen stimmberechtigten Mitglieder der Wahlausschüsse erhalten für jede Sitzung zur Abgeltung ihrer baren Auslagen eine pauschale Aufwandsentschädigung, deren Höhe vom Senat bestimmt wird.

§ 3

Wahlvorsteher und Wahlvorstand

(1) Der Wahlvorsteher wird bei der Bestellung durch das Bezirksamt zu unparteiischer Wahrnehmung seines Amtes verpflichtet.

(2) Der Wahlvorstand wird vom Wahlvorsteher einberufen; er tritt am Wahltag vor Beginn der Wahlzeit im Wahlraum zusammen. Fehlende Beisitzer können durch anwesende Wahlberechtigte aus dem Wahlbezirk ersetzt werden; dies muß geschehen, wenn es für die Beschlußfähigkeit erforderlich ist.

(3) Bei den Abstimmungen des Wahlvorstandes entscheidet Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(4) Während der Wahlhandlung müssen mindestens 3 Mitglieder, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sein. Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahl-

ergebnisses sollen alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein. Der Wahlvorstand ist beschlußfähig, wenn er nach Satz 1 besetzt ist.

(5) Der Wahlvorsteher leitet die Tätigkeit des Wahlvorstandes; er sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl.

(6) Bei Bedarf kann das zuständige Bezirksamt Hilfskräfte zur Verfügung stellen.

(7) Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Wahlvorstandes erhalten zur Abgeltung ihrer baren Auslagen eine pauschale Aufwandsentschädigung, deren Höhe vom Senat bestimmt wird.

2. Wahlbezirke

§ 4

Allgemeine Wahlbezirke

(1) Die Wahlbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, daß allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl erleichtert wird. Kein Wahlbezirk soll mehr als 2500 Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks darf nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie einzelne Wahlberechtigte gewählt haben.

(2) Die Wahlberechtigten in Massenunterkünften, wie größeren Flüchtlingslagern usw., sollen nach festen Abgrenzungsmerkmalen auf mehrere Wahlbezirke verteilt werden.

§ 5

Anstaltswahlbezirke

Für Kranken- und Pflegeanstalten sowie in Gefangenenanstalten mit einer größeren Zahl von Wahlberechtigten, die unter der Anschrift der Anstalt gemeldet sind, können Anstaltswahlbezirke gebildet werden. Innerhalb dieser Wahlbezirke können besondere Wahlbezirke, getrennt für das Personal, für die Insassen und für die Patienten, gebildet werden.

3. Wählerverzeichnisse

§ 6

Führung der Wählerverzeichnisse

Die Wählerverzeichnisse werden vom Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — für jeden Wahlbezirk aufgestellt. Sie müssen folgende Angaben enthalten:

- a) laufende Nummer,
- b) Familien- und Vornamen,
- c) Wohnungsanschrift,
- d) Tag, Monat und Jahr der Geburt,
- e) Spalten für den Vermerk der Stimmabgabe und für Bemerkungen.

§ 7

Eintragung der Wahlberechtigten

(1) Bevor eine Person in das Wählerverzeichnis eingetragen wird, ist zu prüfen, ob sie nach den Bestimmungen des Bürgerschaftswahlgesetzes und des Bezirksabgeordnetenwahlgesetzes wahlberechtigt oder vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder ob das Wahlrecht ruht.

(2) Personen, die vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder deren Wahlrecht ruht, werden nicht in den Wählerverzeichnissen geführt.

§ 8

Benachrichtigung der Wahlberechtigten

Die Wahlberechtigten sollen bis spätestens am Tage vor der Auslegung der Wählerverzeichnisse schriftlich benachrichtigt werden, daß sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

§ 9

Auslegen der Wählerverzeichnisse

(1) Die Wählerverzeichnisse sind vom zwanzigsten bis zum vierzehnten Tage vor der Wahl von den Bezirksämtern zur allgemeinen Einsicht öffentlich auszulegen. Die Auslegestellen sollen in einem zugehörigen Wahlbezirk liegen; sie werden von den Bezirksämtern bestimmt.

(2) Zeit und Ort des Auslegens der Wählerverzeichnisse sind vom Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — öffentlich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist darauf hinzuweisen, innerhalb welcher Frist und bei welcher Stelle Widerspruch gegen die Wählerverzeichnisse erhoben werden kann.

§ 10

Widerspruch gegen die Wählerverzeichnisse

(1) Wer Eintragungen in den Wählerverzeichnissen für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegezeit in den Auslegestellen schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Widerspruch erheben. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Widersprechende die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

(2) Widersprüche, die nach Ablauf der Auslegefrist eingehen, bleiben unberücksichtigt.

(3) Die Entscheidung über den Widerspruch ist dem Widersprechenden schriftlich mitzuteilen; dabei ist darauf hinzuweisen, daß sie vorbehaltlich anderer Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren endgültig ist. Wird ein Wahlberechtigter auf Grund eines Widerspruchs in das Wählerverzeichnis aufgenommen, so ist er über seine Eintragung zu benachrichtigen. Wird erst nach Abschluß der Wählerverzeichnisse über die Aufnahme in das Wählerverzeichnis entschieden, so ist ein Wahlschein zu erteilen.

§ 11

Berichtigung der Wählerverzeichnisse

(1) Ist ein Wählerverzeichnis offensichtlich unrichtig oder unvollständig, so kann der Mangel von Amts wegen behoben werden; der Nachtrag von Wahlberechtigten ist bis zum Abschluß der Auslegungsfrist zulässig.

(2) Vom Beginn der Auslegungsfrist bis zum Abschluß der Wählerverzeichnisse können Personen auf Grund eines rechtzeitigen Widerspruchs in die Wählerverzeichnisse aufgenommen oder darin gestrichen werden.

(3) Alle vom Beginn der Auslegungsfrist an vorgenommenen Änderungen in den Wählerverzeichnissen sind in der Spalte „Bemerkungen“ zu erläutern. Nach Abschluß der Wählerverzeichnisse (§ 12) dürfen Eintragungen mit Ausnahme der in § 37 Absatz 2 vorgesehenen Berichtigungen nicht mehr vorgenommen werden.

§ 12

Abschluß der Wählerverzeichnisse

Die Wählerverzeichnisse sind spätestens am dritten Tage vor der Wahl mittags 12 Uhr durch die Bezirksämter unter Feststellung der Zahl der Wahlberechtigten im Wahlbezirk abzuschließen. Der Abschluß wird in einem vorgehefteten Vordruck beurkundet. Die festgestellte Zahl der Wahlberechtigten im Bezirk ist dem Landeswahlamt mitzuteilen.

§ 13

Abschriften der Wählerverzeichnisse

Soweit die räumlichen Verhältnisse es zulassen und die öffentliche Einsichtnahme nicht beeinträchtigt wird, kann Parteien das Abschreiben der Wählerverzeichnisse in den Auslegestellen gestattet werden.

4. Wahlscheine

§ 14

Zuständigkeit

Die Wahlscheine werden von den Bezirksämtern ausgestellt. Die Wahlscheine, die auf Grund von Widersprüchen zu erteilen sind, stellt das Statistische Landesamt — Landeswahlamt — aus.

§ 15

Wahlscheinanträge

- (1) Ein Wahlschein kann schriftlich oder mündlich beim zuständigen Bezirksamt beantragt werden.
- (2) Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft zu machen.
- (3) Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.
- (4) Wahlscheine können bis zum dritten Tage vor der Wahl, 12 Uhr, beantragt werden. In den Fällen des § 21 Absätze 2 und 3 des Bürgerschaftswahlgesetzes können Wahlscheine noch am Wahltag, und zwar bis 12 Uhr beantragt werden.
- (5) Verspätet eingegangene schriftliche Anträge sind unbearbeitet mit den dazugehörigen Briefumschlägen so lange aufzubewahren, bis über etwaige Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahlen entschieden ist.

§ 16

Ausstellen von Wahlscheinen

- (1) Für den Wahlschein ist ein Vordruck zu verwenden. Der Wahlschein ist mit dem Dienstsiegel zu versehen und von dem mit der Ausstellung beauftragten Bediensteten zu unterschreiben.
- (2) Ergibt sich aus dem Antrage nicht, daß der Wahlberechtigte durch Stimmabgabe in einem Wahlbezirk des Bezirks wählen will, so sind dem Wahlschein beizufügen

1. der Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungs Wahl,
2. ein amtlicher Wahlumschlag und eine Siegelmarke zu dessen Verschluß und
3. ein Wahlbriefumschlag.

(3) Die Inhaber von Wahlscheinen können nachträglich Briefwahlpapiere bis spätestens am Wahltag 12 Uhr anfordern.

(4) Über die ausgestellten Wahlscheine und über die abgelehnten Wahlscheinanträge ist ein Verzeichnis zu führen, in dem die Fälle des § 21 Absatz 1 des Bürgerschaftswahlgesetzes getrennt von den Fällen der Absätze 2 und 3 aufgeführt sind.

(5) Werden nach Abschluß des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine an eingetragene Wahlberechtigte nach § 21 Absatz 1 des Bürgerschaftswahlgesetzes erteilt, so ist darüber ein besonderes Verzeichnis nach Wahlbezirken zu führen. Dieses Verzeichnis ist dem Wahlvorstand vor Beginn der Wahlhandlung zu übermitteln.

(6) Die Durchschriften von Wahlscheinen für die Briefwahl sind, wenn die Wahlscheine auf Grund von § 21 Absätze 2 und 3 des Bürgerschaftswahlgesetzes ausgestellt sind, den Bezirkswahlleitern am Wahltag bis 15 Uhr vom Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — zu übersenden.

(7) Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

§ 17

Wahlscheine für Insassen von Kranken- und Pflegeanstalten sowie Gefangenenanstalten

(1) Für Wahlberechtigte, die voraussichtlich bis zum Wahltag nicht aus einer Anstalt entlassen werden, beantragt die Anstaltsleitung auf Vordruck Wahlscheine mit Briefwahlunterlagen bei dem für die Wohnung des Wahlberechtigten zuständigen Bezirksamt.

(2) Die Bezirksämter stellen die Wahlscheine aus und übersenden diese der Anstaltsleitung zur Auslieferung an die Wahlberechtigten.

(3) Die Frist für Anträge nach Absatz 1 endet am vierten Tage vor der Wahl um 12 Uhr.

§ 18

Vermerk im Wählerverzeichnis

Die Ausstellung eines Wahlscheines ist in dem entsprechenden Wählerverzeichnis in der für die Stimmabgabe vorgesehenen Spalte durch ein „W“ (Wahlschein) zu vermerken.

§ 19

Widerspruch gegen die Versagung eines Wahlscheines

(1) Wird der Wahlschein versagt, so kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Widerspruch beim zuständigen Bezirksamtsleiter erhoben werden; dieser entscheidet über den Widerspruch.

(2) Die Entscheidung ist dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen; dabei ist darauf hinzuweisen, daß sie vorbehaltlich anderer Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren endgültig ist.

5. Wahlvorschläge, Stimmzettel

§ 20

Einreichen der Wahlvorschläge

(1) Der Landeswahlleiter fordert durch öffentliche Bekanntmachung auf, Wahlvorschläge für die Bürgerschaftswahl und Bezirkswahlvorschläge für die Bezirksversammlungswahl einzureichen. Er gibt bekannt, wo und bis zu welchem Zeitpunkt Wahlvorschläge einzureichen sind und wieviel Unterschriften die in § 23 Absätze 2 und 3 des Bürgerschaftswahlgesetzes und in § 25 Absätze 2 und 3 des Bezirksabgeordnetenwahlgesetzes genannten Parteien beibringen müssen; er weist auf die Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge hin.

(2) Wahlvorschläge für die Bürgerschaftswahl sind spätestens am vierunddreißigsten Tage vor der Wahl bis 16 Uhr schriftlich beim Landeswahlleiter einzureichen. Die Geschäftsstelle des Landeswahlleiters ist das Statistische Landesamt — Landeswahlamt —.

(3) Bezirkswahlvorschläge sind spätestens am vierunddreißigsten Tage vor der Wahl bis 16 Uhr schriftlich beim Bezirkswahlleiter einzureichen.

§ 21

Inhalt und Form der Wahlvorschläge

(1) Die Wahlvorschläge sind auf Vordruck des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — einzureichen. Sie müssen enthalten:

1. den Familien- und den Vor-(Ruf-)namen, Beruf oder Stand, Geburtstag, Geburtsort und Wohnanschriften der Bewerber;
2. den Namen der Partei unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung;
3. bei Wahlvorschlägen von Wahlberechtigten ein Kennwort. Fehlt dieses Kennwort, so gilt der Name des ersten Bewerbers als Kennwort.

Außerdem sollen die Wahlvorschläge Namen und Anschrift des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters enthalten.

(2) Muß ein Wahlvorschlag für die Bürgerschaftswahl von mindestens 500 oder ein Bezirkswahlvorschlag von mindestens 120 Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf Formblättern des Landeswahlleiters zu erbringen. Bei der Anforderung sind der Name der Partei, bei einem Wahlvorschlag von Wahlberechtigten das Kennwort anzugeben. Der Landeswahlleiter oder der Bezirkswahlleiter hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.

(3) Die Wahlberechtigten, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen ihn mit ihrem Vor- und Familiennamen handschriftlich unterschreiben. Neben der Unterschrift müssen Name, Geburtstag und Wohnung in Blockschrift oder Maschinenschrift angegeben sein.

(4) Jeder Wahlberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag unterschreiben; hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig.

(5) Dem Wahlvorschlag ist die Erklärung des Bewerbers, daß er der Aufstellung zustimmt, beizufügen.

gen. Ist der Bewerber Beamter oder Angestellter im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg, so hat er in der Erklärung zu versichern, daß er seinem Dienstherrn die Aufstellung als Wahlbewerber angezeigt hat (§ 15 Absatz 1 des Bürgerschaftswahlgesetzes, § 16 Absatz 1 des Bezirksabgeordnetenwahlgesetzes). Die Erklärungen sind auf Vordruck des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — abzugeben.

§ 22

Anzeige über die Benennung in einem Wahlvorschlag und Entscheidung über die Ausübung von Hoheitsbefugnissen

(1) Beamte und Angestellte im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg, die in einem Wahlvorschlag benannt sind, haben die Anzeige, die ihrem Dienstherrn zu erstatten ist, bei ihrem Dienstvorgesetzten einzureichen.

(2) Die Anzeige ist vom Dienstvorgesetzten unverzüglich mit einer Beschreibung der Aufgaben und der Tätigkeit des Bewerbers an den Senat — Personalamt — weiterzuleiten.

(3) Die Entscheidung ist vom Personalamt zu treffen. Von der Entscheidung ist auch dem Dienstvorgesetzten und dem Landeswahlleiter Kenntnis zu geben.

§ 23

Prüfen der Wahlvorschläge

(1) Auf jedem eingereichten Wahlvorschlag sind Tag und Uhrzeit des Eingangs beim Wahlleiter zu vermerken. Die rechtzeitig eingegangenen Wahlvorschläge sind sofort zu prüfen.

(2) Werden beim Prüfen der Wahlvorschläge Mängel festgestellt, so ist der Vertrauensmann für den Wahlvorschlag unverzüglich aufzufordern, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen.

(3) Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlägen benannt worden sind, müssen dem Landeswahlleiter oder Bezirkswahlleiter innerhalb einer gestellten Frist erklären, für welchen Wahlvorschlag sie sich entscheiden.

§ 24

Anderungen von Wahlvorschlägen

Ein Wahlvorschlag kann nur bis zum Ablauf der Einreichungsfrist durch schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes geändert werden.

§ 25

Mängelbeseitigung

(1) Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Wahlvorschläge behoben werden. Ein gültiger Wahlvorschlag liegt nicht vor, wenn

1. die Form oder die Einreichungsfrist nicht gewahrt ist,
2. die erforderliche Zahl gültiger Unterschriften nicht erreicht ist oder
3. bei einem Parteiwahlvorschlag die Parteibezeichnung fehlt oder die Nachweise des § 23 Absatz 1 des Bürgerschaftswahlgesetzes und § 25 Absatz 1 des Bezirksabgeordnetenwahlgesetzes nicht erbracht sind.

(2) Bewerber, für die bis zum Ablauf der Einreichungsfrist eine Zustimmungserklärung nicht vorliegt, sind im Wahlvorschlag zu streichen.

(3) Nach der Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen.

§ 26

Zurücknahme von Wahlvorschlägen

Ein Wahlvorschlag kann bis zur Entscheidung über die Zulassung zurückgenommen werden. Für die Zurücknahme bedarf es einer gemeinsamen schriftlichen Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters.

§ 27

Zulassung der Wahlvorschläge

(1) Der Landeswahlleiter und die Bezirkswahlleiter laden die Vertrauensmänner der Wahlvorschläge zu der Sitzung, in der über die Zulassung der Wahlvorschläge entschieden wird.

(2) Über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Bürgerschaftswahl entscheidet der Landeswahlausschuß spätestens am dreißigsten Tage vor der Wahl.

(3) Über die Zulassung der Bezirkswahlvorschläge entscheiden die Bezirkswahlausschüsse spätestens am dreißigsten Tage vor der Wahl. Die Sitzungen dürfen nicht später stattfinden als die Sitzung des Landeswahlausschusses.

(4) Die Wahlvorschläge sind zurückzuweisen, wenn sie den Anforderungen nicht entsprechen, die durch die Wahlgesetze oder diese Wahlordnung gestellt sind.

(5) Die Gründe für die Zurückweisung eines Wahlvorschlags oder die Nichtzulassung einzelner Bewerber sind in der Sitzungsniederschrift anzugeben.

(6) Die Vorsitzenden verkünden die Entscheidung der Wahlausschüsse im Anschluß an die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe. Die Bezirkswahlleiter weisen gleichzeitig auf das zulässige Rechtsmittel hin.

(7) Die Bezirkswahlleiter übersenden dem Landeswahlleiter unverzüglich eine Abschrift der Sitzungsniederschrift und eine Abschrift der zugelassenen Wahlvorschlagslisten.

§ 28

Widerspruch gegen Entscheidung des Bezirkswahlausschusses

(1) Der Widerspruch gegen die Entscheidung des Bezirkswahlausschusses ist innerhalb von drei Tagen nach der Verkündung in der Sitzung des Bezirkswahlausschusses schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift beim Landeswahlleiter zu erheben.

(2) Der Landeswahlausschuß entscheidet über den Widerspruch spätestens am vierundzwanzigsten Tage vor der Wahl. Zu der Widerspruchsverhandlung sind die Beteiligten einzuladen und zu hören.

(3) Der Landeswahlleiter verkündet die Entscheidung des Landeswahlausschusses im Anschluß an die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe.

§ 29

Bekanntmachung der Wahlvorschläge

Der Landeswahlleiter macht die zugelassenen Wahlvorschläge für die Bürgerschaftswahl und für die Bezirksversammlungswahl spätestens am zwanzigsten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

§ 30

Stimmzettel, Wahlumschläge

(1) Die Stimmzettel werden vom Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — hergestellt.

(2) In den Stimmzetteln ist in die linke Hälfte des Vordrucks der Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und in die rechte Hälfte der Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl aufzunehmen. Die Stimmzettel sind in verschiedener Farbe zu drucken. Die Trennlinie zwischen beiden Stimmzetteln ist zu perforieren.

(3) Für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl wird nur ein amtlicher Wahlumschlag verwendet. Die Umschläge müssen mit dem Dienstsiegel der Freien und Hansestadt Hamburg versehen sein.

§ 30 a

Stimmzählgeräte

Stimmzählgeräte zur Verwendung bei der Bürgerschaftswahl und der Bezirksversammlungswahl können auf Antrag des Herstellers von der Behörde für Inneres amtlich zugelassen werden. Durch diese Zulassung wird festgestellt, daß Geräte der zugelassenen Bauart für die Verwendung bei den Wahlen geeignet sind.

6. Wahlräume, Wahlzeit

§ 31

Wahlräume

(1) Die Bezirksämter bestimmen die Wahlräume für die einzelnen Wahlbezirke.

(2) Soweit es erforderlich ist, können geeignete Gebäude, die Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg sind, unentgeltlich in Anspruch genommen werden.

(3) Wenn sich die Wählerverzeichnisse teilen lassen, kann in größeren Wahlbezirken gleichzeitig in verschiedenen Gebäuden oder in verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder an verschiedenen Tischen gewählt werden. Für jeden Wahlraum oder -tisch wird ein Wahlvorstand gebildet. Sind mehrere Wahlvorstände in einem Raum, so bestimmt das Bezirksamt, welcher Wahlvorstand für Ruhe und Ordnung im Wahlraum zu sorgen hat.

§ 32

Wahlzeit

Die Wahl findet in der Zeit von 8 bis 18 Uhr statt.

§ 33

Wahlbekanntmachung

(1) Der Landeswahlleiter veröffentlicht rechtzeitig vor der Wahl eine Bekanntmachung, in der alle für die Ausübung des Wahlrechts wichtigen Hinweise enthalten sein müssen. Er weist insbesondere darauf hin, in welchen Wahlbezirken Stimmzählgeräte verwendet werden.

(2) Abdrucke der Wahlbekanntmachung sind vor Beginn der Wahlhandlung am oder im Eingang der Gebäude, in denen sich die Wahlräume befinden, und in den Wahlräumen anzubringen. Jedem Abdruck sind der Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und der Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl und, wenn Stimmzählgeräte verwendet werden, ferner eine Abbildung der ordnungsgemäß beschrifteten Vorderseite der Geräte beizufügen.

II. Wahlhandlung

1. Allgemeine Bestimmungen

§ 34

Ausstattung des Wahlvorstandes

(1) Dem Wahlvorsteher sind spätestens am Tage vor der Wahl durch das Bezirksamt zu übergeben:

1. das Wählerverzeichnis und
2. das erforderliche Wahlmaterial.

(2) Der Wahlvorsteher ist dafür verantwortlich, daß die übergebenen Wahlunterlagen, besonders die Stimmzettel und das Wählerverzeichnis, sicher aufbewahrt werden.

§ 34 a

(1) Werden Stimmzählgeräte verwendet, werden dem Wahlvorsteher ferner durch das Bezirksamt übergeben:

1. zwei Stimmzählgeräte mit den dazugehörigen Schlüsseln und dem sonstigen Zubehör,
2. je zwei Abbildungen der ordnungsgemäß beschrifteten Vorderseite der Geräte,
3. zwei Exemplare der Bedienungsanleitung,
4. Material zum Versiegeln der Stimmzählgeräte.

(2) Die Stimmzählgeräte müssen dem Stimmzettel entsprechend beschriftet sein. Sie müssen auch für die Abgabe ungültiger Stimmen eingerichtet sein.

(3) Die Geräte, im besonderen alle Einstellungen und Vorrichtungen, müssen vor Beginn der Wahl auf ihren ordnungsgemäßen Zustand überprüft werden.

§ 35

Wahlurnen und Wahlzellen

(1) Wahlurnen und Wahlzellen für jedes Wahllokal sind vom zuständigen Bezirksamt zur Verfügung zu stellen.

(2) In jedem Wahllokal muß mindestens eine amtliche Wahlzelle vorhanden sein. Bei Bedarf können weitere behelfsmäßig hergerichtete Wahlzellen verwendet werden. Wahlzellen sind so aufzustellen, daß der Wähler seine Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Wahlumschlag stecken kann und daß sie vom Tisch des Wahlvorstehers aus übersehen werden können. Stimmzählgeräte sind in einer Wahlzelle aufzustellen.

§ 36

Wahltisch

(1) Der Tisch, an dem der Wahlvorstand Platz nimmt, muß von allen Seiten zugänglich sein.

(2) An diesem Tisch wird die Wahlurne aufgestellt.

§ 37

Eröffnung der Wahlhandlung

(1) Der Wahlvorsteher eröffnet die Wahlhandlung damit, daß er die Beisitzer und den Schriftführer des Wahlvorstandes durch Handschlag zu unparteiischer Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

(2) Vor Beginn der Stimmabgabe berichtet der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, wenn er vom Bezirksamt ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine erhalten hat (§ 16 Absatz 5), indem er bei den in diesem Verzeichnis aufgeführten Wahlberechtigten in der Spalte für den Stimmabgabevermerk ein „W“ einträgt. Er berichtet ferner die dem Wählerverzeichnis vorgeheftete Abschlußbescheinigung in der dafür vorgesehenen Spalte und bescheinigt die Berichtigung.

(3) Wird die Wahl mit Stimmzetteln durchgeführt, überzeugt sich der Wahlvorstand vor Beginn der Stimmabgabe davon, daß die Wahlurne leer ist. Der Wahlvorsteher verschließt die Wahlurne und verwahrt den Schlüssel. Die Wahlurne darf bis zum Schluß der Wahlhandlung nicht mehr geöffnet werden.

(4) Wird die Wahl mit Stimmzählgeräten durchgeführt, stellt der Wahlvorstand vor Beginn der Stimmabgabe fest,

- a) daß die Angaben auf der Vorderseite der Stimmzählgeräte mit denjenigen auf dem Stimmzettel übereinstimmen,
- b) daß zwei Abbildungen der Vorderseite eines jeden Stimmzählgerätes im Wahlraum aufgehängt sind,
- c) daß sämtliche Zählwerke auf Null stehen.

Anschließend verschließt der Wahlvorsteher die Stimmzählgeräte. Sie dürfen bis zum Schluß der Wahlhandlung nicht mehr geöffnet werden. Die Schlüssel der Stimmzählgeräte sind getrennt vom Wahlvorsteher und einem anderen Mitglied des Wahlvorstandes aufzubewahren.

§ 38

Öffentlichkeit der Wahl

Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses hat jedermann zum Wahlraum Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

§ 39

Ordnung im Wahlraum

(1) Der Wahlvorsteher sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum.

(2) Im Abstimmungsraum dürfen weder Ansprachen gehalten noch Flugblätter verteilt werden. Der Wahlvorsteher kann jede Person aus dem Wahlraum verweisen, die die Ruhe und Ordnung sowie die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlhandlung stört.

§ 40

Besetzung des Wahlvorstandes

(1) Der Wahlvorsteher und der Schriftführer sollen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig entfernen. Verläßt einer von ihnen vorübergehend den Wahlraum, so tritt der jeweilige Vertreter an seine Stelle.

(2) Außer dem Wahlvorsteher und dem Schriftführer muß mindestens ein Beisitzer anwesend sein.

§ 41

Stimmabgabe

(1) Wird die Wahl mit Stimmzetteln durchgeführt, erhält der Wähler den amtlichen Umschlag, den Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und für die Bezirksversammlungswahl, wenn er den Wahlraum betritt.

(2) Der Wähler begibt sich sodann in die Wahlzelle, kennzeichnet dort die Stimmzettel und legt sie in den Umschlag. Der Wahlvorstand achtet darauf, daß sich der Wähler nur so lange wie notwendig in der Wahlzelle aufhält. Danach tritt der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes, nennt seinen Namen und legt seine Benachrichtigungskarte vor. Wähler, die ihre Benachrichtigungskarte nicht bei sich haben, sind trotzdem zur Wahl zugelassen. Auf Anfordern muß sich der Wähler gegenüber dem Wahlvorstand über seine Person ausweisen.

(3) Sobald der Schriftführer die Wahlberechtigung festgestellt hat, übergibt der Wähler den Umschlag dem Wahlvorsteher, der ihn ungeöffnet in die Wahlurne legt. Der Wähler ist berechtigt, mit Zustimmung des Wahlvorstehers den Umschlag selbst in die Wahlurne zu legen.

(4) Der Wahlvorstand hat eine Stimmabgabe zurückzuweisen, wenn

- a) der Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle gekennzeichnet oder in den Wahlumschlag gelegt ist oder
- b) der Stimmzettel ohne Wahlumschlag oder in einem Wahlumschlag abgegeben wird, der als nicht amtlich erkennbar oder mit einem das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen ist oder der einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

(5) Hat der Wähler einen Stimmzettel verschrieben, hat er den Stimmzettel oder den Wahlumschlag versehentlich unbrauchbar gemacht oder wird die Stimmabgabe aus den in Absatz 4 erwähnten Gründen zurückgewiesen, so ist dem Wähler auf Verlangen ein neuer Stimmzettel und gegebenenfalls ein neuer Wahlumschlag auszuhändigen.

§ 41 a

(1) Wird die Wahl mit Stimmzählgeräten durchgeführt, begibt sich der Wähler nach Betreten des Wahlraumes an den Tisch des Wahlvorstandes, nennt seinen Namen und legt seine Benachrichtigungskarte vor. Die Sätze 4 und 5 von § 41 Absatz 2 finden Anwendung.

(2) Sobald der Schriftführer die Wahlberechtigung festgestellt hat, gibt der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes die Stimmzählgeräte zur Stimmabgabe frei. Danach gibt der Wähler an den Stimmzählgeräten seine Stimme ab. Gleichzeitig vermerkt der Schriftführer im Wählerverzeichnis die Stimmabgabe in der dafür bestimmten Spalte. Für dieselbe Wahl muß immer dieselbe Spalte benutzt werden. Der Wahlvorstand achtet darauf, daß sich immer nur ein Wähler, und zwar nur so lange wie notwendig, in der Wahlzelle aufhält.

(3) Der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes prüft an Hand der Kontrollvorrichtungen, ob der Wähler beide Stimmen abgegeben hat und die Stimmzählgeräte wieder gesperrt sind. Ist die Abgabe beider Stimmen unterblieben, so ist der Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis zu streichen und in der Spalte „Bemerkungen“ „Nichtwähler“ oder „N“ einzutragen. Hat der Wähler seine Stimme nur für eine Wahl abgegeben, so gilt die Stimme für die nichtabgegebene Wahl als ungültige Stimme. Über die nichtabgegebenen Bürgerschaftswahl- und Bezirksversammlungswahlstimmen ist je eine Zählliste zu führen.

(4) Treten an einem Stimmzählgerät während der Wahl Störungen auf, die ohne Öffnung des Gerätes nicht behoben werden können, so ist die Wahl mit Stimmzetteln nach den hierfür geltenden Vorschriften fortzusetzen.

§ 41 b

Glaubt der Wahlvorsteher, das Wahlrecht einer im Wählerverzeichnis eingetragenen Person beanstanden zu müssen, oder werden sonst aus der Mitte des Wahlvorstandes Bedenken erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Abweisung. Der Beschluß wird in der Wahlniederschrift vermerkt.

§ 42

Stimmabgabe behinderter Wähler

(1) Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder durch körperliches Gebrechen in der Stimmabgabe behindert ist, kann eine Person seines Vertrauens bestimmen, die ihm bei der Stimmabgabe behilflich sein soll. Er hat dies dem Wahlvorstand bekanntzugeben.

(2) Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Vertrauensperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, soweit das zur Hilfeleistung erforderlich ist.

(3) Die Vertrauensperson ist vom Wahlvorsteher darüber zu belehren, daß sie zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet ist, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

§ 43

Vermerk über die Stimmabgabe

Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe neben dem Namen des Wählers in der dafür vorgesehenen Spalte des Wählerverzeichnisses.

§ 44

Stimmabgabe mit Wahlschein

(1) Der Inhaber eines Wahlscheines ist nur zur Wahl zugelassen, wenn er einen Wahlschein für das Gebiet des Bezirksamtes besitzt, in dem der Wahlbezirk liegt. Ist der Wahlschein für das Gebiet eines anderen Bezirksamtes ausgestellt, so ist der Wahlberechtigte an einen Wahlraum dieses Bezirksamtes zu verweisen. Sofern er im Besitz von Briefwahlunterlagen ist, kann er den Wahlbrief bis 18 Uhr beim zuständigen Bezirkswahlleiter abgeben.

(2) Der Inhaber eines Wahlscheines nennt seinen Namen, weist sich aus und übergibt den Wahlschein dem Wahlvorsteher. Dieser prüft, ob der Wahlschein für das Gebiet des Bezirksamtes ausgestellt ist, ob er Unterschrift und Dienstsiegel enthält und ob die Personalangaben in dem vorgelegten Ausweis des Wählers mit den Eintragungen im Wahlschein übereinstimmen. Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder in dem rechtmäßigen Besitz des Wahlscheines, so beschließt der Wahlvorstand, ob die Wahl zuzulassen ist oder nicht. Bei Nichtzulassung ist der Wahlschein einzubehalten. Der Beschluß ist in der Wahlniederschrift zu vermerken, der Wahlschein ist beizufügen.

§ 45

Schluß der Wahlhandlung

(1) Der Schluß der Wahlzeit wird vom Wahlvorsteher festgestellt und bekanntgegeben. Von da ab dürfen nur noch die Wähler ihre Stimmen abgeben, die sich bereits für die Stimmabgabe eingefunden haben. Der Zutritt zum Wahlraum ist so lange zu sperren, bis die anwesenden Wähler ihre Stimme abgegeben haben. Nach der Stimmabgabe dieser Wähler erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

(2) Soweit Stimmzählgeräte verwendet worden sind, hat der Wahlvorsteher sie nach Schließung der Wahlhandlung gegen jede weitere Stimmabgabe zu sperren und die Sperrung zu versiegeln.

2. Besondere Regelungen

§ 46

Wahl in Anstaltswahlbezirken

(1) Für die Anstaltswahlbezirke werden die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter auf Vorschlag der Anstaltsleitung von den Bezirksämtern ernannt.

(2) Der Wahlraum wird von der Anstaltsleitung bestimmt. Für verschiedene Teile einer Anstalt können verschiedene Wahlräume bestimmt werden. Die Wahlräume müssen so eingerichtet sein, daß auch bettlägerige Kranke ihre Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Wahlumschlag legen können.

(3) Die Anstaltsleitung setzt im Einvernehmen mit dem Bezirksamt die Zeit für die Stimmabgabe so fest, daß sämtliche in Betracht kommenden Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben können. Für verschiedene Teile einer Anstalt können verschiedene Zeiten bestimmt werden.

(4) Die Anstaltsleitung hat die Wahlberechtigten spätestens am Tage vor der Wahl über die Zeit für die Stimmabgabe zu unterrichten.

(5) Der Wahlvorstand kann sich auf Wunsch der Kranken zur Entgegennahme der Stimmzettel auch in die Krankenzimmer und an die Krankenbetten begeben, wenn ärztliche Bedenken nicht entgegenstehen.

(6) Die Öffentlichkeit soll durch die Anwesenheit anderer Wahlberechtigter gewährleistet werden.

(7) Sind Patienten, die ihre Stimme abgeben wollen, mit ansteckenden Krankheiten behaftet, so hat

die Anstaltsleitung dafür zu sorgen, daß die Schutzvorschriften beachtet werden.

(8) Das Wahlergebnis ist in dem Wahlraum zu ermitteln, in dem die letzten Stimmen abgegeben worden sind. Es darf nicht vor 18 Uhr bekanntgegeben werden.

(9) Soweit in Anstalten besondere Wahlbezirke, getrennt für Personal, Insassen oder Patienten, gebildet sind, ist vor der Auszählung der Inhalt der verschiedenen Wahlurnen zusammenzuwerfen, so daß für die gesamte Anstalt nur ein Ergebnis ermittelt wird.

(10) Im übrigen gelten für die Durchführung der Wahl die allgemeinen Vorschriften.

§ 47

Briefwahl

(1) Wer durch Briefwahl wählt,

kennzeichnet persönlich seine Stimmzettel, legt sie in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen mit der beigefügten Siegelmarke,

unterschreibt die auf dem Wahlschein gedruckte eidesstattliche Erklärung unter Angabe des Ortes und Tages,

steckt den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den amtlichen Wahlbriefumschlag, verschließt den Wahlbriefumschlag und übersendet den Wahlbrief durch die Post an den darauf angegebenen Bezirkswahlleiter.

(2) Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle des Bezirkswahlleiters abgegeben werden.

(3) Die Stimmzettel sind unbeobachtet zu kennzeichnen und in den Wahlumschlag zu legen; auch in den Kranken-, Pflege- und Gefangenenanstalten ist auf die Einhaltung der Bestimmung zu achten. Für die Stimmabgabe der behinderten Wähler gilt § 42 sinngemäß. Hat ein Wähler den Stimmzettel durch eine Vertrauensperson kennzeichnen lassen, so hat diese zu versichern, daß sie den Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet hat.

III. Feststellung der Wahlergebnisse

1. Ergebnisse im Wahlbezirk

§ 48

Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk

Unmittelbar im Anschluß an die Wahlhandlung ermittelt der Wahlvorstand die Wahlergebnisse im Wahlbezirk. Er stellt fest:

- a) die Zahl der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten, bei denen nicht vermerkt ist, daß ein Wahlschein ausgegeben ist,
- b) die Zahl der Wahlscheine, auf die abgestimmt worden ist,
- c) die Zahl der Wähler,
- d) die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen für die Bürgerschaftswahl,

- e) die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen für die Bezirksversammlungswahl,
- f) die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen für die Bürgerschaftswahl,
- g) die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen für die Bezirksversammlungswahl.

§ 49

Zählen der Wähler

Bevor die Wahlurne geöffnet wird, werden alle nicht benutzten Wahlumschläge und Stimmzettel vom Wahlstisch entfernt. Der Wahlvorsteher überzeugt sich davon, daß die Wahlurne noch vorschriftsmäßig verschlossen ist. Danach werden die Wahlurne geöffnet, die Wahlumschläge entnommen und ungeöffnet gezählt. Zugleich werden die Zahl der Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die Zahl der abgegebenen Wahlscheine festgestellt. Stimmen die Zahlen der abgegebenen Wahlumschläge mit den Stimmabgabevermerken im Wählerverzeichnis und den abgegebenen Wahlscheinen, auch nach wiederholter Zählung, nicht überein, so ist dies in der Wahlniederschrift anzugeben und zu erläutern.

§ 50

Zählen der Stimmen

(1) Nach dem Zählen der Umschläge und der Stimmabgabevermerke sowie der Wahlscheine öffnet ein Beisitzer die Wahlumschläge einzeln, entnimmt die Stimmzettel und übergibt Wahlumschlag und Stimmzettel dem Wahlvorsteher. Geben weder der Wahlumschlag noch der Stimmzettel zu Bedenken Anlaß, so liest der Wahlvorsteher erst aus dem Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und dann aus dem Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl vor, für welchen Wahlvorschlag jeweils die Stimme abgegeben worden ist. Ist nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl oder nur die Stimme für die Bezirksversammlungswahl abgegeben, so liest er vor, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl oder der Bezirksversammlungswahl die Stimme abgegeben worden ist, und sagt an, daß die nicht abgegebene Stimme ungültig ist. Bei leer abgegebenen Wahlumschlägen und ungekennzeichneten Stimmzetteln sagt er an, daß beide Stimmen ungültig sind. Ein oder mehrere Beisitzer sammeln die Stimmzettel, getrennt nach Wahlvorschlägen, und behalten sie bis zum Abschluß des Zählens unter ihrer Aufsicht. Sind verbundene Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl verwendet worden, so werden die Stimmzettel nach Wahlvorschlägen der Bürgerschaftswahl gesammelt. Wenn bei solchen Stimmzetteln nur für eine der beiden Wahlen abgestimmt ist, werden diese Stimmzettel getrennt nach Wahlvorschlägen für sich gesammelt.

(2) Gibt ein Umschlag oder Stimmzettel zu Bedenken Anlaß, so gibt der Wahlvorsteher den Umschlag mit dem Stimmzettel oder den Stimmzettel einem Beisitzer, der sie sammelt und bis zur Entscheidung über die Gültigkeit zunächst unter seiner Aufsicht behält.

(3) Sind alle auf nicht beanstandeten Stimmzetteln abgegebenen Stimmen gezählt, so entscheidet der Wahlvorsteher über die Gültigkeit der Stimmzettel, die Anlaß zu Bedenken gegeben haben. Der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei für gültig erklärten Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl und der Bezirksversammlungswahl die Stimme abgegeben ist. Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels, welche Stimme für gültig oder ungültig erklärt worden ist, und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

§ 51

Führen der Zähllisten

(1) Auf Vordruck des Statistischen Landesamts — Landeswahlamt — werden eine Zählliste für die Bürgerschaftswahl und eine Zählliste für die Bezirksversammlungswahl geführt. Beim Verlesen der Stimmzettel tragen der Schriftführer und ein Beisitzer in die Zähllisten ein, für welchen Wahlvorschlag die Stimmen abgegeben worden sind. In der für den betreffenden Wahlvorschlag vorgesehenen Spalte der Zählliste ist fortlaufend die nächstfolgende Zahl abzustreichen, so daß am Ende der Auszählung die letzte abgestrichene Zahl die Gesamtzahl der für den Wahlvorschlag abgegebenen gültigen Stimmen ergibt.

(2) Die ungültigen Stimmen werden von den Listenführern ebenfalls in den Zähllisten durch entsprechendes Abstreichen von Zahlen in den dafür vorgesehenen Spalten ermittelt.

§ 52

Ungültige Stimmzettel und Stimmen

- (1) Ungültig ist ein Stimmzettel,
 - a) der nicht gekennzeichnet ist,
 - b) der nicht in einem amtlich gelieferten Umschlag abgegeben worden ist,
 - c) der in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben worden ist,
 - d) der als nicht amtlich hergestellter Stimmzettel erkennbar ist,
 - e) dem die Benachrichtigungskarte oder ein anderer Hinweis beigelegt ist, der Rückschlüsse auf die Person des Wählers zuläßt,
 - f) aus dessen Kennzeichnung der Wille des Wählers nicht unzweifelhaft zu erkennen ist,
 - g) auf dem mehr als eine Partei oder mehr als ein Bewerber gekennzeichnet ist,
 - h) der einen Vorbehalt oder eine Verwahrung gegenüber einer Partei oder einem Bewerber enthält.

Im übrigen entscheidet der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmzettel.

(2) Stimmzettel, über deren Gültigkeit der Wahlvorstand Beschluß gefaßt hat, sind der Wahlniederschrift (§ 54) für die Bürgerschaftswahl bzw. für die Bezirksversammlungswahl beizufügen. Bezieht sich bei verbundenen Stimmzetteln der Beschluß nur auf

einen der beiden Stimmzettel, so ist nur dieser Stimmzettel der entsprechenden Wahlniederschrift beizufügen.

(3) Befindet sich in einem Umschlag mehr als die vorgesehene Zahl von Stimmzetteln, so gelten mehrere gleichlautende Stimmzettel als nur eine Stimme; leere Stimmzettel bleiben unberücksichtigt. Sind Ankreuzungen auf mehreren Stimmzetteln für verschiedene Wahlvorschläge gemacht, so sind alle Stimmzettel ungültig.

§ 52 a

Ergebnisse bei Verwendung von Stimmzählgeräten

Wird die Wahl mit Stimmzählgeräten durchgeführt, dann gelten an Stelle der §§ 49 bis 52 zur Ermittlung der Ergebnisse im Wahlbezirk die §§ 52 b und 52 c.

§ 52 b

Zur Feststellung der Zahl der Wähler werden vor dem Öffnen der Stimmzählgeräte die Zahl der Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die Zahl der eingenommenen Wahlscheine zusammengezählt. Sodann werden die an den Hauptzählwerken angegebenen Zahlen für die Stimmen zur Bürgerschaftswahl und die Stimmen zur Bezirksversammlungswahl abgelesen und die sich aus den Zähllisten ergebende Zahl der nichtabgegebenen Stimmen jeweils hinzugezählt. Ergibt sich auch nach wiederholter Zählung eine Abweichung zwischen der Zahl der Stimmabgabevermerke einschließlich der eingenommenen Wahlscheine und den nach Satz 2 festgestellten Stimmen zur Bürgerschaftswahl und den Stimmen zur Bezirksversammlungswahl, so ist dies in der Wahlniederschrift zu vermerken, und, soweit möglich, zu erläutern.

§ 52 c

(1) Der Schriftführer trägt vor Beginn der Zählung die auf den Zählwerken stehenden Zahlen der Reihenfolge nach in die Wahlniederschrift ein.

(2) Der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes stellt sodann durch lautes Ablesen der einzelnen Zählwerke fest die Zahl

1. der insgesamt abgegebenen Stimmen für die Bürgerschaftswahl,
2. der insgesamt abgegebenen Stimmen für die Bezirksversammlungswahl,
3. der für jede Liste bei der Bürgerschaftswahl abgegebenen Stimmen,
4. der für jede Liste bei der Bezirksversammlungswahl abgegebenen Stimmen,
5. der an jedem Stimmzählgerät abgegebenen ungültigen Stimmen für die Bürgerschafts- und für die Bezirksversammlungswahl.

Die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes überzeugen sich von der Richtigkeit dieser Feststellung.

§ 53

Schnellmeldung

Der Wahlvorsteher verkündet die Wahlergebnisse im Wahlraum unmittelbar nach ihrer Feststellung. Die Wahlergebnisse sind unverzüglich an den Bezirkswahlleiter weiterzumelden.

§ 54

Wahlniederschrift

Über die Wahlhandlung wird vom Schriftführer je eine Wahlniederschrift für die Bürgerschaftswahl und für die Bezirksversammlungswahl aufgenommen und von allen anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstandes unterzeichnet. Beschlüsse über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmen und über Beanstandungen sowie besondere Vorkommnisse bei der Wahlhandlung sind in den Wahlniederschriften zu vermerken. Für die Wahlniederschriften sind Vordrucke des Statistischen Landesamts — Landeswahlamt — zu verwenden.

§ 54 a

(1) Wird die Wahl mit Stimmzählgeräten durchgeführt, muß die Wahlniederschrift Angaben enthalten über

- a) die Kontrolle und Verschließung der Stimmzählgeräte,
- b) das Verfahren bei Störungen an einem Stimmzählgerät,
- c) die Sperrung der Stimmzählgeräte,
- d) die Zählung der Wähler und der Stimmen.

Die Zähllisten für die nichtabgegebenen Stimmen zur Bürgerschafts- oder zur Bezirksversammlungswahl werden der Wahlniederschrift als Anlage beigefügt.

(2) Nach Ermittlung des Wahlergebnisses sind die Stimmzählgeräte zu schließen und zu versiegeln.

(3) Wird die Wahl mit Stimmzetteln fortgesetzt (§ 41 a Absatz 4), so ist hierüber eine besondere Wahlniederschrift aufzunehmen. Die Wahlniederschrift nach Absatz 1 ist nach Schluß der Wahlhandlung abzuschließen; ihr Ergebnis ist in die über die Wahl mit Stimmzetteln aufgenommene Wahlniederschrift zu übernehmen.

§ 55

Übergabe und Verwahrung der Wahlunterlagen

(1) Nach Beendigung der Stimmenauszählung hat der Wahlvorsteher die Wahlniederschriften mit allen Anlagen getrennt für Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahl abzuliefern.

Wurden Stimmzählgeräte verwendet, so sind auch diese zusammen mit den Schlüsseln, ihrem Zubehör und allen sonst zur Verfügung gestellten Gegenständen zurückzugeben.

(2) Die Stimmzettel beider Wahlen sind vom zuständigen Bezirksamt so lange aufzubewahren, bis über etwaige Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahlen entschieden ist.

(3) Die Wählerverzeichnisse sind beim Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — so zu verwahren, daß sie gegen Einsichtnahme durch Unbefugte geschützt sind.

(4) Auskünfte aus den Wählerverzeichnissen dürfen nur Behörden, Gerichten und sonstigen amtlichen Stellen der Freien und Hansestadt Hamburg und nur dann erteilt werden, wenn das Ersuchen um Auskunft mit der Wahl zusammenhängt.

2. Ergebnisse der Briefwahl

§ 56

Behandlung der Wahlbriefe, Vorbereitung der Feststellung der Briefwahlergebnisse

(1) Der Bezirkswahlleiter vermerkt auf jedem eingehenden Wahlbrief den Tag und am Wahltage außerdem die Uhrzeit des Eingangs. Er sammelt die Wahlbriefe ungeöffnet und hält sie unter Verschuß.

(2) Durch Absprache mit der Oberpostdirektion ist sicherzustellen, daß die am Wahltage eingehenden Wahlbriefe bei den Zustellpostämtern bereitgehalten und bis 18 Uhr in Empfang genommen werden können.

(3) Bei jedem Bezirksamt sind dem Bedarf entsprechend Wahlräume für die Briefwahl einzurichten.

(4) Der Bezirkswahlleiter bestimmt, wieviel Wahlvorstände für die Briefwahl gebildet werden müssen, um das Wahlergebnis der Briefwahl noch am Wahltage feststellen zu können.

(5) Auf allen am Wahltage nach 18 Uhr eingehenden Wahlbriefen sind das Datum und die Uhrzeit des Eingangs beim Bezirkswahlleiter zu vermerken. Diese Wahlbriefe sind ungeöffnet zu verpacken. Das Paket ist zu versiegeln und so lange aufzubewahren, bis die Gültigkeit der Wahl feststeht.

§ 57

Feststellung der Briefwahlergebnisse

(1) Der Wahlvorstand öffnet die Wahlbriefe einzeln und entnimmt ihnen den Wahlschein und den Wahlumschlag. Wenn der Schriftführer den Namen des Wählers im Wahlscheinverzeichnis gefunden hat und Beanstandungen nach Absatz 2 nicht zu erheben sind, wird der Wahlumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt, nachdem der Schriftführer die Stimmabgabe im Wahlscheinverzeichnis durch Unterstreichen des Namens des Wählers vermerkt hat. Die Wahlscheine werden gesammelt.

(2) Ein Wahlbrief ist zurückzuweisen, wenn

1. der Wähler nicht im Wahlscheinverzeichnis eingetragen ist und auch keine Nachricht über die nachträgliche Erteilung eines Wahlscheins vorliegt,
2. dem Wahlumschlag kein gültiger Wahlschein oder kein mit der vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung versehener Wahlschein beigelegt ist,
3. weder der Wahlbrief noch der Wahlumschlag verschlossen ist,
4. der Stimmzettel nicht in einen amtlichen Wahlumschlag gelegt ist oder in einen amtlichen Wahlumschlag, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht.

Werden gegen einen Wahlbrief Bedenken erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Die Zahl der beanstandeten, der nach besonderer Beschlußfassung zugelassenen und der zurückgewiesenen Wahlbriefe sind in der

Wahlniederschrift zu vermerken. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, fortlaufend zu numerieren und der Wahlniederschrift beizufügen. Die Einsender zurückgewiesener oder verspätet eingegangener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

(3) Nachdem die Wahlumschläge den Wahlbriefen entnommen und in die Wahlurne gelegt worden sind, ermittelt der Wahlvorstand — jedoch nicht vor 18 Uhr — die Wahlergebnisse der Briefwahl. Bei der Ermittlung der Wahlergebnisse müssen alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein.

(4) Vor dem Öffnen der Wahlurne werden die eingegangenen nicht beanstandeten Wahlscheine gezählt.

(5) Nachdem die Zahl der Wahlscheine nach Absatz 4 festgestellt worden ist, werden die Umschläge den Wahlurnen entnommen und ungeöffnet gezählt. Abweichungen zwischen der Zahl der Wahlscheine und der Umschläge sind in der Wahlniederschrift zu vermerken.

(6) Die Briefwahlergebnisse werden nach den Bestimmungen der §§ 48—54 ermittelt.

(7) Über die Wahlhandlung ist vom Schriftführer je eine Wahlniederschrift auf Vordruck zu fertigen und von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes zu unterschreiben.

3. Das Ergebnis der Bürgerschaftswahl

§ 58

Feststellung des Wahlergebnisses für die Bürgerschaftswahl

(1) Die Wahlniederschriften der Wahlbezirke sind von den Bezirksämtern dem Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — zu übersenden. Die Stimmzettel und die Wahlumschläge, über die die Wahlvorstände Beschluß gefaßt haben, sowie die abgegebenen Wahlscheine sind beizufügen.

(2) Das Statistische Landesamt — Landeswahlamt — prüft die Wahlniederschriften der Wahlbezirke.

(3) Der Landeswahlleiter stellt auf Grund der Wahlniederschriften der Wahlbezirke fest:

- a) die Zahl der Wahlberechtigten,
- b) die Zahl der abgegebenen und der abgegebenen Wahlscheine,
- c) die Zahl der Wähler,
- d) die Zahl der ungültigen Stimmen und
- e) die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

(4) Der Landeswahlleiter legt das festgestellte Wahlergebnis mit den Unterlagen dem Landeswahlausschuß zur Bestätigung vor.

(5) Über die Bestätigung des festgestellten Wahlergebnisses für die Bürgerschaftswahl ist eine Niederschrift zu fertigen, die von allen Mitgliedern des Landeswahlausschusses, die an der Sitzung teilgenommen haben, zu unterschreiben ist.

§ 58 a

(1) Wurden Stimmzählgeräte verwendet, dann hat die Prüfung sich auch darauf zu erstrecken, ob die Angaben auf den Zählwerken der Geräte mit den Eintragungen in den Wahl Niederschriften übereinstimmen.

(2) Stimmt die Summe der Ergebnisse der Einzelzählwerke nicht mit der am Hauptzählwerk angegebenen Zahl überein, so ist die Verschiedenheit unter Zuhilfenahme der Kontrollvorrichtung des Stimmzählgerätes aufzuklären.

(3) Nach Feststellung des Wahlergebnisses kann das Statistische Landesamt — Landeswahlamt — zulassen, daß die Sperrung und Versiegelung der Stimmzählgeräte aufgehoben werden, wenn die Angaben auf den Zählwerken der Geräte nicht für ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren von Bedeutung sein können.

4. Ergebnis der Bezirksversammlungswahl

§ 59

Feststellung des Wahlergebnisses
für die Bezirksversammlungswahl

(1) Der Bezirkswahlleiter prüft die Wahl Niederschriften der Wahlbezirke.

(2) Der Bezirkswahlleiter stellt auf Grund der Wahl Niederschriften fest:

- a) die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen,
- b) die Zahl der ungültigen Stimmen und
- c) die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

(3) Der Bezirkswahlleiter legt das festgestellte Wahlergebnis dem Bezirkswahlausschuß zur Bestätigung vor.

(4) Über die Bestätigung des festgestellten Wahlergebnisses der Bezirksversammlungswahl ist auf Vordruck eine Niederschrift zu fertigen, die von allen Mitgliedern des Bezirkswahlausschusses, die an der Sitzung teilgenommen haben, zu unterschreiben ist.

ben ist. Dem Landeswahlleiter ist umgehend eine Abschrift der Niederschrift, ein Verzeichnis der gewählten Abgeordneten und eine Aufstellung der Wahlbezirksergebnisse zu übersenden.

5. Veröffentlichung der Ergebnisse und Benachrichtigung der gewählten Abgeordneten

§ 60

Veröffentlichung der Wahlergebnisse

Der Landeswahlleiter veröffentlicht die Ergebnisse der Bürgerschaftswahl und der Bezirksversammlungswahl und die Namen der gewählten Abgeordneten.

§ 61

Benachrichtigung der gewählten Abgeordneten

(1) Der Landeswahlleiter benachrichtigt die gewählten Bürgerschaftsabgeordneten über ihre Wahl durch Zustellung unter Hinweis auf die Vorschriften in § 34 des Bürgerschaftswahlgesetzes.

(2) Der Bezirkswahlleiter benachrichtigt die gewählten Bezirksabgeordneten über ihre Wahl unter Hinweis auf die Vorschriften in § 36 des Bezirksabgeordnetenwahlgesetzes.

(3) Ist ein Beamter oder Angestellter im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg während der Wahlperiode als Listennachfolger für gewählt zu erklären, so sind die Absätze 1 und 2 entsprechend anzuwenden.

IV. Nachwahlen

§ 62

Ist eine Nachwahl erforderlich, so wird mit den für die ausgefallene Wahl aufgestellten Wählerverzeichnissen und nach den für die ausgefallene Wahl zugelassenen Wahlvorschlägen gewählt.

V. Inkrafttreten

§ 63

Die Wahlordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

9. Bestimmung des Wahltages

(Amtlicher Anzeiger Seite 1287)

Der Senat hat in seiner Sitzung am 1. Juni 1965 für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen als Wahltag

Sonntag, den 27. März 1966,
bestimmt.

H a m b u r g, den 20. November 1965

Die Behörde für Inneres

Statistisches Landesamt

— Landeswahlamt —

10. Änderungen des Wahlrechts gegenüber 1961

Die Bürgerschaft hatte am 3. Juli 1961 durch Gesetz festgelegt, daß die Wahlperiode der am 12. November 1961 zu wählenden Bürgerschaft und der Bezirksabgeordneten einmalig um 4 Monate verlängert wird. Hierdurch sollte für die Zukunft verhindert werden, daß die Haushaltsberatungen und die Wahlen nicht jeweils nach 4 Jahren zeitlich fast zusammenfallen; außerdem wurde ein etwas größerer zeitlicher Abstand zwischen der Bundestagswahl und der Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahl hergestellt. Auf Grund dieses Gesetzes waren die Bürgerschafts- und Bezirksversammlungswahl nicht im November 1965, sondern erst im März 1966 durchzuführen. Durch die Verordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 20. Juli 1965 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 132) wurden die Fristen für das Einreichen und die Zulassung der Wahlvorschläge um 7 Tage und für ihre Veröffentlichung um 5 Tage vorverlegt. Auch die Fristen für den Widerspruch gegen Zulassungsentscheidungen der Bezirkswahlausschüsse und für die Entscheidung darüber wurden verlängert. Damit wurden diese Fristen den bei der Bundestagswahl geltenden angeglichen.

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 14. Februar 1966 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 46) wurden beide Gesetze um eine Bestimmung ergänzt, die es zuläßt, für beide Wahlen bei der Stimmabgabe anstelle von Stimmzetteln amtlich zugelassene Stimmzählgeräte zu verwenden. Hierzu erließ der Senat die erforderlichen Ausführungsbestimmungen durch die Verordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 22. Februar 1966 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 49).

Das Bezirksverwaltungsgesetz vom 30. Oktober 1961 hatte bereits bestimmt, daß in den Rechtsvorschriften und damit also auch in den Wahlgesetzen und der Wahlordnung anstelle der Wörter „Bezirksausschuß“, „Bezirksverordnete“ und „Bezirksleiter“ künftig die Wörter „Bezirksversammlung“, „Bezirksabgeordnete“ und „Bezirksamtsleiter“ zu verwenden sind.

Alle übrigen Wahlrechtsbestimmungen der Wahlgesetze und der Wahlordnung von 1961 galten unverändert für die Wahlen vom 27. März 1966.

II. Die Vorbereitung zur Wahl

1. Wahlgorgane

a) Landeswahlleiter und Landeswahlausschuß

Bestellung des Landeswahlleiters

(Amtlicher Anzeiger Seite 1287)

Der Senat hat gemäß § 18 Absatz 1 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und gemäß § 20 Absatz 1 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen zum Landeswahlleiter für beide Wahlen

Staatsrat Birkholtz

bestellt.

Stellvertreter des Landeswahlleiters ist

Direktor Dr. Boustedt

Behörde für Inneres — Statistisches Landesamt —.

Die Geschäftsstelle des Landeswahlleiters befindet sich im Statistischen Landesamt — Landeswahlamt —, Hamburg 11, Steckelhörn 12 (Gotenhof), Fernsprechnummer 36 11 21 App. 732.

Hamburg, den 20. November 1965

Die Behörde für Inneres

Statistisches Landesamt
Landeswahlamt

Mitglieder und Stellvertreter des Landeswahlausschusses

(Amtlicher Anzeiger Seite 215)

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 24. November 1965 gemäß § 18 Absatz 3 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft zu Mitgliedern des Landeswahlausschusses und zu deren Stellvertretern gewählt:

a) Mitglieder

Dewitz, Hans, Hamburg 90, Eddelbüttelkamp 7
Drews, Walter, Hamburg 13, Isestraße 56
Echternach, Jürgen, Hamburg 13, Alte Rabenstraße 10 a
Gärtner, Heinz, Hamburg 39, Novalisweg 24 c
Philipp, Reinhard, Hamburg 20, Husumer Straße 33
Prätsch, Kurt, Hamburg 80, Wiesnerring 6 a
Richter Johannes, Hamburg 13, Hallerstraße 1 b
Strutz, Karl, Hamburg 74, Billstedter Mühlenweg 11

b) Stellvertreter

Bergmann, Rudi, Hamburg 34, Dunckersweg 7
Blötz, Dieter, Hamburg 74, Dudenweg 17
Eckström, Wilhelm, Hamburg 53, Resskamp 16 b
Ehrlich, Georg, Hamburg 50, Allee 123
Levy, Alfred, Hamburg 33, Hellbrookstraße 55
Mentz, Lisa, Hamburg 70, Friedrich-Ebert-Damm 28
Rahardt, Friedrich, Hamburg 13, Magdalenenstraße 64
Strate, August, Hamburg 56, Wolferskamp 32

Hamburg, den 28. Februar 1966

Die Behörde für Inneres

Statistisches Landesamt
Landeswahlamt

b) Bezirkswahlleiter und Bezirkswahlausschüsse

Bezirkswahlleiter

(Amtlicher Anzeiger Seite 1287)

Nach § 18 Absatz 2 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und § 20 Absatz 2 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen sind Bezirkswahlleiter die Bezirksamtsleiter. Die Stellvertreter sind vom Landeswahlleiter ernannt.

Bezirkswahlkreis Hamburg-Mitte:

Bezirkswahlleiter: Bezirksamtsleiter Lübbersmeyer

Stellvertreter: Verwaltungsdirektor Goos

Geschäftsstelle: Bezirksamt Hamburg-Mitte
Hamburg 1, Klosterwall 8 (City-Hof)
Fernsprecher: 24 82 51
BN 54 (1)

Bezirkswahlkreis Altona:

Bezirkswahlleiter: Bezirksamtsleiter Dr. Maschek

Stellvertreter: Verwaltungsdirektor Behrmann

Geschäftsstelle: Bezirksamt Altona
Hamburg 50, Platz der Republik
(Neues Rathaus)
Fernsprecher: 39 10 71
BN 11 (1)

Bezirkswahlkreis Eimsbüttel:

Bezirkswahlleiter: Bezirksamtsleiter Dr. Sieg

Stellvertreter: Verwaltungsdirektor Lanser

Geschäftsstelle: Bezirksamt Eimsbüttel
Hamburg 13, Grindelberg 66
Fernsprecher: 44 10 21
BN 01 (11)

Bezirkswahlkreis Hamburg-Nord:

Bezirkswahlleiter: Bezirksamtsleiter Braasch

Stellvertreter: Verwaltungsdirektor Weidemann

Geschäftsstelle: Bezirksamt Hamburg-Nord
Hamburg 20, Kümmellstraße 7
Fernsprecher: 47 11 71
BN 04 (1)

Bezirkswahlkreis Wandsbek:

Bezirkswahlleiter: Bezirksamtsleiter Frhr. von Beust

Stellvertreter: Verwaltungsdirektor Lindberg

Geschäftsstelle: Bezirksamt Wandsbek
Hamburg 70, Schloßstraße 60
(Rathaus)
Fernsprecher: 68 29 71
BN 81 (1)

Bezirkswahlkreis Bergedorf:

Bezirkswahlleiter: Bezirksamtsleiter Lindemann

Stellvertreter: Verwaltungsdirektor Tönnies

Geschäftsstelle: Bezirksamt Bergedorf
Hamburg 80, Wentorfer Straße 38
(Rathaus)
Fernsprecher: 71 10 21
BN 551 (1)

Bezirkswahlkreis Harburg:

Bezirkswahlleiter: Bezirksamtsleiter Mohr
Stellvertreter: Verwaltungsdirektor Winterberg
Geschäftsstelle: Bezirksamt Harburg
Hamburg 90, Harburger Rathausplatz
(Rathaus)
Fernsprecher: 77 11 51
BN 71 (11)

Hamburg, den 20. November 1965

Die Behörde für Inneres

Statistisches Landesamt
Landeswahlamt

Mitglieder und Stellvertreter der Bezirkswahlausschüsse

(Amtlicher Anzeiger Seite 215)

Gemäß § 20 Absatz 3 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 24. April 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt I Seite 145) haben die Bezirksversammlungen als Mitglieder und Stellvertreter in die Bezirkswahlausschüsse gewählt:

Bezirkswahlausschuß Hamburg-Mitte:

a) Mitglieder

Grüning, Paul, Hamburg 6, Rosenhofstraße 8
Hebisch, Winfried, Hamburg 26, Sievekingsallee 109
Kneisler, Günther, Hamburg 1, Rosenallee 6
Röse, Kurt, Hamburg 74, Schiffbeker Weg 19 d
Runge, Kurt, Hamburg 11, Venusberg 14
Sander, Armin, Hamburg 26, Bürgerweide 40
Sanders, Karlheinz, Hamburg 4, Reeperbahn 15
Stößer, Carl, Hamburg 26, Launitzweg 10

b) Stellvertreter

Dr. Augar, Kurt, Hamburg 1, Springeltwiete 4
Jürgeß, Günther, Hamburg 11, Venusberg 34 a
Jungesblut, Ingrid, Hamburg 34, Stengelestraße 34 a
Kindel, Adolf, Hamburg 26, Smidtstraße 7
Laase, Erwin, Hamburg 28, Vierländer Damm 78 b
Meyer, Berthold, Hamburg 28, Slomanstraße 31
Mucha, Leo, Hamburg 1, Besenbinderhof 52
Prigge, Arnold, Hamburg 34, Hermannstal 22

Bezirkswahlausschuß Altona:

a) Mitglieder

Dr. Bühling, Alfred, Hamburg 55, Am Pumpenkamp 5
Feindt, jun., Johann, Hamburg 55,
Schenefelder Landstraße 195
Krohn, Bernhard, Hamburg 50, Leverkusenstieg 22
Lattmann, Klaus, Hamburg 55, Strindbergweg 21
Schumacher, Hans-Georg, Hamburg 52, Müllenhoffweg 36
Steenbuck, Heinrich, Hamburg 50, Reichardtstraße 14
Wagner, Josef, Hamburg 50, Bielfeldstraße 8
Wierzbinski, Bernhard, Hamburg 50, Arnoldstraße 76

b) Stellvertreter

Boese, Erwin, Hamburg 50, Humperdinckweg 17
Bötel, Hans, Hamburg 50, Bahrenfelder Straße 149
Borchers, Franz, Hamburg 55, Andersenstraße 1
Jaeger, Theodor, Hamburg 50, Tönsfeldtstraße 16
Dr. Magens, Gerd, Hamburg 50, Große Bergstraße 262
Rossow, Heinz, Hamburg 50, Holstenstraße 196
Schaeffer, Margarete, Hamburg 52, Feddersenstraße 20
Schüler, Hermann, Hamburg 50, Mendelssohnstraße 42

Bezirkswahlausschuß Eimsbüttel:

a) Mitglieder

Betz, Karl, Hamburg 54, Grandweg 92 a
Bürsing, Wilhelm, Hamburg 61, Friedrich-Ebert-Straße 31
Dräger, Alfred, Hamburg 19, Osterstraße 151
Grau, Paula, Hamburg 19, Eidelstedter Weg 103
Kardel, Friderike, Hamburg 57, Karkwurt 16
Müller, Hildegard, Hamburg 13, Hochallee 94
Recht, Rudolf, Hamburg 57, Teinstücken 6 k
Schröder, Heinz, Hamburg 20, Quickbornstraße 27

b) Stellvertreter

Baden, Wilhelm, Hamburg 54, Ernst-Horn-Straße 8 b
Dibbern, Max, Hamburg 61, Ordulfstraße 15
Friebe, Werner, Hamburg 61, Teutonenweg 49
Dr. Heß, Bruno, Hamburg 61, Wieddüp 13
Jenthö, Grete, Hamburg 54, Rimbartweg 21
Mainusch, Georg, Hamburg 54, Leopardenstraße 19
Mares, Joseph, Hamburg 13, Brahmsallee 15
Thiel, Wilhelm, Hamburg 13, Oberstraße 16 c

Bezirkswahlausschuß Hamburg-Nord

a) Mitglieder

Bode, Heinrich, Hamburg 72, Farmsener Höhe 16 c
Brockhagen, Alfred, Hamburg 39, Hudtwalckerstraße 18
Horst, Curt, Hamburg 20, Frickestraße 44
Niedorff, Ernst, Hamburg 39, Borgweg 21
Ramm, Albert, Hamburg 33, Hufnerstraße 102
Schirmer, Walter, Hamburg 22, Hebbelstraße 3
Sittenfeld, Max, Hamburg 63, Ilandkoppel 5
Stegmann, Christel, Hamburg 20, Neumünstersche Str. 76

b) Stellvertreter

Brunhöver, Walter, Hamburg 62, Borner Stieg 25
Escherich, Heinz, Hamburg 22, Winterhuder Weg 38
Fulda, Klaus, Hamburg 22, Alter Teichweg 9 h
Hinrichs, Annemarie, Hamburg 20, Schedestraße 3
Kohn, Gerda, Hamburg 33, Rübenkamp 132
Kühn, Margarethe, Hamburg 63,
Wellingsbütteler Landstraße 181
Padberg, Wilhelm, Hamburg 20, Eppendorfer Landstr. 18
Rieckhoff, Willy, Hamburg 63, Woermannsweg 13

Bezirkswahlausschuß Wandsbek:

a) Mitglieder

Dähn, Arthur, Hamburg 67, Horstlooge 23
Hentze, Heinz, Hamburg 70, Holzmühlenstraße 101
Krause, Josef, Hamburg 67, Vörn Barkholt 14
Matthias, Kurt, Hamburg 73, Timmendorfer Stieg 19
Neumeister, Horst, Hamburg 68, Lütmelland 30
Spickschen, Ingolf, Hamburg 73, Friedrichshainstraße 15 a
Vesenmayer, Bruno, Hamburg 73, Hofstückenweg 9
Ziemer, Margaretha, Hamburg 65, Graselkenweg 21

b) Stellvertreter

Bertelsmeier, Wilhelm, Hamburg 71, Buschrosenweg 19
Fuchs, Ernst, Hamburg 70, Holzmühlenstraße 97
Henneberg, Otto, Hamburg 65, Poppenbüttler Markt 10
Lange, Bruno, Hamburg 63, Wüsthofweg 1
Langhein, Günter, Hamburg 65, Schulbergredder 20
Latzel, Karl, Hamburg 70, Auf dem Königslande 89 b
Lübkmann, Paul, Hamburg 69, Lindenweg 27
Dr. Solheid, Wolf, Hamburg 73, Paganiniweg 15

Bezirkswahlausschuß Bergedorf:

a) Mitglieder

Bär, Inge, Hamburg 80, Püttenhorst 109
Bertram, Günter, Hamburg 80, August-Bebel-Straße 121
Dr. Debacher, Walter, Hamburg 80, Lohbrügger Kirchstr. 26
Hansen, Uwe, Hamburg 80, Chrysanderstraße 50
Kiebe, Otto, Hamburg 80, Hulbepark 15
Neben, Bernhard, Hamburg 80, Seyboldstraße 16 a
Rohr, Franz, Hamburg 80, Heinrich-Heine-Weg 28
Saugel, Johann, Hamburg 80, August-Bebel-Straße 81

b) Stellvertreter

Beu, Heinrich, Hamburg-Curslack, Curslacker Deich 112
 Harders, Heinrich, Hamburg 80, Alte Holstenstraße 22
 Kukla, Günter, Hamburg 80, Binnenfeldredder 42
 Nack, Helmut, Hamburg 80, Max-Eichholz-Ring 1
 Riedel, Willibald, Hamburg 80, Kampchaussee 68
 Schiffer, Felix, Hamburg 80, Holtenklinker Straße 135
 Dr. Schmeding, Gustav-Adolf, Hamburg 80,
 Bergedorfer Markt 8
 Wiegers, Gerhard, Hamburg 80, Ruselerweg 81

Bezirkswahlaußschuß Harburg:

a) Mitglieder

Dr. Feilcke, Claus-Hinrich, Hamburg 90,
 Kerschensteinerstraße 3
 Gotthardt, Friedrich, Hamburg 90, Homannstraße 1
 Sander, Hans, Hamburg 93, Kirchdorfer Straße 100
 Dr. Scharenberg, Wilhelm, Hamburg 90,
 Heimfelder Straße 20

Schlicka, August, Hamburg 92, Altwiedenthaler Straße 5
 Schwämmle, Willy, Hamburg 93, Georg-Wilhelm-Str. 122
 Springstube, Gerd, Hamburg 90,
 Rönneburger Kirchweg 21 e
 Wehlen, Otto, Hamburg 90, Reeseberg 177 a

b) Stellvertreter

Engel, Gerhard, Hamburg 90, Eißendorfer Grenzweg 72
 Jürgens, August, Hamburg 92, Scharpenburgsweg 3
 Kurrat, Ernst, Hamburg 90, Kroosweg 16
 Ostermeier, Heinrich, Hamburg 90, Walsroder Ring 33
 Ritter, Hans Gerhard, Hamburg 90, Ehestorfer Weg 167 b
 Schwämmle, Gert, Hamburg 93, Bonifatiusstraße 25
 Steche, Günter, Hamburg 90, Schüslerweg 10 e
 Steinland, Gerhard, Hamburg 93, Fährstraße 75

Hamburg, den 28. Februar 1966

Die Behörde für Inneres

Statistisches Landesamt

Landeswahlamt

2. Wahlbezirke und Wahlräume

a) Wahlbezirke

Bei der Bundestagswahl am 19. September 1965 war Hamburg in 1412 Wahlbezirke und zwar 1405 allgemeine und 7 Anstaltswahlbezirke eingeteilt. Infolge der Bevölkerungsverschiebungen mußten für die Bürgerschaftswahl eine Anzahl zu großer

Wahlbezirke aufgeteilt und außerdem in einer weiteren Anstalt ein Anstaltswahlbezirk eingerichtet werden. Die Zahl der Wahlbezirke erhöhte sich dadurch um 27 auf 1439, davon waren 1431 allgemeine und 8 in Anstalten.

Die Wahlbezirke nach Verwaltungsbezirken bei der Bürgerschaftswahl 1966 und der Bundestagswahl 1965

Bezirke	Zahl der Wahlbezirke bei der			
	Bürgerschaftswahl 1966		Bundestagswahl 1965	
	insgesamt	darunter in Anstalten	insgesamt	darunter in Anstalten
Hamburg-Mitte	228	—	226	—
Altona	215	1	208	1
Eimsbüttel	212	1	205	—
Hamburg-Nord	328	2	328	2
Wandsbek	236	3	229	3
Bergedorf	66	—	66	—
Harburg	154	1	150	1
Zusammen	1 439	8	1 412	7

Die Anstaltswahlbezirke

(Zur Unterscheidung von den allgemeinen Wahlbezirken wurde bei Anstaltswahlbezirken der Wahlbezirksnummer ein „A“ beigefügt)

Wahlbezirk Nr.	Bezirk	Anstalt	Zahl der		
			Wahlberechtigten		Wähler
			insgesamt	darunter mit Sperrver- merk „W“	
215 A1	Altona	Altenheim Bahrenfeld, Holstenkamp 119 und 133	457	22	381
317 A4 ¹⁾	Eimsbüttel	Pflegeheim Lokstedt, Lohkoppelweg 42 und Emil-Andresen-Straße 45	395	6	343
407 A2	Hamburg-Nord	Pflegeheim Alsterberg, Sengemannstraße 107	768	137	556
415 A1	Hamburg-Nord	Pflegeheim Oberaltenallee, Oberaltenallee 60	689	25	581
510 A2	Wandsbek	Pflegeheim Wandsbek-Marienthal, Am Husarendenkmal 16—16c	445	135	262
512 A4	Wandsbek	Pflegeheim Holstenhof, Schiffbeker Weg 283	577	185	321
514 A4	Wandsbek	Pflege- und Versorgungsheim Farmsen, August-Krogmann-Straße 100	780	22	577
711 A9	Harburg	Pflegeheim Heimfeld, An der Rennkoppel 1	925	360	352

¹⁾ Neu eingerichteter Anstaltswahlbezirk

b) Wahlräume

Wie bei der Bundestagswahl 1965 waren auch bei der Bürgerschaftswahl 1966 die Wahlräume

überwiegend in Schulgebäuden und Gaststätten eingerichtet. Dies zeigt folgende Übersicht:

Wahl	Wahl- räume insgesamt	davon eingerichtet in							
		Schulgebäuden		Gaststätten		Verwaltungs- gebäuden		Sonstige Gebäude	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Bürgerschaftswahl 1966	1 439	745	51,8	460	31,9	102	7,1	132	9,2
Bundestagswahl 1965	1 412	727	51,5	456	32,3	101	7,1	128	9,1

c) Verzeichnis der Wahlräume nach Wahlbezirksnummern

Bezirk Hamburg-Mitte		St. Georg	
Hamburg-Altstadt			
101 01	Raboisen 91, Gaststätte	113 01	Koppel 98, Schule
101 02	Steinstraße 10, Finanzamt	113 02	Bülastraße 30, Schule
101 03	Hopfensack 8, Gaststätte	113 03	Lindenstraße 6, Gaststätte
102 01	Grimm 7, Schule	113 04	Danziger Straße 60, Schule
102 02	Deichstraße 25, Restaurant	113 05	Koppel 98, Schule
103 01	Grimm 7, Schule	114 01	Holzdammer 5, Schule
Neustadt		114 02	Holzdammer 5, Schule
104 01	Wincklerstraße 1, Gaststätte	114 03	Danziger Straße 60, Schule
104 02	Rödingsmarkt 43, Gaststätte	114 04	Borgesch 5, Schule
104 03	Ditmar-Koel-Straße 18, Gaststätte	114 05	Böckmannstraße 3, Georg-Asmussen-Haus
104 04	Böhmkenstraße 6, Beratungsstelle	114 06	Norderstraße 165, Schule
105 01	Holstenwall 6, Kindertagesheim	114 07	Große Allee 33, Gaststätte
105 02	Holstenwall 14, Schule	114 08	Borgesch 5, Schule
105 03	Holstenwall 16, Schule	114 09	Borgesch 5, Schule
105 04	Zeughausmarkt 32, Schule	Klostertor	
106 01	Neustädter Straße 60, Schule	115 01	Schulzweg 5, Schule
106 02	Neustädter Straße 60, Schule	115 02	Spaldingstraße 64, I. Stock, Ausbildungsraum
106 03	Wexstraße 30, Gaststätte	115 03	Schulzweg 5, Schule
106 04	Bleichenbrücke 17a, Einwohnermeldeamt	116 01	Spaldingstraße 64, I. Stock, Ausbildungsraum
106 05	Michaelisstraße 11, Verwaltungsschule	Hammerbrook	
107 01	Dammthorwall 13, Verwaltungsgebäude	117 01	Spaldingstraße 64, I. Stock, Ausbildungsraum
107 02	Dammthorwall 13, Verwaltungsgebäude	118 01	Brackdamm 16, Schule
107 03	Große Bleichen 23, Verbraucherzentrale Hamburg	119 01	Brackdamm 16, Schule
107 04	ABC-Straße 47, Verwaltungsgebäude	Borgfelde	
107 05	ABC-Straße 47, Verwaltungsgebäude	120 01	Eiffestraße 56, Autobahnhaltestelle „Ferkraft“
107 06	Dammthorwall 13, Verwaltungsgebäude	121 01	Bürgerweide 33, Schule
St. Pauli		121 02	Burgstraße 35, Schule Erweiterungsbau
108 01	Karolinenstraße 35, Schule	121 03	Bürgerweide 33, Schule
108 02	Feldstraße 60, Restaurant	121 04	Burgstraße 35, Schule Erweiterungsbau
108 03	Karolinenstraße 23, Gaststätte	Hamm-Nord	
108 04	Grabenstraße 28, Schule	122 01	Marienthaler Straße 94, Gaststätte
108 05	Laeiszstraße 12, Schule	122 02	Riesserstraße 11, Restaurant
108 06	Laeiszstraße 12, Schule	122 03	Burgstraße 35, Schule Erweiterungsbau
108 07	Ludwigstraße 7, Schule	122 04	Hohe Landwehr 19, Schule
108 08	Ludwigstraße 7, Schule	122 05	Hohe Landwehr 19, Schule
108 09	Sternstraße 102, Freibankgebäude	123 01	Hammer Steindamm 129, Schule
109 01	Schanzenstraße 93, Gaststätte	123 02	Hammer Steindamm 129, Schule
109 02	Schanzenstraße 4, Hotel	123 03	Bei der Hammer Kirche 10, linker Eingang, Schule
109 03	Schulterblatt 36, Landesversicherungsanstalt	123 04	Carl-Petersen-Straße 73, Gaststätte
109 04	Juliusstraße 13, Gaststätte	123 05	Bei der Hammer Kirche 10, linker Eingang, Schule
109 05	Schanzenstraße 87, Gaststätte	123 06	Hammer Steindamm 129, Schule
110 01	Wohlwillstraße 46, Schule	123 07	Carl-Petersen-Straße 92, Gaststätte
110 02	Wohlwillstraße 46, Schule	124 01	Marienthaler Straße 172, Schule
110 03	Wohlwillstraße 35, Verwaltungsgebäude	124 02	Griesstraße 101, Schule
110 04	Wohlwillstraße 29, Gaststätte	124 03	Caspar-Voght-Straße 54, Schule
110 05	Wohlwillstraße 35, Verwaltungsgebäude	124 04	Griesstraße 101, Schule
110 06	Große Freiheit 63, Schule	124 05	Caspar-Voght-Straße 54, Schule
110 07	Große Freiheit 63, Schule	124 06	Caspar-Voght-Straße 54, Schule
111 01	Seilerstraße 43, Schule	124 07	Caspar-Voght-Straße 35c, Heim der offenen Tür
111 02	Seilerstraße 43, Schule	124 08	Caspar-Voght-Straße 35c, Heim der offenen Tür
111 03	Seilerstraße 42, Schule	124 09	Bei der Hammer Kirche 10, mittlerer Eingang, Schule
111 04	Seilerstraße 42, Schule	124 10	Caspar-Voght-Straße 35c, Betriebsplatz, Hammer Park
111 05	Seilerstraße 43, Schule	124 11	Griesstraße 101, Schule
111 06	Wohlwillstraße 35, Verwaltungsgebäude	124 12	Marienthaler Straße 172, Schule
111 07	Hein-Hoyer-Straße 42, Gaststätte		
111 08	Wohlwillstraße 35, Verwaltungsgebäude		
112 01	Spielbudenplatz 18, Gaststätte		
112 02	Seewartenstraße 9, Seemannische Heuerstelle Hamburg, Hinterer Eingang		
112 03	Balduinstraße 16, Gaststätte		
112 04	Friedrichstraße 55, Schule		
112 05	Friedrichstraße 55, Schule		
112 06	Friedrichstraße 55, Schule		
112 07	Herrenweide 27, Jugendheim		

Hamm-Mitte

- 125 01 Hammer Weg 9, Schule
- 125 02 Eiffestraße 382, Gaststätte
- 125 03 Hammer Weg 9, Schule
- 126 01 Hammer Landstraße 244, Gaststätte
- 126 02 Hübbesweg 9, I. Stock, Schularztstelle
- 126 03 Osterbrook 19, Schule
- 126 04 Hübbesweg 9, I. Stock, Schularztstelle

Hamm-Süd

- 127 01 Osterbrook 19, Schule
- 127 02 Steinbeker Straße 43, Gaststätte
- 127 03 Osterbrook 19, Schule
- 128 01 Osterbrook 49, Kindertagesheim

Horn

- 129 01 Beim Pachthof 15, Schule
- 129 02 Beim Pachthof 15, Schule
- 129 03 Beim Pachthof 17, Schule
- 129 04 Weddestraße 28, Schule
- 129 05 Weddestraße 28, Schule
- 129 06 Washingtonallee 54, Gaststätte
- 129 07 Horner Landstraße 344, Gaststätte
- 129 08 Horner Landstraße 445, Gaststätte
- 129 09 Letzter Heller 21, Gaststätte
- 129 10 Klgv. Horner Marsch e.V. (142), Hauptweg Vereinshaus
- 129 11 Klgv. Horner Marsch e.V. (142), Hauptweg Vereinshaus
- 129 12 Horner Landstraße 208, Gaststätte
- 129 13 Rhiemsweg 6, Schule
- 129 14 Beim Pachthof 15, Schule
- 129 15 Horner Landstraße 132, Gaststätte
- 129 16 Weddestraße 28, Schule
- 130 01 Klgv. Horn-Nord e.V. (136), Vereinshaus
- 130 02 Legienstraße 260, Gaststätte
- 130 03 Querkamp 22, Gaststätte
- 130 04 Hermannstal 82, Schule
- 130 05 Hermannstal 82, Schule
- 130 06 Hermannstal 82, Schule
- 130 07 Stengelestraße 38, Schule
- 130 08 Stengelestraße 38, Schule
- 130 09 Hermannstal 82, Schule
- 130 10 Hermannstal 57, Gaststätte
- 130 11 Rhiemsweg 61, Schule
- 130 12 Rhiemsweg 6, Schule
- 130 13 Rhiemsweg 6, Schule
- 130 14 Kreuzkirchenstieg 6, Heim der offenen Tür
- 130 15 Rhiemsweg 6, Schule
- 130 16 Rhiemsweg 61, Schule
- 130 17 Stoltenstraße 43a, Landesversicherungsanstalt
- 130 18 Hermannstal 82, Schule

Billstedt

- 131 01 Ojendorfer Höhe 12, Schule
- 131 02 Oststeinbeker Weg 29, Schule
- 131 03 Oststeinbeker Weg 29, Schule
- 131 04 Steinbeker Hauptstraße 88, Gaststätte
- 131 05 Oberschleims 21, Gaststätte
- 131 06 Steinbeker Marktstraße 10, Schule
- 131 07 Merkenstraße 41, Gaststätte
- 131 08 Billstedter Hauptstraße 142, Gaststätte
- 131 09 Billstedter Hauptstraße 95, Gaststätte
- 131 10 Ojendorfer Weg 9, Ortsamt
- 131 11 Kreuzkirchenstieg 6, Heim der offenen Tür
- 131 12 Billstedter Hauptstraße 51, Gaststätte
- 131 13 Schiffbeker Weg 11, Gaststätte
- 131 14 Steinadlerweg 26, Schule
- 131 15 Steinadlerweg 26, Schule
- 131 16 Schiffbeker Weg 142, Gaststätte
- 131 17 Legienstraße 260, Gaststätte
- 131 18 Rotkäppchenweg 3, Gaststätte
- 131 19 Steinbeker Marktstraße 18, Gaststätte

- 131 20 Möllner Landstraße 148, Gaststätte
- 131 21 Möllner Landstraße 48, Gaststätte
- 131 22 Ojendorfer Höhe 12, Schule
- 131 23 Archenholzstraße 55, Schule
- 131 24 Steinbeker Marktstraße 10, Schule
- 131 25 Archenholzstraße 79, Gaststätte
- 131 26 Schiffbeker Weg 72, Gaststätte
- 131 27 Archenholzstraße 55, Schule

Billbrook

- 132 01 Berzeliusstraße 111, Verwaltungsgebäude
- 132 02 Beim Funkturm 19, Verwaltungsbaracke
- 132 03 Beim Funkturm 19, Verwaltungsbaracke
- 132 04 Klgv. Aufbau e.V. (119), Parz. 151, Vereinshaus
- 132 05 Porgesweg 81, Sportheim
- 132 06 Klgv. Hamburg-Moorfleth e.V. (122), Vereinshaus bei Parz. 102
- 132 07 Andreas-Meyer-Straße 49a, Gaststätte
- 132 08 Klgv. Tiefstack-Süd e.V. (117), Parz. 77, Vereinshaus
- 132 09 Billbrookdeich 14, Gaststätte

Billwerder Ausschlag

- 133 01 Klgv. Billerhude e.V. (114), Vereinslokal
- 133 02 Bullenhuser Damm 92, Schule
- 133 03 Bullenhuser Damm 92, Schule
- 133 04 Markmannstraße 127, Gaststätte
- 133 05 Markmannstraße 61, Schule
- 133 06 Entenwerder Stieg 8, Gaststätte
- 133 07 Rothenburgsorter Marktplatz 9, Gaststätte

Rothenburgsort

- 134 01 Billhorner Mühlenweg 1, Gaststätte
- 134 02 Markmannstraße 60, Schule
- 134 03 Billwerder Neuer Deich 133, Gaststätte
- 134 04 Billhorner Brückenstraße 3, Ortsamt

Veddel

- 135 01 Hovestraße 28b, Gaststätte
- 135 02 An der Peutebahn 2, Betriebsgebäude
- 135 03 Slomanstieg 1, Schule
- 135 04 Slomanstieg 1, Schule
- 135 05 Veddel Brückenstraße 150, Gaststätte
- 135 06 Slomanstieg 3, Schule
- 135 07 Slomanstieg 1, Schule
- 135 08 Slomanstieg 3, Schule

Kleiner Grasbrook

- 136 01 Veddel Damm 16, Staatszimmerplatz
- 136 02 Uffelnsweg 1, Haus der Jugend
- 136 03 Katenweide 8, Spielplatzheim

Steinwerder

- 137 01 Ellerholzdamm 54, Feuerwehrwache

Waltershof

- 138 01 Rugenberger Damm 78d, Gaststätte
- 138 02 Altenwerder Damm 12, Baubüro Rugenbergen
- 138 03 Altenwerder Damm 12, Baubüro Rugenbergen

Finkenwerder

- 139 01 Finkenwerder Norderdeich 14, Gaststätte
- 139 02 Butendeichsweg 2, Ortsamt
- 139 03 Steendiek 37, Gaststätte
- 139 04 Ostfrieslandstraße 91, Schule
- 139 05 Auedeich 2, Gaststätte
- 139 06 Finkenwerder Landscheideweg 100, Gaststätte
- 139 07 Norderschulweg 7, Schule
- 139 08 Finkenwerder Norderdeich 69, Gaststätte
- 139 09 Norderkirchenweg 80, Gaststätte
- 139 10 Auedeich 61, Restaurant

Bezirk Altona

Altona-Altstadt

- 201 01 Trommelstraße 33, Gaststätte
201 02 Carsten-Rehder-Straße 30, Schule
201 03 Carsten-Rehder-Straße 30, Schule
201 04 St. Pauli Fischmarkt 24, Hauptzollamt
201 05 Fischmarkt 9, Gaststätte
202 01 Struenseestraße 30, Haus der Jugend
202 02 Carsten-Rehder-Straße 34, Schule
202 03 Carsten-Rehder-Straße 34, Schule
202 04 Palmaille 9, Bundesforschungsanstalt für Fischerei
202 05 Palmaille 9, Bundesforschungsanstalt für Fischerei
203 01 Mörkensstraße 42, Bezirksjugendamt
203 02 Große Bergstraße 242, Gaststätte
203 03 Museumstraße 19, Gewerbeschule
203 04 Museumstraße 19, Gewerbeschule
204 01 Allee 99/101, Schule
204 02 Virchowstraße 80, Schule
204 03 Virchowstraße 80, Schule
204 04 Allee 99/101, Schule
204 05 Allee 99/101, Schule
204 06 Allee 99/101, Schule
205 01 Thedestraße 101, Schule
205 02 Unzerstraße 18, Gaststätte
205 03 Kleine Freiheit 68, Schule
205 04 Kleine Freiheit 68, Schule
205 05 Otzenstraße 33, Schule
206 01 Stresemannstraße 60, Gaststätte
206 02 Bernstorffstraße 147, Schule
206 03 Bernstorffstraße 147, Schule
206 04 Thadenstraße 148, Gaststätte
206 05 Otzenstraße 33, Schule
206 06 Holstenplatz 31, Verwaltungsgebäude
206 07 Thadenstraße 147, Schule

Altona-Nord

- 207 01 Haubachstraße 55, Schule
207 02 Haubachstraße 55, Schule
207 03 Eggerstedtstraße 39, Gaststätte
207 04 Allee 131, Amtsgericht
207 05 Allee 99/101, Schule
207 06 Gerichtstraße 13, DRK
207 07 Allee 99/101, Schule
207 08 Gerichtstraße 49, Gaststätte
208 01 Arnkielstraße 2, Schule
208 02 Oelkersallee 5, Gaststätte
208 03 Oelkersallee 5, Gaststätte
208 04 Alsenstraße 8, Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle
208 05 Arnkielstraße 2, Schule
209 01 Kieler Straße 32, Gaststätte
209 02 Eimsbütteler Straße 139, Gaststätte
209 03 Arnkielstraße 2, Schule
209 04 Kieler Straße 39, Arbeitsamt
209 05 Alsenstraße 8, Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle
209 06 Kieler Straße 25, Gaststätte
209 07 Kieler Straße 39, Arbeitsamt
209 08 Isebekstraße 9, Gaststätte
209 09 Kieler Straße 39, Arbeitsamt

Ottensen

- 210 01 Barnerstraße 10, Gaststätte
210 02 Gaußstraße 51, Schule
210 03 Gaußstraße 51, Schule
210 04 Gaußstraße 51, Schule
210 05 Gaußstraße 171, Schule
210 06 Friedensallee 57, Gaststätte
210 07 Gaußstraße 171, Schule
210 08 Daimlerstraße 42, Schule
211 01 Daimlerstraße 42, Schule
211 02 Hohenzollernring 140, Gaststätte

- 211 03 Gr. Brunnenstraße 105, Gaststätte

- 211 04 Bleickenallee 1, Schule
211 05 Bleickenallee 1, Schule
211 06 Hohenzollernring 57/61, Schule
211 07 Bleickenallee 41, Gaststätte
211 08 Bleickenallee 41, Gaststätte
211 09 Hohenzollernring 57/61, Schule
211 10 Hohenzollernring 57/61, Schule
211 11 Hohenzollernring 57/61, Schule
211 12 Hohenzollernring 57/61, Schule
211 13 Griegstraße 110, Gaststätte
211 14 Hohenzollernring 57/61, Schule
212 01 Hohenesch 34, Gaststätte
212 02 Erzbergerstraße 19, Gaststätte
212 03 Bahrenfelder Straße 131, Jugendheim
212 04 Kleine Brunnenstraße 1, Gaststätte
212 05 Große Brunnenstraße 81, Gaststätte
212 06 Eulenstraße 68, Schule
212 07 Bahrenfelder Straße 211, Gaststätte
213 01 Bahrenfelder Straße 53, Gaststätte
213 02 Karl-Theodor-Straße 18, Schule
213 03 Karl-Theodor-Straße 18, Schule
213 04 Rothestraße 22, Schule
213 05 Rothestraße 21, Gaststätte
213 06 Rainvilleterrasse 4, Seefahrtsschule
213 07 Arnoldstraße 78, Gaststätte
213 08 Große Brunnenstraße 19, Gaststätte
213 09 Eulenstraße 68, Schule
213 10 Rothestraße 22, Schule

Bahrenfeld

- 214 01 Nansenstraße 82, Gaststätte
214 02 Am Diebsteich 59, Gaststätte
214 03 Schleswiger Straße 1, Gaststätte
214 04 Stresemannstraße 320, Gaststätte
214 05 Bahrenfelder Steindamm 75, Schule
214 06 Stresemannstraße 336, Gaststätte
214 07 Bahrenfelder Steindamm 52, Gaststätte
214 08 Bahrenfelder Steindamm 101, Gaststätte
214 09 Bahrenfelder Steindamm 75, Schule
214 10 Holstenkamp 84, Gaststätte
215 01 Von-Hutten-Straße 45, Gaststätte
215 02 Regerstraße 25, Schule
215 03 Regerstraße 25, Schule
215 04 Mendelssohnstraße 28, Gaststätte
215 05 Bahrenfelder Chaussee 4/6, Geschäftsnebenstelle des Altonaer Spar- und Bauverein
215 06 Von-Sauer-Straße 22, Gaststätte
215 07 Mendelssohnstraße 86, Schule
215 08 Mendelssohnstraße 86, Schule
215 09 Bahrenfelder Chaussee 140, Gaststätte
215 10 Regerstraße 25, Schule
216 01 Luruper Chaussee 2, Gaststätte
216 02 Osdorfer Weg 24, Schule
216 03 Osdorfer Weg 24, Schule
216 04 Steenkamp 37, Gaststätte
216 05 Steenkamp 37, Gaststätte
216 06 Osdorfer Landstraße 2, Gaststätte
216 07 Notkestraße 23, Schule
216 08 Notkestraße 23, Schule
216 09 Akeleiweg 16, Gaststätte

Groß-Flottbek

- 217 01 Röbbek 4, Schule
217 02 Röbbek 4, Schule
217 03 Ohlenkamp 15a, Schleeschule
217 04 Osdorfer Weg 24, Schule
217 05 Behringstraße 200, Christianeum
217 06 Ohlenkamp 15a, Schleeschule
217 07 Beselerstraße 48, Verwaltungsgebäude
217 08 Waitzstraße 31, Schule
217 09 Waitzstraße 31, Schule
217 10 Röbbek 4, Schule
217 11 Waitzstraße 31, Schule

Othmarschen

- 218 01 Othmarscher Kirchenweg 145, Schule
- 218 02 Trenknerweg 136, Schule
- 218 03 Trenknerweg 136, Schule
- 218 04 Hirtenweg 12, Schule
- 218 05 Hirtenweg 12, Schule
- 218 06 Klein Flottbeker Weg 64, Schule
- 218 07 Hochrad 2, Schule
- 218 08 Hochrad 2, Schule
- 218 09 Klein Flottbeker Weg 64, Schule
- 218 10 Behringstraße 200, Christianeum

Lurup

- 219 01 Langbargheide 40, Schule
- 219 02 Langbargheide 40, Schule
- 219 03 Lüttkamp 110, Gaststätte
- 219 04 Eckhoffplatz 12, Verwaltungsgebäude
- 219 05 Luruper Hauptstraße 90, Gaststätte
- 219 06 Luruper Hauptstraße 133, Schule
- 219 07 Binsentort 10, Gemeindehaus
- 219 08 Luruper Hauptstraße 284, Gaststätte
- 219 09 Fahrenort 75, Schule
- 219 10 Spreestraße 20, Waschhaus der SAGA-Siedlung
- 219 11 Veermoor 4, Schule
- 219 12 Swatten Weg 10, Schule
- 219 13 Netzestraße 20, Öffentliche Bücherhalle
- 219 14 Elbgaustraße 120, Gaststätte
- 219 15 Netzestraße 22, Waschhaus der SAGA-Siedlung
- 219 16 Binsentort 10, Gemeindehaus
- 219 17 Fahrenort 75, Schule

Osdorf

- 220 01 Rugenbarg 35, Schule
- 220 02 Lupinenweg 12, Schule
- 220 03 Wesperloh 19, Schule
- 220 04 Knabeweg 40, Jugendheim
- 220 05 Goosacker 41, Schule
- 220 06 Jenischstraße 48, Jenisch-Schule
- 220 07 Jenischstraße 48, Jenisch-Schule
- 220 08 Grotefendweg 20, Schule
- 220 09 Goosacker 41, Schule
- 220 10 Wesperloh 19, Schule
- 220 11 Blomkamp 11, Verwaltungsgebäude

Nienstedten

- 221 01 Quellental 25, Schule
- 221 02 Elbchaussee 374, Gaststätte
- 221 03 Schulkamp 3, Schule
- 221 04 Schulkamp 3, Schule
- 221 05 Rupertistraße 26, Gaststätte
- 221 06 Nienstedtener Straße 18, Verwaltungsgebäude
- 221 07 Mühlenberg 15, Verwaltungsgebäude
- 221 08 Mühlenberg 15, Verwaltungsgebäude

Blankenese

- 222 01 Frahmstraße 15a, Schule
- 222 02 Frahmstraße 15a, Schule
- 222 03 Mühlenberger Weg 33, Verwaltungsgebäude
- 222 04 Mühlenberger Weg 33, Verwaltungsgebäude
- 222 05 Oesterleystraße 20, Verwaltungsgebäude
- 222 06 Kahlkamp 9, Richard-Dehmel-Schule
- 222 07 Kahlkamp 9, Richard-Dehmel-Schule
- 222 08 Strandweg 69, Gaststätte
- 222 09 Tinsdaler Kirchenweg 54, Jugendheim
- 222 10 Karstenstraße 22, Gorch-Fock-Schule
- 222 11 Oesterleystraße 20, Verwaltungsgebäude
- 223 01 Willhöden 74, Schule
- 223 02 Goßlers Park 1, Verwaltungsgebäude
- 223 03 Goßlers Park 1, Verwaltungsgebäude
- 223 04 Karstenstraße 22, Gorch-Fock-Schule
- 223 05 Willhöden 74, Schule

Iserbrook

- 224 01 Musäusstraße 29, Schule
- 224 02 Schenefelder Landstraße 206, Schule
- 224 03 Grotefendweg 20, Schule
- 224 04 Schenefelder Landstraße 206, Schule
- 224 05 Osdorfer Landstraße 390, Gewerbeschule
- 224 06 Musäusstraße 29, Schule
- 224 07 Osdorfer Landstraße 390, Gewerbeschule

Sülldorf

- 225 01 Lehmkuhlenweg 21, Schule
- 225 02 Musäusstraße 29, Schule
- 225 03 Sülldorfer Kirchenweg 136, Gaststätte
- 225 04 Sülldorfer Landstraße 196, Gaststätte
- 225 05 Sülldorfer Kirchenweg 187, Gemeindehaus

Rissen

- 226 01 Marschweg 10, Schule
- 226 02 Marschweg 10, Schule
- 226 03 Iserbarg 2, Schule
- 226 04 Iserbarg 2, Schule
- 226 05 Raalandsweg 5, Gemeindehaus
- 226 06 Rissener Dorfstraße 40, Verwaltungsgebäude
- 226 07 Marschweg 10, Schule

Bezirk Eimsbüttel

Eimsbüttel

- 301 01 Lutterothstraße 80, Schule
- 301 02 Lutterothstraße 80, Schule
- 301 03 Lutterothstraße 78, Schule
- 301 04 Sillemstraße 74, Gaststätte
- 301 05 Lappenbergsallee 46, Gaststätte
- 301 06 Müggenkampstraße 86, Gaststätte
- 301 07 Luruper Weg 38, Gaststätte
- 302 01 Lutterothstraße 36, Schule
- 302 02 Lutterothstraße 36, Schule
- 302 03 Telemannstraße 10, Schule
- 302 04 Telemannstraße 10, Schule
- 302 05 Schwenckestraße 93, Schule
- 302 06 Stellingener Weg 32a, Gaststätte
- 302 07 Schwenckestraße 100, Schule
- 302 08 Lutterothstraße 78, Schule
- 303 01 Stellingener Weg 33, Gaststätte
- 303 02 Schwenckestraße 93, Schule
- 303 03 Heußweg 22a, Gaststätte
- 303 04 Grundstraße 8, Bücherhalle
- 303 05 Methfesselstraße 42, Gaststätte
- 303 06 Schwenckestraße 93, Schule
- 303 07 Heußweg 10, Gaststätte
- 304 01 Langenfelder Damm 51, Gaststätte
- 304 02 Methfesselstraße 4, Gaststätte
- 304 03 Rellinger Straße 13, Schule
- 304 04 Rellinger Straße 25, Gaststätte
- 304 05 Rellinger Straße 13, Schule
- 304 06 Eduardstraße 30, Schule
- 304 07 Rellinger Straße 13, Schule
- 304 08 Eduardstraße 30, Schule
- 305 01 Heußweg 93, Gaststätte
- 305 02 Am Weiher 29, Schule
- 305 03 Am Weiher 29, Schule
- 305 04 Tornquiststraße 17c, Hamburg-Haus
- 305 05 Heußweg 65, Schule
- 305 06 Heußweg 65, Schule
- 305 07 Lutterothstraße 7, Gaststätte
- 306 01 Tornquiststraße 60, Schule
- 306 02 Tornquiststraße 60, Schule
- 306 03 Tornquiststraße 60, Schule
- 306 04 Tornquiststraße 60, Schule
- 307 01 Tornquiststraße 17c, Hamburg-Haus
- 307 02 Weidenstieg 29, Schule
- 307 03 Weidenstieg 29, Schule
- 307 04 Eduardstraße 30, Schule

308 01 Bismarckstraße 83, Schule
 308 02 Bogenstraße 59, Schule
 308 03 Kaiser-Friedrich-Ufer 6, Schule
 308 04 Tornquiststraße 17c, Hamburg-Haus
 308 05 Bismarckstraße 40, Gaststätte
 308 06 Kaiser-Friedrich-Ufer 6, Schule
 308 07 Goebenstraße 11, Gaststätte
 309 01 Schlankreye 1, Schule
 309 02 Kielortallee 18, Schule
 309 03 Bundesstraße 78, Schule
 309 04 Beim Schlump 80, Schule
 309 05 Bundesstraße 78, Schule
 309 06 Schlankreye 1, Schule
 309 07 Moorkamp 3, Schule
 309 08 Moorkamp 3, Schule
 309 09 Kleiner Schäferkamp 28, Gaststätte
 309 10 Altonaer Straße 38, Schule
 309 11 Hohe Weide 16, Schule
 310 01 Hohe Weide 16, Schule
 310 02 Altonaer Straße 38, Schule
 310 03 Altonaer Straße 38, Schule
 310 04 Amandastraße 58, Leihhaus
 310 05 Weidenstieg 29, Schule
 310 06 Weidenstieg 29, Schule

Rotherbaum

311 01 Grindelhof 30, Pädagog. Institut
 311 02 Grindelhof 30, Pädagog. Institut
 311 03 Grindelhof 30, Pädagog. Institut
 311 04 Binderstraße 34, Schule
 311 05 Binderstraße 34, Schule
 311 06 Moorweidenstraße 40, Staatsbibliothek
 311 07 Papendamm 6, Staatsinstitut
 311 08 Bundesstraße 58, Schule
 311 09 Bundesstraße 58, Schule
 311 10 Bundesstraße 58, Schule
 311 11 Bogenstraße 32, Schule
 312 01 Mittelweg 42a, Schule
 312 02 Mittelweg 42a, Schule
 312 03 Rothenbaumchaussee 64, Museum
 312 04 Tesdorpfstraße 8, Gesundheitsbehörde
 312 05 Warburgstraße 39, Schule
 312 06 Warburgstraße 39, Schule
 312 07 Moorweidenstraße 40, Staatsbibliothek
 312 08 Rothenbaumchaussee 19, Landesbildstelle
 312 09 Binderstraße 34, Schule
 312 10 Binderstraße 34, Schule
 312 11 Turmweg 3, Schule
 312 12 Turmweg 3, Schule
 312 13 Mollerstraße 10, Universität
 312 14 Mittelweg 42a, Schule

Harvestehude

313 01 Bogenstraße 59, Schule
 313 02 Bogenstraße 34, Schule
 313 03 Bogenstraße 34, Schule
 313 04 Grindelberg 64, Bezirksamt
 313 05 Oberstraße 18c, I. Stock, Bezirksamt
 313 06 Grindelberg 62, Bücherhalle
 313 07 Hochallee 9, Schule
 313 08 Klosterstieg 17, Wilhelm-Gymnasium
 313 09 Hochallee 9, Schule
 313 10 Hochallee 9, I. Stock, Schule
 313 11 Hochallee 9, I. Stock, Schule
 314 01 Isestraße 146, Schule
 314 02 Isestraße 146, Schule
 314 03 Harvestehuder Weg 65, Schule
 314 04 Harvestehuder Weg 65, Schule
 314 05 Harvestehuder Weg 65, Schule
 314 06 Rothenbaumchaussee 132, Norddeutscher Rundfunk
 314 07 Oberstraße 18d, I. Stock, Finanzgericht
 314 08 Grindelberg 66, Standesamt
 314 09 Bogenstraße 32, Schule

314 10 Oberstraße 18c, I. Stock, Wirtschaftsamt
 314 11 Isestraße 146, Schule
 314 12 Oberstraße 18c, I. Stock, Bezirksamt
 314 13 Isestraße 146, Schule
 314 14 Isestraße 146, Schule

Hoheluft-West

315 01 Eppendorfer Weg 176, Gaststätte
 315 02 Wrangelstraße 85, Kindertagesheim
 315 03 Bismarckstraße 85, Schule
 315 04 Bismarckstraße 85, Schule
 315 05 Bismarckstraße 85, Schule
 315 06 Bismarckstraße 83, Schule
 315 07 Bismarckstraße 85, Schule
 316 01 Christian-Förster-Straße 21, Schule
 316 02 Wrangelstraße 100, Gaststätte
 316 03 Eppendorfer Weg 161, Gaststätte
 316 04 Gärtnerstraße 126, Gaststätte
 316 05 Christian-Förster-Straße 21, Schule
 316 06 Christian-Förster-Straße 21, Schule
 316 07 Christian-Förster-Straße 21, I. Stock, Schule

Lokstedt

317 01 Hinter der Lieth 61, Schule
 317 02 Vogt-Wells-Straße 19, Jugendheim
 317 03 Corveystraße 6, Schule
 317 04 Sottorfallee 7, Ortsamt
 317 05 Corveystraße 6, Schule
 317 06 Sottorfallee 7, Ortsamt
 317 07 Bötelnkamp 15, Betriebsplatz
 317 08 Bötelnkamp 15, Betriebsplatz
 317 09 Döhrnstraße 42, Schule
 317 10 Döhrnstraße 42, Schule
 317 11 Vogt-Wells-Straße 19, Jugendheim
 317 12 Hinter der Lieth 61, Schule
 317 13 Döhrnstraße 42, Schule
 317 14 Döhrnstraße 42, Schule
 317 15 Hinter der Lieth 61, Schule
 317 16 Döhrnstraße 42, Schule

Niendorf

318 01 König-Heinrich-Weg 200, Gaststätte
 318 02 Teutonenweg 14, Gaststätte
 318 03 Alwin-Lippert-Weg 26, Verwaltungsgebäude
 318 04 Alwin-Lippert-Weg 26, Verwaltungsgebäude
 318 05 Niendorfer Marktplatz 7, Schule
 318 06 Niendorfer Marktplatz 7, Schule
 318 07 Kollaustraße 144, Gaststätte
 318 08 Lokstedter Holt 46, Schule
 318 09 Bondenwald 14b, Schule
 318 10 Bindfeldweg 37, Schule
 318 11 Bindfeldweg 37, Schule
 318 12 Bindfeldweg 37, Schule
 318 13 Paul-Sorge-Straße 135, Schule
 318 14 Paul-Sorge-Straße 135, Schule
 318 15 Paul-Sorge-Straße 135, Schule
 318 16 Paul-Sorge-Straße 135, Schule
 318 17 Paul-Sorge-Straße 135, Schule
 318 18 Paul-Sorge-Straße 135, Schule
 318 19 Paul-Sorge-Straße 135, Schule
 318 20 Bindfeldweg 37, Schule
 318 21 Sachsenweg 48, Gaststätte
 318 22 Bindfeldweg 37, Schule

Schnelsen

319 01 Anna-Susanna-Stieg 3, Schule
 319 02 Frohmestraße 42, Schule
 319 03 Oldesloer Straße 50, Gaststätte
 319 04 Frohmestraße 42, Schule
 319 05 Frohmestraße 42, Schule
 319 06 Frohmestraße 42, Schule
 319 07 Holsteiner Chaussee 211, Gaststätte
 319 08 Frohmestraße 42, Schule
 319 09 Anna-Susanna-Stieg 3, Schule

Eidelstedt

- 320 01 Baumacker 10, Schule
- 320 02 Rungwisch 23, Schule
- 320 03 Baumacker 10, Schule
- 320 04 Elbgaustraße 12, Schule
- 320 05 Bollweg 12, Dirk-Koster-Stift
- 320 06 Furtweg 56, Schule
- 320 07 Furtweg 56, Schule
- 320 08 Elbgaustraße 64, Gaststätte
- 320 09 Lohkampstraße 145, Schule
- 320 10 Lohkampstraße 145, Schule
- 320 11 Lohkampstraße 145, Schule
- 320 12 Lohkampstraße 145, Schule
- 320 13 Baumacker 10, Schule
- 320 14 Holsteiner Chaussee 38, Gaststätte
- 320 15 Elbgaustraße 12, Schule
- 320 16 Lohkampstraße 145, Schule

Stellingen

- 321 01 Sportplatzring 73, Schule
- 321 02 Basselweg 1, Gaststätte
- 321 03 Lutterothstraße 80, Schule
- 321 04 Langenfelder Damm 79, Hamburger Volksbank
- 321 05 Försterweg 16a, Gesundheitshaus
- 321 06 Kieler Straße 161, Gaststätte
- 321 07 Molkenbuhrstraße 2, Schule
- 321 08 Jugendstraße 11, Schule
- 321 09 Molkenbuhrstraße 2, Schule
- 321 10 Kieler Straße 602, Jugendheim
- 321 11 Kieler Straße 464, Gaststätte
- 321 12 Sportplatzring 73, Schule
- 321 13 Molkenbuhrstraße 2, Schule
- 321 14 Koppelstraße 2, Verwaltungsgebäude
- 321 15 Försterweg 14, Gemeindehaus

Bezirk Hamburg-Nord

Hoheluft-Ost

- 401 01 Abendrothsweg 55, Gaststätte
- 401 02 Lehmweg 58, Gaststätte
- 401 03 Klosterallee 100, Gaststätte
- 401 04 Lehmweg 14, Schule
- 401 05 Lehmweg 14, Schule
- 401 06 Lehmweg 14, Schule
- 401 07 Heider Straße 1, Gemeindehaus
- 402 01 Breitenfelder Straße 35, Schule
- 402 02 Curschmannstraße 39, Schule
- 402 03 Breitenfelder Straße 35, Schule
- 402 04 Falkenried 78, Gaststätte
- 402 05 Martinistraße 89, Gaststätte

Eppendorf

- 403 01 Erikastraße 41, Schule
- 403 02 Erikastraße 41, Schule
- 403 03 Kümmellstraße 4, Bezirksamt, Zimmer 2
- 403 04 Robert-Koch-Straße 15, Schule
- 403 05 Robert-Koch-Straße 15, Schule
- 403 06 Curschmannstraße 39, Schule
- 403 07 Kümmellstraße 7, Bezirksamt, Zimmer 1
- 403 08 Erikastraße 41, Schule
- 403 09 Geschw.-Scholl-Straße 78, Gaststätte
- 403 10 Geschw.-Scholl-Straße 158, Gaststätte
- 403 11 Tarpenbekstraße 55, Gaststätte
- 404 01 Ludolfstraße 6, Gaststätte
- 404 02 Knauerstraße 22, Schule
- 404 03 Isekai 612, Gaststätte
- 404 04 Hegestraße 35, Schule
- 404 05 Hegestraße 35, Schule
- 404 06 Hegestraße 35, Schule
- 404 07 Hegestraße 35, Schule
- 404 08 Robert-Koch-Straße 15, Schule
- 404 09 Eppendorfer Landstraße 74, Gaststätte

- 404 10 Goernestraße 19, Gaststätte
- 404 11 Knauerstraße 22, Schule
- 404 12 Knauerstraße 22, Schule
- 405 01 Borsteler Chaussee 1, Gaststätte
- 405 02 Erikastraße 76, Gaststätte
- 405 03 Eppendorfer Landstraße 165, Hotel-Pension
- 405 04 Eppendorfer Landstraße 145, Gaststätte
- 405 05 Geschw.-Scholl-Straße 1, Gaststätte
- 405 06 Tarpenbekstraße 61, Gaststätte
- 405 07 Frickestraße 46, Gaststätte
- 405 08 Tarpenbekstraße 65, Gaststätte
- 405 09 Wendloher Weg 11a, Altentagesstätte
- 405 10 Lokstedter Weg 57, Gaststätte
- 405 11 Lokstedter Weg 45, Gaststätte

Groß Borstel

- 406 01 Sportallee 80, Verwaltungsbaracke
- 406 02 Klqv. Eppendorf v. 1904 e. V. (430), Paeplowstiege, Vereinshaus
- 406 03 Alsterkrugchaussee 277, Gaststätte
- 406 04 Klotzenmoorstieg 2, Schule
- 406 05 Borsteler Chaussee 110, Gaststätte
- 406 06 Brödermannsweg 2, Schule
- 406 07 Brödermannsweg 2, Schule
- 406 08 Stavenhagenstraße 3, Gaststätte
- 406 09 Borsteler Chaussee 301, Altersheim
- 406 10 Spreenende 21, Gaststätte
- 406 11 Weg beim Jäger 163, Verwaltungsgebäude
- 406 12 Frustbergstraße 4, Stavenhagenhaus

Alsterdorf

- 407 01 Höhenstieg 5, Kindertagesheim
- 407 02 Sengelmanstraße 50, Schule
- 407 03 Sengelmanstraße 50, Schule
- 407 04 Alsterdorfer Straße 420, Schule
- 407 05 Hindenburgstraße 95, Betriebsheim HEW
- 407 06 Alsterdorfer Straße 300, Gaststätte
- 407 07 Alsterdorfer Straße 247, Gaststätte
- 407 08 Alsterdorfer Straße 231, Gaststätte
- 407 09 Braamkamp 1, Schule
- 407 10 Deelböge 1, Betriebsplatz
- 407 11 Alsterkrugchaussee 236, Gaststätte

Winterhude

- 408 01 Heubergredder 38, Clubheim SC Sperber
- 408 02 Saarlandstraße 312, Gaststätte
- 408 03 Carl-Cohn-Straße 2, Schule
- 408 04 Carl-Cohn-Straße 2, Schule
- 408 05 Carl-Cohn-Straße 2, Schule
- 408 06 Fiestücken 8a, Rentnerheim
- 408 07 Himmelstraße 18, Gaststätte
- 408 08 Timmermannstraße 18, Gaststätte
- 408 09 Lattenkamp 29, Restaurant
- 408 10 Alsterdorfer Straße, Eingang Lattenkamp 20, Gemeindeschule
- 408 11 Braamkamp 20, Gaststätte
- 408 12 Braamkamp 1, Schule
- 408 13 Braamkamp 1, Schule
- 408 14 Braamkamp 1, Schule
- 409 01 Borgweg 17a, Blindenschule
- 409 02 Grasweg 72, Schule
- 409 03 Grasweg 9, Gaststätte
- 409 04 Dorotheenstraße 190, Gaststätte
- 409 05 Ulmenstraße 5, Gaststätte
- 409 06 Barmbeker Straße 156, Gaststätte
- 409 07 Ulmenstraße 33, Gaststätte
- 409 08 Alsterdorfer Straße 39, Schule
- 409 09 Alsterdorfer Straße 39, Schule
- 409 10 Lattenkamp 8, Gaststätte
- 409 11 Rehmstraße 1, Gaststätte
- 409 12 Ohlsdorfer Straße 45, Gaststätte
- 410 01 Borgweg 2, Gaststätte
- 410 02 Heidberg 45, Gaststätte

410 03 Barmbeker Straße 62, Vereinshaus VII 1893
 410 04 Heidberg 10, Gaststätte
 410 05 Krohnskamp 15, Gaststätte
 410 06 Maria-Louisen-Straße 114, Schule
 410 07 Maria-Louisen-Straße 132, Kindertagesheim
 410 08 Maria-Louisen-Straße 114, Schule
 410 09 Maria-Louisen-Straße 114, Schule
 410 10 Maria-Louisen-Straße 114, Schule
 411 01 Meerweinstraße 28, Schule
 411 02 Saarlandstraße 23, Gaststätte
 411 03 Saarlandstraße 1, Gaststätte
 411 04 Jarrestraße 72, Straßenbaurevier
 411 05 Meerweinstraße 26, Schule
 411 06 Jarrestraße 29, Kindertagesheim
 411 07 Jarrestraße 27, Gaststätte
 411 08 Barmbeker Straße 30/32, Schule
 411 09 Meerweinstraße 26, Schule
 411 10 Barmbeker Straße 30/32, Schule
 411 11 Barmbeker Straße 30/32, Schule
 411 12 Großheidestraße 32, Gaststätte
 411 13 Meerweinstraße 28, Schule
 412 01 Geibelstraße 57, Gaststätte
 412 02 Barmbeker Straße 47, Gaststätte
 412 03 Barmbeker Straße 30/32, Schule
 412 04 Barmbeker Straße 13, Gaststätte
 412 05 Geibelstraße 12, Gaststätte
 412 06 Forsmannstraße 34, Schule
 412 07 Preystraße 22, Gaststätte
 412 08 Forsmannstraße 34, Schule
 413 01 Sierichstraße 122, Gaststätte
 413 02 Maria-Louisen-Straße 114, Schule
 413 03 Schinkelstraße 20, Gaststätte
 413 04 Forsmannstraße 34, Schule
 413 05 Mühlenkamp 36, Tchibo-Filiale
 413 06 Poelchaukamp 7a, Gaststätte
 413 07 Sierichstraße 46, Gaststätte
 413 08 Mühlenkamp 2, Neue Sparcasse von 1864
 413 09 Dorotheenstraße 57, Gaststätte
 413 10 Sierichstraße 58a, Gaststätte
 413 11 Agnesstraße 44, Kontakt-Film-Ges.

Uhlenhorst

414 01 Osterbekstraße 43, Gaststätte
 414 02 Osterbekstraße 69, Gaststätte
 414 03 Humboldtstraße 89, Schule
 414 04 Beethovenstraße 1, Gaststätte
 414 05 Zimmerstraße 54, Gaststätte
 414 06 Heinr.-Hertz-Straße 102, Gaststätte
 414 07 Karlstraße 38, Hamburger Fremdsprachenschule
 414 08 Fährhausstraße 3a, Bootshaus der Schulbehörde
 415 01 Finkenau 1, Gaststätte
 415 02 Averhoffstraße 38, Schule
 415 03 Papenhuder Straße 22, Gaststätte
 415 04 Armgartstraße 24, Schule
 415 05 Kanalstraße 9, Gaststätte
 415 06 Averhoffstraße 38, Schule
 415 07 Armgartstraße 24, Schule
 415 08 Averhoffstraße 38, Schule

Hohenfelde

416 01 Armgartstraße 24, Schule
 416 02 Ifflandstraße 30, Schulpavillon
 416 03 Ifflandstraße 30, Schulpavillon
 416 04 Ifflandstraße 30, Schulpavillon
 417 01 Wartenau 15, Schule
 417 02 Angerstraße 33, Schule
 417 03 Güntherstraße 8, Gaststätte
 417 04 Wartenau 15, Schule
 417 05 Angerstraße 4, Gewerbeschule

Barmbek-Süd

418 01 Mozartstraße 39, Gaststätte
 418 02 Humboldtstraße 30, Schule
 418 03 Humboldtstraße 30, Schule

418 04 Humboldtstraße 89, Schule
 418 05 Imstedt 18, Schule
 418 06 Humboldtstraße 89, Schule
 419 01 Schleidenstraße 9, Schule
 419 02 Weidestraße 111h, Gaststätte
 419 03 Beethovenstraße 53, Gaststätte
 419 04 Osterbekstraße 60, Gaststätte
 419 05 Weidestraße 121, Gaststätte
 419 06 Imstedt 18, Schule
 420 01 Flotowstraße 2, Gaststätte
 420 02 Humboldtstraße 30, Schule
 420 03 Richardstraße 1, Gewerbeschule
 421 01 Brucknerstraße 1, Eingang Reesestraße, Schule
 421 02 Brucknerstraße 1, Eingang Reesestraße, Schule
 421 03 Schleidenstraße 2, Gaststätte
 421 04 Weidestraße 49, Gaststätte
 421 05 Osterbekstraße 107, Schule
 422 01 Von-Essen-Straße 84, Eingang Amselstraße, Schule
 422 02 Marschnerstraße 29, Gaststätte
 422 03 Uferstraße 9, Schule
 422 04 Von-Essen-Straße 84, Eingang Amselstraße, Schule
 422 05 Uferstraße 9, Schule
 423 01 Bramfelder Straße 9, Jugendheim
 423 02 Bramfelder Straße 9, Jugendheim
 423 03 Zeisigstraße 3, Schule
 423 04 Zeisigstraße 3, Schule
 423 05 Barmbeker Markt 19, Gaststätte
 423 06 Von-Essen-Straße 84, Eingang Amselstraße, Schule

Dulsberg

424 01 Lämmersieth 72a, Schule
 424 02 Tondernstraße 6, Kindertagesheim
 424 03 Lothringer Straße 1, Schulkindergarten
 424 04 Lothringer Straße 1, Schulkindergarten
 424 05 Dithmarscher Straße 32, Gaststätte
 424 06 Lothringer Straße 1, Schule
 424 07 Dithmarscher Straße 13, Gaststätte
 424 08 Lothringer Straße 1, Schule
 425 01 Alter Teichweg 200, Schule
 425 02 Alter Teichweg 200, Schule
 425 03 Alter Teichweg 183, Gaststätte
 425 04 Alter Teichweg 200, Schule
 425 05 Dulsberg-Süd 12, Altentagesstätte
 425 06 Dulsberg-Süd 12, Altentagesstätte
 425 07 Eulenkamp 46, Schule
 425 08 Eulenkamp 46, Schule
 425 09 Eulenkamp 46, Schule
 425 10 Tondernstraße 6, Kindertagesheim
 425 11 Tondernstraße 6, Kindertagesheim
 425 12 Tondernstraße 17, Gaststätte
 425 13 Eulenkamp 46, Schule
 425 14 Straßburger Straße 23, Gaststätte

Barmbek-Nord

426 01 Tieloh 28, Schule
 426 02 Lämmersieth 72a, Schule
 426 03 Lämmersieth 72a, Schule
 426 04 Tieloh 28, Schule
 426 05 Lämmersieth 38, Eingang Kranichweg, Schule
 426 06 Lämmersieth 38, Eingang Kranichweg, Schule
 426 07 Lämmersieth 38, Eingang Kranichweg, Schule
 426 08 Lämmersieth 72a, Schule
 427 01 Tieloh 28, Schule
 427 02 Drosselstraße 11, Gaststätte
 427 03 Poppenhusenstraße 1, Ortsamt
 427 04 Wiesendamm 23, Gaststätte
 427 05 Poppenhusenstraße 1, Ortsamt
 427 06 Wiesendamm 10, Gaststätte
 427 07 Genslerstraße 33, Schulpavillon
 427 08 Hufnerstraße 100, Gaststätte
 427 09 Genslerstraße 33, Schulpavillon
 427 10 Tieloh 28, Schule
 427 11 Poppenhusenstraße 1, Ortsamt
 428 01 Heinrich-Helbing-Straße 50, Schule

- 428 02 Heinrich-Helbing-Straße 50, Schule
 428 03 Langenfort 70, Schule
 428 04 Wittenkamp 15, Schule
 428 05 Wittenkamp 15, Schule
 428 06 Tieloh 28, Schule
 428 07 Genslerstraße 33, Schulpavillon
 428 08 Genslerstraße 33, Schulpavillon
 428 09 Genslerstraße 33, Schulpavillon
 428 10 Fraenkelstraße 3, Schule
 428 11 Fraenkelstraße 3, Schule
 428 12 Fraenkelstraße 1, Schule
 428 13 Wittenkamp 15, Schule
 428 14 Langenfort 68, Schule
 428 15 Langenfort 70, Schule
 428 16 Genslerstraße 33, Schulpavillon
 428 17 Langenfort 68, Schule
 429 01 Elligersweg 7, Gaststätte
 429 02 Benzenbergweg 2, Schule
 429 03 Benzenbergweg 2, Schule
 429 04 Benzenbergweg 2, Schule
 429 05 Steilshooper Straße 235, Gaststätte
 429 06 Hartzloh 50, Kindertagesheim
 429 07 Fraenkelstraße 1, Schule
 429 08 Fraenkelstraße 1, Schule
 429 09 Fraenkelstraße 3, Schule
 429 10 Rübenkamp 246, Gaststätte
 429 11 Münstermannsweg 2, Gaststätte
 429 12 Hartzloh 50, Kindertagesheim
 429 13 Benzenbergweg 2, Schule

Ohlsdorf

- 430 01 Wellingsbütteler Landstraße 217, Gaststätte
 430 02 Tornberg 16, Gaststätte
 430 03 Fuhlsbüttler Straße 756, Verwaltungsgebäude
 430 04 Ballerstaedtweg 1, Schule
 430 05 Ballerstaedtweg 1, Schule
 430 06 Ballerstaedtweg 1, Schule
 430 07 Ballerstaedtweg 1, Schule
 430 08 Fuhlsbüttler Straße 709, Restaurant
 430 09 Fuhlsbüttler Straße 823, Gaststätte
 430 10 Ratsmühlendamm 37,
 Eingang Fuhlsbütteler Damm, Schule
 430 11 Ratsmühlendamm 37, Schule
 430 12 Brombeerweg 12, Ortsamt (Alsterpark)
 430 13 Struckholt 27, Schule
 430 14 Schluchtweg 1, Schule
 430 15 Schluchtweg 1, Schule
 430 16 Fuhlsbüttler Straße 527, Gaststätte

Fuhlsbüttel

- 431 01 Erdkampsweg 89, Schule
 431 02 Ohkampring 13, Schule
 431 03 Hummelsbütteler Landstraße 46, Ortsamt
 431 04 Brombeerweg 12, Ortsamt (Alsterpark)
 431 05 Hummelsbütteler Landstraße 46, Ortsamt
 431 06 Erdkampsweg 89, Schule
 431 07 Erdkampsweg 89, Schule
 431 08 Erdkampsweg 80, Gaststätte
 431 09 Ratsmühlendamm 39, Schule
 431 10 Eschenweg 1, Schule
 431 11 Eschenweg 1, Schule
 431 12 Alsterkrugchaussee 551, Gaststätte
 431 13 Erdkampsweg 89, Schule
 431 14 Eschenweg 1, Schule
 431 15 Erdkampsweg 89, Schule

Langenhorn

- 432 01 Wakendorfer Weg 12, Gaststätte
 432 02 Stockflethweg 160, Schule
 432 03 Fritz-Schumacher-Allee 125, Schule
 432 04 Fritz-Schumacher-Allee 125, Schule
 432 05 Tangstedter Landstraße 230, Gaststätte
 432 06 Tangstedter Landstraße 223, Siedlerheim
 432 07 Tangstedter Landstraße 182, Gaststätte

- 432 08 Timmerloh 29, Schule
 432 09 Tangstedter Landstraße 41, Bürgerhaus
 432 10 Tannenweg 4, Gaststätte
 432 11 Langenhorn Chaussee 88, AOK
 432 12 Wischhöfen 4, Gaststätte
 432 13 Wittekopsweg 6, Gaststätte
 432 14 Keustück 30, Staatsbaumschule
 432 15 Grellkamp 40, Schule
 432 16 Grellkamp 40, Schule
 432 17 Eberhofweg 63, Schule
 432 18 Timmerloh 29, Schule
 432 19 Foorthkamp 42, Schule
 432 20 Neuburgerweg 2, Schule
 432 21 Neuburgerweg 2, Schule
 432 22 Neuburgerweg 2, Schule
 432 23 Langenhorn Chaussee 579, Gaststätte
 432 24 Stockflethweg 160, Schule
 432 25 Grellkamp 40, Schule
 432 26 Stockflethweg 160, Schule
 432 27 Stockflethweg 160, Schule
 432 28 Timmerloh 29, Schule
 432 29 Grellkamp 40, Schule
 432 30 Fibigerstraße 265, Gaststätte
 432 31 Foorthkamp 42, Schule

Bezirk Wandsbek

Eilbek

- 501 01 Richardstraße 85, Schule
 501 02 Richardstraße 85, Schule
 501 03 Ritterstraße 46, Schule
 501 04 Wartenau 16, Schule
 501 05 Richardstraße 85, Schule
 501 06 Wartenau 16, Schule
 502 01 Eilbektal 35, Schule
 502 02 Wielandstraße 9, Schule
 502 03 Ritterstraße 9, Sporthalle
 502 04 Eilbektal 35, Schule
 503 01 Wielandstraße 9, Schule
 503 02 Ritterstraße 46, Schule
 503 03 Ritterstraße 46, Schule
 503 04 Ritterstraße 46, Schule
 504 01 Wandsbeker Chaussee 303, Gaststätte
 504 02 Wielandstraße 9, Schule
 504 03 Eilbektal 35, Schule
 504 04 Wielandstraße 9, Schule

Wandsbek

- 505 01 Bandwirkerstraße 56, Schule
 505 02 Bandwirkerstraße 56, Schule
 505 03 Hinterm Stern 14, Gaststätte
 506 01 Walddörferstraße 115, Gaststätte
 506 02 Walddörferstraße 91, Schule
 506 03 Eulenkamp 46, Eingang Lesserstraße 17/19, Schule
 506 04 Friedrich-Ebert-Damm 28, Gaststätte
 507 01 Walddörferstraße 91, Schule
 507 02 Neumann-Reichardt-Straße 20, Schule
 507 03 Wandsbeker Allee 55, Schule
 508 01 Walddörferstraße 290, Gaststätte
 508 02 Walddörferstraße 243, Schule
 508 03 Ahrensburger Straße 58, Gaststätte
 508 04 Ahrensburger Straße 1, Gaststätte
 508 05 Neumann-Reichardt-Straße 20, Schule
 508 06 Ahrensburger Straße 14a, Gaststätte
 508 07 Stephanstraße 15, Schule
 508 08 Stephanstraße 15, Schule
 509 01 Stephanstraße 103, Schule
 509 02 Stephanstraße 103, Schule
 509 03 Stephanstraße 91e, Haus der offenen Tür
 509 04 Friedrich-Ebert-Damm 46, Gaststätte
 509 05 Rosmarinstraße 18, Eingang Lavendelweg,
 Kindertagesheim
 509 06 Stephanstraße 103, Schule

- 509 07 Gartenstadtweg 81, Gemeinschaftsraum der
Gartenstadtgesellschaft
509 08 Alter Teichweg 200a, Schule
509 09 Pillauer Straße 72d, Gaststätte
509 10 Gartenstadtweg 81, Gemeinschaftsraum der
Gartenstadtgesellschaft

Marienthal

- 510 01 Schloßstraße 60, Bezirksamt
510 02 Am Husarendenkmal 20, Polizeiabschnitt Ost
510 03 Hammer Straße 124, Schule
510 04 Hammer Straße 124, Schule
511 01 Gustav-Adolf-Straße 76, Gaststätte
511 02 Schimmelmännstraße 70, Schule
511 03 Oktaviostraße 143, Schule
511 04 Bovestraße 37, Schule
511 05 Bovestraße 37, Schule
511 06 Friedastraße 4, Schule
511 07 Friedastraße 4, Schule

Jenfeld

- 512 01 Ojendorfer Damm 86, Gaststätte
512 02 Ojendorfer Damm 65, Gaststätte
512 03 Bei den Höfen 2, Schule
512 04 Schiffbeker Weg 283, Pflegeheim
512 05 Oktaviostraße 143, Schule
512 06 Schimmelmännstraße 70, Schule
512 07 Dahlemer Ring 9, Gaststätte
512 08 Bei den Höfen 2, Schule
512 09 Dahlemer Ring 3, Kindertagesheim
512 10 Bei den Höfen 2, Schule

Tonndorf

- 513 01 Sonnenweg 90, Schule
513 02 Tonndorfer Schulstraße 9, Schule
513 03 Tonndorfer Schulstraße 9, Schule
513 04 Rahlau 75, Bauhof
513 05 Rahlau 75, Bauhof
513 06 Ahrensburger Straße 187, Gaststätte
513 07 Walddörferstraße 369, Gemeindehaus
513 08 Walddörferstraße 369, Gemeindehaus
513 09 Tonndorfer Strand 50, Gaststätte
513 10 Rahlau 75, Bauhof
513 11 Tonndorfer Hauptstraße 165, Gaststätte

Farmsen

- 514 01 Saselheider Weg 6, Volkshaus Berne
514 02 Meiendorfer Stieg 1, Café
514 03 Saselheider Weg 6, Volkshaus Berne
514 04 Berner Heerweg 183, Schule
514 05 Berner Heerweg 124, Ortsdienststelle
514 06 Sonnenweg 90, Schule
514 07 Berner Heerweg 99, Schule
514 08 Berner Heerweg 99, Schule
514 09 Swebenhöhe 50, Schule
514 10 Bramfelder Weg 121, Schule
514 11 Swebenhöhe 50, Schule
514 12 Bramfelder Weg 121, Schule
514 13 Lienastraße 32, Schule
514 14 Berner Heerweg 183, Schule
514 15 An der Berner Au 12, Schule
514 16 An der Berner Au 12, Schule
514 17 Swebenhöhe 50, Schule

Bramfeld

- 515 01 Hohnerkamp 58, Schule
515 02 Thomas-Mann-Straße 2, Schule
515 03 Am Stühm-Süd 40, Kindertagesheim
515 04 Fahrenkrön 115, Schule
515 05 Fahrenkrön 115, Schule
515 06 Klqv. Hellbrook e. V. (543), Parz. 209, Vereinshaus
515 07 Klqv. Gut Grün e. V. (539), Barmwisch,
Vereinshaus

- 515 08 Klqv. Kleinsiedler an der Osterbek e. V. (538),
Barmwisch, Vereinshaus
515 09 Haldedorfer Straße 119a, Gaststätte
515 10 Heinrich-Helbing-Straße 50, Schule
515 11 Heinrich-Helbing-Straße 50, Schule
515 12 Fabriciusstraße 150, Schule
515 13 Fabriciusstraße 150, Eingang Bramfelder Chaussee,
Schule
515 14 Maimoorweg 64, Gaststätte
515 15 Steilshooper Straße 422, Gaststätte
515 16 Bramfelder Dorfplatz 1, Schule
515 17 Bramfelder Dorfplatz 1, Eingang Mützendorpsteed,
Schule
515 18 Bramfelder Dorfplatz 1, Schule
515 19 Nüßlerkamp 85, Vereinshaus Habichtshof
515 20 Hohnerkamp 58, Schule
515 21 Hohnerkamp 58, Schule
515 22 Am Stühm-Süd 86, Gaststätte
515 23 Bramfelder Chaussee 390, Gaststätte
515 24 Heinrich-Helbing-Straße 50, Schule
515 25 Bramfelder Dorfplatz 1, Schule
515 26 Thomas-Mann-Straße 2, Schule
515 27 Hohnerkamp 58, Schule
515 28 Fabriciusstraße 150, Schule
515 29 Bramfelder Dorfplatz 1, Eingang Mützendorpsteed,
Schule
515 30 Hegholt 44, Schule
515 31 Bramfelder Chaussee 73, Gaststätte
515 32 Heinrich-Helbing-Straße 50, Schule
515 33 Fabriciusstraße 150, Schule
515 34 Pezoldamm 145, Gaststätte
515 35 Bramfelder Chaussee 275, Gaststätte
515 36 Fabriciusstraße 150, Schule

Steilshoop

- 516 01 Fabriciusstraße 295, Gaststätte
516 02 Steilshooper Straße 338, Schule
516 03 Steilshooper Straße 295,
Lehrbaustelle der Bauindustrie
516 04 Klqv. Fieckendorf e. V. (552), Schmachtshagen,
Vereinshaus
516 05 Klqv. Ohlsdorf e. V. (565), Parz. 276, Vereinshaus

Wellingsbüttel

- 517 01 Rolfinckstraße 6, Schule
517 02 Rabenhorst 11, Kindertagesheim
517 03 Am Pfeilshof 20, Schule
517 04 Strenge 5, Schule
517 05 Strenge 5, Schule
517 06 Eckerkamp 24, Gaststätte
517 07 Wellingsbüttler Weg 25, Stadtentwässerung

Sasel

- 518 01 Alsterredder 28, Schule
518 02 Stadtbahnstraße 6, Schule
518 03 Kunastraße 4, Schule
518 04 Stadtbahnstraße 6, Schule
518 05 Kunastraße 4, Schule
518 06 Meiendorfer Mühlenweg 25, Gaststätte
518 07 Am Pfeilshof 20, Schule
518 08 Am Pfeilshof 20, Schule
518 09 Kunastraße 4, Schule
518 10 Alsterredder 28, Schule
518 11 Saseler Chaussee 101, Gaststätte

Poppenbüttel

- 519 01 Heimgarten 19, Gaststätte
519 02 Poppenbüttler Hauptstraße 5, Gaststätte
519 03 Wentzelplatz 7, Ortsamt
519 04 Wentzelplatz 1, Haus der Jugend
519 05 Emekesweg 36, Hospital zum Heiligen Geist
519 06 Hinsbleek 14, Schule
519 07 Hinsbleek 14, Schule
519 08 Schulbergredder 13, Schule

- 519 09 Schulbergredder 13, Schule
519 10 Schulbergredder 13, Schule
519 11 Alte Landstraße 407, Kindertagesheim

Hummelsbüttel

- 520 01 Grützmühlenweg 30, Kindertagesheim
520 02 Poppenbüttler Stieg 7, Schule
520 03 Poppenbüttler Stieg 7, Schule
520 04 Hummelsbüttler Hauptstraße 103, Gaststätte

Lemsahl-Mellingstedt

- 521 01 Lemsahler Dorfstraße 39, Gaststätte
521 02 Redderbarg 48, Schule
521 03 Lemsahler Landstraße 213, Gaststätte

Duvenstedt

- 522 01 Trilluper Weg 5, Schule
522 02 Poppenbütteler Chaussee 3, Gaststätte

Wohldorf-Ohlstedt

- 523 01 Alte Dorfstraße 5, Gaststätte
523 02 Alte Dorfstraße 4, Ortsdienststelle
523 03 Bredenbekstraße 61, Schule

Bergstedt

- 524 01 Bergstedter Alte Landstraße 12, Schule
524 02 Bergstedter Alte Landstraße 12, Schule
524 03 Bergstedter Alte Landstraße 12, Schule
524 04 Bergstedter Alte Landstraße 12, Schule

Volksdorf

- 525 01 Waldreiterring 2, Schule
525 02 Waldreiterring 2, Schule
525 03 Waldreiterring 2, Schule
525 04 Im Allhorn 49, Schule
525 05 Im Allhorn 45, Schule
525 06 Vörn Barkholt 6, Schule
525 07 Im Alten Dorfe 19, Post
525 08 Im Alten Dorfe 28, Ortsamt
525 09 Eulenkrogstraße 19, Gaststätte
525 10 Saseler Weg 30, Schule

Rahlstedt

- 526 01 Meiendorfer Weg ö 1, Volkshaus
526 02 Saseler Straße 21, Schule
526 03 Stapelfelder Straße 7, Schule
526 04 Stapelfelder Straße 7, Schule
526 05 Rahlstedter Straße 190, Schule
526 06 Buchwaldstraße 4, Verwaltungsbaracke
526 07 Brockdorffstraße 64, Schule
526 08 Brockdorffstraße 2, Schule
526 09 Am Friedhof 14a, Schule
526 10 Rahlstedter Straße 77, Schule
526 11 Rahlstedter Straße 77, Schule
526 12 Scharbeutzer Straße 36, Schule
526 13 Amtsstraße 22, Ortsamt
526 14 Amtsstraße 22, Ortsamt
526 15 Schweriner Straße 19, DRK
526 16 Delingsdorfer Weg 6, Schule
526 17 Bargtheider Straße 134, Gaststätte
526 18 Wolliner Straße 100, Verwaltungsbaracke
526 19 Bekassinenau 32, Schule
526 20 Bekassinenau 32, Schule
526 21 Meiendorfer Straße 72, Gaststätte
526 22 Delingsdorfer Weg 6, Schule
526 23 Saseler Straße 21, Schule
526 24 Deepenhorn 1, Schule
526 25 Scharbeutzer Straße 36, Schule
526 26 Schierenberg 50, Schule
526 27 Potsdamer Straße 6, Schule
526 28 Deepenhorn 1, Schule
526 29 Großlohering 11, Schule
526 30 Am Sooren, Schule

- 526 31 Brockdorffstraße 2, Schule
526 32 Am Friedhof 14a, Schule
526 33 Stargarder Straße 63, Gaststätte
526 34 Kamminer Straße 4, Schule
526 35 Kamminer Straße 4, Schule
526 36 Wolliner Straße 100, Verwaltungsbaracke
526 37 Potsdamer Straße 6, Schule
526 38 Großlohering 11, Schule
526 39 Am Sooren, Schule
526 40 Scharbeutzer Straße 36, Schule
526 41 Kamminer Straße 4, Schule
526 42 Großlohering 11, Schule

Bezirk Bergedorf

Lohbrügge

- 601 01 Binnenfeldredder 36b, Unterrichtsraum
601 02 Leuschnerstraße 13, Schule
601 03 Höperfeld 10, Gaststätte
601 04 Richard-Linde-Weg 49, Schule
601 05 Richard-Linde-Weg 49, Schule
601 06 Am Langberg 56, Gaststätte
601 07 Lohbrügger Landstraße 95, Bücherhalle
601 08 Leuschnerstraße 21, Landwirtschaftsschule
601 09 Lohbrügger Landstraße 38, Gaststätte
601 10 Lohbrügger Landstraße 14, Gaststätte
601 11 Lohbrügger Kirchstraße 15, Kindertagesheim
601 12 Max-Eichholz-Ring 25, Schule
601 13 Leuschnerstraße 91a, Verwaltungsgebäude
601 14 Reinbeker Redder 251, bei Kähler
601 15 Mendelstraße 6, Schule
601 16 Mendelstraße 6, Schule

Bergedorf

- 602 01 Sander Straße 11, Schule
602 02 Reinbeker Weg 77, Gaststätte
602 03 Hermann-Distel-Straße 25, Hansaschule
602 04 Bergedorfer Schloßstraße 4, Schloß-Museum
602 05 Am Pool 41, Gewerkschaftshaus
602 06 Vierlandenstraße 38, Verkehrsabteilung
602 07 Holzhude 1, Lichtwark-Haus
602 08 Wiesnerring 35, Kindertagesheim
602 09 Nettelburger Straße 26, Gaststätte
602 10 Fiddigshagen 11, Schule
602 11 Kampchausee 114, Gaststätte
602 12 Johann-Meyer-Straße 55, Arbeitsamt
603 01 Reinbeker Weg 76, Luisenschule
603 02 Wentorfer Straße 66, Verwaltungsgebäude
603 03 Wentorfer Straße 66, Verwaltungsgebäude
603 04 August-Bebel-Straße 200, Verwaltungsgebäude
603 05 Ernst-Henning-Straße 20, Schule
603 06 Gojenbergsweg 30, Pförtnerhaus
Allg. Krankenhaus
603 07 Holtenklinker Straße 154, Gaststätte
603 08 Am Brink 7, Schule
603 09 Neuer Weg 40, Kindertagesheim
603 10 Am Brink 7, Schule
603 11 Spieringstraße 1, Schule
603 12 Wentorfer Straße 13, Berufsschule
603 13 Duwockskamp 1, Verwaltungsgebäude

Curslack

- 604 01 Curslackter Heerweg 1, Gasthof
604 02 Curslackter Heerweg 1, Gasthof

Altengamme

- 605 01 Horster Damm 170, Schule
605 02 Altengammer Elbdeich 264, Verwaltungsgebäude

Neuengamme

- 606 01 Kirchwerder Landweg 2, Schule
606 02 Neuengammer Hausdeich 244, Gasthof
606 03 Neuengammer Hausdeich 2, Gasthof

Kirchwerder

- 607 01 Kirchwerder Hausdeich 23, Gaststätte
- 607 02 Kirchenheerweg 10, Gaststätte
- 607 03 Krauler Elbdeich 85, Gaststätte
- 607 04 Kirchenheerweg 223, Schule
- 607 05 Kirchwerder Landweg 552, Gasthof
- 607 06 Kirchwerder Elbdeich 681, Gasthof

Ochsenwerder

- 608 01 Ochsenwerder Kirchendeich 1, Gasthof
- 608 02 Ochsenwerder Elbdeich 295, Gasthof

Reithbrook

- 609 01 Vorderdeich 151, Schule

Allermöhe

- 610 01 Allermöher Deich 105, Schule
- 610 02 Oberer Landweg 242, Hotel

Billwerder

- 611 01 Alter Landweg 36, Gasthof
- 611 02 Billwerder Billdeich 241, Gasthof
- 611 03 Mittlerer Landweg 78, Jugendheim
- 611 04 Billwerder Billdeich 424, Schule

Moorfleet

- 612 01 Moorfleeter Deich 259, Gasthaus

Tatenberg

- 613 01 Tatenberger Deich 162, Gaststätte

Spadenland

- 614 01 Spadenländer Elbdeich 146, Gasthof

Bezirk Harburg

Harburg

- 701 01 Am Soldatenfriedhof 21, Schule
- 701 02 Schwarzenbergstraße 93, Beratungsstelle
- 701 03 Eißendorfer Straße 26, Schule
- 701 04 Marienstraße 10, Verwaltungsgebäude
- 701 05 Steinickestraße 20, Haus der Jugend
- 701 06 Marienstraße 15, Verwaltungsgebäude
- 701 07 Marienstraße 37, Gaststätte
- 701 08 Julius-Ludowieg-Straße 78, Gaststätte
- 701 09 Bennigsenstraße 7, Schule
- 701 10 Julius-Ludowieg-Straße 89, Schule
- 702 01 Harburger Schloßstraße 2, Gaststätte
- 702 02 Großmoordamm 41, Gaststätte
- 702 03 Lasallestraße 11, Gaststätte
- 702 04 Eddelbüttelstraße 31, Gaststätte
- 702 05 Eddelbüttelstraße 9, Kindertagesheim
- 702 06 Bremer Straße 29, Gaststätte
- 702 07 Maretstraße 50, Schule
- 702 08 Bunatwiete 20, Schule
- 702 09 Grupenstraße 42, Gaststätte
- 702 10 Großer Schippsee 33, Verwaltungsgebäude
- 702 11 Julius-Ludowieg-Straße 7, Verwaltungsgebäude
- 702 12 Baererstraße 68, Gaststätte

Neuland

- 703 01 Neuländer Elbdeich 238, Gaststätte
- 703 02 Großmoordamm 41, Gaststätte
- 703 03 Neuländer Elbdeich 42, Gaststätte

Gut Moor

- 704 01 Großmoordamm 223, Gaststätte

Wilstorf

- 705 01 Anzengruberstraße 1, Gaststätte
- 705 02 Reeseberg 27, Gaststätte
- 705 03 Tivoliweg 9, Gaststätte

- 705 04 Petersdorfstraße 1, Gaststätte
- 705 05 Roseggerstraße 41, Gaststätte
- 705 06 Winsener Straße 42, Gaststätte
- 705 07 Rönneburger Straße 50, Schule
- 705 08 Freudenthalweg 33, Gaststätte
- 705 09 Kapellenweg 63, Schule
- 705 10 Winsener Straße 21, Gaststätte
- 705 11 Reeseberg 113, Gaststätte
- 705 12 Hanhoopsfeld 21, Schule

Rönneburg

- 706 01 Küstersweg 15, Gaststätte
- 706 02 Rotbergfeld 1, Schule

Langenbek

- 707 01 Gotthelfweg 190, Gaststätte
- 707 02 Winsener Straße 152, Gaststätte

Sinstorf

- 708 01 Winsener Straße 194, Gasthaus
- 708 02 Sinstorfer Weg 84, Gaststätte

Marmstorf

- 709 01 Ernst-Bergeest-Weg 101, Schule
- 709 02 Kaiserburg 1, Gaststätte
- 709 03 Bremer Straße 307, Gaststätte
- 709 04 Feuerteichweg 1, Schützenhof

Eißendorf

- 710 01 Dempwolffstraße 7, Schule
- 710 02 Eißendorfer Straße 95, Gaststätte
- 710 03 Kirchenhang 33, Schule
- 710 04 Baererstraße 81, Schule
- 710 05 Bremer Straße 241, Gaststätte
- 710 06 Friedhofstraße 10, Gaststätte
- 710 07 Bremer Straße 280, Gaststätte
- 710 08 In der Alten Forst 1, Schule
- 710 09 Große Straße 19, Gaststätte
- 710 10 Ehestorfer Weg 14, Schule
- 710 11 Femerlingstraße 7, Gaststätte
- 710 12 Kirchenhang 2, Gaststätte
- 710 13 Marienstraße 82, Gaststätte
- 710 14 Baererstraße 81, Schule
- 710 15 Ehestorfer Weg 14, Schule

Heimfeld

- 711 01 Seehafenstraße 12, Gaststätte
- 711 02 Buxtehuder Straße 54, Verwaltungsgebäude
- 711 03 Grumbrechtstraße 63, Schule
- 711 04 Stader Straße 1, Gaststätte
- 711 05 Grumbrechtstraße 63, Schule
- 711 06 Alter Postweg 38, Schule
- 711 07 Alter Postweg 30, Schule
- 711 08 Nobléestraße 8, Gaststätte
- 711 09 Woellmerstraße 1, Schule
- 711 10 Woellmerstraße 1, Schule
- 711 11 Alter Postweg 25, Gaststätte
- 711 12 Alter Postweg 30, Schule
- 711 13 Weusthoffstraße 95, Schule
- 711 14 Weusthoffstraße 95, Schule
- 711 15 Grumbrechtstraße 63, Schule
- 711 16 Heimfelder Straße 118, Restaurant
- 711 17 Vahrenwinkelweg 32, Restaurant
- 711 18 Stader Straße 210, Gaststätte
- 711 19 Am Radeland 107, Gaststätte
- 711 20 Weusthoffstraße 95, Schule

Wilhelmsburg

- 712 01 Ernst-August-Deich 59, Gaststätte
- 712 02 Industriestraße 155, Gaststätte
- 712 03 Vogelhüttendeich 136, Vereinshaus Wilhelmsburg 09
- 712 04 Georg-Wilhelm-Straße 9, Gaststätte

712 05 Rotenhäuser Damm 11, Gemeindehaus
 712 06 Fährstraße 90, Schule
 712 07 Vogelhüttendeich 48, bei Stüben
 712 08 Fährstraße 90, Schule
 712 09 Weimarer Straße 1, Gaststätte
 712 10 Veringstraße 43, Restaurant
 712 11 Zeidlerstraße 50, Schule
 712 12 Zeidlerstraße 50, Schule
 712 13 Vogelhüttendeich 136,
 Vereinshaus Wilhelmsburg 09
 712 14 Rotenhäuser Damm 45, Schule
 712 15 Rotenhäuser Damm 45, Schule
 712 16 Perlstieg 1, Schule
 712 17 Rotenhäuser Damm 98, Schule
 712 18 Neuhöfer Straße 22, Gaststätte
 712 19 Neuhöfer Straße 22, Gaststätte
 712 20 Alte Schleuse 3, Gaststätte
 712 21 Ziegelerstraße 15, Gaststätte
 712 22 Perlstieg 1, Schule
 712 23 Kurdamm 8, Schule
 712 24 Kurdamm 8, Schule
 712 25 Georg-Wilhelm-Straße 269, Gaststätte
 712 26 Neuhöfer Damm 95, Schule
 712 27 Nippoldstraße 223, Restaurant
 712 28 Grote Weid 3, Gaststätte
 712 29 Neuhöfer Damm 95, Schule
 712 30 Georg-Wilhelm-Straße 77, Arbeitsamt
 713 01 Niedergeorgswerder Deich 18, Gaststätte
 713 02 Niedergeorgswerder Deich 18, Gaststätte
 713 03 Rahmwerder Straße 3, Schule
 713 04 Auf der Höhe 51, Kindertagesheim
 713 05 Buddestraße 25, Schule
 713 06 Buddestraße 25, Schule
 713 07 Buddestraße 25, Schule
 713 08 Kirchdorfer Straße 48, Gaststätte
 713 09 Neuenfelder Straße 106, Schule
 713 10 Kirchdorfer Straße 148, Gaststätte
 713 11 Kirchdorfer Straße 169, Gaststätte
 713 12 Schwentnerring 10, Gaststätte
 713 13 Neuenfelder Straße 106, Schule
 714 01 Einlagedeich 4, bei Beenk
 714 02 Moorwerder Norderdeich 148, Gaststätte

Altenwerder

715 01 Altenwerder Elbdeich 1, Gaststätte
 715 02 Altenwerder Elbdeich 195, Gaststätte

Moorburg

716 01 Moorburger Elbdeich 398, Gaststätte
 716 02 Moorburger Elbdeich 161, Gaststätte

Hausbruch

717 01 Cuxhavener Straße 192, Ortsamt Süderelbe
 717 02 Hausbrucher Bahnhofstraße 19, Schule
 717 03 Ehestorfer Heuweg 20, Verwaltungsgebäude
 717 04 Ehestorfer Heuweg 89, Gaststätte
 717 05 Fischbeker Holtweg 128, Restaurant

Neugraben-Fischbek

718 01 Francoper Straße 32, Schule
 718 02 Cuxhavener Straße 292, Gaststätte
 718 03 Heidrand 5, Schule
 718 04 Falkenbergsweg 126, Gaststätte
 718 05 Cuxhavener Straße 379, Schule
 718 06 Cuxhavener Straße 415, Gaststätte
 718 07 Cuxhavener Straße 448, Gaststätte
 718 08 Heidrand 5, Schule
 718 09 Im Neugrabener Dorf 40, Gaststätte
 718 10 Fischbeker Moor 6, Schule

Francop

719 01 Hohenwischer Straße 157, Gaststätte

Neuenfelde

720 01 Marschkamper Deich 21, bei Pruns
 720 02 Arp-Schnitger-Stieg 19, Schule
 720 03 Nincoper Straße 26, Gaststätte
 720 04 Neuenfelder Fährdeich 100, Gaststätte

Cranz

721 01 Estedeich 102, Schule

3. Wahlbenachrichtigung

Nach § 8 der Wahlordnung sollen die Wahlberechtigten bis spätestens am Tage vor der Auslegung der Wählerverzeichnisse — also bis zum 6. März 1966 — schriftlich benachrichtigt werden, daß sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Es wurde die nachstehend abgedruckte Benach-

richtigungskarte versandt. Erstmals wurde als Absender der Karte nicht das Statistische Landesamt, sondern die zuständige Wahldienststelle angegeben. Hierdurch konnte jeder Wahlberechtigte aus der Benachrichtigungskarte entnehmen, bei welcher Stelle er Rückfragen in Wahlangelegenheiten halten oder einen Wahlschein beantragen konnte.

(Vorderseite)

Wahldienststelle:

Wenn unzustellbar, zurück

Anschrift des Wahlraumes:

Herrn / Frau / Fräulein

Nummer des Wahlbezirks:

Laufende Nummer:

Wahlzeit: 8 — 18 Uhr

(Rückseite)

Amtliche Benachrichtigung

Gültig für die Bürgerschaftswahl am 27. März 1966

Bis zur Wahl sorgfältig aufbewahren !

Bitte nachstehende Angaben durchlesen

Sie sind im Wählerverzeichnis eingetragen. Ihre zuständige Wahldienststelle, die Nummer des Wahlbezirks, die laufende Nummer Ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis und die Anschrift des Wahlraumes sind auf der Vorderseite dieser Karte angegeben. Bringen Sie bitte diese Benachrichtigung und Ihren Personalausweis zur Wahl mit. Haben Sie die Karte verlegt oder verloren, können Sie trotzdem wählen.

Wahlscheine und ggf. Briefwahlunterlagen werden ab 7. März 1966 ausgegeben. Sollten Sie einen Wahlschein benötigen, richten Sie bitte Ihren Antrag an Ihre zuständige Wahldienststelle. Der Wahlschein muß von jedem Wahlberechtigten persönlich beantragt werden; wird eine andere Person beauftragt, muß sie schriftlich bevollmächtigt werden. Sollten Sie sich vor der Wahl in ein Krankenhaus begeben müssen, sorgen Sie bitte dafür, daß Sie dort die Karte vor der Wahl bei der Anstaltsleitung für die Beantragung eines Wahlscheines vorlegen können.

Diese Karte ist kein Wahlschein und kein Ausweis. Sie können mit ihr nur in dem auf der Vorderseite angegebenen Wahlraum wählen.

Auch für diese Wahl werden ehrenamtliche Mitarbeiter in den Wahlvorständen benötigt. Wenn Sie sich hierfür zur Verfügung stellen, ist Ihr Bezirksamt für Ihre Meldung dankbar. Für die Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung von 10,- DM gezahlt.

Benötigen Sie eine Wahlauskunft, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Wahldienststelle.

Behörde für Inneres
Statistisches Landesamt

4. Wählerverzeichnisse

a) Aufstellen der Wählerverzeichnisse

In die Wählerverzeichnisse waren alle Personen einzutragen, die am Wahltag (27. März)

- a) das 21. Lebensjahr vollendet hatten, also vor dem 28. März 1945 geboren waren,
- b) Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes waren und
- c) seit mindestens 3 Monaten ihren Hauptwohnsitz im hamburgischen Staatsgebiet hatten, also mindestens seit dem 26. Dezember 1965.

Nicht erfaßt werden durften Personen, die vom Wahlrecht ausgeschlossen waren oder deren Wahlrecht ruhte. Dies waren 5144 Personen. In die Wählerverzeichnisse wurden insgesamt 1 375 283 wahlberechtigte Personen eingetragen. Als wahlberechtigt wurden außerdem noch 208 Personen festgesetzt und mit Wahlschein zur Wahl zugelassen, so daß bei der Bürgerschaftswahl die Wahlberechtigtenzahl insgesamt 1 375 491 betrug. Gegenüber der Bundestagswahl vom 19. September 1965 war diese Zahl um 17 503 Personen geringer. Der Unterschied ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß für die nach dem 26. Dezember von Hamburg nach außerhalb verzogenen rd. 14 200 Wahlberechtigten kein Ausgleich durch die im gleichen Zeitraum nach Hamburg zugezogenen Wahlberechtigten hergestellt werden konnte, weil nur wahlberechtigt war, wer am Wahltag seit mindestens 3 Monaten seinen Hauptwohnsitz in Hamburg hatte.

b) Bekanntmachung über das Auslegen der Wählerverzeichnisse

(Amtlicher Anzeiger Seite 217)

- I. Die Wählerverzeichnisse liegen in der Zeit vom 7. März (Montag) bis einschließlich 13. März 1966 (Sonntag) Montag bis Freitag in der Zeit von 8—16 Uhr, Sonnabend und Sonntag in der Zeit von 10—15 Uhr in den unten angegebenen Wahldienststellen zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

c) Verzeichnis der Wahldienststellen für das Auslegen der Wählerverzeichnisse

(Amtlicher Anzeiger Seite 217)

Das Verzeichnis ist innerhalb der Bezirke nach den Nummern der Karte geordnet. Der für den Wähler jeweils zuständige Wahlbezirk ist aus der Benachrichtigungskarte zu ersehen.

Wahlbezirk Nr.	Wahldienststelle
Bezirk Hamburg-Mitte	
101 01 bis 107 06	2 Hamburg 1, Klosterwall 8 (City-Hof, Block D), Bezirksamt Hamburg Mitte
108 01 bis 112 07	2 Hamburg 4, Wohlwillstraße 35, Ortsdienststelle St. Pauli
113 01 bis 121 04	2 Hamburg 1, Klosterwall 8 (City-Hof, Block D), Bezirksamt Hamburg-Mitte
122 01 bis 128 01	2 Hamburg 26, Hübbesweg 9, Schularztstelle

II. Wer Eintragungen in den Wählerverzeichnissen für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 13. März 1966 bis 15 Uhr, in den Wahldienststellen Widerspruch einlegen. Widerspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Widersprechende die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Wählen kann nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

III. Die Nummer des zuständigen Wahlbezirks und die laufende Nummer der Eintragung im Wählerverzeichnis sind aus den den Wahlberechtigten übersandten Benachrichtigungskarten ersichtlich.

IV. Wer bis zum 5. März 1966 keine Benachrichtigungskarte erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß bis zum 13. März 1966 um 15 Uhr in der für seine Wohnung zuständigen Wahldienststelle Widerspruch einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wer Widerspruch einlegen will, muß seinen Personalausweis und gegebenenfalls seine Benachrichtigungskarte mitbringen.

V. Wahlberechtigte, die innerhalb Hamburgs umgezogen sind und sich nach dem 4. März ummelden, müssen während der Auslegezeit in der für ihre jetzige Wohnung zuständigen Wahldienststelle bis 13. März um 15 Uhr ihre Umtragung beantragen, wenn sie in dem für ihre jetzige Wohnung zuständigen Wahlraum wählen wollen.

VI. Nach Ablauf der Auslegezeit (13. März 1966 um 15 Uhr) können Widersprüche gegen die Wählerverzeichnisse nicht mehr eingelegt und Anträge auf Umtragung nicht mehr gestellt werden.

Hamburg, den 28. Februar 1966

Die Behörde für Inneres
Statistisches Landesamt
Landeswahlamt

Wahlbezirk Nr.

Wahldienststelle

Bezirk Altona

- 201 01 bis 215 10 2 Hamburg 50, Platz der Republik 1 (Rathaus), Bezirksamt Altona
- 216 01 bis 218 10 2 Hamburg 52, Beselerstraße 48, Ortsdienststelle Flottbek-Othmarschen
- 219 01 bis 219 17 2 Hamburg 53, Eckhoffplatz 12, Ortsdienststelle Lurup
- 220 01 bis 220 11 2 Hamburg 53, Blomkamp 11, Ortsdienststelle Osdorf
- 221 01 bis 221 08 2 Hamburg 52, Nienstedtener Str. 18, Ortsdienststelle Nienstedten
- 222 01 bis 223 05 2 Hamburg 55, Goßlers Park 1 (Goßlerhaus), Ortsamt Blankenese
- 224 01 bis 225 05 2 Hamburg 55, Sülldorfer Landstr. 41, Ortsdienststelle Sülldorf-Iserbrook
- 226 01 bis 226 07 2 Hamburg 56, Rissener Dorfstraße 40, Ortsdienststelle Rissen

Bezirk Eimsbüttel

- 301 01 bis 316 07 2 Hamburg 13, Grindelberg 66, Bezirksamt Eimsbüttel
- 317 01 bis 317 16 2 Hamburg 54, Sottorfallsee 7, Ortsamt Lokstedt
- 318 01 bis 318 22 2 Hamburg 61, Alwin-Lippert-Weg 26, Ortsdienststelle Niendorf
- 319 01 bis 319 09 2 Hamburg 61, Wählingsallee 13, Ortsdienststelle Schnelsen
- 320 01 bis 320 16 2 Hamburg 57, Ekenknick 3, Ortsdienststelle Eidelstedt
- 321 01 bis 321 15 2 Hamburg 54, Koppelstraße 2, Ortsamt Stellingen

Bezirk Hamburg-Nord

- 401 01 bis 413 11 2 Hamburg 20, Robert-Koch-Straße 17, Bezirksamt Hamburg-Nord
- 414 01 bis 429 13 2 Hamburg 33, Poppenhusenstraße 1, Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst
- 430 01 bis 432 31 2 Hamburg 63, Hummelsbütteler Landstraße 46, Ortsamt Fuhlsbüttel

Bezirk Wandsbek

- 501 01 bis 513 11 2 Hamburg 70, Schloßstraße 60 (Rathaus), Bezirksamt Wandsbek
- 514 01 bis 514 17 2 Hamburg 72, Berner Heerweg 124, Ortsdienststelle Farmsen-Berne
- 515 01 bis 516 05 2 Hamburg 71, Herthastraße 20, Ortsamt Bramfeld
- 517 01 bis 520 04 2 Hamburg 65, Wentzelplatz 7, Ortsamt Alstertal
- 521 01 bis 521 03 2 Hamburg 69, Bergstedter Kirchenstraße 15, Ortsdienststelle Bergstedt
- 522 01 bis 523 03 2 Hamburg 66, Alte Dorfstraße 4, Ortsdienststelle Ohlstedt

Wahlbezirk Nr.

Wahldienststelle

- 524 01 bis 524 04 2 Hamburg 69, Bergstedter Kirchenstraße 15, Ortsdienststelle Bergstedt
- 525 01 bis 525 10 2 Hamburg 67, Im Alten Dorfe 28, Ortsamt Walddörfer
- 526 01 bis 526 42 2 Hamburg 73, Amtsstraße 22, Ortsamt Rahlstedt

Bezirk Bergedorf

- 601 01 bis 603 13 205 Hamburg 80, Wentorfer Straße 38 (Rathaus), Bezirksamt Bergedorf
- 604 01 bis 604 02 2053 Hamburg-Neuengamme 1, Foortstegel 5, Ortsdienststelle Neuengamme
- 605 01 bis 605 02 2051 Hamburg-Altengamme 1, Altengammer Elbdeich 264, Ortsdienststelle Altengamme
- 606 01 bis 606 03 2053 Hamburg-Neuengamme 1, Foortstegel 5, Ortsdienststelle Neuengamme
- 607 01 bis 607 06 2052 Hamburg-Kirchwerder 7, Kirchwerder Elbdeich 440, Ortsdienststelle Kirchwerder
- 608 01 bis 608 02 2051 Hamburg-Ochsenwerder 1, Ochsenwerder Landstraße 33, Ortsdienststelle Ochsenwerder
- 609 01 bis 612 01 2051 Hamburg-Billwerder 4, Mittlerer Landweg 127, Ortsdienststelle Billwerder-Moorfleet
- 613 01 bis 614 01 2051 Hamburg-Ochsenwerder 1, Ochsenwerder Landstraße 33, Ortsdienststelle Ochsenwerder

Bezirk Harburg

- 701 01 bis 705 12 21 Hamburg 90, Harburger Rathausplatz 1 (Rathaus), Bezirksamt Harburg
- 706 01 bis 709 04 21 Hamburg 90, Langenbeker Weg 5, Ortsdienststelle Marmstorf
- 710 01 bis 711 20 21 Hamburg 90, Harburger Rathausplatz 1 (Rathaus), Bezirksamt Harburg
- 711 A 9 21 Hamburg 90, An der Rennkoppel 1, Pflegeheim Heimfeld
- 712 01 bis 714 02 2102 Hamburg 93, Mengestraße 19 (Rathaus), Ortsamt Wilhelmsburg
- 715 01 bis 716 02 2103 Hamburg 95, Altenwerder Elbdeich 140, Ortsdienststelle Altenwerder
- 717 01 bis 718 10 2104 Hamburg 92, Cuxhavener Str. 192, Ortsamt Süderelbe
- 719 01 bis 721 01 2101 Hamburg 96, Nincoper Straße 19, Ortsdienststelle Neuenfelde

d) Verkehr in den Wahldienststellen für das Auslegen der Wählerverzeichnisse

Die Wählerverzeichnisse haben in der Zeit vom 7. März bis zum 13. März 1966 in den Wahldienststellen zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegezeit bestand die Möglichkeit, Widerspruch gegen die Wählerverzeichnisse einzulegen. Gegenüber der Bundestagswahl vom 19. September 1965 ging der Verkehr in den Auslegestellen erheblich zurück. Die Zahl der Einsicht-

nahmen in die Wählerverzeichnisse lag nur noch um 193 höher als bei der Bürgerschaftswahl von 1961, ein Zeichen, daß die noch bei der Bundestagswahl von 1965 infolge der Umstellung der Bevölkerungskartei aufgetretenen Unstimmigkeiten weitgehend beseitigt worden waren. Die nachstehende Übersicht zeigt, wie sich der Verkehr in den Auslegestellen entwickelt hat.

Wahl	am	Zahl der Auslegestellen	Einsichtnahmen		Anträge auf		
			von	für	Aufnahme	Streichung	Berichtigung
			Personen				
Bundestagswahl	15. 9. 1957	63	5152	8933	3280	288	617
Bürgerschaftswahl	10. 11. 1957	56	1600	2556	1128	129	75
Bundestagswahl	17. 9. 1961	52	4128	8098	1222	283	275
Bürgerschaftswahl	12. 11. 1961	45	1291	1990	522	96	42
Bundestagswahl	19. 9. 1965	49	5114	7147	4751	632	893
Bürgerschaftswahl	27. 3. 1966	45	1484	2191	683	173	354

5. Wahlscheine

a) Ausgabe der Wahlscheine

Die Ausgabe der Wahlscheine wurde in den Wahldienststellen der Bezirksämter vorgenommen, in denen auch die Wählerverzeichnisse ausgelegt waren (s. S. 49). Lediglich im Bezirk Bergedorf wurden die Wahlscheine ausschließlich in der im Bezirksamt Bergedorf, Wentorfer Straße 38, eingerichteten Wahldienststelle bearbeitet. Insgesamt wurden 50 693 Wahlscheine ausgegeben, dies bedeutet gegenüber der Bürgerschaftswahl von 1961 eine Zunahme um 21 812 Wahlscheine oder rd. 75 %. Wenn auch die Zahl der bei der Bundestagswahl 1965 ausgegebenen Wahlscheine (118 793) nicht erreicht wurde, so ist doch festzustellen, daß durch die Briefwahl die Ausgabe der Wahlscheine auch bei der Bürgerschaftswahl erheblich an Bedeutung gewonnen hat.

Von den 50 693 ausgegebenen Wahlscheinen sind 49 927 gleich 98,5 % wieder eingegangen, und zwar 49 509 oder 99,2 % durch Briefwahl und 418 oder 0,8 % in den Wahlräumen.

b) Bekanntmachung über die Ausgabe der Wahlscheine

(Amtlicher Anzeiger S. 218)

I. Wer einen Wahlschein hat, kann im Gebiet des Bezirksamts, in dem der Wahlschein ausgestellt wurde,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Bezirks oder
- durch Briefwahl wählen.

II. Einen Wahlschein erhält auf Antrag:

- ein im Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
 - wenn er in einem Wahlvorstand außerhalb seines Wahlbezirks mitwirkt,

b) wenn er sich in einer Krankenanstalt oder einer ähnlichen Anstalt befindet und den Wahlraum seines Wahlbezirks nicht aufsuchen kann,

c) wenn er glaubhaft macht, daß er sich am Wahltag aus anderen sachlich berechtigten Gründen während der Wahlzeit nicht in seinem Wahlbezirk aufhalten wird,

d) wenn er infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann,

e) wenn er nach Ablauf der Widerspruchsfrist (13. März 1966 um 15 Uhr) seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt;

2. ein nicht im Wählerverzeichnis eingetragener oder ein darin gestrichener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Widerspruchsfrist (7. März bis 13. März 1966) versäumt hat,

b) wenn er nach Ablauf der Widerspruchsfrist bis zum Wahltag die Voraussetzungen der Wahlberechtigung erwirbt.

III. Ein Wahlberechtigter, der in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann unter den genannten Voraussetzungen mündlich oder schriftlich einen Wahlschein in der für die Wohnung zuständigen Wahldienststelle beantragen. Die zuständige Wahldienststelle ist auf der Vorderseite der Wahlbenachrichtigungskarte angegeben und aus der untenstehenden Aufstellung zu ersehen. Der mündliche Antrag kann in der Zeit vom 7. März bis zum 23. März 1966 montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und am 24. März von 8 bis 12 Uhr in der örtlich zuständigen Wahldienststelle gestellt werden.

Das Landeswahlamt stellt keine Wahlscheine aus. Die nicht in einem Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten können unter den angegebenen Voraussetzungen (vgl. Abschnitt II Nr. 2 dieser Bekanntmachung) den Antrag noch am Wahltag bis 12 Uhr stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Der Grund für den Antrag auf Ausstellung des Wahlscheines ist glaubhaft zu machen.

Im Interesse einer schnellen Wahlscheinausgabe wird empfohlen:

- a) bei mündlichem Antrag die Wahlbenachrichtigungskarte mitzubringen, die dem Wahlberechtigten vom Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — übersandt worden ist,
- b) bei schriftlichem Antrag die Nummer des Wahlbezirks und die laufende Nummer anzugeben, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Diese Angaben sind der Wahlbenachrichtigungskarte zu entnehmen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß bei schriftlichen Anträgen die Beförderungsfrist durch die Post für Hin- und Rücksendung berücksichtigt werden muß.

IV. Der Inhaber eines Wahlscheines kann sein Wahlrecht brieflich ausüben, wenn er glaubhaft macht,

- a) daß er sich am Wahltag außerhalb des Gebietes seines Bezirksamts aufhält oder
- b) daß er infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand seines Bezirks wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

1. einen amtlichen Stimmzettel für die Bürgerstimmwahl und für die Bezirksversammlungsstimmwahl des Bezirkswahlkreises,
2. einen amtlichen blauen Wahlumschlag mit einer Siegelmarke zu dessen Verschluß und
3. einen amtlichen mit der Anschrift des Bezirkswahlleiters versehenen hellroten Wahlbriefumschlag.

Diese Papiere werden dem Wahlberechtigten von der Wahldienststelle oder vom Bezirksamt auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.

Es wird empfohlen, in allen Fällen, in denen es zweifelhaft ist, ob ein Wahlberechtigter im Gebiet des zuständigen Bezirksamtes am Wahltag anwesend sein kann, einen Wahlschein und die Briefwahlunterlagen vorsorglich anzufordern.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein so rechtzeitig absenden, daß der Wahlbrief beim Bezirkswahlleiter spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird für die Rücksendung innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) vor der Ausgabe freigemacht. Der im Ausland aufgegebene Wahlbrief muß vom Wähler freigemacht werden. Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle des Bezirkswahlleiters abgegeben werden.

Nähere Hinweise darauf, wie der Wähler die Briefwahl auszuüben hat, sind auf dem Wahlschein angegeben.

H a m b u r g , den 28. Februar 1966

Die Behörde für Inneres
Statistisches Landesamt
Landeswahlamt

c) Wahlschein

Verlorengegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt

Herr / Frau / Fräulein

Wahlschein Nr.

für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft
und die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den
Bezirksversammlungen am 27. März 1966.

Nur gültig für den Bezirk Hamburg-Mitte

geboren am

wohnhaft¹⁾: Hamburg

Straße, Hausnummer

kann mit diesem Wahlschein an der Wahl in dem obengenannten Bezirk teilnehmen

1. **gegen Abgabe des Wahlscheines** und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises **durch Stimmabgabe im Wahlraum** in einem beliebigen Wahlbezirk des obengenannten Bezirks
oder
2. **gegen Einsendung des Wahlscheines** an den Bezirkswahlleiter des obengenannten Bezirks **durch Briefwahl.**

Hamburg, den 1966

Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Im Auftrage

(Siegel)

.....
(Unterschrift)

Vom Briefwähler auszufüllen!

Eidesstattliche Versicherung zur Briefwahl

Ich versichere an Eides Statt, daß ich die beigelegten Stimmzettel persönlich gekennzeichnet habe.²⁾

..... den 1966

.....
(Ruf- und Familienname des Wählers oder der Vertrauensperson)

¹⁾ Nur ausfüllen, wenn die Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt.

²⁾ Bei Kennzeichnung durch eine Vertrauensperson — gemäß dem erklärten Willen des Wählers —.

Wahlschein nach Unterzeichnung der eidesstattlichen Versicherung in den roten Wahlbriefumschlag stecken, nicht in den blauen Wahlumschlag!

bitte wenden!

Wichtige Hinweise für den Briefwähler

Wer durch Briefwahl wählt,
kennzeichnet persönlich seine Stimmzettel,
legt sie in den blauen Wahlumschlag und verschließt diesen mit der beigegeführten Siegelmarke,
unterschreibt die umstehend vorgedruckte eidesstattliche Versicherung unter Angabe des Ortes und des Tages,
steckt den verschlossenen blauen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den hellroten Wahlbriefumschlag,
verschließt den Wahlbrief und
übersendet ihn durch die Post an den darauf angegebenen Bezirkswahlleiter. Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle des Bezirkswahlleiters abgegeben werden.

**IHRE STIMME IST NUR GÜLTIG, WENN DER WAHLBRIEF AM WAHLTAG
BIS 18 UHR BEIM BEZIRKSWAHLEITER EINGEHT.**

Wer nicht Gefahr laufen will, daß sein WAHLBRIEF VERSPÄTET eingeht, muß ihn SPÄTESTENS AM FREI-TAG vor der Wahl bis mittags, bei entfernt liegenden Orten NOCH FRÜHER zur Post geben.

Wahlbriefe aus dem Ausland sollen möglichst früh eingeliefert und mit LUFTPOST versandt werden.

Der Wahlbrief wird, wenn er im Bundesgebiet zur Post gegeben wird, gebührenfrei befördert. Gibt der Wähler den Wahlbrief nicht im Bundesgebiet zur Post, so muß er ihn freimachen.

Stimmabgabe behinderter Wähler

Bedient sich ein Wähler, der des Lesens unkundig oder durch körperliches Gebrechen an der Stimmabgabe behindert ist (z. B. Blinde, Armamputierte usw.), einer Vertrauensperson, so handelt diese für ihn nach den obigen Hinweisen.

Wahlscheindurchschrift

Durchschrift (Bürgerschaftswahl und Bezirksversammlungswahl am 27. März 1966)

Herr / Frau / Fräulein

Wahlschein Nr.

Bezirk Hamburg-Mitte

Wahlbezirk Nr.

Lfd. Nr. im Wählerverzeichnis

geboren am

wohnhaft: Hamburg

Straße, Hausnummer

Der Wahlschein ist abgesandt / ausgehändigt an¹⁾

Grund: § 21 (1) § 21 (2) § 21 (3) BWG

Briefwahl: ja / nein

W.-Schein ausgestellt:

Im Wählerverzeichnis vermerkt:

Geprüft und ausgehändigt:

Geprüft und abgesandt:

¹⁾ Ausfüllen, wenn Absendung oder Abgabe an einen Bevollmächtigten erfolgt.

d) Amtlicher Wahlumschlag für die Briefwahl (blau)

Vorderseite

In diesen Umschlag dürfen Sie
nur den Stimmzettel einlegen,
nicht aber den Wahlschein!

(Wappen)

Rückseite

Nur Stimmzettel einlegen,
Umschlag verschließen und
dann hier Siegelmarke
aufkleben.



Nach dem Verschließen diesen Umschlag und außerdem
den Wahlschein mit der unterschriebenen eidesstattlichen
Versicherung in den hellroten Wahlbriefumschlag legen.

Siegelmarke

für die

Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und
Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirks-
versammlungen am 27. März 1966 im

Bezirk Hamburg-Mitte

(bitte auf die Rückseite des **blauen**
Wahlbriefumschlages kleben)

e) Wahlbriefumschlag (hellrot)

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Bezirksamt Hamburg-Mitte, Hamburg 1
Klosterwall 8 (City-Hof, Haus D)

Wahlscheinnummer:

Wahlbrief

Antwort

An den

Bezirkswahlleiter des Bezirks Hamburg-Mitte

2 H A M B U R G 1

Klosterwall 8 (City-Hof, Haus D)

Auf der Verschußklappe aufgedruckter Hinweis:

In diesen Wahlbriefumschlag müssen Sie einlegen

1. den Wahlschein und
2. den verschlossenen blauen
Wahlumschlag mit dem darin
befindlichen Stimmzettel

6. Wahlvorschläge

a) Wahlvorschlagsrecht

Die Vorschriften über das Einreichen der Wahlvorschläge, die 1961 dem Bundeswahlrecht weitgehend angeglichen worden waren, galten unverändert auch für die Bürgerschafts- und Bezirksversammlungs- wahl von 1966. Danach können Wahlvorschläge von einzelnen Parteien und Wahlberechtigten, nicht aber von Parteienverbindungen eingereicht werden. Parteien können Wahlvorschläge nur einreichen, wenn sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen. Dieses Nachweises bedarf es nicht, wenn die Partei im Bundestag oder in einem anderen Landtag des Bundesgebiets seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten war oder wenn Wahlvorschläge der Partei bei der letzten Bundestagswahl zugelassen waren.

Für Wahlvorschläge von Wahlberechtigten und von Parteien, die weder im Bundestag oder in einem Landtag vertreten waren, müssen für die Bürgerschaftswahl mindestens 500 Unterschriften von Wahlberechtigten und für die Bezirksversammlungs- wahl Unterschriften von 120 Wahlberechtigten des jeweiligen Bezirks beigebracht werden. Für Be-

zirkswahlvorschläge entfällt dieses Erfordernis, wenn bei der letzten Bundestagswahl eine Partei 120 gültige Zweitstimmen oder bei der letzten Bürgerschaftswahl oder Bezirksversammlungs- wahl mindestens 120 gültige Stimmen in dem jeweiligen Bezirk erhalten hatte.

Für die Bürgerschaftswahl am 27. März 1966 wurden von folgenden Parteien Wahlvorschläge eingereicht:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)
3. Freie Demokratische Partei (FDP)
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
5. Freisoziale Union (FSU)

Diese 5 Parteien reichten auch für die Bezirks- versammlungswahl in jedem Bezirk einen Wahlvor- schlag ein. Hinzu kam noch im Bezirk Hamburg- Nord ein Bezirkswahlvorschlag unter dem Kenn- wort „Medenbach“ und im Bezirk Wandsbek ein Bezirkswahlvorschlag der Aktionsgemeinschaft Un- abhängiger Deutscher (AUD).

b) Bekanntmachung über das Einreichen der Wahlvorschläge für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft

(Amtlicher Anzeiger S. 1288)

Auf Grund des § 20 Absatz 1 der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 5. September 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 299), geändert nach der Verordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 20. Juli 1965 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 132) wird bekanntgegeben:

1. Bei der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft sind 120 Abgeordnete nach dem Grundsatz der Verhältniswahl mit gebundenen Listen zu wählen. Die Freie und Hansestadt Hamburg bildet einen Wahlkreis.
2. Wahlvorschläge können von einzelnen Parteien und Wahlberechtigten, nicht aber von Parteienverbindungen eingereicht werden. Eine Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Unzulässig sind ferner Wahlvorschläge, die der Umgehung des Verbots der Listenverbindung dienen.
3. Wahlvorschläge sind spätestens am vierund- dreißigsten Tage vor der Wahl, also spätes- tens am 21. Februar 1966, bis 16 Uhr, wäh- rend der Dienststunden schriftlich beim Lan- deswahlleiter, Geschäftsstelle: Statistisches Landesamt — Landeswahlamt —, Hamburg 11, Steckelhörn 12, Zimmer 401, einzureichen.

Es empfiehlt sich, die Wahlvorschläge mög- lichst frühzeitig vor dem Schlußtag einzurei- chen, damit Mängel in den Wahlvorschlägen rechtzeitig behoben werden können.

4. Von Parteien können Wahlvorschläge nur ein- gereicht werden, wenn sie einen nach demo- kratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen. Dieses Nachweises be- darf es nicht, wenn die Partei im Bundestag oder in einem anderen Landtag des Bundes- gebietes seit deren letzter Wahl ununterbro- chen vertreten war oder wenn Wahlvorschläge der Partei bei der letzten Bundestagswahl am 19. September 1965 zugelassen waren.
5. a) Wahlvorschläge von Parteien müssen von der für Hamburg satzungsgemäß zuständi- gen Landesleitung unterzeichnet sein. Wahlvorschläge von Parteien, die weder im Bundestag noch in einem Landtag des Bundesgebiets vertreten sind, müssen außerdem von mindestens fünfhundert Wahlberechtigten, die nicht zugleich Bewer- ber sind, persönlich und handschriftlich un- terzeichnet sein.
- b) Wahlvorschläge von Wahlberechtigten müssen von funfhundert Wahlberechtigten, die nicht zugleich Bewerber sind, persön- lich und handschriftlich unterzeichnet sein.

6. a) Muß ein Wahlvorschlag von mindestens fünfhundert Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf Formblättern des Landeswahlleiters zu erbringen (Formblatt 2). Bei der Anforderung sind der Name der Partei, bei einem Wahlvorschlag von Wahlberechtigten das Kennwort anzugeben. Der Landeswahlleiter hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.

b) Die Wahlberechtigten, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen ihn in der Unterschriftenliste mit ihrem Vor- und Familiennamen handschriftlich unterschreiben. Neben der Unterschrift müssen Name, Geburtstag und Wohnung in Blockschrift oder Maschinenschrift angegeben sein.

c) Jeder Wahlberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag unterschreiben; hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig.

d) Für jeden Unterzeichner eines Wahlvorschlages muß im Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — eine Bescheinigung darüber angefordert werden, daß er wahlberechtigt ist. Diese Bescheinigung wird auf den Unterschriftenlisten geleistet. Es ist deshalb erforderlich, daß die Unterschriftenlisten rechtzeitig laufend vor Ablauf des letzten Einreichungstermins beim Landeswahlamt eingereicht werden.

Es wird empfohlen, mehr als die geforderte Zahl an Unterschriften einzureichen, damit der Wahlvorschlag nicht ungültig wird, wenn bei der Prüfung Unterschriften gestrichen werden müssen. Trägt ein Wahlvorschlag nicht die vorgeschriebene Zahl gültiger Unterschriften, so kann dieser Mangel nach Ablauf der Einreichungsfrist nicht mehr behoben werden.

7. Die Wahlvorschläge sind auf Vordruck des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — (Formblatt 1) einzureichen. Sie müssen enthalten:

a) die Bewerber in erkennbarer Reihenfolge,

b) Familien- und den Vor-(Ruf-)namen, Beruf oder Stand, Geburtstag, Geburtsort und Wohnanschrift jedes Bewerbers,

c) den Namen der Partei unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung,

d) bei Wahlvorschlägen von Wahlberechtigten ein Kennwort. Fehlt dieses Kennwort, so gilt der Name des ersten Bewerbers als Kennwort.

Außerdem sollen in jedem Wahlvorschlag Namen und Anschrift eines Vertrauensmannes und eines Stellvertreters enthalten sein. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

8. Als Bewerber einer Partei kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in

einer Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder in einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei aus ihrer Mitte gewählten Vertreter in geheimer Abstimmung hierzu gewählt worden ist.

Vertreterversammlung kann auch eine nach der Satzung allgemein für bevorstehende Wahlen von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei bestellte Versammlung sein, wenn sie nicht früher als ein Jahr vor dem Wahltag gewählt worden ist.

9. Der Landesvorstand oder eine andere in der Parteisatzung hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluß einer Mitgliederversammlung oder einer Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

10. Dem Wahlvorschlag ist eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl der Bewerber mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung und über die Zahl der erschienenen Mitglieder beizufügen. Zwei an der Versammlung beteiligte Mitglieder haben gegenüber dem Landeswahlleiter eidesstattlich zu versichern, daß die Bewerber in geheimer Abstimmung aufgestellt sind. Ist infolge eines Einspruchs eine Abstimmung wiederholt (s. Nr. 9), so ist auch eine Abschrift der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung mit den eidesstattlichen Versicherungen beizufügen.

(Für die Niederschrift und die eidesstattliche Versicherung können die Formblätter 4 und 5 des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — verwendet werden.)

11. Die Bewerber müssen dem Landeswahlleiter ihre Zustimmung zu der Aufstellung schriftlich erklären. Ist der Bewerber Beamter oder Angestellter im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg, so hat er in der Erklärung außerdem zu versichern, daß er seinem Dienstherrn die Aufstellung als Wahlbewerber angezeigt hat. Die Erklärungen sind auf Formblatt 3 des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — abzugeben.

12. Beamte und Angestellte im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg, die in einem Wahlvorschlag benannt sind, haben die Anzeige, die ihrem Dienstherrn zu erstatten ist, bei ihrem Dienstvorgesetzten einzureichen.

13. Die eingereichten Wahlvorschläge werden im Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, so wird der Vertrauensmann für den Wahlvorschlag aufgefordert, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen.

14. Ein Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag benannt werden. Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlägen benannt worden sind, müssen dem Landeswahlleiter innerhalb der gestellten Frist erklären, für welchen Wahlvorschlag sie sich entscheiden.

15. Ein Wahlvorschlag kann nur bis zum Ablauf der Einreichungsfrist (21. Februar 1966, 16 Uhr) durch schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes geändert werden.
16. Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Wahlvorschläge behoben werden. Ein gültiger Wahlvorschlag liegt nicht vor, wenn
 - a) die Form oder die Einreichungsfrist nicht gewahrt ist,
 - b) die erforderliche Zahl gültiger Unterschriften nicht erreicht ist oder
 - c) bei einem Parteiwahlvorschlag die Parteibezeichnung fehlt oder die Nachweise des § 23 Abs. 1 des Bürgerschaftswahlgesetzes nicht erbracht sind (nach demokratischen Grundsätzen gewählter Vorstand, schriftliche Satzung und schriftliches Programm).
17. Bewerber, für die bis zum Ablauf der Einreichungsfrist (21. Februar 1966, 16 Uhr) eine Zustimmungserklärung nicht vorliegt, werden im Wahlvorschlag gestrichen.
18. Nach der Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge (25. Februar 1966) ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen.
19. Ein Wahlvorschlag kann bis zur Entscheidung über die Zulassung zurückgenommen werden. Für die Zurücknahme bedarf es einer gemeinsamen schriftlichen Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters.
20. Demnach sind bis zum 21. Februar 1966 um 16 Uhr in der Geschäftsstelle des Landeswahlleiters, Statistisches Landesamt — Landeswahl-

amt —, Hamburg 11, Steckelhörn 12, Zimmer 401, folgende Unterlagen einzureichen:

- a) der Wahlvorschlag (Formblatt 1);
- b) erforderlichenfalls die beglaubigten Unterschriftenlisten (Formblatt 2);
- c) die schriftliche Zustimmungserklärung des Bewerbers und, falls der Bewerber Beamter oder Angestellter im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg ist, die Erklärung, daß er die seinem Dienstherrn über seine Aufstellung als Wahlbewerber zu erstattende Anzeige bei seinem Dienstvorgesetzten eingereicht hat (Formblatt 3);
- d) eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl der Bewerber (Formblatt 4) und die eidesstattliche Versicherung (Formblatt 5). Ist die Abstimmung gemäß § 24 Absatz 3 des Bürgerschaftswahlgesetzes wiederholt, so ist eine Abschrift der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung ebenfalls beizufügen;
- e) von einer Partei, wenn sie nicht im Bundestag oder in einem anderen Landtag des Bundesgebiets seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten war oder wenn keine Wahlvorschläge der Partei bei der letzten Bundestagswahl am 19. September 1965 zugelassen waren, die Nachweise, daß sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm hat.

Hamburg, den 20. November 1965

Der Landeswahlleiter

**c) Bekanntmachung über das Einreichen der Wahlvorschläge für die
Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen
(Amtlicher Anzeiger S. 1290)**

Auf Grund des § 20 Absatz 1 der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 5. September 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 299), geändert durch die Verordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 20. Juli 1965 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 132) wird bekanntgegeben:

1. Bei der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen sind nach der Verordnung über die Zahl der Bezirksabgeordneten in den Bezirksversammlungen vom 23. September 1949 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 2001—a—1) in den Bezirken nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen zu wählen:

Hamburg-Mitte	40 Bezirksabgeordnete
Altona	40 Bezirksabgeordnete

Eimsbüttel	40 Bezirksabgeordnete
Hamburg-Nord	40 Bezirksabgeordnete
Wandsbek	50 Bezirksabgeordnete
Bergedorf	40 Bezirksabgeordnete
Harburg	50 Bezirksabgeordnete

2. Jeder Bezirk bildet einen Bezirkswahlkreis.
3. Bezirkswahlvorschläge können von einzelnen Parteien und Wahlberechtigten, nicht aber von Parteienverbindungen eingereicht werden. Eine Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Unzulässig sind ferner Wahlvorschläge, die der Umgehung des Verbots der Listenverbindung dienen.
4. Bezirkswahlvorschläge sind spätestens am vierunddreißigsten Tage vor der Wahl, also spätestens am 21. Februar 1966, bis 16 Uhr während der Dienststunden schriftlich beim zuständigen Bezirkswahlleiter einzureichen. Die Namen und Dienstanschriften der Bezirkswahlleiter sind der Bekanntmachung unter III. zu entnehmen.

5. Von Parteien können Bezirkswahlvorschläge nur eingereicht werden, wenn diese einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm nachweisen. Dieses Nachweises bedarf es nicht, wenn die Partei in der hamburgischen Bürgerschaft, im Bundestag oder in einem anderen Landtag des Bundesgebiets seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten war oder wenn Wahlvorschläge der Partei bei der Bürgerschaftswahl oder bei der letzten Bundestagswahl zugelassen waren.

6. a) Bezirkswahlvorschläge von Parteien müssen von der für Hamburg satzungsgemäß zuständigen Landesleitung oder Kreisleitung unterzeichnet sein. Wahlvorschläge von Parteien, die bei der letzten Bundestagswahl nicht mindestens 120 gültige Zweitstimmen oder bei der letzten Bürgerschaftswahl oder Bezirksversammlungs- wahl nicht mindestens 120 gültige Stimmen in dem jeweiligen Bezirk erhalten haben, müssen außerdem von mindestens 120 Wahlberechtigten des jeweiligen Bezirks, die nicht zugleich Bewerber sind, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

b) Bezirkswahlvorschläge von Wahlberechtigten müssen von 120 Wahlberechtigten des Bezirks, die nicht zugleich Bewerber sind, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

7. a) Muß ein Bezirkswahlvorschlag von mindestens 120 Wahlberechtigten des Bezirks unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf Formblättern des Landeswahlleiters zu erbringen (Formblatt 7). Bei der Anforderung sind der Name der Partei, bei einem Wahlvorschlag von Wahlberechtigten das Kennwort anzugeben. Der Landeswahlleiter oder der Bezirkswahlleiter hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.

b) Die Wahlberechtigten, die einen Bezirkswahlvorschlag unterstützen, müssen ihn in der Unterschriftenliste mit ihrem Vor- und Familiennamen handschriftlich unterschreiben. Neben der Unterschrift müssen Name, Geburtstag und Wohnung in Blockschrift oder Maschinschrift angegeben sein.

c) Jeder Wahlberechtigte kann nur einen Bezirkswahlvorschlag unterschreiben; hat jemand mehrere Bezirkswahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Bezirkswahlvorschlägen ungültig.

d) Für jeden Unterzeichner eines Bezirkswahlvorschlages muß vom Bezirkswahlleiter eine Bescheinigung darüber angefordert werden, daß er wahlberechtigt ist. Diese Bescheinigung wird auf den Unterschriftenlisten geleistet. Es ist deshalb erforderlich, daß bei Bezirkswahlvorschlägen, für die 120 Unterschriften beigebracht werden müssen, die Unterschriftenlisten rechtzeitig laufend vor Ablauf des letzten Einreichungstermins beim Bezirkswahlleiter eingereicht werden.

Es wird empfohlen, mehr als die geforderte Zahl an Unterschriften einzureichen, damit der Bezirkswahlvorschlag nicht ungültig wird, wenn bei der Prüfung Unterschriften gestrichen werden müssen. Trägt ein Bezirkswahlvorschlag nicht die vorgeschriebene Zahl gültiger Unterschriften, so kann dieser Mangel nach Ablauf der Einreichungsfrist nicht mehr behoben werden.

8. Die Bezirkswahlvorschläge sind auf Vordruck des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — (Formblatt 6) einzureichen. Sie müssen enthalten:

- a) die Bewerber in erkennbarer Reihenfolge,
- b) den Familien- und Vor-(Ruf-)namen, Beruf oder Stand, Geburtstag, Geburtsort und Wohnanschrift jedes Bewerbers,
- c) den Namen der Partei unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung,
- d) bei Bezirkswahlvorschlägen von Wahlberechtigten ein Kennwort. Fehlt dieses Kennwort, so gilt der Name des ersten Bewerbers als Kennwort.

Außerdem sollen in jedem Bezirkswahlvorschlag Namen und Anschrift eines Vertrauensmannes und eines Stellvertreters enthalten sein. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

9. a) Über die Aufstellung der Bewerber für Bezirkswahlvorschläge hat eine Versammlung der Mitglieder der Partei oder der von ihnen hierzu gewählten Vertreter in Hamburg oder im Bezirk geheim abzustimmen.

b) Über die Abstimmung ist eine Niederschrift anzufertigen, die mit dem Bezirkswahlvorschlag einzureichen ist.

10. Der Landesvorstand oder eine andere in der Parteisatzung hierfür vorgesehene Stelle kann gegen den Beschluß einer Mitgliederversammlung oder einer Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

11. Eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl der Bewerber mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung und über die Zahl der erschienenen Mitglieder ist mit dem Bezirkswahlvorschlag einzureichen. Zwei an der Versammlung beteiligte Mitglieder haben gegenüber dem Bezirkswahlleiter eidesstattlich zu versichern, daß die Aufstellung der Bewerber in geheimer Abstimmung erfolgt ist. Ist infolge eines Einspruchs eine Abstimmung wiederholt (s. Nr. 10), so ist auch eine Abschrift der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung mit den eidesstattlichen Versicherungen beizufügen. (Für die Niederschrift und die eidesstattliche Versicherung können die Formblätter 8 und 9 des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — verwendet werden.)

12. Die Bewerber für die Bezirkswahlvorschläge können auch in einer für Hamburg gemeinsamen Mitgliederversammlung oder Vertreterversammlung gewählt werden.
13. Die Bewerber müssen dem Bezirkswahlleiter ihre Zustimmung zu der Aufstellung schriftlich erklären. Ist der Bewerber Beamter oder Angestellter im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg, so hat er in der Erklärung außerdem zu versichern, daß er seinem Dienstherrn die Aufstellung als Wahlbewerber angezeigt hat. Die Erklärungen sind auf Formblatt 10 des Statistischen Landesamtes — Landeswahlamt — abzugeben.
14. Beamte und Angestellte im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg, die in einem Bezirkswahlvorschlag benannt sind, haben die Anzeige, die ihrem Dienstherrn zu erstatten ist, bei ihrem Dienstvorgesetzten einzureichen.
15. Die eingereichten Bezirkswahlvorschläge werden vom Bezirkswahlleiter geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, so wird der Vertrauensmann für den Wahlvorschlag aufgefordert, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen.
16. Die in einem Bezirkswahlvorschlag benannten Bewerber müssen Einwohner des Bezirks sein.
17. Ein Bewerber darf nur in einem Bezirkswahlvorschlag benannt werden. Bewerber, die auf mehreren Bezirkswahlvorschlägen benannt worden sind, müssen dem Bezirkswahlleiter innerhalb der gestellten Frist erklären, für welchen Bezirkswahlvorschlag sie sich entscheiden.
18. Ein Bezirkswahlvorschlag kann nur bis zum Ablauf der Einreichungsfrist (21. Februar 1966, 16 Uhr) durch schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes geändert werden.
19. Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Bezirkswahlvorschläge behoben werden. Ein gültiger Bezirkswahlvorschlag liegt nicht vor, wenn
 - a) die Form oder die Einreichungsfrist nicht gewahrt ist,
 - b) die erforderliche Zahl gültiger Unterschriften nicht erreicht ist oder
 - c) bei einem Parteiwahlvorschlag die Parteibezeichnung fehlt oder die Nachweise des § 25 Absatz 1 des Bezirksabgeordnetenwahlgesetzes nicht erbracht sind (nach demokratischen Grundsätzen gewählter Vorstand, schriftliche Satzung und schriftliches Programm).
20. Bewerber, für die bis zum Ablauf der Einreichungsfrist (21. Februar 1966, 16 Uhr) eine Zustimmungserklärung nicht vorliegt, werden im Bezirkswahlvorschlag gestrichen.
21. Nach der Entscheidung über die Zulassung der Bezirkswahlvorschläge (25. Februar 1966) ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen.
22. Ein Bezirkswahlvorschlag kann bis zur Entscheidung über die Zulassung zurückgenommen werden. Für die Zurücknahme bedarf es einer gemeinsamen schriftlichen Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters.
23. Demnach sind bis zum 21. Februar 1966 um 16 Uhr in der Geschäftsstelle des jeweils zuständigen Bezirkswahlleiters folgende Unterlagen einzureichen:
 - a) der Bezirkswahlvorschlag (Formblatt 6);
 - b) erforderlichenfalls die beglaubigten Unterschriftenlisten (Formblatt 7);
 - c) die schriftliche Zustimmungserklärung des Bewerbers und, falls der Bewerber Beamter oder Angestellter im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg ist, die Erklärung, daß er die seinem Dienstherrn über seine Aufstellung als Wahlbewerber zu erstattende Anzeige bei seinem Dienstvorgesetzten eingereicht hat (Formblatt 8);
 - d) eine Abschrift der Niederschrift über die Wahl der Bewerber (Formblatt 9) und die eidesstattliche Versicherung (Formblatt 10). Ist die Abstimmung gemäß § 26 Absatz 3 des Bezirksversammlungswahlgesetzes wiederholt, so ist eine Abschrift der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung ebenfalls beizufügen;
 - e) von einer Partei, wenn sie nicht in der hamburgischen Bürgerschaft, im Bundestag oder in einem anderen Landtag des Bundesgebietes seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten war oder wenn keine Wahlvorschläge der Partei bei der Bürgerchaftswahl oder bei der letzten Bundestagswahl am 19. September 1965 zugelassen waren, die Nachweise, daß sie einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand, eine schriftliche Satzung und ein schriftliches Programm hat.

Hamburg, den 20. November 1965

Der Landeswahlleiter

**d) Bekanntmachung über die Wählbarkeit für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft
und der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen**

(Amtlicher Anzeiger S. 1291)

Wählbar ist, wer am Wahltag

- a) das 25. Lebensjahr vollendet hat, also vor dem 28. März 1941 geboren ist;
- b) Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und
- c) seit mindestens drei Monaten, also seit mindestens dem 26. Dezember 1965, seinen Hauptwohnsitz im hamburgischen Staatsgebiet hat.

(Bei der Bezirksabgeordnetenwahl müssen die Bewerber Einwohner des jeweiligen Bezirks sein.)

Nicht wählbar ist,

- a) wessen Wahlrecht nach § 7 Absatz 2 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und § 8 Absatz 2 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen ruht,
- b) wer durch Richterspruch die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter rechtskräftig verloren hat oder
- c) wer, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Deutscher im Sinne des Arti-

kels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist und diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (Bundesgesetzblatt 1 Seite 65) erlangt hat.

Hamburg, den 20. November 1965

Die Behörde für Inneres

Statistisches Landesamt
Landeswahlamt

e) Vordrucke

**aa) Bekanntmachung über
Vordrucke für Wahlvorschläge**

(Amtlicher Anzeiger 1965 S. 1291)

Sämtliche Vordrucke für die Bürgerschafts- und die Bezirkswahlvorschläge können vom Statistischen Landesamt — Landeswahlamt — Hamburg 11, Steckelhörn 12 (Gotenhof), Zimmer 402, für die Bezirkswahlvorschläge auch von den Bezirkswahlleitern abgefordert werden.

bb) Vordrucke für den Bürgerschaftswahlvorschlag

Hamburg, den 1966

.....
(Stempel der Partei)

An den
Herrn Landeswahlleiter
der Freien und Hansestadt Hamburg

Hamburg 11
Steckelhörn 12

Wahlvorschlag

der
(Partei oder Kennwort)

für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft am 27. März 1966.

1. Auf Grund der §§ 22—25 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und der §§ 20—26 der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen werden als Bewerber vorgeschlagen:

Lfd. Nr.	Familien- und Vor-(Ruf-)name	Beruf oder Stand	Geburtstag, Geburtsort	Wohnanschrift
1				
2				
.....				
.....				

2. Vertrauensmann für den Wahlvorschlag ist
(Familienname, Rufname, Wohnort, Straße, Hausnummer, Fernruf)
Stellvertreter ist
(Familienname, Rufname, Wohnort, Straße, Hausnummer, Fernruf)

3. Dem Wahlvorschlag sind beigelegt:

Anlage a) Zustimmungserklärungen der Bewerber Blatt 1 —

Anlage b)Blatt Unterschriftenlisten mit insgesamt Unterschriften¹⁾,

Anlage c) der Nachweis, daß die Partei einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand hat, sowie das schriftliche Programm und die schriftliche Satzung der Partei²⁾,

Anlage d) Abschrift der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder — oder Vertreterversammlungen nebst eidesstattlichen Versicherungen Blatt 1 —

(Unterschrift der für Hamburg satzungsgemäß zuständigen Landesleitung der Partei. Bei Wahlvorschlägen von Wahlberechtigten Unterschrift von 3 Wahlberechtigten³⁾).

¹⁾ Nur beizufügen von Parteien, die nicht im Bundestag oder in einem Landtag des Bundesgebiets vertreten sind.

²⁾ Ist nicht von Parteien beizufügen, die im Bundestag oder in einem Landtag des Bundesgebiets seit deren letzter Wahl ununterbrochen vertreten waren oder für die Wahlvorschläge bei der Bundestagswahl am 19. September 1965 zugelassen waren.

³⁾ Die weiter erforderlichen Unterschriften sind auf dem amtlichen Formblatt 2 zu erbringen.

Formblatt 1

Hamburg, den 196.....

Anlage a) Blatt.....

Zustimmungserklärung

1. Ich stimme meiner Benennung als Bewerber auf dem Wahlvorschlag der

.....
(Partei oder Kennwort eintragen)

für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft am 27. März 1966 zu.

.....
(Vor- und Zuname)

.....
(Wohnanschrift)

2. Von Bewerbern, die Beamte oder Angestellte im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg sind, ist nachstehende Versicherung abzugeben:

Ich versichere, daß ich meine Aufstellung als Wahlbewerber meinem Dienstvorgesetzten angezeigt habe.

.....
(Unterschrift)

Anlage b)

Gültig sind nur Unterschriften, die die Unterzeichner
persönlich und handschriftlich geleistet haben.

Blatt:

Unterschriftenliste
für die Bürgerschaftswahl am 27. März 1966

Ausgegeben

Hamburg, den 1966

Der Landeswahlleiter
Im Auftrag

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Wahlvorschlag der

(Name der Partei oder Kennwort)

Lfd. Nr. ¹⁾	Leserliche, persönliche und handschriftliche Unterschrift (Rufname ²⁾ , Familienname)	Familienname	Geburtstag	Wohnort, Straße und Hausnummer
		in Block- oder Maschinenschrift angeben		
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

.....
.....

Bescheinigung des Wahlrechts

Die unter Nr. dieser Unterschriftenliste aufgeführten Unterzeichner sind wahlberechtigt.
(Zahl)

Hamburg, den 1966

Statistisches Landesamt
— Landeswahlamt —
Im Auftrage

(Dienstsiegel)

¹⁾ Die fortlaufende Numerierung hat auf jedem Unterschriftenblatt mit der Nummer 1 zu beginnen.

²⁾ Der Rufname muß ausgeschrieben werden.

Formblatt 2

Niederschriftüber die Mitgliederversammlung¹⁾ zur Aufstellung der Bewerber für den Wahlvorschlag
Vertreterversammlung¹⁾der
(Name der Partei)

zur Bürgerschaftswahl am 27. März 1966

D
(einberufende Parteistelle)hat am durch
(Form der Einladung)die wahlberechtigten Mitglieder der Partei¹⁾
die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei in der Freien und Hansestadt Hamburg gewählten Ver-
treter¹⁾auf heute, Uhr, nach
(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung eines Wahlvorschlages einberufen.

Erschienen waren stimmberechtigte Mitglieder¹⁾ ²⁾ — Vertreter¹⁾ ²⁾.
(Zahl)Die Versammlung wurde geleitet von
(Ruf- und Familienname)Schriftführer war
(Ruf- und Familienname)

Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. daß die Vertreter in der Zeit vom 19..... bis 19.....
von den Mitgliedern der Partei in der Freien und Hansestadt Hamburg
für die bevorstehende Bürgerschaftswahl¹⁾
allgemein für bevorstehende Wahlen¹⁾ gewählt worden sind,
2. daß die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festge-
stellt worden ist¹⁾, daß auf seine ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mit-
gliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung
erhoben hat, angezweifelt wird¹⁾,
3. daß nach der Parteisatzung¹⁾
daß nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen¹⁾
daß nach dem von der Versammlung gefaßten Beschluß¹⁾
als Bewerber gewählt ist, wer³⁾
4. daß mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und daß jeder stimmberechtigte Teilnehmer
auf dem Stimmzettel unbeobachtet den — die Namen des — der von ihm bevorzugten Bewerber(s) zu
vermerken hat.

Die Wahl der Bewerber und die Feststellung ihrer Reihenfolge wurde in der Weise durchgeführt, daß über
die Bewerber

1. Nr. einzeln
2. Nr. gemeinsam

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist. Für die Abstimmungen wurden einheitliche Stimmzettel
verwendet. Jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungs-
teilnehmer vermerkten den — die Namen des — der von ihnen gewünschten Bewerber(s) auf dem Stimm-
zettel und gaben diesen verdeckt ab. Nach Schluß der Stimmabgabe wurden die Stimmen ausgezählt, die
gewählten Bewerber ermittelt und das Wahlergebnis verkündet.

Anmerkungen umseitig!

Formblatt 4

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, daß für den Wahlvorschlag folgende Bewerber in der nachstehenden Reihenfolge aufgestellt sind⁴⁾:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.

(Familien- und Vor-(Ruf-)name

(Fortsetzung vergl. Fußnote 4)

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden — nicht¹⁾ — erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen¹⁾.

Die Versammlung beauftragte

(2 Teilnehmer)

neben dem Leiter die eidesstattliche Versicherung darüber, daß die Bewerber in geheimer Abstimmung aufgestellt worden sind, abzugeben.

Der Leiter der Versammlung

Der Schriftführer

.....
(Unterschrift: Ruf- und Familienname)

.....
(Unterschrift: Ruf- und Familienname)

¹⁾ Nichtzutreffendes bitte streichen.

²⁾ Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Ruf- und Familiennamen und Wohnort der Teilnehmer hervorgehen.

³⁾ Wahlverfahren (z. B. einfache oder absolute Mehrheit) angeben.

⁴⁾ Die Bewerberaufstellung kann in einer Anlage fortgesetzt werden.

Anlage d) Blatt.....

Eidesstattliche Versicherung

Wir versichern dem Landeswahlleiter der Freien und Hansestadt Hamburg an Eides Statt, daß die Vertreterversammlung — Mitgliederversammlung (Nichtzutreffendes bitte streichen)

d
(Name der Partei)

am 196... den Wahlvorschlag für die

Bürgerschaftswahl am 27. März 1966

in geheimer Abstimmung aufgestellt hat.

H a m b u r g, den 196...

Der Leiter der Versammlung

Die von der Versammlung bestimmten Teilnehmer

cc) Vordrucke für den Bezirkswahlvorschlag

Hamburg, den 1966

(Stempel der Partei)

An den
Herrn Bezirkswahlleiter
des Bezirkswahlkreises

Hamburg

Bezirkswahlvorschlag für den Bezirkswahlkreis (Bezirk)
für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen der Freien und Hansestadt Hamburg
am 27. März 1966

der
(Name der Partei oder Kennwort eintragen)

1. Auf Grund der §§ 24—27 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen und der §§ 20—26 der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen werden als Bewerber vorgeschlagen:

Lfd. Nr.	Familien- und Vor-(Ruf-)name	Beruf oder Stand	Geburtstag, Geburtsort	Wohnanschrift
1				
2				
.....				

2. Vertrauensmann für den Bezirkswahlvorschlag ist

(Familienname, Rufname, Wohnort, Straße, Hausnummer, Fernruf)

Stellvertreter ist
(Familienname, Rufname, Wohnort, Straße, Hausnummer, Fernruf)

3. Dem Bezirkswahlvorschlag sind beigelegt:

Anlage a) Zustimmungserklärungen der Bewerber Blatt 1 —

Anlage b)Blatt Unterschriftenlisten mit insgesamt Unterschriften¹⁾,

Anlage c) der Nachweis, daß die Partei einen nach demokratischen Grundsätzen gewählten Vorstand hat, sowie das schriftliche Programm und die schriftliche Satzung der Partei²⁾

Anlage d) Abschrift der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlungen nebst eidesstattlichen Versicherungen Blatt 1 —

(Unterschriften der für Hamburg satzungsgemäß zuständigen Landesleitung oder Kreisleitung der Partei. Bei Wahlvorschlägen von Wahlberechtigten Unterschrift von 3 Wahlberechtigten³⁾).

¹⁾ Nur beizufügen bei Wahlvorschlägen von Wahlberechtigten und bei Wahlvorschlägen von Parteien, die bei der letzten Bundestagswahl nicht mindestens 120 gültige Zweitstimmen oder bei der letzten Bürgerschaftswahl oder Bezirksversammlungenwahl nicht mindestens 120 gültige Stimmen im Bezirk erhalten haben.

²⁾ Ist nicht von Parteien beizufügen, die in der hamburgischen Bürgerschaft, im Bundestag, oder in einem anderen Landtag des Bundesgebiets seit 19. 9. 1965 zugelassen worden sind.

³⁾ Die weiter erforderlichen Unterschriften sind auf dem amtlichen Formblatt 7 zu erbringen.

Formblatt 6

1966

Anlage: a) Blatt.....

H a m b u r g , den 196...

Zustimmungserklärung

1. Ich stimme meiner Benennung als Bewerber im Bezirkswahlvorschlag der

.....
(Name der Partei oder Kennwort eintragen)

für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen der Freien und Hansestadt Ham-
burg am 27. März 1966 im Bezirk zu.

.....
(Vor- und Zuname)

.....
(Wohnanschrift)

2. Von Bewerbern, die Beamte oder Angestellte im Dienste der Freien und Hansestadt Hamburg sind, ist
nachstehende Versicherung abzugeben:

Ich versichere, daß ich meine Aufstellung als Wahlbewerber meinem Dienstvorgesetzten angezeigt habe.

.....
(Unterschrift)

Anlage b)

Gültig sind nur Unterschriften, die die Unterzeichner
persönlich und handschriftlich geleistet haben.

Blatt:

Unterschriftenliste
für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksver-
sammlungen am 27. März 1966

Ausgegeben
Hamburg, den 1966
Der Landeswahlleiter/Bezirkswahlleiter
Im Auftrag
.....

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Bezirkswahlvorschlag der

(Partei oder Kennwort)

Lfd. Nr.	Leserliche, persönliche und handschriftliche Unterschrift (Rufname ¹⁾ , Familienname)	Familienname in Block- oder Maschinenschrift angeben	Geburts- tag	Wohnort, Straße und Hausnummer
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

.....

Bescheinigung des Wahlrechts

Die unter Nr. bis Nr.
dieser Unterschriftenliste aufgeführten Unterzeichner sind wahlberechtigt.

Hamburg, den 1966

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Bezirksamt

(Dienstsiegel)

Im Auftrage

¹⁾ Die laufende Numerierung hat auf jedem Unterschriftenblatt mit der Nummer 1 zu beginnen.

²⁾ Der Rufname muß geschrieben werden.

Formblatt 7

Niederschrift

über die **Vertreterversammlung¹⁾** zur Aufstellung der Bewerber für den Bezirkswahlvorschlag
Mitgliederversammlung¹⁾

der
(Name der Partei)

zur Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966
im Bezirkswahlkreis

D
(einberufende Parteistelle)

hat am durch
(Form der Einladung)

die wahlberechtigten Mitglieder der Partei¹⁾

die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei in der Freien und Hansestadt Hamburg gewählten Vertreter¹⁾

auf heute, Uhr, nach
(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung eines Bezirkswahlvorschlages einberufen.

Erschienen waren stimmberechtigte Vertreter¹⁾ 2) Mitglieder¹⁾ 2).
(Zahl)

Die Versammlung wurde geleitet von
(Ruf- und Familienname)

Schriftführer war
(Ruf- und Familienname)

Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. daß die Vertreter in der Zeit vom 19..... bis 19.....

von den Mitgliedern der Partei in der Freien und Hansestadt Hamburg
für die bevorstehende Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen¹⁾
allgemein für bevorstehende Wahlen¹⁾ gewählt worden sind,

2. daß die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist¹⁾, daß auf seine ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird¹⁾,

3. daß nach der Parteisatzung¹⁾
daß nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen¹⁾
daß nach dem von der Versammlung gefaßten Beschluß¹⁾
als Bewerber gewählt ist wer³⁾

4. daß mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und daß jeder stimmberechtigte Teilnehmer auf dem Stimmzettel unbeobachtet den — die Namen des — der von ihm bevorzugten Bewerber(s) zu vermerken hat.

Die Wahl der Bewerber und die Feststellung ihrer Reihenfolge wurde in der Weise durchgeführt, daß über die Bewerber

1. Nr. einzeln

2. Nr. gemeinsam

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist. Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer vermerkten den — die Namen des — der von ihnen gewünschten Bewerber(s) auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab. Nach Schluß der Stimmabgabe wurden die Stimmen ausgezählt, die gewählten Bewerber ermittelt und das Wahlergebnis verkündet.

Anmerkungen umseitig!

Formblatt 9

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, daß für den Bezirkswahlvorschlag folgende Bewerber in der nachstehenden Reihenfolge aufgestellt sind⁴⁾:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.

(Familien- und Vor-(Ruf-)name)

(Fortsetzung vergl. Fußnote ⁴⁾)

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden — nicht¹⁾ — erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen¹⁾).

Die Versammlung beauftragte

(2 Teilnehmer)

neben dem Leiter die eidesstattliche Versicherung darüber, daß die Bewerber in geheimer Abstimmung aufgestellt worden sind, abzugeben.

Der Leiter der Versammlung

Der Schriftführer

.....
(Unterschrift: Ruf- und Familienname)

.....
(Unterschrift: Ruf- und Familienname)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen.

²⁾ Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Ruf- und Familiennamen und Wohnort der Teilnehmer hervorgehen.

³⁾ Wahlverfahren (z. B. einfache oder absolute Mehrheit) angeben.

⁴⁾ Die Bewerberaufstellung kann in einer Anlage fortgesetzt werden.

Anlage: d) Blatt.....

Eidesstattliche Versicherung

Wir versichern dem Bezirkswahlleiter an Eides Statt, daß die Vertreterversammlung — Mitgliederversammlung (Nichtzutreffendes bitte streichen)

d
(Name der Partei)

am 196... den Bezirkswahlvorschlag für die

Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966

für den Bezirkswahlkreis in geheimer Abstimmung aufgestellt hat.

Hamburg, den 196...

Der Leiter der Versammlung

Die von der Versammlung bestimmten Teilnehmer

f) Zulassung der Wahlvorschläge

aa) Prüfung der Wahlvorschläge

Nach § 22 Absatz 3 des Bürgerschaftswahlgesetzes und § 24 Absatz 3 des Bezirksversammlungswahlgesetzes entscheiden Landeswahlausschuß und Bezirkswahlausschüsse über die Zulassung der Wahlvorschläge. Die Entscheidung war spätestens am 30. Tage vor der Wahl zu treffen. Diese Fristen waren durch Verordnung des Senats gegenüber den Wahlen von 1961 um 7 Tage vorverlegt worden.

Der Landeswahlleiter bzw. die Bezirkswahlleiter hatten die eingereichten Wahlvorschläge vor ihrer Zulassung zu prüfen und festzustellen, ob sie vollständig waren und den Erfordernissen der Wahlgesetze und der Wahlordnung entsprachen.

Von den Parteien, die Wahlvorschläge eingereicht hatten, brauchte keine den Nachweis der Parteieigenschaft zu erbringen, da für die nicht im Bundestag oder einem Landtag vertretenen Parteien (Nationaldemokratische Partei und Freisoziale Union) bereits Wahlvorschläge bei der letzten Bundestagswahl zugelassen waren. Die Wahlvorschläge von beiden Parteien für die Bürgerschaftswahl mußten jedoch von 500 Wahlberechtigten unterzeichnet sein; für die Bezirksversammlungswahl hatte nur die Freisoziale Union im Bezirk Bergedorf 120 Unterschriften beizubringen, da sie hier bei der Bundestagswahl von 1965 keine 120 gültigen Zweitstimmen erhalten hatte.

bb) Bekanntmachung über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen

(Amtlicher Anzeiger S. 251)

I. Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft

Gemäß § 22 Absatz 3 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft (WG) vom 24. April 1961 mit den Änderungen vom 30. Oktober 1961 und vom 14. Februar 1966 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt I 1961 Seiten 139 und 325 und 1966 Seite 46) hat der Landeswahlausschuß in seiner Sitzung am 25. Februar 1966 über die Zulassung der Wahlvorschläge entschieden. Die zugelassenen Wahlvorschläge werden gemäß § 26 WG nachstehend bekanntgegeben:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Prof. Dr. Weichmann, Herbert,
geboren 23. Februar 1896 in Landsberg/Schles.,
Bürgermeister,
Hamburg 22, Hagenau 75
2. Dau, Herbert,
geboren 8. Dezember 1911 in Hamburg,
Generaldirektor,
Hamburg 52, Georg-Bonne-Straße 14
3. Paulig, Oswald,
geboren 8. Mai 1922 in Hamburg, Direktor,
Hamburg 80, Heinrich-Heine-Weg 4
4. Keilhack, Irma,
geboren 25. Januar 1908 in Hamburg, Senatorin,
Hamburg 72, St. Jürgenstraße 32
5. Vittinghoff, Karl,
geboren 11. April 1899 in Frankfurt/Main,
Landesvorsitzender der SPD,
Hamburg 11, Venusberg 36
6. Schmedemann, Walter,
geboren 3. Februar 1901 in Hamburg, Senator,
Hamburg 62, Borner Stieg 28
7. Brandes, Gerhard,
geboren 14. September 1902 in Leipzig, Senator,
Hamburg 1, An der Alster 71

8. Dr. Drexelius, Wilhelm,
geboren 31. Juli 1906 in Hamburg, Senator,
Hamburg 20, Heilwigstraße 121
9. Walter, Wilhelm,
geboren 1. Dezember 1903 in Mannheim,
DGB-Vorsitzender Nordmark,
Hamburg 72, Am Berner Wald 9
10. Kutschinski, Hans-Jürgen,
geboren 24. Juni 1927 in Stettin,
DAG-Landesverbandsleiter,
Hamburg 68, Hohensasel 55
11. Dr. Nevermann, Paul,
geboren 5. Februar 1902 in Hamburg,
Bürgermeister a.D.,
Hamburg 1, An der Alster 10
12. Schwieger, Otto,
geboren 14. Mai 1909 in Hamburg, Hafenarbeiter,
Hamburg 70, In der Niederung 8
13. Weiß, Ernst,
geboren 14. September 1911 in Hamburg, Senator,
Hamburg 66, Bredenbekhörn 36
14. Kramer, Gerhard F.,
geboren 9. Oktober 1904 in Berlin, Senator,
Hamburg 39, Sierichstraße 88
15. Kalbitzer, Hellmut,
geboren 17. November 1913 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 56, Rheingoldweg 46
16. Ruhna, Heinz,
geboren 5. März 1929 in Danzig, Senator,
Hamburg 55, Wildenbruchstraße 17e
17. Büch, Rudolf,
geboren 28. November 1904 in Hamburg, Senator,
Hamburg 54, Vizelinstraße 35
18. Kern, Helmuth,
geboren 4. Dezember 1926 in Hamburg,
Geschäftsführer
Hamburg 22, Hebbelstraße 6

19. Leyding, John,
geboren 11. August 1909 in Hamburg, Direktor,
Hamburg 90, Ehestorfer Weg 74b
20. Riecken, Karl,
geboren 28. Mai 1911 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 70, Rosmarinstraße 45
21. Strutz, Karl,
geboren 12. Dezember 1908 in Hamburg, Journalist,
Hamburg 74, Billstedter Mühlenweg 11
22. Ollenhauer, Hildegard,
geboren 12. Dezember 1902 in Magdeburg, Hausfrau,
Hamburg 67, Volksdorfer Grenzweg 40a
23. Eckström, Wilhelm,
geboren 9. Februar 1921 in Hamburg,
Fraktionsgeschäftsführer,
Hamburg 53, Resskamp 16b
24. Büscher, Friederike,
geboren 13. März 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 61, Theodor-Körner-Weg 2
25. Ziemer, Willy,
geboren 14. August 1908 in Hamburg,
technischer Angestellter,
Hamburg 65, Grasnelkenweg 21
26. Schulz, Peter,
geboren 25. April 1930 in Rostock, Rechtsanwalt,
Hamburg 62, Moorreye 97a
27. Dewitz, Hans,
geboren 2. August 1910 in Hamburg,
Fraktionsgeschäftsführer,
Hamburg 90, Eddebüttelkamp 7
28. Blötz, Dieter,
geboren 5. November 1931 in Braunschweig,
Geschäftsführer,
Hamburg 74, Dudenweg 17
29. Prätsch, Kurt,
geboren 26. September 1919 in Liegnitz,
Vermessungsangestellter,
Hamburg 80, Wiesnerring 6a
30. Ehrlich, Georg,
geboren 1. August 1904 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 50, Allee 123
31. Krön, Siegfried,
geboren 7. März 1931 in Breslau, Rechtsanwalt,
Hamburg 71, Königsberger Straße 14e
32. Saalfeld, Hans,
geboren 3. Juni 1928 in Hamburg, Ortsverwaltung,
Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung — Genuß
— Gaststätten,
Hamburg 62, Fehnweg 46
33. Arp, Erich,
geboren 21. Dezember 1909 in Horneburg, Kaufmann,
Hamburg 57, Pinneberger Chaussee 62
34. Dr. Kruglewsky-Anders, Lieselotte,
geboren 6. Mai 1915 in Hamburg, Studienrätin,
Hamburg 13, Böhmersweg 2
35. Rieckhoff, Willy,
geboren 18. November 1900 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 63, Woermannsweg 13
36. Christmann, Gerhard,
geboren 24. Dezember 1915 in Hamburg,
Berufsberater,
Hamburg 67, Waldreiterring 72
37. Blechner, Otfried,
geboren 9. März 1922 in Hamburg, Zahnarzt,
Hamburg 93, Industriestraße 134
38. Dr. Weichmann, Elsbeth,
geboren 20. Juni 1902 in Brünn, Hausfrau,
Hamburg 22, Hagenau 75
39. Reimer, Edward,
geboren 22. Januar 1905 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 19, Lutterothstraße 15
40. Aude, Werner,
geboren 13. Dezember 1922 in Hamburg,
Geschäftsführer,
Hamburg 33, Lämmersieth 45
41. Pöhls, Walter,
geboren 28. Juni 1909 in Hamburg, Kunstmaler,
Hamburg 33, Habichtsplatz 11
42. Dr. Seeler, Hans-Joachim,
geboren 9. August 1930 in Lauenburg, Oberkirchenrat,
Hamburg 71, Sonnentaueweg 3
43. Scholz, Heinz,
geboren 3. November 1927 in Gr. Walditz/Schles.,
Bezirksleiter,
Hamburg 50, Schmarjestraße 7
44. Pagels, Kurt,
geboren 6. August 1929 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 80, Binnenfeldredder 71
45. Ostermeier, Elisabeth,
geboren 9. Mai 1913 in Hamburg, Geschäftsführerin,
Hamburg 90, Walsroder Ring 33
46. Gelberg, Heinz,
geboren 3. März 1924 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 50, Otzenstraße 6
47. Wagener, Raimond,
geboren 25. September 1932 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 73, Pogwischrund 24a
48. Richter, Johannes,
geboren 2. November 1895 in Stettin, Journalist,
Hamburg 13, Hallerstraße 1b
49. Dethlefs, Friedrich,
geboren 25. November 1909 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 20, Maienweg 118
50. Fischbach, Gert,
geboren 1. August 1926 in Leipzig, Angestellter,
Hamburg 80, Ladenbeker Furtweg 18d
51. Reimer, Max,
geboren 18. September 1921 in Hamburg,
Gewerkschaftssekretär,
Hamburg 50, Luthergrund 10
52. Thiele, Wilma,
geboren 18. September 1909 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 73, Treptower Straße 80b
53. Meister, Cäsar,
geboren 20. November 1927 in Hamburg,
Geschäftsführer,
Hamburg 80, Kirschgarten 20
54. Brunhöver, Walter,
geboren 30. April 1911 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 62, Borner Stieg 25
55. Winklbauer, Adolf,
geboren 14. Januar 1904 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 92, Wiedenthaler Sand 25

56. Hoffmann, Reinhard,
geboren 9. August 1936 in Dresden, Wissenschaft-
licher Assistent,
Hamburg 6, Schulterblatt 115
57. Hagemann, Günther,
geboren 17. Dezember 1921 in Hamburg, Erzieher,
Hamburg 72, Farmsener Höhe 6
58. Hövermann, Louise,
geboren 11. November 1898 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 22, Klinikweg 2
59. Dr. Beermann, Eberhard,
geboren 23. August 1917 in Lübeck,
Oberregierungsrat,
Hamburg 55, Elbchaussee 542
60. Heberlein, Hermann,
geboren 8. April 1922 in Hamburg, Beamter,
Hamburg 80, Wiesnerring 31a
61. Höhne, Adalbert,
geboren 15. August 1928 in Bremen,
DGB-Kreisvorsitzender,
Hamburg 22, Finkenau 18
62. Kagerah, Paul,
geboren 18. Oktober 1913 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 70, Lesserstraße 36
63. Roß, Frieda,
geboren 27. Juli 1899 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 67, Wensenbalken 64
64. Dr. Gotthardt, Hartwig,
geboren 1. August 1921 in Hamburg, prakt. Arzt,
Hamburg 90, Schüslerweg 10d
65. Neubauer, Robert,
geboren 28. Dezember 1899 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 95, Finksweg 29
66. Kalbitzer, Emmi,
geboren 17. Februar 1912 in Oberkirchen, Hausfrau,
Hamburg 56, Rheingoldweg 46
67. Gühlk, Gerda,
geboren 11. Mai 1920 in Butzbach, Hausfrau,
Hamburg 63, Am Karpfenteich 16
68. Matena, August,
geboren 29. Juni 1920 in Hamm über Marl,
Angestellter,
Hamburg 22, Eilbeker Weg 55
69. Wagner, Erna,
geboren 2. Oktober 1903 in Hamburg, Lehrerin,
Hamburg 13, Beim Schlump 2
70. Ilse, Werner,
geboren 14. Oktober 1919 in Magdeburg,
Werkmeister,
Hamburg 4, Kastanienallee 29
71. Dr. Tormin, Walter
geboren 31. August 1923 in Lübeck, Oberstudienrat,
Hamburg 62, Neukoppel 16
72. Hackmack, Otto,
geboren 14. Februar 1922 in Sande, Geschäftsführer,
Hamburg 80, Ernst-Finder-Weg 14a
73. Dr. Döbertin, Winfried,
geboren 28. November 1932 in Magdeburg, Lehrer,
Hamburg 55, Blutbuchenweg 64
74. Tobaben, Georg,
geboren 19. November 1931 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 93, Groß-Sand 11b
75. Mellmann, Günter,
geboren 23. April 1923 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 70, Narzissenweg 11
76. Dr. Oelze, Fritz,
geboren 9. Mai 1923 in Dahme, Chefarzt,
Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 560
77. Duschek, Anton,
geboren 13. Mai 1917 in Olmütz/Sudetenland,
Gewerkschaftssekretär,
Hamburg 74, Rübezahlstraße 50
78. Dr. Rehlen, Wiltrud,
geboren 6. Juli 1930 in Regensburg, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 70, Bothmannstraße 16
79. Riedemann, Klaus,
geboren 2. Mai 1935 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 19, Muggenkampstraße 82
80. Breustedt, Helmut,
geboren 21. November 1913 in Hamburg,
Angestellter,
Hamburg 28, Marckmannstraße 138
81. Modell, Horst,
geboren 9. August 1919 in Kraupischkehmen/Ostpr.,
Lehrer,
Hamburg 52, Humannstraße 44
82. Andresen, Wilhelm,
geboren 2. September 1907 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 90, Adolf-von-Elm-Hof 1
83. von Stein, Helmuth,
geboren 2. Juni 1903 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 74, Legienstraße 164d
84. Raloff, Helmut,
geboren 18. Juni 1936 in Hamburg, Referendar,
Hamburg 72, Farmsener Höhe 2
85. Kröger, Klaus,
geboren 5. Februar 1940 in Hamburg, Beamter,
Hamburg 39, Semperstraße 31
86. Hauk, Ernst,
geboren 12. November 1902 in Hamburg,
technischer Angestellter,
Hamburg 57, Lohkampstraße 190
87. Peters, Emmi,
geboren 2. April 1914 in Hamburg,
kaufmännische Angestellte,
Hamburg 63, Juttaweg 3
88. v. Paczensky, Susanne,
geboren 22. Januar 1923 in Augsburg, Journalistin,
Hamburg 55, Caprivistraße 46
89. Winkelmann, Hans-Karl,
geboren 25. August 1920 in Lübtheen/Mecklenbg.,
Direktor,
Hamburg 34, Manshardtstraße 9
90. Täger, Alfred,
geboren 4. Januar 1914 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 90, Eißendorfer Pferdeweg 59
91. Dürkop, Harald,
geboren 29. Dezember 1924 in Hamburg,
Bankprokurist,
Hamburg 80, Schulenbrooksweg 39

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Blumenfeld, Erik,
geboren 27. März 1915 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 55, Kösterbergstraße 16
2. Dr. Witten, Wilhelm,
geboren 19. Mai 1920 in Hamburg, Arzt,
Hamburg 70, Schimmelmannstraße 49
3. Damm, Carl,
geboren 20. Februar 1927 in Hamburg, Schulleiter,
Hamburg 67, Heinrich-Goebel-Straße 5
4. Fera, Charlotte,
geboren 24. Oktober 1905 in Bremen, Hausfrau,
Hamburg 39, Bellevue 8
5. Dr. Imhoff, Wilhelm,
geboren 14. Juli 1910 in Kassel, Kaufmann,
Hamburg 67, Eulenkrußstraße 56
6. Dr. Schmid-Burgk, Klaus
geboren 22. Juli 1913 in Weimar, Syndikus,
Hamburg 64, Barkenkoppel 38
7. Bergmann, Rudi,
geboren 15. März 1916 in Braunsberg, Schulleiter,
Hamburg 34, Dunckersweg 7
8. de Chapeaurouge, Alfred,
geboren 1. Juni 1907 in Hamburg, Notar,
Hamburg 52, Droysenstraße 36
9. Brauweiler, Hanna,
geboren 12. September 1896 in Remscheid,
Journalistin,
Hamburg 13, Alte Rabenstraße 6
10. Dr. Hasche, Walter,
geboren 23. Dezember 1909 in Hamburg,
Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Dörpfeldstraße 25
11. Echternach, Jürgen,
geboren 1. November 1937 in Lauenburg,
Gerichtsreferendar,
Hamburg 13, Alte Rabenstraße 10a
12. Dr. Gündisch, Jürgen,
geboren 26. Februar 1929 in Dresden, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Papenkamp 21c
13. Franz, Ove,
geboren 6. März 1936 in Hamburg, Bankkaufmann,
Hamburg 55, Wientapperweg 29c
14. Skrzynski-Fox, Franz,
geboren 11. November 1907 in Hamburg, Makler,
Hamburg 13, Laufgraben 23
15. Brockhagen, Alfred,
geboren 6. Juni 1889 in Pr.-Holland, Angestellter,
Hamburg 39, Hudtwalckerstraße 18
16. Kiebe, Otto Heinrich,
geboren 13. September 1904 in Sierck, Kaufmann,
Hamburg 80, Hulbepark 15
17. Francke, Klaus,
geboren 17. Juli 1936 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 68, Lüttmelland 32
18. Schumacher, Hans Georg,
geboren 23. November 1919 in Telgte, Kaufmann,
Hamburg 52, Müllenhofweg 36
19. Dr. Westphal, Jürgen,
geboren 1. Dezember 1927 in Hamburg, Syndikus,
Hamburg 56, Flerrentwiete 51d
20. Prosch, Eduard,
geboren 19. Mai 1932 in Koblenz, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 71, Thomas-Mann-Straße 19 Haus 7e
21. Diercks, Hans,
geboren 19. Februar 1918 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg 90, Neuländer Elbdeich 210
22. Zettel, Heinz,
geboren 12. Februar 1909 in Lingen/Ems,
Landesgeschäftsführer,
Hamburg 70, Kielmannseggstraße 113
23. Siegmann, Max,
geboren 27. August 1916 in Hamburg,
Versicherungskaufmann,
Hamburg 55, Op'n Hainholt 60f
24. Dr. Rüder, Friedrich-Bernhard,
geboren 13. Juni 1899 in Hamburg, Arzt,
Hamburg 13, Innocentiastraße 3
25. Jastram, Margarethe,
geboren 30. November 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 26, Hammer Weg 1
26. Boysen, Gert,
geboren 28. April 1938 in Kiel, Pressereferent
Hamburg 65, Dorfkoppel 21
27. Feilcke, Johanna-Gerlinde,
geboren 14. August 1934 in Bernstadt, Hausfrau,
Hamburg 90, Kerschensteinerstraße 3
28. Schröder, Horst,
geboren 25. Februar 1938 in Hamburg,
Diplom-Volkswirt,
Hamburg 39, Goldbekplatz 6
29. Haarmeyer, Paul,
geboren 14. Juli 1928 in Hamburg, Bäckermeister,
Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 33
30. Juhnke, Klaus-Jürgen,
geboren 16. Januar 1937 in Schleswig,
Wissenschaftlicher Assistent,
Hamburg 20, Moltkestraße 15
31. Schug, Rudolf,
geboren 8. März 1890 in Duisburg,
Leitender Regierungsdirektor a. D.,
Hamburg 6, Moorkamp 17
32. v. Mitzlaff, Wolf-Jürgen,
geboren 26. Februar 1912 in Potsdam, Kaufmann,
Hamburg 13, Alfred-Beit-Weg 8
33. Rahardt, Friedrich,
geboren 25. März 1920 in Marburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Magdalenenstraße 64
34. Starke, Volker,
geboren 2. Februar 1920 in Cuxhaven, Angestellter,
Hamburg 66, Ohlstedter Stieg 11
35. Uldall, Gunnar,
geboren 17. November 1940 in Hamburg,
Student rer. pol.,
Hamburg 66, Diestelstraße 22
36. Duncker, Hans,
geboren 12. November 1904 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Reithbrook, Vorderdeich 335
37. Staudinger, Käthe,
geboren 20. Oktober 1908 in Köln, Hausfrau,
Hamburg 39, Gryphiusstraße 12

38. Dr. Langeloh, Hans-Joachim
geboren 8. Februar 1902 in Hamburg,
Diplom-Landwirt,
Hamburg 54, Behrmannplatz 1
39. Drews, Walter,
geboren 13. Mai 1917 in Bremen, Fraktions-
geschäftsführer,
Hamburg 39, Isestraße 56
40. Lattmann, Klaus,
geboren 27. Februar 1923 in Potsdam,
Handelsvertreter,
Hamburg 55, Strindbergweg 21
41. Boyer, Günther,
geboren 29. Oktober 1927 in Buxtehude, Beamter,
Hamburg 90, Friedrich-Naumann-Straße 31
42. Petersen, Wolfgang,
geboren 16. Juli 1925 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 55, Frenssenstraße 84
43. Dr. Basedow, Klaus Hinrich,
geboren 12. November 1909 in Hamburg,
Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Feldbrunnenstraße 3
44. Dr. Magens, Gerd,
geboren 26. Mai 1926 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Zickzackweg 39
45. Knickrehm, Irene,
geboren 27. Oktober 1925 in Hamburg, Sozial-
Oberinspektorin,
Hamburg 22, Flotowstraße 19
46. Freuer, Gerhard,
geboren 5. Mai 1906 in Montigny/Metz, Kaufmann,
Hamburg 71, Moorgrund 29
47. Biesterfeld, Klaus,
geboren 8. Dezember 1935 in Hamburg,
Gerichtsreferendar,
Hamburg 50, Bielfeldtstraße 6
48. Sanders, Karlheinz,
geboren 22. November 1924 in Hamburg, Hotelier,
Hamburg 4, Reeperbahn 11—15
49. Wierzbinski, Bernhard,
geboren 3. Februar 1928 in Hamburg, Geschäftsführer,
Hamburg 50, Arnoldstraße 76
50. Rohr, Franz,
geboren 21. November 1903 in Köln, Kaufmann,
Hamburg 80, Heinrich-Heine-Weg 28
51. von Twardowski, Heinz-Georg,
geboren 22. November 1916 in Kiel, Kaufmann,
Hamburg 13, Brahmsallee 109
52. Röse, Kurt,
geboren 8. Juni 1920 in Waren/Müritz, Angestellter,
Hamburg 74, Schiffbeker Weg 19d
53. Kuhn, Paul,
geboren 14. April 1911 in Wittgendorf,
Karosseriebaumeister,
Hamburg 62, Hürthweg 2
54. Witt, Claus,
geboren 27. Juni 1906 in Hamburg, Landwirt und
Gastronom,
Hamburg 93, Alter Stillhorner Deich 38
55. Thurow, Ulrich,
geboren 25. Juli 1939 in Essen, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 39, Opitzstraße 34
56. Dr. Krebs, Hanns,
geboren 19. November 1908 in Dresden, Diplom-
Handelslehrer,
Hamburg 63, Lupinenkamp 8
57. Gödan, Jürgen,
geboren 21. Juni 1938 in Leipzig, Referendar jur.,
Hamburg 61, König-Heinrich-Weg 17
58. Hoffmann, Karl,
geboren 26. August 1915 in Hamburg, Kraftfahrer,
Hamburg 61, Geesmoor 21
59. Schaeffer, Margarete,
geboren 20. Juli 1910 in Duisburg, Hausfrau,
Hamburg 52, Feddersenstraße 20
60. Ritter, Hans Gerhard,
geboren 3. November 1925 in Hamburg, Schiffsmakler,
Hamburg 90, Ehestorfer Weg 167b
61. Duncker, Arthur,
geboren 20. Januar 1919 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 66, Wullenbusch 7
62. Hänert, Alfred,
geboren 8. Juli 1933 in Dahme, Kürschnermeister,
Hamburg 22, Winterhuder Weg 71
63. Röper, Rolf,
geboren 12. Mai 1918 in Hamburg,
Steuerbevollmächtigter,
Hamburg 13, Alsterkamp 24
64. Moch, Walter,
geboren 7. Januar 1917 in Breslau, Soldat,
Hamburg 53, Rugenbarg 124
65. Krystkowiak, Bernhard,
geboren 8. September 1933 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 93, Kleinsand 3
66. Eggers, Alfred,
geboren 27. August 1917 in Hamburg, Gärtner,
Hamburg-Neuengamme 4,
Neuengammer Hausdeich 368
67. Lichte, Christian,
geboren 4. Oktober 1935 in Celle, Referendar,
Hamburg 61, Brödermannsweg 45c
68. Mairose, Ralf,
geboren 21. Juni 1940 in Hamburg, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 63, Fuhlsbüttler Straße 588
69. Hillers, Jens,
geboren 7. Oktober 1930 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 71, Werfelring 41e
70. Padberg, Wilhelm,
geboren 23. Oktober 1906 in Assinghausen,
Innenraumgestalter,
Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 18
71. Prof. Dr. Möller, Hans,
geboren 3. März 1907 in Hamburg, Universitäts-
professor,
Hamburg 52, Albertiweg 2
72. Sloman, Friedrich-Wilhelm,
geboren 6. März 1925 in Hamburg, Bankkaufmann,
Hamburg 39, Bebelallee 15

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Engelhard, Edgar,
geboren 5. Mai 1917 in Hamburg, Bürgermeister,
Hamburg 39, Sierichstraße 88

2. Dr. phil. habil. Frankenfeld, Alfred,
geboren 27. Oktober 1898 in Kühndorf,
Chefredakteur,
Hamburg 80, Doktorberg 14
3. Müller-Link, Peter-Heinz,
geboren 2. Januar 1921 in Hamburg, Senator,
Hamburg 70, Birtstraße 17a
4. Plattner, Ernst-Erich,
geboren 23. Januar 1924 in Hamburg,
Einzelhandelskaufmann,
Hamburg 73, Wehlbrook 13
5. Nicolaysen, Marlise,
geboren 19. November 1909 in Rendsburg, Hausfrau,
Hamburg 55, Am Krähenberg 14
6. Philipp, Reinhard,
geboren 28. April 1925 in Hamburg, Fraktions-
geschäftsführer,
Hamburg 20, Husumer Straße 33
7. Kirst, Victor,
geboren 21. September 1925 in Leipzig, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 62, Gehlengraben 12b
8. Christiansen, Waldemar,
geboren 3. Oktober 1920 in Hamburg, Bankkaufmann,
Hamburg 67, Ohlendorffs Tannen 37
9. Dr. Naumann zu Königsbrück, Walther,
geboren 3. August 1913 in Lipsa, Krs. Hoyerswerda,
Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Innocentiastraße 3
10. Kastenmeyer, Günther,
geboren 20. November 1929 in Hamburg,
Regierungsrat,
Hamburg 19, Ottersbekallee 14
11. Dr. Dr. Weber, Hans-Joachim,
geboren 20. Juli 1915 in Magdeburg, Betriebsarzt,
Hamburg 52, Spitzwegstraße 15
12. Levy, Alfred Johann,
geboren 13. Juli 1901 in Hamburg, Elektro-Ingenieur,
Rundfunkmeister,
Hamburg 33, Hellbrookstraße 55
13. Stavenhagen, Ingeborg,
geboren 1. April 1923 in Königsberg/Pr., Hausfrau,
Hamburg 50, Goetheallee 19
14. Rahlfs, Wilhelm,
geboren 24. August 1938 in Neustadt,
Diplom-Volkswirt,
Hamburg 56, Achter Lüttmoor 28
15. Arning, Herman Ferdinand,
geboren 7. Juli 1911 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Langelohstraße 26
16. Sieveking, Ludolf,
geboren 13. Oktober 1906 in Hamburg,
Reederei-Kaufmann, Prokurist,
Hamburg 13, Alsterkamp 32c
17. Sander, Armin,
geboren 10. Dezember 1934 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 26, Bürgerweide 40
18. Dr. Bühling, Alfred,
geboren 19. Januar 1902 in Magdeburg,
Diplom-Kaufmann,
Hamburg 55, Am Pumpenkamp 5
19. Wiegand, Carl Werner,
geboren 15. Mai 1922 in Buenos Aires, Kaufmann,
Hamburg 55, Kahlkamp 20
20. Glatz, Günther,
geboren 1. September 1923 in Breslau, Lehrer,
Hamburg 90, Bornemannstraße 1
21. Kardel, Friderike,
geboren 14. Mai 1895 in Nordstrand, Lehrerin a. D.,
Hamburg 57, Karkwurt 16
22. Uhlig, Max,
geboren 5. Dezember 1915 in Kiel, Schiffahrts-
Kaufmann,
Hamburg 65, Alte Landstraße 230
23. Dr. Roer, Hermann,
geboren 14. November 1910 in Breslau, Chefarzt,
Hamburg 56, Wolfrunweg 7
24. Schöck, Raimund,
geboren 6. August 1932 in Blankenese, Architekt,
Hamburg 1, Steindamm 3
25. Seifert, Hubertus,
geboren 4. Juli 1920 in Breslau, Verwaltungsinspektor,
Hamburg 50, Friedensallee 263
26. Roß, Hans,
geboren 30. Juni 1899 in Hamburg, Töpfermeister,
Hamburg 1, Koppel 17, Haus L
27. Rau, Hans,
geboren 6. Mai 1926 in Tübingen, Wissenschaftlicher
Referent,
Hamburg 13, Oderfelder Straße 11
28. Dr. Debacher, Walter,
geboren 4. März 1912 in Offenburg, Oberstudienrat,
Hamburg 80, Lohbrügger Kirchstraße 26
29. Vesenmayer, Bruno,
geboren 12. November 1914 in Hamburg,
Behördenangestellter,
Hamburg 73, Hofstückenweg 9
30. Claussen, Gerd,
geboren 3. Dezember 1926 in Frankfurt/Oder, Lehrer,
Hamburg 68, Melissenweg 43
31. Kluth, Günther,
geboren 3. August 1923 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 57, Lampéstraße 23
32. Hoerner, Wilhelm,
geboren 31. Dezember 1898 in Gunzenhausen,
Diplom-Kaufmann,
Hamburg 80, Ernst-Mantius-Straße 10
33. Bürrig, Karl-Heinz,
geboren 1. Februar 1922 in Lyck/Ostpr., Postamtman,
Hamburg 80, Justus-Brinckmann-Straße 21
34. Scharnstein, Albert,
geboren 15. August 1898 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 39, Semperstraße 73
35. Schmidt, Helga,
geboren 24. April 1918 in Brunsbüttelkoog, Archivarin,
Hamburg 13, Jungfrauenenthal 14
36. Langpaap, Harry,
geboren 25. August 1936 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 73, Carlssonweg 11b

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Schweimer, Horst Günter,
geboren 11. Februar 1913 in Essen, Reeder,
Hamburg 52, Hochrad 7
2. Jacobi, Erwin,
geboren 25. März 1902 in Hamburg, Senator a. D.,
Hamburg 50, Kirchentwiete 2
3. Dr. Nommensen, Carsten,
geboren 4. Mai 1912 in Neumünster, Tierarzt,
Hamburg 20, Isekai 16
4. Maack, Walter,
geboren 21. April 1908 in Hamburg, Maurer,
Hamburg 50, Celsiusweg 19
5. Dr. Schikorski, Karl,
geboren 18. November 1920 in Tichau/Oberschl., Arzt,
Hamburg 50, Behringstraße 88
6. Hamann, Gertrud,
geboren 21. Dezember 1924 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 13, Bornstraße 12
7. Dr. Dr. Ohnesorge, Gerhard,
geboren 21. Oktober 1902 in Hasselfelde/Harz,
Facharzt,
Hamburg 39, Körnerstraße 14
8. Engel, Rolf,
geboren 11. Februar 1926 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 61, Hildesheimer Stieg 22
9. Willhöft, Walter,
geboren 24. Juli 1929 in Kiel, Bankkaufmann,
Hamburg 73, Im Rühmt 33b
10. Stein, Alexander,
geboren 3. Februar 1932 in Wyk/Föhr, Ingenieur,
Hamburg 70, Schmüserstraße 13
11. Dr. Meschke, Wolfgang,
geboren 27. Januar 1911 in Leipzig, Rechtsanwalt,
Hamburg 54, Kieler Straße 182
12. Soeffing, Kurt,
geboren 16. September 1918 in Hamburg, Architekt,
Hamburg 39, Opitzstraße 6
13. Waitschies, Rudi,
geboren 12. Juli 1923 in Jagstellen/Ostpr.,
Fernsehtechniker,
Hamburg 80, Unterberg 24
14. Brämer, Wilhelm,
geboren 12. Juli 1918 in Harburg,
Druckerei-Kaufmann,
Hamburg 90, Thörlstraße 13
15. Dr. Weber, Werner,
geboren 3. Januar 1906 in Idar-Oberstein, Privatlehrer,
Hamburg 22, Papenhuder Straße 45
16. Velbinger, Werner,
geboren 7. April 1928 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 26, Jordanstraße 10
17. Dr. Pittner, Hans,
geboren 14. März 1909 in Außig/Sudetenland,
Facharzt,
Hamburg 68, Bekwisch 4
18. Wagner, Constantin,
geboren 10. April 1902 in Burgstall, Kaufmann,
Hamburg 70, Stephanstraße 16

19. Mußmann, Henry,
geboren 6. Juli 1912 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 52, Sohrhof 36
20. Blick, Heinz,
geboren 28. April 1912 in Radebeul/Sa.,
Wirtschaftsjurist,
Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 26
21. Flebbe, Karla,
geboren 22. September 1908 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 22, Ekhostraße 35
22. Callies, Otto,
geboren 13. April 1929 in Briesenitz/Pommern,
Beamter,
Hamburg 70, Kuehnstieg 11
23. Traun, Hansheinrich,
geboren 5. Juni 1927 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 52, Weetenkamp 11
24. Pieper, Werner,
geboren 25. Januar 1896 in Duisburg, Kaufmann,
Hamburg 22, Evastraße 2

Freisoziale Union (FSU)

1. Lippert, Eberhard,
geboren 21. Februar 1923 in Auerbach/Vogtland,
Elektro-Ingenieur,
Hamburg 62, Holitzberg 114
2. Hövels, Johann,
geboren 17. Dezember 1912 in Walbeck,
Klempner und Installateur,
Hamburg 90, Woellmerstraße 34
3. Dr. Staubert, Wilfrid,
geboren 12. Juni 1914 in Täbris/Iran, Arzt,
Hamburg 13, Binderstraße 15
4. Kappes, Senta,
geboren 16. März 1909 in Hamburg, Krankenpflegerin,
Hamburg 67, Volksdorfer Damm 132
5. Schumann, Johannes,
geboren 25. März 1902 in Meuselwitz/Thür., Lehrer,
Hamburg 73, Redderblock 58
6. Pülm, Hermann,
geboren 14. Juni 1919 in Echte/Harz, Angestellter,
Hamburg-Curslack, Curslack Heerweg 34
7. Piel, Karl,
geboren 28. August 1920 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 62, Beim Schäferhof 11f
8. Jäger, Edmund,
geboren 15. Juni 1940 in Hamburg, Student,
Hamburg 22, Desenißstraße 5
9. Battels, Fritz,
geboren 15. September 1898 in Hamburg, Rentner,
Hamburg 22, Hirschgraben 10
10. Braasch, Walter,
geboren 21. Dezember 1903 in Hamburg,
Bankangestellter,
Hamburg 71, Elbinger Kehre 10c

II. Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen

Gemäß § 24 Absatz 3 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen (BVWG) vom 24. April 1961 mit den Änderungen vom 30. Oktober 1961 und vom 14. Februar 1966 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt I 1961 Seiten 145 und 325 und 1966 Seite 46) haben die Bezirkswahlausschüsse in ihren Sitzungen am 25. Februar 1966 über die Zulassung der Bezirkswahlvorschläge entschieden. Die zugelassenen Bezirkswahlvorschläge werden gemäß § 28 BVWG nachstehend bekanntgegeben:

Bezirk Hamburg-Mitte

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Blötz, Dieter,
geboren 5. November 1931 in Braunschweig,
Geschäftsführer,
Hamburg 74, Dudenweg 17
2. Jungesblut, Hubert,
geboren 21. April 1926 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 34, Stengelestraße 43a
3. Borck, Hans,
geboren 5. April 1921 in Lebbin, Geschäftsführer,
Hamburg 26, Griesstraße 24
4. Gelberg, Heinz,
geboren 3. März 1924 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 50, Otzenstraße 6
5. Kalff, Karl,
geboren 20. Oktober 1934 in Hamburg, Beamter,
Hamburg 34, Cullenstraße 42
6. Bley, Erwin,
geboren 11. Februar 1915 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 26, Chateaufstraße 3
7. Duschek, Anton,
geboren 13. Mai 1917 in Olmütz, Angestellter,
Hamburg 74, Rübezahlstraße 50
8. Göllner, Elly,
geboren 5. August 1911 in Magdeburg, Angestellte,
Hamburg 34, Horner Weg 258
9. Ilse, Werner,
geboren 14. Oktober 1919 in Magdeburg, Maler,
Hamburg 4, Kastanienallee 29
10. Jungblut, Theodor,
geboren 30. August 1924 in Hamburg, Handwerker,
Hamburg 26, Marienthaler Straße 80c
11. Behrens, Karl,
geboren 22. September 1906 in Hamburg, Handwerker,
Hamburg 95, Nordmeerstraße 16
12. Baumann, Ernst,
geboren 20. Februar 1905 in Magdeburg, Handwerker,
Hamburg 28, Kleingartenverein 114, Parzelle 303
13. Lämmel, Gerhard,
geboren 17. November 1912 in Gröba/Sa.,
Angestellter,
Hamburg 1, An der Alster 56
14. Höft, Karl,
geboren 1. November 1911 in Hamburg, Expedient,
Hamburg 74, Andreas-Meyer-Straße 53
15. Peters, Werner,
geboren 16. Oktober 1921 in Hamburg, Dreher,
Hamburg 95, Auedeich 65e
16. Hartz, Harry,
geboren 24. September 1918 in Hamburg, Hausmeister,
Hamburg 74, Oststeinbeker Weg 29
17. Meier, Heinz,
geboren 3. Mai 1921 in Hamburg, Mechaniker,
Hamburg 26, Schadesweg 10
18. Dr. Lehwald, Karl,
geboren 5. März 1932 in Dortmund, Zahnarzt,
Hamburg 1, Zimmerpforte 4
19. Olewinski, Kuno,
geboren 15. Dezember 1935 in Hamburg,
Maschinensetzer,
Hamburg 74, Möllner Landstraße 179
20. Lorenzen, Horst,
geboren 26. Februar 1931 in Hamburg, Postinspektor,
Hamburg 34, Rhiemsweg 98
21. Lehmann, Walter,
geboren 26. März 1910 in Wiesbaden, Lehrer,
Hamburg 26, Burggarten 17
22. Mahler, Heinrich,
geboren 23. April 1906 in Hamburg, Hausmeister,
Hamburg 1, Steinstraße 20
23. Kleist, Mariechen,
geboren 3. Dezember 1909 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 11, Venusberg 36
24. Holzapfel, Herbert,
geboren 28. Oktober 1923 in Hamburg, Postbeamter,
Hamburg 36, Rademachergang 4
25. Ruest, Sophie,
geboren 3. März 1921 in Neustadt/Ps., Hausfrau,
Hamburg 28, Meckelburgsweg 1
26. Allwardt, Ingrid,
geboren 24. Januar 1932 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 11, Venusberg 30b
27. Jürgens, Udo,
geboren 27. Dezember 1935 in Lütjenburg,
Werbeassistent,
Hamburg 36, St. Anscharplatz 5
28. Hinze, Reinhardt,
geboren 18. November 1929 in Hamburg, Maurer,
Hamburg 28, Kleingartenverein 113, Parzelle 13
29. Drews, Walter,
geboren 12. November 1907 in Segeberg,
Oberwachtmeister,
Hamburg 50, Thadenstraße 48 Haus 4

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Bergmann, Rudi,
geboren 15. März 1916 in Braunschweig, Schulleiter,
Hamburg 34, Dunckersweg 7
2. Sanders, Karlheinz,
geboren 22. November 1924 in Hamburg, Hotelier,
Hamburg 4, Reeperbahn 11—15
3. Jastram, Margarethe,
geboren 30. November 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 26, Hammer Weg 1

4. R ö s e , Kurt,
geboren 8. Juni 1920 in Waren, Behördenangestellter,
Hamburg 74, Schiffbeker Weg 19 D
5. Ehrich , Walter,
geboren 4. November 1901 in Schoby, Landesamtmann,
Hamburg 26, Chapeaurougeweg 14
6. Laase , Erwin,
geboren 19. September 1900 in Neubrandenburg,
Baumeister,
Hamburg 28, Vierländer Damm 78 B
7. Kindel , Adolf,
geboren 31. Oktober 1916 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 26, Smidtstraße 7
8. N ä t h e , Günther,
geboren 6. Juni 1939 in Hamburg, Versicherungs-
angestellter,
Hamburg 4, Simon-von-Utrecht-Straße 79
9. L ü b b e , Hartwig,
geboren 17. Juli 1939 in Hamburg, Referendar,
Hamburg 74, Ojendorfer Höhe 57 B
10. Jeschke , Gerhard,
geboren 11. Februar 1930 in Danzig, Lehrer,
Hamburg 26, Caspar-Voght-Straße 74
11. Lanowski , Erhard Max,
geboren 12. Oktober 1930 in Bromberg, Schlosser,
Hamburg 95, Aue-Insel 1 B
12. Laase , Margaretha,
geboren 25. Dezember 1910 in Dingelstädt, Hausfrau,
Hamburg 28, Vierländer Damm 78 B
13. Schau , Wilhelm,
geboren 10. März 1902 in Hamburg, Handelsvertreter,
Hamburg 4, Clemens-Schultz-Straße 1 bei Schmitt
14. Grzybowski , Wilhelm,
geboren 17. November 1903 in Schiffbek,
Chemiewerker,
Hamburg 74, Gothaer Weg 5
15. Schröder , Rolf,
geboren 12. Juli 1919 in Leipzig, Schiffbauingenieur,
Hamburg 95, Aue-Insel 9b

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Sander , Armin,
geboren 10. Dezember 1934 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 26, Bürgerweide 40
2. Stein , Wolfgang,
geboren 27. Mai 1929 in Lübeck, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 4, Talstraße 57
3. Wacker , Werner,
geboren 26. Dezember 1920 in Hamburg,
Handelsvertreter,
Hamburg 1, Lindenstraße 25
4. Dr. Augar , Kurt,
geboren 4. Mai 1898 in Mohrungen, Rechtsanwalt,
Hamburg 1, Springeltwiete 4
5. Jessen , Heinrich,
geboren 28. März 1905 in Hamburg, Bundesbahn-
beamter,
Hamburg 34, Culinstraße 19 B

6. Bartel , Henriette,
geboren 31. Januar 1903 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 4, Budapester Straße 40
7. Feuchter , Bernhardt,
geboren 13. Januar 1901 in Magdeburg,
Speditionskaufmann,
Hamburg 26, Borgfelder Straße 66
8. Hülsen , Klaus,
geboren 16. Januar 1927 in Berlin, Hausmakler,
Hamburg 26, Borgfelder Straße 81
9. Busch , Heinrich W.,
geboren 18. April 1913 in Pinneberg, Kaufmann,
Hamburg 26, Horner Weg 82
10. Göben , Herbert,
geboren 23. Mai 1922 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 28, Vierländer Damm 63a

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Bern , Hilde,
geboren 2. November 1916 in Celle, Kontoristin,
Hamburg 11, Trostbrücke 4
2. Meier , Hanspeter,
geboren 29. November 1922 in Hamburg,
technischer Kaufmann,
Hamburg 74, Schiffbeker Weg 159
3. Thie , Martin,
geboren 15. März 1913 in Hamburg,
Raumausstatter-Meister,
Hamburg 1, An der Alster 21
4. Steen , Wilhelm,
geboren 16. Februar 1908 in Pansdorf,
Lager-Obermeister,
Hamburg 74, Andreas-Meyer-Straße 17
5. Neumann , Karl Heinz,
geboren 23. November 1919 in Hamburg,
Lagerverwalter,
Hamburg 74, Andreas-Meyer-Straße 15a
6. Wiszniewski , Bertha,
geboren 5. Juni 1911 in Bovenden/Göttingen,
Hausfrau,
Hamburg 34, Kleingartenverein 142, Parzelle 576
7. Weise , Otto,
geboren 10. Januar 1897 in Bürgel/Thür., Rentner,
Hamburg 34, Horner Landstraße 480 bei Dahl

Freisoziale Union (FSU)

1. Kachold , Berthold,
geboren 13. Februar 1925 in Hamburg,
Vermessungstechniker,
Hamburg 74, Schiffbeker Weg 131c
2. Reinert , Hermann,
geboren 15. August 1909 in Ruhband/Schlesien,
Schlosser,
Hamburg 36, Hütten 85
3. Popp , Wiltrud,
geboren 26. September 1904 in Hamburg,
Buchhalterin,
Hamburg 1, Altstädter Straße 21
4. Schebitz , Franz,
geboren 22. Mai 1900 in Petersdorf/Schlesien,
Sattlermeister,
Hamburg 26, Mettlerkampsweg 33

Bezirk Altona

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Heise, Paul,
geboren 3. Juli 1907 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 52, Im Hag 35
2. Hoffmann, Hugo,
geboren 14. August 1904 in Altona, Finanzangestellter,
Hamburg 50, Bessemerweg 17
3. Kitzerow, Willi,
geboren 25. April 1905 in Wismar/M., Hausmakler,
Hamburg 55, Danielsensstieg 3
4. Wilken, Karla,
geboren 13. Juni 1927 in Neukahlen, Apothekerin,
Hamburg 50, Mörkenstraße 1
5. Cordts, Werner,
geboren 26. Mai 1924 in Hamburg, Schmied,
Hamburg 50, Funkstraße 12
6. Kempf, Harald,
geboren 12. November 1930 in Berlin, Industrie-
kaufmann,
Hamburg 50, Königstraße 6
7. Westendorf, Wulf,
geboren 4. Februar 1922 in Lauenburg, Ingenieur,
Hamburg 56, Hobökentwiete 21
8. Rumrich, Erwin,
geboren 24. Mai 1921 in Hamburg, Schlosser,
Hamburg 53, Tannenberg 16
9. Heckendorf, Günter,
geboren 13. Mai 1931 in Altona, Gewerkschafts-
sekretär,
Hamburg 50, Mumsenstraße 3
10. Schumann, Otto,
geboren 27. Juni 1906 in Altona, Kaufmann,
Hamburg 52, Elbchaussee 404
11. v. Paczensky, Susanne,
geboren 22. Januar 1923 in Augsburg, Journalistin,
Hamburg 55, Caprivistraße 46
12. Wacker, Helmut,
geboren 15. August 1928 in Altona, Schornsteinfeger-
meister,
Hamburg 50, Stresemannstraße 359
13. Hencke, Reinhard,
geboren 16. Juli 1920 in Börssum,
Gewerkschaftssekretär,
Hamburg 53, Sommerweg 31
14. von Possel, Heinz,
geboren 18. März 1912 in Hamburg,
Major (Bundeswehr),
Hamburg 56, Hegelingenstieg 12
15. Modell, Horst,
geboren 9. August 1919 in Kraupischkehmen, Lehrer,
Hamburg 52, Humannstraße 44
16. Danner, Georg,
geboren 27. Juli 1928 in Altona, Klempner,
Hamburg 50, Leverkusenstrasse 30
17. Schlicht, Hans-Joachim,
geboren 6. Juli 1924 in Altona, Optikermeister,
Hamburg 50, Nobistor 34
18. Strate, August,
geboren 13. Februar 1907 in Altona, Geschäftsführer,
Hamburg 56, Wolferskamp 32

19. Adamowitz, Emma,
geboren 23. November 1915 in Potsdam, Hausfrau,
Hamburg 50, Scharjestaße 7
20. Kaßner, Peter,
geboren 8. Juli 1936 in Stellingen, Lehrer,
Hamburg 53, Kleiberweg 115a
21. Jurisch, Joachim,
geboren 29. November 1929 in Berlin,
Industriekaufmann,
Hamburg 52, Vörn Styg 4
22. Wagner, Dorothea,
geboren 21. Mai 1909 in Altona, Hausfrau,
Hamburg 50, Von-Sauer-Straße 42c
23. Dwenger, Herbert,
geboren 11. Juli 1920 in Hamburg, Maschinenbauer,
Hamburg 50, Zeiseweg 40
24. Keller, Günter,
geboren 18. November 1921 in Berlin,
selbst. Kaufmann,
Hamburg 55, Wientapperweg 18
25. Girke, Gerhard,
geboren 19. November 1926 in Osterfeld,
Zimmermann,
Hamburg 53, Flottbeker Drift 143
26. Thon, Gisela,
geboren 17. Januar 1925 in Altona, Hausfrau,
Hamburg 50, Mörkenstraße 49
27. Schippers, Josef,
geboren 24. Februar 1909 in Altona, selbst. Kaufmann,
Hamburg 50, Oeverseestraße 14
28. Stahzat, Karl-Heinz,
geboren 6. Juni 1934 in Hamburg, Ingenieur,
Hamburg 53, Gockelstieg 18
29. Ahrens, Walter,
geboren 24. Januar 1921 in Altona, Krankenpfleger,
Hamburg 50, Daimlerstraße 56
30. Borchert, Rudolf Paul,
geboren 22. April 1914 in Chemnitz,
Behördenangestellter,
Hamburg 52, Stutsmoor 49
31. Lysio, Petra,
geboren 11. Mai 1937 in Hamburg, Angestellte,
Hamburg 52, Rüsternkamp 24
32. Goeres, Genoveva,
geboren 20. Januar 1913 in Altona, Hausfrau,
Hamburg 53, Kleingartenverein 210, Parzelle 128
33. Schmidt, Ewald,
geboren 26. April 1937 in Altona, Lichtpauser,
Hamburg 50, Kieler Straße 6
34. Westphal, Peter,
geboren 13. März 1931 in Stettin, Diplom-Ingenieur,
Hamburg 52, Menzelstraße 1

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Wierzbinski, Bernhard,
geboren 3. Februar 1928 in Hamburg, Geschäftsführer,
Hamburg 50, Arnoldstraße 76
2. Lattmann, Klaus,
geboren 27. Februar 1923 in Potsdam,
Handelsvertreter,
Hamburg 55, Strindbergweg 21

3. Dr. M a g e n s , Gerd,
geboren 26. Mai 1926 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Zickzackweg 39
4. S c h a e f f e r , Margarete,
geboren 20. Juli 1910 in Duisburg, Hausfrau,
Hamburg 52, Feddersenstraße 20
5. L a n g e l o h , Hinrich,
geboren 29. Oktober 1920 in Hamburg, Diplom-
Landwirt,
Hamburg 53, In der Wiek 5
6. S c h e i n e r , Peter,
geboren 8. August 1932 in Kronstadt,
Verlagskaufmann,
Hamburg 52, Oevelgönne 45
7. Dr. P h i l i p p i , Roland,
geboren 25. April 1925 in Hamburg, Reeder,
Schiffsmakler,
Hamburg 55, Am Krähenberg 10
8. Dr. B u r c h a r d - M o t z , Heinrich,
geboren 1. August 1904 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Baron-Voght-Straße 19
9. B r e u e r , Charlotte,
geboren 1. Dezember 1912 in Hadsund, Hausfrau,
Hamburg 50, Präsident-Krahn-Straße 11
10. B o e s e , Erwin,
geboren 4. Januar 1911 in Berlin,
med.-techn. Assistent,
Hamburg 50, Humperdinckweg 17
11. P a u l s , Anne,
geboren 10. November 1940 in Hitzhusen,
kaufmännische Angestellte,
Hamburg 50, Suttnerstraße 40 bei Gerling
12. K e m p k e , Heinrich,
geboren 23. Februar 1902 in Waren, Rentner,
Hamburg 56, Wülpensand 37
13. D ü w e l , Paul,
geboren 29. Dezember 1926 in Boizenburg,
Außenexpedient,
Hamburg 53, Rispenweg 25 E
14. G r ä v e r , Hans,
geboren 11. Februar 1918 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 52, Adickestraße 7
15. B i e s t e r f e l d t , Klaus,
geboren 8. Dezember 1935 in Hamburg, Gerichts-
referendar,
Hamburg 50, Bielfeldtstraße 6
16. K o s a n k e , Axel,
geboren 6. März 1926 in Stettin, Steuerberater,
Hamburg 55, Manteuffelstraße 58
17. Dr. v o n H ä n i s c h , Hans-Erich,
geboren 25. August 1930 in Lüneburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Meistertwiete 5
18. S t e l l m a c h , Heinz,
geboren 28. Dezember 1920 in Finow/Mark, Soldat,
Hamburg 56, Hegelingenstieg 4
19. Dr. L ü t h , Günter,
geboren 23. März 1917 in Kiel, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 52, Sohrhof 53
20. P e r s o o n , Johannes,
geboren 8. September 1910 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 52, Corneliusstraße 2
21. D u n k e l b e r g , Kurt,
geboren 25. Juli 1923 in Hannover, Architekt,
Hamburg 52, Ohlenkamp 8c
22. T e c k e n t r u p p , Maria,
geboren 17. August 1907 in Köln, Hausfrau,
Hamburg 50, Alsenstraße 15
23. H a n s e n , Andreas,
geboren 10. Juni 1909 in Riddorffeld, Werbekaufmann,
Hamburg 53, Luruper Hauptstraße 68
24. N a h o n , Oscar,
geboren 12. April 1912 in Alexandrien,
Landesversicherungs-Inspektor,
Hamburg 50, Behringstraße 58
25. E h r e n p f o r t , Werner,
geboren 11. März 1938 in Hamburg, Reiseleiter,
Hamburg 50, Eulenstraße 75
26. M e c k e , Franz,
geboren 30. September 1913 in Hamburg,
Graphiker, Malermeister,
Hamburg 50, Harmsenstraße 20
27. L a n d a h l , Hermann,
geboren 26. November 1910 in Hamburg,
Bau-Ingenieur,
Hamburg 55, Heerbrook 17
28. S c h n a u b e r , Cornelius,
geboren 18. April 1939 in Freital, Phonetiker,
Hamburg 55, Mühlenberger Weg 52
29. G a n s w i n d t , Elisabeth,
geboren 30. Mai 1900 in Kalthof, Kriminal-
beamtin a. D.,
Hamburg 55, Hasenhöhe 63
30. S c h u l z e , Richard,
geboren 28. März 1929 in Fürstenwalde, Angestellter,
Hamburg 50, Luruper Chaussee 41
31. H e s s e , George,
geboren 29. September 1909 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 52, Elbchaussee 217 A
32. D o r n , Oswald,
geboren 24. Januar 1912 in Kostuchna, Drogist,
Hamburg 50, Bornkampsweg 11
33. L u d w i g , Dora,
geboren 23. März 1901 in Bredebro, Journalistin,
Hamburg 55, Hahnenfußweg 8
34. G r e u l i c h , Johannes,
geboren 29. August 1905 in Posen, Gewerkschafts-
sekretär,
Hamburg 50, Behnstraße 9

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Dr. B ü h l i n g , Alfred,
geboren 19. Januar 1902 in Magdeburg, Diplom-
Kaufmann,
Hamburg 55, Am Pumpenkamp 5
2. C o r n i l s , Hans Peter,
geboren 8. März 1932 in Hamburg, Gärtnermeister,
Hamburg 50, Am Diebsteich 11
3. K o l u m b e , Gertrud,
geboren 22. Oktober 1903 in Kiel, Hausfrau,
Hamburg 50, Keplerstraße 33
4. S t a n i s l a w s k i , Andreas,
geboren 4. April 1920 in Hamburg, Sprachlehrer,
Hamburg 52, Flottbeker Drift 19

5. Holst, Friedrich,
geboren 30. Juni 1901 in Altona, Beratender Ingenieur,
Hamburg 50, Philosophenweg 31
6. Winguth, Gustav-Erich,
geboren 8. Januar 1927 in Bergen/Rügen, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 50, Große Bergstraße 244
7. Görres, Ilse,
geboren 26. August 1914 in Kiel, Sekretärin,
Hamburg 55, Witts Allee 7
8. Jaeger, Theodor,
geboren 9. März 1893 in Rostock, Angestellter,
Hamburg 50, Tönsfeldtstraße 16
9. Dr. Roer, Hermann,
geboren 14. November 1910 in Breslau, Chefarzt,
Hamburg 56, Wolfrunweg 7
10. Wenck, Gerhard,
geboren 11. März 1901 in Markranstädt, Angestellter,
Hamburg 50, Rütgerweg 5
11. Bernklau, Jürgen,
geboren 6. November 1935 in Altona, Maurermeister,
Hamburg 52, Thunstraße 9
12. Panzner, Julius,
geboren 4. August 1904 in Hamburg, Einzelhändler,
Hamburg 50, Goethestraße 10
13. Teuffert, Elsa,
geboren 12. Juni 1888 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 50, Kielkamp 23
14. Trost, Hermann,
geboren 20. Juli 1890 in Hamburg, Eisenbahn-
Oberingenieur a. D.,
Hamburg 52, Grotenkamp 35
15. Rahfs, Wilhelm,
geboren 24. August 1938 in Neustadt, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 56, Achter Lüttmoor 28

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Schweimer, Horst Günter,
geboren 11. Februar 1913 in Essen, Reeder,
Hamburg 52, Hochrad 7
2. Möller, Heinrich,
geboren 11. Februar 1910 in Witzenhausen, Kaufmann,
Hamburg 55, Rissener Landstraße 131
3. Dr. Schikorski, Karl,
geboren 18. November 1920 in Tichau/Oberschl., Arzt,
Hamburg 50, Behringstraße 88
4. Maack, Walter,
geboren 21. April 1908 in Hamburg, Maurer,
Hamburg 50, Celsiusweg 19
5. Schaefflein, Henry,
geboren 26. August 1911 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 56, Rissener Busch 36
6. Mußmann, Henry,
geboren 6. Juli 1912 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 52, Sohrhof 36

Freisoziale Union (FSU)

1. Wittstock, Karl,
geboren 30. August 1920 in Hamburg,
Versicherungsangestellter,
Hamburg 55, Espenreihe 6

2. Jensen, Hugo,
geboren 29. September 1900 in Klein Rude,
Krs. Schleswig, Bauleiter,
Hamburg 55, Strandweg 96a
3. Balck, Waldemar,
geboren 13. April 1889 in Neubrandenburg,
Pensionär,
Hamburg 50, Eimsbütteler Straße 45

Bezirk Eimsbüttel

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Listl, Franz,
geboren 6. April 1907 in München, Laborant,
Hamburg 13, Brahmsallee 27
2. Büscher, Friederike,
geboren 13. März 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 61, Theodor-Körner-Weg 2
3. Hauk, Ernst,
geboren 12. November 1902 in Altona, technischer
Angestellter,
Hamburg 57, Lohkampstraße 190
4. Geist, Ludwig,
geboren 19. Juli 1907 in Würzburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 54, Julius-Vosseler-Straße 163
5. Meienburg, Willi,
geboren 21. Dezember 1897 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 19, Armbruststraße 9
6. Thiele, Otto,
geboren 28. April 1896 in Dresden, Rechtsbeistand,
Hamburg 13, Schlangkreye 59
7. Diehl, Richard,
geboren 15. Juli 1901 in Hamburg, Buchdrucker,
Hamburg 61, Riekbornweg 11b
8. Hartmann, Ulrich,
geboren 8. April 1938 in Bremen, Volkswirt,
Hamburg 54, Gräningstieg 3d
9. Heesch, Heinrich,
geboren 28. Oktober 1900 in Linden/Holst., technischer
Geschäftsführer,
Hamburg 54, Rimbartweg 12b
10. Riedemann, Klaus,
geboren 2. Mai 1935 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 19, Müggenkampstraße 82
11. Zühlke, Wilma,
geboren 3. Januar 1914 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 61, Sperlingsweg 37
12. Nölling, Wilhelm,
geboren 17. November 1933 in Wemlinghausen,
Diplom-Volkswirt,
Hamburg 20, Gärtnerstraße 9
13. Dreyer, Hans,
geboren 6. April 1904 in Hamburg, Dreher,
Hamburg 19, Heußweg 73
14. Klütting, Günther,
geboren 15. April 1921 in Köln, Sozial-Oberinspektor,
Hamburg 19, Lindenallee 56 bei Schindler
15. Duysen, Wolfgang,
geboren 14. Februar 1925 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 54, Brehmweg 21

16. Pigulla, Heinrich,
geboren 2. Januar 1921 in Karf/Oberschlesien,
Verwaltungsangestellter,
Hamburg 57, Schachblumenweg 12
17. Rettstadt, Georg,
geboren 1. Juli 1907 in Duisburg, Angestellter,
Hamburg 61, Halstenbeker Straße 6
18. Rasch, Günter,
geboren 2. Oktober 1924 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 61, Chaukenweg 7
19. Hinzmann, Margarethe,
geboren 29. Juli 1913 in Husum, Angestellte,
Hamburg 13, Bundesstraße 16
20. Räther, Helmut,
geboren 11. Dezember 1936 in Bubeitz/Pom.,
Konditormeister,
Hamburg 54, Spännskamp 41a
21. Urban, Egon,
geboren 4. August 1915 in Hamburg, Elektrotechniker,
Hamburg 19, Stellingner Weg 38d
22. Kiausch, Elisabeth,
geboren 19. Januar 1933 in Hamburg, Graphikerin,
Hamburg 57, Lampéstraße 13c
23. Neumann, Johannes,
geboren 27. Februar 1918 in Czarnika/Pos., Lehrer,
Hamburg 19, Fruchtallee 122c
24. Ganschow, Max,
geboren 26. Juni 1923 in Borgdorf, Mechaniker,
Hamburg 61, Schiffszimmererweg 9e
25. v. Daacke, Henry,
geboren 25. Dezember 1904 in Altona,
Verwaltungsangestellter,
Hamburg 57, Heidacker 51
26. Petsch, Elisabeth,
geboren 2. Oktober 1908 in Magedburg, Hausfrau,
Hamburg 13, Grindelallee 158
27. Engel, Ruth,
geboren 2. März 1927 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 20, Gneisenastraße 26
28. Behrens, Kurt,
geboren 23. Oktober 1924 in Altona, Autoschlosser,
Hamburg 54, Julius-Vosseler-Straße 57g
29. Böse, Helga,
geboren 14. Januar 1933 in Hamburg, cand. phil.,
Hamburg 54, Kleingartenverein 302, Parzelle 228
30. Meyer, Henry,
geboren 26. Juni 1930 in Hamburg, Verwaltungs-
beamter,
Hamburg 13, Hallerstraße 5a
31. Haaker, Else,
geboren 24. April 1921 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 19, Hartwig-Hesse-Straße 49
32. Wenzing, Walter,
geboren 18. November 1911 in Hamburg, Ingenieur,
Hamburg 61, Kollastraße 128
33. Villmann, Brigitta,
geboren 7. September 1926 in Magdeburg, Hausfrau,
Hamburg 61, Burgwedelkamp 31
34. Schröder, Gertrud,
geboren 25. April 1915 in Hamburg, Raumpflegerin,
Hamburg 57, Hornackredder 3

35. Jacob, Kurt,
geboren 13. Mai 1921 in Schönebeck/Elbe,
Seekartenberichter,
Hamburg 13, Bundesstraße 81

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Friebe, Werner,
geboren 16. Februar 1927 in Liegnitz, Elektromonteur,
Hamburg 61, Teutonenweg 49
2. Dr. Langeloh, Hans Joachim,
geboren 8. Februar 1902 in Hamburg, Diplom-
Landwirt,
Hamburg 54, Behrmannplatz 1
3. Knipper, Ingeborg,
geboren 31. August 1932 in Leverkusen, Lehrerin,
Hamburg 13, Hallerstraße 1d
4. Harnack, Johann,
geboren 12. Mai 1888 in Hamburg, Tischlermeister,
Hamburg 54, Stellingner Steindamm 6
5. Fichtner, Helmut,
geboren 29. Dezember 1920 in Werdau, Bauingenieur,
Hamburg 19, Fruchtallee 115
6. Germann, Joachim,
geboren 7. August 1924 in Drogen, Malermeister,
Hamburg 61, Wogemannsburg 22
7. Giese, Hans,
geboren 19. März 1930 in Hamburg, Bundeswehr-
beamter,
Hamburg 13, Alsterkamp 24 bei Prah
8. Bryza, Rudolf,
geboren 17. November 1921 in Stettin, Beamter,
Hamburg 57, Fuchsienweg 1
9. Jahnke, Ingolf,
geboren 7. Juli 1931 in Hamburg, Verwaltungs-
sekretär,
Hamburg 13, Beim Schlump 50
10. Bürsing, Wilhelm,
geboren 24. Mai 1902 in Hamburg, Journalist,
Hamburg 61, Friedrich-Ebert-Straße 31
11. Skrzynski-Fox, Franz,
geboren 11. November 1907 in Hamburg,
Versicherungskaufmann/Hausmakler,
Hamburg 13, Laufgraben 23
12. Weller, Edmund,
geboren 24. März 1925 in Oberstutzingen,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 57, Niekampsweg 65
13. Mainusch, Georg,
geboren 18. Januar 1894 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 19, Henriettenstraße 48
14. Greifenhain, Heinz,
geboren 30. Mai 1927 in Dresden, Industriekaufmann,
Hamburg 61, Harzburger Weg 10
15. v. Twardowski, Heinz G.,
geboren 22. November 1916 in Kiel, Kaufmann,
Hamburg 13, Brahmsallee 109
16. Schröder, Heinz,
geboren 27. Dezember 1920 in Kl. Plauen,
Autoschlosser,
Hamburg 20, Quickbornstraße 27

17. Gödan, Jürgen,
geboren 21. Juni 1938 in Leipzig, Referendar jur.,
Hamburg 61, König-Heinrich-Weg 17
18. Dr. Basedow, Klaus H.,
geboren 12. November 1909 in Hamburg,
Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Feldbrunnenstraße 3
19. Bernthal, Walter,
geboren 28. Dezember 1899 in Göttingen, Kaufmann,
Hamburg 54, Lottestraße 10
20. Bestmann, Edgar,
geboren 11. Juni 1933 in Hamburg, Hochbauingenieur,
Hamburg 54, Warnstedtstraße 68
21. Bigos, Peter,
geboren 16. November 1933 in Berlin,
Versicherungsangestellter,
Hamburg 61, Quedlinburger Weg 67
22. Borchard, Hans-Heinrich,
geboren 17. März 1927 in Berlin, Graphiker,
Hamburg 13, Alte Rabenstraße 13
23. Brinckmann, Willi,
geboren 22. März 1906 in Hamburg,
Bausachverständiger,
Hamburg 54, Tierparkallee 25
24. Canel, Rosemarie,
geboren 27. Januar 1922 in Reichen, Hausfrau,
Hamburg 13, Johnsallee 26
25. Czerwonatis, Walter,
geboren 14. September 1924 in Eichwalde,
Verwaltungsangestellter,
Hamburg 61, Kleingartenverein 312, Parzelle 48
26. Haber, Günther,
geboren 28. August 1939 in Ludwigshafen,
Gerichtsreferendar,
Hamburg 13, Mittelweg 119
27. Lübbers, Willi,
geboren 7. Mai 1905 in Hamburg, Rentner,
Hamburg 57, Steinacker 22
28. Mückel, Wilhelm,
geboren 31. Oktober 1902 in Berlin, Verwaltungs-
angestellter i. R.,
Hamburg 19, Osterstraße 16
29. Muradian, Hans Peter,
geboren 23. Dezember 1929 in Gandscha,
technischer Zeichner,
Hamburg 61, Ubierweg 13 B
30. Niemann, Herbert,
geboren 18. Mai 1934 in Böhm-Leipa, Buchhalter,
Hamburg 19, Schwenckestraße 59
31. Storch, Rainer,
geboren 6. Februar 1920 in Leipzig, Juwelier,
Hamburg 61, Waldvogteiweg 6e

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Dr. Heß, Bruno,
geboren 7. März 1910 in Hamburg, Oberstudienrat,
Hamburg 61, Wieddöp 13
2. Brosius, Walter,
geboren 9. Oktober 1902 in Hamburg, Industrie-
kaufmann,
Hamburg 13, Hochallee 128
3. Hartmann, Traute,
geboren 11. Juni 1922 in Tornesch/Holstein,
Journalistin,
Hamburg 13, Werderstraße 68

4. Krüger, Albert,
geboren 1. Mai 1892 in Bergen/Rügen, Kaufmann,
Hamburg 13, Mittelweg 151
5. Kluth, Günther,
geboren 3. August 1923 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 57, Lampéstraße 23
6. Gröne, Käthe-Marie,
geboren 25. Juni 1920 in Hamburg, kaufmännische
Angestellte,
Hamburg 20, Mansteinstraße 32
7. Schroeder, Otti,
geboren 31. März 1909 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 54, Glockenblumenweg 6
8. Sternberg, Gustav,
geboren 14. April 1902 in Grabow/Mecklenburg,
Verwaltungsangestellter,
Hamburg 54, Holtwisch 9a
9. Brückner, Ilse,
geboren 5. Dezember 1911 in Hamburg,
Verwaltungsangestellte,
Hamburg 54, Holtwisch 7c
10. Hummel, Johannes,
geboren 13. Mai 1923 in Flensburg, Tiefbau-Ingenieur,
Hamburg 54, Osterfeldstraße 75
11. Schmidt, Helga,
geboren 24. April 1918 in Brunsbüttelkoog, Archivarin,
Hamburg 13, Jungfrauenthal 14
12. Eberlein, Willi,
geboren 29. Februar 1904 in Hamburg, Ingenieur,
Hamburg 61, Auf dem Kollauer Hof 26

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Brunhöfer, Hans,
geboren 8. Januar 1925 in Celle, Malermeister,
Hamburg 20, Gneisenastraße 12
2. Engel, Rolf,
geboren 11. Februar 1926 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 61, Hildesheimer Stieg 22
3. Neutert, Günther,
geboren 6. April 1914 in Pürschen bei Glogau,
Werbekaufmann,
Hamburg 54, Glockenblumenweg 11
4. Dr. Meschke, Wolfgang,
geboren 27. Januar 1911 in Leipzig, Rechtsanwalt,
Hamburg 54, Kieler Straße 182
5. Blick, Heinz,
geboren 28. April 1912 in Radebeul/Sa.,
Wirtschaftsjurist,
Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 26
6. Hamann, Gertrud,
geboren 21. Dezember 1924 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 13, Bornstraße 12

Freisoziale Union (FSU)

1. Dr. Staubert, Wilfrid,
geboren 12. Juni 1914 in Täbris/Iran, Arzt,
Hamburg 13, Binderstraße 15
2. Dempczok, Eduard,
geboren 16. April 1905 in Altona, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg 19, Henriettenstraße 38
3. Schmidt, Heinrich,
geboren 1. Mai 1900 in Hamburg, Bäckermeister,
Hamburg 19, Tresckowstraße 8
4. Weniger, Kurt,
geboren 10. August 1908 in Berlin, Maschinenbauer,
Hamburg 19, Rellinger Straße 77

Bezirk Hamburg-Nord

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Westendorf, Jörn,
geboren 14. Februar 1925 in Hamburg, Ingenieur,
Hamburg 63, Am Lustberg 18/6
2. Kohn, Gerda,
geboren 18. Juli 1905 in Oldenburg, Hausfrau,
Hamburg 33, Rübenkamp 132
3. Niedorff, Ernst,
geboren 12. Januar 1910 in Hamburg,
Versicherungskaufmann,
Hamburg 39, Borgweg 21
4. Horst, Curt,
geboren 11. Januar 1907 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 20, Frickestraße 44
5. Jacobson, Ingeborg,
geboren 13. September 1922 in Hamburg,
kaufmännische Angestellte,
Hamburg 33, Loricstraße 15
6. Gühlcke, Hans,
geboren 20. Mai 1920 in Hamburg, Verwalter,
Hamburg 39, Bilser Straße 4a
7. Bökel, Herbert,
geboren 7. November 1897 in Hamburg, Amtsrat a. D.,
Hamburg 62, Tangstedter Landstraße 149
8. Niemann, Hans-Robert,
geboren 22. Juli 1928 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 63, Böckelweg 26
9. Böttcher, Helmuth,
geboren 1. September 1927 in Hamburg,
Oberinspektor,
Hamburg 22, Reesestraße 17
10. Gutzeit, Heinz-Otto,
geboren 3. Oktober 1923 in Hamburg, Beamter,
Hamburg 22, Osterbekstraße 24
11. Bungis, Alfred,
geboren 28. April 1922 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 22, Volksdorfer Straße 32
12. Röttel, Franz,
geboren 17. Januar 1921 in Woißdorf, Bank-
Angestellter,
Hamburg 62, Auf dem Felde 5
13. Wetzel, Fridolin,
geboren 14. August 1921 in Wilhelmshaven,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 39, Wesselyring 9
14. Preuß, Ursula,
geboren 30. September 1931 in Hamburg, Angestellte,
Hamburg 39, Andreasstraße 20
15. Hinnert, Friedrich,
geboren 24. Februar 1916 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 61, Jagdhorn 17
16. Fulda, Klaus,
geboren 16. April 1932 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 22, Alter Teichweg 9h
17. Wetttern, Heinrich,
geboren 26. Februar 1912 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 43, Augustenburger Ufer 17
18. Wellner, Irmgard,
geboren 1. Mai 1928 in Hannover, Verwaltungs-
angestellte,
Hamburg 63, Schmuckshöhe 11
19. Bode, Heinrich,
geboren 21. Februar 1924 in Otterndorf,
Geschäftsführer,
Hamburg 39, Sengelmanstraße 88
20. Rieckhoff, Willy,
geboren 18. November 1900 in Hamburg,
Abteilungsleiter,
Hamburg 63, Woermannsweg 13
21. Hinrichs, Annemarie,
geboren 4. März 1910 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 20, Schedestraße 3
22. Muxfeldt, Otto-Friedrich,
geboren 27. März 1921 in Hamburg, Justiz-
obersekretär,
Hamburg 62, Herzmoorwende 15
23. Borgert, Bruno,
geboren 1. März 1923 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 33, Wittenkamp 12
24. Köhler, Ernst,
geboren 8. April 1908 in Hamburg, Verwaltungs-
oberinspektor,
Hamburg 22, Lachnerstraße 1a
25. Riedel, Helmut,
geboren 27. April 1940 in Hamburg, Student,
Hamburg 39, Bilser Straße 8
26. Knaak, Rudolph,
geboren 8. August 1912 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 22, Ortrudstraße 37
27. Linke, Karl,
geboren 1. September 1906 in Saalfeld, Rentner,
Hamburg 62, Foorthkamp 51b
28. Gravert, Klaus-Jürgen,
geboren 11. September 1938 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 62, Theodor-Fahr-Straße 43
29. Röder, Albert,
geboren 28. März 1918 in Hohenfelde, Angestellter,
Hamburg 20, Geschwister-Scholl-Straße 71
30. Wigand, Anneliese,
geboren 21. Juli 1928 in Berlin, Verwaltungs-
angestellte,
Hamburg 63, Schmuckshöhe 13
31. Pfaffenberger, Gustav,
geboren 9. Januar 1912 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 20, Falkenried 69
32. Breul, Herbert,
geboren 28. Februar 1913 in Hamburg,
Maschinenschlosser,
Hamburg 43, Stormarner Straße 23
33. Bartels, Fritz,
geboren 23. Januar 1917 in Wilster, Angestellter,
Hamburg 43, Alter Teichweg 45
34. Wechsler, Harry,
geboren 6. September 1929 in Bad Lauterberg,
Beamter,
Hamburg 62, Holitzberg 260
35. Henning, Fritz,
geboren 15. April 1910 in Hamburg, Bankbeamter,
Hamburg 39, Krohnskamp 35

36. Hinz, Jürgen,
geboren 25. März 1939 in Hamburg, Student,
Hamburg 39, Semperstraße 19
37. Büchler, Anke,
geboren 16. August 1939 in Hamburg, Bankangestellte,
Hamburg 22, Von-Axen-Straße 4
38. Below, Jörn,
geboren 17. Mai 1935 in Hamburg, Malermeister,
Hamburg 63, Juttaweg 13
39. Schmedemann, Walter,
geboren 24. Dezember 1928 in Hamburg, Maurer,
Hamburg 33, Hartzlohlplatz 3
40. Eberhardt, Paul,
geboren 1. September 1932 in Hamburg,
Feinmechaniker,
Hamburg 61, Brödermannsweg 79 bei Precht

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Brockhagen, Alfred,
geboren 6. Juni 1889 in Pr. Holland, Verbands-
angestellter,
Hamburg 39, Hudtwalckerstraße 18
2. Kuhn, Paul,
geboren 14. April 1911 in Wittgendorf, Karosseriebau-
meister,
Hamburg 62, Hürthweg 2
3. Kühn, Margarethe,
geboren 3. Mai 1903 in Berlin, Hausfrau,
Hamburg 63, Wellingsbütteler Landstraße 181
4. Schirmer, Walter,
geboren 4. Juni 1913 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 22, Hebbelstraße 3
5. Cadmus, Maria,
geboren 21. Mai 1901 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 39, Willstraße 7
6. Padberg, Wilhelm,
geboren 23. Oktober 1906 in Assinghausen,
Innenraumgestalter,
Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 18
7. Knickrehm, Irene,
geboren 27. Oktober 1925 in Hamburg, Sozial-
Oberinspektorin,
Hamburg 22, Flotowstraße 19
8. Dr. Krebs, Hanns,
geboren 19. November 1908 in Dresden,
Oberstudienrat,
Hamburg 63, Lupinenkamp 8
9. Kruse, Rolf,
geboren 19. Juli 1940 in Hamburg, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 62, Am Ochsenzoll 182
10. Hanert, Alfred,
geboren 8. Juli 1933 in Dahme, Kürschnermeister,
Hamburg 22, Winterhuder Weg 71
11. Timmermann, Claus Dieter,
geboren 14. Juni 1935 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 63, Schanzenberg 7
12. van Hooven, Hans-Jürgen,
geboren 25. September 1927 in Berlin,
Versicherungs-Kaufmann, Prokurist,
Hamburg 39, Maria-Louisen-Straße 55
13. Rohland, Walter,
geboren 24. April 1898 in Zeitz, technischer
Angestellter,
Hamburg 39, Efeuweg 1

14. Dr. v. Sydow, Conrad,
geboren 27. Februar 1924 in Zemlin, Bankdirektor,
Hamburg 20, Kirschenstieg 17
15. Jennerjahn, Hans-Jürgen,
geboren 8. Oktober 1928 in Schwerin, Steuerinspektor,
Hamburg 62, Büldenmoor 9
16. Tillmann, Horst,
geboren 8. Februar 1917 in Hamburg, Handels-
vertreter,
Hamburg 22, Eilenau 13
17. von Bergen, Erwin A.,
geboren 21. April 1934 in Hamburg, Jurist,
Hamburg 20, Beim Andreasbrunnen 8
18. Dr. Hauke, Dieter,
geboren 7. Dezember 1930 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 39, Leinpfad 64
19. Köhler, Karsten,
geboren 11. Juli 1937 in Kiel, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 22, Sentastraße 26
20. Holle, Jürgen,
geboren 14. Januar 1926 in Essen, Geschäftsführer,
Hamburg 20, Inselstraße 32
21. Mairose, Ralf,
geboren 21. Juni 1940 in Hamburg, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 63, Fuhlsbüttler Straße 588
22. Dr. Ausborn, Peter,
geboren 20. Juli 1934 in Hamburg, Versicherungs-
Jurist,
Hamburg 63, Hermann-Löns-Weg 56
23. Steinmann, Ernst,
geboren 12. Juli 1910 in Breslau, technischer
Angestellter,
Hamburg 39, Dorotheenstraße 101
24. Loy, Rudolf,
geboren 3. November 1926 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 20, Loogeplatz 6
25. Milenz, Fritz,
geboren 9. Januar 1921 in Stettin, Rechtsanwalt,
Hamburg 39, Körnerstraße 10
26. Kaczmarek, Bernhard,
geboren 9. Juni 1923 in Hamburg, Tabellierer,
Hamburg 62, Hürthweg 2
27. Engelschall, Carl Ludwig,
geboren 23. Mai 1920 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 39, Sierichstraße 100
28. Dr. Diestel, Eberhard Ludwig Alfred,
geboren 6. April 1914 in Berlin, Unternehmensberater,
Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 9
29. Schröder, Horst,
geboren 25. Februar 1938 in Hamburg, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 39, Goldbekplatz 6

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Stegmann, Christel,
geboren 26. Oktober 1919 in Hamburg, Hausfrau
Hamburg 20, Neumünstersche Straße 36
2. Escherich, Heinz,
geboren 18. Januar 1932 in Altona, Architekt,
Hamburg 22, Winterhuder Weg 38

3. Levy, Alfred Johann,
geboren 13. Juli 1901 in Hamburg, Elektro-Ingenieur,
Hamburg 33, Hellbrookstraße 55
4. Mayer-Reinach, Dietrich,
geboren 7. September 1906 in Hamburg,
Abteilungsleiter,
Hamburg 22, Papenhuder Straße 56
5. Herch, Gerhard,
geboren 27. Januar 1933 in Hamburg,
Versicherungs-Kaufmann,
Hamburg 22, Stückenstraße 65
6. Meifert, Egon,
geboren 12. März 1898 in Bromberg, Zahnarzt,
Hamburg 22, Hofweg 4
7. Dr. Eckardt, Dorothea,
geboren 25. August 1903 in Tranholmen, Journalistin,
Hamburg 62, Stockflethweg 106
8. Brägas, Karl Joachim,
geboren 12. Januar 1920 in Hamburg, Steinmetz-
Meister,
Hamburg 63, Alsterdorfer Straße 481
9. Heidebrecht, Albert,
geboren 7. Juli 1916 in Lübz/Mecklenburg,
Maurermeister,
Hamburg 61, Lokstedter Damm 29
10. Beutler, Karl-Heinz,
geboren 9. März 1925 in Lübeck, Tischlermeister,
Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 188
11. Feuchter jun., Bernhard,
geboren 17. März 1930 in Magdeburg, Prokurist,
Hamburg 20, Schottmüllerstraße 18
12. Guhl, Otto,
geboren 15. Oktober 1913 in Hamburg, Handels-
vertreter,
Hamburg 61, Kleingartenverein 437, Parzelle 205
13. Nüsch, Hans-Joachim,
geboren 19. Februar 1939 in Hamburg, Spediteur,
Hamburg 20, Woldsenweg 10

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Dr. Nommensen, Carsten,
geboren 4. Mai 1912 in Neumünster, Tierarzt,
Hamburg 20, Isekai 16
2. Soeffing, Kurt,
geboren 16. September 1918 in Hamburg, Architekt,
Hamburg 39, Opitzstraße 6
3. Dr. Weber, Werner,
geboren 3. Januar 1906 in Idar-Oberstein, Privatlehrer,
Hamburg 22, Papenhuder Straße 45
4. Peffgen, Werner,
geboren 12. Februar 1919 in Hamburg, Einzelhändler,
Hamburg 62, Wittekopsweg 46
5. Petermann, Otto,
geboren 10. Juni 1908 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 61, Rosenbrook 10a
6. Kempcke, Rolf,
geboren 21. September 1930 in Hamburg,
technischer Angestellter,
Hamburg 22, Holsteinischer Kamp 106

Freisoziale Union (FSU)

1. Lippert, Eberhard,
geboren 21. Februar 1923 in Auerbach/Vogtland,
Elektro-Ingenieur,
Hamburg 62, Holitzberg 114
2. Piel, Karl,
geboren 28. August 1920 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 62, Beim Schäferhof 11f
3. Teschke, Fritz,
geboren 24. März 1902 in Danzig-Langfuhr,
Verwaltungsangestellter,
Hamburg 22, Stuvkamp 14 bei Mey
4. Jäger, Edmund,
geboren 15. Juni 1940 in Hamburg, Student,
Hamburg 22, Desenißstraße 5

Wahlvorschlag „Medenbach“

1. Medenbach, Karl,
geboren 8. März 1900 in Ellingerode Krs. Rotenburg,
selbst, technischer Kaufmann,
Hamburg 22, Reyesweg 1

Bezirk Wandsbek

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Schult, Hans-Erich,
geboren 15. November 1917 in Hamburg, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 67, Allhornring 35
2. Behrmann, Walter,
geboren 7. Februar 1913 in Hamburg, Ober-
verwaltungsdirektor,
Hamburg 71, Bramfelder Chaussee 484
3. Mentz, Lisa,
geboren 27. Mai 1926 in Wandsbek, Geschäftsführerin,
Hamburg 70, Holzmühlenstraße 101
4. Wichelmann, Heinrich,
geboren 1. Januar 1893 in Hamburg, Redakteur,
Hamburg 70, Friedrich-Ebert-Damm 28
5. Mahnke, Dieter,
geboren 2. April 1931 in Hamburg, Regierungs-
oberinspektor,
Hamburg 73, Eismeerweg 1a
6. Schröder, Robert,
geboren 18. August 1907 in Hamburg, Bezirksleiter,
Hamburg 64, Hoheneichen 40
7. Mellmann, Günter,
geboren 23. April 1923 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 70, Narzissenweg 11
8. Ohms, Fritz,
geboren 18. März 1905 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 71, Habichtshofring 3
9. Schult, Wolfgang,
geboren 4. Februar 1919 in Hamburg, Büro-
angestellter,
Hamburg 67, Moorbekweg 11
10. Schwartz, Emil,
geboren 4. September 1904 in Wandsbek, Angestellter,
Hamburg 70, Holzmühlenstraße 93
11. Matthiesen, Harro,
geboren 8. Dezember 1925 in Hamburg, Behörden-
angestellter,
Hamburg 72, Am Luisenhof 19

12. Reckling, Willy,
geboren 10. April 1904 in Pohnsdorf, Behörden-
angestellter,
Hamburg 71, Lenzingweg 9
13. Grossmann, Helmut,
geboren 10. Juni 1922 in Wandsbek, Angestellter,
Hamburg 70, Friedrich-Ebert-Damm 31
14. Talke, Günther,
geboren 21. August 1924 in Landeshut, Regierungs-
oberinspektor,
Hamburg 65, Müssenredder 6
15. Singelmann, Adolf,
geboren 20. November 1928 in Elmshorn, Garten-
architekt,
Hamburg 73, Swinemünder Straße 27
16. Baar, Wolfgang,
geboren 5. Juni 1933 in Hamburg, Tischlermeister,
Hamburg 22, Seumestraße 48
17. Gettschat, Erich,
geboren 3. Februar 1917 in Hamburg, Bank-
angestellter,
Hamburg 70, Rosmarienstraße 19
18. Reimers, Käte,
geboren 10. Februar 1933 in Hamburg, Lehrerin,
Hamburg 71, Heinrich-Helbing-Straße 19
19. Grot, Paul,
geboren 22. August 1906 in Hamburg, Bank-
angestellter,
Hamburg 69, Aalwisch 11
20. Böttcher, Herbert,
geboren 15. April 1929 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 70, Schimmelmännstieg 5
21. Lüdemann, Frida,
geboren 21. Mai 1898 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 73, Rahlstedter Weg 117
22. Drews, Hans,
geboren 9. Januar 1903 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 68, Saselbekstraße 50
23. Fuchs, Dora,
geboren 12. September 1907 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 70, Holzmühlenstraße 97
24. Thielcke, Herta,
geboren 9. Juli 1914 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 71, Hohnerkamp 115e
25. Wiesner, Gisela,
geboren 24. August 1928 in Rostock, Näherin,
Hamburg 70, Küperstieg 20a
26. Krug, Walter,
geboren 7. Oktober 1927 in Hamburg, Redakteur,
Hamburg 72, Kuhkoppel 6
27. Rhode, Bernhard,
geboren 21. April 1934 in Allenstein/Ostpr., Lehrer,
Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 136
28. Dittmer, Wilhelm,
geboren 28. September 1901 in Hamburg,
Fernmeldebeamter a. D.,
Hamburg 73, Heidkoppel 11
29. Jonas, Horst,
geboren 25. März 1926 in Stettin, Bonbonkocher,
Hamburg 33, Schmächthäger Straße 70

30. Endruweit, Hedwig,
geboren 21. Januar 1915 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 72, Tegelweg 30
31. Hinsch, Jürgen,
geboren 21. Juni 1929 in Hamburg, Regierungs-
oberinspektor,
Hamburg 63, Jochim-Wells-Weg 10
32. Jenfeldt, Amandus,
geboren 21. Juni 1905 in Wandsbek, Sattler,
Hamburg 70, Schmüserstraße 14

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Freuer, Gerhard,
geboren 5. Mai 1906 in Montigny, Kaufmann,
Hamburg 71, Moorgrund 29
2. Francke, Klaus,
geboren 17. Juli 1936 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 68, Lüttmelland 32
3. Sieveking, Kai,
geboren 23. August 1926 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg 65, Wesselstraat 37
4. Kloevekorn, Uwe,
geboren 10. Oktober 1927 in Apenrade, Lehrer,
Hamburg 73, Kohövedstraße 10
5. Starke, Volker,
geboren 2. Februar 1920 in Cuxhaven, Angestellter,
Hamburg 66, Ohlstedter Stieg 11
6. Henschke, Reinold,
geboren 15. März 1912 in Kähnsfelde, Malermeister,
Hamburg 73, Hüllenkamp 97
7. Witten, Frauke,
geboren 9. Februar 1924 in Homburg, Hausfrau,
Hamburg 70, Schimmelmännstraße 49
8. Becker, Jochen,
geboren 2. Dezember 1937 in Stettin, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 73, Hüllenkamp 97
9. Meinhold, Oskar,
geboren 21. November 1926 in Meerane, Seemann,
Hamburg 72, An der Berner Au 6c
10. Tollens, Anny,
geboren 3. Dezember 1911 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 73, Eulerweg 6a
11. Witt, Karl,
geboren 10. August 1937 in Hamburg, Postinspektor,
Hamburg 73, Liliencronstraße 85
12. Ellerbrock, Günter,
geboren 7. Juni 1923 in Hamburg, Kaufmann,
Landwirt,
Hamburg 66, Puckaffer Weg 4
13. Bredemeier, Harm,
geboren 5. Februar 1941 in Kiel, Student,
Hamburg 70, Böhmestraße 1
14. Mennenga, Erich,
geboren 28. November 1927 in Hannover, Architekt,
Hamburg 73, Remstedtstraße 31
15. Tiedemann, Peter,
geboren 14. Januar 1939 in Kiel, Kaufmann,
Hamburg 70, Oktaviestraße 12
16. Noack, Wanda,
geboren 1. März 1901 in Schwerin, Frauenreferentin,
Hamburg 22, Eilbeker Weg 14

17. Duncker, Arthur,
geboren 20. Januar 1919 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 66, Wullenbusch 7
18. Glang, Martin,
geboren 22. Juli 1911 in Königsberg, Verlags-
kaufmann,
Hamburg 70, Kurvenstraße 13
19. Voigtmann, Eugen,
geboren 20. Juni 1928 in Freiburg, Schriftsetzer,
Hamburg 71, Fabriciusstraße 256
20. Hillers, Jens,
geboren 7. Oktober 1930 in Hamburg, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg 71, Werfelring 41e
21. Dr. Henschel, Johannes,
geboren 2. März 1905 in Grünfien, Zoologe,
Hamburg 69, Wohldorfer Damm 29
22. Lorek, Hermann,
geboren 24. Juli 1902 in Kreuzburg, Ingenieur,
Hamburg 73, Reetwischendamm 27b
23. Wagner, Alexander,
geboren 3. März 1929 in Berlin, Kaufmann,
Hamburg 71, Stefan-Zweig-Straße 4
24. Benecke, Jürgen,
geboren 17. November 1937 in Oldenburg, Architekt,
Hamburg 68, Konrad-Reuter-Straße 20a
25. Mätz, Martin,
geboren 26. Dezember 1910 in Schönebeck, Glaser-
meister,
Hamburg 72, Neusurenland 135d
26. Simon, Erich,
geboren 19. September 1904 in Hamburg, Vertreter,
Hamburg 73, Herwardstraße 24
27. Fischer, Bruno,
geboren 9. Mai 1935 in Hamburg, Sekretär,
Hamburg 71, Bräsigweg 9
28. Beyrich, Rudolf,
geboren 11. Januar 1939 in Hamburg, Student,
Hamburg 71, Quittenweg 27
29. Braun, Armin,
geboren 22. Mai 1926 in Eberswalde, Kaufmann,
Hamburg 72, Swebenbrunnen 27f
30. Denker, Karl,
geboren 11. November 1900 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 66, Auf der Strenge 11

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Klasen, Guido,
geboren 4. Dezember 1911 in Dortmund, Kaufmann,
Hamburg 70, Stephanstraße 130
2. Langpaap, Harry,
geboren 25. August 1936 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 73, Carlssonweg 11b
3. Reincke, Peter,
geboren 26. Dezember 1938 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 70, Rahlaustieg 10
4. Purgold, Edgar,
geboren 12. Oktober 1919 in Hameln, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg 64, Saseler Chaussee 47

5. Hasskerl, Gerhard,
geboren 9. August 1921 in Hamburg, technischer
Kaufmann,
Hamburg 67, Wulfsdorfer Weg 134
6. Klesper, Otto,
geboren 21. August 1906 in Vera Cruz,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 65, Müllerweide 7e
7. Kropp, Ludwig,
geboren 13. März 1904 in Hamburg, Kraftdroschen-
besitzer,
Hamburg 70, Wandsbeker Königstraße 17
8. Dr. Schwemann-Sackur, Walter,
geboren 2. September 1901 in Berlin, Rechtsanwalt,
Hamburg 73, Meiendorfer Straße 6
9. Werner, Ella,
geboren 1. März 1895 in Stettin, Hausfrau,
Hamburg 73, Oldenfelder Straße 71
10. Schnäkel, Günter,
geboren 11. Juni 1921 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 73, Hinschallee 12
11. Kiencke, Paul-Friedrich,
geboren 29. November 1919 in Hamburg, Elektro-
meister,
Hamburg 70, Am Husarendenkmal 57
12. Cassun, Frieda,
geboren 16. Juli 1902 in Bremen, Hausfrau,
Hamburg 73, Amtsstraße 32
13. Ruhe, Jürgen,
geboren 8. April 1938 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 73, Oldenfelder Straße 60

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Schirrmeister, Meta,
geboren 29. Februar 1904 in Magdeburg, Hausfrau,
Hamburg 66, Ohlstedter Straße 31
2. Wagner, Constantin,
geboren 10. April 1902 in Burgstall, Kaufmann,
Hamburg 70, Stephanstraße 16
3. Stein, Alexander,
geboren 3. Februar 1932 in Wyk/Föhr, Ingenieur,
Hamburg 70, Schmüserstraße 13
4. Pieper, Werner,
geboren 25. Januar 1896 in Duisburg, Kaufmann,
Hamburg 22, Evastraße 2
5. Grimm, Erich,
geboren 3. September 1908 in Berlin, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 70, Friedrich-Ebert-Damm 89c
6. August, Dietrich,
geboren 19. Februar 1938 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 66, Wölprie 3

Freisoziale Union (FSU)

1. Reißig, Gottfried,
geboren 8. März 1901 in Fürth, Geschäftsführer,
Hamburg 73, Großlohering 43
2. Battels, Fritz,
geboren 15. September 1898 in Hamburg, Rentner,
Hamburg 22, Hirschgraben 10

3. Kappes, Senta,
geboren 16. März 1909 in Hamburg, Krankenpflegerin,
Hamburg 67, Volksdorfer Damm 132
4. Neumann, Gustav,
geboren 30. August 1897 in Hamburg, Werkmeister,
Hamburg 72, Kornpfad 17
5. Glinzki, Willi,
geboren 21. Mai 1915 in Kiel, Studienrat,
Hamburg 68, Op de Elg 32

Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD)

1. Frey, Wilfried,
geboren 10. Mai 1921 in Worms, Geschäftsführer,
Hamburg 70, Am Neumarkt 59a
2. Peemüller, Hans-Heinz,
geboren 5. Juni 1903 in Stettin, Handelsvertreter,
Hamburg 72, Meilerstraße 7
3. Sass, Waldemar,
geboren 15. Juni 1904 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 73, Hoffmannstieg 4
4. Frey, Lore,
geboren 13. Oktober 1931 in Hamburg, Gewerbe-
lehrerin,
Hamburg 70, Am Neumarkt 59a
5. Moldzio, Hans-Dietrich,
geboren 8. Juli 1889 in Dietrichswalde/Ostpr.,
Gutsbesitzer a.D.,
Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 134/136

Bezirk Bergedorf

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Neben, Werner,
geboren 14. April 1908 in Hamburg, Versicherungs-
angestellter,
Hamburg 80, Sanmannreihe 60
2. Saugel, Johann,
geboren 10. Oktober 1899 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 80, August-Bebel-Straße 81
3. Witt, Werner,
geboren 6. November 1919 in Hamburg, Geschäfts-
führer,
Hamburg-Allermöhe, Mittlerer Landweg 203
4. Reese, Annemarie,
geboren 4. September 1912 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 80, Reinbeker Redder 101
5. Dürkop, Harald,
geboren 29. Dezember 1924 in Hamburg,
Bankangestellter,
Hamburg 80, Schulenbrooksweg 39
6. Kulemann, Heinrich,
geboren 28. Juni 1920 in Curslack, Geschäftsführer,
Hamburg 80, Wiesnerring 29b
7. Volkenandt, Erna,
geboren 13. September 1900 in Berlin, Hausfrau,
Hamburg 80, Wiesnerring 41c
8. Hackmack, Otto,
geboren 14. Februar 1922 in Hamburg, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 80, Ernst-Finder-Weg 14a
9. Heitmann, Franz,
geboren 12. Oktober 1898 in Hamburg, Rentner,
Hamburg-Altengamme 1, Altengammer Elbdeich 294

10. Ackermann, Gustav,
geboren 8. Januar 1903 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 80, Püttenhorst 69
11. Hirsch, Rudolf,
geboren 30. August 1920 in Sande, Hausverwalter,
Hamburg 80, Kirschgarten 21
12. Funck, Ernst,
geboren 7. Oktober 1903 in Stavenhagen,
Konditormeister,
Hamburg 80, Holtenklinker Straße 15
13. Thies, Heinrich,
geboren 25. Januar 1938 in Westerrönnfeld,
Rechtsschutzsekretär,
Hamburg 80, Mendelstraße 34a
14. Niese, Otto,
geboren 1. August 1912 in Bergedorf, Schlosser,
Hamburg 80, Rothenhauschaussee 59
15. Dr. Scholz, Gottfried,
geboren 16. März 1929 in Hohndorf,
Verwaltungsbeamter,
Hamburg 80, Grandkoppel 20h
16. Zielinski, Carlheinz,
geboren 2. Juni 1915 in Neustadt, Betriebswirt,
Hamburg 80, Holtenklinker Straße 44
17. Peters, Alwin,
geboren 16. Juli 1919 in Hamburg, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg-Tatenberg, Tatenberger Damm 66
18. Springer, Horst,
geboren 27. Juli 1921 in Memel, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg 80, Riehlstraße 6
19. Eggers, Paul,
geboren 12. April 1912 in Hamburg, Fürsorger,
Hamburg 80, Katendeich 52
20. Schumacher, Paul,
geboren 29. September 1908 in Putbus, Filialleiter,
Hamburg-Neuengamme 4, Neuengammer Haus-
deich 485
21. Soltau, Ernst,
geboren 10. April 1916 in Herzhorn, Landwirt,
Hamburg-Billwerder 3, Billwerder Billdeich 416
22. Krebs, Paul,
geboren 13. September 1910 in Paßdorf, Bauer,
Hamburg-Curslack, Curslackdeich 193
23. Maddaus, Käthe,
geboren 23. Mai 1911 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 80, Wachsbleiche 8
24. Klempert, Hubert,
geboren 9. Mai 1929 in Königsberg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 80, Kirschgarten 68
25. Schmidt, Wilhelm,
geboren 21. Januar 1900 in Helmstedt, Masseur,
Hamburg 80, Wentorfer Straße 82
26. Becker, Anna,
geboren 29. Mai 1905 in Geesthacht, Hausfrau,
Hamburg 80, Riehlstraße 47
27. Jürgens, Heinrich,
geboren 1. Oktober 1904 in Hamburg, Vorarbeiter,
Hamburg 74, Kneidenweg 27

28. Thomssen, Hans,
geboren 7. März 1931 in Hamburg, Gewerkschafts-
sekretär,
Hamburg 80, Schulenburg 1a
29. Key, Karl,
geboren 17. Juni 1892 in Hamburg, Lagerarbeiter,
Hamburg 80, Holtenklinker Straße 140
30. Bär, Inge,
geboren 20. April 1912 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 80, Püttenhorst 109
31. Ohlsen, Karl Heinz,
geboren 17. Mai 1929 in Altona, Modellbauer,
Hamburg-Allermöhe, Mittlerer Landweg 201
32. Meyer, Hermann,
geboren 25. April 1919 in Tespe, Tischler,
Hamburg 80, Hofweide 30
33. König, Klaus,
geboren 3. April 1935 in Jauer, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 80, Moosberg 29d
34. Peters, Gerd,
geboren 21. Mai 1934 in Hamburg, Ingenieur,
Hamburg 80, Lohbrügger Landstraße 136c
35. Sparr, Folkert,
geboren 25. März 1937 in Hamburg, Versicherungs-
angestellter,
Hamburg 80, Wiesnerring 19b
36. von Hacht, Ernst,
geboren 3. Dezember 1908 in Kirchwerder, Gärtner,
Hamburg-Kirchwerder 6, Kirchwerder Elbdeich 756
37. Ziegenhagen, Hans-Joachim,
geboren 23. März 1930 in Berlin, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg 80, Korachstraße 31
38. Martin, Karin,
geboren 1. Oktober 1939 in Rothenburg, Angestellte,
Hamburg 80, Wiesnerring 37b
39. Gaßmann, Hermann,
geboren 15. August 1927 in Kirchwerder, Volkswirt,
Hamburg 80, Schulenburg 1b
40. Burmester, Jens-Peter,
geboren 4. Mai 1926 in Hamburg, Sozialarbeiter,
Hamburg 80, Wehrdeich 71

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Rohr, Franz,
geboren 21. November 1903 in Köln, Angestellter,
Hamburg 80, Heinrich-Heine-Weg 28
2. Kiebe, Otto Heinrich,
geboren 13. September 1904 in Sierck, Kaufmann,
Hamburg 80, Hülbepark 15
3. Duncker, Hans,
geboren 12. November 1904 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Reitbrook, Vorderdeich 335
4. Dr. Schmeding, Gustav Adolf,
geboren 28. Januar 1912 in Essen, Rechtsanwalt,
Syndikus,
Hamburg 80, Grüner Redder 3
5. Laring, Martha,
geboren 11. Juni 1906 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 80, Sander Straße 19

6. Meyer, Wilhelm,
geboren 25. Oktober 1900 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Ochsenwerder 2, Ochsenwerder Norder-
deich 302
7. Riedel, Wilibald,
geboren 3. Dezember 1920 in Troppau, Maschinen-
bauer,
Hamburg 80, Kampchaussee 68
8. Hansen, Wilhelm Uwe,
geboren 10. Juni 1935 in Hamburg, technischer
Kaufmann,
Hamburg 80, Chrysanderstraße 50
9. Dr. Daur, Klaus-Detlef,
geboren 10. Juni 1926 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg 80, Schulenbrooksweg 25
10. Freyenhagen, Horst,
geboren 29. Dezember 1908 in Schwerin, Forstmeister,
Hamburg 80, Pfingstberg 17
11. Meyer, Joachim,
geboren 13. Januar 1928 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg 80, Rektor-Ritter-Straße 24
12. Eggers, Alfred,
geboren 27. August 1917 in Hamburg, Gärtner,
Hamburg-Neuengamme 4, Neuengammer Haus-
deich 368
13. Wegner, Martha,
geboren 24. Februar 1902 in Kummerzin, Hausfrau,
Hamburg 80, Sanmannreihe 21
14. Benson, Carl,
geboren 1. Juni 1906 in Lüneburg, Schlossermeister,
Hamburg 80, Holtenklinker Straße 9
15. Walter, Hans Martin,
geboren 9. Februar 1937 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 80, Harnackring 7
16. Albers, Hennig,
geboren 3. Oktober 1893 in Hamburg, Gemüsebauer,
Hamburg-Kirchwerder, Norderquerweg 35
17. Jablonka, Georg,
geboren 23. Juli 1914 in Essen, Krankengymnast,
Hamburg 80, Sander Straße 23b
18. Mester, Walter,
geboren 23. August 1909 in Friedland/Mecklenburg,
Apotheker,
Hamburg 80, Hülbepark 1
19. Stubbe, Edmund,
geboren 23. Oktober 1909 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg 74, Billwerder Billdeich 118
20. Suhr, Werner,
geboren 30. August 1928 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 80, Riehlstraße 60
21. Siemers, Hermann Otto,
geboren 28. Dezember 1931 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Ochsenwerder 2, Ochsenwerder Norder-
deich 104
22. Leppin, Hubert,
geboren 23. Mai 1910 in Wagenitz, Versicherungs-
kaufmann,
Hamburg 80, Corthumstraße 2
23. Röhe, Johannes,
geboren 28. November 1918 in Kleinjörll, Landwirt,
Hamburg-Reitbrook, Vorderdeich 207

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Dr. Debacher, Walter,
geboren 4. März 1912 in Offenburg, Oberstudienrat,
Hamburg 80, Lohbrügger Kirchstraße 26
2. Brandt, Hans-Werner,
geboren 1. Dezember 1926 in Hamburg, Steuer-
bevollmächtigter,
Hamburg 80, Christinenstraße 14b
3. Krooss, Lutz,
geboren 26. April 1935 in Berlin, Landwirt,
Hamburg-Kirchwerder 4, Krauler Elbdeich 47
4. Bürrig, Karl-Heinz,
geboren 1. Februar 1922 in Lyck/Ostpr., Postamtman,
Hamburg 80, Justus-Brinckmann-Straße 21
5. Münzner, Karl Heinz,
geboren 8. Juni 1921 in Chemnitz, Werkzeugmacher,
Hamburg 80, Lohbrügger Kirchstraße 36
6. Kapp, Günter,
geboren 19. März 1922 in Stettin, Geschäftsführer,
Hamburg 80, August-Bebel-Straße 100d
7. Jordan, Maria,
geboren 11. Juli 1901 in Neu-Meteln, Hausfrau,
Hamburg 80, Hoffmann-von-Fallersleben-Straße 11
8. Hars, Heinrich,
geboren 18. Oktober 1882 in Kirchwerder,
Weingroßhändler,
Hamburg-Kirchwerder 7, Kirchwerder Elbdeich 542
9. Münzner, Ruth,
geboren 29. Oktober 1924 in Schwerin, Hausfrau,
Hamburg 80, Lohbrügger Kirchstraße 36
10. Schwartau, Harry,
geboren 3. September 1905 in Altona, Konditormeister,
Hamburg 80, Möörkenweg 31
11. Hoerner, Brigitte,
geboren 17. Mai 1928 in Hamburg, Buchhaltungs-
leiterin,
Hamburg 80, Ruselerweg 17d
12. Janßen, Henry,
geboren 10. Juli 1910 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Kirchwerder 1, Kirchwerder Hausdeich 180
13. Finger-Hain, Willi,
geboren 9. März 1895 in Bromberg, Oberlehrer a. D.,
Hamburg 80, Reetwerder 1

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Waitschies, Rudi,
geboren 12. Juli 1923 in Jagstellen/Ostpr.,
Fernseh-Techniker,
Hamburg 80, Unterberg 24
2. Richter, Gerhard,
geboren 28. Februar 1924 in Halle/Saale,
Zimmermann,
Hamburg 80, Duwockskamp 46
3. Drews, Gustav,
geboren 26. Oktober 1889 in Johannesburg/Ostpr.,
Rentner,
Hamburg 80, An den Tannen 10

Freisoziale Union (FSU)

1. Pülm, Hermann,
geboren 14. Juni 1919 in Echte/Harz, Angestellter,
Hamburg-Curslack, Curslack Heerweg 34

Bezirk Harburg

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Gehrke, Walter,
geboren 12. Oktober 1911 in Harburg, Hochbau-
ingenieur,
Hamburg 90, Jägerstraße 57
2. Kurrat, Else,
geboren 9. Februar 1917 in Harburg, Hausfrau,
Hamburg 90, Kroosweg 16
3. Tobaben, Georg,
geboren 19. November 1931 in Wilhelmsburg,
Angestellter,
Hamburg 93, Groß-Sand 11b
4. Zeriadtke, Heinrich,
geboren 23. Oktober 1920 in Berlin, Kreis-
jugendpfleger,
Hamburg 92, Neugrabener Bahnhofstraße 93
5. Andresen, Wilhelm,
geboren 2. September 1907 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 90, Adolf-von-Elm-Hof 1
6. Dr. Gotthardt, Hartwig,
geboren 1. August 1921 in Harburg, praktischer Arzt,
Hamburg 90, Schüslerweg 10d
7. Asmussen, Otto,
geboren 20. April 1905 in Flensburg, Schweißer,
Hamburg 93, Rotenhäuser Damm 69
8. Wehlen, Otto,
geboren 3. Mai 1921 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 90, Reeseberg 177a
9. Hess, Heinz,
geboren 16. Februar 1907 in Berlin, Angestellter,
Hamburg 90, Bissingstraße 13
10. Mielmann, Heinz,
geboren 26. April 1914 in Wilhelmsburg, Betriebs-
meister,
Hamburg 93, Groß-Sand 17a
11. Riebe, Ernst,
geboren 16. Oktober 1899 in Harburg, Rentner,
Hamburg 90, Wroostweg 35
12. Henk (Henck), Heinz,
geboren 27. Mai 1921 in Harburg, Schlosser,
Hamburg 92, Haferacker 4c
13. Lange, Hans,
geboren 11. Oktober 1920 in Harburg, Kaufmann,
Hamburg 90, Mergellstraße 37
14. Hamann, Christoph,
geboren 1. August 1937 in Gdingen, Studienassessor,
Hamburg 93, Rotenhäuser Damm 45
15. Keßler, Hubert,
geboren 4. Juli 1901 in Stolberg/Rhld., Laborant,
Hamburg 90, Jürgensstraße 6
16. Broede, Hans,
geboren 24. April 1915 in Barmstedt, Hauptmaschinen-
meister,
Hamburg 93, Nippoltstraße 1
17. Thöle, Rudolf,
geboren 11. November 1924 in Harburg, Schlosser,
Hamburg 90, Heimstättenweg 2
18. Langmaack, Annemarie,
geboren 3. Juli 1921 in Lüneburg, Hausfrau,
Hamburg 90, Nobléstraße 17

19. Tannert, Gerhard,
geboren 28. Oktober 1925 in Meissen, Schweißer,
Hamburg 96, Seehofweg 4a
20. Jentzsch, Walter,
geboren 26. Januar 1926 in Wurzen, Malermeister,
Hamburg 90, Bremer Straße 115
21. Rohde, Erwin,
geboren 3. Juli 1924 in Wilhelmsburg, Kesselschmied,
Hamburg 90, Tilemannhöhe 18
22. Plückhan, Gerda,
geboren 22. Juni 1932 in Wilhelmsburg, Studienrätin,
Hamburg 93, Hövelbrook 4
23. Enoch, Walter,
geboren 5. September 1911 in Harburg,
Gewerkschaftsangestellter,
Hamburg 90, Würffelstraße 7
24. Stankowitz, Felix,
geboren 17. Juni 1902 in Groß Steinort,
Gewerkschaftsangestellter,
Hamburg 92, Lupinenacker 1a
25. Kynast, Helmut,
geboren 29. Oktober 1936 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 95, Dreikatendeich 2
26. Redetzki, Horst,
geboren 13. März 1923 in Werden, Bundesbahn-
Beamter,
Hamburg 93, Wittestraße 20
27. Heyne, Ralf,
geboren 17. Dezember 1940 in Harburg, Lehrer,
Hamburg 92, An de Geest 20c
28. Kohl, Frieda,
geboren 29. Januar 1906 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 90, Volkswohlweg 8
29. Grohmann, Egon,
geboren 6. Juli 1923 in Hamburg, Chemiearbeiter,
Hamburg 93, Georg-Wilhelm-Straße 123
30. Quarg, Senta,
geboren 20. Februar 1919 in Hamburg, Angestellte,
Hamburg 90, Würffelstraße 7
31. Schultz, Karl-Heinz,
geboren 12. März 1934 in Hamburg, Jugendpfleger,
Hamburg 92, Daerstorfer Weg 6a
32. Werner, Irma,
geboren 4. Oktober 1921 in Hamburg, Angestellte,
Hamburg 90, Steinikestraße 4
33. Thies, Hermann,
geboren 23. Januar 1910 in Dragas, Betriebsmeister,
Hamburg 93, Feldrain 8

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Vogt, Arthur,
geboren 30. März 1894 in Breslau, Baumeister,
Hamburg 92, Erikaweg 7
2. Engel, Gerhard,
geboren 21. September 1929 in Köln, Jugenderzieher,
Hamburg 90, Eißendorfer Grenzweg 72
3. Witt, Claus,
geboren 27. Juni 1906 in Hamburg, Landwirt und
Gastronom,
Hamburg 93, Alter Stillhorner Deich 38
4. Boyer, Günther,
geboren 29. Oktober 1927 in Buxtehude, Zollbeamter,
Hamburg 90, Friedrich-Naumann-Straße 31

5. Mulch, Gerd,
geboren 7. Juni 1928 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 90, Ehestorfer Weg 99b
6. Schneider, Gernot,
geboren 18. November 1937 in Hamburg, Praktikant,
Hamburg 90, Marmstorfer Weg 173
7. Fröhlich, Claus,
geboren 26. April 1920 in Hamburg, Techn. Fernmelde-
Oberinspektor,
Hamburg 90, Weinligstraße 21
8. Hunck, Heinrich,
geboren 3. September 1898 in Hamburg, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 90, Vogelerstraße 45
9. Feilcke, Johanna-Gerlinde,
geboren 14. August 1934 in Bernstadt, Hausfrau,
Hamburg 90, Kerschensteinerstraße 3
10. Krystkowiak, Bernhard,
geboren 8. September 1933 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 93, Kleinsand 3
11. Schläpke, Dieter,
geboren 4. September 1939 in Hamburg, Student,
Hamburg 90, Hugo-Klemm-Straße 6
12. Winterhoff, Günther,
geboren 3. Dezember 1925 in Hamburg,
Verwaltungs-Oberinspektor,
Hamburg 95, Dreikatendeich 15
13. Buckentin, Ernst,
geboren 7. September 1934 in Hamburg, Postsekretär,
Hamburg 90, Seestücken 21b
14. Schadowsky, Wilfried,
geboren 5. März 1939 in Hamburg, Chemielaborant,
Hamburg 90, Lühmannstraße 11
15. Schröder, Runa,
geboren 19. Februar 1937 in Reykjavik/Island,
Hausfrau,
Hamburg 90, Großmoordamm 16
16. Schnitter, Erich,
geboren 21. April 1930 in Stabigotten, Ingenieur,
Hamburg 90, Göhlbachtal 2b
17. Evers, Karl-Friedrich,
geboren 22. Juli 1932 in Schwerin, Jugendwart,
Hamburg 96, Organistenweg 7
18. Herter, Alfred,
geboren 18. Januar 1932 in Kolmar, Soldat,
Hamburg 92, Schehakstieg 5b
19. Feist, Fritz,
geboren 19. April 1921 in Hannover, Schlosser,
Hamburg 93, Veringstraße 94

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Dr. Böckel, Max,
geboren 3. Juli 1900 in Hamburg, Studienrat a. D.,
Hamburg 92, Schaaphusen 15
2. Bollhorn, Rolf,
geboren 14. Oktober 1921 in Altona, selbst. Kaufmann,
Hamburg 93, Schönenfelder Straße 49
3. Schacht, Hans,
geboren 15. September 1922 in Naugard/Pommern,
Kaufmann,
Hamburg 90, Stader Straße 62

4. Utke, Herbert,
geboren 29. Juni 1906 in Neustettin, selbst. Handels-
vertreter,
Hamburg 93, Zur Guten Hoffnung 12
5. König, Walter,
geboren 5. Dezember 1933 in Lüneburg,
Bankangestellter,
Hamburg 90, Alter Postweg 76 bei Krohn
6. Dr. Brose, Klaus,
geboren 23. Oktober 1914 in Harburg, praktischer
Arzt,
Hamburg 90, Dahlegrund 13
7. Meyer, Friedrich,
geboren 7. September 1919 in Harburg, Studienrat,
Hamburg 90, Walsroder Ring 68
8. Eulert-Grehn, Heinrich,
geboren 30. Juni 1916 in Güstrow/Mecklenburg,
Rechtsanwalt,
Hamburg 93, Georg-Wilhelm-Straße 248
9. Steltzner, Herbert,
geboren 18. April 1910 in Hamburg, Lebensmittel-
einzelhändler,
Hamburg 93, Veringstraße 48

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

1. Brämer, Wilhelm,
geboren 12. Juli 1918 in Harburg, Druckereikaufmann,
Hamburg 90, Thörlstraße 13
2. Bader, Alfred,
geboren 10. Juli 1935 in Gr. Bittersdorf/Posen,
Maschinenbauer,
Hamburg 90, Marienkäferweg 55

3. Schmidt, Wilhelm,
geboren 17. April 1913 in Winsen/Luhe, Beschlag-
meister,
Hamburg 90, Winsener Straße 217
4. Isenbeck, Christel,
geboren 17. April 1928 in Duisburg, Hausfrau,
Hamburg 90, Heckengang 53
5. Hannemann, Hertha,
geboren 9. Oktober 1907 in Teschen/Schl.,
Direktions-Sekretärin,
Hamburg 90, Kasernenstraße 29
6. Pfeiffer, Gerhard,
geboren 5. September 1923 in Lindau/Anh.,
Maschinenschlosser,
Hamburg 90, Bunte 11

Freisoziale Union (FSU)

1. Hövels, Johann,
geboren 17. Dezember 1912 in Walbeck,
Klempner und Installateur,
Hamburg 90, Woellmerstraße 34
2. Stapelfeldt, Richard,
geboren 8. Juli 1912 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 92, Kiesbarg 63
3. Rutzki, Günther,
geboren 12. Juli 1925 in Jarzomkowitz/Oberschl.,
Arbeiter,
Hamburg 92, Quellgrund 6
4. Kupke, Walter,
geboren 17. Dezember 1901 in Breslau, Angestellter,
Hamburg 90, Lübbersweg 8

Hamburg, den 4. März 1966

Der Landeswahlleiter

g) Zahl der zugelassenen Bewerber für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl

Partei	Bürgerschaftswahl	Bezirksversammlungswahl im Bezirk							
		Hamburg- Mitte	Altona	Eims- büttel	Hamburg- Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg	zus.,
SPD	91	29	34	35	40	32	40	33	243
CDU	72	15	34	31	29	30	23	19	181
FDP	36	10	15	12	13	13	13	9	85
NPD	24	7	6	6	6	6	3	6	40
FSU	10	4	3	4	4	5	1	4	25
AUD	—	—	—	—	—	5	—	—	5
Medenbach	—	—	—	—	1	—	—	—	1
insgesamt	233	65	92	88	93	91	80	71	580

7. Amtliche Stimmzettel

Nach § 27 Absatz 2 des Bürgerschaftswahlgesetzes und § 29 Absatz 2 des Bezirksversammlungswahlgesetzes mußten die amtlich hergestellten Stimmzettel alle zugelassenen Wahlvorschläge enthalten unter Angabe von Vor- und Familiennamen der ersten vier Bewerber. Außerdem waren der vollständige Name der Partei unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung anzugeben. Die Wahlvorschläge waren auf den Stimmzetteln in der Reihenfolge aufzuführen, in der sie der Landeswahlausschuß nach der Zulassung öffentlich bekanntgemacht hatte. Die gesetzlich zugelassene Möglichkeit, die

Stimmzettel beider Wahlen zu verbinden, wurde wie bei den Wahlen von 1961 auch bei den Wahlen von 1966 genutzt. Der Vorschrift in § 30 Absatz 2 der Wahlordnung entsprechend, wurde die linke Hälfte des Stimmzettels für die Bürgerschaftswahl in schwarzer Farbe und die rechte Hälfte für die Bezirksversammlungswahl in blauer Farbe gedruckt. Die Trennlinie zwischen beiden Stimmzetteln wurde perforiert. Als Beispiel für die sieben verschiedenen Stimmzettel der Bezirksversammlungswahl wird der Stimmzettel des Bezirks Wandsbek abgedruckt.

Stimmzettel

für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft am 27. März 1966

Hier

Ihre Stimme für die
Bürgerschaftswahl

(Nur einen Wahlvorschlag ankreuzen)

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Prof. Dr. Herbert Weichmann, Herbert Dau, Oswald Paulig, Irma Kellhack	SPD	<input type="radio"/>
2	Christlich-Demokratische Union Erik Blumenfeld, Dr. Wilhelm Witten, Carl Damm, Charlotte Fera	CDU	<input type="radio"/>
3	Freie Demokratische Partei Edgar Engelhard, Dr. phil. habil. Alfred Frankenfeld, Peter-Heinz Müller-Link, Ernst-Erich Plattner	FDP	<input type="radio"/>
4	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Horst Günter Schweimer, Erwin Jacobi, Dr. Carsten Nommensen, Walter Maack	NPD	<input type="radio"/>
5	Freisoziale Union Eberhard Lippert, Johann Hövels, Dr. Wilfrid Staubert, Senta Kappes	FSU	<input type="radio"/>

Stimmzettel

für die Wahl zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966

Bezirk Wandsbek

Hier

Ihre Stimme für die
Bezirksversammlungswahl

(Nur einen Wahlvorschlag ankreuzen)

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Hans-Erich Schult, Walter Behrmann, Lisa Mentz, Heinrich Wichelmann	SPD	<input type="radio"/>
2	Christlich-Demokratische Union Gerhard Freuer, Klaus Francke, Kai Sieveking, Uwe Kloevekorn	CDU	<input type="radio"/>
3	Freie Demokratische Partei Guldo Klasen, Harry Langpaap, Peter Reincke, Edgar Purgold	FDP	<input type="radio"/>
4	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Meta Schirmelster, Constantin Wagner, Alexander Stein, Werner Pieper	NPD	<input type="radio"/>
5	Freisoziale Union Gottfried Reibig, Fritz Battela, Senta Kappes, Gustav Neumann	FSU	<input type="radio"/>
6	Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher Wilfried Frey, Hans-Heinz Peemüller, Waldemar Sass, Lore Frey	AUD	<input type="radio"/>

8. Verwendung von Stimmzählgeräten

Für die Bundestagswahl bestand bereits seit 1957 die Möglichkeit, anstelle von Stimmzetteln amtlich zugelassene Stimmzählgeräte für die Stimmabgabe in den Wahlräumen zu verwenden. Entsprechende Vorschriften enthält das Bundeswahlgesetz (§ 35 Absatz 3) und die Verordnung über die Verwendung von Stimmzählgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag vom 24. August 1961. Nachdem der Bundesminister des Innern aufgrund von Prüfungen durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt in Berlin die Fabrikate mehrerer Firmen zugelassen hatte, wurden bei der Bundestagswahl 1961 vereinzelt und bei der Bundestagswahl 1965 verstärkt Stimmzählgeräte versuchsweise in einigen Städten eingesetzt. Hierbei stellte sich heraus, daß Geräte entwickelt worden waren, die durchaus den Anforderungen entsprachen und ohne Risiko bei einer Wahl verwendet werden konnten. Es zeigte sich, daß bei einer Stimmabgabe mit Stimmzählgeräten eine schnellere Abwicklung der Wahlhandlung und vor allem eine schnelle Ermittlung der Wahlergebnisse erzielt werden kann. Die versehentliche Abgabe ungültiger Stimmen ist unmöglich, Fehler und Unstimmigkeiten bei der Aus-

zählung der Stimmen werden ausgeschlossen. Außerdem werden für die Bewältigung des Wahlgeschäfts im Wahlraum weniger Wahlvorstandsmitglieder benötigt, ein Vorteil, der besonders im Hinblick auf die Schwierigkeiten zu beachten ist, die bei der Ausübung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit immer wieder auftreten.

Um zu erproben, ob die bei der Verwendung von Stimmzählgeräten in anderen Bundesländern gemachten Erfahrungen sich auch in Hamburg bestätigen und ob die Wähler bereit sind, diese Neuerung zu akzeptieren, beschloß der Senat, bei den Wahlen am 27. März 1966 versuchsweise in jedem der 7 Hamburger Bezirke in je einem Wahlraum die Wahl mit Stimmzählgeräten durchzuführen. Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen sowie durch die Verordnung zur Änderung der Wahlordnung vom 22. Februar 1966 wurden die rechtlichen Voraussetzungen für eine Verwendung von Stimmzählgeräten für die Stimmabgabe geschaffen.

Für den Versuch wurden folgende Wahlbezirke ausgewählt:

Bezirk	Wahlbezirk Nr.	Wahlraum
Hamburg-Mitte	127 01 und 127 03	Hamburg 26, Osterbrook 19, Schule
Altona	209 05	Hamburg 50, Alsenstraße 8, Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle
Eimsbüttel	313 04	Hamburg 13, Grindelberg 64, Bezirksamt
Hamburg-Nord	403 07	Hamburg 20, Kümmellstraße 7, Bezirksamt
Wandsbek	510 01	Hamburg 70, Schloßstraße 60, Bezirksamt
Bergedorf	602 07	Hamburg 80, Holzhude 1, Lichtwark-Haus
Harburg	711 13	Hamburg 90, Weusthoffstraße 95, Schule

Den Wahlberechtigten dieser Wahlbezirke übersandte der Landeswahlleiter vor der Wahl das nachstehend abgedruckte Schreiben, um sie über das Vorhaben zu unterrichten und ihnen die Bedienung der Geräte zu erläutern. Dem Schreiben war eine Skizze mit der für jede Wahl beschrifteten Vorderseite der Geräte beigelegt.

Am Wahltag bestätigte es sich, daß die für den probeweisen Einsatz zur Verfügung gestellten Geräte einwandfrei funktionierten. An den Geräten traten keinerlei Störungen auf, die Wahlhandlung konnte daher in allen 7 Wahlräumen ohne Schwierigkeiten abgewickelt werden. Die Wähler äußerten sich durchweg positiv zu der Verwendung von Stimmzählgeräten. Die Wahl mit den Geräten

wurde vielfach als einfacher und sicherer empfunden. Nach Auffassung der Wahlvorsteher benötigten die Wähler für die Stimmabgabe weniger Zeit als bei der Stimmzettelwahl. Danach wäre es möglich, wenn eine größere Anzahl Stimmzählgeräte zur Verfügung stehen würde, benachbarte kleinere Wahlbezirke zusammenzulegen, wenn dadurch für die Wähler keine unzumutbaren Anmarschwege zum Wahlraum entstehen. Die Wahlergebnisse konnten aus diesen Wahlräumen erheblich früher gemeldet werden, als es bei der Stimmzettelwahl möglich war. Hier kann noch eine weitere Beschleunigung erzielt werden, wenn die Wahlvorstandsmitglieder besser mit der Ergebnisfeststellung vertraut sind.

Der Landeswahlleiter der Freien und Hansestadt Hamburg

Hamburg, im März 1966

Herrn/Frau/Fräulein

Sehr geehrte Wählerin / Sehr geehrter Wähler!

Bei der am 27. März 1966 stattfindenden Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen sollen in einigen Wahlbezirken für die Stimmabgabe anstelle von Stimmzetteln Stimmzählgeräte verwendet werden. Durch diesen Versuch soll ermittelt werden, ob mit Hilfe von Stimmzählgeräten die Wahlhandlung und die Feststellung des Wahlergebnisses beschleunigt und Einsparungen erzielt werden können. Für diese Probe ist auch Ihr Wahlbezirk ausgewählt worden. Die Bürgerschaft hat durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 14. 2. 1966 der Verwendung amtlich zugelassener Stimmzählgeräte für die Stimmabgabe zugestimmt.

Die für die Stimmabgabe vorgesehenen Geräte sind durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt eingehend geprüft und vom Bundesminister des Innern bereits für die Bundestagswahlen amtlich zugelassen worden. Sie wurden bei der letzten Bundestagswahl bereits in einigen Bundesländern mit gutem Erfolg verwendet. Es ist sichergestellt, daß die Stimmabgabe in gleicher Weise geheim erfolgt wie bei der Wahl mit Stimmzetteln.

Eine Abbildung der für die bevorstehenden Wahlen vorgesehenen Geräte füge ich bei. Sie ersehen daraus, daß die Geräte so beschriftet sind, daß der Wähler einwandfrei erkennen kann, für welche Wahl und für welchen Wahlvorstand er seine Stimme abgibt.

Die Wahlhandlung selbst wird sich wie folgt abwickeln:

Bisher haben Sie nach Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel erhalten. Das ist jetzt nicht mehr nötig. Vielmehr werden Sie durch den Wahlvorstand gebeten, Ihren Namen zu nennen. Dabei legen Sie Ihre Wahlbenachrichtigungskarte vor. Gegebenenfalls kann der Wahlvorstand die Vorlage des Personalausweises verlangen. Wenn der Wahlvorstand Ihre Eintragung im Wählerverzeichnis gefunden hat, treten Sie an die beiden Stimmzählgeräte heran, die in einer Wahlkabine aufgestellt sind, so daß Sie Ihre Stimme unbeobachtet abgeben können.

Ein Gerät ist für die Bürgerschaftswahl und ein zweites Gerät für die Bezirksversammlungenwahl aufgestellt. An jedem Gerät ist oben und an der linken Seite deutlich beschriftet, für welche Wahl es bestimmt ist. Die Beschriftung ist bei dem Gerät für die Bürgerschaftswahl auf weißem, bei dem Gerät für die Bezirksversammlungenwahl auf gelbem Papier vorgenommen.

An der Vorderseite des Stimmzählgeräts sehen Sie für jede der zur Wahl zugelassenen Parteien je ein beschriftetes Feld. In diesem Feld sind der Name der Partei mit der Parteiabkürzung und die Vor- und Zunamen der ersten 4 Bewerber der betreffenden Partei eingetragen. Die Parteien sind in der gleichen Reihenfolge wie auf den Stimmzetteln aufgeführt. Unterhalb jedes beschrifteten Feldes befindet sich der für die betreffende Partei vorgesehene Knopf. Wenn Sie sich entschieden haben, welcher Partei Sie Ihre Stimme geben wollen, ziehen Sie den unter dieser Parteibezeichnung befindlichen Knopf heraus. Beim Ziehen des Knopfes spüren Sie etwa nach einem cm einen leichten Widerstand (Druckpunkt). Bis zu diesem Druckpunkt können Sie noch überlegen oder noch prüfen, ob Sie Ihre Stimme der von Ihnen gewünschten Partei geben. Lassen Sie dabei den Knopf los, ist Ihre Stimme noch nicht abgegeben. Sie können sich dann ggf. für eine andere Partei entscheiden. Ziehen Sie den Knopf ganz heraus, ist Ihre Stimme abgegeben und gezählt. Nach Loslassen des Knopfes ertönt ein Glockenzeichen, das dem Wahlvorsteher anzeigt, daß Sie Ihre Stimme abgegeben haben. Auf diese Weise geben Sie nacheinander an jedem Gerät je eine Stimme für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungenwahl ab.

Die Knöpfe, die sich unter den nicht mit einer Parteibezeichnung beschrifteten Feldern befinden, sind für die Stimmabgabe gesperrt; sie können also nicht herausgezogen werden; lediglich der Knopf für das letzte Feld kann für evtl. Abgabe einer ungültigen Stimme benutzt werden.

Ich hoffe, Ihnen durch meine Ausführungen die Handhabung der Stimmzählgeräte ausreichend erklärt zu haben und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie durch Ihre Teilnahme an der Wahl auch dazu beitragen würden, daß dem Versuch ein Erfolg beschieden ist.

Hochachtungsvoll

Birckholtz

Staatsrat

Abbildung der Vorderseite der Stimmzählgeräte für die Wahlen in Hamburg am 27. März 1966 (Bezirk Harburg)

BÜRGERSCHAFTSWAHL									
<div> <div> <div> <div>1</div> <div>SPD</div> <div>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</div> </div> <div> <div>2</div> <div>CDU</div> <div>Christlich Demokratische Union</div> </div> <div> <div>3</div> <div>FDP</div> <div>Freie Demokratische Partei</div> </div> <div> <div>4</div> <div>NPD</div> <div>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</div> </div> <div> <div>5</div> <div>FSU</div> <div>Friedensbewegliche Sozialistische Union</div> </div> </div> <div> <div>6</div> <div>Wahlknopf für ungültige Stimme</div> </div> </div>									

BEZIRKSVERSAMMLUNGSWAHL									
<div> <div> <div> <div>1</div> <div>SPD</div> <div>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</div> </div> <div> <div>2</div> <div>CDU</div> <div>Christlich Demokratische Union</div> </div> <div> <div>3</div> <div>FDP</div> <div>Freie Demokratische Partei</div> </div> <div> <div>4</div> <div>NPD</div> <div>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</div> </div> <div> <div>5</div> <div>FSU</div> <div>Friedensbewegliche Sozialistische Union</div> </div> </div> <div> <div>6</div> <div>Wahlknopf für ungültige Stimme</div> </div> </div>									

III. Die Durchführung der Wahl

1. Wahlbekanntmachung

(Amtlicher Anzeiger S. 276)

1. Die Wahl findet am Sonntag, dem 27. März 1966, in der Zeit von 8 bis 18 Uhr statt.
2. Die Freie und Hansestadt Hamburg ist in 1431 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. Außerdem bestehen folgende Anstaltswahlbezirke:

Wahlbezirk
Nr.

- | | |
|---------|--|
| 215 A 1 | Altenheim Bahrenfeld, Holstenkamp 119 und 133 |
| 317 A 4 | Pflegeheim Lokstedt, Lohkoppelweg 42 und Emil-Andresen-Straße 45 |
| 407 A 2 | Pflegeheim Alsterberg, Sengelmannstraße 107 |
| 415 A 1 | Pflegeheim, Oberaltenallee 60 |
| 510 A 2 | Pflegeheim Wandsbek-Marienthal, Am Husarendenkmal 16—16 c |
| 512 A 4 | Pflegeheim Holstenhof, Schiffbeker Weg 283 |
| 514 A 4 | Pflege- und Versorgungsheim Farmsen, August-Krogmann-Straße 100 |
| 711 A 9 | Pflegeheim Heimfeld, An der Rennkoppel 1. |

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
4. Jedem Wahlberechtigten ist eine Wahlbenachrichtigungskarte zugestellt worden. Darin sind die Nummer des Wahlbezirks und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Der Wähler soll die Wahlbenachrichtigungskarte zur Wahl mitbringen, sie erleichtert die Arbeit des Wahlvorstandes. Wer eine Benachrichtigungskarte zugestellt bekam, sie aber nicht mehr besitzt, kann trotzdem wählen. Die Benachrichtigungskarte ist vom Wähler nicht abzugeben, sondern für eine etwaige Nach- oder Wiederholungswahl aufzubewahren.

5. Der Wähler muß sich auf Verlangen des Wahlvorstandes bei der Stimmabgabe über seine Person durch Vorlage eines Personalausweises ausweisen können.
6. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jedem Wähler wird beim Betreten des Wahlraums ein Stimmzettelblatt mit einem Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und einem Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl ausgehändigt. **Jeder Wähler hat eine Stimme für die Bürgerschaftswahl und eine Stimme für die Bezirksversammlungswahl.**

7. Auf dem Stimmzettelblatt befindet sich

- a) auf der linken Hälfte in schwarzem Druck der Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl. Er enthält unter fortlaufender Nummer die zugelassenen Wahlvorschläge mit den vollständigen Namen der Parteien unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung sowie die Vor- und Familiennamen der ersten vier Bewerber;
- b) auf der rechten Hälfte in blauem Druck der Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl. Er enthält unter fortlaufender Nummer die zugelassenen Bezirkswahlvorschläge mit den vollständigen Namen der Parteien unter Hinzufügung der üblichen Abkürzung sowie die Vor- und Familiennamen der ersten vier Bewerber.

8. Es wird durch geheime Stimmabgabe gewählt. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er in der Wahlzelle auf dem Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und auf dem Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl durch jeweils ein Kreuz oder auf andere Weise eindeutig in dem dafür vorgesehenen Kreis den Wahlvorschlag kennzeichnet, den er wählen will.

Die Stimmzettel müssen vom Wähler auch noch in der Wahlzelle des Wahlraumes in den Wahlumschlag gelegt werden. Dann übergibt der Wähler den Umschlag dem Wahlvorsteher, der ihn ungeöffnet in die Wahlurne legt. Der Wähler ist berechtigt, mit Zustimmung des Wahlvorstehers den Umschlag selbst in die Wahlurne zu legen.

9. In den Wahlbezirken 127 01, 127 03, 209 05, 313 04, 403 07, 510 01, 602 07 und 711 13 werden für die Stimmabgabe amtlich zugelassene Stimmzählgeräte verwendet. Für diese Stimmabgabe werden keine Stimmzettel benutzt.

10. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung der Wahlhandlung möglich ist.

11. Der Wähler, der einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Bezirk, für den der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Bezirks oder

- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muß sich von der für seine Wohnung zuständigen Wahl-dienststelle einen amtlichen Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksver-

sammlungswahl des Bezirks, einen amtlichen Wahlumschlag mit Siegelmarke sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen. Er kann seinen Wahlbrief mit den Stimmzetteln (in verschlossenem Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein jederzeit vor dem Wahltag abgeben oder einschicken, muß ihn aber so rechtzeitig absenden, daß er beim Bezirkswahlleiter spätestens am Wahltag bis

18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann in der Dienststelle des Bezirkswahlleiters abgegeben werden.

12. Die Wahlvorstände für die Briefwahl treten am Wahltag in den Dienstgebäuden der Bezirksämter von 8 Uhr an zusammen.

Hamburg, den 4. März 1966

Der Landeswahlleiter

2. Geschäftsanweisungen

a) Allgemeine Wahlvorstände

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Inneres

Statistisches Landesamt Hamburg, im März 1966

Landeswahlamt

Hamburg 11, Steckelhörn 12

Telefon 36 11 21 App. 732

Geschäftsanweisung

für die Wahlvorstände

bei der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft
(Bürgerschaftswahl)

und

bei der Wahl der Bezirksabgeordneten
zu den Bezirksversammlungen
(Bezirksversammlungswahl)

am 27. März 1966

Inhalt der Geschäftsanweisung:

1. Ausstattung des Wahlvorstandes
2. Aufgaben des Wahlvorstehers und des Wahlvorstandes unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen im Gesetz über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft (WG)
im Gesetz über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen der Freien und Hansestadt Hamburg (BVWG),
in der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen (WO)
3. Vor dem Wahltag zu treffende Vorbereitungen
 - a) Bilden des Wahlvorstandes
 - b) Besichtigen des Wahlraumes
 - c) Übernahme der Wahlunterlagen
4. Beginn der Wahlhandlung
 - a) Erscheinen des Wahlvorstandes im Wahlraum
 - b) Berichten des Wählerverzeichnisses
 - c) Verschluß der Wahlurne
 - d) Verpflichten des Wahlvorstandes
5. Wahlvorgang
 - a) Aufgaben des Wahlvorstandes
 - b) Ordnung und Öffentlichkeit im Wahlraum
 - c) Stimmabgabe
6. Besondere Fälle bei der Stimmabgabe
 - a) Zweifel an der Person
 - b) Zweifel an der Wahlberechtigung
 - c) Personen, die nicht im Wählerverzeichnis verzeichnet sind

- d) Im Wählerverzeichnis ist die Stimmabgabe für den Wähler schon vermerkt
- e) Stimmabgabe mit Wahlschein
- f) Zurückweisung von Wählern von der Stimmabgabe

7. Schluß der Wahlhandlung

8. Feststellung des Wahlergebnisses

- a) Vorbereiten der Zählung
- b) Zählen der Wähler
- c) Zählen der Stimmen
- d) Führen der Zähllisten
- e) Beanstandete Wahlumschläge und Stimmzettel
- f) Wahlergebnisse

9. Abschlußarbeiten

- a) Verpacken der gültigen Stimmzettel und des Büromaterials
- b) Verpacken der Wahlunterlagen für die Bürgerschaftswahl
- c) Verpacken der Wahlunterlagen für die Bezirksversammlungswahl
- d) Rückgabe der Wahlunterlagen

10. Ausstattung des Wahlvorstandes (§ 34 WO)

Dem Wahlvorsteher werden folgende Wahlunterlagen übergeben bzw. übersandt:

1. der Schlüssel zur Wahlurne
2. das abgeschlossene Wählerverzeichnis
3. ein Verzeichnis über eingetragene Wahlberechtigte, denen erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses Wahlscheine erteilt worden sind (§§ 16 Abs. 5, 37 Abs. 2 WO). Das Verzeichnis wird erst am Morgen des Wahltages überbracht.

In der Wahlurne:

4. die Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl
5. die amtlichen Wahlumschläge
6. je 1 Vordruck für die Wahlunterschrift für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl
7. zwei Umschläge für die Wahlunterschriften und die Anlagen zu den Wahlunterschriften
8. je 1 Zählkarte für die Bürgerschaftswahl und Bezirksversammlungswahl (§ 51 WO)
9. 1 Strichliste für die Zählung der Abstimmungsvermerke im Wählerverzeichnis
10. je 1 Vordruck für die Schnellmeldung der Bürgerschaftswahl und Bezirksversammlungswahl (§ 53 WO)
11. zwei Abdrucke der amtlichen Wahlbekanntmachung, von denen einer im Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, anzubringen ist
12. ein Verzeichnis der Wahlräume und alphabetisches Straßenverzeichnis mit Wahlbezirksnummern

13. ein Vordruck für „Notwendige Berichtigungen des Wählerverzeichnisses“
14. zwei Hinweisschilder mit der Nummer des Wahlbezirks zum Aushängen am Eingang zum Wahlraum
15. eine Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände
16. Abdruck der Wahlgesetze und der Wahlordnung
17. verschiedene Büromaterialien (Rotstift, zwei Bleistifte mit Bindfaden für die Wahlzellen, Siegelack, Klebestreifen, Packpapier mit aufgedruckter Wahlbezirksnummer, Reißbrettstifte)

Die Wahlurne (mit den hineingelegten Wahlunterlagen) und die Wahlzellen werden in den Wahlraum geliefert.

Nach Empfang der Wahlunterlagen ist der Wahlvorsteher für eine sichere Aufbewahrung, vor allem der Wählerverzeichnisse, verantwortlich (§ 34 Abs. 2 WO).

2. Aufgaben des Wahlvorstehers und des Wahlvorstandes:

Wahlvorsteher:

- a) Bilden, Verpflichten, ggf. Ergänzen des Wahlvorstandes (§§ 19 Abs. 3 und 4 WG, 21 Abs. 2 BVWG, 3 Abs. 2—7, 37 Abs. 1 WO)
- b) Ordnungsgemäße Durchführung der Wahl (§ 30 Abs. 1 WG, 32 Abs. 1 BVWG)
- c) Eröffnen und Schließen der Wahlhandlung (§§ 37 Abs. 1, 45 WO)
- d) Leitung der Wahlhandlung (§ 3 Abs. 5 WO)
- e) Leitung der Stimmzählung (§ 50 WO)
- f) Bekanntgabe der Entscheidungen des Wahlvorstandes (§ 50 Abs. 3 WO)
- g) Melden der Wahlergebnisse im Wahlbezirk (Schnellmeldung) an den Bezirkswahlleiter (§ 53 WO)
- h) Abgabe der Wahlniederschriften mit Anlagen an den Bezirkswahlleiter (§ 55 WO)
- i) Verpacken der Wahlunterlagen und Abgabe an das Bezirksamt (§ 55 WO)

Wahlvorstand:

- a) Für Ruhe und Ordnung im Wahlraum sorgen (§§ 30 Abs. 2 WG, 32 Abs. 2 BVWG, 39 WO)
- b) Überwachen der Wahrung des Wahlheimnisses (§§ 28 Abs. 3 WG, 30 Abs. 3 BVWG)
- c) Beschlußfassen über Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers (§ 41 Abs. 4 und 5 WO)
- d) Entscheiden über Anstände bei der Wahlhandlung und Stimmzählung (§ 50 Abs. 2 und 3 WO)
- e) Entscheiden über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen (§§ 31 Abs. 2 WG, 33 Abs. 2 BVWG, 52 Abs. 1 WO)
- f) Feststellen der Wahlergebnisse im Wahlbezirk (§ 48 WO)
- g) Führen der Zähllisten (§ 51 WO)

Schriftführer:

- a) Vermerken der Stimmabgabe im Wählerverzeichnis (§ 43 WO)
- b) Aufnahme der Wahlniederschrift (§§ 28 Abs. 2 WG, 54 WO)

3. Vor dem Wahltag zu treffende Vorbereitungen:

- a) **Bilden des Wahlvorstandes** (§ 19 Abs. 2—4 WG)
Der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter sind vom Bezirksamt bereits ernannt.
Der Wahlvorsteher beruft aus den Wahlberechtigten 3 bis 6 Beisitzer und einen Schriftführer. Einen Beisitzer bestimmt er als Stellvertreter des

Schriftführers. Bei der Berufung der Beisitzer sind die an der Wahl beteiligten Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Der Wahlvorsteher, sein Stellvertreter, der Schriftführer und die übrigen Beisitzer bilden den **Wahlvorstand**. Es sollte, wenn irgend möglich, die Höchstzahl von insgesamt 9 Mitgliedern für den Wahlvorstand ausgenutzt werden. Die gesetzliche Mindestzahl von 6 Mitgliedern des Wahlvorstandes dürfte insbesondere in großen Wahlbezirken (ab 1500 Wahlberechtigte) nicht ausreichen, um die Arbeiten reibungslos zu erledigen, da mit Ausfällen gerechnet werden muß.

Jedes Mitglied des Wahlvorstandes erhält eine Aufwandsentschädigung von 10,— DM.

Ist bei Beginn der Wahlhandlung die erforderliche Zahl eingeladener Beisitzer **nicht erschienen**, so ernennt und verpflichtet der Wahlvorsteher aus anwesenden oder erscheinenden Wählern die fehlenden Mitglieder in der erforderlichen Zahl. Dies muß geschehen, wenn bei Beginn der Wahlhandlung nicht mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter anwesend sind. Zuvor muß sich der Wahlvorsteher vergewissern, daß die neu ernannten Personen im Wählerverzeichnis eingetragen sind (§ 3 Abs. 2 WO).

Jeder Wähler hat die Pflicht zur Übernahme dieser ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Berufung können nach den Bestimmungen der Wahlgesetze ablehnen (§§ 41, 42 WG, 43, 44 BVWG):

1. die Mitglieder des Senats
2. die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit dem Vollzug der Wahlgesetze oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betraut sind
3. Personen, die auf einem Wahlvorschlag genannt sind
4. Wahlberechtigte, die das 65. Lebensjahr vollendet haben
5. Wähler, die glaubhaft machen, daß sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen verhindert sind, das Amt ordnungsmäßig zu führen
6. Wähler, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnortes aufhalten.

Wähler, die ohne einen solchen gesetzlichen Grund ablehnen, können vom Bezirksamtsleiter in eine Geldstrafe genommen werden (§§ 43 WG, 45 BVWG).

Der **Wahlvorsteher** muß die Mitglieder des Wahlvorstandes zur Mitwirkung bei der Wahl **einladen** und sie ersuchen, am Wahltag eine halbe Stunde vor Wahlbeginn, also **bereits um 7.30 Uhr**, im Wahlraume anwesend zu sein.

b) Besichtigen des Wahlraumes

Der Wahlvorsteher und der Stellvertreter besichtigen den ihnen zugewiesenen Wahlraum zweckmäßigerweise spätestens am Abend vor der Wahl, um sich zu unterrichten, welche Vorbereitungen noch zu treffen sind. Insbesondere muß sich der Wahlvorsteher vergewissern, **ob alle Wahlunterlagen in der Wahlurne sind** und ob er den richtigen Schlüssel für die Wahlurne erhalten hat. Weiter ist zu prüfen, **ob die Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl** (rechte Hälfte des Stimmzettelblattes) **den Aufdruck des betreffenden Bezirks tragen**, damit nicht aus Versehen Stimmzettel aus einem anderen Bezirk im Wahlraum verwendet werden. Bei der Herrichtung des Wahl-

raumes ist zu beachten, daß die Wahlzellen so aufgestellt werden müssen, daß sie im Innern gute Lichtverhältnisse haben und daß der **Wähler beim Ausfüllen des Stimmzettels nicht beobachtet werden kann**. Die Wahlzellen müssen auf einem Tisch aufgestellt sein. Der Wahlvorsteher kann weitere behelfsmäßige Wahlzellen einrichten (§ 35 WO). Es sollte auch darauf geachtet werden, daß der Zugang und Abgang der Wähler zum und vom Wahlraum frei ist und so gelenkt wird, daß sich die Wähler nicht gegenseitig behindern.

c) **Übernahme der Wahlunterlagen**

Auf Einladung der Bezirksämter kommen die Wahlvorsteher **vor** der Wahl zur Unterrichtung und zum Empfang der Wahlunterlagen gegen Quittung (vgl. Abschnitt 1) in den Bezirksämtern bzw. Ortsämtern zusammen.

4. **Beginn der Wahlhandlung:**

a) **Erscheinen des Wahlvorstandes im Wahlraum**

Der Wahlvorstand erscheint eine halbe Stunde vor Wahlbeginn, damit er noch die nachfolgend aufgezählten Arbeiten erledigen kann.

Vor Beginn der Abstimmung ist außen am Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, ein Stück der beiden roten Wahlbekanntmachungen anzubringen. Außerdem sind mit dem roten Plakat am Eingang des Gebäudes die amtlichen Stimmzettel anzubringen (§ 33 Abs. 2 WO). Das zweite Stück des roten Plakates wird im Wahlraum in der Nähe des Vorstandstisches an der Wand befestigt.

In jeder Zelle muß ein **Bleistift** bereitliegen, der fest anzubinden ist, damit er den Wählern beim Ausfüllen der Stimmzettel zur Verfügung steht. Der **Tisch**, an welchem der Wahlvorstand Platz nimmt, muß von allen Seiten zugänglich sein. Dies ist erforderlich, damit die Öffentlichkeit sich bei der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses von der ordnungsgemäßen Durchführung überzeugen kann. Ferner ist für weitere 2 Tische und mindestens 12 Stühle zu sorgen.

Die Wahlurne zum Hineinlegen der Stimmzettel wird an den Tisch des Wahlvorstandes gestellt. Der Wahlvorsteher schließt die Wahlurne auf und entnimmt ihr die Wahlumschläge.

Parteiplakate oder Parteiaufrufe sind vom Wahlvorstand aus dem Abstimmungsraum **zu entfernen**, da im Abstimmungsraum und in dem betreffenden Gebäude keinerlei politische Propaganda geduldet werden darf. Gegen Parteiaufrufe und dergleichen, die an den Zugängen zum Wahlraum **vor** dem Gebäude angebracht werden, sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Wahlvorsteher ist für die gewissenhafte Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die **Arbeit** wird unter die Mitglieder des Wahlvorstandes **verteilt**: **Wahlvorsteher** hat Gesamtauficht, **Schriftführer** führt das Wählerverzeichnis, **ein Beisitzer** verteilt Stimmzettel und Umschläge, **ein Beisitzer** beaufsichtigt die Wahlzellen, **ein Beisitzer** ordnet den Publikumsverkehr usw.

Bis spätestens 7.55 Uhr muß der Wahlraum für die Wahlhandlung vorbereitet und der Wahlvorstand arbeitsbereit sein.

b) **Berichtigen des Wählerverzeichnisses** (§ 37 Abs. 2 WO)

Vor Beginn der Stimmabgabe berichtet der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, wenn ihm ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahl-

scheine vom Bezirksamt übersandt worden ist, indem er bei den betreffenden Wahlberechtigten in der Spalte 4 des Wählerverzeichnisses mit Rotstift ein „W“ (Wahlschein) einträgt. Er berichtet ferner die im Wählerverzeichnis vorgeheftete Abschlußbescheinigung in der dafür vorgesehenen Spalte und bescheinigt dies an der vorgesehenen Stelle.

c) **Verschluss der Wahlurne** (§ 37 Abs. 3 WO)

Unmittelbar vor dem Eröffnen der Wahlhandlung hat der Wahlvorsteher jeder im Wahlraum anwesenden Person zu zeigen, **daß die Wahlurne leer ist**.

Das geschieht durch Herausnehmen des Deckels und Umstürzen der Wahlurne. Hierauf wird der Deckel wieder eingeschoben und die Wahlurne verschlossen. **Von da bis zur Herausnahme der Umschläge mit den Stimmzetteln nach Schluß der Abstimmung darf die Wahlurne nicht wieder geöffnet werden.**

d) **Verpflichten des Wahlvorstandes** (§ 37 Abs. 1 WO)

Die Wahl beginnt **pünktlich um 8 Uhr vormittags**. Früherer Beginn ist nicht statthaft. Die Wahlhandlung wird damit eröffnet, daß der Wahlvorsteher seinen Stellvertreter, den Schriftführer und dessen Stellvertreter sowie die Beisitzer zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben **durch Handschlag verpflichtet und so den Wahlvorstand bildet**.

5. **Wahlvorgang**

a) **Aufgaben des Wahlvorstandes**

Bei der Wahlhandlung müssen ununterbrochen wenigstens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter stets der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sein. Diese Mindestzahl ist erforderlich, damit der Wahlvorstand jederzeit beschlußfähig ist.

Der Wahlvorstand leitet unter Vorsitz des Wahlvorstehers die Wahlhandlung im Wahlbezirk und stellt das Abstimmungsergebnis fest; er berät und beschließt über die einzelnen Handlungen des Wahlgeschäfts. **Die Beschlüsse erfolgen mit Stimmenmehrheit**; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Wahlvorstehers bzw. bei dessen Abwesenheit die seines Stellvertreters. Der Stellvertreter des Wahlvorstehers und der Schriftführer sind stimmberechtigte Mitglieder des Wahlvorstandes.

Eine Beschlussfassung erfolgt:

während der Wahlhandlung

1. über die Zulassung oder Zurückweisung eines Wählers, dessen Wahlrecht beanstandet wird (§ 41 Abs. 5 WO)
2. über die Zulassung oder Abweisung von Wahlscheininhabern, bei denen die Echtheit oder der rechtmäßige Besitz des Wahlscheins zweifelhaft ist (§ 44 WO) sowie

nach Abschluß der Wahlhandlung

3. über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von Stimmzetteln bei der Feststellung des Wahlergebnisses (§ 50 Abs. 3 WO).

Das Nähere über die Bestimmungen, nach denen die Beschlüsse sich richten müssen, ist in den folgenden Abschnitten ausgeführt.

b) **Ordnung und Öffentlichkeit im Wahlraum** (§§ 38, 39 WO)

Die Wahlhandlung findet im Wahlraum statt. Der Wahlvorsteher darf also nicht Kranke in ihrer

Wohnung aufsuchen und dort den Stimmzettel entgegennehmen. Diese Kranken hätten sich einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen besorgen müssen.

Wahlbriefe (im hellroten Wahlbriefumschlag) dürfen **nicht** zur Weiterbeförderung vom Wahlvorstand angenommen werden. Sie müssen von dem Überbringer selbst im Büro des zuständigen Bezirkswahlleiters bis 18 Uhr abgegeben oder dorthin übersandt werden.

Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses hat jedermann zum Wahlraum Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist. Es ist also unzulässig, nach Beendigung der Wahlhandlung bei der Auszählung der Wahlergebnisse das Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, oder den Wahlraum selbst abzuschließen.

Das Zutrittsrecht zum Abstimmungsraum ist trotz Öffentlichkeit der Wahlhandlung nicht unbeschränkt. Der Wahlvorsteher oder sein Stellvertreter kann jeden aus dem Abstimmungsraum verweisen, der die Ruhe und Ordnung der Wahlhandlung stört; wird ein Wähler des Wahlbezirks hiervon betroffen, so darf er vorher seine Stimme abgeben. Weiterhin findet das Zutrittsrecht seine Grenze in den räumlichen Verhältnissen.

Im Abstimmungsraum dürfen weder Ansprachen gehalten noch Flugblätter verteilt werden. Wahlpropaganda ist also zu unterbinden.

Dem Abstimmungsraum steht für den Wahltag der Strafschutz des § 123 Strafgesetzbuch (Hausfriedensbruch) zu. Störenfriede können ggf. mit polizeilicher Hilfe zwangsweise entfernt werden.

c) **Stimmabgabe (§ 41 WO)**

Ein Mitglied des Wahlvorstandes regelt den Zutritt und Abgang der Wähler, damit ein reibungsloser Ablauf der Wahlhandlung im Wahlraum gewährleistet ist. Schwere Körperbeschädigte und gebrechliche Personen, die langes Stehen nicht aushalten können, sind bevorzugt zu behandeln.

Einer der Beisitzer übergibt am Eingang des Wahlraumes dem Wähler einen amtlichen Wahlumschlag sowie den amtlich hergestellten Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungswahl. Die beiden Stimmzettel sind miteinander verbunden und in dieser Form den Wählern auszuhändigen.

Dabei ist es zweckmäßig, die Wahlberechtigung des Wählers vorzuprüfen, indem der Beisitzer sich vergewissert, ob der Wähler im Besitz einer auf den Wahlbezirk lautenden Benachrichtigungskarte oder eines für den Bezirk gültigen Wahlscheines ist.

Der Wahlberechtigte begibt sich sodann an einen Tisch mit einer Wahlzelle, kennzeichnet den Stimmzettel und legt ihn in den Wahlumschlag. Wahlberechtigte, die sich trotz der ausdrücklichen Anweisung des Wahlvorstandes weigern, die Wahlzelle aufzusuchen, sind darauf hinzuweisen, daß ihre Stimmabgabe zurückgewiesen wird, wenn sie den Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle kennzeichnen oder in den Wahlumschlag legen.

Es ist darauf zu achten, daß sich in der Wahlzelle jeweils nur **ein** Wahlberechtigter aufhält, da sonst die Geheimhaltung der Wahl gefährdet ist. Es muß von Zeit zu Zeit nachgesehen werden, ob in der Wahlzelle Propagandazettel zurückgelassen wurden; sie sind sofort zu entfernen. Ferner ist laufend zu prüfen, ob die Bleistifte in den Wahlzellen noch vorhanden und schreibfähig sind.

Dagegen dürfen sich Wahlberechtigte, die des Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig auszufüllen, der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen. Die Wahl der Vertrauensperson ist Angelegenheit des Wahlberechtigten; er kann eine Vertrauensperson mitbringen oder aus den Anwesenden aussuchen (§ 42 WO).

Von der Wahlzelle geht der Wähler an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen und seine Wohnung und zeigt seine Benachrichtigungskarte vor. Er kann auch ohne Benachrichtigungskarte wählen. Die Benachrichtigungskarten sind den Wählern zu belassen, da sie ggf. bei einer Wiederholungswahl benötigt werden (§ 39 WG).

Sobald der **Schriftführer** die Nummer im Wählerverzeichnis gefunden hat, ruft er laut den Namen des Wählers auf und **vermerkt die Stimmabgabe jedes Wählers in Spalte 4 des Wählerverzeichnisses durch ein Kreuz (X) mit Rotstift**.

Danach nimmt der Wahlvorsteher den Umschlag mit den Stimmzetteln entgegen und legt ihn sofort ungeöffnet in die Wahlurne. **Der Wähler ist berechtigt, mit Zustimmung des Wahlvorstehers den Umschlag selbst in die Wahlurne zu stecken (§ 41 Abs. 3 WO).** Der Wahlvorsteher hat Umschläge zurückzuweisen, die von den amtlich gelieferten Umschlägen abweichen; ebenso Umschläge, die mit einem Kennzeichen versehen sind oder denen ein deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist. Bei Zurückweisung von Umschlägen hat der Wahlvorsteher gegebenenfalls dem betreffenden Wähler die Wiederholung der Wahl anheimzustellen (§ 41 Abs. 4 WO).

6. **Besondere Fälle bei der Stimmabgabe:**

a) **Zweifel an der Person (§ 41 Abs. 5 WO)**

Zur Stimmabgabe zugelassen sind nur Personen, die im Wählerverzeichnis eingetragen oder im Besitz eines für den Bezirk gültigen Wahlscheines sind (§§ 8 WG, 9 BVWG). Personen, deren Eintrag im Wählerverzeichnis gestrichen ist, dürfen **nicht zur Wahl** zugelassen werden. Abwesende können sich bei der Wahl **nicht** vertreten lassen.

Auf Verlangen hat sich der Wähler dem Wahlvorstand über seine Person auszuweisen. Wahlscheininhaber haben sich in jedem Fall auszuweisen.

Nur durch Beschluß des Wahlvorstandes darf jemand zurückgewiesen werden, und zwar nur dann, wenn über die Identität eines Wählers keine Klarheit geschaffen werden kann. Der Beschluß ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

b) **Zweifel an der Wahlberechtigung (§ 41 Abs. 5 WO)**

Glaubt der Wahlvorsteher, das Wahlrecht einer in der Wählerliste eingetragenen Person beanstanden zu müssen, oder werden sonst aus der Mitte des Wahlvorstandes Bedenken erhoben gegen die Zulassung des Wählers zur Stimmabgabe, so beschließt der Wahlvorstand über Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluß ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

c) **Personen, die nicht im Wählerverzeichnis verzeichnet sind**

Falls ein Wahlberechtigter nicht im Wählerverzeichnis gefunden wird, ist er von der Wahl zurückzuweisen. (Er hätte sich während der Auslegezeit der Wählerverzeichnisse vergewissern müssen, ob er eingetragen ist, und gegebenenfalls Widerspruch einlegen müssen.) Wenn jemand nach dem 4. März innerhalb Hamburgs umgezogen ist, könnte er noch im Wählerverzeichnis seiner alten

Wohnung eingetragen sein. Der Wähler muß dann in dem für seine frühere Wohnung zuständigen Wahlraum wählen. In solchen Fällen ist der Umschlag mit dem Stimmzettel vom Wahlvorsteher ungeöffnet zu zerreißen; die einzelnen Stücke sind dem Wähler zurückzugeben, damit das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt.

Wähler, die sich nicht zufriedengeben, sind an das Bezirksamt zu verweisen; das gilt besonders für Personen, die behaupten, daß sie fristgemäß einen Widerspruch zwecks Eintragung auf einem amtlichen Widerspruchsformular in einer Auslegestelle eingelegt haben. Diesen Personen ist zu empfehlen, die Ausweispapiere zur Vorlage beim Bezirksamt mitzunehmen.

Auf keinen Fall dürfen diese Personen an das Landeswahlamt verwiesen werden. Dieses hat keine Möglichkeit, Wahlscheine auszustellen. Auch das Landeswahlamt muß Personen, die aus diesen Gründen vorsprechen, zum zuständigen Bezirksamt schicken.

Der **Wahlvorstand** selbst darf **unter keinen Umständen** Personen, die nicht im Wählerverzeichnis stehen, ohne Wahlschein zur Stimmabgabe zulassen oder eingetragene Personen im Wählerverzeichnis streichen oder Berichtigungen im Wählerverzeichnis vornehmen. Etwaige Beobachtungen über Lücken oder Irrtümer im Wählerverzeichnis bitten wir auf dem vorgesehenen Vordruck „**Notwendige Berichtigungen des Wählerverzeichnisses**“ zu vermerken.

Erscheint eine Person mit einer Wahlbenachrichtigungskarte und sie ist unter der angegebenen Nummer im Wählerverzeichnis nicht auffindbar, so ist der Fall vor der Zurückweisung telefonisch mit dem Bezirksamt zu klären.

d) **Im Wählerverzeichnis ist die Stimmabgabe für den Wähler schon vermerkt**

Erscheint ein Wähler, bei dessen Namen sich im Wählerverzeichnis bereits ein Stimmabgabevermerk befindet, so hat bis zur Klärung der Abstimmungsvermerk im Wählerverzeichnis die Vermutung der Richtigkeit für sich. Der Wähler ist solange zurückzuweisen, bis geklärt ist, daß er tatsächlich noch nicht abgestimmt hat. Es kann möglich sein, daß z. B. ein anderer Wähler, der oberhalb oder unterhalb der Eintragung des zurückgewiesenen Wählers verzeichnet steht, bezeugt, daß er bereits gewählt habe, daß sich aber bei seinem Eintrag kein Abstimmungsvermerk befindet. Der Wahlvorstand beschließt dann über die Zulassung und vermerkt den Vorgang in der Wahl Niederschrift.

e) **Stimmabgabe mit Wahlschein (§ 44 WO)**

Wahlberechtigte, die auf Grund eines Wahlscheines wählen wollen, können ihre Stimmabgabe persönlich **nur in einem Wahlbezirk des Bezirks abgeben, für den der Wahlschein ausgestellt ist**. Der Bezirk ist auf dem Wahlschein angegeben und muß mit dem Bezirk übereinstimmen, der auf dem im Wahlraum verwendeten Stimmzetteln aufgedruckt ist.

Inhaber von Wahlscheinen übergeben den Wahlschein zusammen mit ihrem Personalausweis dem Wahlvorsteher, der nach folgenden Gesichtspunkten prüft: a) enthält der Wahlschein Unterschrift und Dienstsiegel? b) stimmen die Personalangaben über den Wähler (Ausweis) mit den Angaben im Wahlschein überein?

Entstehen Zweifel über die Echtheit oder den rechtmäßigen Besitz des Wahlscheins, so hat der

Wahlvorstand diese nach Möglichkeit zu klären und über die Zulassung oder Abweisung des Inhabers Beschluß zu fassen. Der Vorgang ist in der Wahl Niederschrift kurz zu schildern.

Nach Anerkennung des Wahlscheins übergibt der Wahlvorsteher den Wahlschein dem Schriftführer und legt den Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne. **Die Wahlscheine werden den Wählern nicht zurückgegeben, sondern vom Schriftführer gesammelt. Inhaber von Wahlscheinen mit oder ohne Briefwahlunterlagen, die in dem betreffenden Wählerverzeichnis eingetragen, aber dort mit einem „W“ gesperrt sind, können wie andere Wahlberechtigte wählen, nachdem sie Wahlschein und ggf. die Briefwahlunterlagen an den Wahlvorsteher abgegeben haben.** Die Briefwahlunterlagen sind zu zerreißen und dem Wahlberechtigten zurückzugeben. Der Wahlberechtigte erhält sodann einen neuen Stimmzettel und Wahlumschlag. Das im Wählerverzeichnis eingetragene „W“ ist zu durchstreichen, auf dem Wahlschein ist zu vermerken: „hat nach dem Wählerverzeichnis gewählt.“ Die in der Abschlußbescheinigung — die dem Wählerverzeichnis vorgeheftet ist — eingetragene Zahl der „W“-Vermerke ist entsprechend zu berichtigen.

f) **Zurückweisung von Wählern von der Stimmabgabe (§ 41 Abs. 4 WO)**

Der Wahlvorstand hat eine Stimmabgabe zurückzuweisen,

wenn der Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle gekennzeichnet oder in den Wahlumschlag gelegt wurde,

wenn der Stimmzettel außerhalb des Wahlumschlages abgegeben wird,

wenn ein Wahlumschlag abgegeben wird, der als nicht amtlich erkennbar oder mit einem das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden Kennzeichen versehen ist oder

der einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Auf Verlangen des Wählers ist ihm ein neuer Stimmzettel und gegebenenfalls ein neuer Wahlumschlag auszuhändigen. Auch wenn der Wähler seinen Stimmzettel verschrieben oder diesen oder den Wahlumschlag versehentlich unbrauchbar gemacht hat, ist ihm auf Verlangen ein neuer Stimmzettel und ein neuer Wahlumschlag auszuhändigen (§ 41 Abs. 6 WO).

7. **Schluß der Wahlhandlung (§ 45 WO)**

Die Wahl endet **um 18 Uhr**.

Nach 18 Uhr sind zur Stimmabgabe nur noch diejenigen Personen zuzulassen, die bereits um 18 Uhr im Abstimmungsraum anwesend waren. Sollte der Abstimmungsraum so klein oder der Andrang der Wahlberechtigten so groß sein, daß der Abstimmungsraum nicht alle Wahlberechtigten faßt und vor dem Wahlraum eine Schlange entsteht, so hat sich um 18 Uhr ein Beisitzer an das Ende der Schlange zu begeben und alle Personen zurückzuweisen, die sich noch nach 18 Uhr anreihen wollen. Wer jedoch um 18 Uhr bereits in der Schlange steht, darf abstimmen.

Sobald diese Personen ihre Stimme abgegeben haben, erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

8. **Feststellung der Wahlergebnisse:**

a) **Vorbereiten der Zählung (§ 48 WO)**

Die Ermittlung der Wahlergebnisse schließt sich unmittelbar an die Wahlhandlung an, und zwar

ohne Unterbrechung. Dabei sollen sämtliche Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein. Fehlende Beisitzer kann der Wahlvorstand durch anwesende Wahlberechtigte, deren Wahlberechtigung festgestellt werden muß (Wählerverzeichnis, Benachrichtigungskarte), ersetzen. Dies **muß** geschehen, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlußfähigkeit des Wahlvorstandes erforderlich ist (§ 3 Abs. 2 WO), d. h., wenn die Mindestzahl von 3 Mitgliedern nicht vorhanden ist.

Das Abstimmungsergebnis für die Bürgerschaftswahl und für die Bezirksversammlungs Wahl wird gleichzeitig in einem Zählgang ausgezählt.

Für die beiden Wahlen werden jedoch **getrennte** Wahlniederschriften und Zähllisten verwendet, die sich auch durch die Farbe (weiß und gelb) unterscheiden.

Die Ermittlung der Wahlergebnisse ist öffentlich. Das Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, oder der Wahlraum selbst dürfen also bei der Ergebnisermittlung nicht abgeschlossen werden (§ 38 WO). Anwesende, die nicht dem Wahlvorstand angehören, sind von der Mitwirkung bei der Ermittlung der Wahlergebnisse ausgeschlossen. Die Ermittlung ist Sache des Wahlvorstandes.

Vor dem Öffnen der Wahlurne sind alle nicht benutzten Umschläge und Stimmzettel vom Vorstandstisch zu entfernen (§ 49 WO).

Reicht der Abstimmungstisch für die Arbeiten zur Ermittlung der Wahlergebnisse nicht aus, so sind weitere Tische unmittelbar an den Haupttisch anzuschließen.

b) Zählen der Wähler (§ 49 WO)

Nunmehr werden die **Umschläge aus der Wahlurne** genommen und **ungeöffnet** gezählt. Zur Beschleunigung dieser Auszählung können sich mehrere Wahlvorstandsmitglieder in diese Arbeit teilen. Die Umschläge werden zweckmäßigerweise in Päckchen zu je 20 Stück sortiert und so aufeinandergelegt, daß der Siegelabdruck nach oben liegt.

Gleichzeitig wird die Zahl der **Abstimmungsvermerke** in Spalte 4 des Wählerverzeichnisses vom Schriftführer und einem anderen Wahlvorstandsmitglied festgestellt. Für die Zählung der Abstimmungsvermerke kann die den Wahlunterlagen beigefügte „Strichliste für die Zählung der Abstimmungsvermerke im Wählerverzeichnis“ als Hilfsliste benutzt werden. Hierbei wird wie folgt verfahren: Auf jeder Seite des Wählerverzeichnisses werden die Abstimmungsvermerke gezählt. Die Summe wird unten auf der Seite vermerkt und sogleich in der Strichliste für Abstimmungsvermerke entsprechend abgestrichen. Sodann wird die Auswertung der Strichliste vorgenommen, wobei das Ergebnis jeder abgestrichenen Zahlenkolonne auf die rechte Randspalte zu übertragen ist. Die Zahlen der Randspalte sind dann zur Gesamtzahl der Abstimmungsvermerke zu addieren.

Danach wird ggf. die Zahl der abgegebenen Wahlscheine in die Strichliste eingetragen und hinzugeaddiert. Wahlscheine, die abgenommen wurden, weil der Wähler nach dem Wählerverzeichnis gewählt hat (Ziffer 6e), letzter Absatz, sind hierbei nicht mitzuzählen.

Stimmen die beiden Endsummen — Zahl der Umschläge und Zahl der Abstimmungsvermerke (einschl. Wahlscheinwähler) — nicht überein, so ist die Zählung zu wiederholen. Bleiben auch diese Prüfungsarbeiten erfolglos, so ist die Abweichung in der Wahlniederschrift anzugeben und, soweit möglich, zu erläutern.

(Differenzen können sich z. B. ergeben, wenn versehentlich Wahlumschläge in die Wahlurne geworfen wurden, ohne daß gleichzeitig die Stimmabgabe im Wählerverzeichnis vermerkt wurde, oder wenn Vermerke über die Stimmabgabe im Wählerverzeichnis angebracht wurden, ohne daß der Wähler seinen Wahlumschlag in die Wahlurne steckte.)

Bevor nicht diese Auszählung und Feststellung der Übereinstimmung durchgeführt sind, dürfen keine Stimmzettel aus dem Umschlag herausgenommen werden.

c) Zählen der Stimmen (§ 50 Abs. 1 WO)

Nachdem die Umschläge, die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die Wahlscheine gezählt und die Zahlen miteinander abgestimmt sind, öffnet ein Beisitzer die Umschläge einzeln, nimmt den Stimmzettel heraus und übergibt Stimmzettel und Umschlag dem Wahlvorsteher. Der Wahlvorsteher prüft kurz Umschlag und Stimmzettel. Gibt weder der Umschlag noch der Stimmzettel zu Bedenken Anlaß, so liest der Wahlvorsteher erst aus dem Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und dann aus dem Stimmzettel für die Bezirksversammlungs Wahl laut vor, für welchen Wahlvorschlag jeweils die Stimme abgegeben worden ist. Ist nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl oder nur die Stimme für die Bezirksversammlungs Wahl abgegeben worden, so liest er vor, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl oder für welchen Wahlvorschlag der Bezirksversammlungs Wahl die Stimme abgegeben worden ist, und sagt an, daß die nicht abgegebene Stimme ungültig ist. Bei leer abgegebenen Wahlumschlägen und ungekennzeichneten Stimmzetteln sagt er an, daß beide Stimmen ungültig sind. Enthält ein Wahlumschlag nur den Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl oder nur den Stimmzettel für die Bezirksversammlungs Wahl, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig. Gibt ein Wahlumschlag oder Stimmzettel Anlaß zu Bedenken oder enthält ein Wahlumschlag mehrere Stimmzettel, so übergibt der Wahlvorsteher Wahlumschlag und Stimmzettel einem Beisitzer, der sie bis zur Beschlußfassung durch den Wahlvorstand sammelt.

Vier Beisitzer werden vom Wahlvorsteher zum Sammeln und Ordnen der vorgelesenen Stimmzettel bestimmt.

Der erste Beisitzer sammelt die Stimmzettel, auf denen die Stimme für die Bürgerschaftswahl **und** die Stimme für die Bezirksversammlungs Wahl oder nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl abgegeben worden sind, und ordnet sie dabei getrennt nach den Wahlvorschlägen der Bürgerschaftswahl;

der zweite Beisitzer sammelt die Stimmzettel, auf denen nur die Stimme für die Bezirksversammlungs Wahl abgegeben worden ist, und ordnet sie nach den Bezirkswahlvorschlägen, für welche die Stimmen abgegeben wurden;

der dritte Beisitzer sammelt die leer abgegebenen Wahlumschläge und getrennt davon die nicht gekennzeichneten Stimmzettel;

der vierte Beisitzer sammelt jeweils getrennt

- a) die Wahlumschläge, die Anlaß zu Bedenken gaben, mit den zugehörigen Stimmzetteln,
- b) die Stimmzettel, die Anlaß zu Bedenken gaben und
- c) die Wahlumschläge mit mehreren Stimmzetteln.

Die vier Beisitzer behalten die gesammelten und geordneten Papiere dauernd unter Aufsicht.

Die Wahlvorsteher werden dringend gebeten, das vorgeschriebene Auszählungsverfahren einzuhalten. Eine Abweichung hiervon kann eine Wahlanfechtung zur Folge haben.

Es ist vor allem **nicht statthaft**, daß zur Beschleunigung des Auszählens die Stimmzettel den Umschlägen entnommen und nach Parteien sortiert werden, bevor der Wahlvorsteher sie verlesen hat. Vielmehr muß jeder Stimmzettel, sobald er aus dem Umschlag herausgenommen wird, sofort dem Wahlvorsteher zum Verlesen gegeben werden. Erst dann dürfen die Stimmzettel sortiert werden.

d) **Führen der Zähllisten (§ 51 WO)**

Gleichzeitig mit dem Verlesen eines jeden Stimmzettels trägt der Schriftführer in die **Zählliste für die Bürgerschaftswahl** ein, welcher Wahlvorschlag die Stimme erhielt, und wiederholt den Aufruf laut. Der Eintrag erfolgt, indem in der für den betreffenden Wahlvorschlag vorgesehenen Spalte der Zählliste für jede aufgerufene Stimme fortlaufend eine Zahl abgestrichen wird, so daß am Ende der Auszählung die letzte abgestrichene Zahl die Gesamtzahl der für den Wahlvorschlag abgegebenen gültigen Stimmen ergibt.

In gleicher Weise führt ein Beisitzer die Zählliste für die Bezirksversammlungswahl. Die ungültigen Stimmen werden von den Listenführern ebenfalls in den beiden Zähllisten durch Abstreichen von Zahlen festgehalten, und zwar jeweils in der besonderen Spalte für ungültige Stimmen.

e) **Beanstandete Wahlumschläge und Stimmzettel (§ 50 WO)**

Sind alle nicht beanstandeten Stimmzettel verlesen und ausgezählt, so entscheidet der Wahlvorstand gemeinsam über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den vom vierten Beisitzer gesammelten, zunächst beanstandeten Stimmzetteln abgegeben worden sind (siehe Ziffer 8c), zweiter Absatz).

Über jeden Stimmzettel, aus dem nicht einwandfrei zu erkennen ist, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl oder für welchen Wahlvorschlag der Bezirksversammlungswahl die Stimme abgegeben ist, ist ein Beschluß des Wahlvorstandes herbeizuführen.

Bei der Entscheidung über die beanstandeten Stimmen gelten folgende Richtlinien:

Ungültig ist ein Stimmzettel (§ 52 Abs. 1 WO)

- a) der nicht gekennzeichnet ist,
- b) der nicht in einem amtlich gelieferten Umschlag abgegeben worden ist,
- c) der in einem mit einem unzulässigen Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben worden ist,
- d) der als nicht amtlich hergestellter Stimmzettel erkennbar ist,
- e) dem die Benachrichtigungskarte oder ein anderer Hinweis beigelegt ist, der Rückschlüsse auf die Person des Wählers zuläßt,
- f) aus dessen Kennzeichnung der Wille des Wählers nicht unzweifelhaft zu erkennen ist,
- g) auf dem mehr als eine Partei oder mehr als ein Bewerber gekennzeichnet ist,
- h) der einen Vorbehalt oder eine Verwahrung gegenüber einer Partei oder einen Bewerber enthält.

Im übrigen entscheidet der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmzettel.

Ist der **Umschlag leer**, so gelten sowohl die Stimme für die Bürgerschaftswahl als auch die für die Bezirksversammlungswahl als **ungültig**.

Mehrere in einem Umschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als **ein** ungültiger Stimmzettel.

Die folgenden **Beispiele**, die sich aus den Grundsätzen und Auslegungsregeln ergeben und sich in der Hauptsache auf Entscheidungen im Wahlprüfungsverfahren stützen, sollen dem Wahlvorstand weitere Anhaltspunkte für seine Entscheidungen geben. **Entscheidend ist, ob der Wille des Wählers eindeutig zu erkennen und ob das Wahlgeheimnis gewahrt ist.**

Ungültig ist ein Stimmzettel,

1. wenn er in einem nicht amtlich gelieferten Umschlag abgegeben worden ist;
2. wenn er sich in einem Privatumschlag befindet, der in den amtlichen Umschlag gesteckt ist;
3. wenn er als nicht amtlich hergestellter Stimmzettel erkennbar ist;
4. wenn er nur aus einem Teil des **jeweiligen** amtlichen Stimmzettels besteht (hier ist also entweder nur der Stimmzettel der Bürgerschaftswahl oder nur der Stimmzettel der Bezirksversammlungswahl ungültig);
5. wenn seine Kennzeichnung den Willen des Wählers nicht unzweifelhaft erkennen läßt; so ist ein Stimmzettel ungültig, wenn er überhaupt ohne Kennzeichen ist. Sind mehrere Wahlvorschläge der Bürgerschaftswahl angekreuzt, ist die Stimme für diese Wahl ungültig; sind mehrere Bezirkswahlvorschläge angekreuzt, ist die Stimme für diese Wahl ungültig;
6. wenn er eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber einem Wahlvorschlag oder Bewerber enthält; in solchen Fällen wird der Stimmzettel für beide Wahlen ungültig;
7. wenn er mit einer unzulässigen Bemerkung versehen ist;
8. wenn Fragezeichen als Kennzeichen eingesetzt sind;
9. wenn er nur auf der Rückseite gekennzeichnet ist;
10. wenn die Benachrichtigungskarte oder ein Zettel beigelegt ist, der Rückschlüsse auf die Person des Wählers zuläßt, also das Wahlgeheimnis nicht gewahrt ist.

Gültig ist ein Stimmzettel,

1. der in einem amtlich gelieferten Umschlag, auf dem versehentlich der Siegelabdruck fehlt, abgegeben ist;
2. der in einem amtlichen Umschlag abgegeben ist, in dem sich außerdem ein Stimmzettel von der letzten Wahl befindet (es handelt sich dann um ein amtliches Versehen);
3. auf dem der Wille des Wählers auf andere Weise als durch Kreuz in dem dafür vorgesehenen Kreis eindeutig kenntlich gemacht ist. Wenn z. B. jemand neben dem Wahlvorschlag das Wort „Ja“ oder den Namen der Partei handschriftlich einträgt oder alle Parteien bis auf eine ausstreicht oder eine Partei anhakt, unterstreicht oder anstreicht, so ist die Stimme

gültig. Ebenso, wenn das Kreuz außerhalb des Kreises, aber so angebracht ist, daß über seine Zurechnung zum Wahlvorschlag kein Zweifel bestehen kann;

4. bei dessen Kennzeichnung ein Füllfederhalter, Kugelschreiber oder Tintenstift verwendet worden ist und sich das Kennzeichen beim Zusammenfallen des Stimmzettels abgedrückt (verdoppelt) hat;
5. auf dem die Bezeichnung durch Nachziehen des Kreises gemacht ist;
6. auf dem mehrere Wahlvorschläge bezeichnet sind, die Bezeichnungen aber bis auf eine wieder ungültig gemacht sind;
7. auf dem ein Wahlvorschlag einwandfrei bezeichnet ist, weitere Wahlvorschläge aber durchstrichen sind.

Der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung des Wahlvorstandes in jedem Einzelfall sofort mündlich bekannt und sagt bei für gültig erklärten Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl oder der Bezirksversammlungs- wahl die Stimme abgegeben worden ist. **Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob beide Stimmen für gültig oder ungültig erklärt worden sind oder ob nur die Stimme für eine Wahl für gültig oder ungültig erklärt worden ist, und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.** Der Schriftführer vermerkt die für gültig erklärten Stimmzettel gleichzeitig in der allgemein vorgeschriebenen Form in der jeweiligen Zählliste und die für ungültig erklärten Stimmzettel als ungültige Stimmen.

Die Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand Beschluß gefaßt hat, sind im Anschluß an die Beschlußfassung an der Stelle der Perforierung zu trennen, damit jeder für gültig oder ungültig erklärte Stimmzettel der entsprechenden Wahl Niederschrift beigelegt werden kann. War ein Beschluß nur für einen der beiden Stimmzettel erforderlich, so ist nur dieser Stimmzettel der Wahl Niederschrift beigelegt zu werden. Der Stimmzettel, für den kein Beschluß gefaßt werden mußte, ist den gültigen Stimmzetteln beigezufügen.

f) Feststellen der Wahlergebnisse

Nach dem Verlesen der letzten Stimme bzw. der letzten Wahlvorstandsentscheidung werden die Schlußzahlen in den beiden Zähllisten festgestellt. Die Summe der gültigen und ungültigen Stimmen für die Bürgerschaftswahl muß mit der Summe der gültigen und ungültigen Stimmen für die Bezirksversammlungs- wahl übereinstimmen und ebenso mit der Zahl der abgegebenen Umschläge und auch mit der Zahl der Abstimmungsvermerke im Wählerverzeichnis zuzüglich der abgegebenen Wahlscheine.

Falls sich Unterschiede ergeben, müssen die Stimmzettel nachgezählt werden. Die beiden Zähl- listen sind vom Wahlvorsteher und Listenführer zu unterschreiben.

Über die Wahlhandlung werden vom Schriftführer die beiden Wahl Niederschriften unter Benutzung der beigelegten Vordrucke angefertigt. Die Nieder- schriften werden von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes unterzeichnet.

Der Wahlvorsteher gibt sodann die Ergebnisse der beiden Wahlen im Wahlbezirk mündlich mit folgenden Angaben bekannt:

1. Die Zahl der Wahlberechtigten
2. die Zahl der Wähler

3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stim- men für die Bürgerschaftswahl
4. die Zahlen der für die einzelnen Wahlvor- schläge der Bürgerschaftswahl abgegebenen gültigen Stimmen
5. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stim- men für die Bezirksversammlungs- wahl
6. die Zahlen der für die einzelnen Bezirkswahl- vorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

Die Ergebnisse sind **sofort** nach der Verkündung dem Bezirkswahlleiter fernmündlich durchzugeben nach Muster der beiliegenden Schnellmelde- Vor- drucke. Die Fernsprechnummer, unter der die Wahlergebnisse zu melden sind, ist in den Vor- drucken der Schnellmeldung angegeben. Jeder Wahl Niederschrift ist die entsprechende Schnell- meldung beigezufügen.

9. Abschlußarbeiten

Die Abschlußarbeiten sind in folgender Reihenfolge auszuführen:

a) Verpacken der gültigen Stimmzettel und des Büro- materials

In einem Paket (Packpapier mit entsprechendem Aufdruck befindet sich beim Wahlmaterial) alle gültigen Stimmzettel, über die **kein Beschluß** des Wahlvorstandes erforderlich war, und zwar

1. die Stimmzettel, auf denen die Stimme für die Bürgerschaftswahl und die Stimme für die Be- zirksversammlungs- wahl oder nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl abgegeben worden ist, geordnet und gebündelt nach Wahlvor- schlägen der Bürgerschaftswahl
2. die Stimmzettel, auf denen nur die Stimme für die Bezirksversammlungs- wahl abgegeben ist, geordnet und gebündelt nach Bezirkswahlvor- schlägen.

Dieses Paket ist zu versiegeln und in die Wahl- urne zu legen.

Die Wahlvorsteher müssen ganz besonders dar- auf achten, daß in diesem Paket nur die gül- tigen Stimmzettel verpackt und in die Wahl- urne gelegt werden, nicht aber Umschläge mit den Wahl Niederschriften, Zähllisten, abgege- benen Wahlscheinen und den Stimmzetteln und Um- schlägen, über die der Wahlvorstand Beschluß fassen mußte.

In die Wahlurne sind außerdem

- die nicht gebrauchten Stimmzettel,
- die gebrauchten und nicht gebrauchten Wahl- umschläge,
- die Drucksachen (Straßenverzeichnis, Plakate, Wahlgesetz, Strichliste für Abstimmungsver- merke),
- die Hinweisschilder mit der Nummer des Wahl- bezirks
- und die Büromaterialien

hineinzulegen.

Hierauf ist die Wahlurne zu verschließen und nach Abschluß der Arbeiten dem Inhaber des Wahl- raums oder dem Hausverwalter zur Aufbewahrung zu übergeben.

b) Verpacken der Wahlunterlagen für die Bürger- schaftswahl

In dem für die Aufnahme der Wahlunterlagen der Bürgerschaftswahl vorgesehenen Umschlag (mit schwarzem Aufdruck) sind zu verpacken:

1. die Wahlniederschrift für die Bürgerschaftswahl (weiß)
2. die Zählliste für die Bürgerschaftswahl (weiß)
3. die Schnellmeldung für die Bürgerschaftswahl (weiß)
4. die **Stimmzettel** der Bürgerschaftswahl (schwarzer Druck) **und** die Wahlumschläge, über die der Wahlvorstand **Beschluß** gefaßt hat.

Dies sind

- a) die für gültig oder ungültig erklärten Stimmzettel der Bürgerschaftswahl. (Auf der Rückseite jedes Stimmzettels muß vermerkt sein, ob er für gültig oder ungültig erklärt ist. Außerdem müssen diese Stimmzettel fortlaufend nummeriert sein.);
 - b) Stimmzettel der Bürgerschaftswahl, die für gültig oder ungültig erklärt werden mußten, **weil der Wahlumschlag** zu Bedenken Anlaß gab. Diesen Stimmzetteln sind die dazugehörigen Wahlumschläge beizufügen. Stimmzettel und Wahlumschlag erhalten die gleiche fortlaufende Nummer;
 - c) die Wahlumschläge, in denen sich mehrere gleichlautende Stimmzettel befanden mit den Stimmzetteln der Bürgerschaftswahl;
5. a) die leer abgegebenen Umschläge
 - b) die von Wählern abgegebenen ungekennzeichneten Stimmzettel der Bürgerschaftswahl
 6. die abgegebenen Wahlscheine
 7. das Blatt für „Notwendige Berichtigungen des Wählerverzeichnisses“

Danach ist der Umschlag zu versiegeln.

c) Verpacken der Wahlunterlagen für die Bezirksversammlungs Wahl

In den für die Aufnahme der Wahlunterlagen der Bezirksversammlungs Wahl vorgesehenen Umschlag (mit rotem Aufdruck) sind zu verpacken

1. die Wahlniederschrift für die Bezirksversammlungs Wahl (gelb)
2. die Zählliste für die Bezirksversammlungs Wahl (gelb)
3. die Schnellmeldung für die Bezirksversammlungs Wahl (gelb)
4. die Stimmzettel der Bezirksversammlungs Wahl (blauer Druck), über die der Wahlvorstand **Beschluß** gefaßt hat. Dies sind
 - a) die für gültig oder ungültig erklärten Stimmzettel der Bezirksversammlungs Wahl (auf der Rückseite jedes Stimmzettels ist zu vermerken, ob er für gültig oder ungültig erklärt ist; außerdem müssen diese Stimmzettel fortlaufend nummeriert sein);
 - b) Stimmzettel der Bezirksversammlungs Wahl, die für gültig oder ungültig erklärt werden mußten, weil der Wahlumschlag zu Bedenken Anlaß gab. Die Stimmzettel sind ebenfalls fortlaufend zu nummerieren. (Die Wahlumschläge sind bereits in den Umschlag der Bürgerschaftswahl gelegt);
 - c) die gleichlautenden Stimmzettel der Bezirksversammlungs Wahl, die sich jeweils in einem Wahlumschlag befanden. (Die Wahlumschläge sind bereits in den Umschlag der Bürgerschaftswahl gelegt.)
5. Die von Wählern abgegebenen ungekennzeichneten Stimmzettel der Bezirksversammlungs Wahl.

Danach ist der Umschlag zu versiegeln.

d) Rückgabe der Wahlunterlagen

Es sind

1. der Umschlag für die Bürgerschaftswahl
2. der Umschlag für die Bezirksversammlungs Wahl
3. das Wählerverzeichnis
4. der Schlüssel der Wahlurne

in den zweiten großen Bogen Packpapier zu verpacken und zu verschnüren. Dieses Paket ist **noch in der Wahl Nacht** bei der vom Bezirksamt aufgegebenen Sammelstelle (Polizeirevier usw.) abzuliefern oder zur Abholung durch den Bezirkswahlleiter bereitzuhalten, wenn dies vorgesehen ist.

Der Wahlvorsteher darf nicht nach Hause gehen, bevor nicht diese Wahlunterlagen abgegeben oder abgeholt sind.

b) Briefwahlvorstände

Geschäftsanweisung für die Briefwahlvorstände

bei der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft
und der Wahl zu den Bezirksversammlungen
am 27. März 1966

Die „Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände bei der Wahl zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966“ gilt sinngemäß unter Berücksichtigung der nachfolgend angeführten Änderungen und Ergänzungen **auch für die Briefwahlvorstände.**

Zu 1. Ausstattung des Wahlvorstandes (§ 34 WO)

Es werden dem Briefwahlvorsteher vom Bezirksamt folgende Wahlunterlagen übergeben:

1. die nach laufender Nummer sortierten Wahlscheindurchschriften,
2. die eingegangenen Wahlbriefe,
3. eine Wahlurne mit Schlüssel,
4. je 1 Vordruck für die Wahlniederschrift für die Bürgerschaftswahl und die Bezirksversammlungs Wahl,
5. zwei Umschläge für die Wahlniederschriften und Anlagen zu den Wahlniederschriften,
6. je 1 Zählliste für die Bürgerschaftswahl und Bezirksversammlungs Wahl,
7. je 1 Vordruck für die Schnellmeldung der Bürgerschaftswahl und Bezirksversammlungs Wahl,
8. zwei Abdrucke der amtlichen Wahlbekanntmachung, von denen einer am Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, anzubringen ist,
9. 1 Abdruck der Wahlgesetze und der Wahlordnung,
10. ein Hinweisschild mit der Nummer des Briefwahlvorstandes zum Aushängen am Eingang zum Wahlraum.

Die Ausstattung des Wahlraumes mit Tischen, Stühlen und einer Wahlurne veranlaßt das Bezirksamt (§ 35 WO).

Nach Empfang der Wahlunterlagen ist der Wahlvorsteher für eine sichere Aufbewahrung, vor allem der Wahlbriefe und der Wahlscheindurchschriften verantwortlich.

Zu 2. Aufgaben des Wahlvorstehers und des Wahlvorstandes:

Briefwahlvorstand

Die dem Briefwahlvorstand im besonderen obliegenden Aufgaben ergeben sich aus

- § 9 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft (WG),
- § 10 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen der Freien und Hansestadt Hamburg (BVWG) und aus folgenden §§ der Wahlordnung für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und für die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen (WO):
- § 16 Ausstellen von Wahlscheinen,
- § 17 Wahlscheine für Insassen von Kranken- und Pflegeanstalten sowie Gefangenenanstalten,
- § 47 Briefwahl,
- § 56 Behandlung der Wahlbriefe, Vorbereitung der Feststellung der Briefwahlergebnisse,
- § 57 Feststellung der Briefwahlergebnisse.

Zu 4. Beginn der Wahlhandlung

a) Erscheinen des Wahlvorstandes im Wahlraum

Der Briefwahlvorstand tritt am Wahltag zu der vom Bezirkswahlleiter festgelegten Zeit zusammen.

Zu 5. Wahlvorgang

c) Stimmabgabe (§ 9 WG; § 10 BVWG; § 57 WO)

Wahlberechtigte, die durch Briefwahl wählen, übersenden dem Bezirkswahlleiter des Bezirks, für den der Wahlschein ausgestellt worden ist, im verschlossenen hellroten Wahlbriefumschlag

- a) ihren Wahlschein mit der eidesstattlichen Versicherung
- b) in einem besonderen verschlossenen blauen Umschlag ihren Stimmzettel.

bis spätestens am Wahltag 18 Uhr (§ 9 (2) WG, § 10 (2) BVWG)

Der Bezirkswahlleiter verteilt die bis 18 Uhr am Wahltag eingegangenen Wahlbriefe auf die von ihm gebildeten Briefwahlvorstände und übergibt ihnen die dazugehörigen Wahlscheinverzeichnisse (Durchschriften der ausgegebenen Wahlscheine). Im Verlaufe des Wahltages erhält der Wahlvorstand evtl. noch weitere Durchschriften von ausgegebenen Wahlscheinen, die nach Abschluß der Wählerverzeichnisse an eingetragene Wahlberechtigte ausgegeben worden sind und die noch am Wahltag bis 12 Uhr an nichteingetragene Wahlberechtigte erteilt wurden. Die nachgelieferten Durchschriften sind der Nummer nach in das übergebene Wahlscheinverzeichnis einzuordnen.

Der Wahlvorstand beginnt am Wahltag so rechtzeitig mit der Kontrolle der eingegangenen Wahlbriefe, daß mit der Auszählung des Wahlergebnisses um 18 Uhr begonnen werden kann. Zu diesem Zweck werden die Wahlbriefe zunächst nach der auf dem hellroten Wahlbriefumschlag verzeichneten Nummer, die der Nummer auf der Wahlscheindurchschrift entspricht, geordnet; dabei wird noch einmal geprüft, ob auf sämtlichen Wahlbriefen die Anschrift des für den betreffenden Bezirk zuständigen Bezirkswahlleiters richtig verzeichnet ist und ob auch die Nummern der Wahlscheine zu denen gehören, die dem Briefwahlvorstand für die Auszählung zugeteilt worden sind. Nicht dazu-

gehörige Wahlbriefe sind sofort an den Bezirkswahlleiter zurückzugeben.

Nach diesen Ordnungsarbeiten öffnet ein Beisitzer die Wahlbriefe einzeln und entnimmt ihnen den Wahlschein und den versiegelten Wahlumschlag und übergibt sie dem Wahlvorsteher. Dieser liest aus dem Wahlschein die Nummer des Wahlscheins und den Namen des Wählers vor. Wenn der Schriftführer den Namen des Wählers im Wahlscheinverzeichnis gefunden hat und weder der Wahlschein noch der Wahlumschlag zu Bedenken Anlaß gibt, vermerkt er die Stimmabgabe auf der Wahlscheindurchschrift (Wahlscheinverzeichnis) durch Unterstreichen des Namens des Wählers mit Rotstift. Die Durchschrift des Wahlscheines wird dem Wahlscheinverzeichnis entnommen und gesondert gelegt, so daß nach Schluß der Wahlhandlung danach die Zahl der Wähler ermittelt werden kann. Der blaue Wahlumschlag wird **ungeöffnet** in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine werden gesammelt (§ 57 Abs. 1 WO).

Zu 6. Besondere Fälle bei der Stimmabgabe:

f) Zurückweisung von Wahlbriefen (§ 57 Abs. 2 WO)

Werden gegen einen Wahlbrief Bedenken erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlbriefes. Ein Wahlbrief ist zurückzuweisen, wenn

1. der Wähler nicht im Wahlscheinverzeichnis eingetragen ist und auch keine Nachricht über die nachträgliche Erteilung eines Wahlscheines vorliegt,
2. dem Wahlumschlag kein gültiger Wahlschein oder kein mit der vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung versehener Wahlschein beigelegt ist,
3. weder der Wahlbrief noch der Wahlumschlag verschlossen ist,
4. der Stimmzettel nicht in einen amtlichen Wahlumschlag gelegt ist oder in einen amtlichen Wahlumschlag, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht.

Befinden sich der amtliche blaue Wahlumschlag und der Wahlschein nicht in dem hellroten Wahlbriefumschlag sondern in einem an den Kreiswahlleiter adressierten anderen Briefumschlag, so ist die Stimmabgabe gültig.

Die Zahl der beanstandeten, der nach besonderer Beschlußfassung zugelassenen und die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe sind in der Wahlniederschrift zu vermerken. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, wieder zu verschließen, fortlaufend zu nummerieren und der Wahlniederschrift in einem versiegelten Paket beizufügen. Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

Zu 7. Schluß der Wahlhandlung (§ 56 Abs. 2 und 5 WO)

Nach 18 Uhr sind nur noch die vor Schluß der Wahlzeit, also vor 18 Uhr bei dem Zustellpostamt des Bezirkswahlleiters eingegangenen Wahlbriefe zuzulassen. Sie werden durch einen Beauftragten des Bezirkswahlleiters abgeholt und dem Briefwahlvorstand zugestellt. Nach 18 Uhr eingehende Wahlbriefe verbleiben beim Bezirkswahlleiter.

Zu 8. Feststellung des Wahlergebnisses:

b) Zählen der Wähler (§ 57 Abs. 4 und 5 WO)

Die Zahl der Wähler ist gleich der Zahl der aus der Wahlurne entnommenen Wahlumschläge. Sie muß mit der Zahl der als gültig anerkannten Wahlscheine und der Zahl der mit Abstimmungsvermerken versehenen Wahlscheindurchschriften übereinstimmen. Über Abweichungen ist in der Wahl Niederschrift zu berichten.

f) Schnellmeldungen

Im Kopf der Schnellmeldung für die Bürgerschaftswahl sind nur die Zahl der Wähler (Kennziffer B) und die Zahl der Wähler mit Wahlschein (Kennziffer B 1) und im Kopf der Schnellmeldung für die Bezirksversammlungs Wahl nur die Zahl der Wähler (Kennziffer B) einzutragen, wobei die Zahl der Wähler und der Wahlscheine gleich sein muß.

Für die Kennziffern A bis A 1 + A 2 sind von den Briefwahlvorständen keine Eintragungen zu machen.

Zu 9. Abschlußarbeiten

Die Verpackung der Wahlunterlagen ergibt sich aus der Wahl Niederschrift für die Briefwahlvorstände (letzte Seite).

c) Wahlvorstände mit Stimmzählgeräten (grün) Geschäftsanweisung

für die

Wahlvorstände bei Verwendung von Stimmzählgeräten

bei der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft
und der Wahl der Bezirksabgeordneten
zu den Bezirksversammlungen
am 27. März 1966

Die Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände bei der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und bei der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966 gilt sinngemäß unter Berücksichtigung der nachfolgend angeführten Änderungen und Ergänzungen auch für die Wahlvorstände der Wahlbezirke, in denen Stimmzählgeräte verwendet werden.

Zu 1. Ausstattung des Wahlvorstandes (§§ 34, 34a WO)

1. Der Wahlvorsteher erhält vom Bezirksamt die unter Nr. 1 der allgemeinen Geschäftsanweisung aufgeführten Wahlunterlagen.

2. Außerdem werden dem Wahlvorsteher übergeben:

a) Zwei Stimmzählgeräte mit den dazugehörigen Schlüsseln (2 Schlüssel für die Abdecktür an der Rückseite [farbig] und 1 Schlüssel für das Sperrstück und dem sonstigen Zubehör [Freigabewelle, Fernbedienung und erforderlichenfalls Verlängerungskabel bzw. Doppelstecker für den elektrischen Anschluß der Geräte]). Die Stimmzählgeräte sind für die jeweilige Wahlordnungsgemäß beschriftet. Die Wahlknöpfe sind gesperrt. Die Zählwerke sind auf Null gestellt und verplombt. Die für die Wahl nicht erforderlichen Wahlknöpfe sind verriegelt und können nach Entsperrung des Geräts nicht betätigt werden,

b) je zwei Abbildungen der beschrifteten Vorderseite der Geräte,

c) zwei Exemplare der Bedienungsanleitung,

d) Abdrucke des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen

Bürgerschaft und die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen und der Verordnung zur Änderung der Wahlordnung,

e) je 1 Vordruck für die Wahl Niederschrift der Bürgerschaftswahl und Bezirksversammlungs Wahl bei Verwendung von Stimmzählgeräten.

Zu 2. Aufgaben des Wahlvorstehers und des Wahlvorstandes

Die Aufgaben für die Abwicklung der Wahlhandlung ergeben sich aus der allgemeinen Geschäftsanweisung. Die Mitglieder des Wahlvorstandes werden vom Bezirksamt vor der Wahl eingehend über die Funktion der Stimmzählgeräte unterrichtet und mit der Bedienung vertraut gemacht.

Die bei Verwendung von Stimmzählgeräten im besonderen anfallenden Aufgaben ergeben sich aus folgenden Vorschriften der Verordnung zur Änderung der Wahlordnung

Nr. 3 § 34a Absatz 3 (Überprüfen der Geräte auf ihren ordnungsmäßigen Zustand vor Beginn der Wahl)

Nr. 4 § 35 Absatz 2 letzter Satz (Stimmzählgeräte sind in einer Wahlzelle aufzustellen)

Nr. 5 § 37 Absatz 4 (Feststellungen des Wahlvorstandes vor Beginn der Wahlhandlung)

Nr. 7 § 41a (Ablauf der Wahlhandlung)

Nr. 8 § 45 Absatz 2 (Sicherung der Stimmzählgeräte nach Schluß der Wahlhandlung)

Nr. 9 §§ 52a—c (Feststellung des Wahlergebnisses)

Nr. 10 § 54a (Erstellen der Wahl Niederschrift)

Nr. 11 § 5 Absatz 1 (Rückgabe der Stimmzählgeräte)

Zu 3. b) Besichtigung des Wahlraums

Die Bezirksämter haben bereits den Wahlraum darauf überprüft, ob der elektrische Anschluß der Stimmzählgeräte an die Stromleitung möglich ist und ob für diesen evtl. eine Bereitstellung von Verlängerungskabeln erforderlich ist. Der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter überzeugen sich bei der Besichtigung des Wahlraums davon, daß bei der vorgesehenen Aufstellung der Stimmzählgeräte sichergestellt ist, daß die Wähler bei der Stimmabgabe nicht beobachtet werden können.

Zu 4. Beginn der Wahlhandlung

Einzelheiten über die Bedienung der Stimmzählgeräte sind der Bedienungsanleitung zu entnehmen. Der Wahlvorstand muß zunächst die unter 4a—d der allgemeinen Geschäftsanweisung zu erledigenden Arbeiten ausführen, da u. U. bei Ausfall eines Geräts mit Stimmzetteln weiter gewählt werden muß. Außerdem sind vor Beginn der Wahlhandlung folgende Feststellungen zu treffen:

a) Die Angaben auf der Vorderseite der Stimmzählgeräte sind mit dem amtlichen Stimmzettel zu vergleichen. Sie müssen übereinstimmen.

b) Mit jedem der beiden roten Plakate (Wahlbekanntmachung) ist je eine Abbildung der Vorderseite der zwei Stimmzählgeräte auszuhängen.

c) Der Wahlvorsteher öffnet an der Rückseite jedes Geräts die verschließbare Abdecktür. Jedes Mitglied des Wahlvorstandes überzeugt sich davon, daß **alle** Zählwerke auf Null stehen.

d) Der Wahlvorsteher verschließt die Abdecktür wieder, behält einen Schlüssel und händigt den zweiten einem anderen Mitglied des Wahlvorstandes aus. Danach werden die Wahlkabine montiert, die Wahlknöpfe entsperrt und die Fernbedienung angeschlossen.

Die Schlüssel zum Öffnen und Verschließen der Abdecktür müssen bis zum Schluß der Wahlhandlung getrennt aufbewahrt werden. Sie müssen jedoch stets im Wahlraum verfügbar sein. Lassen sich der Wahlvorsteher oder das andere Mitglied des Wahlvorstandes, das den zweiten Schlüssel in Verwahrung hat, vertreten, so händigen sie vor Verlassen des Wahlraumes den Schlüssel ihrem Stellvertreter aus.

Zu 5. c) **Stimmabgabe** (§ 41a WO)

(Die Wähler sind durch ein Schreiben des Landeswahlleiters über den Ablauf der Stimmabgabe bereits unterrichtet worden.)

Nach Betreten des Wahlraumes begibt sich der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes, nennt seinen Namen und legt seine Benachrichtigungskarte vor. Wähler, die ihre Benachrichtigungskarte nicht bei sich haben, sind trotzdem zur Wahl zuzulassen. Auf Anfordern muß sich der Wähler gegenüber dem Wahlvorstand über seine Person ausweisen.

Sobald der Schriftführer den Namen des Wählers im Wählerverzeichnis gefunden hat und die Wahlberechtigung festgestellt ist, tritt der Wähler in die Wahlkabine; der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes gibt die Stimmzählgeräte durch Betätigung der Fernbedienung zur Stimmabgabe frei. Wähler, die Auskünfte zur Bedienung der Geräte benötigen, sind zu unterstützen, jedoch darf bei der Stimmabgabe außer dem Wähler sich niemand in der Wahlzelle aufhalten. Danach gibt der Wähler an den Stimmzählgeräten seine Stimme ab. Gleichzeitig vermerkt der Schriftführer im Wählerverzeichnis mit Rotstift die Stimmabgabe in Spalte 4 des Wählerverzeichnisses. Der Wahlvorstand achtet darauf, daß sich immer nur ein Wähler — und dieser nur solange wie notwendig — in der Wahlzelle aufhält.

Der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes überprüft an Hand der Kontrollvorrichtungen, ob der Wähler beide Stimmen abgegeben hat und die Stimmzählgeräte dann wieder gesperrt sind. Unterbleibt die Abgabe **beider** Stimmen, so ist der Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis zu streichen und in der Spalte „Bemerkungen“ „Nichtwähler“ oder „N“ einzutragen. Unterbleibt die Abgabe der Stimme für die Bürgerschaftswahl oder der Stimme für die Bezirksversammlungs Wahl, so gilt die nicht abgegebene Stimme als ungültig. Für jede ungültige Stimme ist in der dafür vorgesehenen Spalte der entsprechenden Zählliste eine Zahl abzustreichen.

Fällt während der Wahlzeit der Strom aus, so sind die elektrische Fernbedienung und das Sperrstück aus dem Gerät zu entnehmen und die Freigabewelle einzusetzen. Anschließend ist das Sperrstück in die Öffnung in der Freigabewelle einzusetzen und zu verschließen. Das Gerät kann dann mit Hilfe der Freigabewelle ohne Anschluß an das Stromnetz freigegeben werden.

Treten an einem Stimmzählgerät während der Wahl Störungen auf, die ohne Öffnung des Gerätes nicht behoben werden können, so ist sofort das Bezirksamt zu benachrichtigen. Wenn die Störung nicht behoben werden kann, ist die Wahl mit einem Ersatzgerät oder — wenn kein Ersatzgerät zur Verfügung gestellt werden kann — mit Stimmzetteln fortzusetzen. Bei Verwendung eines Ersatzgerätes sind am Schluß der Wahlhandlung die Ergebnisse beider Stimmzählgeräte zusammenzurechnen und in eine Wahlniederschrift zu übernehmen; bei Verwendung von Stimmzetteln sind die Ergebnisse aus dem Stimmzählgerät in die Wahlniederschrift, die über die Stimmzettelwahl aufzustellen ist, zu übernehmen.

Zu 8. **Feststellung der Wahlergebnisse**

(Der Ablauf ist auch in der Wahlniederschrift festgehalten.)

Nachdem der letzte Wähler seine Stimmen abgegeben hat, ist zuerst die Fernbedienung herauszuziehen. Es ist darauf zu achten, daß in dem Kontrollfenster die rote Scheibe angezeigt wird, das Gerät ist danach für jede weitere Stimmabgabe gesperrt.

Vor dem Öffnen der Stimmzählgeräte wird zunächst die Zahl der Wähler ermittelt. Hierzu wird die Zahl der Abstimmungsvermerke im Wählerverzeichnis gezählt und ggf. wird die Zahl der abgegebenen Wahlscheine hinzugefügt.

Hierfür kann die Strichliste für die Zählung der Abstimmungsvermerke im Wählerverzeichnis benutzt werden. Anschließend ist zuerst das an der Rückseite des für die Bürgerschaftswahl benutzten Stimmzählgerätes befindliche Hauptzählwerk abzulesen und die in der weißen Zählliste vermerkte Zahl der nicht abgegebenen (ungültigen) Stimmen hinzuzuzählen. Die sich hieraus ergebende Zahl muß mit der Zahl der Stimmabgabevermerke plus abgegebene Wahlscheine übereinstimmen. Ergibt sich auch nach wiederholter Zählung der Stimmabgabevermerke eine Abweichung zwischen der Zahl der Stimmabgabevermerke einschließlich der Wahlscheine und der Zahl der nach dem Hauptzählwerk abgegebenen plus der nicht abgegebenen Stimmen, so ist dies in der Wahlniederschrift zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern. Sodann sind in derselben Reihenfolge die gleichen Feststellungen für die Bezirksversammlungs Wahl zu treffen.

Nach der Feststellung der Wählerzahl öffnet der Wahlvorsteher oder ein von ihm bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes die Abdecktür an der Rückseite jedes Stimmzählgerätes und klappt diese herunter.

Der Schriftführer trägt die auf den einzelnen Zählwerken stehenden Zahlen der Reihenfolge nach in die jeweilige Wahlniederschrift ein.

Der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes stellt sodann durch lautes Ablesen der einzelnen Zählwerke fest die Zahl

1. der insgesamt abgegebenen Stimmen für die Bürgerschaftswahl,
2. der insgesamt abgegebenen Stimmen für die Bezirksversammlungs Wahl,
3. der für jede Liste bei der Bürgerschaftswahl abgegebenen Stimmen,
4. der für jede Liste bei der Bezirksversammlungs Wahl abgegebenen Stimmen,
5. der an jedem Stimmzählgerät abgegebenen ungültigen Stimmen für die Bürgerschaftswahl und für die Bezirksversammlungs Wahl.

Die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes überzeugen sich von der Richtigkeit dieser Feststellung. Der Zahl der lt. Stimmzählgeräte abgegebenen ungültigen Stimmen ist dann für jede Wahl die Zahl der nach den Zähllisten nicht abgegebenen (ungültigen) Stimmen hinzuzuzählen. Dies ergibt die Zahl der insgesamt ungültigen Stimmen für jede Wahl.

Die Wahlergebnisse sind anschließend in die Schnellmelde-Vordrucke zu übertragen und sofort dem Bezirkswahlleiter durchzugeben.

Nach der Feststellung der Wahlergebnisse sind die Stimmzählgeräte zu verschließen. Die Schlüssel sind in einen besonderen Umschlag zu stecken. Dieser ist zu versiegeln und dem Beauftragten des Bezirksamts zu übergeben. Die übrigen Wahlunterlagen sind entsprechend der allgemeinen Geschäftsanweisung zu verpacken.

Die Stimmzählgeräte werden sofort nach der Durchgabe der Wahlergebnisse vom Bezirksamt abgeholt.

3. Wahlniederschriften a) Bürgerschaftswahl

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Wahlbezirk Nr.

Wahlraum:

Wahniederschrift für die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft am 27. März 1966

H a m b u r g, den 27. März 1966

I. Zu der auf heute anberaumten Bürgerschaftswahl
waren für den Wahlbezirk

vom Wahlvorstand erschienen:

1. als Wahlvorsteher
(Name, Vorname, Anschrift)
2. als stellvertretender
Wahlvorsteher
3. als Schriftführer
4. als Beisitzer
5. als Beisitzer
6. als Beisitzer
7. als Beisitzer
8. als Beisitzer
9. als Beisitzer

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

1.
2.
3.
(Ruf- und Familienname, Anschrift)

II. Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, daß er die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes durch Handschlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet. Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

III. Der Wahlvorstand stellte fest, daß sich die Wahlurne in ordnungsgemäßigem Zustand befand und leer war. Sodann wurde die Wahlurne verschlossen. Der Wahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung.

IV. Damit die Wähler unbeobachtet den Stimmzettel behandeln konnten, war(en) im Wahlraum Wahlzelle(n) mit Tisch(en) aufgestellt, ein Nebenraum — Nebenräume — hergerichtet, der — die — nur vom Wahlraum aus betretbar war — waren und dessen — deren — Eingang vom Wahl- tisch übersehen werden konnte.

V. Mit der Wahlhandlung wurde um Uhr Minuten begonnen. Vor Beginn der Stimmabgabe berichtigte der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der nachträglich ausge- stellten Wahlscheine, indem er bei den Namen der nachträglich mit Wahlscheinen versehenen Wahl- berechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Buchstaben „W“ eintrug. Der Wahlvorsteher berichtigte auch die Zahlen der Abschußbescheinigung des Bezirksamtes und bescheinigte das auf der Abschußbescheinigung.

VI. Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung waren nicht zu verzeichnen.

Als besondere Vorfälle waren zu verzeichnen:

(z. B. Zurückweisung von der Stimmabgabe in den Fällen des § 41 Abs. 4 und 5 und des § 44 Abs. 2 der Wahlordnung)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt und als Anlagen Nr. bis Nr. bei- gefügt.

VII. Von 18 Uhr¹⁾ ab wurden nur noch die im Wahlraum anwesenden Wahlberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen.

Um Uhr Minuten erklärte der Wahlvorsteher die Wahl für geschlossen. Vom Wahl- tisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel und Wahlumschläge entfernt.

VIII. a) Nunmehr wurde die Wahlurne geöffnet, die Wahlumschläge wurden entnommen und ungeöffnet gezählt.

Die Zählung ergab

..... Wahlumschläge
(= Wähler B)

b) daraufhin wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.

Die Zählung ergab

..... Vermerke

c) Mit Wahlschein haben gewählt

..... Personen (B 1)

b) + c) zusammen

..... Personen

¹⁾ Im Falle des § 46 Abs. 3 der Wahlordnung zu dem festgesetzten Zeitpunkt

Die Gesamtzahl b) + c) stimmte mit der Zahl der Wahlumschläge unter a) überein. — Die Gesamtzahl b) + c) war um größer — kleiner als die Zahl der Wahlumschläge. Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus folgendem:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- IX. Hierauf öffnete ein Beisitzer die Wahlumschläge einzeln, nahm den Stimmzettel heraus und übergab Wahlumschlag und Stimmzettel dem Wahlvorsteher. Gab weder der Wahlumschlag noch der Stimmzettel Anlaß zu Bedenken, so las der Wahlvorsteher erst aus dem Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und dann aus dem Stimmzettel für die Bezirksausschußwahl vor, für welchen Wahlvorschlag jeweils die Stimme abgegeben worden war. War nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl oder nur die Stimme für die Bezirksausschußwahl abgegeben, so las er vor, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl oder der Bezirksausschußwahl die Stimme abgegeben worden war und sagte an, daß die nicht abgegebene Stimme ungültig ist.

Wenn der Wahlumschlag leer oder der Stimmzettel ungekennzeichnet abgegeben worden war, sagte er an, daß beide Stimmen ungültig sind. Gab der Wahlumschlag oder der Stimmzettel Anlaß zu Bedenken oder enthielt ein Wahlumschlag mehrere Stimmzettel, so behielt der Wahlvorsteher die Beschlufassung dem Wahlvorstand vor. Die vom Wahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammelten

1. die Stimmzettel, auf denen die Stimme für die Bürgerschaftswahl und die Stimme für die Bezirksausschußwahl oder nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl abgegeben worden waren, getrennt nach Wahlvorschlägen der Bürgerschaftswahl,
2. die Stimmzettel, auf denen nur die Stimme für die Bezirksausschußwahl abgegeben worden war,
3. die leer abgegebenen Wahlumschläge und die ungekennzeichneten Stimmzettel,
4. die Wahlumschläge, die Anlaß zu Bedenken gaben, mit den zugehörigen Stimmzetteln, die Stimmzettel, die Anlaß zu Bedenken gaben, und die Wahlumschläge mit mehreren Stimmzetteln

je für sich und behielten sie unter ihrer Aufsicht.

Anschließend entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den in Nr. 4 genannten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der Wahlvorsteher gab die Entscheidung jeweils mündlich bekannt und sagte bei den für gültig befundenen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl oder der Bezirksausschußwahl sie abgegeben worden waren. Er vermerkte auf der Rückseite des Stimmzettels für die Bürgerschaftswahl oder des Stimmzettels für die Bezirksausschußwahl welche der Stimmen für gültig bzw. ungültig erklärt worden war und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern. Die Stimmzettel über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand beschließen mußte, wurden nach der Beschlufassung getrennt, die Stimmzettel der Bürgerschaftswahl sind als Anlage Nr. bis beigefügt. Die Zählung der Stimmen erfolgte mit Zähllisten. Der Listenführer verzeichnete jede aufgerufene gültige und ungültige Stimme in der in Betracht kommenden Spalte der Zählliste, indem er fortlaufend eine Zahl abstrich und den Aufruf laut wiederholte.

X.

Wahlergebnis der Bürgerschaftswahl im Wahlbezirk

Die Zahlenangaben für die Zeilen A 1, A 2 und A 1 + A 2 sind der berechtigten Bescheinigung über den Abschluß des Wählerverzeichnisses zu entnehmen.

Kennziffer ¹⁾	Personen	Kennziffer ¹⁾
A 1. Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	A 1.
A 2. Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	A 2.
A 1 + A 2. Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	A 1 + A 2.
B Wähler insgesamt (Nr. VIII a)	B. →
B 1. Darunter Wähler mit Wahlschein (Nr. VIII c)	B 1.
C Ungültige Stimmen ²⁾		Diese Zahl ist in die Wahlniederschrift und die Schnellmeldung der Bezirksversammlungswahl zu übernehmen.
D Gültige Stimmen ²⁾		

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag:

	Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	..... 1
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	..... 2
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	..... 3
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	..... 4
5. Freisoziale Union (FSU)	..... 5
6. ....	..... 6
7. ....	..... 7
.....
.....
.....
.....
Zusammen	..... 8.

XI. Die Zähllisten wurden vom Listenführer und Wahlvorsteher unterschrieben und sind als Anlagen Nr. bis Nr. beigefügt.

XII. Das Wahlergebnis (Nummer X) wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung übertragen, sodann auf schnellstem Wege telefonisch — durch Boten — an den Bezirkswahlleiter übermittelt. Anwesend waren während der Wahlhandlung immer mindestens 3 Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, während der Feststellung des Wahlergebnisses alle Mitglieder.

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

¹⁾ Wahlniederschriften und Meldevordrucke sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung bei derselben Kennziffer einzutragen, mit der sie in der Wahlniederschrift bezeichnet sind.
²⁾ Summe C + D muß mit B übereinstimmen.

Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, von dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter, dem Schriftführer und den Beisitzern genehmigt und wie folgt vollzogen:

Der Wahlvorsteher

Die Beisitzer

Der Stellvertreter

Der Schriftführer

Nach Schluß des Wahlgeschäfts wurden alle gekennzeichneten Stimmzettel, die nicht dieser Niederschrift beigefügt sind, und die übrigen Wahlunterlagen wie folgt verpackt:

- a) In einem Paket alle gültigen Stimmzettel, über die kein Beschluss des Wahlvorstandes erforderlich war und zwar
 - 1) die Stimmzettel, auf denen die Stimme für die Bürgerschaftswahl und die Stimme für die Bezirksversammlungswahl oder nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl abgegeben worden ist, geordnet und gebündelt nach Wahlvorschlägen der Bürgerschaftswahl
 - 2) die Stimmzettel, auf denen nur die Stimme für die Bezirksversammlungswahl abgegeben ist, geordnet und gebündelt nach Bezirkswahlvorschlägen.

Dieses Paket wurde versiegelt und in die Wahlurne gelegt.

In die Wahlurne wurden außerdem
die nicht gebrauchten Stimmzettel,
die gebrauchten und nicht gebrauchten Wahlumschläge,
die Drucksachen (Straßenverzeichnis, Plakate, Wahlgesetze, Strichliste für Abstimmungsvermerke),
die Büromaterialien und
die Aushangsschilder
hineingelegt.

Hierauf wurde die Wahlurne verschlossen und nach Abschluß der Arbeiten dem Inhaber des Wahlraums/ dem Hausverwalter zur Aufbewahrung übergeben.

- b) In den vorgesehenen Umschlag die in Ziffer 9 b der „Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände“ aufgeführten Unterlagen.

Der Umschlag wurde versiegelt und mit dem Wählerverzeichnis und dem Schlüssel zur Wahlurne dem Beauftragten des Bezirksamtes bzw. der Sammelstelle ordnungsgemäß übergeben.

.....
Der Wahlvorsteher

Die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen wurde am
..... Uhr von dem Unterzeichneten auf ihre Vollständigkeit überprüft und übernommen.

Telefon-Nummer für die Durchsage
des Wahlergebnisses:

.....
Unterschrift

b) Briefwahl zur Bürgerschaftswahl (rot)

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Bezirk:

Briefwahlvorstand:

Wahlraum:

Wahlniederschrift
zur Bürgerschaftswahl am 27. März 1966
über die Feststellung des Briefwahlergebnisses

H a m b u r g , den 27. März 1966

I. Zu der auf heute anberaumten Bürgerschaftswahl

waren für den Briefwahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

1. als Wahlvorsteher
2. als stellvertretender
Wahlvorsteher
3. als Schriftführer
4. als Beisitzer
5. als Beisitzer
6. als Beisitzer
7. als Beisitzer
8. als Beisitzer
9. als Beisitzer

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

1.
2.
3.
(Ruf- und Familienname)

- II. Der Wahlvorsteher eröffnete die Feststellungsverhandlung um Uhr damit, daß er die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes durch Handschlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtete. Er belehrte sie über ihre Aufgaben.
- III. Der Wahlvorstand stellte fest, daß sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war. Sodann wurde die Wahlurne verschlossen. Der Wahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung.
- IV. Der Wahlvorstand stellte weiter fest, daß ihm vom Bezirkswahlleiter Wahlbriefe sowie die dazugehörigen Wahlscheindurchschriften übergeben worden sind.
- V. Hierauf öffnete ein Beisitzer die Wahlbriefe einzeln, entnahm ihnen den Wahlschein und den Wahlumschlag und übergab sie dem Wahlvorsteher. Dieser las aus dem Wahlschein die Nummer des Wahlscheins und den Namen des Wählers vor. Nachdem der Schriftführer den Namen im Wahlscheinverzeichnis gefunden hatte und weder der Wahlschein noch der Wahlumschlag zu beanstanden war, legte der Wahlvorsteher den Wahlumschlag ungeöffnet in die Wahlurne. Der Schriftführer vermerkte die Stimmabgabe im Wahlscheinverzeichnis durch Unterstreichen des Namens des Wählers. Ein Beisitzer sammelte die Wahlscheine.

Es wurden insgesamt Wahlbriefe beanstandet. Davon wurden durch Beschluß zurückgewiesen

- Wahlbriefe, weil dem Wahlumschlag kein gültiger Wahlschein oder kein mit der vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung versehener Wahlschein beigelegt war,
- Wahlbriefe, weil für den Wähler keine Wahlscheindurchschrift vorlag,
- Wahlbriefe, weil weder der Wahlbrief noch der Wahlumschlag verschlossen war,
- Wahlbriefe, weil der Stimmzettel nicht in einem amtlichen Wahlumschlag lag oder in einem amtlichen Wahlumschlag, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthielt.

Zusammen Wahlbriefe.

Sie wurden samt Inhalt ausgesondert,
mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund versehen
wieder verschlossen,
fortlaufend numeriert und
der Wahl Niederschrift in einem versiegelten Paket beigelegt.

Nach besonderer Beschlußfassung wurden Wahlbriefe zugelassen und nach Absatz 1 Satz 2 bis 5 behandelt.

- VI. Nachdem alle bis 18 Uhr eingegangenen Wahlbriefe geöffnet, die Wahlumschläge entnommen und in die Wahlurne gelegt worden waren, wurde die Wahlurne geöffnet. Die Wahlumschläge wurden entnommen und ungeöffnet gezählt.

a) Die Zählung ergab Wahlumschläge
(= Wähler B, zugleich B 1)

b) Daraufhin wurden die in das Wahlscheinverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.
Die Zählung ergab Vermerke

c) Sodann wurden die Wahlscheine gezählt.
Die Zählung ergab Wahlscheine

Die Zahl der Wahlumschläge, der Stimmabgabevermerke und der Wahlscheine stimmte — nicht — überein. Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus folgendem:

.....

.....

.....

.....

.....

VII. Hierauf öffnete ein Beisitzer die Wahlumschläge einzeln, nahm den Stimmzettel heraus und übergab Wahlumschlag und Stimmzettel dem Wahlvorsteher. Gab weder der Wahlumschlag noch der Stimmzettel Anlaß zu Bedenken, so las der Wahlvorsteher erst aus dem Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl und dann aus dem Stimmzettel für die Bezirksversammlungswahl vor, für welchen Wahlumschlag jeweils die Stimme abgegeben worden war. War nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl oder nur die Stimme für die Bezirksversammlungswahl abgegeben, so las er vor, für welchen Wahlumschlag der Bürgerschaftswahl oder der Bezirksversammlungswahl die Stimme abgegeben worden war und sagte an, daß die nicht abgegebene Stimme ungültig ist.

Wenn der Wahlumschlag leer oder der Stimmzettel ungekennzeichnet abgegeben worden war, sagte er an, daß beide Stimmen ungültig sind. Gab der Wahlumschlag oder der Stimmzettel Anlaß zu Bedenken oder enthielt ein Wahlumschlag mehrere Stimmzettel, so behielt der Wahlvorsteher die Beschlüßfassung dem Wahlvorstand vor. Die vom Wahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammelten

1. die Stimmzettel, auf denen die Stimme für die Bürgerschaftswahl und die Stimme für die Bezirksversammlungswahl oder nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl abgegeben worden waren, getrennt nach Wahlvorschlägen der Bürgerschaftswahl,
2. die Stimmzettel, auf denen nur die Stimme für die Bezirksversammlungswahl abgegeben worden war,
3. die leer abgegebenen Wahlumschläge und die ungekennzeichneten Stimmzettel,
4. die Wahlumschläge, die Anlaß zu Bedenken gaben, mit den zugehörigen Stimmzetteln, die Stimmzettel, die Anlaß zu Bedenken gaben, und die Wahlumschläge mit mehreren Stimmzetteln

je für sich und behielten sie unter ihrer Aufsicht.

Anschließend entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den in Nr. 4 genannten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der Wahlvorsteher gab die Entscheidung jeweils mündlich bekannt und sagte bei den für gültig befundenen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl oder der Bezirksversammlungswahl sie abgegeben worden waren. Er vermerkte auf der Rückseite des Stimmzettels für die Bürgerschaftswahl oder des Stimmzettels für die Bezirksversammlungswahl welche der Stimmen für gültig bzw. ungültig erklärt worden war und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern. Die Stimmzettel über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand beschließen mußte, wurden nach der Beschlüßfassung getrennt, die Stimmzettel der Bürgerschaftswahl sind als Anlage Nr. bis beigefügt. Die Zählung der Stimmen erfolgte mit Zähllisten. Der Listenführer verzeichnete jede aufgerufene gültige und ungültige Stimme in der in Betracht kommenden Spalte der Zählliste, indem er fortlaufend eine Zahl abstrich und den Aufruf laut wiederholte.

Wahlergebnis der Bürgerschaftswahl

Personen Kennziffer¹⁾

VIII.

Kennziffer¹⁾

B. (zugleich B 1) Zahl der Wähler (Nr. VI a)

B.
..... (zugleich B 1)

Die Zahl ist in die Wahlniederschrift für die Bezirksversammlungswahl und in die weisse Schnellmeldung zu übernehmen.

C. Ungültige Stimmen²⁾

C.

D. Gültige Stimmen²⁾

D.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag

Nr.	Ruf- und Familienname der Bewerber, Partei	STIMMEN	
1.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	.....	1
2.	Christlich-Demokratische Union (CDU)	.....	2
3.	Freie Demokratische Partei (FDP)	.....	3
4.	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	.....	4
5.	Freisoziale Union (FSU)	.....	5
6.	..... (laut Stimmzettel)	.....	6
Zusammen		=====	

¹⁾ Wahlniederschriften und Meldevordrucke sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung bei derselben Kennziffer einzutragen, mit der sie in der Wahlniederschrift bezeichnet sind.

²⁾ Summe C + D muß mit B übereinstimmen.

Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, von dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter, dem Schriftführer und den Beisitzern genehmigt und wie folgt vollzogen:

Der Wahlvorsteher

Die Beisitzer

Der Stellvertreter

Der Schriftführer

Nach Schluß des Wahlgeschäfts wurden alle gekennzeichneten Stimmzettel, die nicht dieser Niederschrift beigelegt sind, und die übrigen Wahlunterlagen wie folgt verpackt:

- a) In einem Paket alle gültigen Stimmzettel, über die kein Beschluß des Wahlvorstandes erforderlich war, und zwar
- 1) die Stimmzettel, auf denen die Stimme für die Bürgerschaftswahl und die Stimme für die Bezirksversammlungswahl oder nur die Stimme für die Bürgerschaftswahl abgegeben worden ist, geordnet und gebündelt nach Wahlvorschlägen der Bürgerschaftswahl,
 - 2) die Stimmzettel, auf denen nur die Stimme für die Bezirksversammlungswahl abgegeben ist, geordnet und gebündelt nach Bezirkswahlvorschlägen.

Dieses Paket wurde versiegelt und in die Wahlurne gelegt.

- b) Ein Paket mit den eingenommenen Wahlscheinen und den dazugehörigen Wahlscheindurchschriften.
(Die Durchschriften von nicht eingegangenen Wahlscheinen sind für sich zu legen.)

Ein Paket mit den zurückgewiesenen Wahlbriefen.

Dieses Paket wurde ebenfalls versiegelt und in die Wahlurne gelegt.

In die Wahlurne wurden außerdem die Drucksachen, die Büromaterialien und die Hinweisschilder hineingelegt. Hierauf wurde die Wahlurne verschlossen und nach Abschluß der Arbeiten dem Bezirksamt übergeben.

- c) In dem vorgesehenen Umschlag die in Ziffer 9 b der „Geschäftsanweisung für die Wahlvorstände“ unter den Nummern 1 bis 5 aufgeführten Unterlagen.

Der Umschlag wurde versiegelt und mit dem Schlüssel der Wahlurne dem Bezirksamt ordnungsgemäß übergeben.

.....
Der Wahlvorsteher

Die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen wurde am

..... Uhr von dem Unterzeichneten auf ihre Vollständigkeit überprüft und übernommen.

Telefon-Nummer für die Durchgabe
des Wahlergebnisses:

.....
(Unterschrift des Beauftragten)

c) Wahl mit Stimmzählgeräten (Bürgerschaftswahl)

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Wahlbezirk Nr.

Wahlraum:

**Wahlniederschrift
für die
Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft am 27. März 1966
bei Verwendung von Stimmzählgeräten**

Verwendet: Stimmzählgerät Nr.

Ersatzgerät Nr.

H a m b u r g, den 27. März 1966

I. Zu der auf heute anberaumten Bürgerschaftswahl

waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

1. als Wahlvorsteher
(Name, Vorname, Anschrift)
2. als stellvertretender
Wahlvorsteher
3. als Schriftführer
4. als Beisitzer
5. als Beisitzer
6. als Beisitzer
7. als Beisitzer
8. als Beisitzer
9. als Beisitzer

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

1.
2.
3.
(Name, Vorname, Anschrift)

II. Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, daß er die übrigen Mitglieder durch Hand-
schlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtete. Er belehrte sie über ihre Auf-
gaben.

III. Der Wahlvorstand stellte fest, daß

- a) die Angaben auf der Vorderseite des Stimmzählgerätes mit dem amtlichen Stimmzettel überein-
stimmen,
- b) zwei Abbildungen der Vorderseite des Stimmzählgerätes im Wahlraum zusammen mit dem Pla-
kat der Wahlbekanntmachung ausgehängt waren,
- c) vor Beginn der Wahlhandlung alle Zählwerke des Stimmzählgerätes auf Null gestellt waren,
- d) die nicht benötigten Zählwerke für die Stimmabgabe gesperrt waren,
- e) 1 Zählwerk für die Abgabe ungültiger Stimmen vorgesehen war (Zählwerk Nr. 10),
- f) das Stimmzählgerät vom Wahlvorsteher verschlossen wurde, 1 Schlüssel vom Wahlvorsteher
und 1 Schlüssel von einem anderen Mitglied des Wahlvorstandes in Verwahrung genommen wur-
de. Die Schlüssel wurden während der Wahlhandlung stets getrennt aufbewahrt.

IV. Das Stimmzählgerät war in einer Wahlkabine aufgestellt, so daß der Wähler seine Stimme unbe-
obachtet abgeben konnte. Die Wahlkabine war nur vom Wahlraum aus betretbar, der Eingang konn-
te vom Tisch des Wahlvorstandes aus übersehen werden.

V. Mit der Wahlhandlung wurde um Uhr Minuten begonnen. Vor Beginn der Stimm-
abgabe berichtigte der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der nachträglich
ausgestellten Wahlscheine, indem er bei den Namen der nachträglich mit Wahlscheinen versehenen
Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Buchstaben „W“ eintrug. Der Wahlvor-
steher berichtigte auch die Zahlen der Abschlußbescheinigung des Bezirksamtes und bescheinigte dies
auf der Abschlußbescheinigung.

VI. Jede nicht abgegebene Stimme wurde als ungültige Stimme in der weißen Zählliste in der dafür vor-
gesehenen Spalte vermerkt.

VII. Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung waren nicht zu verzeichnen.

Als besondere Vorfälle waren zu verzeichnen:

(z. B. Zurückweisung von der Stimmabgabe in den Fällen des § 41 Abs. 4 und 5 und des § 44 Abs. 2
der Wahlordnung)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt und als Anlagen Nr. bis Nr.
beigefügt.

VIII. An dem Stimmzählgerät traten keine — folgende Störungen auf:

.....
.....
.....

Die Störungen konnten ohne Öffnen des Geräts — nicht — behoben werden.

Da die Störung ohne Öffnen des Geräts nicht behoben werden konnte, wurde die Wahl mit dem Ersatzgerät Nr. — mit Stimmzetteln — fortgesetzt.

IX. Von 18 Uhr ab wurden nur noch die im Wahlraum anwesenden Wahlberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen.

Um Uhr Minuten erklärte der Wahlvorsteher die Wahl für geschlossen.

X. a) Nunmehr wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.

Die Zählung ergab Vermerke

b) Mit Wahrschein haben gewählt Personen (B 1)

a) + b) zusammen Personen
= Wähler (B) ←

Zu übernehmen
unter Nr. VII der
Wahlbieterschrift
für die Bezirks-
versammlungs Wahl

c) Anschließend wurde das Hauptzählwerk an der Rückseite des Stimmzählgerätes abgelesen.

Es wurden mit dem Stimmzählgerät
insgesamt abgegeben Stimmen

In der Zählliste (weiß) wurden als ungültig
(nicht abgegeben) verzeichnet Stimmen

c) zusammen = Wähler (B)

Die Gesamtzahl c) stimmte mit der Zahl unter a) + b) überein.

Die Gesamtzahl c) war um größer — kleiner — als die Zahl unter a) + b). Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärte sich aus folgendem:

.....
.....
.....
.....

- XI. Vor dem Öffnen des Stimmzählgerätes wurden der Stecker der Fernbedienung herausgezogen und festgestellt, daß das Gerät für die Stimmabgabe gesperrt war.

Nunmehr öffneten der Wahlvorsteher und das Mitglied des Wahlvorstandes, das den zweiten Schlüssel in Verwahrung hatte, die Abdecktür an der Rückseite des Geräts. Der Schriftführer vermerkte die auf den einzelnen Zählwerken stehenden Zahlen der Reihenfolge nach unter Abschnitt XII dieser Wahl Niederschrift.

Sodann stellte der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes durch lautes Ablesen der einzelnen Zählwerke fest

- a) die Zahl der insgesamt abgegebenen Stimmen (Hauptzählwerk)
- b) die Zahl der für jeden Wahlvorschlag der Bürgerschaftswahl abgegebenen Stimmen (Zählwerk Nr. 1 bis 5)
- c) die an dem Stimmzählgerät abgegebenen ungültigen Stimmen für die Bürgerschaftswahl (Zählwerk Nr. 10)

Die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes überzeugten sich von der Richtigkeit der getroffenen Feststellungen.

XII.

Wahlergebnis der Bürgerschaftswahl im Wahlbezirk

Die Zahlenangaben für die Zeilen A 1, A 2 und A 1 + A 2 sind der berechtigten Bescheinigung über den Abschluß des Wählerverzeichnisses zu entnehmen.

Kennziffer ¹⁾		Personen	Kennziffer ¹⁾
A 1	Wahlberechtigte lt. Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	.....	A 1
A 2	Wahlberechtigte lt. Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	.....	A 2
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	.....	A 1 + A 2
B	Wähler insgesamt (Nr. X. a + b)	.....	B
B 1	Darunter Wähler mit Wahlschein (Nr. X. b)	.....	B 1
C	Ungültige Stimmen ²⁾		
	a) lt. Stimmzählgerät	.....
	b) lt. Zählliste	.....
	zusammen	.....
D	Gültige Stimmen ²⁾	

↑ Diese Zahl ist in die Wahlniederschrift (Nr. VII) der Bezirksversammlungs-wahl zu übernehmen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag:

	Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	..... 1.
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	..... 2.
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	..... 3.
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	..... 4.
5. Freisoziale Union (FSU)	..... 5.
zusammen	..... 8.

XIII. Die Zählliste für ungültige Stimmen wurde vom Listenführer und Wahlvorsteher unterschrieben und als Anlage Nr. beigefügt.

XIV. Das Wahlergebnis (Nr. XII) wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung übertragen, sodann auf schnellstem Wege telefonisch — durch Boten — an den Bezirkswahlleiter übermittelt.

Anwesend waren während der Wahlhandlung immer mindestens 3 Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, während der Feststellung des Wahlergebnisses alle Mitglieder.

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

¹⁾ Wahlniederschriften und Meldevordrucke sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung bei derselben Kennziffer einzutragen, mit der sie in der Wahlniederschrift bezeichnet sind.

²⁾ Summe C + D muß mit B übereinstimmen.

Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, von dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter, dem Schriftführer und den Beisitzern genehmigt und wie folgt vollzogen:

Der Wahlvorsteher

Die Beisitzer

Der Stellvertreter

Der Schriftführer

Nach Schluß des Wahlgeschäfts wurden die Wahlunterlagen wie folgt verpackt:

a) In die im Wahlraum befindliche Wahlurne die Drucksachen wie Bedienungsanleitung für Stimmzählgeräte, Straßenverzeichnis, Plakate, Wahlgesetz, Strichliste für Abstimmungsvermerke, die Büromaterialien und die Aushangsschilder sowie die Abbildungen.

Die Wahlurne wurde verschlossen und dem Inhaber des Wahlraumes / dem Hausverwalter zur Aufbewahrung übergeben.

b) In den für die Bürgerschaftswahl vorgesehenen Umschlag (mit schwarzem Aufdruck):

1. Die Wahlniederschrift für die Bürgerschaftswahl (weiß)

2. Die Zählliste für ungültige Stimmen (weiß)

3. Die Schnellmeldung für die Bürgerschaftswahl (weiß)

4. Die abgegebenen Wahlscheine

5. Das Blatt für „Notwendige Berichtigungen des Wählerverzeichnisses“

Der Umschlag wurde versiegelt und dem Beauftragten des Bezirkswahlleiters übergeben.

c) In den hierfür vorgesehenen Umschlag die Schlüssel für die Stimmzählgeräte.

Der Umschlag wurde versiegelt und dem Beauftragten des Bezirkswahlleiters übergeben.

Das Stimmzählgerät mit Zubehör wurde dem Beauftragten des Bezirkswahlleiters übergeben. Das Stimmzählgerät ist in einwandfreiem Zustand. Das Gerät Nr. weist folgende Mängel auf:

Der Wahlvorsteher

Das Stimmzählgerät wurde ordnungsgemäß — mit den oben beschriebenen Mängeln — übernommen. Die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen wurde am Uhr von dem Unterzeichneten auf ihre Vollständigkeit überprüft und übernommen.

Telefon-Nummer für die Durchgabe des Wahlergebnisses:

Unterschrift

d) Bezirksversammlungswahl (gelb)

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Wahlbezirk Nr.

Bezirk:

Wahlniederschrift

für die

Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966

- I. Zu der auf heute anberaumten Bezirksversammlungs Wahl war der Wahlvorstand in der aus der Wahlniederschrift für die Bürgerschaftswahl ersichtlichen Zusammensetzung erschienen.
- II. Besondere die Bezirksversammlungs Wahl betreffenden Vorfälle während der Wahlhandlung waren nicht zu verzeichnen.

Als besondere Vorfälle waren zu verzeichnen:

Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt und als Anlagen Nr. bis Nr. beigefügt.

III. Auszählung der Bezirksversammlungswahl

Die Auszählung der Wahlergebnisse wurde in der Form vorgenommen, wie sie in der Wahl Niederschrift für die Bürgerschaftswahl festgelegt ist.

Die Stimmzettel der Bezirksversammlungswahl, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand Beschluß fassen mußte, sind mit fortlaufenden Nummern versehen als Anlage Nr. bis Nr. beigelegt.

IV. Wahlergebnis der Bezirksversammlungswahl

966

der

aren

Kennziffer		Kennziffer
A 1 + A 2	Wahlberechtigte	A 1 + A 2
B	Wähler (=Zahl der abgegebenen Wahlumschläge)	B
B 1	Darunter Wähler mit Wahrschein	B 1
E	Ungültige Stimmen	E
F	Gültige Stimmen	F

Aus der Wahl Niederschrift für die Bürgerschaftswahl zu entnehmen.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirkswahlvorschlag

	Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	1.
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	2.
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	3.
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	4.
5. Freisoziale Union (FSU)	5.
6.	6.
7.	7.
Zusammen:	8.

V. Die Zähllisten wurden vom Listenführer und Wahlvorsteher unterschrieben und sind als Anlagen Nr. bis Nr. beigelegt.

VI. Das Wahlergebnis (Nr. IV) wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung übertragen, sodann auf schnellstem Wege telefonisch — durch Boten — an den Bezirkswahlleiter übermittelt.

Anwesend waren während der Wahlhandlung mindestens immer 3 Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter; während der Feststellung des Wahlergebnisses waren alle Mitglieder anwesend. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

Vorstehende Niederschrift wurde verlesen, von dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter, dem Schriftführer und den Beisitzern genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Hamburg, den 27. März 1966

Der Wahlvorsteher

Die Beisitzer

Der Stellvertreter

Der Schriftführer

Nach Schluß der Auszählung wurden alle Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit kein Beschluß des Wahlvorstandes erforderlich war, so verpackt, wie es in der Wahl Niederschrift für die Bürgerschaftswahl beschrieben ist.

In den für die Bezirksversammlungswahl vorgesehenen Umschlag (roter Aufdruck) wurden die in Nr. 9 c der „Geschäftsweisung für die Wahlvorstände“ aufgeführten Unterlagen verpackt. Der Umschlag wurde versiegelt.

Der versiegelte Umschlag wurde mit dem Wählerverzeichnis und dem Schlüssel zur Wahlurne dem Beauftragten des Bezirksamtes bzw. der Sammelstelle ordnungsgemäß übergeben.

Die Wahl Niederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen wurde am
..... Uhr von dem Unterzeichner auf ihre Vollständigkeit überprüft und übernommen.

.....
(Unterschrift des Beauftragten des Bezirkswahlleiters)

e) Briefwahl zur Bezirksversammlungswahl (rosa)

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Briefwahlvorstand

Bezirk:

Niederschrift für die

Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966 über die Feststellung des Briefwahlergebnisses

I. Zu der auf heute anberaumten Bezirksversammlungswahl war der Bezirkswahlvorstand in der aus der Wahl Niederschrift für die Bürgerschaftswahl ersichtlichen Zusammensetzung erschienen.

II. Auszählung der Bezirksversammlungswahl

Die Auszählung der Wahlergebnisse wurde in der Form vorgenommen, wie sie in der Wahl Niederschrift für die Bürgerschaftswahl festgelegt ist.

Die Stimmzettel der Bezirksversammlungswahl, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand Beschluß fassen mußte, sind mit fortlaufenden Nummern versehen als Anlage Nr. bis Nr. beigelegt.

III. Wahlergebnis der Bezirksversammlungswahl

Kennziffer

B Wähler
(=Zahl der abgegebenen Wahlumschläge)

E Ungültige Stimmen

F Gültige Stimmen

B { Aus der Wahl Niederschrift für die Bürgerschaftswahl zu entnehmen.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirkswahlvorschlag

	Stimmen	
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	1.
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	2.
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	3.
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	4.
5. Freisoziale Union (FSU)	5.
6.	6.
7.	7.
Zusammen:	=====	8.

IV. Die Zähllisten wurden vom Listenföhrer und Wahlvorsteher unterschrieben und sind als Anlagen Nr. bis Nr. beigefügt.

V. Das Wahlergebnis (Nr. III) wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung übertragen, sodann auf schnellstem Wege telefonisch — durch Boten — an den Bezirkswahlleiter übermittelt.

Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, von dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter, dem Schriftföhrer und den Beisitzern genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Hamburg, den 27. März 1966

Der Wahlvorsteher

Die Beisitzer

Der Stellvertreter

Der Schriftföhrer

Nach Schluß der Auszählung wurden alle Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit kein Beschluß des Wahlvorstandes erforderlich war, so verpackt, wie es in der Wahl-niederschrift für die Bürger-schaftswahl beschrieben ist.

In den für die Bezirksversammlungswahl vorgesehenen Umschlag (roter Aufdruck) wurden die in Nr. 9 c der „Geschäfts-anweisung für die Wahlvorstände“ aufgeführten Unterlagen verpackt. Der Umschlag wurde versiegelt.

Der versiegelte Umschlag wurde dem Beauftragten des Bezirksamtes ordnungsgemäß übergeben.

(Unterschrift des Beauftragten des Bezirkswahlleiters)

i) Wahl mit Stimmzählgeräten (Bezirksversammlungswahl) (gelb)

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Wahlbezirk Nr.:

Bezirk:

Wahlniederschrift

für die

Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966
bei Verwendung von Stimmzählgeräten

H a m b u r g, den 27. März 1966

Verwendet: Stimmzählgerät Nr.

Ersatzgerät Nr.

I. Zu der auf heute anberaumten Bezirksversammlungswahl war der Wahlvorstand in der aus der Wahlniederschrift für die Bürgerschaftswahl ersichtlichen Zusammensetzung erschienen.

II. Der Wahlvorstand stellte fest, daß

- a) die Angaben auf der Vorderseite des Stimmzählgerätes mit dem amtlichen Stimmzettel übereinstimmen,
- b) zwei Abbildungen der Vorderseite des Stimmzählgerätes im Wahlraum zusammen mit dem Plakat der Wahlbekanntmachung ausgehängt waren,
- c) vor Beginn der Wahlhandlung alle Zählwerke des Stimmzählgerätes auf Null gestellt waren,
- d) die nicht benötigten Zählwerke für die Stimmabgabe gesperrt waren,
- e) 1 Zählwerk für die Abgabe ungültiger Stimmen vorgesehen war (Zählwerk Nr. 10),
- f) das Stimmzählgerät vom Wahlvorsteher verschlossen wurde, 1 Schlüssel vom Wahlvorsteher und 1 Schlüssel von einem anderen Mitglied des Wahlvorstandes in Verwahrung genommen wurde. Die Schlüssel wurden während der Wahlhandlung stets getrennt aufbewahrt.

III. Das Stimmzählgerät war in einer Wahlkabine aufgestellt, so daß der Wähler seine Stimme unbeobachtet abgeben konnte. Die Wahlkabine war nur vom Wahlraum aus betretbar, der Eingang konnte vom Tisch des Wahlvorstandes aus übersehen werden.

IV. Jede nicht abgegebene Stimme wurde als ungültige Stimme in der gelben Zählliste in der dafür vorgesehenen Spalte vermerkt.

V. Besondere die Bezirksversammlungswahl betreffende Vorfälle während der Wahlhandlung waren nicht zu verzeichnen.

Als besondere Vorfälle waren zu verzeichnen:

.....

.....

.....

Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt und als Anlagen Nr. bis Nr. beigefügt.

VI. An den Stimmzählgeräten traten keine — folgende Störungen auf:

.....

.....

.....

Die Störungen konnten ohne Öffnen des Gerätes — nicht — behoben werden.

Da die Störungen ohne Öffnen des Gerätes nicht behoben werden konnten, wurde die Wahl mit dem Ersatzgerät Nr. — mit Stimmzetteln — fortgesetzt.

VII. Zahl der Wähler (B)
(lt. Wahlniederschrift der Bürgerschaftswahl Nr. $Xa + b$)

Anschließend wurde das Hauptzählwerk des Stimmzählgerätes für die Bezirksversammlungswahl abgelesen.

Es wurden mit dem Stimmzählgerät insgesamt abgegeben Stimmen

In der Zählliste (gelb) wurden als ungültig verzeichnet Stimmen

c) Abgegeben zusammen Stimmen
= Wähler (B)

Die Gesamtzahl c) stimmt mit der Zahl unter $a + b$ überein.

Die Gesamtzahl c) war um größer — kleiner als die Zahl unter $a + b$.

Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Prüfung herausstellte, erklärt sich aus folgendem:

.....

.....

.....

VIII. Vor dem Öffnen des Stimmzählgerätes wurde der Stecker der Fernbedienung herausgezogen und festgestellt, daß das Stimmzählgerät für die Stimmabgabe gesperrt war.

Nunmehr öffneten der Wahlvorsteher und das Mitglied des Wahlvorstandes, das den 2. Schlüssel verwahrte, die Abdecktür an der Rückseite des Gerätes. Der Schriftführer vermerkte die auf den einzelnen Zählwerken stehenden Zahlen der Reihenfolge nach unter Abschnitt IX dieser Wahlniederschrift.

Sodann stellte der Wahlvorsteher oder das von ihm bestimmte Mitglied des Wahlvorstandes durch lautes Ablesen der einzelnen Zählwerke fest die Zahl

- a) der insgesamt abgegebenen Stimmen (vom Hauptzählwerk)
- b) die Zahl der für jeden Bezirkswahlvorschlag abgegebenen Stimmen (Zählwerke Nr. 1—5 bzw. 1—6)
- c) die an dem Stimmzählgerät abgegebenen ungültigen Stimmen für die Bezirksversammlungswahl (Zählwerk Nr. 10)

Die übrigen Mitglieder des Wahlvorstandes überzeugten sich von der Richtigkeit der getroffenen Feststellungen.

IX. Wahlergebnis der Bezirksversammlungswahl

Kennziffer		Kennziffer	
A 1 + A 2	Wahlberechtigte	A 1 + A 2	} Aus der Wahlnieder- schrift für die Bürgerschaftswahl zu entnehmen
B	Wähler (s. Nr. VII)	B	
B 1	Darunter Wähler mit Wahlschein	B 1	
E	Ungültige Stimmen	E	
	a) lt. Stimmzählgerät		
	b) lt. Zählliste (gelb)		
	Zusammen		
F	Gültige Stimmen		

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirkswahlvorschlag

	Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	1.
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	2.
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	3.
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	4.
5. Freisoziale Union (FSU)	5.
6.	6.
7.	7.
Zusammen	8.

X. Die Zählliste für ungültige Stimmen wurde vom Listenführer und Wahlvorsteher unterschrieben und als Anlage Nr. beigefügt.

XI. Das Wahlergebnis (Nr. IX) wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung übertragen, sodann auf schnellstem Wege telefonisch — durch Boten — an den Bezirkswahlleiter übermittelt.

Anwesend waren während der Wahlhandlung mindestens immer 3 Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter; während der Feststellung des Wahlergebnisses waren alle Mitglieder anwesend. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

Vorstehende Niederschrift wurde vorgelesen, von dem Wahlvorsteher, dem Stellvertreter, dem Schriftführer und den Beisitzern genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der Wahlvorsteher

Die Beisitzer

Der Stellvertreter

Der Schriftführer

Nach Schluß des Wahlgeschäfts wurden die Wahlunterlagen wie folgt verpackt:

a) In den für die Bezirksversammlungswahl vorgesehenen Umschlag (mit rotem Aufdruck):

1. Die Wahlniederschrift für die Bezirksversammlungswahl (gelb)
2. Die Zählliste für die ungültigen Stimmen (gelb)
3. Die Schnellmeldung für die Bezirksversammlungswahl (gelb)

Der Umschlag wurde versiegelt und dem Beauftragten des Bezirkswahlleiters übergeben.

b) In den dafür vorgesehenen Umschlag die Schlüssel für die Stimmzählgeräte.

Der Umschlag wurde versiegelt und dem Beauftragten des Bezirkswahlleiters übergeben.

Das Stimmzählgerät mit Zubehör wurde dem Beauftragten des Bezirkswahlleiters übergeben. Das Stimmzählgerät ist in einwandfreiem Zustand. Das Gerät Nr. weist folgende Mängel auf:

.....
Der Wahlvorsteher

Das Stimmzählgerät wurde ordnungsgemäß — mit den oben beschriebenen Mängeln — übernommen.

Die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen wurde am
..... Uhr von dem Unterzeichner auf ihre Vollständigkeit überprüft und übernommen.

.....
Unterschrift des Beauftragten des Bezirkswahlleiters

IV. Das Wahlergebnis

1. Ergebnis der Bürgerschaftswahl

a) Bekanntmachung über das endgültige Ergebnis der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft am 27. März 1966

(Amtlicher Anzeiger S. 503)

Der Landeswahlausschuß hat in seiner Sitzung am 1. April 1966 nach § 32 Absatz 2 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft in Verbindung mit § 58 Absätze 3 und 4 der Wahlordnung das folgende vom Landeswahlleiter festgestellte Wahlergebnis bestätigt.

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis

ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	1 324 798
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	50 485

Ausgegebene Wahlscheine an nicht eingetragene Wähler

208

Wahlberechtigte insgesamt

1 375 491

Wähler

959 816

darunter Wähler mit Wahlschein ..

48 650

Wahlbeteiligung 69,8 %

in % der abgegebenen Stimmen

Ungültige Stimmen

12 014 1,3

Gültige Stimmen

947 802 98,7

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag:

in % der gültigen Stimmen

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	558 754	59,0
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	284 501	30,0
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	64 837	6,8
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ..	36 654	3,9
5. Freisoziale Union (FSU) ..	3 056	0,3
	947 802	100

Nach § 5 Absatz 1 des Gesetzes über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft werden die 120 Abgeordnetensitze auf die Wahlvorschläge im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Nach § 5 Absatz 2 werden bei der Verteilung der Sitze nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf vom Hundert der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Es entfallen demnach auf den Wahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	74 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU)	38 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	8 Sitze

Auf den Wahlvorschlägen wurden folgende Bewerber gewählt:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Prof. Dr. Weichmann, Herbert,
geboren 23. Februar 1896 in Landsberg/Schles.,
Bürgermeister,
Hamburg 22, Hagenau 75
2. Dau, Herbert,
geboren 8. Dezember 1911 in Hamburg,
Generaldirektor,
Hamburg 52, Georg-Bonne-Straße 14
3. Paulig, Oswald,
geboren 8. Mai 1922 in Hamburg, Direktor,
Hamburg 80, Heinrich-Heine-Weg 4
4. Keilhack, Irma,
geboren 25. Januar 1908 in Hamburg, Senatorin,
Hamburg 72, St. Jürgenstraße 32
5. Vittinghoff, Karl,
geboren 11. April 1899 in Frankfurt/Main,
Landesvorsitzender der SPD,
Hamburg 11, Venusberg 36
6. Schmedemann, Walter,
geboren 3. Februar 1901 in Hamburg, Senator,
Hamburg 62, Bornier Stieg 28
7. Brandes, Gerhard,
geboren 14. September 1902 in Leipzig, Senator,
Hamburg 1, An der Alster 71
8. Dr. Drexelius, Wilhelm,
geboren 31. Juli 1906 in Hamburg, Senator,
Hamburg 20, Heilwigstraße 121
9. Walter, Wilhelm,
geboren 1. Dezember 1903 in Mannheim,
DGB-Vorsitzender Nordmark,
Hamburg 72, Am Berner Wald 9
10. Kutschinski, Hans-Jürgen,
geboren 24. Juni 1927 in Stettin,
DAG-Landesverbandsleiter,
Hamburg 68, Hohensasel 55
11. Dr. Nevermann, Paul,
geboren 5. Februar 1902 in Hamburg,
Bürgermeister a. D.,
Hamburg 1, An der Alster 10

12. Schwieger, Otto,
geboren 14. Mai 1909 in Hamburg, Hafenarbeiter,
Hamburg 70, In der Niederung 8
13. Weiß, Ernst,
geboren 14. September 1911 in Hamburg, Senator,
Hamburg 66, Bredenbekhörn 36
14. Kramer, Gerhard F.,
geboren 9. Oktober 1904 in Berlin, Senator,
Hamburg 39, Sierichstraße 88
15. Kalbitzer, Hellmut,
geboren 17. November 1913 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 56, Rheingoldweg 46
16. Ruhnau, Heinz,
geboren 5. März 1929 in Danzig, Senator,
Hamburg 55, Wildenbruchstraße 17e
17. Büch, Rudolf,
geboren 28. November 1904 in Hamburg, Senator,
Hamburg 54, Vizelinstraße 35
18. Kern, Helmuth,
geboren 4. Dezember 1926 in Hamburg,
Geschäftsführer,
Hamburg 22, Hebbelstraße 6
19. Leyding, John,
geboren 11. August 1909 in Hamburg, Direktor,
Hamburg 90, Ehestorfer Weg 74b
20. Riecken, Karl,
geboren 28. Mai 1911 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 70, Rosmarinstraße 45
21. Strutz, Karl,
geboren 12. Dezember 1908 in Hamburg, Journalist,
Hamburg 74, Billstedter Mühlenweg 11
22. Ollenhauer, Hildegard,
geboren 12. Dezember 1902 in Magdeburg, Hausfrau,
Hamburg 67, Volksdorfer Grenzweg 40a
23. Eckström, Wilhelm,
geboren 9. Februar 1921 in Hamburg, Fraktions-
geschäftsführer,
Hamburg 53, Resskamp 16b
24. Büscher, Friederike,
geboren 13. März 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 61, Theodor-Körner-Weg 2
25. Ziemer, Willy,
geboren 14. August 1908 in Hamburg,
technischer Angestellter,
Hamburg 65, Graselkenweg 21
26. Schulz, Peter,
geboren 25. April 1930 in Rostock, Rechtsanwalt,
Hamburg 62, Moorreye 97a
27. Dewitz, Hans,
geboren 2. August 1910 in Hamburg, Fraktions-
geschäftsführer,
Hamburg 90, Eddelbüttelkamp 7
28. Blötz, Dieter,
geboren 5. November 1931 in Braunschweig,
Geschäftsführer,
Hamburg 74, Dudenweg 17
29. Prätisch, Kurt,
geboren 26. September 1919 in Liegnitz,
Vermessungsangestellter,
Hamburg 80, Wiesnerring 6a
30. Ehrlich, Georg,
geboren 1. August 1904 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 50, Allee 123
31. Krön, Siegfried,
geboren 7. März 1931 in Breslau, Rechtsanwalt,
Hamburg 71, Königsberger Straße 14e
32. Saalfeld, Hans,
geboren 3. Juni 1928 in Hamburg, Ortsverwaltung
Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung — Genuß
— Gaststätten,
Hamburg 62, Fehnweg 46
33. Arp, Erich,
geboren 21. Dezember 1909 in Horneburg, Kaufmann,
Hamburg 57, Pinneberger Chaussee 62
34. Dr. Kruglewsky-Anders, Lieselotte,
geboren 6. Mai 1915 in Hamburg, Studienrätin,
Hamburg 13, Böhmersweg 2
35. Rieckhoff, Willy,
geboren 18. November 1900 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 63, Woermannsweg 13
36. Christmann, Gerhard,
geboren 24. Dezember 1915 in Hamburg,
Berufsberater,
Hamburg 67, Waldreiterrung 72
37. Blechner, Otfried,
geboren 9. März 1922 in Hamburg, Zahnarzt,
Hamburg 93, Industriestraße 134
38. Dr. Weichmann, Elsbeth.,
geboren 20. Juni 1902 in Brünn, Hausfrau,
Hamburg 22, Hagenau 75
39. Reimer, Edward,
geboren 22. Januar 1905 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 19, Lutterothstraße 15
40. Aude, Werner,
geboren 13. Dezember 1922 in Hamburg,
Geschäftsführer,
Hamburg 33, Lämmersieth 45
41. Pöhls, Walter,
geboren 28. Juni 1909 in Hamburg, Kunstmaler,
Hamburg 33, Habichtsplatz 11
42. Dr. Seeler, Hans-Joachim,
geboren 9. August 1930 in Lauenburg, Oberkirchenrat,
Hamburg 71, Sonnentauweg 3
43. Scholz, Heinz,
geboren 3. November 1927 in Gr. Walditz/Schl.,
Bezirksleiter,
Hamburg 50, Schmarjesträße 7
44. Pagels, Kurt,
geboren 6. August 1929 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 80, Binnenfeldredder 71
45. Ostermeier, Elisabeth,
geboren 9. Mai 1913 in Hamburg, Geschäftsführerin,
Hamburg 90, Walsroder Ring 33
46. Gelberg, Heinz,
geboren 3. März 1924 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 50, Otzenstraße 6
47. Wagener, Raimond,
geboren 25. September 1932 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 73, Pogwischrund 24a

48. Richter, Johannes,
geboren 2. November 1895 in Stettin, Journalist,
Hamburg 13, Hallerstraße 1b
49. Dethlefs, Friedrich,
geboren 25. November 1909 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 20, Maienweg 118
50. Fischbach, Gert,
geboren 1. August 1926 in Leipzig, Angestellter,
Hamburg 80, Ladenbeker Furtweg 18d
51. Reimer, Max,
geboren 18. September 1921 in Hamburg,
Gewerkschaftssekretär,
Hamburg 50, Luthergrund 10
52. Thiele, Wilma,
geboren 18. September 1909 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 73, Treptower Straße 80b
53. Meister, Cäsar,
geboren 20. November 1927 in Hamburg,
Geschäftsführer,
Hamburg 80, Kirchgarten 20
54. Brunhöver, Walter,
geboren 30. April 1911 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 62, Borner Stieg 25
55. Winklbauer, Adolf,
geboren 14. Januar 1904 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 92, Wiedenthaler Sand 25
56. Hoffmann, Reinhard,
geboren 9. August 1936 in Dresden, Wissenschaftlicher
Assistent,
Hamburg 6, Schulterblatt 115
57. Hagemann, Günther,
geboren 17. Dezember 1921 in Hamburg, Erzieher,
Hamburg 72, Farmsener Höhe 6
58. Hövermann, Louise,
geboren 11. November 1898 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 22, Klinikweg 2
59. Dr. Beermann, Eberhard,
geboren 23. August 1917 in Lübeck, Oberregierungsrat,
Hamburg 55, Eibchaussee 542
60. Heberlein, Hermann,
geboren 8. April 1922 in Hamburg, Beamter,
Hamburg 80, Wiesnerring 31a
61. Höhne, Adalbert,
geboren 15. August 1928 in Bremen,
DGB-Kreisvorsitzender,
Hamburg 22, Finkenau 18
62. Kagerah, Paul,
geboren 18. Oktober 1913 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 70, Lesserstraße 36
63. Roß, Frieda,
geboren 27. Juli 1899 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 67, Wenserbalken 64
64. Dr. Gotthardt, Hartwig,
geboren 1. August 1921 in Hamburg, prakt. Arzt,
Hamburg 90, Schüslerweg 10d
65. Neubauer, Robert,
geboren 28. Dezember 1899 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 95, Finksweg 29

66. Kalbitzer, Emmi,
geboren 17. Februar 1912 in Oberkirchen, Hausfrau,
Hamburg 56, Rheingoldweg 46
67. Gühlk, Gerda,
geboren 11. Mai 1920 in Butzbach, Hausfrau,
Hamburg 63, Am Karpfenteich 16
68. Matena, August,
geboren 29. Juni 1920 in Hamm über Marl,
Angestellter,
Hamburg 22, Eilbeker Weg 55
69. Wagner, Erna,
geboren 2. Oktober 1903 in Hamburg, Lehrerin,
Hamburg 13, Beim Schlump 2
70. Ilse, Werner,
geboren 14. Oktober 1919 in Magdeburg,
Werkmeister,
Hamburg 4, Kastanienallee 29
71. Dr. Tormin, Walter,
geboren 31. August 1923 in Lübeck, Oberstudienrat,
Hamburg 62, Neukoppel 16
72. Hackmack, Otto,
geboren 14. Februar 1922 in Sande, Geschäftsführer,
Hamburg 80, Ernst-Finder-Weg 14a
73. Dr. Döbertin, Winfried,
geboren 28. November 1932 in Magdeburg, Lehrer,
Hamburg 55, Blutbuchenweg 64
74. Tobaben, Georg,
geboren 19. November 1931 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 93, Groß-Sand 11b

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Blumenfeld, Erik,
geboren 27. März 1915 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 55, Kösterbergstraße 16
2. Dr. Witten, Wilhelm,
geboren 19. Mai 1920 in Hamburg, Arzt,
Hamburg 70, Schimmelmannstraße 49
3. Damm, Carl,
geboren 20. Februar 1927 in Hamburg, Schulleiter,
Hamburg 67, Heinrich-Goebel-Straße 5
4. Fera, Charlotte,
geboren 24. Oktober 1905 in Bremen, Hausfrau,
Hamburg 39, Bellevue 8
5. Dr. Imhoff, Wilhelm,
geboren 14. Juli 1910 in Kassel, Kaufmann,
Hamburg 67, Eulenkrugstraße 56
6. Dr. Schmid-Burgk, Klaus,
geboren 22. Juli 1913 in Weimar, Syndikus,
Hamburg 64, Barkenkoppel 38
7. Bergmann, Rudi,
geboren 15. März 1916 in Braunsberg, Schulleiter,
Hamburg 34, Dunckersweg 7
8. de Chapeaurouge, Alfred,
geboren 1. Juni 1907 in Hamburg, Notar,
Hamburg 52, Droysenstraße 36
9. Brauweiler, Hanna,
geboren 12. September 1896 in Remscheid,
Journalistin,
Hamburg 13, Alte Rabenstraße 6
10. Dr. Hasche, Walter,
geboren 23. Dezember 1909 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Dörpfeldstraße 25

11. Echter nach, Jürgen,
geboren 1. November 1937 in Lauenburg,
Gerichtsreferendar,
Hamburg 13, Alte Rabenstraße 10a
12. Dr. Gündisch, Jürgen,
geboren 26. Februar 1929 in Dresden, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Papenkamp 21c
13. Franz, Ove,
geboren 6. März 1936 in Hamburg, Bankkaufmann,
Hamburg 55, Wientapperweg 29c
14. Skrzynski-Fox, Franz,
geboren 11. November 1907 in Hamburg, Makler,
Hamburg 13, Laufgraben 23
15. Brockhagen, Alfred,
geboren 6. Juni 1889 in Pr.-Holland, Angestellter,
Hamburg 39, Hudtwalckerstraße 18
16. Kiebe, Otto Heinrich,
geboren 13. September 1904 in Sierck, Kaufmann,
Hamburg 80, Hulbepark 15
17. Francke, Klaus,
geboren 17. Juli 1936 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 68, Lüttmelland 32
18. Schumacher, Hans Georg,
geboren 23. November 1919 in Telgte, Kaufmann,
Hamburg 52, Müllenhofweg 36
19. Dr. Westphal, Jürgen,
geboren 1. Dezember 1927 in Hamburg, Syndikus,
Hamburg 56, Flerrentwiete 51d
20. Prosch, Eduard,
geboren 19. Mai 1932 in Koblenz, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 71, Thomas-Mann-Straße 19, Haus 7e
21. Diercks, Hans,
geboren 19. Februar 1918 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg 90, Neuländer Elbdeich 210
22. Zettel, Heinz,
geboren 12. Februar 1909 in Lingen/Ems,
Landesgeschäftsführer,
Hamburg 70, Kielmannseggstraße 113
23. Siegmann, Max,
geboren 27. August 1916 in Hamburg,
Versicherungskaufmann,
Hamburg 55, Op'n Hainholt 60f
24. Dr. Rüder, Friedrich-Bernhard,
geboren 13. Juni 1899 in Hamburg, Arzt,
Hamburg 13, Innocentiastraße 3
25. Jastram, Margarethe,
geboren 30. November 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 26, Hammer Weg 1
26. Boysen, Gert,
geboren 28. April 1938 in Kiel, Pressereferent,
Hamburg 65, Dorfkoppel 21
27. Feilcke, Johanna-Gerlinde,
geboren 14. August 1934 in Bernstadt, Hausfrau,
Hamburg 90, Kerschensteinerstraße 3
28. Schröder, Horst,
geboren 25. Februar 1938 in Hamburg,
Diplom-Volkswirt,
Hamburg 39, Goldbekplatz 6
29. Haarmeyer, Paul,
geboren 14. Juli 1928 in Hamburg, Bäckermeister,
Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 33

30. Juhnke, Klaus-Jürgen,
geboren 16. Januar 1937 in Schleswig,
Wissenschaftlicher Assistent,
Hamburg 20, Moltkestraße 15
31. Schug, Rudolf,
geboren 8. März 1890 in Duisburg, Leitender
Regierungsdirektor a. D.,
Hamburg 6, Moorkamp 17
32. v. Mitzlaff, Wolf-Jürgen,
geboren 26. Februar 1912 in Potsdam, Kaufmann,
Hamburg 13, Alfred-Beit-Weg 8
33. Rahardt, Friedrich,
geboren 25. März 1920 in Marburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 13, Magdalenenstraße 64
34. Starke, Volker,
geboren 2. Februar 1920 in Cuxhaven, Angestellter,
Hamburg 66, Ohlstedter Stieg 11
35. Uldall, Gunnar,
geboren 17. November 1940 in Hamburg,
Student rer. pol.,
Hamburg 66, Diestelstraße 22
36. Duncker, Hans,
geboren 12. November 1904 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Reitbrook, Vorderdeich 335
37. Staudinger, Käthe,
geboren 20. Oktober 1908 in Köln, Hausfrau,
Hamburg 39, Gryphiusstraße 12
38. Dr. Langeloß, Hans-Joachim,
geboren 8. Februar 1902 in Hamburg,
Diplom-Landwirt,
Hamburg 54, Behrmannplatz 1

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Engelhard, Edgar,
geboren 5. Mai 1917 in Hamburg, Bürgermeister,
Hamburg 39, Sierichstraße 88
2. Dr. phil. habil. Frankenfeld, Alfred,
geboren 27. Oktober 1898 in Kühndorf, Chefredakteur,
Hamburg 80, Doktorberg 14
3. Müller-Link, Peter-Heinz,
geboren 2. Januar 1921 in Hamburg, Senator,
Hamburg 70, Birtstraße 17a
4. Plattner, Ernst-Erich,
geboren 23. Januar 1924 in Hamburg,
Einzelhandelskaufmann,
Hamburg 73, Wehlbrook 13
5. Nicolaysen, Marlise,
geboren 19. November 1909 in Rendsburg, Hausfrau,
Hamburg 55, Am Krähenberg 14
6. Philipp, Reinhard,
geboren 28. April 1925 in Hamburg, Fraktions-
geschäftsführer,
Hamburg 20, Husumer Straße 33
7. Kirst, Victor,
geboren 21. September 1925 in Leipzig, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 62, Gehlengraben 12b
8. Christiansen, Waldemar,
geboren 3. Oktober 1920 in Hamburg, Bankkaufmann,
Hamburg 67, Ohlendorfs Tannen 37

Hamburg, den 5. April 1966

Der Landeswahlleiter

b) Berechnung der Sitze nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt
(120 Sitze)

SPD			noch: SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	558 754	1	51	10 955	81	1	284 501	2	1	64 837	13
2	279 377	3	52	10 745	84	2	142 250	5	2	32 418	27
3	186 251	4	53	10 542	85	3	94 833	8	3	21 612	41
4	139 688	6	54	10 347	87	4	71 125	11	4	16 209	55
5	111 750	7	55	10 159	89	5	56 900	15	5	12 967	69
6	93 125	9	56	9 977	90	6	47 416	18	6	10 806	83
7	79 822	10	57	9 802	92	7	40 643	21	7	9 262	97
8	69 844	12	58	9 633	93	8	35 562	24	8	8 104	111
9	62 083	14	59	9 470	95	9	31 611	28			
10	55 875	16	60	9 312	96	10	28 450	31			
11	50 795	17	61	9 159	99	11	25 863	34			
12	46 562	19	62	9 012	100	12	23 708	37			
13	42 981	20	63	8 869	102	13	21 884	40			
14	39 911	22	64	8 730	103	14	20 321	44			
15	37 250	23	65	8 596	105	15	18 966	47			
16	34 922	25	66	8 465	106	16	17 781	50			
17	32 867	26	67	8 339	108	17	16 735	53			
18	31 041	29	68	8 216	109	18	15 805	57			
19	29 408	30	69	8 097	112	19	14 973	60			
20	27 937	32	70	7 982	113	20	14 225	63			
21	26 607	33	71	7 869	115	21	13 547	66			
22	25 397	35	72	7 760	116	22	12 931	70			
23	24 293	36	73	7 654	118	23	12 369	73			
24	23 281	38	74	7 550	119	24	11 854	76			
25	22 350	39				25	11 380	79			
26	21 490	42				26	10 942	82			
27	20 694	43				27	10 537	86			
28	19 955	45				28	10 160	88			
29	19 267	46				29	9 810	91			
30	18 625	48				30	9 483	94			
31	18 024	49				31	9 177	98			
32	17 461	51				32	8 890	101			
33	16 931	52				33	8 621	104			
34	16 433	54				34	8 367	107			
35	15 964	56				35	8 128	110			
36	15 520	58				36	7 902	114			
37	15 101	59				37	7 689	117			
38	14 704	61				38	7 486	120			
39	14 327	62									
40	13 968	64									
41	13 628	65									
42	13 303	67									
43	12 994	68									
44	12 698	71									
45	12 416	72									
46	12 146	74									
47	11 888	75									
48	11 640	77									
49	11 403	78									
50	11 175	80									

c) Das Ergebnis der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft nach Bezirken

Wahlberechtigte und Wähler

Bezirke	Wahlberechtigte				Wähler		Wahl- beteiligung in %
	lt. Wählerverzeichnis		nicht im Wähler- verzeichnis eingetragen	insgesamt	insgesamt	darunter mit Wahlschein	
	ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)					
Hamburg-Mitte	202 323	5 637	22	207 982	138 376	5 378	66,5
Altona	187 129	9 015	49	196 193	137 177	8 625	69,9
Eimsbüttel	191 805	7 434	30	199 269	135 291	7 110	67,9
Hamburg-Nord	292 184	12 398	46	304 628	217 396	12 043	71,4
Wandsbek	251 038	10 061	33	261 132	183 351	9 585	70,2
Bergedorf	59 685	2 036	7	61 728	45 357	1 995	73,5
Harburg	140 634	3 904	21	144 559	102 868	3 914	71,2
Insgesamt	1 324 798	50 485	208	1 375 491	959 816	48 650	69,8

Stimmen

Bezirke	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag der				
	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU

Grundzahlen

Hamburg-Mitte	1 970	136 406	89 891	33 634	7 259	5 097	525
Altona	1 551	135 626	76 639	43 522	9 547	5 523	395
Eimsbüttel	1 568	133 723	75 839	42 267	9 868	5 347	402
Hamburg-Nord	2 752	214 644	123 227	66 364	15 892	8 466	695
Wandsbek	2 163	181 188	102 530	56 850	13 802	7 389	617
Bergedorf	586	44 771	25 254	14 987	2 971	1 462	97
Harburg	1 424	101 444	65 374	26 877	5 498	3 370	325
Insgesamt	12 014	947 802	558 754	284 501	64 837	36 654	3 056

Verhältniszahlen

Hamburg-Mitte	1,4	98,6	65,9	24,7	5,3	3,7	0,4
Altona	1,1	98,9	56,5	32,1	7,0	4,1	0,3
Eimsbüttel	1,2	98,8	56,7	31,6	7,4	4,0	0,3
Hamburg-Nord	1,3	98,7	57,4	30,9	7,4	4,0	0,3
Wandsbek	1,2	98,8	56,6	31,4	7,6	4,1	0,3
Bergedorf	1,3	98,7	56,4	33,5	6,6	3,3	0,2
Harburg	1,4	98,6	64,5	26,5	5,4	3,3	0,3
Insgesamt	1,3	98,7	59,0	30,0	6,8	3,9	0,3

d) Alphabetisches Verzeichnis der Bürgerschaftsabgeordneten

Stand 15. April 1966

Name	Vorname	Partei- zugehörig- keit	Name	Vorname	Partei- zugehörig- keit
Arp	Erich	SPD	Kutschinski	Hans-Jürgen	SPD
Aude	Werner	SPD	Dr. Kruglewsky-Anders	Lieselotte	SPD
Dr. Beermann	Eberhard	SPD	Dr. Langeloh	Hans-Joachim	CDU
Bergmann	Rudi	CDU	Lattmann	Klaus	CDU
Blechner	Otfried	SPD	Leyding	John	SPD
Blötz	Dieter	SPD	Matena	August	SPD
Blumenfeld	Erik	CDU	Meister	Caesar	SPD
Boysen	Gert	CDU	v. Mitzlaff	Wolf-Jürgen	CDU
Brandes	Gerhard	SPD	Müller-Link	Peter-Heinz	FDP
Brauweiler	Hanna	CDU	Neubauer	Robert	SPD
Brockhagen	Alfred	CDU	Dr. Nevermann	Paul	SPD
Brunhöver	Walter	SPD	Nicolaysen	Marlise	FDP
Büch	Rudolf	SPD	Ollenhauer	Hildegard	SPD
Büscher	Friederike	SPD	Ostermeier	Elisabeth	SPD
de Chapeaurouge	Alfred	CDU	Pagels	Kurt	SPD
Christiansen	Waldemar	FDP	Paulig	Oswald	SPD
Christmann	Gerhard	SPD	Philipp	Reinhard	FDP
Dau	Herbert	SPD	Plattner	Ernst-Erich	FDP
Dethlefs	Friedrich	SPD	Pöhls	Walter	SPD
Dewitz	Hans	SPD	Prätsch	Kurt	SPD
Diercks	Hans	CDU	Prosch	Eduard	CDU
Dr. Döbertin	Winfried	SPD	Rahardt	Friedrich	CDU
Drews	Walter	CDU	Reimer	Edward	SPD
Dr. Drexelius	Wilhelm	SPD	Reimer	Max	SPD
Duncker	Hans	CDU	Richter	Johannes	SPD
Echternach	Jürgen	CDU	Riecken	Karl	SPD
Eckström	Wilhelm	SPD	Rieckhoff	Willy	SPD
Ehrlich	Georg	SPD	Roß	Frieda	SPD
Engelhard	Edgar	FDP	Dr. Rüder	Friedr.-Bernhard	CDU
Feilcke	Johanna-Gerlinde	CDU	Ruhnau	Heinz	SPD
Fera	Charlotte	CDU	Saalfeld	Hans	SPD
Fischbach	Gert	SPD	Schmedemann	Walter	SPD
Francke	Klaus	CDU	Scholz	Heinz	SPD
Dr. phil. habil Frankenfeld	Alfred	FDP	Schröder	Horst	CDU
Franz	Ove	CDU	Schug	Rudolf	CDU
Gelberg	Heinz	SPD	Schulz	Peter	SPD
Dr. Gotthardt	Hartwig	SPD	Schumacher	Hans Georg	CDU
Gühlk	Gerda	SPD	Schwieger	Otto	SPD
Dr. Gündisch	Jürgen	CDU	Dr. Seeler	Hans-Joachim	SPD
Haarmeyer	Paul	CDU	Siegmann	Max	CDU
Hackmack	Otto	SPD	Skrzynski-Fox	Franz	CDU
Hagemann	Günther	SPD	Starke	Volker	CDU
Dr. Hasche	Walter	CDU	Staudinger	Käte	CDU
Heberlein	Hermann	SPD	Strutz	Karl	SPD
Höhne	Adalbert	SPD	Thiele	Wilma	SPD
Hövermann	Louise	SPD	Tobaben	Georg	SPD
Hoffmann	Reinhard	SPD	Dr. Tormin	Walter	SPD
Ilse	Werner	SPD	Uldall	Gunnar	CDU
Dr. Imhoff	Wilhelm	CDU	Vittinghoff	Karl	SPD
Jastram	Margarethe	CDU	Wagener	Raimond	SPD
Juhnke	Klaus-Jürgen	CDU	Wagner	Erna	SPD
Kagerah	Paul	SPD	Walter	Wilhelm	SPD
Kalbitzer	Emmi	SPD	Dr. Weichmann	Elsbeth	SPD
Kalbitzer	Hellmut	SPD	Prof. Dr. Weichmann	Herbert	SPD
Keilhack	Irma	SPD	Weiß	Ernst	SPD
Kern	Helmut	SPD	Dr. Westphal	Jürgen	CDU
Kiebe	Otto Heinrich	CDU	Winklbauer	Adolf	SPD
Kirst	Victor	FDP	Dr. Witten	Wilhelm	CDU
Kramer	Gerhard	SPD	Zettel	Heinz	CDU
Krön	Siegfried	SPD	Ziemer	Willy	SPD

e) Verteilung der Sitze in der Bürgerschaft 1961 und 1966

Partei	Wahl am			
	27. 3. 1966		12. 11. 1961	
	Sitze			
	Zahl	%	Zahl	%
SPD	74	61,7	72	60
CDU	38	31,7	36	30
FDP	8	6,6	12	10
Zusammen	120	100	120	100

f) Abgeordnete der Bürgerschaft nach Alter und Geschlecht

Stand 15. April 1966

Altersgruppen in Jahren von bis unter	Abgeordnete			von den Abgeordneten Sp. 1 bis 3 gehören an der								
	insges.	davon		insges.	davon		insges.	davon		insges.	davon	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
25—30 Jahre	7	7	—	1	1	—	6	6	—	—	—	—
30—35 "	7	6	1	4	4	—	3	2	1	—	—	—
35—40 "	15	15	—	12	12	—	3	3	—	—	—	—
40—45 "	14	14	—	10	10	—	1	1	—	3	3	—
45—50 "	16	15	1	6	5	1	7	7	—	3	3	—
50—55 "	15	10	5	11	7	4	4	3	1	—	—	—
55—60 "	18	14	4	11	9	2	6	5	1	1	—	1
60—65 "	15	11	4	11	8	3	4	3	1	—	—	—
65—70 "	9	6	3	6	4	2	2	1	1	1	1	—
70—75 "	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
über 75 "	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Insgesamt	120	102	18	74	62	12	38	33	5	8	7	1
dagegen 1961	120	100	20	72	58	14	36	31	5	12	11	1

2. Ergebnis der Bezirksversammlungswahl

a) Bekanntmachung über das endgültige Ergebnis der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen am 27. März 1966

(Amtlicher Anzeiger S. 507)

Die Bezirkswahlausschüsse haben in ihren Sitzungen am 1. April 1966 nach § 34 Absatz 3 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen in Verbindung mit § 59 Absätze 2 und 3 der Wahlordnung die von den Bezirkswahlleitern für die Bezirke festgestellten Wahlergebnisse wie folgt bestätigt:

Bezirk Hamburg-Mitte

Wahlberechtigte	207 982
Wähler	138 376
Wahlbeteiligung: 66,5 %	

in % der
abgegebenen
Stimmen

Ungültige Stimmen	3 512	2,5
Gültige Stimmen	134 864	97,5

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirkswahlvorschlag:

in % der
gültigen
Stimmen

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	88 120	65,3
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	33 702	25,0
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	7 359	5,5
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	5 132	3,8
5. Freisoziale Union (FSU)	551	0,4
zusammen	134 864	100

Von den 40 Sitzen der Bezirksversammlung entfielen demnach auf den Bezirkswahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	28 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU) ..	10 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	2 Sitze

Bezirk Altona

Wahlberechtigte	196 193
Wähler	137 177
Wahlbeteiligung: 69,9 %	

in % der
abgegebenen
Stimmen

Ungültige Stimmen	2 827	2,1
Gültige Stimmen	134 350	97,9

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirkswahlvorschlag:

in % der
gültigen
Stimmen

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	74 852	55,7
--	--------	------

2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	43 718	32,6
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	9 727	7,2
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	5 632	4,2
5. Freisoziale Union (FSU)	421	0,3
zusammen	134 350	100

Von den 40 Sitzen der Bezirksversammlung entfielen demnach auf den Bezirkswahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	23 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU) ..	14 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	3 Sitze

Bezirk Eimsbüttel

Wahlberechtigte	199 269
Wähler	135 291
Wahlbeteiligung: 67,9 %	

in % der
abgegebenen
Stimmen

Ungültige Stimmen	2 882	2,1
Gültige Stimmen	132 409	97,9

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirkswahlvorschlag:

in % der
gültigen
Stimmen

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	74 022	55,9
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	42 532	32,1
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	9 993	7,6
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	5 428	4,1
5. Freisoziale Union (FSU)	434	0,3
zusammen	132 409	100

Von den 40 Sitzen der Bezirksversammlung entfielen demnach auf den Bezirkswahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	24 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU) ..	13 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	3 Sitze

Bezirk Hamburg-Nord

Wahlberechtigte	304 628
Wähler	217 396
Wahlbeteiligung: 71,4 %	

in % der
abgegebenen
Stimmen

Ungültige Stimmen	4 957	2,3
Gültige Stimmen	212 439	97,7

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirks-
wahlvorschlag:

		in % der gültigen Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	120 416	56,7
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	66 446	31,3
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	16 062	7,6
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	8 646	4,0
5. Freisoziale Union (FSU)	697	0,3
6. Medenbach	172	0,1
zusammen	212 439	100

Von den 40 Sitzen der Bezirksversammlung entfielen
demnach auf den Bezirkswahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	24 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU) ..	13 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	3 Sitze

Bezirk Wandsbek

Wahlberechtigte	261 132
Wähler	183 351
Wahlbeteiligung: 70,2 %	

		in % der abgegebenen Stimmen
Ungültige Stimmen	3 537	1,9
Gültige Stimmen	179 814	98,1

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirks-
wahlvorschlag:

		in % der gültigen Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	100 199	55,7
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	57 431	31,9
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	13 895	7,7
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	7 469	4,2
5. Freisoziale Union (FSU)	618	0,4
6. Aktionsgemeinschaft Unabhän- giger Deutscher (AUD)	202	0,1
zusammen	179 814	100

Von den 50 Sitzen der Bezirksversammlung entfielen
demnach auf den Bezirkswahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	29 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU) ..	17 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	4 Sitze

Bezirk Bergedorf

Wahlberechtigte	61 728
Wähler	45 357
Wahlbeteiligung: 73,5 %	

in % der
abgegebenen
Stimmen

Ungültige Stimmen	995	2,2
Gültige Stimmen	44 362	97,8

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirks-
wahlvorschlag:

		in % der gültigen Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	24 670	55,6
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	15 040	33,9
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	3 085	7,0
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	1 466	3,3
5. Freisoziale Union (FSU)	101	0,2
zusammen	44 362	100

Von den 40 Sitzen der Bezirksversammlung entfielen
demnach auf den Bezirkswahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	23 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU) ..	14 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	3 Sitze

Bezirk Harburg

Wahlberechtigte	144 559
Wähler	102 868
Wahlbeteiligung: 71,2 %	

		in % der abgegebenen Stimmen
Ungültige Stimmen	2 443	2,4
Gültige Stimmen	100 425	97,6

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirks-
wahlvorschlag:

		in % der gültigen Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	64 127	63,9
2. Christlich-Demokratische Union (CDU)	27 026	26,9
3. Freie Demokratische Partei (FDP)	5 522	5,5
4. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	3 403	3,4
5. Freisoziale Union (FSU)	347	0,3
zusammen	100 425	100

Von den 50 Sitzen der Bezirksversammlung entfielen
demnach auf den Bezirkswahlvorschlag

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)	34 Sitze
der Christlich-Demokratischen Union (CDU) ..	14 Sitze
der Freien Demokratischen Partei (FDP)	2 Sitze

Nach § 5 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen wurden in den einzelnen Bezirken gewählt:

Bezirk Hamburg-Mitte

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Blötz, Dieter,
geboren 5. November 1931 in Braunschweig,
Geschäftsführer,
Hamburg 74, Dudenweg 17
2. Jungesblut, Hubert,
geboren 21. April 1926 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 34, Stengelestraße 43a
3. Borck, Hans,
geboren 5. April 1921 in Lebbin, Geschäftsführer,
Hamburg 26, Griesstraße 24
4. Gelberg, Heinz,
geboren 3. März 1924 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 50, Otzenstraße 6
5. Kalff, Karl,
geboren 20. Oktober 1934 in Hamburg, Beamter,
Hamburg 34, Culinstraße 42
6. Bley, Erwin,
geboren 11. Februar 1915 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 26, Chateaufstraße 3
7. Duschek, Anton,
geboren 13. Mai 1917 in Olmütz, Angestellter,
Hamburg 74, Rübezahlstraße 50
8. Göllner, Elly,
geboren 5. August 1911 in Magdeburg, Angestellte,
Hamburg 34, Horner Weg 258
9. Ilse, Werner,
geboren 14. Oktober 1919 in Magdeburg, Maler,
Hamburg 4, Kastanienallee 29
10. Jungblut, Theodor,
geboren 30. August 1924 in Hamburg, Handwerker,
Hamburg 26, Marienthaler Straße 80c
11. Behrens, Karl,
geboren 22. September 1906 in Hamburg, Handwerker,
Hamburg 95, Nordmeerstraße 16
12. Baumann, Ernst,
geboren 20. Februar 1905 in Magdeburg, Handwerker,
Hamburg 28, Kleingartenverein 114, Parzelle 303
13. Lämmel, Gerhard,
geboren 17. November 1912 in Gröba/Sa.,
Angestellter,
Hamburg 1, An der Alster 56
14. Höft, Karl,
geboren 1. November 1911 in Hamburg, Expedient,
Hamburg 74, Andreas-Meyer-Straße 53
15. Peters, Werner,
geboren 16. Oktober 1921 in Hamburg, Dreher,
Hamburg 95, Auedeich 65e
16. Hartz, Harry,
geboren 24. September 1918 in Hamburg, Hausmeister,
Hamburg 74, Oststeinbeker Weg 29

17. Meier, Heinz,
geboren 3. Mai 1921 in Hamburg, Mechaniker,
Hamburg 26, Schadesweg 10
18. Dr. Lehwald, Karl,
geboren 5. März 1932 in Dortmund, Zahnarzt,
Hamburg 1, Zimmerforde 4
19. Olewinski, Kuno,
geboren 15. Dezember 1935 in Hamburg,
Maschinensetzer,
Hamburg 74, Möllner Landstraße 179
20. Lorenzen, Horst,
geboren 26. Februar 1931 in Hamburg, Postinspektor,
Hamburg 34, Rhiemsweg 98
21. Lehmann, Walter,
geboren 26. März 1910 in Wiesbaden, Lehrer,
Hamburg 26, Burggarten 17
22. Mahler, Heinrich,
geboren 23. April 1906 in Hamburg, Hausmeister,
Hamburg 1, Steinstraße 20
23. Kleist, Mariechen,
geboren 3. Dezember 1909 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 11, Venusberg 36
24. Holzapfel, Herbert,
geboren 28. Oktober 1923 in Hamburg, Postbeamter,
Hamburg 36, Rademacherweg 4
25. Ruest, Sophie,
geboren 3. März 1921 in Neustadt/Ps., Hausfrau,
Hamburg 28, Meckelburgsweg 1
26. Allwardt, Ingrid,
geboren 24. Januar 1932 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 11, Venusberg 39b
27. Jürgens, Udo,
geboren 27. Dezember 1935 in Lütjenburg,
Werbeassistent,
Hamburg 36, St. Anscharplatz 5
28. Hinze, Reinhardt,
geboren 18. November 1929 in Hamburg, Maurer,
Hamburg 28, Kleingartenverein 113, Parzelle 13

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Bergmann, Rudi,
geboren 15. März 1916 in Braunschweig, Schulleiter,
Hamburg 34, Dunckersweg 7
2. Sanders, Karlheinz,
geboren 22. November 1924 in Hamburg, Hotelier,
Hamburg 4, Reeperbahn 11—15
3. Jastram, Margarethe,
geboren 30. November 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 26, Hammer Weg 1
4. Röse, Kurt,
geboren 8. Juni 1920 in Waren, Behördenangestellter,
Hamburg 74, Schiffbeker Weg 19 D
5. Ehrich, Walter,
geboren 4. November 1901 in Schoby, Landes-
amtmann,
Hamburg 26, Chapeaurougeweg 14
6. Laase, Erwin,
geboren 19. September 1900 in Neubrandenburg,
Baumeister,
Hamburg 28, Vierländer Damm 78 B

7. Kindel, Adolf,
geboren 31. Oktober 1916 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 26, Smidtstraße 7
8. Nätthe, Günther,
geboren 6. Juni 1939 in Hamburg, Versicherungs-
angestellter,
Hamburg 4, Simon-von-Utrecht-Straße 79
9. Lübbecke, Hartwig,
geboren 17. Juli 1939 in Hamburg, Referendar,
Hamburg 74, Ojendorfer Höhe 57 B
10. Jeschke, Gerhard,
geboren 11. Februar 1930 in Danzig, Lehrer,
Hamburg 26, Caspar-Voght-Straße 74

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Sander, Armin,
geboren 10. Dezember 1934 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 26, Bürgerweide 40
2. Stein, Wolfgang,
geboren 27. Mai 1929 in Lübeck, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 4, Talstraße 57

Bezirk Altona

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Heise, Paul,
geboren 3. Juli 1907 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 52, Im Hag 35
2. Hoffmann, Hugo,
geboren 14. August 1904 in Altona, Finanzangestellter,
Hamburg 50, Bessemerweg 17
3. Kitzerow, Willi,
geboren 25. April 1905 in Wismar/M., Hausmakler,
Hamburg 55, Danielsenstieg 3
4. Wilken, Karla,
geboren 13. Juni 1927 in Neukahlen, Apothekerin,
Hamburg 50, Mörkenstraße 1
5. Cordts, Werner,
geboren 26. Mai 1924 in Hamburg, Schmied,
Hamburg 50, Funkstraße 12
6. Kempf, Harald,
geboren 12. November 1930 in Berlin, Industrie-
kaufmann,
Hamburg 50, Königstraße 6
7. Westendorf, Wulf,
geboren 4. Februar 1922 in Lauenburg, Ingenieur,
Hamburg 56, Hobökentwiete 21
8. Rumrich, Erwin,
geboren 24. Mai 1921 in Hamburg, Schlosser,
Hamburg 53, Tannenberg 16
9. Heckendorf, Günter,
geboren 13. Mai 1931 in Altona, Gewerkschafts-
sekretär,
Hamburg 50, Mumsenstraße 3
10. Schaumann, Otto,
geboren 27. Juni 1906 in Altona, Kaufmann,
Hamburg 52, Elbchaussee 404

11. v. Paczensky, Susanne,
geboren 22. Januar 1923 in Augsburg, Journalistin,
Hamburg 55, Caprivistraße 46
12. Wacker, Helmut,
geboren 15. August 1928 in Altona, Schornsteinfeger-
meister,
Hamburg 50, Stresemannstraße 359
13. Hencke, Reinhard,
geboren 16. Juli 1920 in Börssum, Gewerkschafts-
sekretär,
Hamburg 53, Sommerweg 31
14. von Possel, Heinz,
geboren 18. März 1912 in Hamburg,
Major (Bundeswehr),
Hamburg 56, Hegelingenstieg 12
15. Modell, Horst,
geboren 9. August 1919 in Kraupischkehmen, Lehrer,
Hamburg 52, Humannstraße 44
16. Danner, Georg,
geboren 27. Juli 1928 in Altona, Klempner,
Hamburg 50, Leverkusensstraße 30
17. Schlicht, Hans-Joachim,
geboren 6. Juli 1924 in Altona, Optikermeister,
Hamburg 50, Nobistor 34
18. Strate, August,
geboren 13. Februar 1907 in Altona, Geschäftsführer,
Hamburg 56, Wolferskamp 32
19. Adamowitz, Emma,
geboren 23. November 1915 in Potsdam, Hausfrau,
Hamburg 50, Scharjestraße 7
20. Kaßner, Peter,
geboren 8. Juli 1936 in Stellingen, Lehrer,
Hamburg 53, Kleiberweg 115a
21. Jurisch, Joachim,
geboren 29. November 1929 in Berlin, Industrie-
kaufmann,
Hamburg 52, Vörn Styg 4
22. Wagner, Dorothea,
geboren 21. Mai 1909 in Altona, Hausfrau,
Hamburg 50, Von-Sauer-Straße 42c
23. Dwenger, Herbert,
geboren 11. Juli 1920 in Hamburg, Maschinenbauer,
Hamburg 50, Zeiseweg 40

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Wierzbinski, Bernhard,
geboren 3. Februar 1928 in Hamburg, Geschäftsführer,
Hamburg 50, Arnoldstraße 76
2. Lattmann, Klaus,
geboren 27. Februar 1923 in Potsdam, Handels-
vertreter,
Hamburg 55, Strindbergweg 21
3. Dr. Magens, Gerd,
geboren 26. Mai 1926 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Zickzackweg 39
4. Schaeffer, Margarete,
geboren 20. Juli 1910 in Duisburg, Hausfrau,
Hamburg 52, Feddersenstraße 20

5. Langeloh, Hinrich,
geboren 29. Oktober 1920 in Hamburg, Diplom-
Landwirt,
Hamburg 53, In der Wiek 5

6. Scheiner, Peter,
geboren 8. August 1932 in Kronstadt, Verlags-
kaufmann,
Hamburg 52, Oevelgönne 45

7. Dr. Philippi, Roland,
geboren 25. April 1925 in Hamburg, Reeder,
Schiffsmakler,
Hamburg 55, Am Krähenberg 10

8. Dr. Burchard-Motz, Heinrich,
geboren 1. August 1904 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 52, Baron-Voght-Straße 19

9. Breuer, Charlotte,
geboren 1. Dezember 1912 in Hadsund, Hausfrau,
Hamburg 50, Präsident-Krahn-Straße 11

10. Boese, Erwin,
geboren 4. Januar 1911 in Berlin, med.-techn.
Assistent,
Hamburg 50, Humperdinckweg 17

11. Pauls, Anne,
geboren 10. November 1940 in Hitzhusen,
kaufmännische Angestellte,
Hamburg 50, Suttnerstraße 40 bei Gerling

12. Kempke, Heinrich,
geboren 23. Februar 1902 in Waren, Rentner,
Hamburg 56, Wülpsand 37

13. Düwel, Paul,
geboren 29. Dezember 1926 in Boizenburg,
Außenexpedient,
Hamburg 53, Rispengweg 25 E

14. Gräver, Hans,
geboren 11. Februar 1918 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 52, Adickestraße 7

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Dr. Bühling, Alfred,
geboren 19. Januar 1902 in Magdeburg, Diplom-
Kaufmann,
Hamburg 55, Am Pumpenkamp 5

2. Cornils, Hans Peter,
geboren 8. März 1932 in Hamburg, Gärtnermeister,
Hamburg 50, Am Diebsteich 11

3. Kolumbe, Gertrud,
geboren 22. Oktober 1903 in Kiel, Hausfrau,
Hamburg 50, Keplerstraße 33

Bezirk Eimsbüttel

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Listl, Franz,
geboren 6. April 1907 in München, Laborant,
Hamburg 13, Brahmsallee 27

2. Büscher, Friederike,
geboren 13. März 1913 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 61, Theodor-Körner-Weg 2

3. Hauk, Ernst,
geboren 12. November 1902 in Altona, technischer
Angestellter,
Hamburg 57, Lohkampstraße 190

4. Geist, Ludwig,
geboren 19. Juli 1907 in Würzburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 54, Julius-Vosseler-Straße 163

5. Meienburg, Willi,
geboren 21. Dezember 1897 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 19, Armbruststraße 9

6. Thiele, Otto,
geboren 28. April 1896 in Dresden, Rechtsbeistand,
Hamburg 13, Schlankreye 59

7. Diehl, Richard,
geboren 15. Juli 1901 in Hamburg, Buchdrucker,
Hamburg 61, Riekbornweg 11b

8. Hartmann, Ulrich,
geboren 8. April 1938 in Bremen, Volkswirt,
Hamburg 54, Gräningstiege 3d

9. Heesch, Heinrich,
geboren 28. Oktober 1900 in Linden/Holst.,
technischer Geschäftsführer,
Hamburg 54, Rimbortweg 12b

10. Riedemann, Klaus,
geboren 2. Mai 1935 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 19, Müggelkampstraße 82

11. Zühlke, Wilma,
geboren 3. Januar 1914 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 61, Sperlingsweg 37

12. Nölling, Wilhelm,
geboren 17. November 1933 in Wemlinghausen,
Diplom-Volkswirt,
Hamburg 20, Gärtnerstraße 9

13. Dreyer, Hans,
geboren 6. April 1904 in Hamburg, Dreher,
Hamburg 19, Heußweg 73

14. Klütting, Günther,
geboren 15. April 1921 in Köln, Sozial-Oberinspektor,
Hamburg 19, Lindenallee 56 bei Schindler

15. Duysen, Wolfgang,
geboren 14. Februar 1925 in Hamburg, Lehrer,
Hamburg 54, Brehmweg 21

16. Pigulla, Heinrich,
geboren 2. Januar 1921 in Karf/Oberschlesien,
Verwaltungsangestellter,
Hamburg 57, Schachblumenweg 12

17. Rettstadt, Georg,
geboren 1. Juli 1907 in Duisburg, Angestellter,
Hamburg 61, Halstenbeker Straße 6

18. Rasch, Günter,
geboren 2. Oktober 1924 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 61, Chaukenweg 7

19. Hinzmänn, Margarethe,
geboren 29. Juli 1913 in Husum, Angestellte,
Hamburg 13, Bundesstraße 16

20. R ä t h e r, Helmut,
geboren 11. Dezember 1936 in Bubeitz/Pom.,
Konditormeister,
Hamburg 54, Spannskamp 41a
21. U r b a n, Egon,
geboren 4. August 1915 in Hamburg, Elektrotechniker,
Hamburg 19, Stelling Weg 38d
22. K i a u s c h, Elisabeth,
geboren 19. Januar 1933 in Hamburg, Graphikerin,
Hamburg 57, Lampéstraße 13c
23. N e u m a n n, Johannes,
geboren 8. Februar 1918 in Czarnika/Pos., Lehrer,
Hamburg 19, Fruchttallee 122c
24. G a n s c h o w, Max,
geboren 26. Juni 1923 in Borgdorf, Mechaniker,
Hamburg 61, Schiffszimmererweg 9e

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. F r i e b e, Werner,
geboren 16. Februar 1927 in Liegnitz, Elektromonteur,
Hamburg 61, Teutonenweg 49
2. D r. L a n g e l o h, Hans-Joachim,
geboren 8. Februar 1902 in Hamburg, Diplom-
Landwirt,
Hamburg 54, Behrmannplatz 1
3. K n i p p e r, Ingeborg,
geboren 31. August 1932 in Leverkusen, Lehrerin,
Hamburg 13, Hallerstraße 1d
4. H a r n a c k, Johann,
geboren 12. Mai 1888 in Hamburg, Tischlermeister,
Hamburg 54, Stelling Steindamm 6
5. F i c h t n e r, Helmut,
geboren 29. Dezember 1920 in Werdau, Bauingenieur,
Hamburg 19, Fruchttallee 115
6. G e r m a n n, Joachim,
geboren 7. August 1924 in Drogen, Malermeister,
Hamburg 61, Wogemannsburg 22
7. G i e s e, Hans,
geboren 19. März 1930 in Hamburg, Bundeswehr-
beamter,
Hamburg 13, Alsterkamp 24 bei Prah
8. B r y z a, Rudolf,
geboren 17. November 1921 in Stettin, Beamter,
Hamburg 57, Fuchsienweg 1
9. J a h n k e, Ingolf,
geboren 7. Juli 1931 in Hamburg, Verwaltungs-
sekretär,
Hamburg 13, Beim Schlump 50
10. B ü r s i n g, Wilhelm,
geboren 24. Mai 1902 in Hamburg, Journalist,
Hamburg 61, Friedrich-Ebert-Straße 31
11. S k r z y n s k i - F o x, Franz,
geboren 11. November 1907 in Hamburg,
Versicherungskaufmann/Hausmakler,
Hamburg 13, Laufgraben 23
12. W e l l e r, Edmund,
geboren 24. März 1925 in Oberstutzingen,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 57, Niekampsweg 65

13. M a i n u s c h, Georg,
geboren 18. Januar 1894 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 19, Henriettenstraße 48

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. D r. H e ß, Bruno,
geboren 7. März 1910 in Hamburg, Oberstudienrat,
Hamburg 61, Wieddöp 13
2. B r o s i u s, Walter,
geboren 9. Oktober 1902 in Hamburg, Industrie-
kaufmann,
Hamburg 13, Hochallee 128
3. H a r t m a n n, Traute,
geboren 11. Juni 1922 in Tornesch/Holstein,
Journalistin,
Hamburg 13, Werderstraße 68

Bezirk Hamburg-Nord

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. W e s t e n d o r f, Jörn,
geboren 14. Februar 1925 in Hamburg, Ingenieur,
Hamburg 63, Am Lustberg 18/6
2. K o h n, Gerda,
geboren 18. Juli 1905 in Oldenburg, Hausfrau,
Hamburg 33, Rübenkamp 132
3. N i e d o r f f, Ernst,
geboren 12. Januar 1910 in Hamburg, Versicherungs-
kaufmann,
Hamburg 39, Borgweg 21
4. H o r s t, Curt,
geboren 11. Januar 1907 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 20, Frickestraße 44
5. J a c o b s o n, Ingeborg,
geboren 13. September 1922 in Hamburg,
kaufmännische Angestellte,
Hamburg 33, Lorchsstraße 15
6. G ü h l c k e, Hans,
geboren 20. Mai 1920 in Hamburg, Verwalter,
Hamburg 39, Bilser Straße 4a
7. B ö k e l, Herbert,
geboren 7. November 1897 in Hamburg, Amtsrat a. D.,
Hamburg 62, Tangstedter Landstraße 149
8. N i e m a n n, Hans-Robert,
geboren 22. Juli 1928 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 63, Böckelweg 26
9. B ö t t c h e r, Helmuth,
geboren 1. September 1927 in Hamburg,
Oberinspektor,
Hamburg 22, Reesestraße 17
10. G u t z e i t, Heinz-Otto,
geboren 3. Oktober 1923 in Hamburg, Beamter,
Hamburg 22, Osterbekstraße 24
11. B u n g i s, Alfred,
geboren 28. April 1922 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 22, Volksdorfer Straße 32

12. Röttel, Franz,
geboren 17. Januar 1921 in Woitzdorf, Bank-
Angestellter,
Hamburg 62, Auf dem Felde 5
13. Wetzel, Fridolin,
geboren 14. August 1921 in Wilhelmshaven,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 39, Wesselyring 9
14. Preuß, Ursula,
geboren 30. September 1931 in Hamburg, Angestellte,
Hamburg 39, Andreasstraße 20
15. Hinnert, Friedrich,
geboren 24. Februar 1916 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 61, Jagdhorn 17
16. Fulda, Klaus,
geboren 16. April 1932 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 22, Alter Teichweg 9h
17. Wettern, Heinrich,
geboren 26. Februar 1912 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 43, Augustenburger Ufer 17
18. Wellner, Irmgard,
geboren 1. Mai 1928 in Hannover, Verwaltungs-
angestellte,
Hamburg 63, Schmuckshöhe 11
19. Bode, Heinrich,
geboren 21. Februar 1924 in Otterndorf,
Geschäftsführer,
Hamburg 39, Sengemannstraße 88
20. Rieckhoff, Willy,
geboren 18. November 1900 in Hamburg,
Abteilungsleiter,
Hamburg 63, Woermannsweg 13
21. Hinrichs, Annemarie,
geboren 4. März 1910 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 20, Schedestraße 3
22. Muxfeldt, Otto-Friedrich,
geboren 27. März 1921 in Hamburg, Justiz-
obersekretär,
Hamburg 62, Herzmoorwende 15
23. Borgert, Bruno,
geboren 1. März 1923 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 33, Wittenkamp 12
24. Köhler, Ernst,
geboren 8. April 1908 in Hamburg, Verwaltungs-
oberinspektor,
Hamburg 22, Lachnerstraße 1a

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Brockhagen, Alfred,
geboren 6. Juni 1889 in Pr. Holland, Verbands-
angestellter,
Hamburg 39, Hudtwalkerstraße 18
2. Kuhn, Paul,
geboren 14. April 1911 in Wittendorf, Karosseriebau-
meister,
Hamburg 62, Hürthweg 2
3. Kühn, Margarethe,
geboren 3. Mai 1903 in Berlin, Hausfrau,
Hamburg 63, Wellingsbütteler Landstraße 181

4. Schirmer, Walter,
geboren 4. Juni 1913 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 22, Hebbelstraße 3
5. Cadmus, Maria,
geboren 21. Mai 1901 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 39, Willistraße 7
6. Padberg, Wilhelm,
geboren 23. Oktober 1906 in Assinghausen,
Innenraumgestalter,
Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 18
7. Knickrehm, Irene,
geboren 27. Oktober 1925 in Hamburg, Sozial-
Oberinspektorin,
Hamburg 22, Flotowstraße 19
8. Dr. Krebs, Hanns,
geboren 19. November 1908 in Dresden,
Oberstudienrat,
Hamburg 63, Lupinenkamp 8
9. Kruse, Rolf,
geboren 19. Juli 1940 in Hamburg, Diplom-Volkswirt,
Hamburg 62, Am Ochsenzoll 182
10. Hanert, Alfred,
geboren 8. Juli 1933 in Dahme, Kürschnermeister,
Hamburg 22, Winterhuder Weg 71
11. Timmermann, Claus Dieter,
geboren 14. Juni 1935 in Hamburg, Rechtsanwalt,
Hamburg 63, Schanzenberg 7
12. van Hooven, Hans-Jürgen,
geboren 25. September 1927 in Berlin,
Versicherungs-Kaufmann, Prokurist,
Hamburg 39, Maria-Louisen-Straße 55
13. Rohland, Walter,
geboren 24. April 1898 in Zeitz, technischer
Angestellter,
Hamburg 39, Efeuweg 1

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Stegmann, Christel,
geboren 26. Oktober 1919 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 20, Neumünstersche Straße 36
2. Escherich, Heinz,
geboren 18. Januar 1932 in Altona, Architekt,
Hamburg 22, Winterhuder Weg 38
3. Levy, Alfred Johann,
geboren 13. Juli 1901 in Hamburg, Elektro-Ingenieur,
Hamburg 33, Hellbrookstraße 55

Bezirk Wandsbek

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Schult, Hans-Erich,
geboren 15. November 1917 in Hamburg, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 67, Allhornring 35
2. Behrmann, Walter,
geboren 7. Februar 1913 in Hamburg, Ober-
verwaltungsdirektor,
Hamburg 71, Bramfelder Chaussee 484
3. Mentz, Lisa,
geboren 27. Mai 1926 in Wandsbek, Geschäftsführerin,
Hamburg 70, Holzmühlenstraße 101

4. Wichelmann, Heinrich,
geboren 1. Januar 1893 in Hamburg, Redakteur,
Hamburg 70, Friedrich-Ebert-Damm 28
5. Mahnke, Dieter,
geboren 2. April 1931 in Hamburg, Regierungs-
oberinspektor,
Hamburg 73, Eismeerweg 1a
6. Schröder, Robert,
geboren 18. August 1907 in Hamburg, Bezirksleiter,
Hamburg 64, Hoheneichen 40
7. Mellmann, Günter,
geboren 23. April 1923 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 70, Narzissenweg 11
8. Ohms, Fritz,
geboren 18. März 1905 in Hamburg, technischer
Angestellter,
Hamburg 71, Habichtshofring 3
9. Schult, Wolfgang,
geboren 4. Februar 1919 in Hamburg, Büroangestellter,
Hamburg 67, Moorbekweg 11
10. Schwartz, Emil,
geboren 4. September 1904 in Wandsbek, Angestellter,
Hamburg 70, Holzmühlenstraße 93
11. Matthiesen, Harro,
geboren 8. Dezember 1925 in Hamburg, Behörden-
angestellter,
Hamburg 72, Am Luisenhof 19
12. Reckling, Willy,
geboren 10. April 1904 in Pohnsdorf, Behörden-
angestellter,
Hamburg 71, Lenzingweg 9
13. Grossmann, Helmut,
geboren 10. Juni 1922 in Wandsbek, Angestellter,
Hamburg 70, Friedrich-Ebert-Damm 31
14. Talke, Günther,
geboren 21. August 1924 in Landeshut, Regierungs-
oberinspektor,
Hamburg 65, Müsrenredder 6
15. Singelmann, Adolf,
geboren 20. November 1928 in Elmshorn, Garten-
architekt,
Hamburg 73, Swinemünder Straße 27
16. Baar, Wolfgang,
geboren 5. Juni 1933 in Hamburg, Tischlermeister,
Hamburg 22, Seumestraße 48
17. Gettschat, Erich,
geboren 3. Februar 1917 in Hamburg, Bank-
angestellter,
Hamburg 70, Rosmarinstraße 19
18. Reimers, Käte,
geboren 10. Februar 1933 in Hamburg, Lehrerin,
Hamburg 71, Heinrich-Helbing-Straße 19
19. Grot, Paul,
geboren 22. August 1906 in Hamburg, Bank-
angestellter,
Hamburg 69, Aalwisch 11
20. Böttcher, Herbert,
geboren 15. April 1929 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 70, Schimmelmännstieg 5

21. Lüdemann, Frida,
geboren 21. Mai 1898 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 73, Rahlstedter Weg 117
22. Drews, Hans,
geboren 9. Januar 1903 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 68, Saselbekstraße 50
23. Fuchs, Dora,
geboren 12. September 1907 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 70, Holzmühlenstraße 97
24. Thielcke, Herta,
geboren 9. Juli 1914 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 71, Hohnerkamp 115e
25. Wiesner, Gisela,
geboren 24. August 1928 in Rostock, Näherin,
Hamburg 70, Küperstieg 20a
26. Krug, Walter,
geboren 7. Oktober 1927 in Hamburg, Redakteur,
Hamburg 72, Kuhkoppel 6
27. Rhode, Bernhard,
geboren 21. April 1934 in Allenstein/Ostpr., Lehrer,
Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 136
28. Dittmer, Wilhelm,
geboren 28. September 1901 in Hamburg,
Fernmeldebeamter a.D.,
Hamburg 73, Heidkoppel 11
29. Jonas, Horst,
geboren 25. März 1926 in Stettin, Bonbonkocher,
Hamburg 33, Schmachthäger Straße 70

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Freuer, Gerhard,
geboren 5. Mai 1906 in Montigny, Kaufmann,
Hamburg 71, Moorgrund 29
2. Francke, Klaus,
geboren 17. Juli 1936 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 68, Lüttmelland 32
3. Sieveking, Kai,
geboren 23. August 1926 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg 65, Wesselstraat 37
4. Kloevekorn, Uwe,
geboren 10. Oktober 1927 in Apenrade, Lehrer,
Hamburg 73, Kohövedstraße 10
5. Starke, Volker,
geboren 2. Februar 1920 in Cuxhaven, Angestellter,
Hamburg 66, Ohlstedter Stieg 11
6. Henschke, Reinold,
geboren 15. März 1912 in Kähnsfelde, Malermeister,
Hamburg 73, Hüllenkamp 97
7. Witten, Frauke,
geboren 9. Februar 1924 in Homburg, Hausfrau,
Hamburg 70, Schimmelmännstraße 49
8. Becker, Jochen,
geboren 2. Dezember 1937 in Stettin, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 73, Hüllenkamp 97
9. Meinhold, Oskar,
geboren 21. November 1926 in Meerane, Seemann,
Hamburg 72, An der Berner Au 6c

10. Tollens, Anny,
geboren 3. Dezember 1911 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 73, Eulerweg 6a
11. Witt, Karl,
geboren 10. August 1937 in Hamburg, Postinspektor,
Hamburg 73, Liliencronstraße 85
12. Ellerbrock, Günter,
geboren 7. Juni 1923 in Hamburg, Kaufmann,
Landwirt,
Hamburg 66, Puckaffer Weg 4
13. Bredemeier, Harm,
geboren 5. Februar 1941 in Kiel, Student,
Hamburg 70, Böhmestraße 1
14. Mennenga, Erich,
geboren 28. November 1927 in Hannover, Architekt,
Hamburg 73, Remstedtstraße 31
15. Tiedemann, Peter,
geboren 14. Januar 1939 in Kiel, Kaufmann,
Hamburg 70, Oktaviostraße 12
16. Noack, Wanda,
geboren 1. März 1901 in Schwerin, Frauenreferentin,
Hamburg 22, Eilbeker Weg 14
17. Duncker, Arthur,
geboren 20. Januar 1919 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 66, Wullenbusch 7

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Klasen, Guido,
geboren 4. Dezember 1911 in Dortmund, Kaufmann,
Hamburg 70, Stephanstraße 130
2. Langpaap, Harry,
geboren 25. August 1936 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 73, Carlssonweg 11b
3. Reincke, Peter,
geboren 26. Dezember 1938 in Hamburg, kauf-
männischer Angestellter
Hamburg 70, Rahlaustieg 10
4. Purgold, Edgar,
geboren 12. Oktober 1919 in Hameln, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg 64, Saseler Chaussee 47

Bezirk Bergedorf

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Neben, Werner,
geboren 14. April 1908 in Hamburg, Versicherungs-
angestellter,
Hamburg 80, Sanmannreihe 60
2. Saugel, Johann,
geboren 10. Oktober 1899 in Hamburg, Prokurist,
Hamburg 80, August-Bebel-Straße 81
3. Witt, Werner,
geboren 6. November 1919 in Hamburg,
Geschäftsführer,
Hamburg-Allermöhe, Mittlerer Landweg 203
4. Reese, Annemarie,
geboren 4. September 1912 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 80, Reinbeker Redder 101

5. Dürkop, Harald,
geboren 29. Dezember 1924 in Hamburg, Bank-
angestellter,
Hamburg 80, Schulenbrooksweg 39
6. Kulemann, Heinrich,
geboren 28. Juni 1920 in Curslack, Geschäftsführer,
Hamburg 80, Wiesnerring 29b
7. Volkenandt, Erna,
geboren 13. September 1900 in Berlin, Hausfrau,
Hamburg 80, Wiesnerring 41c
8. Hackmack, Otto,
geboren 14. Februar 1922 in Hamburg, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 80, Ernst-Finder-Weg 14a
9. Heitmann, Franz,
geboren 12. Oktober 1898 in Hamburg, Rentner,
Hamburg-Altengamme 1, Altengammer Elbdeich 29a
10. Ackermann, Gustav,
geboren 8. Januar 1903 in Hamburg, kaufmännischer
Angestellter,
Hamburg 80, Püttenhorst 69
11. Hinsch, Rudolf,
geboren 30. August 1920 in Sande, Hausverwalter,
Hamburg 80, Kirschgarten 21
12. Funck, Ernst,
geboren 7. Oktober 1903 in Stavenhagen,
Konditormeister,
Hamburg 80, Holtenklinker Straße 15
13. Thies, Heinrich,
geboren 25. Januar 1938 in Westerrönfeld, Rechts-
schutzsekretär,
Hamburg 80, Mendelstraße 34a
14. Niese, Otto,
geboren 1. August 1912 in Bergedorf, Schlosser,
Hamburg 80, Rothenhauschaussee 59
15. Dr. Scholz, Gottfried,
geboren 16. März 1929 in Hohndorf,
Verwaltungsbeamter,
Hamburg 80, Grandkoppel 20h
16. Zielinski, Carlheinz,
geboren 2. Juni 1915 in Neustadt, Betriebswirt,
Hamburg 80, Holtenklinker Straße 44
17. Peters, Alwin,
geboren 16. Juli 1919 in Hamburg, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg-Tatenberg, Tatenberger Damm 66
18. Springer, Horst,
geboren 27. Juli 1921 in Memel, Verwaltungs-
angestellter,
Hamburg 80, Riehlstraße 6
19. Eggers, Paul,
geboren 12. April 1912 in Hamburg, Fürsorger,
Hamburg 80, Katendeich 52
20. Schumacher, Paul,
geboren 29. September 1908 in Putbus, Filialleiter,
Hamburg-Neuengamme 4, Neuengammer Haus-
deich 485
21. Soltau, Ernst,
geboren 10. April 1916 in Herzhorn, Landwirt,
Hamburg-Billwerder 3, Billwerder Bildeich 416

22. Krebs, Paul,
geboren 13. September 1910 in Paßdorf, Bauer,
Hamburg-Curslack, Curslack Deich 193
23. Maddaus, Käthe,
geboren 23. Mai 1911 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 80, Wachsbleiche 8

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Rohr, Franz,
geboren 21. November 1903 in Köln, Angestellter,
Hamburg 80, Heinrich-Heine-Weg 28
2. Kiebe, Otto Heinrich,
geboren 13. September 1904 in Sierck, Kaufmann,
Hamburg 80, Hulbepark 15
3. Duncker, Hans,
geboren 12. November 1904 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Reitbrook, Vorderdeich 335
4. Dr. Schmeding, Gustav Adolf,
geboren 28. Januar 1912 in Essen, Rechtsanwalt,
Syndikus,
Hamburg 80, Grüner Redder 3
5. Laring, Martha,
geboren 11. Juni 1906 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 80, Sander Straße 19
6. Meyer, Wilhelm,
geboren 25. Oktober 1900 in Hamburg, Landwirt,
Hamburg-Ochsenwerder 2, Ochsenwerder Norder-
deich 302
7. Riedel, Wilibald,
geboren 3. Dezember 1920 in Troppau, Maschinen-
bauer,
Hamburg 80, Kampchaussee 68
8. Hansen, Wilhelm Uwe,
geboren 10. Juni 1935 in Hamburg, technischer
Kaufmann,
Hamburg 80, Chrysanderstraße 50
9. Dr. Daur, Klaus-Detlef,
geboren 10. Juni 1926 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg 80, Schulenbrooksweg 25
10. Freyenhagen, Horst,
geboren 29. Dezember 1908 in Schwerin, Forstmeister,
Hamburg 80, Pfingstberg 17
11. Meyer, Joachim,
geboren 13. Januar 1928 in Hamburg, Studienrat,
Hamburg 80, Rektor-Ritter-Straße 24
12. Eggers, Alfred,
geboren 27. August 1917 in Hamburg, Gärtner,
Hamburg-Neuengamme 4, Neuengammer Haus-
deich 368
13. Wegner, Martha,
geboren 24. Februar 1902 in Kummerzin, Hausfrau,
Hamburg 80, Sanmannreihe 21
14. Benson, Carl,
geboren 1. Juni 1906 in Lüneburg, Schlossermeister,
Hamburg 80, Holtenklinker Straße 9

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Dr. Debacher, Walter,
geboren 4. März 1912 in Offenburg, Oberstudienrat,
Hamburg 80, Lohbrügger Kirchstraße 26

2. Brandt, Hans-Werner,
geboren 1. Dezember 1926 in Hamburg, Steuer-
bevollmächtigter,
Hamburg 80, Christinenstraße 14b
3. Krooss, Lutz,
geboren 26. April 1935 in Berlin, Landwirt,
Hamburg-Kirchwerder 4, Krauler Elbdeich 47

Bezirk Harburg

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Gehrke, Walter,
geboren 12. Oktober 1911 in Harburg, Hochbau-
ingenieur,
Hamburg 90, Jägerstraße 57
2. Kurrat, Else,
geboren 9. Februar 1917 in Harburg, Hausfrau,
Hamburg 90, Kroosweg 16
3. Tobaben, Georg,
geboren 19. November 1931 in Wilhelmsburg,
Angestellter,
Hamburg 93, Groß-Sand 11b
4. Zeriadtke, Heinrich,
geboren 23. Oktober 1920 in Berlin, Kreis-
jugendpfleger,
Hamburg 92, Neugrabener Bahnhofstraße 93
5. Andresen, Wilhelm,
geboren 2. September 1907 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 90, Adolf-von-Elm-Hof 1
6. Dr. Gotthardt, Hartwig,
geboren 1. August 1921 in Harburg, praktischer Arzt,
Hamburg 90, Schüslerweg 10d
7. Asmussen, Otto,
geboren 20. April 1905 in Flensburg, Schweißer,
Hamburg 93, Rotenhäuser Damm 69
8. Wehlen, Otto,
geboren 3. Mai 1921 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 90, Reeseberg 177a
9. Hess, Heinz,
geboren 16. Februar 1907 in Berlin, Angestellter,
Hamburg 90, Bissingstraße 13
10. Mielmann, Heinz,
geboren 26. April 1914 in Wilhelmsburg, Betriebs-
meister,
Hamburg 93, Groß-Sand 17a
11. Riebe, Ernst,
geboren 16. Oktober 1899 in Harburg, Rentner,
Hamburg 90, Wroostweg 35
12. Henk (Henck), Heinz,
geboren 27. Mai 1921 in Harburg, Schlosser,
Hamburg 92, Haferacker 4c
13. Lange, Hans,
geboren 11. Oktober 1920 in Harburg, Kaufmann,
Hamburg 90, Mergellstraße 37
14. Hamann, Christoph,
geboren 1. August 1937 in Gdingen, Studienassessor,
Hamburg 93, Rotenhäuser Damm 45
15. Keßler, Hubert,
geboren 4. Juli 1901 in Stolberg/Rhld., Laborant,
Hamburg 90, Jürgensstraße 6

16. Broede, Hans,
geboren 24. April 1915 in Barmstedt, Hauptmaschinen-
meister,
Hamburg 93, Nippoltstraße 1
17. Thöle, Rudolf,
geboren 11. November 1924 in Harburg, Schlosser,
Hamburg 90, Heimstättenweg 2
18. Langmaack, Annemarie,
geboren 3. Juli 1921 in Lüneburg, Hausfrau,
Hamburg 90, Nobléstraße 17
19. Tannert, Gerhard,
geboren 28. Oktober 1925 in Meissen, Schweißer,
Hamburg 96, Seehofweg 4a
20. Jentzsch, Walter,
geboren 26. Januar 1926 in Wurzen, Malermeister,
Hamburg 90, Bremer Straße 115
21. Rohde, Erwin,
geboren 3. Juli 1924 in Wilhelmsburg, Kesselschmied,
Hamburg 90, Tilemannhöhe 18
22. Plückhan, Gerda,
geboren 22. Juni 1932 in Wilhelmsburg, Studienrätin,
Hamburg 93, Hövelbrook 4
23. Enoch, Walter,
geboren 5. September 1911 in Harburg,
Gewerkschaftsangestellter,
Hamburg 90, Würffelstraße 7
24. Stankowitz, Felix,
geboren 17. Juni 1902 in Groß Steinort,
Gewerkschaftsangestellter,
Hamburg 92, Lupinenacker 1a
25. Kynast, Helmut,
geboren 29. Oktober 1936 in Hamburg, Angestellter,
Hamburg 95, Dreikatendeich 2
26. Redetzki, Horst,
geboren 13. März 1923 in Werden, Bundesbahn-
Beamter,
Hamburg 93, Wittestraße 20
27. Heyne, Ralf,
geboren 17. Dezember 1940 in Harburg, Lehrer,
Hamburg 92, An de Geest 20c
28. Kohl, Frieda,
geboren 29. Januar 1906 in Hamburg, Hausfrau,
Hamburg 90, Volkswohlweg 8
29. Grohmann, Egon,
geboren 6. Juli 1923 in Hamburg, Chemiearbeiter,
Hamburg 93, Georg-Wilhelm-Straße 123
30. Quarg, Senta,
geboren 20. Februar 1919 in Hamburg, Angestellte,
Hamburg 90, Würffelstraße 7
31. Schultz, Karl-Heinz,
geboren 12. März 1934 in Hamburg, Jugendpfleger,
Hamburg 92, Daerstorfer Weg 6a
32. Werner, Irma,
geboren 4. Oktober 1921 in Hamburg, Stenotypistin,
Hamburg 90, Steinikestraße 4
33. Thies, Hermann,
geboren 23. Januar 1910 in Dragas, Betriebsmeister,
Hamburg 93, Feldrain 8

Da die Zahl der Bewerber nicht ausreicht, um die auf den Wahlvorschlag entfallenden 34 Sitze zu besetzen, muß durch die Bezirksversammlung eine Zusatzwahl von einem Bewerber nach § 34 Absatz 2 und

§ 40 Absatz 3 des Gesetzes über die Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vorgenommen werden.

Christlich-Demokratische Union (CDU)

1. Vogt, Arthur,
geboren 30. März 1894 in Breslau, Baumeister,
Hamburg 92, Erikaweg 7
2. Engel, Gerhard,
geboren 21. September 1929 in Köln, Jugenderzieher,
Hamburg 90, Eißendorfer Grenzweg 72
3. Witt, Klaus,
geboren 27. Juni 1906 in Hamburg, Landwirt und
Gastronom,
Hamburg 93, Alter Stillhorner Deich 38
4. Boyer, Günther,
geboren 29. Oktober 1927 in Buxtehude, Zollbeamter,
Hamburg 90, Friedrich-Naumann-Straße 31
5. Mulch, Gerd,
geboren 7. Juni 1928 in Hamburg, Kaufmann,
Hamburg 90, Ehestorfer Weg 99b
6. Schneider, Gernot,
geboren 18. November 1937 in Hamburg, Praktikant,
Hamburg 90, Marmstorfer Weg 173
7. Fröhlich, Claus,
geboren 26. April 1920 in Hamburg,
Techn. Fernmelde-Oberinspektor,
Hamburg 90, Weinligstraße 21
8. Hunck, Heinrich,
geboren 3. September 1898 in Hamburg, Diplom-
Volkswirt,
Hamburg 90, Vogelerstraße 45
9. Feilcke, Johanna-Gerlinde,
geboren 14. August 1934 in Bernstadt, Hausfrau,
Hamburg 90, Kerschensteinerstraße 3
10. Krystkowiak, Bernhard,
geboren 8. September 1933 in Hamburg,
kaufmännischer Angestellter,
Hamburg 93, Kleinsand 3
11. Schläpke, Dieter,
geboren 4. September 1939 in Hamburg, Student,
Hamburg 90, Hugo-Klemm-Straße 6
12. Winterhoff, Günther,
geboren 3. Dezember 1925 in Hamburg,
Verwaltungs-Oberinspektor,
Hamburg 95, Dreikatendeich 15
13. Buckentin, Ernst,
geboren 7. September 1934 in Hamburg, Postsekretär,
Hamburg 90, Seestücken 21b
14. Schadowsky, Wilfried,
geboren 5. März 1939 in Hamburg, Chemielaborant,
Hamburg 90, Lühmannstraße 11

Freie Demokratische Partei (FDP)

1. Dr. Böckel, Max,
geboren 3. Juli 1900 in Hamburg, Studienrat a. D.,
Hamburg 92, Schaaphusen 15
2. Bollhorn, Rolf,
geboren 14. Oktober 1921 in Altona, selbst.
Kaufmann,
Hamburg 93, Schönenfelder Straße 49

Hamburg, den 5. April 1966

Der Landeswahlleiter

b) Berechnung der Sitze nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt

Bezirk Hamburg-Mitte

(40 Sitze)

SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	88 120	1	1	33 702	3	1	7 359	16
2	44 060	2	2	16 851	7	2	3 679	34
3	29 373	4	3	11 234	10			
4	22 030	5	4	8 425	14			
5	17 624	6	5	6 740	19			
6	14 686	8	6	5 617	22			
7	12 588	9	7	4 814	26			
8	11 015	11	8	4 212	29			
9	9 791	12	9	3 744	33			
10	8 812	13	10	3 370	38			
11	8 010	15						
12	7 343	17						
13	6 778	18						
14	6 294	20						
15	5 874	21						
16	5 507	23						
17	5 183	24						
18	4 895	25						
19	4 637	27						
20	4 406	28						
21	4 196	30						
22	4 005	31						
23	3 831	32						
24	3 671	35						
25	3 524	36						
26	3 389	37						
27	3 263	39						
28	3 147	40						

Bezirk Altona

(40 Sitze)

SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	74 852	1	1	43 718	2	1	9 727	12
2	37 426	3	2	21 859	5	2	4 863	25
3	24 950	4	3	14 572	8	3	3 242	39
4	18 713	6	4	10 929	10			
5	14 970	7	5	8 743	14			
6	12 475	9	6	7 286	17			
7	10 693	11	7	6 245	19			
8	9 356	13	8	5 464	22			
9	8 316	15	9	4 857	26			
10	7 485	16	10	4 371	29			
11	6 804	18	11	3 974	31			
12	6 237	20	12	3 643	34			
13	5 757	21	13	3 362	37			
14	5 346	23	14	3 122	40			
15	4 990	24						
16	4 678	27						
17	4 403	28						
18	4 158	30						
19	3 939	32						
20	3 742	33						
21	3 564	35						
22	3 402	36						
23	3 254	38						

Bezirk Eimsbüttel
(40 Sitze)

SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	74 022	1	1	42 532	2	1	9 993	12
2	37 011	3	2	21 266	5	2	4 996	24
3	24 674	4	3	14 177	8	3	3 331	37
4	18 505	6	4	10 633	10			
5	14 804	7	5	8 506	14			
6	12 337	9	6	7 088	17			
7	10 574	11	7	6 076	20			
8	9 252	13	8	5 316	22			
9	8 224	15	9	4 725	26			
10	7 402	16	10	4 253	29			
11	6 729	18	11	3 866	32			
12	6 168	19	12	3 544	34			
13	5 694	21	13	3 271	38			
14	5 287	23						
15	4 934	25						
16	4 626	27						
17	4 354	28						
18	4 112	30						
19	3 895	31						
20	3 701	33						
21	3 524	35						
22	3 364	36						
23	3 218	39						
24	3 084	40						

Bezirk Hamburg-Nord
(40 Sitze)

SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	120 416	1	1	66 446	2	1	16 062	12
2	60 208	3	2	33 223	5	2	8 031	24
3	40 138	4	3	22 148	8	3	5 354	37
4	30 104	6	4	16 611	11			
5	24 083	7	5	13 289	15			
6	20 069	9	6	11 074	17			
7	17 202	10	7	9 492	20			
8	15 052	13	8	8 305	23			
9	13 379	14	9	7 382	27			
10	12 041	16	10	6 644	30			
11	10 946	18	11	6 040	32			
12	10 034	19	12	5 537	35			
13	9 262	21	13	5 111	39			
14	8 601	22						
15	8 027	25						
16	7 526	26						
17	7 083	28						
18	6 689	29						
19	6 337	31						
20	6 020	33						
21	5 734	34						
22	5 473	36						
23	5 235	38						
24	5 017	40						

Bezirk Wandsbek
(50 Sitze)

SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	100 199	1	1	57 431	2	1	13 895	12
2	50 099	3	2	28 715	5	2	6 947	24
3	33 399	4	3	19 143	8	3	4 631	36
4	25 049	6	4	14 357	10	4	3 473	48
5	20 039	7	5	11 486	14			
6	16 699	9	6	9 571	17			
7	14 314	11	7	8 204	20			
8	12 524	13	8	7 178	22			
9	11 133	15	9	6 381	26			
10	10 019	16	10	5 743	29			
11	9 109	18	11	5 221	32			
12	8 349	19	12	4 785	34			
13	7 707	21	13	4 417	38			
14	7 157	23	14	4 102	41			
15	6 679	25	15	3 828	44			
16	6 262	27	16	3 589	46			
17	5 894	28	17	3 378	50			
18	5 566	30						
19	5 273	31						
20	5 009	33						
21	4 771	35						
22	4 554	37						
23	4 356	39						
24	4 174	40						
25	4 007	42						
26	3 853	43						
27	3 711	45						
28	3 578	47						
29	3 455	49						

Bezirk Bergedorf
(40 Sitze)

SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	24 670	1	1	15 040	2	1	3 085	12
2	12 335	3	2	7 520	5	2	1 542	26
3	8 223	4	3	5 013	7	3	1 028	40
4	6 167	6	4	3 760	10			
5	4 934	8	5	3 008	14			
6	4 111	9	6	2 506	16			
7	3 524	11	7	2 148	19			
8	3 083	13	8	1 880	22			
9	2 741	15	9	1 671	24			
10	2 467	17	10	1 504	28			
11	2 242	18	11	1 367	31			
12	2 055	20	12	1 253	33			
13	1 897	21	13	1 156	36			
14	1 762	23	14	1 074	38			
15	1 644	25						
16	1 541	27						
17	1 451	29						
18	1 370	30						
19	1 298	32						
20	1 233	34						
21	1 174	35						
22	1 121	37						
23	1 072	39						

Bezirk Harburg
(50 Sitze)

SPD			CDU			FDP		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	64 127	1	1	27 026	3	1	5 522	16
2	32 063	2	2	13 513	6	2	2 761	34
3	21 375	4	3	9 008	10			
4	16 031	5	4	6 756	13			
5	12 825	7	5	5 405	17			
6	10 687	8	6	4 504	21			
7	9 161	9	7	3 860	24			
8	8 015	11	8	3 378	27			
9	7 125	12	9	3 002	31			
10	6 412	14	10	2 702	35			
11	5 829	15	11	2 456	39			
12	5 343	18	12	2 252	42			
13	4 932	19	13	2 078	45			
14	4 580	20	14	1 930	49			
15	4 275	22						
16	4 007	23						
17	3 772	25						
18	3 562	26						
19	3 375	28						
20	3 206	29						
21	3 053	30						
22	2 914	32						
23	2 788	33						
24	2 671	36						
25	2 565	37						
26	2 466	38						
27	2 375	40						
28	2 290	41						
29	2 211	43						
30	2 137	44						
31	2 068	46						
32	2 003	47						
33	1 943	48						
34	1 886	50						

c) Übersicht über das Ergebnis der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen

Bezirke	Wahl- berechtigte insgesamt	Wähler	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Bezirkswahlvorschlag									
				SPD		CDU		FDP		NPD		FSU	
				absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Hamburg-Mitte ...	207 982	138 376	134 864	88 120	65,3	33 702	25,0	7 359	5,5	5 132	3,8	551	0,4
Altona	196 193	137 177	134 350	74 852	55,7	43 718	32,6	9 727	7,2	5 632	4,2	421	0,3
Eimsbüttel	199 269	135 291	132 409	74 022	55,9	42 532	32,1	9 993	7,6	5 428	4,1	434	0,3
Hamburg-Nord ...	304 628	217 396	212 439	120 416	56,7	66 446	31,3	16 062	7,6	8 646	4,0	697	0,3
Wandsbek	261 132	183 351	179 814	100 199	55,7	57 431	31,9	13 895	7,7	7 469	4,2	618	0,4
Bergedorf	61 728	45 357	44 362	24 670	55,6	15 040	33,9	3 085	7,0	1 466	3,3	101	0,2
Harburg	144 559	102 868	100 425	64 127	63,9	27 026	26,9	5 522	5,5	3 403	3,4	347	0,3

f) a) Im Bezirk Hamburg-Nord „Medenbach“

b) Im Bezirk Wandsbek Aktiongemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD)

d) Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen

1961 und 1966

Parteien	Es erhielten Sitze									
	in der Bezirksversammlung des Bezirks									
	Hamburg-Mitte 1966	Altona 1966	Eimsbüttel 1966	Hamburg-Nord 1966	Wandsbek 1966	Bergedorf 1966	Harburg 1966	Hamburg-Mitte 1961	Altona 1961	Eimsbüttel 1961
SPD	28	27	23	23	24	23	29	23	23	33
CDU	10	10	14	13	13	13	17	16	14	13
FDP	2	3	3	4	3	4	5	3	4	4
Zusammen	40	40	40	40	40	40	50	50	40	50

3. Ergebnis der Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft und

a) nach Ortsteilen

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bezirk										
101 01	736	31	767	459	—	8	451	300	99	34
101 02	654	34	688	433	2	5	428	184	167	52
101 03	543	23	566	339	—	8	331	174	117	30
101	1 933	88	2 021	1 231	2	21	1 210	658	383	116
o/o				60,9			100	54,4	31,7	9,6
102 01	655	19	674	409	—	6	403	254	104	29
102 02	701	22	723	437	—	7	430	268	116	32
102	1 356	41	1 397	846	—	13	833	522	220	61
o/o				60,6			100	62,7	26,4	7,3
104 01	1 137	27	1 164	840	—	7	833	603	158	34
104 02	1 299	40	1 339	773	—	18	755	581	127	24
104 03	760	20	780	467	—	8	459	329	88	29
104 04	1 300	26	1 326	814	1	7	807	611	130	41
104	4 496	113	4 609	2 894	1	40	2 854	2 124	503	128
o/o				62,8			100	74,4	17,6	4,5
105 01	710	13	723	446	13	23	423	266	123	21
105 02	797	26	823	479	—	18	461	321	100	23
105 03	857	11	868	530	—	13	517	365	111	22
105 04	962	13	975	614	—	14	600	479	85	17
105	3 326	63	3 389	2 069	13	68	2 001	1 431	419	83
o/o				61,1			100	71,5	20,9	4,2
106 01	987	17	1 004	596	—	2	594	413	133	24
106 02	421	7	428	275	—	6	269	196	57	6
106 03	576	9	585	305	—	3	302	238	45	15
106 04	782	9	791	374	—	1	373	257	72	26
106 05	1 076	27	1 103	623	—	14	609	362	183	37
106	3 842	69	3 911	2 173	—	26	2 147	1 466	490	108
o/o				55,6			100	68,3	22,8	5,0
107 01	642	18	660	332	—	3	329	173	108	28
107 03	577	31	608	351	1	3	348	216	99	15
107 04	645	21	666	357	—	4	353	210	101	29
107 05	629	4	633	333	—	4	329	226	69	19
107	2 493	74	2 567	1 373	1	14	1 359	825	377	91
o/o				53,5			100	60,7	27,8	6,7
108 01	681	21	702	438	—	3	435	328	70	25
108 02	875	17	892	573	—	7	566	392	116	30
108 03	911	20	931	511	—	5	506	363	98	30
108 04	770	5	775	482	—	3	479	357	87	16
108 05	740	17	757	450	—	4	446	318	83	32
108 06	1 009	28	1 037	591	—	13	578	432	107	20
108 07	568	13	581	319	—	8	311	217	52	20
108 08	866	11	877	509	—	11	498	356	101	27
108 09	778	18	796	494	—	5	489	347	114	12
108	7 198	150	7 348	4 367	—	59	4 308	3 110	828	212
o/o				59,4			100	72,2	19,2	4,9

der Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen
und Wahlbezirken

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Hamburg-Mitte									
17	1	12	447	290	99	40	17	1	101 01
23	2	10	423	180	166	53	22	2	101 02
10	—	4	335	165	120	39	10	1	101 03
50	3	26	1 205	635	385	132	49	4	101
4,1	0,2		100	52,7	32,0	10,9	4,1	0,3	0/0
15	1	10	399	250	105	29	14	1	102 01
12	2	4	433	267	118	33	13	2	102 02
27	3	14	832	517	223	62	27	3	102
3,2	0,4		100	62,1	26,8	7,5	3,2	0,4	0/0
35	3	19	821	583	164	34	36	4	104 01
22	1	30	743	570	125	23	23	2	104 02
12	1	25	442	313	89	27	12	1	104 03
21	4	22	792	595	130	42	21	4	104 04
90	9	96	2 798	2 061	508	126	92	11	104
3,2	0,3		100	73,7	18,1	4,5	3,3	0,4	0/0
10	3	27	419	267	116	22	10	4	105 01
16	1	19	460	319	98	24	17	2	105 02
16	3	20	510	361	108	22	16	3	105 03
15	4	15	599	467	91	22	15	4	105 04
57	11	81	1 988	1 414	413	90	58	13	105
2,9	0,5		100	71,1	20,8	4,5	2,9	0,7	0/0
17	7	18	578	403	130	21	17	7	106 01
7	3	11	264	190	57	7	7	3	106 02
4	—	9	296	233	46	14	3	—	106 03
15	3	9	365	247	71	28	17	2	106 04
26	1	27	596	356	181	32	26	1	106 05
69	14	74	2 099	1 429	485	102	70	13	106
3,2	0,7		100	68,1	23,1	4,9	3,3	0,6	0/0
20	—	7	325	172	107	26	20	—	107 01
14	4	11	340	211	95	17	13	4	107 03
9	4	5	352	214	98	28	10	2	107 04
13	2	6	327	224	69	20	12	2	107 05
56	10	29	1 344	821	369	91	55	8	107
4,1	0,7		100	61,1	27,4	6,8	4,1	0,6	0/0
11	1	13	425	317	71	25	11	1	108 01
24	4	25	548	374	117	29	25	3	108 02
10	5	9	502	358	98	30	10	6	108 03
15	4	18	464	344	84	16	16	4	108 04
13	—	9	441	310	85	33	13	—	108 05
17	2	14	577	429	108	21	18	1	108 06
19	3	12	307	212	51	20	21	3	108 07
11	3	19	490	349	102	26	9	4	108 08
13	3	14	480	342	112	11	12	3	108 09
133	25	133	4 234	3 035	828	211	135	25	108
3,1	0,6		100	71,7	19,5	5,0	3,2	0,6	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

109 01	756	18	774	490	—	1	489	338	103	17
109 02	620	8	628	386	—	9	377	271	81	14
109 03	555	12	567	319	—	9	310	214	71	16
109 04	662	11	673	407	—	6	401	268	89	25
109 05	854	19	873	531	—	8	523	366	92	25
109	3 447	68	3 515	2 133	—	33	2 100	1 457	436	97
<i>o/o</i>				<i>60,7</i>			<i>100</i>	<i>69,4</i>	<i>20,8</i>	<i>4,6</i>
110 01	705	9	714	365	—	5	360	270	76	5
110 02	898	16	914	525	—	5	520	369	108	25
110 03	727	13	740	481	—	3	478	371	81	11
110 04	864	24	888	521	—	12	509	409	61	17
110 05	802	12	814	482	—	9	473	351	90	18
110 06	910	8	918	485	—	9	476	373	63	19
110 07	776	19	795	358	—	6	352	235	88	16
110	5 682	101	5 783	3 217	—	49	3 168	2 378	567	111
<i>o/o</i>				<i>55,6</i>			<i>100</i>	<i>75,1</i>	<i>17,9</i>	<i>3,5</i>
111 01	691	19	710	343	—	9	334	215	83	20
111 02	902	22	924	462	—	8	454	325	95	20
111 03	874	11	885	480	—	11	469	342	100	12
111 04	856	14	870	472	—	7	465	342	86	20
111 05	786	18	804	409	—	5	404	303	68	15
111 06	732	12	744	381	—	10	371	294	49	14
111 07	725	20	745	386	—	7	379	241	101	26
111 08	864	20	884	487	—	8	479	282	143	32
111	6 430	136	6 566	3 420	—	65	3 355	2 344	725	159
<i>o/o</i>				<i>52,1</i>			<i>100</i>	<i>69,9</i>	<i>21,6</i>	<i>4,7</i>
112 01	771	11	782	356	—	8	348	256	69	12
112 02	1 077	27	1 104	571	—	7	564	414	114	16
112 03	1 017	23	1 040	484	—	9	475	357	86	9
112 04	550	5	555	262	—	4	258	195	50	7
112 05	862	13	875	422	—	12	410	307	68	13
112 06	547	4	551	308	—	5	303	237	37	20
112 07	595	9	604	343	—	10	333	267	50	8
112	5 419	92	5 511	2 746	—	55	2 691	2 033	474	85
<i>o/o</i>				<i>49,8</i>			<i>100</i>	<i>75,6</i>	<i>17,6</i>	<i>3,2</i>
113 01	763	24	787	455	—	7	448	205	179	39
113 02	998	73	1 071	664	—	20	644	369	214	39
113 03	1 155	80	1 235	729	—	9	720	420	213	55
113 04	734	20	754	460	—	4	456	258	157	20
113 05	670	18	688	369	—	3	366	211	111	25
113	4 320	215	4 535	2 677	—	43	2 634	1 463	874	178
<i>o/o</i>				<i>59,0</i>			<i>100</i>	<i>55,5</i>	<i>33,2</i>	<i>6,8</i>
114 01	671	26	697	357	—	5	352	193	112	25
114 02	648	38	686	449	—	11	438	221	158	47
114 03	701	13	714	386	—	2	384	231	95	29
114 04	1 231	48	1 279	702	—	12	690	407	185	62
114 05	881	28	909	542	—	5	537	293	170	42
114 06	559	16	575	319	—	5	314	240	50	15
114 07	501	22	523	281	—	3	278	160	91	19
114 08	493	19	512	265	3	6	259	130	94	16
114 09	548	11	559	316	3	4	312	203	78	16
114	6 233	221	6 454	3 617	6	53	3 564	2 078	1 033	271
<i>o/o</i>				<i>56,0</i>			<i>100</i>	<i>58,3</i>	<i>29,0</i>	<i>7,6</i>

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Hamburg-Mitte

30	1	12	478	334	99	15	29	1	109 01
7	4	13	373	267	82	13	7	4	109 02
9	—	9	310	214	70	17	9	—	109 03
16	3	7	400	265	87	27	17	4	109 04
30	10	13	518	360	91	26	30	11	109 05
92	18	54	2 079	1 440	429	98	92	20	109
4,4	0,8		100	69,3	20,6	4,7	4,4	1,0	0/0
9	—	14	351	262	73	4	11	1	110 01
16	2	10	515	363	110	25	15	2	110 02
15	—	5	476	369	84	9	14	—	110 03
19	3	19	502	403	62	17	17	3	110 04
12	2	20	462	341	90	18	11	2	110 05
13	8	13	472	370	62	19	13	8	110 06
9	4	10	348	229	88	15	12	4	110 07
93	19	91	3 126	2 337	569	107	93	20	110
2,9	0,6		100	74,8	18,2	3,4	3,0	0,6	0/0
16	—	13	330	212	82	20	16	—	111 01
11	3	19	443	316	93	21	11	2	111 02
13	2	21	459	333	98	13	14	1	111 03
14	3	17	455	331	85	24	12	3	111 04
16	2	18	391	294	66	15	15	1	111 05
13	1	22	359	282	50	12	13	2	111 06
9	2	11	375	236	100	29	8	2	111 07
20	2	20	467	277	137	31	19	3	111 08
112	15	141	3 279	2 281	711	165	108	14	111
3,3	0,5		100	69,6	21,7	5,0	3,3	0,4	0/0
10	1	8	348	255	69	12	11	1	112 01
19	1	11	560	411	110	17	21	1	112 02
19	4	11	473	356	84	10	18	5	112 03
5	1	7	255	187	51	9	8	—	112 04
19	3	21	401	298	66	14	20	3	112 05
9	—	8	300	235	36	19	10	—	112 06
6	2	13	330	264	50	8	6	2	112 07
87	12	79	2 667	2 006	466	89	94	12	112
3,2	0,4		100	75,2	17,5	3,3	3,5	0,5	0/0
25	—	13	442	199	175	41	26	1	113 01
19	3	40	624	344	219	40	18	3	113 02
28	4	13	716	418	213	54	27	4	113 03
20	1	14	446	254	153	21	16	2	113 04
16	3	13	356	202	117	20	14	3	113 05
108	11	93	2 584	1 417	877	176	101	13	113
4,1	0,4		100	54,9	33,9	6,8	3,9	0,5	0/0
20	2	9	348	185	115	27	19	2	114 01
11	1	20	429	216	156	46	9	2	114 02
28	1	8	378	225	97	28	27	1	114 03
35	1	25	677	394	178	69	35	1	114 04
25	7	18	524	281	164	45	27	7	114 05
8	1	10	309	236	48	17	7	1	114 06
5	3	5	276	156	93	20	4	3	114 07
18	1	9	256	129	90	17	19	1	114 08
15	—	11	305	195	76	17	17	—	114 09
165	17	115	3 502	2 017	1 017	286	164	18	114
4,6	0,5		100	57,6	29,0	8,2	4,7	0,5	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

115 01	965	16	981	592	—	15	577	362	156	40
115 02	499	11	510	301	—	3	298	193	76	19
115	1 464	27	1 491	893	—	18	875	555	232	59
o/o				59,9			100	63,4	26,5	6,8
118 01	602	11	613	411	—	4	407	266	107	21
118	602	11	613	411	—	4	407	266	107	21
o/o				67,0			100	65,4	26,3	5,1
120 01	1 703	43	1 746	1 028	—	7	1 021	535	350	69
120	1 703	43	1 746	1 028	—	7	1 021	535	350	69
o/o				58,9			100	52,4	34,3	6,7
121 01	1 192	48	1 240	892	—	12	880	475	311	59
121 02	1 045	44	1 089	741	—	11	730	344	277	68
121 03	1 357	61	1 418	1 018	—	11	1 007	581	304	72
121 04	1 054	30	1 084	762	—	8	754	409	250	51
121	4 648	183	4 831	3 413	—	42	3 371	1 809	1 142	250
o/o				70,6			100	53,7	33,9	7,4
122 01	1 106	32	1 138	853	—	11	842	540	222	39
122 02	1 187	36	1 223	861	—	13	848	461	288	60
122 03	960	34	994	675	—	4	671	362	224	53
122 04	1 272	43	1 315	857	—	21	836	433	294	59
122 05	1 707	64	1 771	1 102	—	10	1 092	538	402	99
122	6 232	209	6 441	4 348	—	59	4 289	2 334	1 430	310
o/o				67,5			100	54,4	33,4	7,2
123 01	1 366	37	1 403	968	—	10	958	560	295	61
123 02	1 060	29	1 089	768	—	9	759	399	249	56
123 03	783	41	824	530	—	10	520	237	217	46
123 04	1 310	37	1 347	957	—	10	947	493	340	67
123 05	1 508	51	1 559	1 105	—	14	1 091	524	398	95
123 06	457	16	473	370	—	6	364	194	129	22
123 07	691	26	717	523	—	2	521	304	165	29
123	7 175	237	7 412	5 221	—	61	5 160	2 711	1 793	376
o/o				70,4			100	52,5	34,8	7,3
124 01	1 195	52	1 247	844	—	9	835	406	321	62
124 02	1 126	36	1 162	881	—	15	866	462	306	53
124 03	896	28	924	658	—	3	655	366	207	50
124 04	998	51	1 049	741	—	7	734	405	255	47
124 05	881	26	907	643	—	7	636	312	236	59
124 06	731	29	760	566	—	8	558	283	218	42
124 07	1 044	32	1 076	774	—	3	771	381	318	45
124 08	1 420	65	1 485	1 060	—	48	1 012	585	315	72
124 09	1 109	61	1 170	733	—	7	726	370	270	58
124 10	911	81	992	639	—	7	632	297	235	78
124 11	1 104	44	1 148	792	—	10	782	409	277	48
124 12	694	43	737	490	—	4	486	200	200	54
124	12 109	548	12 657	8 821	—	128	8 693	4 476	3 158	668
o/o				69,7			100	51,5	36,3	7,7
125 01	1 499	31	1 530	998	—	10	988	621	289	33
125 02	1 095	19	1 114	744	—	8	736	389	227	59
125 03	1 465	35	1 500	1 002	—	8	994	559	292	76
125	4 059	85	4 144	2 744	—	26	2 718	1 569	808	168
o/o				66,2			100	57,7	29,7	6,2

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Hamburg-Mitte

19	—	18	574	352	164	41	17	—	115 01
10	—	4	297	188	80	18	10	1	115 02
29	—	22	871	540	244	59	27	1	115
3,3	—		100	62,0	28,0	6,8	3,1	0,1	0/0
11	2	11	400	260	103	22	13	2	118 01
11	2	11	400	260	103	22	13	2	118
2,7	0,5		100	65,0	25,8	5,5	3,2	0,5	0/0
64	3	12	1 016	515	358	71	69	3	120 01
64	3	12	1 016	515	358	71	69	3	120
6,3	0,3		100	50,7	35,2	7,0	6,8	0,3	0/0
29	6	21	871	466	309	61	32	3	121 01
40	1	15	726	337	284	64	40	1	121 02
48	2	41	977	550	311	72	42	2	121 03
39	5	14	748	393	258	52	40	5	121 04
156	14	91	3 322	1 746	1 162	249	154	11	121
4,6	0,4		100	52,6	35,0	7,5	4,6	0,3	0/0
38	3	23	830	528	226	38	36	2	122 01
38	1	26	835	447	288	59	40	1	122 02
30	2	8	667	360	225	51	28	3	122 03
47	3	3	854	430	305	66	50	3	122 04
48	5	16	1 086	529	405	98	49	5	122 05
201	14	76	4 272	2 294	1 449	312	203	14	122
4,7	0,3		100	53,7	33,9	7,3	4,8	0,3	0/0
41	1	20	948	550	293	60	44	1	123 01
54	1	17	751	388	248	55	59	1	123 02
20	—	13	517	231	214	51	21	—	123 03
41	6	18	939	482	344	68	40	5	123 04
72	2	26	1 079	501	405	99	72	2	123 05
17	2	7	363	194	127	21	17	4	123 06
23	—	7	516	301	162	31	22	—	123 07
268	12	108	5 113	2 647	1 793	385	275	13	123
5,2	0,2		100	51,8	35,1	7,5	5,4	0,2	0/0
44	2	21	823	391	318	63	49	2	124 01
40	5	20	861	444	313	54	44	6	124 02
29	3	14	644	352	209	50	30	3	124 03
24	3	13	728	400	255	45	24	4	124 04
25	4	11	632	297	245	61	25	4	124 05
15	—	16	550	275	221	39	15	—	124 06
27	—	15	759	362	325	45	27	—	124 07
35	5	8	1 052	601	334	75	38	4	124 08
27	1	23	710	357	260	65	27	1	124 09
22	—	12	627	283	241	81	22	—	124 10
47	1	23	769	400	276	45	45	3	124 11
31	1	11	479	190	209	50	29	1	124 12
366	25	187	8 634	4 352	3 206	673	375	28	124
4,2	0,3		100	50,4	37,1	7,8	4,4	0,3	0/0
42	3	9	989	617	293	32	43	4	125 01
60	1	17	727	378	230	57	61	1	125 02
63	4	19	983	546	291	84	58	4	125 03
165	8	45	2 699	1 541	814	173	162	9	125
6,1	0,3		100	57,1	30,2	6,4	6,0	0,3	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk "W" (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk "W" (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

126 01	1 616	49	1 665	1 086	—	9	1 077	627	333	54
126 02	1 595	35	1 630	1 098	—	19	1 079	767	204	55
126 03	1 434	45	1 479	960	—	4	956	660	210	46
126 04	1 136	44	1 180	738	—	8	730	486	177	25
126	5 781	173	5 954	3 882	—	40	3 842	2 540	924	180
<i>o/o</i>				65,2			100	66,1	24,0	4,7
127 01	1 590	44	1 634	1 083	—	8	1 075	780	234	38
127 02	658	6	664	437	1	7	430	388	37	5
127	2 248	50	2 298	1 520	1	15	1 505	1 168	271	43
<i>o/o</i>				66,1			100	77,6	18,0	2,8
128 01	1 668	38	1 706	1 273	1	10	1 263	943	230	46
128	1 668	38	1 706	1 273	1	10	1 263	943	230	46
<i>o/o</i>				74,6			100	74,7	18,2	3,6
129 01	1 143	47	1 190	783	1	15	768	455	232	48
129 02	1 195	32	1 227	891	—	17	874	582	214	39
129 03	1 417	47	1 464	1 001	—	12	989	633	236	55
129 04	550	23	573	402	—	3	399	273	91	21
129 05	923	26	949	671	—	1	670	429	171	40
129 06	1 059	17	1 076	778	—	7	771	560	130	49
129 07	1 016	25	1 041	698	—	13	685	484	150	23
129 08	731	14	745	494	—	2	492	330	114	21
129 09	1 377	21	1 398	988	—	18	970	736	179	31
129 10	890	21	911	613	—	12	601	501	69	12
129 11	1 008	11	1 019	651	—	22	629	505	87	20
129 12	1 213	62	1 275	828	—	14	814	481	224	56
129 13	1 359	67	1 426	972	—	10	962	577	279	59
129 14	765	34	799	551	—	8	543	339	151	28
129 15	1 256	29	1 285	763	—	10	753	499	189	33
129 16	618	13	631	450	—	10	440	281	121	11
129	16 520	489	17 009	11 534	1	174	11 360	7 665	2 637	546
<i>o/o</i>				67,8			100	67,5	23,2	4,8
130 01	651	11	662	442	—	1	441	334	79	15
130 02	475	19	494	274	—	3	271	196	63	6
130 03	1 657	13	1 670	1 035	—	9	1 026	813	153	35
130 04	1 330	24	1 354	805	—	9	796	549	171	33
130 05	968	19	987	609	1	13	596	519	61	4
130 06	1 123	35	1 158	793	1	10	783	466	234	59
130 07	642	14	656	430	—	12	418	340	50	9
130 08	744	19	763	521	—	25	496	397	78	6
130 09	885	24	909	669	—	6	663	394	202	42
130 10	1 103	15	1 118	795	—	10	785	531	182	34
130 11	1 601	49	1 650	1 116	—	11	1 105	694	271	73
130 12	1 486	61	1 547	1 017	—	7	1 010	530	321	78
130 13	1 058	38	1 096	854	—	9	845	704	100	20
130 14	1 204	27	1 231	730	—	14	716	493	178	23
130 15	644	23	667	479	—	6	473	322	117	16
130 16	1 268	47	1 315	911	—	9	902	570	233	50
130 17	947	38	985	738	—	6	732	456	186	39
130 18	1 184	26	1 210	778	—	10	768	529	185	28
130	18 970	502	19 472	12 996	2	170	12 826	8 837	2 864	570
<i>o/o</i>				66,7			100	68,9	22,3	4,4
131 01	1 696	40	1 736	1 118	—	22	1 096	658	315	77
131 02	1 247	29	1 276	891	—	10	881	536	273	44
131 03	1 385	23	1 408	871	1	14	857	579	202	28
131 04	858	26	884	627	—	5	622	360	188	48
131 05	1 497	21	1 518	1 029	—	12	1 017	746	221	33
131 06	1 335	39	1 374	815	—	33	782	606	135	30
131 07	998	9	1 007	595	—	13	582	417	114	28
131 08	1 081	31	1 112	772	—	2	770	583	134	31

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

rk Hamburg-Mitte

61	2	27	1 059	611	330	56	60	2	126 01
50	3	28	1 070	765	199	55	48	3	126 02
38	2	12	948	647	214	47	38	2	126 03
39	3	19	719	476	171	31	38	3	126 04
188	10	86	3 796	2 499	914	189	184	10	126
4,9	0,3		100	65,8	24,1	5,0	4,8	0,3	0/0
19	4	8	1 075	777	236	36	21	5	127 01
—	—	11	426	381	38	6	1	—	127 02
19	4	19	1 501	1 158	274	42	22	5	127
1,3	0,3		100	77,1	18,3	2,8	1,5	0,3	0/0
38	6	29	1 244	926	222	51	39	6	128 01
38	6	29	1 244	926	222	51	39	6	128
3,0	0,5		100	74,4	17,9	4,1	3,1	0,5	0/0
33	—	19	764	455	228	47	34	—	129 01
39	—	28	863	569	216	42	36	—	129 02
59	6	24	977	621	237	55	58	6	129 03
14	—	4	398	270	92	20	15	1	129 04
30	—	13	658	419	171	38	30	—	129 05
27	5	24	754	545	133	41	30	5	129 06
28	—	19	679	475	155	20	28	1	129 07
22	5	9	485	320	115	24	20	6	129 08
21	3	19	969	733	182	30	21	3	129 09
10	9	18	595	492	71	14	10	8	129 10
14	3	26	625	501	89	18	14	3	129 11
52	1	22	806	471	225	56	53	1	129 12
45	2	16	956	567	278	62	47	2	129 13
22	3	21	530	324	154	31	18	3	129 14
27	5	23	740	479	197	34	27	3	129 15
25	2	15	435	276	120	10	27	2	129 16
468	44	300	11 234	7 517	2 663	542	468	44	129
4,1	0,4		100	66,9	23,7	4,8	4,2	0,4	0/0
13	—	18	424	319	77	15	13	—	130 01
5	1	5	269	192	64	7	5	1	130 02
22	3	15	1 020	804	155	39	19	3	130 03
40	3	20	785	540	165	32	45	3	130 04
5	7	16	593	516	62	3	5	7	130 05
19	5	11	782	463	244	55	15	5	130 06
18	1	3	427	343	54	9	20	1	130 07
10	5	14	507	401	82	8	11	5	130 08
21	4	8	661	383	206	48	19	5	130 09
36	2	17	778	522	182	34	37	3	130 10
62	5	18	1 098	681	279	72	61	5	130 11
79	2	16	1 001	516	325	78	80	2	130 12
15	6	17	837	699	96	18	18	6	130 13
19	3	42	688	476	169	21	19	3	130 14
16	2	10	469	319	118	15	16	1	130 15
49	—	9	902	559	242	50	51	—	130 16
43	8	16	722	444	188	40	41	9	130 17
23	3	26	752	514	183	27	25	3	130 18
495	60	281	12 715	8 691	2 891	571	500	62	130
3,9	0,5		100	68,4	22,7	4,5	3,9	0,5	0/0
41	5	25	1 093	647	319	81	39	7	131 01
20	8	22	869	531	265	43	22	8	131 02
46	2	21	850	573	198	30	46	3	131 03
25	1	11	616	356	187	47	25	1	131 04
14	3	24	1 005	733	219	35	15	3	131 05
10	1	17	798	613	136	34	14	1	131 06
20	3	18	577	415	112	26	22	2	131 07
21	1	12	760	571	138	32	18	1	131 08

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk W* (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk W* (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

131 09	1 002	29	1 031	709	—	6	703	549	119	15
131 10	576	15	591	402	—	11	391	211	141	26
131 11	1 055	18	1 073	752	—	4	748	497	205	26
131 12	1 030	22	1 052	708	—	16	692	456	185	35
131 13	955	45	1 000	666	—	6	660	434	167	26
131 14	1 235	30	1 265	797	—	9	788	585	148	19
131 15	886	27	913	674	—	5	669	457	154	33
131 16	1 468	48	1 516	1 065	—	19	1 046	689	260	61
131 17	1 589	36	1 625	1 159	—	20	1 139	816	241	57
131 18	871	24	895	593	1	4	589	454	92	17
131 19	583	10	593	387	—	9	378	251	90	28
131 20	1 358	22	1 380	892	—	12	880	639	158	45
131 21	1 030	22	1 052	737	—	7	730	469	202	38
131 22	914	38	952	664	—	4	660	456	140	33
131 23	776	15	791	502	—	12	490	352	100	14
131 24	1 215	28	1 243	761	—	14	747	515	181	26
131 25	907	27	934	546	—	1	545	343	156	25
131 26	831	26	857	543	1	8	535	373	119	23
131 27	1 226	20	1 246	799	—	13	786	592	146	18
131	29 604	720	30 324	20 074	3	291	19 783	13 623	4 586	884
<i>o/o</i>				66,2			100	68,9	23,2	4,5
132 01	1 455	18	1 473	708	1	23	685	550	95	27
132 02	1 100	17	1 117	584	—	9	575	425	110	19
132 04	881	11	892	630	—	9	621	509	86	16
132 05	215	2	217	128	—	3	125	96	21	3
132 06	866	9	875	603	—	10	593	498	71	12
132 07	429	5	434	292	—	4	288	221	44	13
132 08	218	1	219	144	—	2	142	113	19	7
132 09	305	8	313	190	—	2	188	137	37	6
132	5 469	71	5 540	3 279	1	62	3 217	2 549	483	103
<i>o/o</i>				59,2			100	79,2	15,0	3,2
133 01	805	14	819	660	—	16	644	550	68	10
133 02	334	10	344	224	—	6	218	164	39	13
133 03	544	22	566	298	—	7	291	187	77	19
133 04	792	21	813	506	—	9	497	382	82	16
133 05	812	22	834	528	—	8	520	378	108	22
133 06	961	29	990	613	—	6	607	458	106	32
133 07	1 095	34	1 129	844	—	7	837	708	89	15
133	5 343	152	5 495	3 673	—	59	3 614	2 827	569	127
<i>o/o</i>				66,8			100	78,2	15,8	3,5
134 01	1 090	51	1 141	758	—	15	743	504	182	23
134 02	1 169	37	1 206	784	—	6	778	567	149	29
134 03	996	19	1 015	662	—	11	651	478	117	33
134 04	125	3	128	86	1	1	85	59	18	6
134	3 380	110	3 490	2 290	1	33	2 257	1 608	466	91
<i>o/o</i>				65,6			100	71,3	20,6	4,0
135 01	391	3	394	227	—	5	222	153	52	12
135 02	191	9	200	133	1	2	131	84	34	12
135 03	671	16	687	527	—	11	516	411	74	18
135 04	840	32	872	650	—	13	637	514	75	19
135 05	702	20	722	538	—	9	529	361	114	35
135 06	818	15	833	620	—	7	613	499	77	22
135 07	467	18	485	405	—	3	402	342	47	7
135 08	702	31	733	485	—	8	477	376	72	19
135	4 782	144	4 926	3 585	1	58	3 527	2 740	545	144
<i>o/o</i>				72,8			100	77,7	15,4	4,1
136 01	232	2	234	178	—	3	175	144	25	4
136 02	764	20	784	553	—	7	546	460	57	14

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Hamburg-Mitte

19	1	21	688	535	118	16	18	1	131 09
13	—	14	388	207	140	28	13	—	131 10
17	3	17	735	487	203	24	17	4	131 11
16	—	21	687	447	182	42	16	—	131 12
32	1	5	661	430	171	26	33	1	131 13
32	4	19	778	580	144	19	31	4	131 14
21	4	19	655	449	148	32	19	7	131 15
31	5	38	1 027	668	262	61	31	5	131 16
23	2	28	1 131	806	240	57	26	2	131 17
21	5	15	578	443	94	15	21	5	131 18
9	—	13	374	247	89	27	11	—	131 19
30	8	22	870	634	153	44	32	7	131 20
21	—	22	715	463	195	36	19	2	131 21
30	1	5	659	453	142	32	30	2	131 22
22	2	11	491	353	99	17	19	3	131 23
24	1	14	747	507	187	27	25	1	131 24
20	1	6	540	336	158	24	21	1	131 25
18	2	13	530	367	121	22	18	2	131 26
28	2	20	779	586	143	20	28	2	131 27
624	66	473	19 601	13 437	4 563	897	629	75	131
3,1	0,3		100	68,5	23,3	4,6	3,2	0,4	0/0
11	2	39	669	527	101	27	12	2	132 01
19	2	22	562	418	106	18	18	2	132 02
9	1	12	618	509	84	14	10	1	132 04
4	1	7	121	93	18	4	5	1	132 05
11	1	19	584	489	69	13	12	1	132 06
10	—	2	290	222	46	12	10	—	132 07
3	—	1	143	114	18	7	3	1	132 08
7	1	11	179	131	34	6	7	1	132 09
74	8	113	3 166	2 503	476	101	77	9	132
2,3	0,3		100	79,1	15,0	3,2	2,4	0,3	0/0
10	6	24	636	544	66	11	9	6	133 01
—	2	10	214	157	39	15	1	2	133 02
8	—	9	289	183	81	17	8	—	133 03
15	2	10	496	376	85	15	18	2	133 04
8	4	8	520	377	110	21	9	3	133 05
9	2	18	595	447	102	34	10	2	133 06
24	1	11	833	706	90	12	23	2	133 07
74	17	90	3 583	2 790	573	125	78	17	133
2,0	0,5		100	77,8	16,0	3,5	2,2	0,5	0/0
28	6	21	737	500	177	25	29	6	134 01
32	1	23	761	550	146	29	34	2	134 02
23	—	22	640	464	120	34	22	—	134 03
2	—	1	85	58	19	6	2	—	134 04
85	7	67	2 223	1 572	462	94	87	8	134
3,8	0,3		100	70,7	20,8	4,2	3,9	0,4	0/0
5	—	10	217	147	50	15	5	—	135 01
1	—	3	130	84	35	11	—	—	135 02
12	1	23	504	400	73	19	11	1	135 03
22	7	18	632	505	77	21	22	7	135 04
17	2	11	527	357	114	38	16	2	135 05
13	2	13	607	495	74	24	12	2	135 06
5	1	10	395	335	47	7	5	1	135 07
6	4	16	469	369	69	20	7	4	135 08
81	17	104	3 481	2 692	539	155	78	17	135
2,3	0,5		100	77,3	15,5	4,5	2,2	0,5	0/0
2	—	4	174	139	26	6	3	—	136 01
12	3	18	535	450	53	15	13	4	136 02

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

136 03	458	19	477	322	—	6	316	248	51	9
136	1 454	41	1 495	1 053	—	16	1 037	852	133	27
0/0				70,4			100	82,2	12,8	2,6
137 01	371	12	383	248	—	1	247	166	55	20
137	371	12	383	248	—	1	247	166	55	20
0/0				64,8			100	67,2	22,3	8,1
138 01	864	9	873	528	—	8	520	444	52	12
138 02	476	13	489	297	—	3	294	210	61	11
138	1 340	22	1 362	825	—	11	814	654	113	23
0/0				60,6			100	80,4	13,9	2,8
139 01	1 246	29	1 275	835	—	7	828	627	147	23
139 02	1 117	48	1 165	679	2	8	671	410	182	49
139 03	1 195	49	1 244	780	—	16	764	464	204	64
139 04	925	27	952	628	—	9	619	495	76	18
139 05	663	19	682	433	—	4	429	320	71	28
139 06	557	17	574	355	1	2	353	182	111	33
139 07	1 122	23	1 145	635	—	13	622	405	166	32
139 08	1 548	37	1 585	972	—	15	957	561	265	65
139 09	1 596	62	1 658	1 012	—	18	994	597	256	72
139 10	1 257	28	1 285	832	—	10	822	587	154	47
139	11 226	339	11 565	7 161	3	102	7 059	4 648	1 632	431
0/0				61,9			100	65,8	23,1	6,1

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Hamburg-Mitte

5	3	14	308	241	49	9	6	3	136 03
19	6	36	1 017	830	128	30	22	7	136
1,8	0,6		100	81,6	12,6	2,9	2,2	0,7	0/0
5	1	3	245	166	52	21	5	1	137 01
5	1	3	245	166	52	21	5	1	137
2,0	0,4		100	67,8	21,2	8,6	2,0	0,4	0/0
12	—	15	513	432	55	12	13	1	138 01
10	2	6	291	207	60	12	10	2	138 02
22	2	21	804	639	115	24	23	3	138
2,7	0,2		100	79,5	14,3	3,0	2,8	0,4	0/0
31	—	20	815	613	148	23	31	—	139 01
28	2	21	658	401	174	52	29	2	139 02
30	2	27	753	452	205	63	31	2	139 03
24	6	10	618	488	76	20	28	6	139 04
10	—	10	423	318	68	28	9	—	139 05
26	1	7	348	175	110	35	27	1	139 06
16	3	26	609	399	163	29	15	3	139 07
65	1	30	942	543	267	67	64	1	139 08
66	3	83	929	550	241	71	65	2	139 09
33	1	18	814	584	155	43	31	1	139 10
329	19	252	6 909	4 523	1 607	431	330	18	139
4,7	0,3		100	65,5	23,2	6,2	4,8	0,3	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							
	4	5	6	7	8	9	10			
201 01	1 204	17	1 221	734	—	8	726	518	142	27
201 02	607	10	617	343	—	3	340	274	42	18
201 03	711	7	718	354	1	8	346	274	42	14
201 04	436	4	440	248	—	6	242	175	51	6
201 05	488	15	503	270	—	6	264	175	65	18
201	3 446	53	3 499	1 949	1	31	1 918	1 416	342	83
o/o				55,7			100	73,8	17,9	4,3
202 01	1 299	26	1 325	887	—	10	877	654	164	32
202 02	915	23	938	634	—	15	619	496	85	11
202 03	668	17	685	429	—	12	417	333	48	19
202 04	389	13	402	257	—	3	254	118	99	29
202 05	741	38	779	516	—	5	511	282	166	28
202	4 012	117	4 129	2 723	—	45	2 678	1 883	562	119
o/o				65,9			100	70,3	21,0	4,5
203 01	685	34	719	481	—	7	474	278	144	37
203 02	1 063	24	1 087	650	—	10	640	392	186	32
203 03	615	36	651	371	—	7	364	161	154	28
203 04	880	44	924	589	—	7	582	291	215	35
203	3 243	138	3 381	2 091	—	31	2 060	1 122	699	132
o/o				61,8			100	54,5	33,9	6,4
204 01	997	46	1 043	629	—	5	624	421	148	30
204 02	764	12	776	491	—	7	484	379	72	17
204 03	958	16	974	629	—	20	609	471	103	16
204 04	950	33	983	631	—	10	621	396	163	17
204 05	1 249	31	1 280	777	—	10	767	515	180	36
204 06	669	29	698	455	—	2	453	271	133	29
204	5 587	167	5 754	3 612	—	54	3 558	2 453	799	145
o/o				62,8			100	68,9	22,4	4,1
205 01	1 040	22	1 062	665	—	17	648	521	101	8
205 02	1 375	36	1 411	898	—	9	889	579	207	47
205 03	1 048	21	1 069	695	—	7	688	463	150	37
205 04	695	18	713	422	—	8	414	325	64	11
205 05	1 405	23	1 428	931	—	14	917	687	169	35
205	5 563	120	5 683	3 611	—	55	3 556	2 575	691	138
o/o				63,5			100	72,4	19,4	3,9
206 01	820	13	833	545	—	13	532	389	108	16
206 02	597	9	606	353	—	4	349	219	98	17
206 03	742	56	798	509	—	9	500	323	151	14
206 04	542	108	650	388	—	4	384	269	83	19
206 05	435	4	439	286	—	9	277	212	41	11
206 06	797	20	817	564	—	7	557	309	179	33
206 07	623	21	644	383	—	3	380	224	113	21
206	4 556	231	4 787	3 028	—	49	2 979	1 945	773	131
o/o				63,3			100	65,3	25,9	4,4
207 01	533	15	548	342	—	5	337	232	72	11
207 02	768	16	784	312	1	8	304	237	54	4
207 03	1 200	33	1 233	817	—	6	811	491	234	53
207 04	782	44	826	588	—	8	580	393	131	27
207 05	678	19	697	528	—	6	522	441	59	13
207 06	947	27	974	714	—	10	704	489	154	24
207 07	1 034	48	1 082	724	—	8	716	353	277	56
207 08	1 148	31	1 179	813	—	16	797	524	197	35
207	7 090	233	7 323	4 838	1	67	4 771	3 160	1 178	223
o/o				66,1			100	66,2	24,7	4,7

Bezirk

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Altona

36	3	21	713	499	144	29	38	3	201 01
6	—	12	331	265	40	17	8	1	201 02
15	1	19	335	263	42	14	15	1	201 03
8	2	8	240	175	50	5	6	4	201 04
4	2	5	265	176	62	20	4	3	201 05
69	8	65	1 884	1 378	338	85	71	12	201
3,6	0,4		100	73,2	17,9	4,5	3,8	0,6	%
23	4	23	864	639	161	37	22	5	202 01
24	3	24	610	488	83	11	25	3	202 02
14	3	17	412	329	49	18	13	3	202 03
8	—	10	247	114	97	27	9	—	202 04
33	2	8	508	272	171	31	33	1	202 05
102	12	82	2 641	1 842	561	124	102	12	202
3,8	0,4		100	69,7	21,2	4,7	3,9	0,5	%
14	1	7	474	278	144	37	14	1	203 01
28	2	17	633	382	185	34	29	3	203 02
20	1	11	360	150	158	30	21	1	203 03
41	—	13	576	284	217	37	38	—	203 04
103	4	48	2 043	1 094	704	138	102	5	203
5,0	0,2		100	53,5	34,5	6,8	5,0	0,2	%
22	3	14	615	412	146	31	23	3	204 01
11	5	23	468	367	66	19	12	4	204 02
14	5	17	612	470	106	17	14	5	204 03
43	2	9	622	393	162	22	43	2	204 04
33	3	22	755	501	178	36	38	2	204 05
18	2	2	453	269	136	28	18	2	204 06
141	20	87	3 525	2 412	794	153	148	18	204
4,0	0,6		100	68,4	22,5	4,4	4,2	0,5	%
12	6	22	643	516	100	8	12	7	205 01
53	3	15	883	564	206	53	57	3	205 02
35	3	15	680	454	147	40	36	3	205 03
14	—	14	408	317	67	10	14	—	205 04
23	3	23	908	679	170	34	23	2	205 05
137	15	89	3 522	2 530	690	145	142	15	205
3,9	0,4		100	71,9	19,6	4,1	4,0	0,4	%
17	2	18	527	383	110	17	15	2	206 01
14	1	5	348	218	97	19	13	1	206 02
10	2	12	497	321	150	14	10	2	206 03
6	7	10	378	263	82	21	6	6	206 04
10	3	11	275	209	45	9	9	3	206 05
34	2	13	551	305	179	35	30	2	206 06
22	—	9	374	219	113	22	20	—	206 07
113	17	78	2 950	1 918	776	137	103	16	206
3,8	0,6		100	65,0	26,3	4,7	3,5	0,5	%
20	2	13	329	225	70	12	20	2	207 01
9	—	8	304	235	54	5	10	—	207 02
29	4	23	794	480	234	47	28	5	207 03
26	3	7	581	389	132	30	28	2	207 04
9	—	16	512	435	55	13	9	—	207 05
29	8	19	695	479	153	24	30	9	207 06
28	2	15	709	347	271	59	30	2	207 07
38	3	27	786	521	194	31	38	2	207 08
188	22	128	4 710	3 111	1 163	221	193	22	207
3,9	0,5		100	66,0	24,7	4,7	4,1	0,5	%

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
noch Bezirk										
208 01	1 010	14	1 024	675	—	10	665	438	158	41
208 02	1 153	21	1 174	745	—	7	738	473	190	42
208 03	1 240	30	1 270	737	—	13	724	494	168	32
208 04	1 129	36	1 165	774	—	8	766	408	271	51
208 05	767	29	796	535	—	7	528	310	161	35
208	5 299	130	5 429	3 466	—	45	3 421	2 123	948	201
o/o				63,8			100	62,1	27,7	5,9
209 01	716	21	737	492	—	6	486	311	125	28
209 02	757	10	767	489	—	9	480	303	116	39
209 03	1 170	24	1 194	734	—	9	725	478	186	28
209 04	1 105	20	1 125	620	—	15	605	372	187	26
209 05	1 399	57	1 456	946	—	8	938	573	287	36
209 06	994	18	1 012	633	—	5	628	424	151	27
209 07	582	16	598	441	—	2	439	217	167	30
209 08	532	14	546	334	—	4	330	214	91	13
209 09	647	17	664	449	—	2	447	300	106	14
209	7 902	197	8 099	5 138	—	60	5 078	3 192	1 416	241
o/o				63,4			100	62,9	27,9	4,7
210 01	592	6	598	316	—	4	312	236	61	6
210 02	533	14	547	376	—	3	373	284	57	9
210 03	766	26	792	495	—	5	490	391	71	15
210 04	687	18	705	524	—	7	517	417	70	18
210 05	742	18	760	503	—	14	489	361	91	20
210 06	1 063	30	1 093	769	—	10	759	466	227	26
210 07	559	8	567	428	—	10	418	282	94	14
210 08	594	25	619	452	—	6	446	303	103	18
210	5 536	145	5 681	3 863	—	59	3 804	2 740	774	126
o/o				68,0			100	72,0	20,4	3,3
211 01	926	41	967	619	—	5	614	372	170	37
211 02	802	16	818	606	—	6	600	384	169	25
211 03	805	37	842	569	—	5	564	284	208	52
211 04	704	30	734	502	—	4	498	270	168	35
211 05	697	45	742	497	—	4	493	183	237	40
211 06	976	87	1 063	723	—	4	719	275	323	84
211 07	455	38	493	314	—	2	312	159	118	20
211 08	604	62	666	463	—	4	459	216	182	30
211 09	1 314	107	1 421	958	—	7	951	483	350	68
211 10	787	41	828	546	—	9	537	260	199	43
211 11	1 036	47	1 083	835	2	11	824	652	128	27
211 12	705	17	722	541	—	8	533	414	91	16
211 13	1 291	57	1 348	963	—	10	953	585	270	62
211 14	802	32	834	657	—	9	648	463	115	33
211	11 904	657	12 561	8 793	2	88	8 705	5 000	2 728	572
o/o				70,0			100	57,4	31,3	6,6
212 01	950	12	962	691	—	10	681	528	112	22
212 02	965	28	993	681	—	8	673	489	141	18
212 03	806	27	833	577	1	14	563	388	131	27
212 04	747	17	764	492	—	4	488	346	108	24
212 05	645	18	663	467	1	3	464	335	97	19
212 06	712	15	727	491	—	9	482	349	105	14
212 07	1 016	17	1 033	735	—	5	730	540	144	24
212	5 841	134	5 975	4 134	2	53	4 081	2 975	838	148
o/o				69,2			100	72,9	20,5	3,6
213 01	851	23	874	560	—	5	555	384	132	23
213 02	996	39	1 035	657	—	9	648	424	164	31
213 03	1 053	31	1 084	732	—	7	725	494	167	33
213 04	762	19	781	553	—	7	546	313	167	37
213 05	849	116	965	582	—	12	570	309	185	43
213 06	651	34	685	420	1	9	411	231	132	26

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Altona

24	4	11	664	429	159	49	23	4	208 01
31	2	17	728	460	193	41	32	2	208 02
27	3	28	709	483	160	35	28	3	208 03
34	2	16	758	396	268	58	34	2	208 04
22	—	13	522	303	166	30	23	—	208 05
138	11	85	3 381	2 071	946	213	140	11	208
4,0	0,3		100	61,3	28,0	6,3	4,1	0,3	0/0
21	1	11	481	308	122	28	22	1	209 01
21	1	9	480	306	114	39	19	2	209 02
33	—	18	716	468	183	29	36	—	209 03
19	1	20	600	365	184	28	20	3	209 04
40	2	6	940	571	290	39	38	2	209 05
23	3	11	622	418	150	28	22	4	209 06
25	—	8	433	208	167	32	26	—	209 07
12	—	8	326	208	94	13	11	—	209 08
27	—	13	436	293	101	16	26	—	209 09
221	8	104	5 034	3 145	1 405	252	220	12	209
4,4	0,1		100	62,5	27,9	5,0	4,4	0,2	0/0
8	1	10	306	228	61	8	8	1	210 01
22	1	11	365	279	55	9	21	1	210 02
11	2	10	485	385	71	16	11	2	210 03
12	—	7	517	413	72	21	11	—	210 04
16	1	18	485	357	89	23	15	1	210 05
35	5	23	746	453	224	28	36	5	210 06
26	2	10	418	281	93	14	28	2	210 07
19	3	12	440	293	107	19	18	3	210 08
149	15	101	3 762	2 689	772	138	148	15	210
3,9	0,4		100	71,5	20,5	3,7	3,9	0,4	0/0
33	2	17	602	364	166	37	33	2	211 01
21	1	13	593	373	174	23	22	1	211 02
19	1	8	561	281	205	53	21	1	211 03
25	—	5	497	266	170	37	24	—	211 04
32	1	4	493	176	241	42	33	1	211 05
35	2	6	717	269	320	90	36	2	211 06
15	—	5	309	154	122	18	15	—	211 07
28	3	8	455	217	180	30	25	3	211 08
47	3	19	939	474	346	69	47	3	211 09
34	1	13	533	253	199	45	35	1	211 10
14	3	14	821	649	132	22	14	4	211 11
10	2	11	530	413	89	15	11	2	211 12
36	—	14	949	580	266	66	36	1	211 13
35	2	13	644	454	115	36	36	3	211 14
384	21	150	8 643	4 923	2 725	583	388	24	211
4,4	0,3		100	57,0	31,5	6,7	4,5	0,3	0/0
18	1	15	676	523	110	24	18	1	212 01
19	6	23	658	472	142	20	18	6	212 02
17	—	16	561	383	131	29	18	—	212 03
10	—	15	477	336	104	27	10	—	212 04
12	1	12	455	326	95	19	14	1	212 05
13	1	10	481	346	105	15	14	1	212 06
20	2	18	717	530	142	23	20	2	212 07
109	11	109	4 025	2 916	829	157	112	11	212
2,7	0,3		100	72,4	20,6	3,9	2,8	0,3	0/0
15	1	11	549	377	130	25	16	1	213 01
24	5	13	644	413	174	28	23	6	213 02
28	3	20	712	489	160	34	28	1	213 03
29	—	15	538	301	171	39	27	—	213 04
32	1	21	561	300	184	43	33	1	213 05
22	—	11	409	232	129	26	22	—	213 06

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk -W- (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk -W- (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

213 07	702	78	780	464	—	7	457	150	245	46
213 08	960	—	960	652	—	10	642	375	205	32
213 09	893	17	910	624	—	5	619	369	195	30
213 10	814	24	838	539	—	7	532	333	132	29
213	8 531	381	8 912	5 783	1	78	5 705	3 382	1 724	330
%				64,9			100	59,3	30,2	5,8
214 01	550	9	559	186	7	3	183	155	21	4
214 02	350	8	358	232	—	1	231	169	42	9
214 03	1 117	19	1 136	793	—	4	789	542	172	54
214 04	1 093	32	1 125	850	—	10	840	700	104	20
214 05	682	18	700	477	—	6	471	330	116	13
214 06	750	15	765	535	—	4	531	396	101	17
214 07	777	14	791	529	—	6	523	399	85	23
214 08	854	22	876	569	—	5	564	387	138	17
214 09	988	35	1 023	715	—	15	700	490	159	24
214 10	929	12	941	609	—	8	601	480	97	12
214	8 090	184	8 274	5 495	7	62	5 433	4 048	1 035	193
%				66,4			100	74,5	19,1	3,5
215 A1	435	22	457	381	—	16	365	282	64	17
215 01	1 116	24	1 140	791	—	8	783	613	132	23
215 02	910	42	952	656	—	13	643	400	183	31
215 03	900	47	947	686	—	5	681	524	113	35
215 04	1 115	46	1 161	768	—	11	757	456	211	54
215 05	1 008	21	1 029	763	—	10	753	607	108	17
215 06	686	21	707	498	—	5	493	382	81	23
215 07	1 172	72	1 244	852	—	5	847	371	360	81
215 08	581	30	611	315	—	2	313	134	139	20
215 09	1 210	61	1 271	910	1	8	902	470	324	69
215 10	875	22	897	629	—	5	624	365	169	58
215	10 008	408	10 416	7 249	1	88	7 161	4 604	1 884	428
%				69,6			100	64,3	26,3	6,0
216 01	977	35	1 012	715	—	12	703	472	164	38
216 02	1 056	53	1 109	670	—	13	657	410	177	50
216 03	746	46	792	550	—	10	540	347	155	22
216 04	767	44	811	613	—	6	607	361	167	43
216 05	708	29	737	590	—	4	586	391	130	38
216 06	775	19	794	583	—	5	578	338	171	46
216 07	652	23	675	342	2	2	340	188	110	24
216 08	1 226	136	1 362	771	—	10	761	399	261	56
216 09	1 017	38	1 055	731	—	1	730	329	281	54
216	7 924	423	8 347	5 565	2	63	5 502	3 235	1 616	371
%				66,7			100	58,8	29,4	6,7
217 01	1 642	84	1 726	1 160	—	9	1 151	557	450	92
217 02	483	26	509	339	—	3	336	141	143	25
217 03	591	41	632	423	—	3	420	141	194	52
217 04	940	55	995	679	—	3	676	257	301	82
217 05	757	74	831	476	2	5	471	148	228	71
217 06	675	51	726	459	—	3	456	125	258	58
217 07	720	49	769	491	5	5	486	157	239	61
217 08	612	45	657	439	—	5	434	128	213	62
217 09	487	27	514	340	—	3	337	109	171	41
217 10	1 041	107	1 148	704	—	2	702	181	368	95
217 11	998	93	1 091	693	—	3	690	194	386	91
217	8 946	652	9 598	6 203	7	44	6 159	2 138	2 951	730
%				64,6			100	34,7	47,9	11,9
218 01	979	106	1 085	688	1	12	676	316	260	51
218 02	1 259	93	1 352	842	1	6	836	260	409	122
218 03	693	49	742	442	—	2	440	164	188	66
218 04	809	82	891	540	2	2	538	119	321	84

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Altona

16	—	4	460	145	249	49	17	—	213 07
28	2	21	631	363	207	30	29	2	213 08
24	1	11	613	364	196	31	21	1	213 09
37	1	17	522	333	126	26	35	2	213 10
255	14	144	5 639	3 317	1 726	331	251	14	213
4,5	0,2		100	58,8	30,6	5,9	4,5	0,2	0/0
3	—	8	178	149	22	4	3	—	214 01
10	1	5	227	165	43	8	10	1	214 02
20	1	10	783	534	173	55	20	1	214 03
11	5	20	830	694	100	21	11	4	214 04
10	2	10	467	324	118	13	10	2	214 05
17	—	7	528	390	105	16	17	—	214 06
13	3	18	511	390	82	24	13	2	214 07
21	1	18	551	372	136	18	24	1	214 08
25	2	25	690	485	151	27	25	2	214 09
12	—	14	595	472	100	11	12	—	214 10
142	15	135	5 360	3 975	1 030	197	145	13	214
2,6	0,3		100	74,2	19,2	3,7	2,7	0,2	0/0
1	1	20	361	276	65	18	1	1	215 A1
11	4	21	770	597	133	24	12	4	215 01
27	2	19	637	391	186	29	29	2	215 02
9	—	7	679	520	115	35	9	—	215 03
32	4	23	745	441	208	60	32	4	215 04
20	1	11	752	601	109	19	22	1	215 05
4	3	13	485	375	78	24	5	3	215 06
34	1	6	846	364	362	83	36	1	215 07
20	—	4	311	133	138	20	20	—	215 08
38	1	20	890	448	327	77	37	1	215 09
28	4	7	622	361	171	58	28	4	215 10
224	21	151	7 098	4 507	1 892	447	231	21	215
3,1	0,3		100	63,5	26,7	6,3	3,2	0,3	0/0
28	1	16	699	469	161	39	27	3	216 01
19	1	18	652	404	175	51	21	1	216 02
10	6	12	538	345	150	27	10	6	216 03
36	—	9	604	353	168	46	37	—	216 04
26	1	7	583	389	129	37	27	1	216 05
23	—	12	571	331	167	50	23	—	216 06
16	2	4	338	181	115	25	15	2	216 07
44	1	9	762	386	263	60	52	1	216 08
64	2	4	727	316	287	55	67	2	216 09
266	14	91	5 474	3 174	1 615	390	279	16	216
4,8	0,3		100	58,0	29,5	7,1	5,1	0,3	0/0
52	—	17	1 143	552	453	84	53	1	217 01
27	—	5	334	136	146	27	25	—	217 02
32	1	4	419	131	208	48	31	1	217 03
35	1	4	675	249	306	82	37	1	217 04
24	—	11	465	134	233	74	24	—	217 05
14	1	5	454	112	264	62	15	1	217 06
29	—	6	485	154	242	60	29	—	217 07
31	—	4	435	123	220	60	32	—	217 08
16	—	6	334	100	168	49	17	—	217 09
56	2	10	694	170	369	93	60	2	217 10
17	2	11	682	183	389	90	18	2	217 11
333	7	83	6 120	2 044	2 998	729	341	8	217
5,4	0,1		100	33,4	49,0	11,9	5,6	0,1	0/0
49	—	11	677	307	264	54	52	—	218 01
44	1	13	829	251	414	114	49	1	218 02
21	1	7	435	160	187	68	19	1	218 03
13	1	8	532	109	327	83	12	1	218 04

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

218 05	764	80	844	563	—	4	559	145	302	98
218 06	819	114	933	535	—	18	517	103	314	83
218 07	692	74	766	464	—	7	457	165	196	64
218 08	659	69	728	451	—	4	447	173	202	51
218 09	983	85	1 068	637	—	2	635	147	338	110
218 10	765	71	836	520	—	3	517	127	279	79
218	8 422	823	9 245	5 682	4	60	5 622	1 719	2 809	808
<i>o/o</i>				<i>61,5</i>			<i>100</i>	<i>30,6</i>	<i>49,9</i>	<i>14,4</i>
219 01	1 485	26	1 511	957	—	12	945	606	273	32
219 02	824	14	838	585	—	5	580	483	66	15
219 03	1 251	34	1 285	848	—	16	832	630	156	26
219 04	1 161	39	1 200	816	9	11	805	557	191	24
219 05	915	30	945	643	1	7	636	373	207	36
219 06	1 311	38	1 349	868	—	7	861	512	279	39
219 07	907	17	924	604	—	7	597	449	123	10
219 08	1 179	30	1 209	818	—	11	807	624	134	30
219 09	940	29	969	645	—	7	638	425	177	18
219 10	1 585	46	1 631	1 071	—	18	1 053	792	194	27
219 11	983	33	1 016	640	—	6	634	454	135	31
219 12	871	28	899	568	—	9	559	404	120	25
219 13	1 310	19	1 329	843	—	8	835	579	180	51
219 14	1 361	32	1 393	863	—	7	856	607	171	35
219 15	1 309	29	1 338	885	—	11	874	678	142	23
219 16	790	22	812	577	—	8	569	390	135	28
219 17	860	18	878	583	—	8	575	423	118	15
219	19 042	484	19 526	12 814	10	158	12 656	8 986	2 801	465
<i>o/o</i>				<i>65,6</i>			<i>100</i>	<i>71,0</i>	<i>22,1</i>	<i>3,7</i>
220 01	1 167	39	1 206	787	—	7	780	421	287	38
220 02	1 283	81	1 364	941	—	9	932	599	242	61
220 03	1 210	51	1 261	853	—	11	842	460	293	42
220 04	888	47	935	625	—	9	616	407	151	23
220 05	871	72	943	628	—	4	624	189	298	99
220 06	806	91	897	551	—	1	550	178	281	73
220 07	768	81	849	558	—	—	558	171	291	67
220 08	836	105	941	546	—	6	540	178	248	84
220 09	974	129	1 103	669	1	3	666	174	377	76
220 10	974	36	1 010	694	—	6	688	397	213	38
220 11	504	23	527	400	6	7	393	211	131	21
220	10 281	755	11 036	7 252	7	63	7 189	3 385	2 812	622
<i>o/o</i>				<i>65,7</i>			<i>100</i>	<i>47,1</i>	<i>39,1</i>	<i>8,7</i>
221 01	788	75	863	573	—	6	567	199	290	55
221 02	793	84	877	539	—	2	537	281	186	49
221 03	926	47	973	677	—	2	675	278	285	69
221 04	363	41	404	255	—	—	255	93	121	27
221 05	543	65	608	333	—	4	329	96	178	43
221 06	1 024	101	1 125	780	3	12	768	280	316	125
221 07	364	25	389	260	—	4	256	82	119	40
221 08	624	71	695	429	—	2	427	102	250	59
221	5 425	509	5 934	3 846	3	32	3 814	1 411	1 745	467
<i>o/o</i>				<i>64,8</i>			<i>100</i>	<i>37,0</i>	<i>45,8</i>	<i>12,2</i>
222 01	738	43	781	522	—	6	516	242	205	32
222 02	1 022	77	1 099	695	—	5	690	231	348	72
222 03	603	62	665	403	—	—	403	139	207	39
222 04	771	56	827	541	2	11	530	152	271	70
222 05	756	66	822	507	—	3	504	172	251	52
222 06	814	45	859	582	2	10	572	279	220	49
222 07	635	26	661	426	—	11	415	187	160	47
222 08	816	158	974	540	—	4	536	201	254	41
222 09	576	64	640	393	—	2	391	141	169	58

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Altona

14	—	11	552	141	302	95	14	—	218 05
17	—	11	524	99	327	81	16	1	218 06
30	2	9	455	165	194	64	29	3	218 07
18	3	10	441	163	205	53	17	3	218 08
40	—	6	631	132	356	102	41	—	218 09
30	2	11	509	117	279	79	32	2	218 10
276	10	97	5 585	1 644	2 855	793	281	12	218
4,9	0,2		100	29,5	51,1	14,2	5,0	0,2	0/0
30	4	24	933	596	271	32	29	5	219 01
13	3	25	560	465	66	13	13	3	219 02
18	2	26	822	618	160	24	18	2	219 03
31	2	15	801	551	188	27	32	3	219 04
20	—	10	633	363	211	37	22	—	219 05
26	5	10	858	507	275	46	25	5	219 06
11	4	10	594	441	124	11	13	5	219 07
15	4	28	790	613	130	27	16	4	219 08
16	2	11	634	415	176	26	15	2	219 09
30	10	22	1 049	785	197	28	30	9	219 10
14	—	12	628	446	137	32	13	—	219 11
9	1	15	553	399	118	26	9	1	219 12
20	5	20	823	566	179	50	22	6	219 13
38	5	17	846	597	174	31	39	5	219 14
30	1	23	862	657	147	23	32	3	219 15
14	2	13	564	380	135	30	17	2	219 16
17	2	19	564	418	112	15	17	2	219 17
352	52	300	12 514	8 817	2 800	478	362	57	219
2,8	0,4		100	70,5	22,4	3,8	2,9	0,4	0/0
33	1	13	774	406	303	33	31	1	220 01
28	2	14	927	589	241	64	31	2	220 02
44	3	12	841	454	292	42	49	4	220 03
34	1	15	610	397	149	25	37	2	220 04
38	—	4	624	186	303	95	40	—	220 05
18	—	3	548	172	286	73	17	—	220 06
29	—	7	551	159	293	67	32	—	220 07
30	—	11	535	167	253	82	32	1	220 08
36	3	8	661	165	376	80	37	3	220 09
36	4	11	683	382	225	33	37	6	220 10
29	1	11	389	204	130	24	30	1	220 11
355	15	109	7 143	3 281	2 851	618	373	20	220
4,9	0,2		100	45,9	39,9	8,7	5,2	0,3	0/0
20	3	6	567	194	292	57	21	3	221 01
20	1	6	533	270	195	47	20	1	221 02
40	3	15	662	276	285	65	33	3	221 03
14	—	5	250	87	121	30	12	—	221 04
12	—	6	327	87	179	48	13	—	221 05
45	2	17	763	269	317	129	46	2	221 06
15	—	6	254	79	120	39	16	—	221 07
16	—	5	424	96	258	56	14	—	221 08
182	9	66	3 780	1 358	1 767	471	175	9	221
4,8	0,2		100	35,9	46,8	12,5	4,6	0,2	0/0
35	2	15	507	234	206	30	35	2	222 01
30	9	15	680	224	347	71	29	9	222 02
17	1	9	394	135	194	46	18	1	222 03
36	1	13	528	144	275	69	39	1	222 04
27	2	13	494	163	247	55	26	3	222 05
23	1	15	567	273	217	49	27	1	222 06
20	1	20	406	175	164	47	19	1	222 07
36	4	10	530	194	246	50	36	4	222 08
22	1	5	388	123	179	63	22	1	222 09

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch Bezirk										
222 10	743	56	799	527	—	2	525	173	256	76
222 11	534	35	569	402	—	5	397	168	160	41
222 o/o	8 008	688	8 696	5 538 63,7	4	59	5 479 100	2 085 38,1	2 501 45,7	577 10,5
223 01	855	84	939	591	—	3	588	167	296	83
223 02	1 011	73	1 084	693	10	5	688	247	340	66
223 03	828	84	912	567	4	6	561	125	323	91
223 04	576	71	647	408	—	4	404	106	217	60
223 05	518	49	567	389	—	4	385	101	195	62
223 o/o	3 788	361	4 149	2 648 63,8	14	22	2 626 100	746 28,4	1 371 52,2	362 13,8
224 01	1 534	69	1 603	1 046	—	6	1 040	663	269	48
224 02	1 232	19	1 251	835	2	9	826	570	164	47
224 03	895	102	997	606	—	5	601	261	249	61
224 04	740	32	772	574	—	7	567	383	133	30
224 05	711	28	739	501	—	5	496	341	114	21
224 06	939	35	974	744	—	12	732	515	166	35
224 07	887	56	943	579	1	4	575	251	221	61
224 o/o	6 938	341	7 279	4 885 67,1	3	48	4 837 100	2 984 61,7	1 316 27,2	303 6,3
225 01	1 183	32	1 215	839	—	12	827	473	273	36
225 02	687	28	715	506	1	10	496	315	143	20
225 03	773	52	825	570	2	7	563	292	193	57
225 04	852	37	889	644	—	7	637	265	288	48
225 05	959	43	1 002	727	—	6	721	332	285	63
225 o/o	4 454	192	4 646	3 286 70,7	3	42	3 244 100	1 677 51,7	1 182 36,4	224 6,9
226 01	635	26	661	417	—	3	414	186	148	68
226 02	1 273	86	1 359	938	—	3	935	454	361	73
226 03	1 177	58	1 235	836	1	10	826	373	337	83
226 04	1 360	124	1 484	873	—	7	866	352	356	119
226 05	1 229	72	1 301	927	—	9	918	444	349	93
226 06	989	74	1 063	721	—	8	713	323	294	65
226 07	630	52	682	421	—	—	421	146	193	58
226 o/o	7 293	492	7 785	5 133 65,9	1	40	5 093 100	2 278 44,7	2 038 40,0	559 11,0

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Altona

19	1	13	514	158	249	83	24	—	222 10
28	—	5	397	169	159	42	27	—	222 11
293	23	133	5 405	1 992	2 483	605	302	23	222
5,3	0,4		100	36,9	45,9	11,2	5,6	0,4	0/0
42	—	7	584	157	307	81	39	—	223 01
33	2	16	677	232	342	64	36	3	223 02
22	—	9	558	113	333	94	18	—	223 03
21	—	7	401	98	220	58	25	—	223 04
27	—	14	375	89	192	66	28	—	223 05
145	2	53	2 595	689	1 394	363	146	3	223
5,5	0,1		100	26,6	53,7	14,0	5,6	0,1	0/0
59	1	16	1 030	657	265	47	60	1	224 01
40	5	18	817	562	164	46	40	5	224 02
28	2	4	602	259	254	58	29	2	224 03
20	1	10	564	370	136	36	21	1	224 04
17	3	8	493	333	120	20	15	5	224 05
16	—	15	729	509	169	33	17	1	224 06
41	1	11	568	244	225	59	39	1	224 07
221	13	82	4 803	2 934	1 333	299	221	16	224
4,6	0,2		100	61,1	27,8	6,2	4,6	0,3	0/0
44	1	12	827	476	274	33	43	1	225 01
17	1	15	491	306	146	21	17	1	225 02
21	—	15	555	280	194	58	23	—	225 03
35	1	14	630	259	287	48	34	2	225 04
37	4	11	716	317	288	68	38	5	225 05
154	7	67	3 219	1 638	1 189	228	155	9	225
4,8	0,2		100	50,9	36,9	7,1	4,8	0,3	0/0
11	1	7	410	177	148	70	14	1	226 01
45	2	12	926	445	364	72	45	—	226 02
30	3	16	820	363	335	83	36	3	226 03
33	6	17	856	337	368	115	32	4	226 04
31	1	22	905	423	350	96	32	4	226 05
28	3	11	710	317	299	64	28	2	226 06
24	—	2	419	135	199	61	24	—	226 07
202	16	87	5 046	2 197	2 063	561	211	14	226
4,0	0,3		100	43,5	40,9	11,1	4,2	0,3	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

Bezirk

301 01	723	13	736	528	1	9	519	407	77	18
301 02	1 010	19	1 029	771	—	12	759	577	148	18
301 03	800	16	816	590	—	4	586	456	90	24
301 04	996	22	1 018	703	—	7	696	520	121	31
301 05	850	20	870	575	—	10	565	398	123	23
301 06	1 335	29	1 364	921	—	20	901	665	177	31
301 07	1 364	19	1 383	1 027	—	8	1 019	726	207	52
301	7 078	138	7 216	5 115	1	70	5 045	3 749	943	197
o/o				70,9			100	74,3	18,7	3,9
302 01	1 154	34	1 188	832	—	10	822	584	177	40
302 02	921	10	931	690	—	12	678	516	123	23
302 03	854	18	872	621	—	3	618	470	103	25
302 04	882	19	901	646	—	6	640	489	109	23
302 05	506	20	526	364	—	6	358	263	74	14
302 06	740	29	769	576	—	6	570	424	105	24
302 07	991	26	1 017	736	—	16	720	595	100	16
302 08	984	21	1 005	706	—	27	679	495	134	29
302	7 032	177	7 209	5 171	—	86	5 085	3 836	925	194
o/o				71,7			100	75,4	18,2	3,8
303 01	938	24	962	667	—	21	646	510	94	33
303 02	798	20	818	543	—	6	537	365	118	38
303 03	780	23	803	532	—	8	524	318	150	38
303 04	944	22	966	681	—	7	674	413	194	42
303 05	874	10	884	579	—	9	570	417	107	25
303 06	1 234	26	1 260	780	—	14	766	502	198	38
303 07	740	21	761	545	—	8	537	294	171	48
303	6 308	146	6 454	4 327	—	73	4 254	2 819	1 032	262
o/o				67,0			100	66,3	24,3	6,2
304 01	828	17	845	577	—	15	562	384	133	21
304 02	869	14	883	579	—	8	571	421	109	19
304 03	656	15	671	449	—	6	443	323	79	28
304 04	619	13	632	436	—	11	425	311	86	22
304 05	883	28	911	609	—	6	603	405	145	30
304 06	1 450	49	1 499	1 053	—	11	1 042	582	311	86
304 07	1 049	36	1 085	693	—	4	689	402	191	50
304 08	1 204	30	1 234	821	—	12	809	544	200	36
304	7 558	202	7 760	5 217	—	73	5 144	3 372	1 254	292
o/o				67,2			100	65,5	24,4	5,7
305 01	906	28	934	662	—	5	657	429	159	42
305 02	1 066	42	1 108	693	—	6	687	348	265	59
305 03	771	59	830	476	—	4	472	172	198	72
305 04	753	38	791	480	—	2	478	255	169	40
305 05	943	29	972	651	—	11	640	376	170	61
305 06	781	29	810	533	—	7	526	304	139	56
305 07	804	27	831	559	—	1	558	353	148	35
305	6 024	252	6 276	4 054	—	36	4 018	2 237	1 248	365
o/o				64,6			100	55,7	31,1	9,1
306 01	1 255	45	1 300	810	—	5	805	428	268	63
306 02	650	13	663	448	—	8	440	234	151	41
306 03	788	21	809	557	—	4	553	305	145	70
306 04	1 360	28	1 388	914	—	11	903	487	279	71
306	4 053	107	4 160	2 729	—	28	2 701	1 454	843	245
o/o				65,6			100	53,8	31,2	9,1

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Eimsbüttel

16	1	18	510	402	73	18	16	1	301 01
10	6	27	744	567	143	19	9	6	301 02
15	1	9	581	450	92	24	14	1	301 03
22	2	18	685	512	119	31	20	3	301 04
17	4	14	561	396	117	26	18	4	301 05
28	—	28	893	650	183	30	30	—	301 06
32	2	22	1 005	712	207	54	30	2	301 07
140	16	136	4 979	3 689	934	202	137	17	301
2,8	0,3		100	74,1	18,8	4,1	2,7	0,3	0/0
18	3	19	813	573	176	42	19	3	302 01
15	1	18	672	505	124	25	16	2	302 02
18	2	22	599	460	95	25	17	2	302 03
15	4	14	632	482	108	23	15	4	302 04
7	—	3	361	264	74	15	7	1	302 05
16	1	18	558	416	105	22	14	1	302 06
7	2	16	720	595	102	15	6	2	302 07
15	6	17	689	500	139	28	16	6	302 08
111	19	127	5 044	3 795	923	195	110	21	302
2,2	0,4		100	75,2	18,3	3,9	2,2	0,4	0/0
8	1	6	661	518	102	32	8	1	303 01
15	1	13	530	359	120	35	15	1	303 02
18	—	13	519	318	147	37	17	—	303 03
20	5	23	658	401	190	42	20	5	303 04
18	3	15	564	411	107	25	18	3	303 05
27	1	21	759	492	197	39	30	1	303 06
24	—	13	532	287	172	44	29	—	303 07
130	11	104	4 223	2 786	1 035	254	137	11	303
3,0	0,2		100	66,0	24,5	6,0	3,2	0,3	0/0
21	3	26	551	371	136	21	20	3	304 01
17	5	17	562	415	106	21	15	5	304 02
13	—	16	433	310	76	31	15	1	304 03
5	1	17	419	310	82	21	5	1	304 04
21	2	14	595	401	141	31	20	2	304 05
58	5	14	1 039	563	318	91	62	5	304 06
44	2	5	688	394	196	50	46	2	304 07
27	2	20	801	544	189	40	25	3	304 08
206	20	129	5 088	3 308	1 244	306	208	22	304
4,0	0,4		100	65,0	24,5	6,0	4,1	0,4	0/0
25	2	11	651	426	154	42	27	2	305 01
15	—	7	686	337	268	66	15	—	305 02
28	2	7	469	167	199	71	30	2	305 03
13	1	9	471	246	167	45	12	1	305 04
27	6	18	633	368	170	64	24	7	305 05
25	2	16	517	299	138	54	24	2	305 06
22	—	9	550	348	147	33	22	—	305 07
155	13	77	3 977	2 191	1 243	375	154	14	305
3,8	0,3		100	55,1	31,3	9,4	3,9	0,3	0/0
45	1	14	796	423	266	61	43	3	306 01
13	1	15	433	226	149	42	15	1	306 02
32	1	13	544	300	148	63	33	—	306 03
59	7	16	898	479	286	68	58	7	306 04
149	10	58	2 671	1 428	849	234	149	11	306
5,5	0,4		100	53,5	31,8	8,7	5,6	0,4	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

noch Bezirk

307 01	1 252	43	1 295	771	—	6	765	428	237	60
307 02	1 175	19	1 194	719	—	7	712	539	133	25
307 03	635	14	649	396	—	15	381	252	92	23
307 04	1 372	34	1 406	910	—	10	900	502	289	76
307	4 434	110	4 544	2 796	—	38	2 758	1 721	751	184
<i>0/0</i>				<i>61,5</i>			<i>100</i>	<i>62,4</i>	<i>27,2</i>	<i>6,7</i>
308 01	927	50	977	694	—	5	689	340	268	49
308 02	486	29	515	351	—	4	347	172	119	38
308 03	566	35	601	353	—	2	351	128	182	30
308 04	910	28	938	570	—	4	566	309	184	48
308 05	893	16	909	578	—	10	568	312	195	41
308 06	835	26	861	525	—	—	525	281	186	29
308 07	1 168	40	1 208	796	—	17	779	485	210	46
308	5 785	224	6 009	3 867	—	42	3 825	2 027	1 344	281
<i>0/0</i>				<i>64,4</i>			<i>100</i>	<i>53,0</i>	<i>35,1</i>	<i>7,3</i>
309 01	766	42	808	562	—	6	556	253	214	55
309 02	821	28	849	573	—	5	568	325	176	37
309 03	873	41	914	609	—	6	603	345	179	44
309 04	616	30	646	469	—	6	463	200	191	35
309 05	475	24	499	349	—	4	345	165	130	18
309 06	703	30	733	538	—	2	536	243	208	74
309 07	733	34	767	537	—	5	532	300	185	33
309 08	748	25	773	504	—	10	494	319	138	25
309 09	669	8	677	410	—	9	401	294	87	12
309 10	750	34	784	484	—	6	478	300	138	29
309 11	1 119	47	1 166	752	—	12	740	326	298	58
309	8 273	343	8 616	5 787	—	71	5 716	3 070	1 944	420
<i>0/0</i>				<i>67,2</i>			<i>100</i>	<i>53,7</i>	<i>34,0</i>	<i>7,3</i>
310 01	1 068	18	1 086	651	—	8	643	394	179	42
310 02	817	24	841	529	—	16	513	424	58	16
310 03	1 218	30	1 248	829	—	5	824	548	207	44
310 04	1 362	32	1 394	866	—	11	855	542	226	52
310 05	906	12	918	533	—	7	526	410	75	21
310 06	738	11	749	435	—	8	427	309	76	28
310	6 109	127	6 236	3 843	—	55	3 788	2 627	821	203
<i>0/0</i>				<i>61,6</i>			<i>100</i>	<i>69,4</i>	<i>21,7</i>	<i>5,3</i>
311 01	910	31	941	577	—	5	572	303	196	44
311 02	625	10	635	398	—	4	394	216	129	23
311 03	575	15	590	370	—	2	368	238	101	18
311 04	843	31	874	519	—	1	518	298	160	33
311 05	1 070	32	1 102	616	—	8	608	296	233	50
311 06	850	26	876	500	—	10	490	268	171	31
311 07	850	22	872	510	—	8	502	330	116	31
311 08	706	27	733	423	—	4	419	298	84	19
311 09	553	18	571	369	—	3	366	177	151	25
311 10	604	30	634	394	—	4	390	206	152	20
311 11	1 092	67	1 159	632	—	8	624	318	227	41
311	8 678	309	8 987	5 308	—	57	5 251	2 948	1 720	335
<i>0/0</i>				<i>59,1</i>			<i>100</i>	<i>56,1</i>	<i>32,8</i>	<i>6,4</i>
312 01	593	48	641	366	—	3	363	129	166	46
312 02	634	50	684	372	—	3	369	143	173	39
312 03	563	27	590	334	—	4	330	192	106	22
312 04	486	36	522	320	—	1	319	114	154	38
312 05	544	53	597	358	—	4	354	120	155	68
312 06	466	22	488	284	—	6	278	109	129	29
312 07	580	35	615	355	—	2	353	133	172	31
312 08	673	16	689	368	—	6	362	169	131	30
312 09	785	28	813	444	—	7	437	207	154	43

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Eimsbüttel

38	2	12	759	416	239	63	39	2	307 01
12	3	13	706	535	130	25	13	3	307 02
13	1	10	386	247	99	24	15	1	307 03
29	4	18	892	496	289	74	29	4	307 04
92	10	53	2 743	1 694	757	186	96	10	307
3,3	0,4		100	61,7	27,6	6,8	3,5	0,4	0/0
29	3	14	680	331	268	51	27	3	308 01
18	—	11	340	162	120	39	19	—	308 02
10	1	4	349	127	181	30	10	1	308 03
23	2	11	559	298	186	47	26	2	308 04
20	—	18	560	305	192	41	21	1	308 05
23	6	2	523	275	189	28	24	7	308 06
36	2	31	765	470	213	45	33	4	308 07
159	14	91	3 776	1 968	1 349	281	160	18	308
4,2	0,4		100	52,1	35,7	7,5	4,2	0,5	0/0
28	6	12	550	246	211	59	28	6	309 01
30	—	8	565	313	183	38	31	—	309 02
33	2	12	597	340	178	45	33	1	309 03
36	1	15	454	192	192	34	35	1	309 04
32	—	10	339	156	129	23	31	—	309 05
11	—	5	533	238	205	77	13	—	309 06
13	1	13	524	287	190	33	13	1	309 07
12	—	18	486	314	139	21	12	—	309 08
7	1	17	393	284	83	16	8	2	309 09
9	2	13	471	294	137	29	9	2	309 10
56	2	7	745	322	311	54	56	2	309 11
267	15	130	5 657	2 986	1 958	429	269	15	309
4,7	0,3		100	52,8	34,6	7,6	4,7	0,3	0/0
25	3	14	637	384	180	42	27	4	310 01
10	5	19	510	415	61	18	11	5	310 02
22	3	14	815	541	205	46	20	3	310 03
33	2	20	846	537	223	51	34	1	310 04
17	3	10	523	405	74	23	18	3	310 05
14	—	8	427	309	76	27	15	—	310 06
121	16	85	3 758	2 591	819	207	125	16	310
3,2	0,4		100	69,0	21,8	5,5	3,3	0,4	0/0
21	8	10	567	296	197	45	22	7	311 01
23	3	4	394	217	130	23	20	4	311 02
10	1	21	349	218	100	16	13	2	311 03
24	3	8	511	293	150	38	27	3	311 04
29	—	19	597	284	231	51	31	—	311 05
20	—	14	486	263	173	29	21	—	311 06
18	7	12	498	326	109	32	22	9	311 07
17	1	17	406	285	84	19	17	1	311 08
11	2	8	361	168	150	29	12	2	311 09
12	—	22	372	189	148	21	14	—	311 10
37	1	17	615	306	227	41	38	3	311 11
222	26	152	5 156	2 845	1 699	344	237	31	311
4,2	0,5		100	55,2	32,9	6,7	4,6	0,6	0/0
21	1	9	357	125	161	50	19	2	312 01
11	3	9	363	135	172	40	13	3	312 02
8	2	7	327	190	104	21	10	2	312 03
11	2	6	314	107	156	37	13	1	312 04
11	—	5	353	110	163	70	10	—	312 05
11	—	6	278	101	130	35	12	—	312 06
16	1	5	350	133	172	29	15	1	312 07
30	2	10	358	161	131	35	29	2	312 08
28	5	10	434	205	155	39	30	5	312 09

Wahlbezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

312 10	593	26	619	361	—	3	358	161	134	43
312 11	719	49	768	423	—	3	420	201	175	29
312 12	610	42	652	398	—	4	394	174	163	36
312 13	718	54	772	458	—	6	452	157	234	45
312 14	812	44	856	498	—	2	496	259	161	43
312	8 776	530	9 306	5 339	—	54	5 285	2 268	2 207	542
o/o				57,4			100	42,9	41,8	10,3
313 01	791	40	831	565	—	6	559	282	201	46
313 02	686	45	731	488	—	4	484	220	197	52
313 03	944	35	979	665	—	2	663	290	287	48
313 04	1 483	138	1 621	1 057	3	5	1 052	402	454	117
313 05	785	76	861	580	—	2	578	208	282	56
313 06	1 277	95	1 372	908	—	14	894	379	367	82
313 07	517	45	562	298	—	2	296	95	146	40
313 08	663	50	713	395	—	5	390	129	181	51
313 09	480	38	518	310	—	5	305	106	157	27
313 10	820	34	854	531	—	8	523	206	224	57
313 11	889	55	944	521	—	6	515	197	221	66
313	9 335	651	9 986	6 318	3	59	6 259	2 514	2 717	642
o/o				63,3			100	40,2	43,4	10,3
314 01	575	54	629	388	—	3	385	138	182	55
314 02	719	56	775	404	—	3	401	146	199	36
314 03	466	50	516	262	—	5	257	86	121	41
314 04	514	44	558	319	—	8	311	111	142	48
314 05	570	79	649	329	6	3	326	100	167	41
314 06	757	62	819	463	—	2	461	170	219	49
314 07	431	49	480	238	—	—	238	71	128	23
314 08	459	48	507	286	6	2	284	125	113	31
314 09	793	46	839	485	—	5	480	168	227	58
314 10	783	41	824	502	—	4	498	178	238	54
314 11	731	42	773	434	—	1	433	175	187	42
314 12	486	29	515	273	—	4	269	97	122	39
314 13	684	49	733	430	—	6	424	147	192	54
314 14	748	50	798	483	—	6	477	201	219	46
314	8 716	699	9 415	5 296	12	52	5 244	1 913	2 456	617
o/o				56,3			100	36,5	46,8	11,8
315 01	635	19	654	416	—	3	413	226	122	40
315 02	1 160	68	1 228	807	—	6	801	312	350	85
315 03	774	23	797	494	—	3	491	275	157	46
315 04	852	16	868	567	—	8	559	336	167	36
315 05	889	48	937	579	—	3	576	340	177	36
315 06	996	56	1 052	673	—	3	670	349	234	56
315 07	1 261	39	1 300	849	—	7	842	517	214	53
315	6 567	269	6 836	4 385	—	33	4 352	2 355	1 421	352
o/o				64,1			100	54,1	32,7	8,1
316 01	964	17	981	653	—	8	645	436	148	27
316 02	1 034	25	1 059	665	—	23	642	400	164	44
316 03	1 048	37	1 085	749	—	8	741	409	245	47
316 04	1 327	40	1 367	918	—	7	911	443	346	95
316 05	1 160	96	1 256	832	—	14	818	541	207	34
316 06	1 123	36	1 159	803	—	11	792	582	148	24
316 07	1 094	34	1 128	701	—	6	695	391	213	43
316	7 750	285	8 035	5 321	—	77	5 244	3 202	1 471	314
o/o				66,2			100	61,1	28,0	6,0
317 01	766	15	781	488	—	10	478	338	97	25
317 02	1 407	51	1 458	1 014	—	11	1 003	497	392	73
317 03	1 380	55	1 435	1 004	—	5	999	378	449	117
317 A4	389	6	395	343	—	10	333	227	88	10
317 04	1 279	109	1 388	908	2	3	905	262	500	113

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Eimsbüttel

20	—	8	353	157	132	40	24	—	312 10
13	2	5	418	195	180	27	13	3	312 11
18	3	9	389	169	163	36	18	3	312 12
15	1	12	446	145	233	51	16	1	312 13
32	1	6	492	251	164	44	32	1	312 14
245	23	107	5 232	2 184	2 216	554	254	24	312
4,6	0,4		100	41,7	42,4	10,6	4,9	0,4	0/0
24	6	12	553	275	197	50	24	7	313 01
15	—	5	483	214	200	52	17	—	313 02
35	3	16	649	274	284	50	38	3	313 03
77	2	6	1 051	397	461	112	78	3	313 04
32	—	9	571	203	285	52	31	—	313 05
65	1	24	884	362	373	82	66	1	313 06
15	—	4	294	90	146	41	17	—	313 07
29	—	8	387	121	185	52	29	—	313 08
15	—	4	306	105	155	31	15	—	313 09
34	2	16	515	190	227	62	32	4	313 10
31	—	9	512	193	221	67	31	—	313 11
372	14	113	6 205	2 424	2 734	651	378	18	313
5,9	0,2		100	39,1	44,0	10,5	6,1	0,3	0/0
10	—	7	381	139	180	50	11	1	314 01
20	—	11	393	140	197	35	21	—	314 02
8	1	5	257	81	123	43	9	1	314 03
10	—	12	307	102	146	47	11	1	314 04
18	—	9	320	94	164	44	18	—	314 05
21	2	12	451	162	216	51	19	3	314 06
14	2	3	235	68	129	22	14	2	314 07
15	—	3	283	118	115	33	17	—	314 08
26	1	8	477	154	238	58	26	1	314 09
27	1	10	492	168	232	62	29	1	314 10
29	—	2	432	167	191	45	28	1	314 11
11	—	9	264	95	119	41	9	—	314 12
30	1	19	411	138	184	58	30	1	314 13
10	1	9	474	195	215	51	12	1	314 14
249	9	119	5 177	1 821	2 449	640	254	13	314
4,7	0,2		100	35,2	47,3	12,4	4,9	0,2	0/0
22	3	10	406	216	125	39	22	4	315 01
52	2	10	797	305	358	78	55	1	315 02
13	—	13	481	262	157	48	14	—	315 03
16	4	12	555	329	166	38	17	5	315 04
21	2	6	573	332	181	35	23	2	315 05
30	1	21	652	337	229	54	31	1	315 06
52	6	26	823	494	212	61	50	6	315 07
206	18	98	4 287	2 275	1 428	353	212	19	315
4,7	0,4		100	53,1	33,3	8,2	5,0	0,4	0/0
33	1	20	633	426	142	29	35	1	316 01
33	1	22	643	399	163	45	35	1	316 02
38	2	13	736	393	250	51	40	2	316 03
27	—	29	889	428	339	93	29	—	316 04
32	4	25	807	531	205	35	33	3	316 05
35	3	23	780	566	151	23	37	3	316 06
48	—	13	688	380	216	45	47	—	316 07
246	11	145	5 176	3 123	1 466	321	256	10	316
4,7	0,2		100	60,3	28,3	6,2	5,0	0,2	0/0
15	3	15	473	338	97	22	14	2	317 01
36	5	20	994	483	396	74	36	5	317 02
55	—	8	996	369	457	115	55	—	317 03
6	2	18	325	221	87	10	6	1	317 A4
29	1	8	900	256	505	110	28	1	317 04

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

317 05	481	20	501	284	1	4	280	185	62	19
317 06	815	77	892	536	2	8	528	231	223	47
317 07	1 116	49	1 165	679	—	3	676	410	185	48
317 08	905	27	932	632	—	11	621	392	161	54
317 09	1 463	66	1 529	1 035	1	7	1 028	562	326	93
317 10	366	11	377	263	—	8	255	192	40	16
317 11	950	45	995	639	—	9	630	328	231	47
317 12	1 303	44	1 347	888	—	8	880	520	248	58
317 13	953	36	989	646	—	5	641	358	203	60
317 14	715	31	746	503	—	2	501	260	163	51
317 15	859	26	885	573	—	9	564	347	159	28
317 16	685	37	722	459	1	1	458	172	209	49
317	15 832	705	16 537	10 894	7	114	10 780	5 659	3 736	908
%				65,9			100	52,5	34,7	8,4
318 01	739	18	757	450	1	9	441	248	133	44
318 02	952	25	977	630	—	9	621	353	185	54
318 03	1 419	30	1 449	928	—	12	916	528	296	59
318 04	755	26	781	515	—	8	507	313	151	29
318 05	998	38	1 036	681	—	9	672	289	296	51
318 06	445	10	455	303	—	4	299	167	106	14
318 07	1 170	36	1 206	806	1	7	799	384	298	82
318 08	987	23	1 010	601	—	5	596	370	186	22
318 09	648	43	691	455	—	4	451	238	151	46
318 10	926	36	962	650	—	4	646	355	226	45
318 11	832	27	859	562	—	6	556	283	213	43
318 12	1 180	34	1 214	765	—	6	759	439	226	56
318 13	948	36	984	636	—	7	629	342	218	49
318 14	1 387	39	1 426	887	—	10	877	559	230	56
318 15	963	33	996	621	—	7	614	381	163	50
318 16	787	25	812	448	—	6	442	278	100	47
318 17	1 080	28	1 108	698	—	10	688	376	232	56
318 18	1 018	32	1 050	715	—	6	709	416	210	49
318 19	1 133	31	1 164	714	—	8	706	405	212	51
318 20	1 168	29	1 197	707	—	3	704	399	213	62
318 21	875	21	896	490	—	8	482	304	113	32
318 22	847	51	898	573	—	4	569	230	253	45
318	21 257	671	21 928	13 835	2	152	13 683	7 657	4 411	1 042
%				63,1			100	56,0	32,2	7,6
319 01	1 193	55	1 248	800	1	9	791	398	260	75
319 02	1 464	49	1 513	984	—	13	971	487	368	79
319 03	1 322	55	1 377	945	—	9	936	508	298	78
319 04	1 298	35	1 333	848	—	9	839	458	294	54
319 05	698	60	758	459	—	5	454	231	174	36
319 06	664	20	684	418	—	10	408	254	116	17
319 07	861	18	879	589	4	8	581	380	145	39
319 08	1 050	29	1 079	641	—	9	632	348	216	56
319 09	1 453	29	1 482	961	—	8	953	535	301	71
319	10 003	350	10 353	6 645	5	80	6 565	3 599	2 172	505
%				64,2			100	54,8	33,1	7,7
320 01	1 342	34	1 376	925	—	4	921	611	231	52
320 02	1 261	57	1 318	818	—	14	804	485	230	58
320 03	1 210	50	1 260	843	—	12	831	576	177	54
320 04	1 681	61	1 742	1 109	2	12	1 097	635	353	53
320 05	989	29	1 018	721	—	9	712	414	222	55
320 06	762	17	779	485	2	10	475	320	125	19
320 07	989	40	1 029	674	—	8	666	417	184	27
320 08	565	35	600	336	—	2	334	219	91	10
320 09	959	35	994	669	—	7	662	365	216	56
320 10	849	36	885	609	—	4	605	407	148	35
320 11	822	18	840	601	—	20	581	379	165	22
320 12	932	29	961	650	—	13	637	451	134	25
320 13	1 075	53	1 128	782	1	3	779	471	226	38
320 14	1 565	31	1 596	943	3	11	932	663	207	29

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Eimsbüttel

14	—	8	276	181	62	20	13	—	317 05
27	—	7	529	226	230	47	26	—	317 06
29	4	15	664	387	188	52	33	4	317 07
13	1	16	616	384	161	54	15	2	317 08
41	6	10	1 025	549	334	94	43	5	317 09
5	2	8	255	190	44	16	4	1	317 10
24	—	17	622	316	238	46	22	—	317 11
49	5	16	872	508	258	53	48	5	317 12
19	1	9	637	346	211	59	19	2	317 13
25	2	6	497	257	164	52	22	2	317 14
28	—	11	562	345	157	29	28	3	317 15
28	—	6	453	162	211	52	28	—	317 16
443	34	198	10 696	5 518	3 800	905	440	33	317
4,1	0,3		100	51,6	35,5	8,5	4,1	0,3	0/0
16	—	8	442	249	130	44	19	—	318 01
21	8	14	616	342	191	53	22	8	318 02
30	3	19	909	520	294	60	32	3	318 03
12	2	17	498	308	148	27	13	2	318 04
33	3	10	671	285	296	52	34	4	318 05
11	1	10	293	162	105	14	12	—	318 06
33	2	16	790	376	299	81	33	1	318 07
13	5	8	593	365	185	24	14	5	318 08
16	—	11	444	230	147	50	17	—	318 09
20	—	17	633	340	227	47	19	—	318 10
14	3	11	551	273	216	45	14	3	318 11
38	—	5	760	435	230	58	36	1	318 12
18	2	12	624	331	226	49	16	2	318 13
29	3	12	875	546	237	60	30	2	318 14
18	2	13	608	369	166	52	19	2	318 15
14	3	11	437	276	99	45	14	3	318 16
23	1	20	678	364	230	57	25	2	318 17
31	3	11	704	403	212	55	31	3	318 18
34	4	15	699	396	211	53	35	4	318 19
28	2	13	694	377	226	61	27	3	318 20
31	2	16	474	299	110	31	32	2	318 21
40	1	15	558	220	250	45	42	1	318 22
523	50	284	13 551	7 466	4 435	1 063	536	51	318
3,8	0,4		100	55,1	32,7	7,8	4,0	0,4	0/0
55	3	16	784	392	263	73	52	4	319 01
36	1	19	965	473	371	83	37	1	319 02
51	1	11	934	498	310	76	49	1	319 03
31	2	14	834	448	294	60	31	1	319 04
13	—	11	448	222	171	41	13	1	319 05
19	2	12	406	248	116	22	18	2	319 06
17	—	18	571	368	143	40	18	2	319 07
10	2	18	623	342	214	57	9	1	319 08
44	2	14	947	523	304	72	46	2	319 09
276	13	133	6 512	3 514	2 186	524	273	15	319
4,2	0,2		100	54,0	33,6	8,0	4,2	0,2	0/0
24	3	8	917	602	240	50	22	3	320 01
28	3	22	796	476	236	54	27	3	320 02
22	2	23	820	566	175	55	21	3	320 03
52	4	17	1 092	624	354	57	53	4	320 04
20	1	18	703	404	224	56	18	1	320 05
11	—	17	468	313	126	18	11	—	320 06
37	1	15	659	406	189	27	36	1	320 07
13	1	5	331	210	96	9	15	1	320 08
24	1	12	657	361	217	51	26	2	320 09
13	2	12	597	400	148	33	14	2	320 10
12	3	25	576	367	170	24	12	3	320 11
26	1	16	634	446	135	25	27	1	320 12
42	2	12	770	454	233	39	42	2	320 13
32	1	22	921	647	210	32	31	1	320 14

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk W* (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk W* (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

320 15	1 056	29	1 085	709	1	7	702	439	189	47
320 16	963	44	1 007	605	—	5	600	450	112	22
320	17 020	598	17 618	11 479	9	141	11 338	7 302	3 010	602
%				65,2			100	64,4	26,6	5,3
321 01	1 423	54	1 477	1 003	—	11	992	570	307	87
321 02	765	23	788	518	—	3	515	321	145	41
321 03	1 407	45	1 452	977	—	8	969	575	292	76
321 04	1 349	22	1 371	939	—	13	926	564	271	48
321 05	1 119	37	1 156	811	1	11	800	494	229	43
321 06	386	9	395	273	—	2	271	155	79	28
321 07	470	14	484	292	—	3	289	206	61	17
321 08	1 547	58	1 605	1 125	—	9	1 116	719	291	59
321 09	872	42	914	626	—	4	622	370	212	30
321 10	402	23	425	277	—	5	272	202	56	5
321 11	1 062	45	1 107	689	—	9	680	410	195	44
321 12	1 400	72	1 472	858	—	7	851	479	267	66
321 13	569	21	590	385	—	5	380	258	87	21
321 14	979	36	1 015	709	3	9	700	456	177	38
321 15	1 467	40	1 507	1 016	—	9	1 007	679	242	64
321	15 217	541	15 758	10 498	4	108	10 390	6 458	2 911	667
%				66,6			100	62,2	28,0	6,4

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Eimsbüttel

27	—	11	698	434	197	41	26	—	320 15
14	2	8	597	441	120	20	14	2	320 16
397	27	243	11 236	7 151	3 070	591	395	29	320
3,5	0,2		100	63,6	27,3	5,3	3,5	0,3	0/0
27	1	14	989	558	312	88	30	1	321 01
6	2	8	510	315	142	44	8	1	321 02
25	1	20	957	558	302	74	22	1	321 03
43	—	29	910	549	271	47	43	—	321 04
30	4	17	794	483	230	46	31	4	321 05
9	—	4	269	154	80	26	8	1	321 06
3	2	2	290	205	64	16	3	2	321 07
45	2	13	1 112	708	296	60	45	3	321 08
9	1	11	615	360	219	30	6	—	321 09
7	2	8	269	199	55	6	7	2	321 10
30	1	21	668	400	195	41	30	2	321 11
34	5	15	843	472	267	64	35	5	321 12
12	2	22	363	238	90	23	10	2	321 13
28	1	16	693	446	174	41	30	2	321 14
22	—	16	1 000	669	243	63	25	—	321 15
330	24	216	10 282	6 314	2 940	669	333	26	321
3,2	0,2		100	61,4	28,6	6,5	3,2	0,3	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

Bezirk										
401 01	934	37	971	682	—	5	677	369	228	51
401 02	1 045	34	1 079	719	—	4	715	395	222	54
401 03	858	30	888	575	—	9	566	380	133	39
401 04	954	30	984	640	—	13	627	412	140	45
401 05	954	34	988	639	—	13	626	441	137	32
401 06	1 103	42	1 145	750	—	13	737	367	251	63
401 07	753	18	771	513	—	4	509	277	160	42
401	6 601	225	6 826	4 518	—	61	4 457	2 641	1 271	326
<i>o/o</i>				66,2			100	59,3	28,5	7,3
402 01	864	111	975	610	—	8	602	348	193	42
402 02	743	52	795	529	—	7	522	209	240	50
402 03	884	36	920	598	—	5	593	301	209	55
402 04	1 125	33	1 158	800	—	9	791	424	282	52
402 05	784	16	800	535	—	10	525	347	110	41
402	4 400	248	4 648	3 072	—	39	3 033	1 629	1 034	240
<i>o/o</i>				66,1			100	53,7	34,1	7,9
403 01	704	24	728	498	—	7	491	349	110	15
403 02	816	37	853	549	—	4	545	319	160	45
403 03	972	58	1 030	665	—	4	661	329	255	47
403 04	516	39	555	349	—	1	348	152	130	55
403 05	660	56	716	455	—	4	451	143	227	54
403 06	1 016	98	1 114	728	—	11	717	248	358	89
403 07	1 038	77	1 115	706	—	—	706	330	255	81
403 08	880	206	1 086	707	—	17	690	342	309	31
403 09	935	50	985	705	—	22	683	464	165	35
403 10	912	16	928	625	16	11	614	467	112	15
403 11	563	13	576	397	—	4	393	276	95	13
403	9 012	674	9 686	6 384	16	85	6 299	3 419	2 176	480
<i>o/o</i>				65,9			100	54,3	34,5	7,6
404 01	516	50	566	339	—	2	337	132	161	31
404 02	918	86	1 004	608	—	6	602	199	314	71
404 03	740	61	801	497	—	4	493	128	283	53
404 04	531	16	547	343	—	3	340	192	102	22
404 05	624	46	670	429	—	—	429	181	178	47
404 06	580	32	612	346	—	2	344	111	164	50
404 07	467	54	521	295	—	2	293	90	135	44
404 08	699	45	744	420	—	3	417	134	208	53
404 09	534	58	592	354	—	3	351	99	180	48
404 10	654	32	686	448	—	3	445	260	125	34
404 11	829	29	858	586	—	8	578	347	155	54
404 12	526	14	540	333	—	3	330	173	110	31
404	7 618	523	8 141	4 998	—	39	4 959	2 046	2 115	538
<i>o/o</i>				61,4			100	41,3	42,7	10,8
405 01	698	34	732	470	—	5	465	186	202	45
405 02	796	46	842	562	—	7	555	235	244	58
405 03	780	42	822	549	—	2	547	304	172	45
405 04	508	22	530	356	—	—	356	208	105	25
405 05	541	22	563	382	—	5	377	218	113	30
405 06	661	25	686	494	—	7	487	368	80	16
405 07	638	13	651	483	—	6	477	387	64	17
405 08	722	21	743	538	—	8	530	409	87	14
405 09	574	17	591	424	—	7	417	310	70	15
405 10	1 191	44	1 235	867	—	11	856	576	191	39
405 11	848	141	989	642	—	18	624	395	173	40
405	7 957	427	8 384	5 767	—	76	5 691	3 596	1 501	344
<i>o/o</i>				68,8			100	63,2	26,4	6,0

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Meden- bach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Hamburg-Nord

28	1	6	676	362	232	50	29	—	3	401 01
39	5	11	708	386	223	55	39	5	—	401 02
10	4	17	558	370	128	44	12	4	—	401 03
30	—	18	622	403	145	45	28	1	—	401 04
14	2	24	615	432	140	28	12	2	1	401 05
53	3	25	725	349	254	65	53	3	1	401 06
26	4	15	498	267	157	43	27	4	—	401 07
200	19	116	4 402	2 569	1 279	330	200	19	5	401
4,5	0,4		100	58,4	29,1	7,5	4,5	0,4	0,1	0/0
18	1	27	583	338	183	43	18	1	—	402 01
21	2	10	519	206	243	47	21	2	—	402 02
21	7	10	588	292	210	56	22	7	1	402 03
31	2	20	780	419	275	53	30	2	1	402 04
24	3	15	520	345	111	38	23	3	—	402 05
115	15	82	2 990	1 600	1 022	237	114	15	2	402
3,8	0,5		100	53,5	34,2	7,9	3,8	0,5	0,1	0/0
14	3	13	485	334	116	18	14	3	—	403 01
20	1	18	531	311	153	46	20	1	—	403 02
23	7	11	654	321	253	49	23	7	1	403 03
10	1	4	345	143	131	57	13	1	—	403 04
27	—	4	451	141	224	56	30	—	—	403 05
21	1	14	714	243	367	80	24	—	—	403 06
39	1	—	706	333	257	75	38	1	2	403 07
7	1	36	671	325	305	31	8	1	1	403 08
13	6	28	677	458	166	35	14	3	1	403 09
19	1	15	610	459	113	18	19	1	—	403 10
8	1	16	381	267	93	11	9	1	—	403 11
201	23	159	6 225	3 335	2 178	476	212	19	5	403
3,2	0,4		100	53,6	35,0	7,6	3,4	0,3	0,1	0/0
13	—	4	335	127	161	33	14	—	—	404 01
18	—	17	591	190	304	75	22	—	—	404 02
29	—	10	487	121	279	58	28	1	—	404 03
24	—	7	336	190	98	24	24	—	—	404 04
22	1	6	423	175	177	50	20	1	—	404 05
19	—	8	338	107	157	50	23	—	1	404 06
24	—	3	292	81	135	50	26	—	—	404 07
21	1	9	411	128	207	54	21	1	—	404 08
24	—	5	349	99	177	49	24	—	—	404 09
24	2	7	441	258	118	36	28	1	—	404 10
21	1	7	579	347	156	52	23	1	—	404 11
15	1	12	321	164	109	31	15	1	1	404 12
254	6	95	4 903	1 987	2 078	562	268	6	2	404
5,1	0,1		100	40,5	42,4	11,5	5,5	0,1	0,0	0/0
31	1	12	458	178	200	44	34	1	1	405 01
18	—	14	548	221	247	59	20	—	1	405 02
25	1	12	537	292	169	52	23	1	—	405 03
18	—	5	351	203	109	22	16	1	—	405 04
15	1	13	369	212	113	27	16	1	—	405 05
23	—	14	480	361	80	16	23	—	—	405 06
7	2	12	471	379	65	18	7	2	—	405 07
18	2	18	520	405	84	11	18	2	—	405 08
21	1	10	414	307	70	16	19	1	1	405 09
40	10	27	840	562	185	44	39	9	1	405 10
13	3	31	611	380	181	33	13	4	—	405 11
229	21	168	5 599	3 500	1 503	342	228	22	4	405
4,0	0,4		100	62,5	26,8	6,1	4,1	0,4	0,1	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

406 01	977	20	997	398	—	12	386	292	68	15
406 02	578	9	587	362	—	4	358	252	74	19
406 03	994	21	1 015	750	—	11	739	560	132	22
406 04	1 071	29	1 100	718	—	10	708	501	147	25
406 05	666	30	696	421	—	13	408	189	161	33
406 06	830	39	869	561	—	5	556	222	248	60
406 07	1 151	43	1 194	794	—	8	786	563	159	34
406 08	975	75	1 050	706	—	7	699	314	279	75
406 09	748	195	943	614	—	11	603	450	124	17
406 10	1 233	26	1 259	839	—	18	821	563	182	38
406 11	1 114	36	1 150	547	—	20	527	320	140	35
406 12	1 327	32	1 359	846	—	12	834	491	261	46
406	11 664	555	12 219	7 556	—	131	7 425	4 717	1 975	419
o/o				61,8			100	63,5	26,6	5,6
407 01	1 073	33	1 106	620	—	6	614	349	192	49
407 A2	631	137	768	556	—	42	514	378	112	15
407 02	1 012	75	1 087	715	—	22	693	298	279	79
407 03	1 274	56	1 330	838	—	14	824	341	368	85
407 04	531	34	565	363	—	—	363	138	176	37
407 05	855	53	908	624	—	8	616	216	281	90
407 06	1 183	46	1 229	859	—	8	851	360	362	91
407 07	775	44	819	567	—	3	564	337	164	43
407 08	837	41	878	623	—	9	614	304	219	64
407 09	679	38	717	567	—	10	557	389	127	26
407 10	621	46	667	398	—	4	394	125	201	49
407 11	1 001	90	1 091	687	—	9	678	256	315	80
407	10 472	693	11 165	7 417	—	135	7 282	3 491	2 796	708
o/o				66,4			100	48,0	38,4	9,7
408 01	1 101	11	1 112	321	—	4	317	260	36	15
408 02	401	6	407	293	—	5	288	224	51	7
408 03	1 061	55	1 116	793	1	4	789	441	268	47
408 04	489	28	517	361	—	7	354	172	124	34
408 05	1 266	53	1 319	933	—	8	925	495	307	82
408 06	729	18	747	592	—	3	589	233	267	62
408 07	635	19	654	439	—	6	433	265	126	21
408 08	656	30	686	452	—	3	449	251	153	32
408 09	697	36	733	482	—	8	474	215	177	54
408 10	714	26	740	491	1	10	481	278	157	26
408 11	876	41	917	684	—	7	677	360	237	55
408 12	921	45	966	682	—	4	678	319	274	53
408 13	547	22	569	407	—	3	404	215	142	30
408 14	549	20	569	428	—	—	428	202	163	39
408	10 642	410	11 052	7 358	2	72	7 286	3 930	2 482	557
o/o				66,6			100	53,9	34,1	7,7
409 01	352	7	359	190	—	5	185	115	57	8
409 02	1 275	80	1 355	831	—	6	825	314	381	104
409 03	669	53	722	454	—	3	451	133	236	63
409 04	529	43	572	365	—	6	359	96	186	52
409 05	930	49	979	666	—	5	661	306	276	58
409 06	811	41	852	532	—	6	526	204	235	50
409 07	722	27	749	516	—	7	509	291	152	49
409 08	753	31	784	519	—	5	514	320	130	36
409 09	814	41	855	597	—	5	592	292	214	60
409 10	624	14	638	430	—	11	419	293	90	21
409 11	756	18	774	557	—	7	550	413	96	21
409 12	735	49	784	533	—	8	525	329	135	30
409	8 970	453	9 423	6 190	—	74	6 116	3 106	2 188	552
o/o				65,7			100	50,8	35,8	9,0
410 01	889	32	921	619	—	3	616	302	233	48
410 02	1 112	50	1 162	798	—	5	793	364	305	62
410 03	620	12	632	392	—	—	392	251	92	27

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Meden- bach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Hamburg-Nord

10	1	15	383	288	69	13	12	1	—	406 01
12	1	9	353	249	72	19	12	1	—	406 02
22	3	22	728	540	136	27	22	3	—	406 03
29	6	17	701	489	149	29	28	6	—	406 04
25	—	12	409	189	168	27	24	1	—	406 05
26	—	9	552	214	251	59	28	—	—	406 06
30	—	22	772	557	151	36	28	—	—	406 07
30	1	17	689	305	279	74	30	1	—	406 08
7	5	15	599	448	120	19	7	3	2	406 09
36	2	24	815	553	186	37	37	2	—	406 10
23	9	17	530	313	147	39	23	8	—	406 11
36	—	20	826	488	255	46	36	1	—	406 12
286	28	199	7 357	4 633	1 983	425	287	27	2	406
3,9	0,4		100	63,0	26,9	5,8	3,9	0,4	0,0	0/0
24	—	12	608	345	191	48	24	—	—	407 01
6	3	76	480	351	105	16	4	2	2	407 A2
36	1	16	699	309	268	78	43	1	—	407 02
27	3	24	814	338	366	77	28	3	2	407 03
12	—	3	360	135	175	39	11	—	—	407 04
28	1	15	609	205	278	91	31	1	3	407 05
34	4	16	843	353	357	92	33	4	4	407 06
20	—	12	555	326	159	47	23	—	—	407 07
22	5	18	605	295	215	66	23	5	1	407 08
14	1	11	556	391	123	27	14	1	—	407 09
19	—	7	391	117	206	48	20	—	—	407 10
27	—	11	676	248	321	78	29	—	—	407 11
269	18	221	7 196	3 413	2 764	707	283	17	12	407
3,7	0,2		100	47,4	38,4	9,8	4,0	0,2	0,2	0/0
5	1	14	307	248	36	17	5	1	—	408 01
5	1	9	284	220	51	7	5	1	—	408 02
33	—	9	784	425	276	50	33	—	—	408 03
24	—	9	352	169	126	33	24	—	—	408 04
39	2	23	910	487	301	83	37	2	—	408 05
25	2	19	573	227	261	58	25	2	—	408 06
20	1	13	426	259	124	23	19	1	—	408 07
12	1	11	441	244	152	27	16	1	1	408 08
26	2	15	467	205	181	51	27	3	—	408 09
20	—	20	471	271	151	28	21	—	—	408 10
23	2	14	670	358	233	54	21	3	1	408 11
32	—	15	667	309	271	53	34	—	—	408 12
14	3	11	396	209	139	30	16	2	—	408 13
21	3	5	423	194	166	39	20	3	1	408 14
299	18	187	7 171	3 825	2 468	553	303	19	3	408
4,1	0,2		100	53,3	34,4	7,7	4,2	0,3	0,1	0/0
5	—	7	183	115	55	8	5	—	—	409 01
24	2	8	823	302	383	109	27	2	—	409 02
19	—	4	450	130	240	63	17	—	—	409 03
25	—	7	358	90	191	52	25	—	—	409 04
21	—	14	652	295	268	62	25	—	2	409 05
34	3	12	520	200	232	52	33	3	—	409 06
15	2	14	502	275	159	50	15	3	—	409 07
25	3	8	511	316	128	37	28	2	—	409 08
23	3	8	589	287	214	60	26	2	—	409 09
10	5	17	413	291	85	21	12	3	1	409 10
19	1	13	544	409	96	22	16	1	—	409 11
28	3	21	512	320	133	29	26	4	—	409 12
248	22	133	6 057	3 030	2 184	565	255	20	3	409
4,1	0,3		100	50,0	36,1	9,3	4,2	0,3	0,1	0/0
31	2	10	609	290	236	50	30	3	—	410 01
59	3	15	783	355	307	57	61	2	1	410 02
20	2	11	381	242	89	27	20	2	1	410 03

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

noch Bezirk

410 04	819	34	853	564	—	7	557	328	157	42
410 05	721	26	747	505	—	4	501	297	140	32
410 06	672	34	706	467	—	5	462	234	158	50
410 07	695	37	732	480	—	2	478	232	196	38
410 08	908	37	945	652	—	6	646	278	244	96
410 09	534	33	567	354	—	1	353	143	144	53
410 10	967	42	1 009	657	—	5	652	275	275	82
410	7 937	337	8 274	5 488	—	38	5 450	2 704	1 944	530
<i>o/o</i>				66,3			100	49,6	35,7	9,7
411 01	749	41	790	507	—	3	504	278	141	58
411 02	579	21	600	428	—	4	424	251	131	23
411 03	542	10	552	381	—	20	361	269	63	12
411 04	806	36	842	580	—	5	575	337	166	48
411 05	661	34	695	511	—	3	508	316	128	44
411 06	705	16	721	519	—	8	511	353	116	27
411 07	1 102	38	1 140	857	—	10	847	578	193	54
411 08	1 005	40	1 045	686	—	5	681	422	194	44
411 09	874	28	902	648	—	4	644	401	176	45
411 10	653	28	681	483	—	10	473	291	127	37
411 11	916	43	959	670	—	9	661	357	200	59
411 12	956	28	984	689	—	3	686	382	200	63
411 13	563	14	577	426	—	7	419	265	107	25
411	10 111	377	10 488	7 385	—	91	7 294	4 500	1 942	539
<i>o/o</i>				70,4			100	61,7	26,6	7,4
412 01	702	29	731	539	—	8	531	290	181	25
412 02	769	18	787	578	—	13	565	340	163	39
412 03	687	20	707	481	—	7	474	359	84	17
412 04	739	11	750	533	1	9	524	385	91	34
412 05	889	21	910	588	—	12	576	396	122	28
412 06	850	15	865	578	—	1	577	459	81	18
412 07	893	23	916	660	—	7	653	528	91	19
412 08	728	14	742	529	—	7	522	406	78	21
412	6 257	151	6 408	4 486	1	64	4 422	3 163	891	201
<i>o/o</i>				70,0			100	71,5	20,2	4,6
413 01	804	137	941	557	—	2	555	160	321	59
413 02	1 179	64	1 243	790	—	5	785	315	313	106
413 03	709	21	730	481	—	7	474	346	98	11
413 04	1 027	30	1 057	723	—	7	716	542	131	31
413 05	884	23	907	626	23	5	621	395	167	37
413 06	852	33	885	585	—	5	580	288	216	48
413 07	546	51	597	358	—	4	354	90	197	54
413 08	772	38	810	495	—	7	488	219	192	61
413 09	710	25	735	467	—	9	458	217	140	63
413 10	768	51	819	506	—	1	505	163	236	71
413 11	691	60	751	459	—	4	455	124	238	78
413	8 942	533	9 475	6 047	23	56	5 991	2 859	2 249	619
<i>o/o</i>				63,8			100	47,7	37,6	10,3
414 01	1 393	57	1 450	968	—	12	956	529	300	81
414 02	715	33	748	455	—	6	449	212	171	36
414 03	1 248	50	1 298	766	—	8	758	352	285	72
414 04	1 019	40	1 059	672	—	12	660	310	243	64
414 05	667	23	690	483	—	2	481	233	163	50
414 06	1 284	27	1 311	866	—	10	856	411	311	81
414 07	587	46	633	364	—	6	358	99	174	61
414 08	1 044	73	1 117	688	2	4	684	203	362	89
414	7 957	349	8 306	5 262	2	60	5 202	2 349	2 009	534
<i>o/o</i>				63,4			100	45,1	38,6	10,3
415 A1	664	25	689	581	—	21	560	424	108	19
415 01	1 696	69	1 765	1 132	—	10	1 122	511	455	100

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Meden- bach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Hamburg-Nord

29	1	19	545	323	151	41	30	—	—	410 04
31	1	5	500	291	146	30	32	1	—	410 05
19	1	4	463	234	158	50	19	2	—	410 06
12	—	6	474	228	194	38	13	—	1	410 07
28	—	11	641	269	252	90	28	2	—	410 08
13	—	6	348	131	144	56	17	—	—	410 09
20	—	8	649	276	271	83	19	—	—	410 10
262	10	95	5 393	2 639	1 948	522	269	12	3	410
4,8	0,2		100	48,9	36,1	9,7	5,0	0,2	0,1	0/0
23	4	10	497	272	139	58	24	4	—	411 01
18	1	10	418	242	132	25	17	1	1	411 02
17	—	3	378	284	63	13	18	—	—	411 03
22	2	12	568	333	161	50	22	2	—	411 04
19	1	4	507	310	131	44	20	2	—	411 05
11	4	11	508	347	118	28	11	4	—	411 06
22	—	24	833	563	198	52	20	—	—	411 07
18	3	17	669	406	197	46	16	4	—	411 08
21	1	8	640	397	178	44	19	2	—	411 09
18	—	15	468	283	124	39	21	—	1	411 10
43	2	12	658	347	203	62	44	2	—	411 11
36	5	11	678	374	203	58	39	2	2	411 12
19	3	11	415	261	105	25	19	5	—	411 13
287	26	148	7 237	4 419	1 952	544	290	28	4	411
3,9	0,4		100	61,1	27,0	7,5	4,0	0,4	0,0	0/0
33	2	22	517	283	166	34	33	1	—	412 01
20	3	15	563	337	163	41	19	2	1	412 02
11	3	15	466	347	86	18	12	3	—	412 03
12	2	9	524	381	92	36	13	2	—	412 04
24	6	19	569	391	122	27	21	8	—	412 05
17	2	3	575	453	84	18	18	2	—	412 06
11	4	12	648	520	95	18	12	3	—	412 07
15	2	18	511	393	79	19	18	2	—	412 08
143	24	113	4 373	3 105	887	211	146	23	1	412
3,2	0,5		100	71,0	20,3	4,8	3,4	0,5	0,0	0/0
13	2	8	549	150	322	63	13	1	—	413 01
47	4	11	779	308	314	107	46	4	—	413 02
17	2	11	470	342	96	11	19	2	—	413 03
11	1	14	709	537	128	31	11	1	1	413 04
18	4	11	615	384	169	37	20	3	2	413 05
21	7	9	576	275	218	55	21	7	—	413 06
13	—	3	355	88	202	52	13	—	—	413 07
16	—	7	488	213	200	59	15	—	1	413 08
37	1	16	451	203	138	67	38	1	4	413 09
35	—	7	499	149	241	72	36	—	1	413 10
14	1	5	454	120	240	77	16	1	—	413 11
242	22	102	5 945	2 769	2 268	631	248	20	9	413
4,0	0,4		100	46,6	38,1	10,6	4,2	0,3	0,2	0/0
40	6	23	945	508	303	86	42	6	—	414 01
29	1	13	442	209	162	40	29	1	1	414 02
46	3	10	756	350	291	69	42	4	—	414 03
42	1	17	655	302	249	57	45	1	1	414 04
30	5	8	475	231	154	53	32	5	—	414 05
51	2	25	841	397	306	81	53	2	2	414 06
24	—	21	343	90	172	54	27	—	—	414 07
29	1	11	677	194	358	90	33	1	1	414 08
291	19	128	5 134	2 281	1 995	530	303	20	5	414
5,6	0,4		100	44,4	38,9	10,3	5,9	0,4	0,1	0/0
7	2	31	550	417	105	19	6	3	—	415 A1
56	—	15	1 117	495	450	110	60	1	1	415 01

Wahl- bezirk ¹ Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

415 02	807	41	848	583	—	4	579	229	250	60
415 03	930	39	969	608	1	6	602	221	289	61
415 04	836	69	905	498	—	3	495	180	242	51
415 05	817	56	873	487	—	4	483	147	254	61
415 06	1 562	55	1 617	1 075	—	20	1 055	494	398	120
415 07	1 053	69	1 122	692	—	7	685	245	322	84
415 08	868	30	898	579	—	3	576	177	308	66
415	9 233	453	9 686	6 235	1	78	6 157	2 628	2 626	622
%				64,4			100	42,7	42,6	10,1
416 01	954	39	993	589	—	3	586	210	281	61
416 02	532	21	553	350	—	2	348	174	122	34
416 03	1 509	35	1 544	1 008	—	14	994	588	290	68
416 04	703	17	720	460	—	11	449	206	172	38
416	3 698	112	3 810	2 407	—	30	2 377	1 178	865	201
%				63,2			100	49,6	36,4	8,4
417 01	1 150	60	1 210	770	—	4	766	267	382	75
417 02	911	47	958	627	—	7	620	251	306	41
417 03	1 158	43	1 201	785	—	7	778	358	323	67
417 04	981	34	1 015	662	—	6	656	293	293	49
417 05	1 005	15	1 020	678	—	11	667	438	159	39
417	5 205	199	5 404	3 522	—	35	3 487	1 607	1 463	271
%				65,2			100	46,1	42,0	7,8
418 01	1 021	4	1 025	704	—	10	694	515	133	21
418 02	855	91	946	585	—	4	581	397	121	33
418 03	1 218	72	1 290	762	—	5	757	430	223	69
418 04	669	11	680	439	—	12	427	316	87	14
418 05	755	17	772	456	—	5	451	322	101	14
418 06	842	22	864	623	—	10	613	410	153	33
418	5 360	217	5 577	3 569	—	46	3 523	2 390	818	184
%				64,0			100	67,9	23,2	5,2
419 01	816	25	841	573	—	5	568	377	145	20
419 02	1 302	34	1 336	951	—	7	944	712	173	37
419 03	1 055	25	1 080	787	—	7	780	585	148	22
419 04	844	20	864	627	—	19	608	400	157	32
419 05	1 132	32	1 164	772	—	5	767	508	184	36
419 06	548	12	560	370	—	7	363	265	76	12
419	5 697	148	5 845	4 080	—	50	4 030	2 847	883	159
%				69,8			100	70,7	21,9	3,9
420 01	1 344	39	1 383	924	—	11	913	582	246	39
420 02	1 511	48	1 559	1 015	—	18	997	679	235	28
420 03	1 129	32	1 161	728	—	5	723	518	148	27
420	3 984	119	4 103	2 667	—	34	2 633	1 779	629	94
%				65,0			100	67,6	23,9	3,6
421 01	446	23	469	323	—	—	323	159	113	28
421 02	1 494	54	1 548	980	—	11	969	567	301	59
421 03	1 466	33	1 499	1 145	—	16	1 129	844	200	54
421 04	956	21	977	627	—	5	622	379	173	37
421 05	1 294	43	1 337	991	—	6	985	576	300	60
421	5 656	174	5 830	4 066	—	38	4 028	2 525	1 087	238
%				69,7			100	62,7	27,0	5,9
422 01	1 445	59	1 504	976	—	11	965	674	223	28
422 02	1 208	35	1 243	869	—	8	861	532	205	73
422 03	948	42	990	683	—	7	676	415	184	42

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Meden- bach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Hamburg-Nord

38	2	12	571	220	251	59	39	2	—	415 02
31	—	18	590	206	283	62	32	1	1	415 03
22	—	4	494	179	242	54	19	—	—	415 04
21	—	6	481	146	251	63	21	—	—	415 05
39	4	31	1 044	473	405	120	38	4	4	415 06
34	—	10	682	232	324	92	33	1	—	415 07
22	3	12	567	168	302	73	22	1	1	415 08
270	11	139	6 096	2 536	2 618	652	270	13	7	415
4,4	0,2		100	41,6	43,0	10,7	4,4	0,2	0,1	0/0
33	1	10	579	202	283	61	32	1	—	416 01
17	1	12	338	163	122	36	16	1	—	416 02
44	4	23	985	572	292	72	43	3	3	416 03
30	3	15	445	200	174	38	29	4	—	416 04
124	9	60	2 347	1 137	871	207	120	9	3	416
5,2	0,4		100	48,5	37,1	8,8	5,1	0,4	0,1	0/0
41	1	12	758	257	377	79	42	2	1	417 01
20	2	12	615	247	301	41	23	2	1	417 02
27	3	5	780	348	325	74	30	3	—	417 03
20	1	6	656	284	303	46	21	1	1	417 04
26	5	18	660	427	161	39	28	5	—	417 05
134	12	53	3 469	1 563	1 467	279	144	13	3	417
3,8	0,3		100	45,1	42,3	8,0	4,1	0,4	0,1	0/0
23	2	22	682	498	136	22	24	1	1	418 01
28	2	14	571	388	122	34	25	2	—	418 02
34	1	19	743	412	224	75	32	—	—	418 03
10	—	18	421	310	87	15	9	—	—	418 04
11	3	14	442	315	101	12	11	3	—	418 05
15	2	15	608	398	158	34	15	3	—	418 06
121	10	102	3 467	2 321	828	192	116	9	1	418
3,4	0,3		100	67,0	23,9	5,5	3,3	0,3	0,0	0/0
24	2	16	557	364	144	20	27	2	—	419 01
20	2	7	944	709	178	34	21	2	—	419 02
19	6	24	763	573	143	22	19	6	—	419 03
14	5	40	587	387	149	31	15	5	—	419 04
38	1	11	761	491	187	44	38	1	—	419 05
9	1	5	365	263	79	12	9	2	—	419 06
124	17	103	3 977	2 787	880	163	129	18	—	419
3,1	0,4		100	70,1	22,1	4,1	3,2	0,5	0,0	0/0
45	1	22	902	562	253	38	46	1	2	420 01
52	3	23	992	669	237	31	51	3	1	420 02
23	7	12	716	502	153	29	25	7	—	420 03
120	11	57	2 610	1 733	643	98	122	11	3	420
4,5	0,4		100	66,4	24,6	3,8	4,7	0,4	0,1	0/0
23	—	4	319	157	110	30	22	—	—	421 01
42	—	18	962	561	296	64	41	—	—	421 02
30	1	25	1 120	832	203	53	31	1	—	421 03
28	5	12	615	362	188	32	28	5	—	421 04
46	3	14	977	564	297	64	49	3	—	421 05
169	9	73	3 993	2 476	1 094	243	171	9	—	421
4,2	0,2		100	62,0	27,4	6,1	4,3	0,2	0,0	0/0
34	6	30	946	647	227	32	34	6	—	422 01
51	—	19	850	517	210	71	51	1	—	422 02
34	1	18	665	411	201	28	22	3	—	422 03

Wahlbezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

422 04	1 575	38	1 613	1 092	—	14	1 078	643	308	55
422 05	956	54	1 010	684	1	6	678	279	287	80
422	6 132	228	6 360	4 304	1	46	4 258	2 543	1 207	278
<i>o/o</i>				<i>67,7</i>			<i>100</i>	<i>59,7</i>	<i>28,4</i>	<i>6,5</i>
423 01	1 133	45	1 178	831	—	15	816	527	230	45
423 02	942	32	974	675	—	18	657	464	137	35
423 03	1 175	29	1 204	783	—	12	771	456	234	48
423 04	769	38	807	559	—	2	557	333	160	48
423 05	1 696	43	1 739	1 196	—	13	1 183	757	319	63
423 06	1 667	62	1 729	1 126	2	19	1 107	677	294	75
423	7 382	249	7 631	5 170	2	79	5 091	3 214	1 374	314
<i>o/o</i>				<i>67,7</i>			<i>100</i>	<i>63,1</i>	<i>27,0</i>	<i>6,2</i>
424 01	881	23	904	670	—	6	664	449	160	28
424 02	565	24	589	439	—	8	431	355	62	10
424 03	924	52	976	678	—	6	672	417	199	29
424 04	737	18	755	606	—	11	595	483	75	22
424 05	1 049	46	1 095	774	—	7	767	461	233	45
424 06	934	18	952	641	1	9	632	449	122	37
424 07	1 529	42	1 571	1 146	—	10	1 136	676	342	59
424 08	1 482	43	1 525	1 105	—	12	1 093	719	279	45
424	8 101	266	8 367	6 059	1	69	5 990	4 009	1 472	275
<i>o/o</i>				<i>72,4</i>			<i>100</i>	<i>66,9</i>	<i>24,6</i>	<i>4,6</i>
425 01	974	23	997	675	—	12	663	474	127	35
425 02	722	13	735	507	—	7	500	373	101	16
425 03	877	16	893	687	—	9	678	535	106	25
425 04	614	24	638	450	—	5	445	313	91	23
425 05	1 039	18	1 057	739	—	9	730	517	137	39
425 06	755	16	771	527	—	4	523	339	139	15
425 07	839	31	870	634	—	12	622	439	128	31
425 08	734	26	760	489	—	7	482	361	90	13
425 09	1 333	56	1 389	913	—	4	909	672	177	32
425 10	657	26	683	549	—	12	537	378	111	22
425 11	1 026	28	1 054	747	—	14	733	551	124	28
425 12	943	37	980	708	—	6	702	440	203	30
425 13	584	20	604	398	—	10	388	265	83	21
425 14	954	26	980	716	—	6	710	494	162	29
425	12 051	360	12 411	8 739	—	117	8 622	6 151	1 779	359
<i>o/o</i>				<i>70,4</i>			<i>100</i>	<i>71,4</i>	<i>20,6</i>	<i>4,2</i>
426 01	1 398	50	1 448	1 031	—	18	1 013	681	222	65
426 02	526	26	552	384	—	7	377	240	111	16
426 03	944	108	1 052	665	—	16	649	434	162	33
426 04	1 076	40	1 116	756	—	4	752	514	173	44
426 05	853	30	883	594	—	10	584	353	152	59
426 06	1 389	38	1 427	982	—	8	974	604	246	86
426 07	878	32	910	679	—	6	673	421	181	37
426 08	784	27	811	595	—	4	591	427	115	32
426	7 848	351	8 199	5 686	—	73	5 613	3 674	1 362	372
<i>o/o</i>				<i>69,3</i>			<i>100</i>	<i>65,5</i>	<i>24,3</i>	<i>6,6</i>
427 01	1 094	46	1 140	836	—	8	828	615	165	25
427 02	1 460	56	1 516	1 063	—	11	1 052	605	311	99
427 03	1 050	34	1 084	767	4	8	759	425	247	60
427 04	798	20	818	613	—	3	610	376	177	40
427 05	727	26	753	540	—	4	536	342	132	45
427 06	219	15	234	135	—	1	134	81	43	7
427 07	953	23	976	695	—	14	681	506	108	44
427 08	1 337	53	1 390	996	—	7	989	599	267	83
427 09	522	30	552	395	—	5	390	217	130	26
427 10	757	40	797	556	—	9	547	301	167	49
427 11	709	33	742	531	—	7	524	331	142	31
427	9 626	376	10 002	7 127	4	77	7 050	4 398	1 889	509
<i>o/o</i>				<i>71,3</i>			<i>100</i>	<i>62,4</i>	<i>26,8</i>	<i>7,2</i>

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Meden- bach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Hamburg-Nord

67	5	20	1 072	627	310	60	69	5	1	422 04
32	—	9	675	268	287	85	35	—	—	422 05
218	12	96	4 208	2 470	1 235	276	211	15	1	422
5,1	0,3		100	58,7	29,3	6,6	5,0	0,4	0,0	0/0
14	—	25	806	508	228	43	18	—	9	423 01
20	1	24	651	455	139	36	20	1	—	423 02
25	8	20	763	448	239	42	25	8	1	423 03
16	—	5	554	328	163	46	17	—	—	423 04
42	2	26	1 170	741	318	64	43	4	—	423 05
53	8	39	1 087	652	294	78	53	10	—	423 06
170	19	139	5 031	3 132	1 381	309	176	23	10	423
3,3	0,4		100	62,3	27,4	6,1	3,5	0,5	0,2	0/0
26	1	8	662	445	161	28	27	1	—	424 01
4	—	10	429	351	65	9	4	—	—	424 02
24	3	6	672	405	185	45	36	1	—	424 03
8	7	12	594	481	77	20	7	7	2	424 04
25	3	19	755	443	232	50	27	3	—	424 05
20	4	18	623	444	118	37	20	4	—	424 06
53	6	29	1 117	650	346	61	53	7	—	424 07
47	3	24	1 081	708	277	43	50	3	—	424 08
207	27	126	5 933	3 927	1 461	293	224	26	2	424
3,5	0,4		100	66,2	24,6	5,0	3,8	0,4	0,0	0/0
25	2	14	661	467	127	39	26	2	—	425 01
10	—	17	490	366	98	17	9	—	—	425 02
8	4	18	669	528	105	24	8	4	—	425 03
18	—	7	443	311	93	21	18	—	—	425 04
36	1	16	723	510	138	38	36	1	—	425 05
30	—	10	517	339	139	12	27	—	—	425 06
22	2	18	616	430	131	31	22	2	—	425 07
18	—	12	477	360	85	14	18	—	—	425 08
23	5	15	898	662	177	31	23	4	1	425 09
23	3	18	531	375	107	24	21	4	—	425 10
27	3	22	725	543	126	23	29	3	1	425 11
27	2	15	693	429	204	28	29	2	1	425 12
17	2	18	380	256	86	20	16	2	—	425 13
22	3	9	707	493	158	30	23	3	—	425 14
306	27	209	8 530	6 069	1 774	352	305	27	3	425
3,5	0,3		100	71,2	20,8	4,1	3,6	0,3	0,0	0/0
42	3	27	1 004	661	231	65	43	3	1	426 01
8	2	10	374	236	110	18	8	2	—	426 02
16	4	25	640	430	158	33	16	3	—	426 03
20	1	15	741	503	174	39	24	1	—	426 04
18	2	11	583	341	161	62	17	2	—	426 05
35	3	25	957	589	249	77	38	3	1	426 06
33	1	15	664	413	178	36	35	2	—	426 07
14	3	11	584	420	115	30	16	3	—	426 08
186	19	139	5 547	3 593	1 376	360	197	19	2	426
3,3	0,3		100	64,8	24,8	6,5	3,6	0,3	0,0	0/0
20	3	24	812	605	158	24	22	3	—	427 01
31	6	23	1 040	591	313	100	29	5	2	427 02
24	3	24	743	411	245	57	27	3	—	427 03
16	1	17	596	360	172	46	17	1	—	427 04
17	—	13	527	329	137	42	17	—	2	427 05
1	2	4	131	77	42	9	1	2	—	427 06
17	6	22	673	495	110	44	18	6	—	427 07
38	2	13	983	592	263	86	40	2	—	427 08
17	—	9	386	216	124	29	17	—	—	427 09
26	4	11	545	296	163	53	29	4	—	427 10
18	2	8	523	328	141	36	17	1	—	427 11
225	29	168	6 959	4 300	1 868	526	234	27	4	427
3,2	0,4		100	61,8	26,8	7,6	3,4	0,4	0,0	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk W* (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk W* (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

428 01	1 020	37	1 057	817	—	11	806	576	163	38
428 02	1 080	31	1 111	805	—	14	791	599	142	21
428 03	1 782	45	1 827	1 246	—	10	1 236	784	318	83
428 04	677	20	697	524	—	6	518	304	160	28
428 05	925	18	943	709	—	6	703	503	158	21
428 06	1 433	51	1 484	1 064	—	16	1 048	679	257	67
428 07	859	35	894	687	—	2	685	374	217	52
428 08	1 290	49	1 339	888	—	13	875	497	274	60
428 09	1 270	42	1 312	921	—	10	911	594	228	51
428 10	665	23	688	496	—	2	494	288	158	42
428 11	639	35	674	463	—	3	460	280	130	19
428 12	999	47	1 046	687	—	13	674	350	214	56
428 13	984	46	1 030	765	1	9	756	541	134	46
428 14	975	42	1 017	680	—	7	673	425	159	66
428 15	890	19	909	689	—	8	681	498	134	19
428 16	947	32	979	761	—	5	756	478	177	52
428 17	612	31	643	402	—	7	395	221	130	30
428	17 047	603	17 650	12 604	1	142	12 462	7 991	3 153	751
<i>o/o</i>				<i>71,4</i>			<i>100</i>	<i>64,1</i>	<i>25,3</i>	<i>6,0</i>
429 01	1 007	28	1 035	815	—	11	804	527	199	43
429 02	1 049	41	1 090	767	—	9	758	534	152	39
429 03	1 015	61	1 076	778	—	10	768	517	175	49
429 04	916	32	948	670	—	17	653	505	104	30
429 05	707	21	728	539	—	9	530	388	105	18
429 06	685	23	708	513	—	7	506	316	145	25
429 07	1 076	47	1 123	773	—	6	767	444	225	55
429 08	1 002	23	1 025	744	—	8	736	446	222	42
429 09	655	11	666	461	—	13	448	297	98	34
429 10	800	47	847	524	—	5	519	323	155	25
429 11	549	21	570	411	—	6	405	224	132	27
429 12	569	12	581	420	—	8	412	280	93	28
429 13	814	37	851	548	—	8	540	296	168	34
429	10 844	404	11 248	7 963	—	117	7 846	5 097	1 973	449
<i>o/o</i>				<i>70,8</i>			<i>100</i>	<i>65,0</i>	<i>25,1</i>	<i>5,7</i>
430 01	679	28	707	501	—	4	497	274	153	35
430 02	732	39	771	526	—	7	519	223	196	77
430 03	539	13	552	385	1	7	378	221	119	25
430 04	1 091	30	1 121	772	—	7	765	378	270	96
430 05	1 380	65	1 445	1 072	—	10	1 062	689	275	70
430 06	791	26	817	627	1	6	621	447	131	32
430 07	945	26	971	715	—	10	705	420	212	41
430 08	573	25	598	456	—	5	451	231	158	48
430 09	463	35	498	331	—	3	328	158	124	39
430 10	830	30	860	605	—	4	601	310	215	49
430 11	1 047	48	1 095	790	—	5	785	362	293	92
430 12	848	57	905	584	—	—	584	272	217	62
430 13	657	32	689	475	—	3	472	214	183	52
430 14	984	59	1 043	692	—	6	686	302	286	67
430 15	859	43	902	624	—	12	612	273	244	64
430 16	830	42	872	589	1	12	577	294	203	51
430	13 248	598	13 846	9 744	3	101	9 643	5 068	3 279	900
<i>o/o</i>				<i>70,4</i>			<i>100</i>	<i>52,6</i>	<i>34,0</i>	<i>9,3</i>
431 01	896	35	931	612	—	4	608	281	234	71
431 02	728	63	791	513	—	6	507	212	219	57
431 03	612	43	655	440	4	2	438	205	164	57
431 04	985	47	1 032	700	—	3	697	310	286	74
431 05	742	53	795	578	2	7	571	225	236	69
431 06	763	40	803	571	—	7	564	242	233	52
431 07	658	27	685	454	—	11	443	228	151	34
431 08	652	28	680	463	—	2	461	165	203	59
431 09	581	32	613	433	—	9	424	185	158	59
431 10	576	18	594	423	—	4	419	205	154	40
431 11	905	35	940	684	—	8	676	389	203	60

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Meden- bach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Hamburg-Nord

28	1	25	792	562	165	36	28	1	—	428 01
25	4	22	783	591	142	21	26	3	—	428 02
51	—	21	1 225	772	323	76	54	—	—	428 03
25	1	14	510	302	157	26	24	—	1	428 04
19	2	12	697	489	160	25	21	2	—	428 05
43	2	24	1 040	670	252	70	46	2	—	428 06
42	—	11	676	360	218	55	42	—	1	428 07
42	2	22	866	487	276	59	42	1	1	428 08
35	3	13	908	585	234	54	32	3	—	428 09
6	—	4	492	282	162	42	6	—	—	428 10
26	5	16	447	271	124	21	26	5	—	428 11
48	6	10	677	347	219	58	47	6	—	428 12
29	6	9	756	543	131	48	28	6	—	428 13
22	1	13	667	417	158	69	23	—	—	428 14
29	1	19	670	487	131	21	29	2	—	428 15
48	1	12	749	473	176	50	49	1	—	428 16
13	1	14	388	213	127	31	13	1	3	428 17
531	36	261	12 343	7 851	3 155	762	536	33	6	428
4,3	0,3		100	63,6	25,6	6,2	4,3	0,3	0,0	0/0
29	6	16	799	532	191	41	28	6	1	429 01
32	1	19	748	520	154	38	34	1	1	429 02
26	1	16	762	508	177	48	26	—	3	429 03
13	1	24	646	500	102	29	14	1	—	429 04
16	3	18	521	381	99	21	18	2	—	429 05
16	4	16	497	305	145	24	18	4	1	429 06
38	5	14	759	435	227	53	38	6	—	429 07
25	1	16	728	431	217	53	26	1	—	429 08
18	1	18	443	281	102	37	22	1	—	429 09
15	1	9	515	318	158	24	15	—	—	429 10
20	2	6	405	218	133	32	20	2	—	429 11
11	—	10	410	276	91	30	12	1	—	429 12
38	4	13	535	284	169	37	41	4	—	429 13
297	30	195	7 768	4 989	1 965	467	312	29	6	429
3,8	0,4		100	64,2	25,3	6,0	4,0	0,4	0,1	0/0
30	5	7	494	271	149	40	28	6	—	430 01
21	2	18	508	217	189	78	21	1	2	430 02
11	2	12	373	213	118	28	12	2	—	430 03
21	—	15	757	366	278	89	21	—	3	430 04
28	—	9	1 063	690	273	67	31	2	—	430 05
9	2	8	619	445	127	35	10	2	—	430 06
29	3	13	702	406	222	43	28	3	—	430 07
13	1	9	447	231	157	45	13	1	—	430 08
7	—	3	328	155	125	40	8	—	—	430 09
26	1	11	594	304	214	49	25	2	—	430 10
38	—	17	773	349	289	96	38	1	—	430 11
28	5	7	577	264	216	63	29	4	1	430 12
22	1	10	465	205	184	53	21	1	1	430 13
31	—	11	681	289	281	77	33	1	—	430 14
30	1	15	609	263	251	66	28	1	—	430 15
27	2	13	576	282	208	55	25	2	4	430 16
371	25	178	9 566	4 950	3 281	924	371	29	11	430
3,8	0,3		100	51,7	34,3	9,7	3,9	0,3	0,1	0/0
22	—	14	598	260	246	70	22	—	—	431 01
17	2	7	506	203	226	57	18	2	—	431 02
12	—	6	434	204	169	52	9	—	—	431 03
26	1	15	685	296	287	72	29	—	1	431 04
41	—	17	561	212	240	69	40	—	—	431 05
35	2	10	561	233	240	52	34	2	—	431 06
29	1	13	441	220	151	37	32	1	—	431 07
34	—	12	451	160	204	54	32	1	—	431 08
21	1	10	423	186	164	51	21	1	—	431 09
15	5	12	411	197	152	41	14	6	1	431 10
21	3	17	667	384	204	57	21	1	—	431 11

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

431 12	825	27	852	577	—	9	568	308	192	46
431 13	1 023	43	1 066	660	—	8	652	315	256	54
431 14	615	13	628	392	—	8	384	254	98	15
431 15	1 608	51	1 659	1 185	—	11	1 174	668	356	83
431	12 169	555	12 724	8 685	6	99	8 586	4 192	3 143	830
<i>o/o</i>				<i>68,3</i>			<i>100</i>	<i>48,8</i>	<i>36,6</i>	<i>9,7</i>
432 01	1 146	34	1 180	796	—	4	792	575	157	32
432 02	1 376	91	1 467	973	—	6	967	501	349	75
432 03	532	6	538	353	—	9	344	281	41	16
432 04	716	15	731	567	—	3	564	412	105	27
432 05	752	18	770	596	—	7	589	385	156	32
432 06	827	22	849	661	—	11	650	468	121	35
432 07	693	37	730	578	—	8	570	416	103	30
432 08	1 333	60	1 393	928	—	9	919	565	249	68
432 09	1 136	55	1 191	776	—	3	773	306	322	107
432 10	1 046	57	1 103	697	—	4	693	298	281	86
432 11	936	31	967	704	—	9	695	273	346	45
432 12	990	19	1 009	668	—	6	662	413	194	34
432 13	772	29	801	510	—	7	503	306	154	28
432 14	188	9	197	122	—	1	121	90	26	5
432 15	892	18	910	599	1	7	592	368	169	24
432 16	916	32	948	624	—	8	616	311	220	45
432 17	1 551	99	1 650	1 119	—	7	1 112	670	328	74
432 18	752	16	768	497	16	8	489	344	98	28
432 19	1 053	32	1 085	716	1	10	706	335	279	60
432 20	1 272	28	1 300	950	—	10	940	688	179	49
432 21	943	14	957	581	—	10	571	421	105	20
432 22	853	17	870	524	—	9	515	368	102	26
432 23	848	24	872	611	—	7	604	300	244	35
432 24	1 003	37	1 040	710	—	17	693	309	273	77
432 25	1 674	31	1 705	1 084	1	10	1 074	713	253	66
432 26	693	7	700	404	—	14	390	227	121	16
432 27	1 050	43	1 093	684	—	3	681	390	208	49
432 28	1 023	38	1 061	680	—	10	670	366	208	63
432 29	916	20	936	572	—	10	562	260	234	45
432 30	1 512	65	1 577	912	—	5	907	547	257	62
432 31	969	27	996	684	—	6	678	411	203	46
432	30 363	1 031	31 394	20 880	19	238	20 642	12 317	6 085	1 405
<i>o/o</i>				<i>66,5</i>			<i>100</i>	<i>59,7</i>	<i>29,5</i>	<i>6,8</i>

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Meden- bach	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Hamburg-Nord

21	1	16	561	301	185	50	24	1	—	431 12
27	—	21	639	306	253	51	26	1	2	431 13
15	2	10	382	249	99	18	13	2	1	431 14
62	5	19	1 166	657	361	81	62	5	—	431 15
398	23	199	8 486	4 068	3 181	812	397	23	5	431
4,6	0,3		100	47,9	37,5	9,6	4,7	0,3	0,0	0/0
28	—	5	791	574	153	35	29	—	—	432 01
31	11	12	961	485	356	73	34	11	2	432 02
5	1	11	342	280	40	17	4	1	—	432 03
20	—	16	551	400	107	24	20	—	—	432 04
14	2	8	588	390	152	32	13	1	—	432 05
23	3	16	645	459	122	36	22	5	1	432 06
18	3	15	563	411	103	33	13	3	—	432 07
37	—	9	919	558	260	62	39	—	—	432 08
37	1	9	767	290	325	107	41	1	3	432 09
26	2	9	688	283	287	90	26	2	—	432 10
29	2	13	691	262	349	48	29	2	1	432 11
20	1	18	650	396	195	38	19	1	1	432 12
14	1	14	496	304	146	32	12	1	1	432 13
—	—	5	117	88	25	4	—	—	—	432 14
31	—	17	582	356	171	24	30	—	1	432 15
34	6	24	600	294	216	47	34	5	4	432 16
35	5	18	1 101	661	326	74	34	5	1	432 17
19	—	8	489	345	99	25	20	—	—	432 18
30	2	7	709	328	284	64	30	2	1	432 19
22	2	23	927	666	183	52	23	2	1	432 20
23	2	20	561	416	96	20	26	3	—	432 21
17	2	18	506	359	103	26	15	2	1	432 22
23	2	18	593	293	243	34	21	2	—	432 23
34	—	22	688	305	265	83	35	—	—	432 24
35	7	21	1 063	699	256	64	38	6	—	432 25
26	—	7	397	226	125	16	30	—	—	432 26
30	4	12	672	385	206	50	29	2	—	432 27
30	3	7	673	359	209	68	34	3	—	432 28
22	1	18	554	258	227	46	22	—	1	432 29
40	1	13	899	530	257	71	40	—	1	432 30
18	—	21	663	397	205	43	17	1	—	432 31
771	64	434	20 446	12 057	6 091	1 438	779	61	20	432
3,7	0,3		100	59,0	29,8	7,0	3,8	0,3	0,1	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Bezirk

501 01	1 130	113	1 243	740	—	7	733	239	369	91
501 02	909	61	970	631	—	4	627	279	274	45
501 03	1 311	47	1 358	927	—	17	910	537	264	59
501 04	1 468	84	1 552	972	—	8	964	340	464	115
501 05	910	54	964	635	—	2	633	273	256	59
501 06	1 453	47	1 500	879	—	14	865	441	294	84
501	7 181	406	7 587	4 784	—	52	4 732	2 109	1 921	453
<i>o/o</i>				<i>63,1</i>			<i>100</i>	<i>44,5</i>	<i>40,6</i>	<i>9,6</i>
502 01	1 366	39	1 405	979	—	5	974	566	276	69
502 02	998	41	1 039	703	—	15	688	422	192	48
502 03	934	28	962	613	—	5	608	276	252	51
502 04	1 145	50	1 195	875	—	9	866	496	262	65
502	4 443	158	4 601	3 170	—	34	3 136	1 760	982	233
<i>o/o</i>				<i>68,9</i>			<i>100</i>	<i>56,1</i>	<i>31,3</i>	<i>7,4</i>
503 01	745	26	771	506	—	6	500	243	181	47
503 02	1 597	78	1 675	1 168	—	4	1 164	625	394	76
503 03	1 686	66	1 752	1 198	—	11	1 187	665	368	108
503 04	781	48	829	517	1	5	512	268	184	34
503	4 809	218	5 027	3 389	1	26	3 363	1 801	1 127	265
<i>o/o</i>				<i>67,4</i>			<i>100</i>	<i>53,6</i>	<i>33,5</i>	<i>7,9</i>
504 01	1 242	40	1 282	907	—	9	898	459	307	96
504 02	1 348	49	1 397	932	1	20	912	550	260	67
504 03	1 447	59	1 506	1 053	—	9	1 044	614	318	75
504 04	655	40	695	478	—	8	470	245	156	50
504	4 692	188	4 880	3 370	1	46	3 324	1 868	1 041	288
<i>o/o</i>				<i>69,1</i>			<i>100</i>	<i>56,2</i>	<i>31,3</i>	<i>8,7</i>
505 01	1 394	51	1 445	979	1	19	960	581	278	60
505 02	930	31	961	605	—	8	597	300	212	47
505 03	995	44	1 039	665	—	7	658	334	231	56
505	3 319	126	3 445	2 249	1	34	2 215	1 215	721	163
<i>o/o</i>				<i>65,3</i>			<i>100</i>	<i>54,9</i>	<i>32,6</i>	<i>7,3</i>
506 01	1 616	45	1 661	1 068	1	16	1 052	734	225	51
506 02	797	31	828	653	1	8	645	509	98	24
506 03	974	29	1 003	770	—	3	767	532	175	36
506 04	687	19	706	592	—	5	587	473	86	19
506	4 074	124	4 198	3 083	2	32	3 051	2 248	584	130
<i>o/o</i>				<i>73,4</i>			<i>100</i>	<i>73,7</i>	<i>19,1</i>	<i>4,3</i>
507 01	1 660	50	1 710	1 208	—	11	1 197	820	254	80
507 02	955	33	988	674	—	5	669	393	189	58
507 03	1 020	36	1 056	723	—	5	718	383	236	67
507	3 635	119	3 754	2 605	—	21	2 584	1 596	679	205
<i>o/o</i>				<i>69,4</i>			<i>100</i>	<i>61,8</i>	<i>26,3</i>	<i>7,9</i>
508 01	748	12	760	533	—	11	522	383	108	22
508 02	1 123	38	1 161	739	—	3	736	481	184	42
508 03	786	20	806	552	—	4	548	232	236	54
508 04	719	32	751	498	—	6	492	199	209	57
508 05	683	20	703	441	—	4	437	250	118	51
508 06	1 143	99	1 242	798	—	9	789	440	259	62
508 07	1 475	17	1 492	998	—	7	991	694	206	52
508 08	1 470	38	1 508	1 050	—	8	1 042	668	277	62
508	8 147	276	8 423	5 609	—	52	5 557	3 347	1 597	402
<i>o/o</i>				<i>66,6</i>			<i>100</i>	<i>60,3</i>	<i>28,7</i>	<i>7,2</i>

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	AUD	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Wandsbek

31	3	11	729	223	377	92	32	2	3	501 01
29	—	8	623	271	279	44	29	—	—	501 02
49	1	28	899	530	261	60	45	2	1	501 03
43	2	20	952	318	468	122	41	3	—	501 04
44	1	14	621	261	260	56	42	1	1	501 05
44	2	14	865	427	296	88	51	2	1	501 06
240	9	95	4 689	2 030	1 941	462	240	10	6	501
5,1	0,2		100	43,3	41,4	9,9	5,1	0,2	0,1	%
61	2	15	964	562	265	71	64	2	—	502 01
23	3	12	691	425	188	50	24	3	1	502 02
27	2	13	600	266	250	52	27	2	3	502 03
39	4	12	863	489	267	63	39	4	1	502 04
150	11	52	3 118	1 742	970	236	154	11	5	502
4,8	0,4		100	55,9	31,1	7,6	4,9	0,3	0,2	%
27	2	13	493	234	186	48	24	1	—	503 01
63	6	12	1 156	625	389	76	58	7	1	503 02
43	3	15	1 183	651	374	110	40	6	2	503 03
23	3	6	511	266	182	36	24	3	—	503 04
156	14	46	3 343	1 776	1 131	270	146	17	3	503
4,6	0,4		100	53,1	33,8	8,1	4,4	0,5	0,1	%
36	—	9	898	450	314	98	36	—	—	504 01
31	4	29	903	528	260	74	37	2	2	504 02
36	1	25	1 028	594	320	75	38	1	—	504 03
18	1	9	469	236	158	51	23	1	—	504 04
121	6	72	3 298	1 808	1 052	298	134	4	2	504
3,6	0,2		100	54,8	31,9	9,0	4,1	0,1	0,1	%
40	1	23	956	580	274	60	41	1	—	505 01
38	—	10	595	291	215	49	39	1	—	505 02
37	—	12	653	327	231	58	37	—	—	505 03
115	1	45	2 204	1 198	720	167	117	2	—	505
5,2	0,0		100	54,3	32,7	7,6	5,3	0,1	0,0	%
38	4	26	1 042	710	237	52	39	4	—	506 01
12	2	7	646	504	100	27	14	1	—	506 02
23	1	11	759	521	176	36	25	—	1	506 03
9	—	16	576	456	90	19	11	—	—	506 04
82	7	60	3 023	2 191	603	134	89	5	1	506
2,7	0,2		100	72,5	20,0	4,4	2,9	0,2	0,0	%
42	1	15	1 193	812	255	80	45	1	—	507 01
27	2	10	664	387	187	61	25	3	1	507 02
28	4	16	707	376	236	65	25	5	—	507 03
97	7	41	2 564	1 575	678	206	95	9	1	507
3,7	0,3		100	61,4	26,5	8,0	3,7	0,4	0,0	%
9	—	14	519	381	107	22	9	—	—	508 01
27	2	16	723	471	187	37	27	1	—	508 02
25	1	12	540	218	237	53	29	1	2	508 03
27	—	7	491	191	208	62	26	—	4	508 04
17	1	9	432	240	121	52	17	—	2	508 05
28	—	20	778	429	260	61	28	—	—	508 06
38	1	11	987	685	206	53	39	—	4	508 07
31	4	16	1 034	650	283	64	33	4	—	508 08
202	9	105	5 504	3 265	1 609	404	208	6	12	508
3,6	0,2		100	59,3	29,2	7,4	3,8	0,1	0,2	%

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

509 01	1 110	24	1 134	774	—	8	766	556	167	22
509 02	778	21	799	545	2	10	535	403	99	15
509 03	1 193	36	1 229	810	—	10	800	506	207	55
509 04	582	20	602	449	—	9	440	281	116	25
509 05	1 626	55	1 681	1 257	—	14	1 243	775	360	66
509 06	1 007	62	1 069	741	1	13	728	405	204	78
509 07	1 149	25	1 174	785	—	7	778	483	233	28
509 08	981	32	1 013	709	—	4	705	413	212	42
509 09	865	24	889	662	—	10	652	456	139	36
509 10	879	48	927	639	1	5	634	352	188	56
509	10 170	347	10 517	7 371	4	90	7 281	4 630	1 925	423
<i>o/o</i>				<i>70,1</i>			<i>100</i>	<i>63,6</i>	<i>26,4</i>	<i>5,8</i>
510 01	1 332	147	1 479	946	8	1	945	287	457	134
510 A2	310	135	445	262	—	9	253	169	73	5
510 02	1 232	62	1 294	839	—	11	828	283	381	108
510 03	519	40	559	371	—	3	368	137	152	59
510 04	1 010	81	1 091	705	—	1	704	276	335	63
510	4 403	465	4 868	3 123	8	25	3 098	1 152	1 398	369
<i>o/o</i>				<i>64,2</i>			<i>100</i>	<i>37,2</i>	<i>45,1</i>	<i>11,9</i>
511 01	1 437	63	1 500	1 076	—	10	1 066	650	294	79
511 02	726	50	776	521	—	6	515	147	256	72
511 03	839	53	892	609	—	8	601	234	249	76
511 04	600	63	663	369	—	1	368	94	207	49
511 05	674	60	734	462	—	3	459	116	234	87
511 06	675	42	717	472	—	3	469	187	198	54
511 07	613	25	638	442	—	9	433	250	123	35
511	5 564	356	5 920	3 951	—	40	3 911	1 678	1 561	452
<i>o/o</i>				<i>66,7</i>			<i>100</i>	<i>42,9</i>	<i>39,9</i>	<i>11,6</i>
512 01	1 456	32	1 488	835	—	12	823	572	192	27
512 02	1 711	31	1 742	1 081	—	13	1 068	729	249	57
512 03	923	25	948	619	—	7	612	371	176	44
512 A4	392	185	577	321	—	7	314	243	63	7
512 04	688	22	710	485	—	5	480	319	115	29
512 05	361	8	369	235	—	2	233	134	76	13
512 06	874	31	905	646	—	8	638	407	180	33
512 07	1 186	30	1 216	753	—	11	742	522	154	28
512 08	1 327	22	1 349	852	—	15	837	583	200	29
512 09	1 360	30	1 390	834	—	10	824	534	190	55
512 10	1 102	45	1 147	706	—	7	699	394	218	41
512	11 380	461	11 841	7 367	—	97	7 270	4 808	1 813	363
<i>o/o</i>				<i>62,2</i>			<i>100</i>	<i>66,1</i>	<i>24,9</i>	<i>5,0</i>
513 01	1 075	29	1 104	751	—	11	740	427	227	47
513 02	822	23	845	534	—	3	531	295	166	29
513 03	1 064	18	1 082	715	1	9	706	386	206	80
513 04	1 215	30	1 245	711	—	9	702	462	185	37
513 05	508	13	521	320	1	7	313	232	57	11
513 06	830	28	858	557	—	5	552	310	173	39
513 07	1 483	46	1 529	1 032	—	14	1 018	556	351	76
513 08	1 167	20	1 187	746	—	10	736	441	221	50
513 09	768	31	799	491	—	4	487	331	111	24
513 10	1 523	39	1 562	1 036	—	9	1 027	601	324	71
513 11	1 168	45	1 213	719	—	7	712	423	195	43
513	11 623	322	11 945	7 612	2	88	7 524	4 464	2 216	507
<i>o/o</i>				<i>63,7</i>			<i>100</i>	<i>59,3</i>	<i>29,5</i>	<i>6,7</i>
514 01	890	24	914	651	—	8	643	385	200	37
514 02	618	16	634	532	—	3	529	428	65	20
514 03	1 228	18	1 246	871	—	6	865	635	167	37
514 A4	758	22	780	577	1	49	528	399	103	18
514 04	1 214	27	1 241	871	—	15	856	576	195	37

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	AUD	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Wandsbek

19	2	10	764	553	168	22	19	2	—	509 01
15	3	21	524	391	97	17	16	3	—	509 02
32	—	16	794	495	213	49	33	—	4	509 03
18	—	10	439	278	116	27	18	—	—	509 04
38	4	18	1 239	755	373	66	39	3	3	509 05
36	5	14	727	401	198	86	37	5	—	509 06
33	1	11	774	469	234	35	35	1	—	509 07
33	5	7	702	402	217	42	35	5	1	509 08
20	1	16	646	446	139	38	22	1	—	509 09
32	6	10	629	334	196	59	32	7	1	509 10
276	27	133	7 238	4 524	1 951	441	286	27	9	509
3,8	0,4		100	62,5	27,0	6,1	3,9	0,4	0,1	%
64	3	2	944	278	459	132	71	3	1	510 01
3	3	20	242	162	66	8	3	2	1	510 A2
52	4	9	830	283	386	104	54	3	—	510 02
17	3	6	365	135	155	56	16	3	—	510 03
27	3	6	699	260	346	61	29	3	—	510 04
163	16	43	3 080	1 118	1 412	361	173	14	2	510
5,3	0,5		100	36,3	45,8	11,7	5,6	0,5	0,1	%
41	2	14	1 062	643	298	81	38	2	—	511 01
39	1	5	516	140	260	78	37	1	—	511 02
42	—	14	595	222	259	70	43	—	1	511 03
17	1	3	366	86	215	50	13	1	1	511 04
22	—	5	457	113	231	89	23	1	—	511 05
29	1	5	467	181	197	55	32	1	1	511 06
21	4	11	431	250	121	34	22	4	—	511 07
211	9	57	3 894	1 635	1 581	457	208	10	3	511
5,4	0,2		100	42,0	40,6	11,7	5,3	0,3	0,1	%
29	3	28	807	553	191	30	30	2	1	512 01
33	—	25	1 056	717	252	55	31	—	1	512 02
19	2	13	606	361	174	50	19	2	—	512 03
1	—	7	314	240	66	7	1	—	—	512 A4
17	—	21	464	307	111	28	17	1	—	512 04
10	—	1	234	131	76	13	14	—	—	512 05
14	4	13	633	402	175	38	14	4	—	512 06
35	3	17	736	514	153	29	37	2	1	512 07
22	3	26	826	564	205	27	27	3	—	512 08
44	1	12	822	528	194	56	42	2	—	512 09
44	2	17	689	381	215	42	45	3	3	512 10
268	18	180	7 187	4 698	1 812	375	277	19	6	512
3,7	0,3		100	65,4	25,2	5,2	3,8	0,3	0,1	%
34	5	14	737	424	226	51	31	4	1	513 01
38	3	11	523	290	163	27	39	4	—	513 02
32	2	20	695	369	216	78	31	1	—	513 03
17	1	20	691	451	180	41	18	1	—	513 04
11	2	10	310	224	63	10	11	2	—	513 05
30	—	18	539	299	170	40	29	1	—	513 06
30	5	23	1 009	542	353	80	30	3	1	513 07
20	4	13	733	434	224	51	19	4	1	513 08
12	9	5	486	330	108	26	13	8	1	513 09
27	4	14	1 022	596	327	69	25	4	1	513 10
50	1	12	707	405	205	46	49	1	1	513 11
301	36	160	7 452	4 364	2 235	519	295	33	6	513
4,0	0,5		100	58,6	30,0	7,0	3,9	0,4	0,1	%
20	1	14	637	374	208	36	18	1	—	514 01
9	7	4	528	426	64	23	7	8	—	514 02
22	4	16	855	627	163	37	21	5	2	514 03
5	3	36	541	396	114	19	6	4	2	514 A4
45	3	15	856	571	200	32	46	5	2	514 04

Wahl- bezirk Nr. — Ortstell Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

514 05	1 194	39	1 233	775	—	7	768	381	277	85
514 06	808	37	845	527	—	4	523	285	170	48
514 07	1 190	33	1 223	810	—	11	799	463	258	55
514 08	1 400	59	1 459	947	—	15	932	571	260	55
514 09	1 018	29	1 047	703	2	3	700	506	152	14
514 10	1 358	37	1 395	927	—	13	914	606	231	46
514 11	1 522	50	1 572	1 026	—	10	1 016	718	209	29
514 12	897	37	934	604	1	8	596	332	204	41
514 13	1 142	47	1 189	857	—	14	843	630	150	47
514 14	1 127	26	1 153	742	—	4	738	507	169	29
514 15	1 519	26	1 545	1 049	1	17	1 032	667	285	32
514 16	1 366	40	1 406	812	—	7	805	565	169	36
514 17	750	14	764	535	—	5	530	346	132	30

514	19 999	581	20 580	13 816	5	199	13 617	9 000	3 396	696
%				67,1			100	66,1	25,0	5,1

515 01	691	10	701	466	—	31	435	304	96	24
515 02	1 046	22	1 068	796	—	6	790	542	187	34
515 03	1 599	40	1 639	1 095	—	8	1 087	766	242	56
515 04	1 610	63	1 673	1 117	—	15	1 102	750	252	54
515 05	1 341	21	1 362	845	—	12	833	582	189	39
515 06	1 153	47	1 200	803	—	27	776	541	169	37
515 07	610	6	616	419	—	7	412	330	67	7
515 08	1 308	33	1 341	957	—	5	952	614	241	63
515 09	1 184	35	1 219	878	—	11	867	529	254	46
515 10	942	38	980	663	—	18	645	393	181	36
515 11	971	22	993	684	—	5	679	405	187	53
515 12	1 050	21	1 071	673	—	1	672	474	149	24
515 13	663	—	663	440	1	6	434	294	98	23
515 14	1 341	55	1 396	981	—	10	971	679	210	52
515 15	690	33	723	490	—	5	485	254	163	41
515 16	1 101	30	1 131	799	—	7	792	451	236	69
515 17	938	20	958	659	—	10	649	450	139	32
515 18	1 073	87	1 160	726	1	15	711	441	193	38
515 19	993	20	1 013	674	—	4	670	443	162	42
515 20	845	44	889	532	—	13	519	287	181	24
515 21	1 112	23	1 135	761	1	7	754	491	190	38
515 22	923	51	974	656	—	8	648	433	159	29
515 23	1 347	47	1 394	994	—	10	984	594	269	76
515 24	1 074	36	1 110	745	—	4	741	460	209	41
515 25	1 296	27	1 323	813	1	12	801	564	178	39
515 26	1 386	29	1 415	1 038	—	11	1 027	611	310	67
515 27	1 096	31	1 127	778	—	8	770	485	196	54
515 28	1 235	33	1 268	869	—	20	849	554	205	57
515 29	1 280	31	1 311	804	—	10	794	527	173	51
515 30	1 156	23	1 179	787	—	12	775	543	170	25
515 31	1 024	30	1 054	722	—	5	717	377	250	57
515 32	1 034	25	1 059	746	1	3	743	447	230	42
515 33	1 108	23	1 131	718	—	2	716	426	219	36
515 34	1 176	12	1 188	782	—	10	772	553	143	35
515 35	891	25	916	628	1	4	624	296	230	71
515 36	986	36	1 022	635	1	10	625	428	149	25

515	39 273	1 129	40 402	27 173	7	352	26 821	17 318	6 876	1 537
%				67,3			100	64,6	25,6	5,7

516 01	1 053	21	1 074	744	—	8	736	591	109	29
516 02	1 118	31	1 149	786	—	8	778	497	216	45
516 03	1 485	21	1 506	995	—	17	978	624	260	45
516 04	1 197	17	1 214	828	—	14	814	604	155	27
516 05	701	7	708	560	—	7	553	450	71	11

516	5 554	97	5 651	3 913	—	54	3 859	2 766	811	157
%				69,2			100	71,7	21,0	4,1

517 01	847	62	909	601	1	11	590	211	272	91
517 02	941	87	1 028	664	—	3	661	153	351	124
517 03	1 091	54	1 145	766	—	15	751	352	281	91

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	AUD	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Wandsbek

25	—	14	761	363	285	88	25	—	—	514 05
17	3	6	521	281	171	50	16	3	—	514 06
22	1	16	794	459	256	52	25	1	1	514 07
42	4	14	933	571	258	54	44	5	1	514 08
27	1	9	694	497	152	19	25	1	—	514 09
26	5	26	901	595	232	42	27	5	—	514 10
54	6	24	1 002	698	209	30	58	2	5	514 11
19	—	10	594	323	211	40	19	1	—	514 12
14	2	13	844	635	147	43	15	4	—	514 13
31	2	17	725	496	169	26	31	2	1	514 14
45	3	35	1 014	652	282	35	41	4	—	514 15
34	1	15	797	556	170	34	33	2	2	514 16
22	—	5	530	337	132	36	23	—	2	514 17
479	46	289	13 527	8 857	3 423	696	480	53	18	514
3,5	0,3		100	65,5	25,3	5,2	3,5	0,4	0,1	0/0
9	2	9	457	317	104	22	10	4	—	515 01
25	2	17	779	529	187	37	23	2	1	515 02
21	2	22	1 073	755	239	55	22	2	—	515 03
43	3	35	1 082	722	260	54	43	3	—	515 04
16	7	18	827	573	190	40	17	6	1	515 05
27	2	28	775	529	174	36	33	3	—	515 06
7	1	15	404	324	64	7	8	1	—	515 07
29	5	15	942	594	249	66	28	4	1	515 08
37	1	21	857	512	256	52	34	1	2	515 09
35	—	12	651	392	187	35	37	—	—	515 10
33	1	9	675	400	186	53	34	—	2	515 11
21	4	15	658	469	141	22	21	4	1	515 12
18	1	13	427	283	100	24	18	2	—	515 13
26	4	25	956	668	200	56	26	3	3	515 14
27	—	8	482	246	164	45	27	—	—	515 15
34	2	20	779	435	235	71	36	2	—	515 16
24	4	18	641	444	133	34	26	3	1	515 17
38	1	19	707	442	192	37	35	1	—	515 18
21	2	7	667	436	162	45	21	2	1	515 19
27	—	12	520	283	183	25	29	—	—	515 20
34	1	12	749	486	192	36	32	2	1	515 21
26	1	6	650	432	161	29	25	2	1	515 22
44	1	19	975	576	266	85	46	—	2	515 23
30	1	12	733	457	198	47	31	—	—	515 24
19	1	21	792	557	180	33	20	1	1	515 25
37	2	13	1 025	610	307	69	35	3	1	515 26
32	3	13	765	481	197	52	31	3	1	515 27
32	1	21	848	545	213	54	34	1	1	515 28
37	6	16	788	513	176	54	38	6	1	515 29
34	3	21	766	527	174	26	34	4	1	515 30
31	2	9	713	360	260	59	32	2	—	515 31
24	—	10	736	440	232	41	23	—	—	515 32
35	—	10	708	414	217	39	38	—	—	515 33
35	6	10	772	552	143	37	32	2	6	515 34
25	2	9	619	289	233	66	28	1	2	515 35
20	3	9	626	424	154	23	19	4	2	515 36
1 013	77	549	26 624	17 016	6 909	1 566	1 026	74	33	515
3,8	0,3		100	63,9	26,0	5,9	3,8	0,3	0,1	0/0
6	1	10	734	586	115	26	5	1	1	516 01
20	—	18	768	490	215	43	19	1	—	516 02
44	5	17	978	625	257	45	44	6	1	516 03
25	3	19	809	589	164	28	25	2	1	516 04
21	—	12	548	447	70	11	20	—	—	516 05
116	9	76	3 837	2 737	821	153	113	10	3	516
3,0	0,2		100	71,3	21,4	4,0	2,9	0,3	0,1	0/0
14	2	16	585	194	276	98	15	2	—	517 01
31	2	11	653	144	351	123	33	2	—	517 02
25	2	11	755	349	285	93	25	1	2	517 03

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

517 04	1 499	99	1 598	1 028	—	10	1 018	346	459	155
517 05	839	66	905	589	—	5	584	261	224	79
517 06	812	32	844	597	—	11	586	233	255	79
517 07	935	54	989	672	—	7	665	258	289	91
517	6 964	454	7 418	4 917	1	62	4 855	1 814	2 131	710
<i>o/o</i>				<i>66,3</i>			<i>100</i>	<i>37,4</i>	<i>43,9</i>	<i>14,6</i>
518 01	1 120	46	1 166	818	—	6	812	445	256	69
518 02	1 270	48	1 318	904	—	19	885	475	314	67
518 03	1 206	33	1 239	850	—	21	829	485	228	80
518 04	1 170	44	1 214	847	—	5	842	441	277	78
518 05	1 319	39	1 358	926	—	12	914	503	284	83
518 06	945	31	976	662	—	15	647	396	196	43
518 07	823	28	851	602	—	9	593	420	135	21
518 08	1 282	48	1 330	866	—	13	853	471	261	85
518 09	1 402	78	1 480	998	—	21	977	539	344	59
518 10	1 056	58	1 114	773	—	5	768	482	193	66
518 11	715	60	775	538	—	4	534	208	218	65
518	12 308	513	12 821	8 784	—	130	8 654	4 865	2 706	716
<i>o/o</i>				<i>68,5</i>			<i>100</i>	<i>56,2</i>	<i>31,3</i>	<i>8,3</i>
519 01	1 400	43	1 443	1 052	1	14	1 038	717	223	63
519 02	726	33	759	515	—	13	502	246	186	50
519 03	1 570	82	1 652	1 134	15	9	1 125	516	427	129
519 04	814	36	850	535	—	4	531	291	181	41
519 05	971	89	1 060	752	—	15	737	300	337	83
519 06	551	28	579	375	—	3	372	138	168	52
519 07	1 362	117	1 479	1 022	—	10	1 012	542	345	86
519 08	1 027	39	1 066	723	3	5	718	410	223	55
519 09	882	26	908	693	—	6	687	458	167	42
519 10	1 078	38	1 116	681	—	7	674	448	170	35
519 11	974	36	1 010	707	—	6	701	365	245	68
519	11 355	567	11 922	8 189	19	92	8 097	4 431	2 672	704
<i>o/o</i>				<i>68,7</i>			<i>100</i>	<i>54,7</i>	<i>33,0</i>	<i>8,7</i>
520 01	609	27	636	434	—	3	431	246	127	24
520 02	1 079	46	1 125	829	—	11	818	360	324	96
520 03	1 032	61	1 093	752	—	7	745	333	288	104
520 04	1 555	48	1 603	1 017	—	10	1 007	605	282	76
520	4 275	182	4 457	3 032	—	31	3 001	1 544	1 021	300
<i>o/o</i>				<i>68,0</i>			<i>100</i>	<i>51,5</i>	<i>34,0</i>	<i>10,0</i>
521 01	640	15	655	447	—	6	441	201	183	36
521 02	907	45	952	655	—	4	651	277	263	63
521 03	752	17	769	556	—	5	551	329	165	37
521	2 299	77	2 376	1 658	—	15	1 643	807	611	136
<i>o/o</i>				<i>69,8</i>			<i>100</i>	<i>49,1</i>	<i>37,2</i>	<i>8,3</i>
522 01	1 311	55	1 366	978	—	11	967	441	371	102
522 02	915	20	935	595	—	6	589	305	208	46
522	2 226	75	2 301	1 573	—	17	1 556	746	579	148
<i>o/o</i>				<i>68,4</i>			<i>100</i>	<i>48,0</i>	<i>37,2</i>	<i>9,5</i>
523 01	584	30	614	412	—	6	406	177	149	48
523 02	960	57	1 017	697	—	8	689	281	290	77
523 03	1 034	100	1 134	703	—	1	702	225	359	77
523	2 578	187	2 765	1 812	—	15	1 797	683	798	202
<i>o/o</i>				<i>65,5</i>			<i>100</i>	<i>38,0</i>	<i>44,4</i>	<i>11,2</i>

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	AUD	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Wandsbek

57	1	12	1 016	341	454	164	54	1	2	517 04
18	2	5	584	254	234	75	19	2	—	517 05
19	—	22	575	223	251	79	18	1	3	517 06
27	—	11	661	257	291	86	27	—	—	517 07
191	9	88	4 829	1 762	2 142	718	191	9	7	517
3,9	0,2		100	36,5	44,4	14,9	3,9	0,2	0,1	0/0
40	2	9	809	436	260	70	40	2	1	518 01
26	3	22	882	467	313	71	27	4	—	518 02
30	6	28	822	477	229	82	28	5	1	518 03
41	5	14	833	429	279	78	41	6	—	518 04
39	5	14	912	494	285	82	45	2	4	518 05
10	2	14	648	388	207	41	10	2	—	518 06
15	2	9	593	420	137	22	10	2	2	518 07
32	4	16	850	464	266	83	32	4	1	518 08
32	3	28	970	526	347	58	35	4	—	518 09
25	2	13	760	467	194	68	27	1	3	518 10
43	—	10	528	196	225	63	42	1	1	518 11
333	34	177	8 607	4 764	2 742	718	337	33	13	518
3,8	0,4		100	55,4	31,9	8,3	3,9	0,4	0,1	0/0
28	7	28	1 024	705	225	62	26	4	2	519 01
18	2	14	501	245	186	50	17	2	1	519 02
50	3	17	1 117	503	435	128	47	4	—	519 03
16	2	6	529	280	188	42	17	2	—	519 04
17	—	26	726	289	336	83	18	—	—	519 05
11	3	11	364	132	167	50	42	3	—	519 06
34	5	20	1 002	531	343	89	33	5	1	519 07
29	1	10	713	404	223	57	28	1	—	519 08
18	2	15	678	449	168	40	18	3	—	519 09
18	3	13	668	440	171	35	19	3	—	519 10
23	—	8	699	347	259	70	23	—	—	519 11
262	28	168	8 021	4 325	2 701	706	258	27	4	519
3,2	0,4		100	53,9	33,7	8,8	3,2	0,3	0,1	0/0
32	2	8	426	233	131	29	31	2	—	520 01
31	7	21	808	355	324	90	30	8	1	520 02
20	—	10	742	326	290	102	23	1	—	520 03
43	1	22	995	587	288	78	41	1	—	520 04
126	10	61	2 971	1 501	1 033	299	125	12	1	520
4,2	0,3		100	50,5	34,8	10,1	4,2	0,4	0,0	0/0
21	—	12	435	197	178	38	22	—	—	521 01
45	3	13	642	264	269	60	44	3	2	521 02
17	3	10	546	315	171	36	21	3	—	521 03
83	6	35	1 623	776	618	134	87	6	2	521
5,0	0,4		100	47,8	38,1	8,2	5,4	0,4	0,1	0/0
51	2	19	959	430	374	99	53	2	1	522 01
24	6	18	577	298	207	43	26	2	1	522 02
75	8	37	1 536	728	581	142	79	4	2	522
4,8	0,5		100	47,4	37,8	9,3	5,1	0,3	0,1	0/0
31	1	11	401	175	153	43	28	2	—	523 01
39	2	12	685	268	300	73	42	2	—	523 02
39	2	14	689	222	356	66	43	1	1	523 03
109	5	37	1 775	665	809	182	113	5	1	523
6,1	0,3		100	37,5	45,6	10,2	6,4	0,3	0,0	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

noch Bezirk

524 01	1 012	82	1 094	726	—	14	712	409	230	37
524 02	1 003	140	1 143	762	—	2	760	430	230	65
524 03	769	28	797	532	—	9	523	292	180	29
524 04	995	17	1 012	754	—	9	745	476	196	43
524	3 779	267	4 046	2 774	—	34	2 740	1 607	836	174
%				68,6			100	58,6	30,5	6,4
525 01	725	48	773	531	—	1	530	197	237	46
525 02	1 160	51	1 211	962	—	14	948	588	240	75
525 03	1 134	119	1 253	805	—	7	798	253	407	102
525 04	1 061	54	1 115	815	—	4	811	413	280	82
525 05	1 324	116	1 440	965	—	5	960	422	402	96
525 06	795	71	866	556	—	6	550	211	269	48
525 07	619	67	686	437	—	9	428	129	213	58
525 08	1 280	136	1 416	912	1	9	903	308	433	110
525 09	1 149	91	1 240	778	—	11	767	272	364	72
525 10	1 432	112	1 544	981	—	13	968	345	460	117
525	10 679	865	11 544	7 742	1	79	7 663	3 138	3 305	806
%				67,1			100	41,0	43,1	10,5
526 01	1 078	39	1 117	777	—	9	768	404	250	58
526 02	1 026	24	1 050	697	2	13	684	332	248	67
526 03	1 002	27	1 029	670	1	6	664	352	218	55
526 04	1 255	19	1 274	741	—	7	734	468	194	38
526 05	1 016	55	1 071	675	—	3	672	256	299	81
526 06	1 189	98	1 287	829	1	7	822	260	416	105
526 07	1 227	59	1 286	894	—	8	886	363	363	102
526 08	931	33	964	623	1	3	620	442	124	35
526 09	1 487	33	1 520	1 017	—	25	992	430	455	65
526 10	1 521	39	1 560	966	—	17	949	506	313	91
526 11	1 519	64	1 583	963	—	11	952	479	347	93
526 12	943	12	955	549	—	6	543	317	166	32
526 13	852	36	888	549	4	7	542	187	241	66
526 14	648	37	685	474	7	3	471	141	233	72
526 15	720	33	753	457	—	2	455	161	200	57
526 16	581	73	654	394	—	5	389	97	207	40
526 17	1 165	43	1 208	800	—	13	787	358	300	95
526 18	960	20	980	718	—	4	714	480	159	47
526 19	1 695	48	1 743	1 193	—	12	1 181	758	300	80
526 20	854	9	863	552	—	8	544	370	132	22
526 21	844	26	870	602	—	2	600	288	216	60
526 22	713	26	739	453	—	9	444	188	175	52
526 23	1 063	40	1 103	759	—	12	747	430	205	73
526 24	1 010	42	1 052	678	—	9	669	347	199	78
526 25	1 252	55	1 307	845	—	6	839	483	265	64
526 26	1 313	66	1 379	977	—	17	960	527	323	65
526 27	1 237	19	1 256	799	1	3	796	542	175	43
526 28	1 551	24	1 575	867	—	5	862	609	178	31
526 29	1 111	16	1 127	696	—	6	690	478	152	30
526 30	555	18	573	363	1	5	358	212	117	15
526 31	1 033	18	1 051	652	—	9	643	389	172	52
526 32	1 354	30	1 384	948	—	20	928	472	327	65
526 33	882	18	900	599	—	3	596	339	184	41
526 34	1 452	26	1 478	966	—	10	956	561	274	69
526 35	1 370	43	1 413	953	—	11	942	492	316	81
526 36	1 012	33	1 045	695	—	9	686	360	247	31
526 37	1 593	32	1 625	1 043	1	11	1 032	725	202	41
526 38	994	57	1 051	586	—	7	579	391	143	26
526 39	1 559	28	1 587	988	1	6	982	704	208	42
526 40	861	40	901	572	1	6	566	244	241	49
526 41	944	23	967	634	—	9	625	395	157	43
526 42	937	20	957	561	1	9	552	366	140	29
526	46 309	1 501	47 810	30 774	22	353	30 421	16 703	9 781	2 381
%				64,4			100	54,9	32,2	7,8

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen								Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der						
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	AUD	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Wandsbek

32	4	19	707	402	230	40	31	4	—	524 01
33	2	12	750	411	243	58	34	2	2	524 02
20	2	14	518	284	181	29	20	3	1	524 03
22	8	19	735	467	200	39	20	7	2	524 04
107	16	64	2 710	1 564	854	166	105	16	5	524
3,9	0,6		100	57,7	31,5	6,1	3,9	0,6	0,2	0/0
48	2	9	522	178	245	51	46	1	1	525 01
37	8	25	937	573	245	73	37	9	—	525 02
34	2	10	795	224	426	106	35	4	—	525 03
30	6	13	802	406	278	79	34	5	—	525 04
37	3	12	953	411	407	98	34	3	—	525 05
20	2	6	550	211	267	49	21	2	—	525 06
27	1	12	425	131	214	50	29	1	—	525 07
50	2	7	905	293	448	110	51	3	—	525 08
54	5	18	760	248	385	69	51	5	2	525 09
41	5	13	968	330	485	107	38	7	1	525 10
378	36	125	7 617	3 005	3 400	792	376	40	4	525
4,9	0,5		100	39,5	44,6	10,4	4,9	0,5	0,1	0/0
53	3	14	763	387	260	59	54	3	—	526 01
31	6	24	673	317	251	68	31	6	—	526 02
38	1	17	653	352	216	48	34	1	2	526 03
33	1	13	728	457	200	38	32	—	1	526 04
36	—	7	668	244	300	84	36	1	3	526 05
31	10	14	815	255	414	103	32	9	2	526 06
45	13	7	887	354	369	101	48	14	1	526 07
18	1	12	611	438	121	32	19	1	—	526 08
41	1	24	993	429	455	61	47	1	—	526 09
38	1	18	948	489	326	89	43	1	—	526 10
32	1	21	942	465	338	102	33	2	2	526 11
28	—	14	535	302	176	30	26	—	1	526 12
39	9	13	536	184	242	62	39	9	—	526 13
25	—	5	469	129	240	74	25	1	—	526 14
36	1	9	448	152	197	60	37	2	—	526 15
43	2	12	382	92	204	38	46	1	1	526 16
31	3	16	784	341	315	93	32	3	—	526 17
23	5	20	698	468	155	46	23	5	1	526 18
40	3	32	1 161	742	302	73	42	1	1	526 19
19	1	16	536	369	131	18	18	—	—	526 20
25	11	13	589	270	213	67	27	11	1	526 21
27	2	15	438	181	169	58	26	2	2	526 22
37	2	12	747	426	210	72	35	2	2	526 23
42	3	21	657	336	199	79	41	2	—	526 24
26	1	15	830	460	277	66	25	1	1	526 25
41	4	15	962	519	321	74	43	4	1	526 26
36	—	19	780	531	174	38	37	—	—	526 27
37	7	13	854	594	186	32	34	7	1	526 28
26	4	13	683	467	156	32	24	3	1	526 29
12	2	9	354	206	122	13	11	1	1	526 30
26	4	20	632	376	170	56	26	4	—	526 31
61	3	22	926	469	325	65	63	3	1	526 32
29	3	8	591	340	178	41	28	3	1	526 33
51	1	15	951	547	281	70	51	2	—	526 34
49	4	13	940	486	318	81	50	5	—	526 35
46	2	13	682	352	246	34	47	3	—	526 36
60	4	24	1 019	704	206	39	63	4	3	526 37
19	—	15	571	384	141	22	20	—	4	526 38
25	3	10	978	691	214	43	26	3	1	526 39
24	8	4	568	241	244	52	23	8	—	526 40
25	5	16	618	383	162	44	25	4	—	526 41
16	1	17	544	353	142	31	17	1	—	526 42
1 420	136	630	30 144	16 282	9 866	2 388	1 439	134	35	526
4,7	0,4		100	54,0	32,7	7,9	4,8	0,5	0,1	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk "W" (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk "W" (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Bezirk

601 01	1 478	58	1 536	1 059	—	10	1 049	725	241	51
601 02	1 061	37	1 098	784	—	7	777	451	250	47
601 03	1 640	49	1 689	1 142	—	17	1 125	692	322	76
601 04	1 525	63	1 588	1 188	—	20	1 168	778	271	70
601 05	1 595	70	1 665	1 180	—	8	1 172	731	327	71
601 06	1 234	53	1 287	873	—	13	860	477	287	59
601 07	1 459	70	1 529	1 161	—	17	1 144	743	274	84
601 08	985	17	1 002	713	—	10	703	443	199	37
601 09	860	17	877	640	—	21	619	419	154	35
601 10	941	30	971	717	—	16	701	436	199	45
601 11	554	14	568	439	—	1	438	270	119	22
601 12	1 773	57	1 830	1 264	—	15	1 249	813	321	60
601 13	1 283	42	1 325	943	—	14	929	587	229	71
601 14	1 570	53	1 623	1 107	—	6	1 101	756	247	52
601 15	1 158	27	1 185	867	—	8	859	641	152	36
601 16	1 505	36	1 541	999	—	11	988	643	261	48
601	20 621	693	21 314	15 076	—	194	14 882	9 605	3 853	864
o/o				70,7			100	64,5	25,9	5,8
602 01	1 017	37	1 054	760	—	8	752	420	258	49
602 02	537	51	588	386	—	8	378	114	180	51
602 03	392	37	429	313	—	—	313	93	161	41
602 04	767	56	823	559	—	5	554	188	290	54
602 05	551	19	570	376	—	3	373	196	143	15
602 06	889	38	927	680	—	11	669	388	203	42
602 07	950	44	994	699	—	3	696	482	144	46
602 08	1 547	40	1 587	1 154	—	14	1 140	909	162	46
602 09	715	12	727	595	—	13	582	461	74	40
602 10	1 134	36	1 170	934	—	11	923	643	200	45
602 11	725	25	750	536	—	4	532	288	185	40
602 12	617	38	655	438	—	3	435	197	172	46
602	9 841	433	10 274	7 430	—	83	7 347	4 379	2 172	515
o/o				72,3			100	59,6	29,6	7,0
603 01	625	57	682	476	—	5	471	92	258	69
603 02	925	57	982	714	—	4	710	335	277	67
603 03	1 494	95	1 589	1 140	—	19	1 121	609	347	106
603 04	654	80	734	474	—	8	466	269	145	34
603 05	700	33	733	564	—	8	556	298	186	56
603 06	898	44	942	667	—	10	657	451	154	33
603 07	939	33	972	709	—	12	697	553	119	11
603 08	917	41	958	664	—	10	654	401	200	31
603 09	1 008	36	1 044	716	—	11	705	435	213	34
603 10	723	8	731	536	—	11	525	320	159	22
603 11	902	39	941	693	—	8	685	418	203	47
603 12	810	43	853	629	—	11	618	263	262	70
603 13	657	65	722	455	—	6	449	97	272	61
603	11 252	631	11 883	8 437	—	123	8 314	4 541	2 795	641
o/o				71,0			100	54,6	33,6	7,7
604 01	821	21	842	638	—	5	633	298	288	31
604 02	777	17	794	503	—	8	495	162	277	40
604	1 598	38	1 636	1 141	—	13	1 128	460	565	71
o/o				69,7			100	40,8	50,1	6,3
605 01	636	12	648	454	—	7	447	239	162	34
605 02	775	11	786	571	—	12	559	270	254	28
605	1 411	23	1 434	1 025	—	19	1 006	509	416	62
o/o				71,5			100	50,6	41,3	6,2
606 01	902	18	920	654	—	8	646	304	296	27
606 02	995	21	1 016	662	2	12	650	269	321	38
606 03	456	4	460	318	—	9	309	93	180	31
606	2 353	43	2 396	1 634	2	29	1 605	666	797	96
o/o				68,2			100	41,5	49,6	6,0

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Bergedorf

31	1	7	1 052	717	254	51	29	1	601 01
28	1	15	769	432	245	59	32	1	601 02
33	2	35	1 107	675	322	78	30	2	601 03
46	3	30	1 158	752	275	81	47	3	601 04
41	2	13	1 167	711	333	78	43	2	601 05
34	3	25	848	463	282	62	38	3	601 06
41	2	22	1 139	737	279	82	38	3	601 07
23	1	16	697	437	197	39	22	2	601 08
9	2	22	618	418	152	36	10	2	601 09
21	—	15	702	435	197	47	22	1	601 10
26	1	3	436	264	123	23	25	1	601 11
53	2	16	1 248	799	337	59	51	2	601 12
36	6	18	925	573	232	78	36	6	601 13
44	2	15	1 092	749	242	56	43	2	601 14
29	1	15	852	637	153	33	28	1	601 15
34	2	13	986	622	277	50	35	2	601 16
529	31	280	14 796	9 421	3 900	912	529	34	601
3,6	0,2		100	63,7	26,3	6,2	3,6	0,2	0/0
25	—	14	746	415	260	47	24	—	602 01
33	—	16	370	107	187	45	31	—	602 02
18	—	1	312	82	167	40	23	—	602 03
22	—	13	546	180	288	59	19	—	602 04
17	2	8	368	195	140	15	16	2	602 05
35	1	16	664	386	202	42	33	1	602 06
22	2	3	696	484	140	48	21	3	602 07
21	2	22	1 132	899	161	48	23	1	602 08
7	—	20	575	452	72	43	7	1	602 09
31	4	16	918	627	205	51	30	5	602 10
18	1	9	527	280	187	41	19	—	602 11
20	—	13	425	184	178	42	21	—	602 12
269	12	151	7 279	4 291	2 187	521	267	13	602
3,7	0,1		100	59,0	30,0	7,1	3,7	0,2	0/0
51	1	12	464	84	264	65	50	1	603 01
30	1	11	703	327	281	67	26	2	603 02
56	3	24	1 116	591	358	107	58	2	603 03
18	—	10	464	268	145	34	17	—	603 04
15	1	14	550	286	190	57	16	1	603 05
18	1	20	647	439	157	32	18	1	603 06
14	—	16	693	547	118	13	15	—	603 07
20	2	19	645	386	201	33	23	2	603 08
23	—	13	703	431	217	31	24	—	603 09
24	—	15	521	313	157	27	24	—	603 10
17	—	12	681	410	208	46	17	—	603 11
23	—	8	621	245	267	85	24	—	603 12
18	1	10	445	85	270	68	21	1	603 13
327	10	184	8 253	4 412	2 833	665	333	10	603
4,0	0,1		100	53,5	34,3	8,1	4,0	0,1	0/0
13	3	15	623	293	284	32	11	3	604 01
9	7	15	488	159	272	41	8	8	604 02
22	10	30	1 111	452	556	73	19	11	604
1,9	0,9		100	40,7	50,0	6,6	1,7	1,0	0/0
12	—	10	444	238	156	39	11	—	605 01
6	1	16	555	267	249	30	9	—	605 02
18	1	26	999	505	405	69	20	—	605
1,8	0,1		100	50,6	40,5	6,9	2,0	0,0	0/0
17	2	16	638	296	293	28	19	2	606 01
17	5	23	639	257	319	41	18	4	606 02
4	1	18	300	88	173	33	5	1	606 03
38	8	57	1 577	641	785	102	42	7	606
2,4	0,5		100	40,6	49,8	6,5	2,7	0,4	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3			6	7	8	9	10

noch Bezirk

607 01	787	7	794	464	—	5	459	190	216	49
607 02	1 014	3	1 017	633	—	5	628	215	356	50
607 03	626	6	632	334	—	3	331	106	169	54
607 04	1 073	41	1 114	620	—	7	613	293	267	40
607 05	972	10	982	652	—	12	640	265	289	59
607 06	918	16	934	641	—	6	635	283	293	48
607 o/o	5 390	83	5 473	3 344 61,1	—	38	3 306 100	1 352 40,9	1 590 48,1	300 9,1
608 01	929	10	939	654	10	5	649	280	315	44
608 02	677	6	683	471	—	5	466	130	311	16
608 o/o	1 606	16	1 622	1 125 69,4	10	10	1 115 100	410 36,8	626 56,1	60 5,4
609 01	352	1	353	242	—	4	238	70	151	10
609 o/o	352	1	353	242 68,6	—	4	238 100	70 29,4	151 63,5	10 4,2
610 01	680	14	694	535	—	5	530	274	213	24
610 02	434	6	440	325	—	6	319	172	115	22
610 o/o	1 114	20	1 134	860 75,8	—	11	849 100	446 52,6	328 38,6	46 5,4
611 01	515	3	518	354	—	4	350	262	67	12
611 02	464	7	471	362	—	6	356	186	147	12
611 03	613	10	623	488	—	15	473	364	79	12
611 04	482	7	489	332	—	10	322	210	88	18
611 o/o	2 074	27	2 101	1 536 73,1	—	35	1 501 100	1 022 68,1	381 25,4	54 3,6
612 01	1 434	17	1 451	1 064	—	11	1 053	582	365	64
612 o/o	1 434	17	1 451	1 064 73,3	—	11	1 053 100	582 55,3	365 34,6	64 6,1
613 01	337	7	344	242	—	3	239	98	129	8
613 o/o	337	7	344	242 70,3	—	3	239 100	98 41,0	129 54,0	8 3,3
614 01	302	4	306	218	—	1	217	60	136	13
614 o/o	302	4	306	218 71,2	—	1	217 100	60 27,6	136 62,7	13 6,0

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Bergedorf

2	2	15	449	182	211	53	2	1	607 01
7	—	20	613	209	354	41	9	—	607 02
2	—	11	323	103	154	64	2	—	607 03
13	—	21	599	284	266	37	12	—	607 04
25	2	22	630	257	289	55	27	2	607 05
8	3	15	626	276	289	48	9	4	607 06
57	7	104	3 240	1 311	1 563	298	61	7	607
1,7	0,2		100	40,5	48,2	9,2	1,9	0,2	0/0
9	1	17	637	259	320	46	11	1	608 01
9	—	9	462	123	313	17	9	—	608 02
18	1	26	1 099	382	633	63	20	1	608
1,6	0,1		100	34,8	57,6	5,7	1,8	0,1	0/0
6	1	5	237	69	152	10	6	—	609 01
6	1	5	237	69	152	10	6	—	609
2,5	0,4		100	29,1	64,2	4,2	2,5	0,0	0/0
18	1	17	518	272	209	21	15	1	610 01
9	1	16	309	161	115	24	8	1	610 02
27	2	33	827	433	324	45	23	2	610
3,2	0,2		100	52,4	39,2	5,4	2,8	0,2	0/0
6	3	4	350	266	65	11	5	3	611 01
11	—	14	348	178	150	10	10	—	611 02
16	2	17	471	359	85	11	14	2	611 03
4	2	11	321	204	92	20	3	2	611 04
37	7	46	1 490	1 007	392	52	32	7	611
2,5	0,4		100	67,6	26,3	3,5	2,1	0,5	0/0
39	3	28	1 036	573	355	64	41	3	612 01
39	3	28	1 036	573	355	64	41	3	612
3,7	0,3		100	55,3	34,3	6,2	3,9	0,3	0/0
4	—	5	237	99	126	7	4	1	613 01
4	—	5	237	99	126	7	4	1	613
1,7	0,0		100	41,8	53,2	2,9	1,7	0,4	0/0
8	—	1	217	59	137	15	6	—	614 01
8	—	1	217	59	137	15	6	—	614
3,7	0,0		100	27,2	63,1	6,9	2,8	0,0	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

Bezirk

701 01	1 231	25	1 256	747	—	16	731	394	241	57
701 02	1 364	37	1 401	962	—	10	952	622	266	26
701 03	1 457	32	1 489	1 078	—	6	1 072	647	308	72
701 04	1 002	38	1 040	722	2	11	711	411	218	47
701 05	802	13	815	598	—	6	592	381	162	27
701 06	520	32	552	374	—	4	370	204	130	14
701 07	1 230	34	1 264	893	—	21	872	546	240	49
701 08	730	26	756	532	—	6	526	322	134	45
701 09	1 203	36	1 239	830	—	14	816	470	249	51
701 10	868	28	896	667	1	9	658	417	167	50
701	10 407	301	10 708	7 403	3	103	7 300	4 414	2 115	438
<i>o/o</i>				69,1			100	60,5	29,0	6,0
702 01	712	18	730	424	—	10	414	283	94	27
702 02	810	10	820	506	—	7	499	400	76	14
702 03	1 028	22	1 050	674	—	15	659	476	133	29
702 04	995	23	1 018	705	—	11	694	532	120	23
702 05	1 373	29	1 402	982	—	6	976	727	196	32
702 06	993	27	1 020	709	—	11	698	462	168	34
702 07	1 098	23	1 121	786	—	10	776	570	133	33
702 08	1 139	28	1 167	803	1	11	792	544	154	57
702 09	793	14	807	500	—	4	496	320	134	25
702 10	807	13	820	479	—	12	467	274	124	40
702 11	627	15	642	406	2	9	397	180	168	29
702 12	1 338	34	1 372	949	—	8	941	615	235	45
702	11 713	256	11 969	7 923	3	114	7 809	5 383	1 735	388
<i>o/o</i>				66,2			100	68,9	22,2	5,0
703 01	212	—	212	151	—	3	148	60	75	5
703 02	581	2	583	395	—	9	386	289	67	10
703 03	561	2	563	363	—	20	343	244	73	8
703	1 354	4	1 358	909	—	32	877	593	215	23
<i>o/o</i>				66,9			100	67,6	24,5	2,6
704 01	238	7	245	131	—	2	129	56	61	11
704	238	7	245	131	—	2	129	56	61	11
<i>o/o</i>				53,5			100	43,4	47,3	8,5
705 01	717	25	742	542	—	11	531	341	142	28
705 02	876	35	911	648	—	6	642	445	156	23
705 03	873	21	894	639	—	5	634	390	164	47
705 04	831	34	865	595	—	7	588	385	154	26
705 05	1 666	23	1 689	1 148	—	14	1 134	752	285	50
705 06	1 101	33	1 134	759	—	12	747	496	182	45
705 07	1 729	36	1 765	1 194	2	10	1 184	836	246	58
705 08	1 348	52	1 400	1 023	2	11	1 012	652	248	78
705 09	1 124	29	1 153	858	—	10	848	614	180	36
705 10	716	18	734	389	—	6	383	267	78	24
705 11	1 071	30	1 101	804	—	8	796	582	167	29
705 12	1 619	29	1 648	1 053	—	7	1 046	700	231	57
705	13 671	365	14 036	9 652	4	107	9 545	6 460	2 233	501
<i>o/o</i>				68,8			100	67,7	23,4	5,3
706 01	623	16	639	473	—	7	466	298	108	43
706 02	746	15	761	555	—	6	549	344	145	50
706	1 369	31	1 400	1 028	—	13	1 015	642	253	93
<i>o/o</i>				73,4			100	63,2	24,9	9,2
707 01	837	30	867	550	—	3	547	307	186	31
707 02	824	19	843	601	—	4	597	365	173	48
707	1 661	49	1 710	1 151	—	7	1 144	672	359	79
<i>o/o</i>				67,3			100	58,7	31,4	6,9

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Harburg

33	6	35	712	377	239	55	35	6	701 01
37	1	19	943	611	269	26	37	—	701 02
40	5	18	1 060	629	309	74	43	5	701 03
32	3	21	701	398	220	47	33	3	701 04
22	—	9	589	378	159	31	21	—	701 05
22	—	6	368	204	128	15	21	—	701 06
35	2	35	858	534	240	46	36	2	701 07
24	1	17	515	306	133	50	23	3	701 08
41	5	19	811	467	251	49	39	5	701 09
24	—	11	656	412	173	47	24	—	701 10
310	23	190	7 213	4 316	2 121	440	312	24	701
4,2	0,3		100	59,9	29,4	6,1	4,3	0,3	0/0
9	1	15	409	280	94	25	9	1	702 01
6	3	11	495	390	78	16	7	4	702 02
18	3	20	654	470	131	31	19	3	702 03
16	3	23	682	526	115	21	16	4	702 04
17	4	19	963	716	194	30	19	4	702 05
31	3	20	689	454	167	37	28	3	702 06
37	3	16	770	559	141	29	38	3	702 07
31	6	21	782	537	151	56	33	5	702 08
15	2	15	485	308	136	23	16	2	702 09
27	2	18	461	266	123	43	27	2	702 10
18	2	10	396	179	170	28	17	2	702 11
45	1	22	927	601	232	46	46	2	702 12
270	33	210	7 713	5 286	1 732	385	275	35	702
3,5	0,4		100	68,5	22,5	5,0	3,6	0,4	0/0
6	2	5	146	60	73	6	5	2	703 01
18	2	9	386	287	69	10	18	2	703 02
18	—	23	340	238	76	8	18	—	703 03
42	4	37	872	585	218	24	41	4	703
4,8	0,5		100	67,1	25,0	2,8	4,7	0,4	0/0
1	—	6	125	56	56	9	2	2	704 01
1	—	6	125	56	56	9	2	2	704
0,8	0,0		100	44,8	44,8	7,2	1,6	1,6	0/0
19	1	14	528	336	144	29	18	1	705 01
16	2	24	624	431	153	22	16	2	705 02
30	3	18	621	382	159	48	29	3	705 03
23	—	11	584	379	154	29	22	—	705 04
45	2	32	1 116	737	288	44	44	3	705 05
21	3	24	735	485	180	45	21	4	705 06
42	2	19	1 175	823	250	56	43	3	705 07
32	2	23	1 000	643	243	78	34	2	705 08
17	1	16	842	608	177	38	18	1	705 09
14	—	8	381	265	78	23	15	—	705 10
15	3	14	790	577	166	28	16	3	705 11
55	3	22	1 031	681	234	55	57	4	705 12
329	22	225	9 427	6 347	2 226	495	333	26	705
3,4	0,2		100	67,3	23,6	5,3	3,5	0,3	0/0
14	3	9	464	297	106	44	14	3	706 01
9	1	14	541	339	141	50	10	1	706 02
23	4	23	1 005	636	247	94	24	4	706
2,3	0,4		100	63,3	24,6	9,3	2,4	0,4	0/0
22	1	10	540	302	184	30	23	1	707 01
10	1	15	586	350	175	48	12	1	707 02
32	2	25	1 126	652	359	78	35	2	707
2,8	0,2		100	57,9	31,9	6,9	3,1	0,2	0/0

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

708 01	713	5	718	530	—	11	519	365	124	18
708 02	1 449	21	1 470	1 005	1	8	997	612	289	37
708	2 162	26	2 188	1 535	1	19	1 516	977	413	55
%				70,2			100	64,5	27,2	3,6
709 01	916	31	947	682	—	9	673	347	231	54
709 02	1 096	34	1 130	792	—	6	786	487	209	63
709 03	796	26	822	575	—	6	569	336	174	39
709 04	1 032	45	1 077	756	—	12	744	487	188	47
709	3 840	136	3 976	2 805	—	33	2 772	1 657	802	203
%				70,5			100	59,8	28,9	7,3
710 01	1 084	29	1 113	785	—	10	775	470	219	60
710 02	908	29	937	682	—	6	676	445	174	21
710 03	1 330	33	1 363	974	—	6	968	696	201	38
710 04	1 453	49	1 502	1 012	1	12	1 000	593	314	50
710 05	900	32	932	674	—	6	668	371	193	74
710 06	1 849	56	1 905	1 342	—	16	1 326	776	402	94
710 07	1 317	59	1 376	1 051	—	5	1 046	784	200	32
710 08	1 025	27	1 052	675	27	13	662	348	226	71
710 09	1 596	56	1 652	1 151	2	13	1 138	681	340	61
710 10	1 010	29	1 039	708	29	8	700	410	216	50
710 11	1 420	—	1 420	1 015	—	14	1 001	642	274	50
710 12	758	22	780	566	—	5	561	321	180	42
710 13	751	14	765	537	—	10	527	338	139	23
710 14	1 048	46	1 094	724	—	4	720	477	176	31
710 15	722	2	724	473	—	8	465	292	143	11
710	17 171	483	17 654	12 369	59	136	12 233	7 644	3 397	708
%				70,1			100	62,5	27,8	5,8
711 01	307	10	317	222	—	1	221	162	50	3
711 02	686	22	708	466	—	7	459	287	128	23
711 03	1 531	43	1 574	1 047	—	10	1 037	688	254	62
711 04	881	18	899	637	—	8	629	480	114	18
711 05	877	16	893	596	16	6	590	431	121	18
711 06	741	20	761	486	—	30	456	351	82	7
711 07	1 013	23	1 036	745	—	13	732	404	247	40
711 08	989	32	1 021	656	—	10	646	444	147	22
711 A9	565	360	925	352	—	11	341	243	82	12
711 09	1 032	65	1 097	756	1	8	748	372	289	54
711 10	1 189	46	1 235	867	1	9	858	545	228	61
711 11	752	11	763	533	—	7	526	338	131	29
711 12	983	50	1 033	702	—	5	697	433	200	37
711 13	1 140	49	1 189	781	—	5	776	400	273	73
711 14	728	40	768	519	—	6	513	197	212	61
711 15	1 025	45	1 070	744	—	12	732	346	283	65
711 16	792	101	893	554	—	8	546	152	301	76
711 17	674	53	727	427	—	10	417	161	210	30
711 18	746	14	760	564	—	9	555	413	100	29
711 19	778	20	798	594	—	13	581	448	94	25
711 20	812	47	859	588	—	5	583	262	224	64
711	18 241	1 085	19 326	12 836	18	193	12 643	7 557	3 770	809
%				66,4			100	59,8	29,8	6,4
712 01	588	3	591	391	—	4	387	301	68	8
712 02	863	8	871	606	—	5	601	450	118	14
712 03	1 152	23	1 175	783	—	15	768	600	130	18
712 04	939	20	959	655	—	10	645	425	177	27
712 05	808	24	832	557	—	9	548	377	144	18
712 06	803	18	821	620	—	13	607	461	116	15
712 07	965	25	990	694	—	12	682	509	139	18
712 08	762	16	778	565	—	9	556	392	126	14
712 09	1 070	18	1 088	748	—	7	741	507	175	30
712 10	903	10	913	649	—	9	640	434	154	23
712 11	602	7	609	427	—	6	421	311	87	17

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Harburg

12	—	14	516	357	124	21	13	1	708 01
59	—	30	975	600	275	37	62	1	708 02
71	—	44	1 491	957	399	58	75	2	708
4,7	0,0		100	64,2	26,8	3,9	5,0	0,1	0/0
36	5	9	673	337	236	58	37	5	709 01
25	2	15	777	478	215	54	27	3	709 02
18	2	15	560	329	176	36	17	2	709 03
17	5	18	738	475	187	49	22	5	709 04
96	14	57	2 748	1 619	814	197	103	15	709
3,5	0,5		100	58,9	29,6	7,2	3,8	0,5	0/0
25	1	12	773	463	225	58	26	1	710 01
35	1	11	671	438	179	19	34	1	710 02
28	5	16	958	687	196	41	30	4	710 03
41	2	28	984	577	312	50	43	2	710 04
29	1	11	663	364	196	75	27	1	710 05
50	4	19	1 323	777	406	88	49	3	710 06
27	3	7	1 044	782	201	33	25	3	710 07
14	3	15	660	343	228	70	15	4	710 08
55	1	28	1 123	660	347	60	55	1	710 09
23	1	26	682	391	212	54	24	1	710 10
34	1	23	992	636	268	54	33	1	710 11
17	1	10	556	312	179	45	18	2	710 12
26	1	7	530	332	146	26	23	3	710 13
36	—	13	711	468	173	32	37	1	710 14
18	1	16	457	282	142	11	20	2	710 15
458	26	242	12 127	7 512	3 410	716	459	30	710
3,7	0,2		100	62,0	28,1	5,9	3,8	0,2	0/0
6	—	7	215	154	52	3	6	—	711 01
18	3	10	456	284	125	25	19	3	711 02
28	5	17	1 030	678	255	61	29	7	711 03
13	4	23	614	467	111	18	14	4	711 04
17	3	21	575	416	121	19	15	4	711 05
14	2	21	465	359	83	7	14	2	711 06
38	3	21	724	390	251	39	39	5	711 07
29	4	14	642	440	146	23	29	4	711 08
4	—	22	330	238	77	10	5	—	711 A9
32	1	11	745	366	290	54	34	1	711 09
21	3	17	850	536	223	65	22	4	711 10
28	—	13	520	338	124	29	29	—	711 11
25	2	12	690	424	208	35	21	2	711 12
29	1	5	776	400	274	72	28	2	711 13
40	3	9	510	187	215	60	44	4	711 14
38	—	18	726	337	286	66	37	—	711 15
15	2	16	538	150	295	76	15	2	711 16
15	1	9	418	156	218	24	19	1	711 17
11	2	12	552	399	108	31	12	2	711 18
12	2	12	582	451	90	27	12	2	711 19
31	2	12	576	247	226	66	35	2	711 20
464	43	302	12 534	7 417	3 778	810	478	51	711
3,7	0,3		100	59,2	30,1	6,5	3,8	0,4	0/0
7	3	13	378	295	66	9	6	2	712 01
16	3	8	598	449	117	14	15	3	712 02
17	3	25	758	591	131	18	16	2	712 03
15	1	8	647	417	181	35	14	—	712 04
8	1	18	539	368	143	20	7	1	712 05
9	6	16	604	457	118	15	7	7	712 06
15	1	25	669	494	141	18	15	1	712 07
21	3	11	554	396	123	12	20	3	712 08
23	6	25	723	492	172	33	22	4	712 09
28	1	10	639	434	154	23	27	1	712 10
5	1	13	414	303	87	16	6	2	712 11

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

712 12	614	6	620	438	—	9	429	354	61	11
712 14	846	20	866	613	—	7	606	389	157	38
712 15	496	9	505	375	—	9	366	250	97	13
712 16	1 132	25	1 157	786	—	21	765	535	179	25
712 17	1 189	29	1 218	859	—	13	846	649	148	27
712 18	702	9	711	467	—	5	462	355	93	8
712 20	571	9	580	413	—	3	410	265	116	12
712 21	1 387	58	1 445	1 078	—	17	1 061	799	221	16
712 22	1 216	31	1 247	903	—	22	881	623	202	26
712 23	802	14	816	627	—	1	626	469	133	14
712 24	806	31	837	648	—	15	633	433	174	21
712 25	840	12	852	553	—	3	550	347	145	39
712 26	501	4	505	386	—	1	385	296	71	13
712 27	925	16	941	665	—	11	654	539	84	18
712 28	1 014	13	1 027	728	—	13	715	585	91	18
712 30	1 326	25	1 351	939	—	13	926	693	176	21
712	23 822	483	24 305	17 173	—	262	16 911	12 348	3 582	522
o/o				70,7			100	73,0	21,2	3,1
713 01	842	4	846	531	—	6	525	402	89	19
713 03	1 014	17	1 031	704	—	4	700	560	109	17
713 04	913	26	939	641	1	11	630	399	176	28
713 05	847	23	870	619	—	10	609	402	167	18
713 06	671	11	682	473	—	5	468	308	139	14
713 07	1 092	18	1 110	750	—	9	741	476	201	42
713 08	734	9	743	551	—	16	535	347	139	27
713 09	811	13	824	597	—	7	590	474	77	21
713 10	1 018	23	1 041	719	—	18	701	512	134	31
713 11	887	12	899	586	—	12	574	398	143	21
713 12	1 513	13	1 526	940	—	21	919	749	121	25
713 13	1 248	14	1 262	661	—	4	657	538	91	6
713	11 590	183	11 773	7 772	1	123	7 649	5 565	1 586	269
o/o				66,0			100	72,8	20,7	3,5
714 01	335	8	343	246	—	7	239	116	97	19
714 02	336	8	344	238	—	5	233	97	112	23
714	671	16	687	484	—	12	472	213	209	42
o/o				70,5			100	45,1	44,3	8,9
715 01	708	5	713	546	—	12	534	264	236	23
715 02	785	21	806	631	—	9	622	329	238	37
715	1 493	26	1 519	1 177	—	21	1 156	593	474	60
o/o				77,5			100	51,3	41,0	5,2
716 01	348	—	348	271	—	10	261	84	143	24
716 02	825	—	825	622	—	15	607	364	186	38
716	1 173	—	1 173	893	—	25	868	448	329	62
o/o				76,1			100	51,6	37,9	7,2
717 01	701	16	717	518	3	8	510	319	127	41
717 02	1 531	43	1 574	1 190	—	14	1 176	649	377	97
717 03	798	25	823	436	—	6	430	176	161	69
717 04	363	19	382	248	1	1	247	94	110	29
717 05	505	15	520	376	—	6	370	253	79	23
717	3 898	118	4 016	2 768	4	35	2 733	1 491	854	259
o/o				68,9			100	54,6	31,2	9,5
718 01	929	21	950	682	—	3	679	424	180	56
718 02	1 541	32	1 573	1 032	—	8	1 024	718	246	37
718 03	1 345	30	1 375	987	1	9	978	711	202	46
718 04	1 371	32	1 403	998	2	13	985	605	263	62
718 05	1 150	27	1 177	782	—	9	773	485	195	59

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Harburg

2	1	12	426	348	63	12	2	1	712 12
19	3	9	604	387	156	36	22	3	712 14
5	1	12	363	247	96	14	5	1	712 15
26	—	23	763	534	178	26	25	—	712 16
20	2	23	836	643	147	25	19	2	712 17
6	—	15	452	346	91	8	7	—	712 18
16	1	11	402	255	119	12	16	—	712 20
24	1	18	1 060	795	223	17	22	3	712 21
28	2	40	863	610	197	28	26	2	712 22
7	3	7	620	465	131	14	7	3	712 23
3	2	12	636	427	179	25	3	2	712 24
16	3	8	545	340	151	36	15	3	712 25
4	1	6	380	289	74	11	4	2	712 26
10	3	21	644	528	83	20	10	3	712 27
17	4	21	707	578	89	20	17	3	712 28
33	3	34	905	670	175	24	32	4	712 30
400	59	444	16 729	12 158	3 585	541	387	58	712
2,4	0,3		100	72,7	21,4	3,2	2,3	0,4	0/0
11	4	8	523	391	96	21	11	4	713 01
13	1	19	685	543	112	17	12	1	713 03
24	3	9	632	393	182	29	25	3	713 04
21	1	12	607	395	171	19	21	1	713 05
7	—	8	465	306	138	14	7	—	713 06
20	2	15	735	474	193	48	19	1	713 07
21	1	19	532	346	140	24	21	1	713 08
14	4	16	581	465	76	21	15	4	713 09
21	3	20	699	506	138	34	18	3	713 10
12	—	20	566	392	141	20	13	—	713 11
20	4	28	912	733	123	28	23	5	713 12
20	2	2	659	534	93	7	22	3	713 13
204	25	176	7 596	5 478	1 603	282	207	26	713
2,7	0,3		100	72,1	21,1	3,7	2,7	0,4	0/0
6	1	9	237	115	95	19	7	1	714 01
1	—	7	231	97	112	21	1	—	714 02
7	1	16	468	212	207	40	8	1	714
1,5	0,2		100	45,3	44,2	8,6	1,7	0,2	0/0
9	2	15	531	262	235	23	9	2	715 01
16	2	20	611	312	244	37	16	2	715 02
25	4	35	1 142	574	479	60	25	4	715
2,2	0,3		100	50,3	47,9	5,3	2,2	0,3	0/0
10	—	7	264	81	147	25	11	—	716 01
16	3	25	597	352	190	39	14	2	716 02
26	3	32	861	433	337	64	25	2	716
3,0	0,3		100	50,3	39,2	7,4	2,9	0,2	0/0
22	1	15	503	310	133	37	22	1	717 01
47	6	33	1 157	629	379	96	47	6	717 02
23	1	13	423	167	165	68	22	1	717 03
14	—	5	243	92	110	25	16	—	717 04
12	3	11	365	248	76	25	14	2	717 05
118	11	77	2 691	1 446	863	251	121	10	717
4,3	0,4		100	53,7	32,1	9,3	4,5	0,4	0/0
18	1	15	667	411	184	54	18	—	718 01
22	1	18	1 014	704	250	37	22	1	718 02
15	4	16	971	697	207	46	16	5	718 03
40	15	35	963	581	265	64	39	14	718 04
26	8	16	766	477	197	60	24	8	718 05

Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.	Wahlberechtigte			Wähler		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis			insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	insgesamt			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP
	1	2	3							

noch Bezirk

718 06	1 325	13	1 338	815	—	7	808	504	227	49
718 07	1 351	42	1 393	933	—	4	929	464	340	72
718 08	1 273	37	1 310	834	—	12	822	489	251	54
718 09	977	31	1 008	722	1	11	711	397	228	57
718 10	1 369	15	1 384	788	—	8	780	558	167	24
718	12 631	280	12 911	8 573	4	84	8 489	5 355	2 299	516
<i>o/o</i>				66,4			100	63,1	27,1	6,1
719 01	487	8	495	342	—	5	337	133	163	24
719	487	8	495	342	—	5	337	133	163	24
<i>o/o</i>				69,1			100	39,5	48,4	7,1
720 01	622	3	625	486	—	17	469	243	163	50
720 02	737	9	746	497	—	10	487	199	203	50
720 03	482	10	492	359	—	11	348	150	163	24
720 04	754	6	760	458	—	7	451	323	85	16
720	2 595	28	2 623	1 800	—	45	1 755	915	614	140
<i>o/o</i>				68,6			100	52,1	35,0	8,0
721 01	447	19	466	327	—	8	319	152	136	22
721	447	19	466	327	—	8	319	152	136	22
<i>o/o</i>				70,2			100	47,7	42,6	6,9

Bürgerschaft		Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							Wahl- bezirk Nr. — Ortsteil Nr.
den Wahlvorschlag der		Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Harburg

27	1	21	794	484	233	51	25	1	718 06
49	4	10	923	448	347	69	55	4	718 07
27	1	9	825	480	265	51	27	2	718 08
28	1	19	703	383	235	57	27	1	718 09
31	—	23	765	540	169	26	30	—	718 10
283	36	182	8 391	5 205	2 352	515	283	36	718
3,3	0,4		100	62,1	28,0	6,1	3,4	0,4	0/0
17	—	15	327	132	156	23	16	—	719 01
17	—	15	327	132	156	23	16	—	719
5,0	0,0		100	40,4	47,7	7,0	4,9	0,0	0/0
13	—	16	470	232	166	55	17	—	720 01
35	—	18	479	193	208	46	32	—	720 02
11	—	8	351	147	168	24	12	—	720 03
27	—	18	440	314	85	16	25	—	720 04
86	—	60	1 740	886	627	141	86	—	720
4,9	0,0		100	50,9	36,0	8,1	5,0	0,0	0/0
9	—	7	320	147	140	24	9	—	721 01
9	—	7	320	147	140	24	9	—	721
2,8	0,0		100	45,9	43,8	7,5	2,8	0,0	0/0

b) nach Ortsteilen, Stadtteilen

Ortsteil Nr. — Stadtteil		Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
		lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
		ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
1	2	3	4	5	6	7	8	9		

Bezirk										
101		1 933	88	2 021	1 231	2	21	1 210	658	383
102 u. 103		1 356	41	1 397	846	—	13	833	522	220
Hmb.-Altstadt	zus. o/o	3 289	129	3 418	2 077 60,8	2	34	2 043 100	1 180 57,7	603 29,5
104		4 496	113	4 609	2 894	1	40	2 854	2 124	503
105		3 326	63	3 389	2 069	13	68	2 001	1 431	419
106		3 842	69	3 911	2 173	—	26	2 147	1 466	490
107		2 493	74	2 567	1 373	1	14	1 359	825	377
Neustadt	zus. o/o	14 157	319	14 476	8 509 58,8	15	148	8 361 100	5 846 69,9	1 789 21,4
108		7 198	150	7 348	4 367	—	59	4 308	3 110	828
109		3 447	68	3 515	2 133	—	33	2 100	1 457	436
110		5 682	101	5 783	3 217	—	49	3 168	2 378	567
111		6 430	136	6 566	3 420	—	65	3 355	2 344	725
112		5 419	92	5 511	2 746	—	55	2 691	2 033	474
St. Pauli	zus. o/o	28 176	547	28 723	15 883 55,3	—	261	15 622 100	11 322 72,5	3 030 19,4
113		4 320	215	4 535	2 677	—	43	2 634	1 463	874
114		6 233	221	6 454	3 617	6	53	3 564	2 078	1 033
St. Georg	zus. o/o	10 553	436	10 989	6 294 57,3	6	96	6 198 100	3 541 57,1	1 907 30,8
115, 116 u. 117		1 464	27	1 491	893	—	18	875	555	232
Klostertor und Hammerbrook (Teil)	zus. o/o	1 464	27	1 491	893 59,9	—	18	875 100	555 63,4	232 26,5
118 u. 119		602	11	613	411	—	4	407	266	107
Hammerbrook (Teil)	zus. o/o	602	11	613	411 67,0	—	4	407 100	266 65,4	107 26,3
120		1 703	43	1 746	1 028	—	7	1 021	535	350
121		4 648	183	4 831	3 413	—	42	3 371	1 809	1 142
Borgfelde	zus. o/o	6 351	226	6 577	4 441 67,5	—	49	4 392 100	2 344 53,4	1 492 34,0
122		6 232	209	6 441	4 348	—	59	4 289	2 334	1 430
123		7 175	237	7 412	5 221	—	61	5 160	2 711	1 793
124		12 109	548	12 657	8 821	—	128	8 693	4 476	3 158
Hamm-Nord	zus. o/o	25 516	994	26 510	18 390 69,4	—	248	18 142 100	9 521 52,5	6 381 35,2
125		4 059	85	4 144	2 744	—	26	2 718	1 569	808
126		5 781	173	5 954	3 882	—	40	3 842	2 540	924
Hamm-Mitte	zus. o/o	9 840	258	10 098	6 626 65,6	—	66	6 560 100	4 109 62,6	1 732 26,4
127		2 248	50	2 298	1 520	1	15	1 505	1 168	271
128		1 668	38	1 706	1 273	1	10	1 263	943	230
Hamm-Süd	zus. o/o	3 916	88	4 004	2 793 69,8	2	25	2 768 100	2 111 76,3	501 18,1

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

und Verwaltungsbezirken

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Hamburg-Mitte

116	50	3	26	1 205	635	385	132	49	4	—
61	27	3	14	832	517	223	62	27	3	—
177	77	6	40	2 037	1 152	608	194	76	7	—
8,7	3,8	0,3		100	56,6	29,8	9,6	3,7	0,3	—
128	90	9	96	2 798	2 061	508	126	92	11	—
83	57	11	81	1 988	1 414	413	90	58	13	—
108	69	14	74	2 099	1 429	485	102	70	13	—
91	56	10	29	1 344	821	369	91	55	8	—
410	272	44	280	8 229	5 725	1 775	409	275	45	—
4,9	3,3	0,5		100	69,6	21,6	5,0	3,3	0,5	—
212	133	25	133	4 234	3 035	828	211	135	25	—
97	92	18	54	2 079	1 440	429	98	92	20	—
111	93	19	91	3 126	2 337	569	107	93	20	—
159	112	15	141	3 279	2 281	711	165	108	14	—
85	87	12	79	2 667	2 006	466	89	94	12	—
664	517	89	498	15 385	11 099	3 003	670	522	91	—
4,3	3,3	0,5		100	72,1	19,5	4,4	3,4	0,6	—
178	108	11	93	2 584	1 417	877	176	101	13	—
271	165	17	115	3 502	2 017	1 017	286	164	18	—
449	273	28	208	6 086	3 434	1 894	462	265	31	—
7,2	4,4	0,5		100	56,4	31,1	7,6	4,4	0,5	—
59	29	—	22	871	540	244	59	27	1	—
59	29	—	22	871	540	244	59	27	1	—
6,8	3,3	0,0		100	62,0	28,0	6,8	3,1	0,1	—
21	11	2	11	400	260	103	22	13	2	—
21	11	2	11	400	260	103	22	13	2	—
5,2	2,7	0,4		100	65,0	25,8	5,5	3,3	0,4	—
69	64	3	12	1 016	515	358	71	69	3	—
250	156	14	91	3 322	1 746	1 162	249	154	11	—
319	220	17	103	4 338	2 261	1 520	320	223	14	—
7,3	5,0	0,3		100	52,1	35,0	7,4	5,1	0,4	—
310	201	14	76	4 272	2 294	1 449	312	203	14	—
376	268	12	108	5 113	2 647	1 793	385	275	13	—
668	366	25	187	8 634	4 352	3 206	673	375	28	—
1 354	835	51	371	18 019	9 293	6 448	1 370	853	55	—
7,5	4,6	0,2		100	51,6	35,8	7,6	4,7	0,3	—
168	165	8	45	2 699	1 541	814	173	162	9	—
180	188	10	86	3 796	2 499	914	189	184	10	—
348	353	18	131	6 495	4 040	1 728	362	346	19	—
5,3	5,4	0,3		100	62,2	26,6	5,6	5,3	0,3	—
43	19	4	19	1 501	1 158	274	42	22	5	—
46	38	6	29	1 244	926	222	51	39	6	—
89	57	10	48	2 745	2 084	496	93	61	11	—
3,2	2,1	0,3		100	75,9	18,1	3,4	2,2	0,4	—

Ortsteil Nr. — Stadtteil	Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
	lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

noch Bezirk

129		16 520	489	17 009	11 534	1	174	11 360	7 665	2 637
130		18 970	502	19 472	12 996	2	170	12 826	8 837	2 864
Horn	zus.	35 490	991	36 481	24 530	3	344	24 186	16 502	5 501
	<i>o/o</i>				67,2			100	68,2	22,7
Billstedt (131)	<i>o/o</i>	29 604	720	30 324	20 074	3	291	19 783	13 623	4 586
					66,2			100	68,9	23,2
Billbrook (132)	<i>o/o</i>	5 469	71	5 540	3 279	1	62	3 217	2 549	483
					59,2			100	79,2	15,0
Billw. Ausschlag (133)	<i>o/o</i>	5 343	152	5 495	3 673	—	59	3 614	2 827	569
					66,8			100	78,2	15,8
Rothenburgsort (134)	<i>o/o</i>	3 380	110	3 490	2 290	1	33	2 257	1 608	466
					65,6			100	71,3	20,6
Veddel (135)	<i>o/o</i>	4 782	144	4 926	3 585	1	58	3 527	2 740	545
					72,8			100	77,7	15,4
Kl. Grasbrook (136)	<i>o/o</i>	1 454	41	1 495	1 053	—	16	1 037	852	133
					70,4			100	82,2	12,8
Steinwerder (137)	<i>o/o</i>	371	12	383	248	—	1	247	166	55
					64,8			100	67,2	22,3
Waltershof (138)	<i>o/o</i>	1 340	22	1 362	825	—	11	814	654	113
					60,6			100	80,4	13,9
Finkenwerder (139)	<i>o/o</i>	11 226	339	11 565	7 161	3	102	7 059	4 648	1 632
					61,9			100	65,8	23,1
Hmb.-Mitte	zus.	202 323	5 637	207 960	133 035	37	1 926	131 109	86 964	31 857
(ohne Briefwahl)	<i>%</i>				64,0			100	66,3	24,3
davon										
Kerngebiet (101—128)	<i>o/o</i>	103 864	3 035	106 899	66 317	25	949	65 368	40 795	17 774
					62,0			100	62,4	27,2
OA. Billstedt										
(129—132)	<i>o/o</i>	70 563	1 782	72 345	47 883	7	697	47 186	32 674	10 570
					66,2			100	69,2	22,4
OA. Veddel-										
Rothenburgsort										
(133—137)	<i>o/o</i>	15 330	459	15 789	10 849	2	167	10 682	8 193	1 768
					68,7			100	76,6	16,6
OA. Finkenwerder										
(138—139)	<i>o/o</i>	12 566	361	12 927	7 986	3	113	7 873	5 302	1 745
					61,8			100	67,3	22,1
Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte		—	—	22	—	—	—	—	—	—
Briefwahl	<i>o/o</i>	—	—	—	5 341	5 341	44	5 297	2 927	1 777
								100	55,3	33,6
Hmb.-Mitte	insg.	202 323	5 637	207 982	138 376	5 378	1 970	136 406	89 891	33 634
	<i>o/o</i>				66,5			100	65,9	24,7

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Hamburg-Mitte

546	468	44	300	11 234	7 517	2 663	542	468	44	—
570	495	60	281	12 715	8 691	2 891	571	500	62	—
1 116	963	104	581	23 949	16 208	5 554	1 113	968	106	—
4,6	4,0	0,5		100	67,7	23,2	4,6	4,0	0,5	—
884	624	66	473	19 601	13 437	4 563	897	629	75	—
4,5	3,1	0,3		100	68,5	23,3	4,6	3,2	0,4	—
103	74	8	113	3 166	2 503	476	101	77	9	—
3,2	2,3	0,3		100	79,1	15,0	3,2	2,4	0,3	—
127	74	17	90	3 583	2 790	573	125	78	17	—
3,5	2,0	0,5		100	77,8	16,0	3,5	2,2	0,5	—
91	85	7	67	2 223	1 572	462	94	87	8	—
4,0	3,8	0,3		100	70,7	20,8	4,2	3,9	0,4	—
144	81	17	104	3 481	2 692	539	155	78	17	—
4,1	2,3	0,5		100	77,3	15,5	4,5	2,2	0,5	—
27	19	6	36	1 017	830	128	30	22	7	—
2,6	1,8	0,6		100	81,6	12,6	2,9	2,2	0,7	—
20	5	1	3	245	166	52	21	5	1	—
8,1	2,0	0,4		100	67,8	21,2	8,6	2,0	0,4	—
23	22	2	21	804	639	115	24	23	3	—
2,8	2,7	0,2		100	79,5	14,3	3,0	2,8	0,4	—
431	329	19	252	6 909	4 523	1 607	431	330	18	—
6,1	4,7	0,3		100	65,5	23,2	6,2	4,8	0,3	—
6 856	4 920	512	3 452	129 583	85 248	31 888	6 952	4 958	537	—
5,2	3,8	0,4		100	65,8	24,6	5,4	3,8	0,4	—
3 890	2 644	265	1 712	64 605	39 888	17 819	3 961	2 661	276	—
6,0	4,0	0,4		100	61,7	27,6	6,1	4,1	0,5	—
2 103	1 661	178	1 167	46 716	32 148	10 593	2 111	1 674	190	—
4,5	3,5	0,4		100	68,8	22,7	4,5	3,6	0,4	—
409	264	48	300	10 549	8 050	1 754	425	270	50	—
3,8	2,5	0,5		100	76,3	16,6	4,0	2,6	0,5	—
454	351	21	273	7 713	5 162	1 722	455	353	21	—
5,8	4,5	0,3		100	66,9	22,3	6,0	4,6	0,2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
403	177	13	60	5 281	2 872	1 814	407	174	14	—
7,6	3,3	0,2		100	54,4	34,3	7,7	3,3	0,3	—
7 259	5 097	525	3 512	134 864	88 120	33 702	7 359	5 132	551	—
5,3	3,7	0,4		100	65,3	25,0	5,5	3,8	0,4	—

Ortsteil Nr. — Stadtteil	Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen				
	lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen		
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Bezirk										
201		3 446	53	3 499	1 949	1	31	1 918	1 416	342
202		4 012	117	4 129	2 723	—	45	2 678	1 883	562
203		3 243	138	3 381	2 091	—	31	2 060	1 122	699
204		5 587	167	5 754	3 612	—	54	3 558	2 453	799
205		5 563	120	5 683	3 611	—	55	3 556	2 575	691
206		4 556	231	4 787	3 028	—	49	2 979	1 945	773
Altona-Altstadt	zus. o/a	26 407	826	27 233	17 014 62,5	1	265	16 749 100	11 394 68,0	3 866 23,1
207		7 090	233	7 323	4 838	1	67	4 771	3 160	1 178
208		5 299	130	5 429	3 466	—	45	3 421	2 123	948
209		7 902	197	8 099	5 138	—	60	5 078	3 192	1 416
Altona-Nord	zus. o/o	20 291	560	20 851	13 442 64,5	1	172	13 270 100	8 475 63,9	3 542 26,7
210		5 536	145	5 681	3 863	—	59	3 804	2 740	774
211		11 904	657	12 561	8 793	2	88	8 705	5 000	2 728
212		5 841	134	5 975	4 134	2	53	4 081	2 975	838
213		8 531	381	8 912	5 783	1	78	5 705	3 382	1 724
Ottensen	zus. o/o	31 812	1 317	33 129	22 573 68,1	5	278	22 295 100	14 097 63,2	6 064 27,2
214		8 090	184	8 274	5 495	7	62	5 433	4 048	1 035
215		10 008	408	10 416	7 249	1	88	7 161	4 604	1 884
216		7 924	423	8 347	5 565	2	63	5 502	3 235	1 616
Bahrenfeld	zus. o/o	26 022	1 015	27 037	18 309 67,7	10	213	18 096 100	11 887 65,7	4 535 25,1
Groß Flottbek (217)	o/o	8 946	652	9 598	6 203 64,6	7	44	6 159 100	2 138 34,7	2 951 47,9
Othmarschen (218)	o/o	8 422	823	9 245	5 682 61,5	4	60	5 622 100	1 719 30,6	2 809 49,9
Lurup (219)	o/o	19 042	484	19 526	12 814 65,6	10	158	12 656 100	8 986 71,0	2 801 22,1
Osdorf (220)	o/o	10 281	755	11 036	7 252 65,7	7	63	7 189 100	3 385 47,1	2 812 39,1
Nienstedten (221)	o/o	5 425	509	5 934	3 846 64,8	3	32	3 814 100	1 411 37,0	1 745 45,8
222		8 008	688	8 696	5 538	4	59	5 479	2 085	2 501
223		3 788	361	4 149	2 648	14	22	2 626	746	1 371
Blankenese	zus. o/o	11 796	1 049	12 845	8 186 63,7	18	81	8 105 100	2 831 34,9	3 872 47,8
Iserbrook (224)	o/o	6 938	341	7 279	4 885 67,1	3	48	4 837 100	2 984 61,7	1 316 27,2
Sülldorf (225)	o/o	4 454	192	4 646	3 286 70,7	3	42	3 244 100	1 677 51,7	1 182 36,4
Rissen (226)	o/o	7 293	492	7 785	5 133 65,9	1	40	5 093 100	2 278 44,7	2 038 40,0
Altona (ohne Briefwahl)	zus. o/o	187 129	9 015	196 144	128 625 65,6	73	1 496	127 129 100	73 262 57,6	39 533 31,1

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Altona

83	69	8	65	1 884	1 378	338	85	71	12	—
119	102	12	82	2 641	1 842	561	124	102	12	—
132	103	4	48	2 043	1 094	704	138	102	5	—
145	141	20	87	3 525	2 412	794	153	148	18	—
138	137	15	89	3 522	2 530	690	145	142	15	—
131	113	17	78	2 950	1 918	776	137	103	16	—
748	665	76	449	16 565	11 174	3 863	782	668	78	—
4,5	4,0	0,4		100	67,5	23,3	4,7	4,0	0,5	—
223	188	22	128	4 710	3 111	1 163	221	193	22	—
201	138	11	85	3 381	2 071	946	213	140	11	—
241	221	8	104	5 034	3 145	1 405	252	220	12	—
665	547	41	317	13 125	8 327	3 514	686	553	45	—
5,0	4,1	0,3		100	63,4	26,8	5,2	4,2	0,4	—
126	149	15	101	3 762	2 689	772	138	148	15	—
572	384	21	150	8 643	4 923	2 725	583	388	24	—
148	109	11	109	4 025	2 916	829	157	112	11	—
330	255	14	144	5 639	3 317	1 726	331	251	14	—
1 176	897	61	504	22 069	13 845	6 052	1 209	899	64	—
5,3	4,0	0,3		100	62,7	27,4	5,5	4,1	0,3	—
193	142	15	135	5 360	3 975	1 030	197	145	13	—
428	224	21	151	7 098	4 507	1 892	447	231	21	—
371	266	14	91	5 474	3 174	1 615	390	279	16	—
992	632	50	377	17 932	11 656	4 537	1 034	655	50	—
5,5	3,5	0,2		100	65,0	25,3	5,8	3,7	0,2	—
730	333	7	83	6 120	2 044	2 998	729	341	8	—
11,9	5,4	0,1		100	33,4	49,0	11,9	5,6	0,1	—
808	276	10	97	5 585	1 644	2 855	793	281	12	—
14,4	4,9	0,2		100	29,5	51,1	14,2	5,0	0,2	—
465	352	52	300	12 514	8 817	2 800	478	362	57	—
3,7	2,8	0,4		100	70,5	22,4	3,8	2,9	0,4	—
622	355	15	109	7 143	3 281	2 851	618	373	20	—
8,7	4,9	0,2		100	45,9	39,9	8,7	5,2	0,3	—
467	182	9	66	3 780	1 358	1 767	471	175	9	—
12,2	4,8	0,2		100	35,9	46,8	12,5	4,6	0,2	—
577	293	23	133	5 405	1 992	2 483	605	302	23	—
362	145	2	53	2 595	689	1 394	363	146	3	—
939	438	25	186	8 000	2 681	3 877	968	448	26	—
11,6	5,4	0,3		100	33,5	48,5	12,1	5,6	0,3	—
303	221	13	82	4 803	2 934	1 333	299	221	16	—
6,3	4,6	0,2		100	61,1	27,8	6,2	4,6	0,3	—
224	154	7	67	3 219	1 638	1 189	228	155	9	—
6,9	4,8	0,2		100	50,9	36,9	7,1	4,8	0,3	—
559	202	16	87	5 046	2 197	2 063	561	211	14	—
11,0	4,0	0,3		100	43,5	40,9	11,1	4,2	0,3	—
8 698	5 254	382	2 724	125 901	71 596	39 699	8 856	5 342	408	—
6,9	4,1	0,3		100	56,9	31,5	7,0	4,3	0,3	—

Ortsteil Nr. — Stadtteil	Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
	lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

noch Bezirk

davon									
Kerngebiet (201—218)	121 900	5 193	127 093	83 223	28	1 032	82 191	49 710	23 767
<i>0/0</i>				65,5			100	60,5	28,9
OA. Blankenese									
(219—226)	65 229	3 822	69 051	45 402	45	464	44 938	23 552	15 766
<i>0/0</i>				65,8			100	52,4	35,1
Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte	—	—	49	—	—	—	—	—	—
Briefwahl	—	—	—	8 552	8 552	55	8 497	3 377	3 989
<i>0/0</i>							100	39,7	46,9
Altona	insg.	187 129	9 015	196 193	137 177	8 625	1 551	135 626	76 639
<i>0/0</i>				69,9			100	56,5	32,1

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Altona

5 119	3 350	245	1 827	81 396	48 690	23 819	5 233	3 397	257	—
6,2	4,1	0,3		100	59,8	29,3	6,4	4,2	0,3	—
3 579	1 904	137	897	44 505	22 906	15 880	3 623	1 945	151	—
8,0	4,2	0,3		100	51,5	35,7	8,1	4,4	0,3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
849	269	13	103	8 449	3 256	4 019	871	290	13	—
10,0	3,2	0,2		100	38,5	47,6	10,3	3,4	0,2	—
9 547	5 523	395	2 827	134 350	74 852	43 718	9 727	5 632	421	—
7,0	4,1	0,3		100	55,7	32,6	7,2	4,2	0,3	—

Ortsteil Nr. — Stadtteil		Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
		lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
		ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bezirk										
301		7 078	138	7 216	5 115	1	70	5 045	3 749	943
302		7 032	177	7 209	5 171	—	86	5 085	3 836	925
303		6 308	146	6 454	4 327	—	73	4 254	2 819	1 032
304		7 558	202	7 760	5 217	—	73	5 144	3 372	1 254
305		6 024	252	6 276	4 054	—	36	4 018	2 237	1 248
306		4 053	107	4 160	2 729	—	28	2 701	1 454	843
307		4 434	110	4 544	2 796	—	38	2 758	1 721	751
308		5 785	224	6 009	3 867	—	42	3 825	2 027	1 344
309		8 273	343	8 616	5 787	—	71	5 716	3 070	1 944
310		6 109	127	6 236	3 843	—	55	3 788	2 627	821
Eimsbüttel	zus. o/o	62 654	1 826	64 480	42 906 66,5	1	572	42 334 100	26 912 63,6	11 105 26,2
311		8 678	309	8 987	5 308	—	57	5 251	2 948	1 720
312		8 776	530	9 306	5 339	—	54	5 285	2 268	2 207
Rotherbaum	zus. o/o	17 454	839	18 293	10 647 58,2	—	111	10 536 100	5 216 49,5	3 927 37,3
313		9 335	651	9 986	6 318	3	59	6 259	2 514	2 717
314		8 716	699	9 415	5 296	12	52	5 244	1 913	2 456
Harvestehude	zus. o/o	18 051	1 350	19 401	11 614 59,9	15	111	11 503 100	4 427 38,5	5 173 45,0
315		6 567	269	6 836	4 385	—	33	4 352	2 355	1 421
316		7 750	285	8 035	5 321	—	77	5 244	3 202	1 471
Hoheluft-West	zus. o/o	14 317	554	14 871	9 706 65,3	—	110	9 596 100	5 557 57,9	2 892 30,1
Lokstedt (317)	o/o	15 832	705	16 537	10 894 65,9	7	114	10 780 100	5 659 52,5	3 736 34,7
Niendorf (318)	o/o	21 257	671	21 928	13 835 63,1	2	152	13 683 100	7 657 56,0	4 411 32,2
Schnelsen (319)	o/o	10 003	350	10 353	6 645 64,2	5	80	6 565 100	3 599 54,8	2 172 33,1
Eidelstedt (320)	o/o	17 020	598	17 618	11 479 65,2	9	141	11 338 100	7 302 64,4	3 010 26,6
Stellingen (321)	o/o	15 217	541	15 758	10 498 66,6	4	108	10 390 100	6 458 62,2	2 911 28,0
Eimsbüttel (ohne Briefwahl)	zus. o/o	191 805	7 434	199 239	128 224 64,3	43	1 499	126 725 100	72 787 57,4	39 337 31,1
davon Kerngebiet (301—316)	o/o	112 476	4 569	117 045	74 873 64,0	16	904	73 969 100	42 112 56,9	23 097 31,2
OA. Lokstedt (317—319)	o/o	47 092	1 726	48 818	31 374 64,3	14	346	31 028 100	16 915 54,5	10 319 33,3
OA. Stellingen (320—321)	o/o	32 237	1 139	33 376	21 977 65,8	13	249	21 728 100	13 760 63,3	5 921 27,3
Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte		—	—	30	—	—	—	—	—	—
Briefwahl	o/o	—	—	—	7 067	7 067	69	6 998 100	3 052 43,6	2 930 41,9
Eimsbüttel	insg. o/o	191 805	7 434	199 269	135 291 67,9	7 110	1 568	133 723 100	75 839 56,7	42 267 31,6

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Eimsbüttel

197	140	16	136	4 979	3 689	934	202	137	17	—
194	111	19	127	5 044	3 795	923	195	110	21	—
262	130	11	104	4 223	2 786	1 035	254	137	11	—
292	206	20	129	5 088	3 308	1 244	306	208	22	—
365	155	13	77	3 977	2 191	1 243	375	154	14	—
245	149	10	58	2 671	1 428	849	234	149	11	—
184	92	10	53	2 743	1 694	757	186	96	10	—
281	159	14	91	3 776	1 968	1 349	281	160	18	—
420	267	15	130	5 657	2 986	1 958	429	269	15	—
203	121	16	85	3 758	2 591	819	207	125	16	—
2 643	1 530	144	990	41 916	26 436	11 111	2 669	1 545	155	—
6,2	3,6	0,4		100	63,1	26,5	6,4	3,7	0,3	—
335	222	26	152	5 156	2 845	1 699	344	237	31	—
542	245	23	107	5 232	2 184	2 216	554	254	24	—
877	467	49	259	10 388	5 029	3 915	898	491	55	—
8,3	4,4	0,5		100	48,5	37,7	8,6	4,7	0,5	—
642	372	14	113	6 205	2 424	2 734	651	378	18	—
617	249	9	119	5 177	1 821	2 449	640	254	13	—
1 259	621	23	232	11 382	4 245	5 183	1 291	632	31	—
10,9	5,4	0,2		100	37,3	45,5	11,3	5,6	0,3	—
352	206	18	98	4 287	2 275	1 428	353	212	19	—
314	246	11	145	5 176	3 123	1 466	321	256	10	—
666	452	29	243	9 463	5 398	2 894	674	468	29	—
7,0	4,7	0,3		100	57,0	30,6	7,1	5,0	0,3	—
908	443	34	198	10 696	5 518	3 800	905	440	33	—
8,4	4,1	0,3		100	51,6	35,5	8,5	4,1	0,3	—
1 042	523	50	284	13 551	7 466	4 435	1 063	536	51	—
7,6	3,8	0,4		100	55,1	32,7	7,8	4,0	0,4	—
505	276	13	133	6 512	3 514	2 186	524	273	15	—
7,7	4,2	0,2		100	54,0	33,6	8,0	4,2	0,2	—
602	397	27	243	11 236	7 151	3 070	591	395	29	—
5,3	3,5	0,2		100	63,6	27,3	5,3	3,5	0,3	—
667	330	24	216	10 282	6 314	2 940	669	333	26	—
6,4	3,2	0,2		100	61,4	28,6	6,5	3,2	0,3	—
9 169	5 039	393	2 798	125 426	71 071	39 534	9 284	5 113	424	—
7,2	4,0	0,3			56,7	31,5	7,4	4,1	0,3	—
5 445	3 070	245	1 724	73 149	41 108	23 103	5 532	3 136	270	—
7,4	4,2	0,3		100	56,2	31,6	7,6	4,3	0,3	—
2 455	1 242	97	615	30 759	16 498	10 421	2 492	1 249	99	—
7,9	4,0	0,3		100	53,6	33,9	8,1	4,1	0,3	—
1 269	727	51	459	21 518	13 465	6 010	1 260	728	55	—
5,8	3,3	0,3		100	62,6	27,9	5,9	3,4	0,2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
699	308	9	84	6 983	2 951	2 998	709	315	10	—
10,0	4,4	0,1		100	42,3	42,9	10,2	4,5	0,1	—
9 868	5 347	402	2 882	132 409	74 022	42 532	9 993	5 428	434	—
7,4	4,0	0,3		100	55,9	32,1	7,6	4,1	0,3	—

Ortsteil Nr. — Stadtteil		Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
		lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
		ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bezirk										
401		6 601	225	6 826	4 518	—	61	4 457	2 641	1 271
402		4 400	248	4 648	3 072	—	39	3 033	1 629	1 034
Hoheluft-Ost	zus. o/o	11 001	473	11 474	7 590 66,1	—	100	7 490 100	4 270 57,0	2 305 30,8
403		9 012	674	9 686	6 384	16	85	6 299	3 419	2 176
404		7 618	523	8 141	4 998	—	39	4 959	2 046	2 115
405		7 957	427	8 384	5 767	—	76	5 691	3 596	1 501
Eppendorf	zus. o/o	24 587	1 624	26 211	17 149 65,4	16	200	16 949 100	9 061 53,5	5 792 34,2
Gr. Borstel (406)	o/o	11 664	555	12 219	7 556 61,8	—	131	7 425 100	4 717 63,5	1 975 26,6
Alsterdorf (407)	o/o	10 472	693	11 165	7 417 66,4	—	135	7 282 100	3 491 48,0	2 796 38,4
408		10 642	410	11 052	7 358	2	72	7 286	3 930	2 482
409		8 970	453	9 423	6 190	—	74	6 116	3 106	2 188
410		7 937	337	8 274	5 488	—	38	5 450	2 704	1 944
411		10 111	377	10 488	7 385	—	91	7 294	4 500	1 942
412		6 257	151	6 408	4 486	1	64	4 422	3 163	891
413		8 942	533	9 475	6 047	23	56	5 991	2 859	2 249
Winterhude	zus. o/o	52 859	2 261	55 120	36 954 67,0	26	395	36 559 100	20 262 55,4	11 696 32,0
414		7 957	349	8 306	5 262	2	60	5 202	2 349	2 099
415		9 233	453	9 686	6 235	1	78	6 157	2 628	2 626
Uhlenhorst	zus. o/o	17 190	802	17 992	11 497 63,9	3	138	11 359 100	4 977 43,8	4 635 40,8
416		3 698	112	3 810	2 407	—	30	2 377	1 178	865
417		5 205	199	5 404	3 522	—	35	3 487	1 607	1 463
Hohenfelde	zus. o/o	8 903	311	9 214	5 929 64,3	—	65	5 864 100	2 785 47,5	2 328 39,7
418		5 360	217	5 577	3 569	—	46	3 523	2 390	818
419		5 697	148	5 845	4 080	—	50	4 030	2 847	883
420		3 984	119	4 103	2 667	—	34	2 633	1 779	629
421		5 656	174	5 830	4 066	—	38	4 028	2 525	1 087
422		6 132	228	6 360	4 304	1	46	4 258	2 543	1 207
423		7 382	249	7 631	5 170	2	79	5 091	3 214	1 374
Barmbek-Süd	zus. o/o	34 211	1 135	35 346	23 856 67,5	3	293	23 563 100	15 298 64,9	5 998 25,5
424		8 101	266	8 367	6 059	1	69	5 990	4 009	1 472
425		12 051	360	12 411	8 739	—	117	8 622	6 151	1 779
Dulsberg	zus. o/o	20 152	626	20 778	14 798 71,2	1	186	14 612 100	10 160 69,6	3 251 22,2
426		7 848	351	8 199	5 686	—	73	5 613	3 674	1 362
427		9 626	376	10 002	7 127	4	77	7 050	4 398	1 889
428		17 047	603	17 650	12 604	1	142	12 462	7 991	3 153
429		10 844	404	11 248	7 963	—	117	7 846	5 097	1 973
Barmbek-Nord	zus. o/o	45 365	1 734	47 099	33 380 70,9	5	409	32 971 100	21 160 64,2	8 377 25,4
Ohlsdorf (430)	o/o	13 248	598	13 846	9 744 70,4	3	101	9 643 100	5 068 52,6	3 279 34,0

1) Im Bezirk Hamburg-Nord Bezirkswahlvorschlag „Medenbach“

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Hamburg-Nord

326	200	19	116	4 402	2 569	1 279	330	200	19	5
240	115	15	82	2 990	1 600	1 022	237	114	15	2
566	315	34	198	7 392	4 169	2 301	567	314	34	7
7,6	4,2	0,4		100	56,4	31,1	7,7	4,2	0,5	0,1
480	201	23	159	6 225	3 335	2 178	476	212	19	5
538	254	6	95	4 903	1 987	2 078	562	268	6	2
344	229	21	168	5 599	3 500	1 503	342	228	22	4
1 362	684	50	422	16 727	8 822	5 759	1 380	708	47	11
8,0	4,0	0,3		100	52,7	34,4	8,3	4,2	0,3	0,1
419	286	28	199	7 357	4 633	1 983	425	287	27	2
5,6	3,9	0,4		100	63,0	26,9	5,8	3,9	0,4	0,0
708	269	18	221	7 196	3 413	2 764	707	283	17	12
9,7	3,7	0,2		100	47,4	38,4	9,8	4,0	0,2	0,2
557	299	18	187	7 171	3 825	2 468	553	303	19	3
552	248	22	133	6 057	3 030	2 184	565	255	20	3
530	262	10	95	5 393	2 639	1 948	522	269	12	3
539	287	26	148	7 237	4 419	1 952	544	290	28	4
201	143	24	113	4 373	3 105	887	211	146	23	1
619	242	22	102	5 945	2 769	2 268	631	248	20	9
2 998	1 481	122	778	36 176	19 787	11 707	3 026	1 511	122	23
8,2	4,1	0,3		100	54,7	32,4	8,4	4,1	0,3	0,1
534	291	19	128	5 134	2 281	1 995	530	303	20	5
622	270	11	139	6 096	2 536	2 618	652	270	13	7
1 156	561	30	267	11 230	4 817	4 613	1 182	573	33	12
10,2	4,9	0,3		100	42,9	41,1	10,5	5,1	0,3	0,1
201	124	9	60	2 347	1 137	871	207	120	9	3
271	134	12	53	3 469	1 563	1 467	279	144	13	3
472	258	21	113	5 816	2 700	2 338	486	264	22	6
8,0	4,4	0,4		100	46,4	40,2	8,4	4,5	0,4	0,1
184	121	10	102	3 467	2 321	828	192	116	9	1
159	124	17	103	3 977	2 787	880	163	129	18	—
94	120	11	57	2 610	1 733	643	98	122	11	3
238	169	9	73	3 993	2 476	1 094	243	171	9	—
278	218	12	96	4 208	2 470	1 235	276	211	15	1
314	170	19	139	5 031	3 132	1 381	309	176	23	10
1 267	922	78	570	23 286	14 919	6 061	1 281	925	85	15
5,4	3,9	0,3		100	64,1	26,0	5,5	4,0	0,4	0,0
275	207	27	126	5 933	3 927	1 461	293	224	26	2
359	306	27	209	8 530	6 069	1 774	352	305	27	3
634	513	54	335	14 463	9 996	3 235	645	529	53	5
4,3	3,5	0,4		100	69,1	22,4	4,5	3,7	0,4	0,0
372	186	19	139	5 547	3 593	1 376	360	197	19	2
509	225	29	168	6 959	4 300	1 868	526	234	27	4
751	531	36	261	12 343	7 851	3 155	762	536	33	6
449	297	30	195	7 768	4 989	1 965	467	312	29	6
2 081	1 239	114	763	32 617	20 733	8 364	2 115	1 279	108	18
6,3	3,8	0,3		100	63,6	25,6	6,5	3,9	0,3	0,1
900	371	25	178	9 566	4 950	3 281	924	371	29	11
9,3	3,8	0,3		100	51,7	34,3	9,7	3,9	0,3	0,1

Ortsteil Nr. — Stadtteil	Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
	lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

noch Bezirk

Fuhlsbüttel (431)		12 169	555	12 724	8 685 68,3	6	99	8 586 100	4 192 48,8	3 143 36,6
Langenhorn (432)		30 363	1 031	31 394	20 880 66,5	19	238	20 642 100	12 317 59,7	6 085 29,5
Hmb.-Nord (ohne Briefwahl)	zus. o/o	292 184	12 398	304 582	205 435 67,4	82	2 490	202 945 100	117 758 58,0	61 660 30,4
davon Kerngebiet (401—413)	o/o	110 583	5 606	116 189	76 666 66,0	42	961	75 705 100	41 801 55,2	24 564 32,5
OA. Barmbek-Uhlenhorst (414—429)	o/o	125 821	4 608	130 429	89 460 68,6	12	1 091	88 369 100	54 380 61,6	24 589 27,8
OA. Fuhlsbüttel (430—432)	o/o	55 780	2 184	57 964	39 309 67,8	28	438	38 871 100	21 577 55,5	12 507 32,2
Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte		—	—	46	—	—	—	—	—	—
Briefwahl	o/o	—	—	—	11 961	11 961	262	11 699 100	5 469 46,7	4 704 40,2
Hmb.-Nord	insg. o/o	292 184	12 398	304 628	217 396 71,4	12 043	2 752	214 644 100	123 227 57,4	66 364 30,9

1) Im Bezirk Hamburg-Nord Bezirkswahlvorschlag „Medenbach“

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Hamburg-Nord

830 9,7	398 4,6	23 0,3	199	8 486 100	4 068 47,9	3 181 37,5	812 9,6	397 4,7	23 0,3	5 0,0
1 405 6,8	771 3,7	64 0,3	434	20 446 100	12 057 59,0	6 091 29,8	1 438 7,0	779 3,8	61 0,3	20 0,1
14 798 7,3	8 068 4,0	661 0,3	4 677	200 758 100	115 064 57,3	61 678 30,7	14 988 7,5	8 220 4,1	661 0,3	147 0,1
6 053 8,0	3 035 4,0	252 0,3	1 818	74 848 100	40 824 64,5	24 514 32,8	6 105 8,2	3 103 4,1	247 0,3	55 0,1
5 610 6,3	3 493 4,0	297 0,3	2 048	87 412 100	53 165 60,8	24 611 28,2	5 709 6,5	3 570 4,1	301 0,3	56 0,1
3 135 8,1	1 540 4,0	112 0,2	811	38 498 100	21 075 54,8	12 553 32,6	3 174 8,2	1 547 4,0	113 0,3	36 0,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 094 9,4	398 3,4	34 0,3	280	11 681 100	5 352 45,8	4 768 40,8	1 074 9,2	426 3,7	36 0,3	25 0,2
15 892 7,4	8 466 4,0	695 0,3	4 957	212 439 100	120 416 56,7	66 446 31,3	16 062 7,6	8 646 4,0	697 0,3	172 0,1

Ortsteil Nr. — Stadtteil		Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
		lt. Wählerverzeichnis		insgesamt			Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
		ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
		1	2		3	4					5	6	7	8	9
Bezirk										
501		7 181	406	7 587	4 784	—	52	4 732	2 109	1 921
502		4 443	158	4 601	3 170	—	34	3 136	1 760	982
503		4 809	218	5 027	3 389	1	26	3 363	1 801	1 127
504		4 692	188	4 880	3 370	1	46	3 324	1 868	1 041
Eilbek	zus. 0/0	21 125	970	22 095	14 713 66,6	2	158	14 555 100	7 538 51,8	5 071 34,8
505		3 319	126	3 445	2 249	1	34	2 215	1 215	721
506		4 074	124	4 198	3 083	2	32	3 051	2 248	584
507		3 635	119	3 754	2 605	—	21	2 584	1 596	679
508		8 147	276	8 423	5 609	—	52	5 557	3 347	1 597
509		10 170	347	10 517	7 371	4	90	7 281	4 630	1 925
Wandsbek	zus. 0/0	29 345	992	30 337	20 917 68,9	7	229	20 688 100	13 036 63,0	5 506 26,6
510		4 403	465	4 868	3 123	8	25	3 098	1 152	1 398
511		5 564	356	5 920	3 951	—	40	3 911	1 678	1 561
Marienthal	zus. 0/0	9 967	821	10 788	7 074 65,6	8	65	7 009 100	2 830 40,4	2 959 42,2
Jenfeld (512)	0/0	11 380	461	11 841	7 367 62,2	—	97	7 270 100	4 808 66,1	1 813 24,9
Tonndorf (513)	0/0	11 623	322	11 945	7 612 63,7	2	88	7 524 100	4 464 59,3	2 216 29,5
Farmsen-Berne (514)	0/0	19 999	581	20 580	13 816 67,1	5	199	13 617 100	9 000 66,1	3 396 25,0
Bramfeld (515)	0/0	39 273	1 129	40 402	27 173 67,3	7	352	26 821 100	17 318 64,6	6 876 25,6
Steilshoop (516)	0/0	5 554	97	5 651	3 913 69,2	—	54	3 859 100	2 766 71,7	811 21,0
Wellingsbüttel (517)	0/0	6 964	454	7 418	4 917 66,3	1	62	4 855 100	1 814 37,4	2 131 43,9
Sasel (518)	0/0	12 308	513	12 821	8 784 68,5	—	130	8 654 100	4 865 56,2	2 706 31,3
Poppenbüttel (519)	0/0	11 355	567	11 922	8 189 68,7	19	92	8 097 100	4 431 54,7	2 672 33,0
Hummelsbüttel (520)	0/0	4 275	182	4 457	3 032 68,0	—	31	3 001 100	1 544 51,5	1 021 34,0
Lemsahl- Mellingstedt (521)	0/0	2 299	77	2 376	1 658 69,8	—	15	1 643 100	807 49,1	611 37,2
Duvenstedt (522)	0/0	2 226	75	2 301	1 573 68,4	—	17	1 556 100	746 48,0	579 37,2
Wohldorf- Ohlstedt (523)	0/0	2 578	187	2 765	1 812 65,5	—	15	1 797 100	683 38,0	798 44,4
Bergstedt (524)	0/0	3 779	267	4 046	2 774 68,6	—	34	2 740 100	1 607 58,6	836 30,5

1) Im Bezirk Wandsbek Bezirkswahlvorschlag der AUD

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Wandsbek

453	240	9	95	4 689	2 030	1 941	462	240	10	6
233	150	11	52	3 118	1 742	970	236	154	11	5
265	156	14	46	3 343	1 776	1 131	270	146	17	3
288	121	6	72	3 298	1 808	1 052	298	134	4	2
1 239	667	40	265	14 448	7 356	5 094	1 266	674	42	16
8,5	4,6	0,3		100	50,9	35,3	8,7	4,7	0,3	0,1
163	115	1	45	2 204	1 198	720	167	117	2	—
130	82	7	60	3 023	2 191	603	134	89	5	1
205	97	7	41	2 564	1 575	678	206	95	9	1
402	202	9	105	5 504	3 265	1 609	404	208	6	12
423	276	27	133	7 238	4 524	1 951	441	286	27	9
1 323	772	51	384	20 533	12 753	5 561	1 352	795	49	23
6,4	3,7	0,3		100	62,1	27,1	6,6	3,9	0,2	0,1
369	163	16	43	3 080	1 118	1 412	361	173	14	2
452	211	9	57	3 894	1 635	1 581	457	208	10	3
821	374	25	100	6 974	2 753	2 993	818	381	24	5
11,7	5,3	0,4		100	39,5	42,9	11,7	5,5	0,3	0,1
363	268	18	180	7 187	4 698	1 812	375	277	19	6
5,0	3,7	0,3		100	65,4	25,2	5,2	3,8	0,3	0,1
507	301	36	160	7 452	4 364	2 235	519	295	33	6
6,7	4,0	0,5		100	58,6	30,0	7,0	3,9	0,4	0,1
696	479	46	289	13 527	8 857	3 423	696	480	53	18
5,1	3,5	0,3		100	65,5	25,3	5,2	3,5	0,4	0,1
1 537	1 013	77	549	26 624	17 016	6 909	1 566	1 026	74	33
5,7	3,8	0,3		100	63,9	26,0	5,9	3,8	0,3	0,1
157	116	9	76	3 837	2 737	821	153	113	10	3
4,1	3,0	0,2		100	71,3	21,4	4,0	2,9	0,3	0,1
710	191	9	88	4 829	1 762	2 142	718	191	9	7
14,6	3,9	0,2		100	36,5	44,4	14,9	3,9	0,2	0,1
716	333	34	177	8 607	4 764	2 742	718	337	33	13
8,3	3,8	0,4		100	55,4	31,9	8,3	3,9	0,4	0,1
704	262	28	168	8 021	4 325	2 701	706	258	27	4
8,7	3,2	0,4		100	53,9	33,7	8,8	3,2	0,3	0,1
300	126	10	61	2 971	1 501	1 033	299	125	12	1
10,0	4,2	0,3		100	50,8	34,8	10,1	4,2	0,4	0,0
136	83	6	35	1 623	776	618	134	87	6	2
8,3	5,0	0,4		100	47,8	38,1	8,2	5,4	0,4	0,1
148	75	8	37	1 536	728	581	142	79	4	2
9,5	4,8	0,5		100	47,4	37,8	9,3	5,1	0,3	0,1
202	109	5	37	1 775	665	809	182	113	5	1
11,2	6,1	0,3		100	37,5	45,6	10,2	6,4	0,3	0,0
174	107	16	64	2 710	1 564	854	166	105	16	5
6,4	3,9	0,6		100	57,7	31,5	6,1	3,9	0,6	0,2

Ortsteil Nr. — Stadtteil		Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
		lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
		ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
noch Bezirk										
Volksdorf (525)	o/o	10 679	865	11 544	7 742 67,1	1	79	7 663 100	3 138 41,0	3 305 43,1
Rahlstedt (526)	o/o	46 309	1 501	47 810	30 774 64,4	22	353	30 421 100	16 703 54,9	9 781 32,2
Wandsbek (ohne Briefwahl)	zus. o/o	251 038	10 061	261 099	173 840 66,6	74	2 070	171 770 100	98 098 57,1	53 088 30,9
davon Kerngebiet (501—514)	o/o	103 439	4 147	107 586	71 499 66,5	24	836	70 663 100	41 676 59,0	20 961 29,7
OA. Bramfeld (515—516)	o/o	44 827	1 226	46 053	31 086 67,5	7	406	30 680 100	20 084 65,5	7 687 25,1
OA. Alstertal (517—520)	o/o	34 902	1 716	36 618	24 922 68,1	20	315	24 607 100	12 654 51,4	8 530 34,7
OA. Walddörfer (521—525)	o/o	21 561	1 471	23 032	15 559 67,6	1	160	15 399 100	6 981 45,3	6 129 39,8
OA. Rahlstedt (526)	o/o	46 309	1 501	47 810	30 774 64,4	22	353	30 421 100	16 703 54,9	9 781 32,2
Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte		—	—	33	—	—	—	—	—	—
Briefwahl	o/o	—	—	—	9 511	9 511	93	9 418 100	4 432 47,1	3 762 39,9
Wandsbek	insg. o/o	251 038	10 061	261 132	183 351 70,2	9 585	2 163	181 188 100	102 530 56,6	56 850 31,4

1) Im Bezirk Wandsbek Bezirkswahlvorschlag der AUD

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Wandsbek

806 10,5	378 4,9	36 0,5	125	7 617 100	3 005 39,5	3 400 44,6	792 10,4	376 4,9	40 0,5	4 0,1
2 381 7,8	1 420 4,7	136 0,4	630	30 144 100	16 282 54,0	9 866 32,7	2 388 7,9	1 439 4,8	134 0,5	35 0,1
12 920 7,5	7 074 4,1	590 0,4	3 425	170 415 100	95 906 56,3	53 594 31,5	12 990 7,6	7 151 4,2	590 0,3	184 0,1
4 949 7,0	2 861 4,0	216 0,3	1 378	70 121 100	40 781 58,2	21 118 30,1	5 026 7,2	2 902 4,1	220 0,3	74 0,1
1 694 5,5	1 129 3,7	86 0,2	625	30 461 100	19 753 64,8	7 730 25,4	1 719 5,7	1 139 3,7	84 0,3	36 0,1
2 430 9,9	912 3,7	81 0,3	494	24 428 100	12 352 50,6	8 618 35,3	2 441 10,0	911 3,7	81 0,3	25 0,1
1 466 9,5	752 4,9	71 0,5	298	15 261 100	6 738 44,1	6 262 41,0	1 416 9,3	760 5,0	71 0,5	14 0,1
2 381 7,8	1 420 4,7	136 0,4	630	30 144 100	16 282 54,0	9 866 32,7	2 388 7,9	1 439 4,8	134 0,5	35 0,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
882 9,4	315 3,3	27 0,3	112	9 399 100	4 293 45,7	3 837 40,8	905 9,6	318 3,4	28 0,3	18 0,2
13 802 7,6	7 389 4,1	617 0,3	3 537	179 814 100	100 199 55,7	57 431 31,9	13 895 7,7	7 469 4,2	618 0,4	202 0,1

Ortsteil Nr. — Stadtteil		Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
		lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
		ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Bezirk										
Lohbrügge (601)		20 621	693	21 314	15 076	—	194	14 882	9 605	3 853
	o/o				70,7			100	64,5	25,9
602		9 841	433	10 274	7 430	—	83	7 347	4 379	2 172
603		11 252	631	11 883	8 437	—	123	8 314	4 541	2 795
Bergedorf	zus.	21 093	1 064	22 157	15 867	—	206	15 661	8 920	4 967
	o/o				71,6			100	57,0	31,7
Curslack (604)		1 598	38	1 636	1 141	—	13	1 128	460	565
	o/o				69,7			100	40,8	50,1
Altengamme (605)		1 411	23	1 434	1 025	—	19	1 006	509	416
	o/o				71,5			100	50,6	41,3
Neuengamme (606)		2 353	43	2 396	1 634	2	29	1 605	666	797
	o/o				68,2			100	41,5	49,6
Kirchwerder (607)		5 390	83	5 473	3 344	—	38	3 306	1 352	1 590
	o/o				61,1			100	40,9	48,1
Ochsenwerder (608)		1 606	16	1 622	1 125	10	10	1 115	410	626
	o/o				69,4			100	36,8	56,1
Reitbrook (609)		352	1	353	242	—	4	238	70	151
	o/o				68,6			100	29,4	63,5
Allermöhe (610)		1 114	20	1 134	860	—	11	849	446	328
	o/o				75,8			100	52,6	38,6
Billwerder (611)		2 074	27	2 101	1 536	—	35	1 501	1 022	381
	o/o				73,1			100	68,1	25,4
Moorfleet (612)		1 434	17	1 451	1 064	—	11	1 053	582	365
	o/o				73,3			100	55,3	34,6
Tatenberg (613)		337	7	344	242	—	3	239	98	129
	o/o				70,3			100	41,0	54,0
Spadenland (614)		302	4	306	218	—	1	217	60	136
	o/o				71,2			100	27,6	62,7
Bergedorf (ohne Briefwahl)	zus.	59 685	2 036	61 721	43 374	12	574	42 800	24 200	14 304
	o/o				70,3			100	56,5	33,4
davon Kerngebiet (601—603)		41 714	1 757	43 471	30 943	—	400	30 543	18 525	8 820
	o/o				71,2			100	60,7	28,8
OA. Vier- und Marschlande (604—614)		17 971	279	18 250	12 431	12	174	12 257	5 675	5 484
	o/o				68,1			100	46,3	44,8
Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte		—	—	7	—	—	—	—	—	—
Briefwahl		—	—	—	1 983	1 983	12	1 971	1 054	683
	o/o							100	53,5	34,6
Bergedorf	insg.	59 685	2 036	61 728	45 357	1 995	586	44 771	25 254	14 987
	o/o				73,5			100	56,4	33,5

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Bergedorf

864	529	31	280	14 796	9 421	3 900	912	529	34	—
5,8	3,6	0,2		100	63,7	26,3	6,2	3,6	0,2	—
515	269	12	151	7 279	4 291	2 187	521	267	13	—
641	327	10	184	8 253	4 412	2 833	665	333	10	—
1 156	596	22	335	15 532	8 703	5 020	1 186	600	23	—
7,4	3,8	0,1		100	56,0	32,3	7,6	3,9	0,2	—
71	22	10	30	1 111	452	556	73	19	11	—
6,3	1,9	0,9		100	40,7	50,0	6,6	1,7	1,0	—
62	18	1	26	999	505	405	69	20	—	—
6,2	1,8	0,1		100	50,6	40,5	6,9	2,0	0,0	—
96	38	8	57	1 577	641	785	102	42	7	—
6,0	2,4	0,5		100	40,6	49,8	6,5	2,7	0,4	—
300	57	7	104	3 240	1 311	1 563	298	61	7	—
9,1	1,7	0,2		100	40,5	48,2	9,2	1,9	0,2	—
60	18	1	26	1 099	382	633	63	20	1	—
5,4	1,6	0,1		100	34,8	57,6	5,7	1,8	0,1	—
10	6	1	5	237	69	152	10	6	—	—
4,2	2,5	0,4		100	29,1	64,2	4,2	2,5	—	—
46	27	2	33	827	433	324	45	23	2	—
5,4	3,2	0,2		100	52,4	39,2	5,4	2,8	0,2	—
54	37	7	46	1 490	1 007	392	52	32	7	—
3,6	2,5	0,4		100	67,6	26,3	3,5	2,1	0,5	—
64	39	3	28	1 036	573	355	64	41	3	—
6,1	3,7	0,3		100	55,3	34,3	6,2	3,9	0,3	—
8	4	—	5	237	99	126	7	4	1	—
3,3	1,7	0,0		100	41,8	53,2	2,9	1,7	0,4	—
13	8	—	1	217	59	137	15	6	—	—
6,0	3,7	0,0		100	27,2	63,1	6,9	2,8	—	—
2 804	1 399	93	976	42 398	23 655	14 348	2 896	1 403	96	—
6,6	3,3	0,2		100	55,8	33,9	6,8	3,3	0,2	—
2 020	1 125	53	615	30 328	18 124	8 920	2 098	1 129	57	—
6,6	3,7	0,2		100	59,8	29,4	6,9	3,7	0,2	—
784	274	40	361	12 070	5 531	5 428	798	274	39	—
6,4	2,2	0,3		100	45,8	45,0	6,6	2,3	0,3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
167	63	4	19	1 964	1 015	692	189	63	5	—
8,5	3,2	0,2		100	51,7	35,2	9,6	3,2	0,3	—
2 971	1 462	97	995	44 362	24 670	15 040	3 085	1 466	101	—
6,6	3,3	0,2		100	55,6	33,9	7,0	3,3	0,2	—

Ortsteil Nr. — Stadtteil	Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
	lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Bezirk

701		10 407	301	10 708	7 403	3	103	7 300	4 414	2 115
702		11 713	256	11 969	7 923	3	114	7 809	5 383	1 735
Harburg	zus.	22 120	557	22 677	15 326	6	217	15 109	9 797	3 850
	<i>o/o</i>				67,6			100	64,8	25,5
Neuland (703)	<i>o/o</i>	1 354	4	1 358	909	—	32	877	593	215
					66,9			100	67,6	24,5
Gut Moor (704)	<i>o/o</i>	238	7	245	131	—	2	129	56	61
					53,5			100	43,4	47,3
Wilstorf (705)	<i>o/o</i>	13 671	365	14 036	9 652	4	107	9 545	6 460	2 233
					68,8			100	67,7	23,4
Rönneburg (706)	<i>o/o</i>	1 369	31	1 400	1 028	—	13	1 015	642	253
					73,4			100	63,2	24,9
Langenbek (707)	<i>o/o</i>	1 661	49	1 710	1 151	—	7	1 144	672	359
					67,3			100	58,7	31,4
Sinstorf (708)	<i>o/o</i>	2 162	26	2 188	1 535	1	19	1 516	977	413
					70,2			100	64,5	27,2
Marmstorf (709)	<i>o/o</i>	3 840	136	3 976	2 805	—	33	2 772	1 657	802
					70,5			100	59,8	28,9
Eißendorf (710)	<i>o/o</i>	17 171	483	17 654	12 369	59	136	12 233	7 644	3 397
					70,1			100	62,5	27,8
Heimfeld (711)	<i>o/o</i>	18 241	1 085	19 326	12 836	18	193	12 643	7 557	3 770
					66,4			100	59,8	29,8
712		23 822	483	24 305	17 173	—	262	16 911	12 348	3 582
713		11 590	183	11 773	7 772	1	123	7 649	5 565	1 586
714		671	16	687	484	—	12	472	213	209
Wilhelmsburg	zus.	36 083	682	36 765	25 429	1	397	25 032	18 126	5 377
	<i>o/o</i>				69,2			100	72,4	21,5
Altenwerder (715)	<i>o/o</i>	1 493	26	1 519	1 177	—	21	1 156	593	474
					77,5			100	51,3	41,0
Moorburg (716)	<i>o/o</i>	1 173	—	1 173	893	—	25	868	448	329
					76,1			100	51,6	37,9
Hausbruch (717)	<i>o/o</i>	3 898	118	4 016	2 768	4	35	2 733	1 491	854
					68,9			100	54,6	31,2
Neugraben-Fischbek (718)	<i>o/o</i>	12 631	280	12 911	8 573	4	84	8 489	5 355	2 299
					66,4			100	63,1	27,1
Francop (719)	<i>o/o</i>	487	8	495	342	—	5	337	133	163
					69,1			100	39,5	48,4
Neuenfelde (720)	<i>o/o</i>	2 595	28	2 623	1 800	—	45	1 755	915	614
					68,6			100	52,1	35,0
Cranz (721)	<i>o/o</i>	447	19	466	327	—	8	319	152	136
					70,2			100	47,7	42,6

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Harburg

438	310	23	190	7 213	4 316	2 121	440	312	24	—
388	270	33	210	7 713	5 286	1 732	385	275	35	—
826	580	56	400	14 926	9 602	3 853	825	587	59	—
5,5	3,8	0,4		100	64,3	25,8	5,5	4,0	0,4	—
23	42	4	37	872	585	218	24	41	4	—
2,6	4,8	0,5		100	67,1	25,0	2,8	4,7	0,4	—
11	1	—	6	125	56	56	9	2	2	—
8,5	0,8	0,0		100	44,8	44,8	7,2	1,6	1,6	—
501	329	22	225	9 427	6 347	2 226	495	333	26	—
5,3	3,4	0,2		100	67,3	23,6	5,3	3,5	0,3	—
93	23	4	23	1 005	636	247	94	24	4	—
9,2	2,3	0,4		100	63,3	24,6	9,3	2,4	0,4	—
79	32	2	25	1 126	652	359	78	35	2	—
6,9	2,8	0,2		100	57,9	31,9	6,9	3,1	0,2	—
55	71	—	44	1 491	957	399	58	75	2	—
3,6	4,7	0,0		100	64,2	26,8	3,9	5,0	0,1	—
203	96	14	57	2 748	1 619	814	197	103	15	—
7,3	3,5	0,5		100	58,9	29,6	7,2	3,8	0,5	—
708	458	26	242	12 127	7 512	3 410	716	459	30	—
5,8	3,7	0,2		100	62,0	28,1	5,9	3,8	0,2	—
809	464	43	302	12 534	7 417	3 778	810	478	51	—
6,4	3,7	0,3		100	59,2	30,1	6,5	3,8	0,4	—
522	400	59	444	16 729	12 158	3 585	541	387	58	—
269	204	25	176	7 596	5 478	1 603	282	207	26	—
42	7	1	16	468	212	207	40	8	1	—
833	611	85	636	24 793	17 848	5 395	863	602	85	—
3,5	2,4	0,4		100	72,0	21,8	3,5	2,4	0,3	—
60	25	4	35	1 142	574	479	60	25	4	—
5,2	2,2	0,3		100	50,3	41,9	5,3	2,2	0,3	—
62	26	3	32	861	433	337	64	25	2	—
7,2	3,0	0,3		100	50,3	39,2	7,4	2,9	0,2	—
259	118	11	77	2 691	1 446	863	251	121	10	—
9,5	4,3	0,4		100	53,7	32,1	9,3	4,5	0,4	—
516	283	36	182	8 391	5 205	2 352	515	283	36	—
6,1	3,3	0,4		100	62,1	28,0	6,1	3,4	0,4	—
24	17	—	15	327	132	156	23	16	—	—
7,1	5,0	0,0		100	40,4	47,7	7,0	4,9	—	—
140	86	—	60	1 740	886	627	141	86	—	—
8,0	4,9	0,0		100	50,9	36,0	8,1	5,0	—	—
22	9	—	7	320	147	140	24	9	—	—
6,9	2,8	0,0		100	45,9	43,8	7,5	2,8	—	—

Ortsteil Nr. — Stadtteil	Wahlberechtigte			Wähler und Wahlbeteiligung (%)		Wahl zur hamburgischen			
	lt. Wählerverzeichnis		insgesamt	insgesamt	dar. mit Wahl- schein	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen	
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)	mit Sperr- vermerk „W“ (Wahl- schein)				ungültig	gültig	SPD	CDU
	1	2		4	5	6	7	8	9

noch Bezirk

Harburg (ohne Briefwahl)	zus. o/o	140 634	3 904	144 538	99 051 68,5	97	1 379	97 672 100	63 268 64,8	25 599 26,2
davon Kerngebiet (701—711)	o/o	81 827	2 743	84 570	57 742 68,2	88	759	56 983 100	36 055 63,3	15 353 26,9
OA. Wilhelmsburg (712—714)	o/o	36 083	682	36 765	25 429 69,2	1	397	25 032 100	18 126 72,4	5 377 21,5
OA. Süderelbe (715—721)	o/o	22 724	479	23 203	15 880 68,4	8	223	15 657 100	9 087 58,0	4 869 31,1
Nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte		—	—	21	—	—	—	—	—	—
Briefwahl	o/o	—	—	—	3 817	3 817	45	3 772 100	2 106 55,8	1 278 33,9
Harburg	insg. o/o	140 634	3 904	144 538	102 868 71,2	3 914	1 424	101 444 100	65 374 64,5	26 877 26,5

Hansestadt

Hamburg	insg. o/o	1 324 798	50 485	1 375 491 ¹⁾	959 816 69,8	48 650	12 014	947 802 100	558 754 59,0	284 501 30,0
---------	--------------	-----------	--------	-------------------------	-----------------	--------	--------	----------------	-----------------	-----------------

1) s. Fußnoten S. 246 und 250

2) einschl. 208 nicht im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte

Bürgerschaft			Wahl der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen							
sind entfallen auf den Wahlvorschlag der			Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Bezirkswahlvorschlag der					
FDP	NPD	FSU	ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Son- stige ¹⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Harburg

5 224 5,4	3 271 3,3	310 0,3	2 405	96 646 100	62 054 64,2	25 709 26,6	5 247 5,4	3 304 3,4	332 0,4	—
3 308 5,8	2 096 3,7	171 0,3	1 361	56 381 100	35 383 62,8	15 360 27,2	3 306 5,9	2 137 3,8	195 0,3	—
833 3,3	611 2,4	85 0,4	636	24 793 100	17 848 72,0	5 395 21,8	863 3,5	602 2,4	85 0,3	—
1 083 6,9	564 3,6	54 0,4	408	15 472 100	8 823 57,0	4 954 32,0	1 078 7,0	565 3,7	52 0,3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
274 7,3	99 2,6	15 0,4	38	3 779 100	2 073 54,9	1 317 34,8	275 7,3	99 2,6	15 0,4	—
5 498 5,4	3 370 3,3	325 0,3	2 443	100 425 100	64 127 63,9	27 026 26,9	5 522 5,5	3 403 3,4	347 0,3	—

Hamburg

64 837 6,8	36 654 3,9	3 056 0,3
---------------	---------------	--------------

4. Ergebnis der Briefwahl bei der Bürgerschaftswahl und der Bezirksversammlungswahl

a) Ausgegebene und wieder eingegangene Wahlscheine

Bezirk	Ausgegebene Wahl- scheine	Eingegangene Wahlscheine						Von den Wahlbriefen (Sp. 6) sind				Gültige Wahlbriefe	
		Insgesamt		davon				verspätet eingegangen		zurückgewiesen			
		Zahl	in % (Sp. 1)	im Wahlraum		durch Briefwahl							
				Zahl	in % (Sp. 2)	Zahl	in % (Sp. 2)	Zahl	in % (Sp. 6)	Zahl	in % (Sp. 6)	Zahl	in % (Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Hamburg-Mitte	5 659	5 516	97,5	37	0,7	5 479	99,3	21	0,4	117	2,1	5 341	97,5
Altona	9 064	8 903	98,2	73	0,8	8 830	99,2	37	0,4	241	2,7	8 552	96,9
Eimsbüttel	7 464	7 286	97,6	43	0,6	7 243	99,4	10	0,1	166	2,3	7 067	97,6
Hamburg-Nord	12 444	12 414	99,8	82	0,7	12 332	99,3	43	0,3	328	2,7	11 961	97,0
Wandsbek	10 094	9 862	97,7	74	0,8	9 788	99,2	24	0,2	253	2,6	9 511	97,2
Bergedorf	2 043	2 025	99,1	12	0,6	2 013	99,4	12	0,6	18	0,9	1 983	98,5
Harburg	3 925	3 921	99,9	97	2,5	3 824	97,5	2	0,1	5	0,1	3 817	99,8
Hamburg insgesamt	50 693	49 927	98,5	418	0,8	49 509	99,2	149	0,3	1 128	2,3	48 232	97,4
dagegen Bürgerschaftswahl 1961	28 881	28 076	97,2	150	0,5	27 926	99,5	59	0,2	979	3,5	26 888	96,3
1957	20 897	20 254	96,9	8 288	40,9	11 966	59,1	76	0,6	193	1,6	11 697	97,8
Bundestagswahl 1965	118 793	116 761	98,3	2 771	2,4	113 990	97,6	291	0,2	2 244	2,0	111 455	97,8

b) Zurückgewiesene Wahlbriefe nach dem Grund der Zurückweisung

Bezirk	zurückgewiesene Wahlbriefe insgesamt	davon zurückgewiesen nach § 57 Abs. 2 Ziffer 1—4 (Wahlordnung)							
		Nr. 1		Nr. 2		Nr. 3		Nr. 4	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hamburg-Mitte	117	10	8,6	97	82,9	2	1,7	8	6,8
Altona	241	—	—	217	90,1	9	3,7	15	6,2
Eimsbüttel	166	5	3,0	152	91,6	1	0,6	8	4,8
Hamburg-Nord	328	3	0,9	293	89,3	16	4,9	16	4,9
Wandsbek	253	3	1,2	241	95,2	3	1,2	6	2,4
Bergedorf	18	—	—	17	94,4	1	5,6	—	—
Harburg	5	—	—	2	40,0	1	20,0	2	40,0
Hamburg insgesamt	1 128	21	1,9	1 019	90,3	33	2,9	55	4,9
dagegen Bürgerschaftswahl 1961	979	10	1,0	920	94,0	16	1,6	33	3,4
1957	193	3	1,6	140	72,5	3	1,6	47	24,3
Bundestagswahl 1965	2 244	33	1,5	2 076	92,5	16	0,7	119	5,3

c) Verteilung der abgegebenen Briefwahlstimmen

aa) Bürgerschaftswahl

Bezirk	Zahl der Wähler	Abgegebene Stimmen			Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Wahlvorschlag der					
		ungültig		a) absolut b) %	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Sonstige
		absolut	in % Sp. 1							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hamburg-Mitte	5 341	44	0,8	a) 5 297 b) 100	2 927 55,3	1 777 33,6	403 7,6	177 3,3	13 0,2	—
Altona	8 552	55	0,6	a) 8 497 b) 100	3 377 39,7	3 989 46,9	849 10,0	269 3,2	13 0,2	—
Eimsbüttel	7 067	69	1,0	a) 6 998 b) 100	3 052 43,6	2 930 41,9	699 10,0	308 4,4	9 0,1	—
Hamburg-Nord	11 961	262	2,2	a) 11 699 b) 100	5 469 46,7	4 704 40,2	1 094 9,4	398 3,4	34 0,3	—
Wandsbek	9 511	93	1,0	a) 9 418 b) 100	4 432 47,1	3 762 39,9	882 9,4	315 3,3	27 0,3	—
Bergedorf	1 983	12	0,6	a) 1 971 b) 100	1 054 53,5	683 34,6	167 8,5	63 3,2	4 0,2	—
Harburg	3 817	45	1,2	a) 3 772 b) 100	2 106 55,8	1 278 33,9	274 7,3	99 2,6	15 0,4	—
Hamburg insgesamt	48 232	580	1,2	a) 47 652 b) 100	22 417 47,1	19 123 40,1	4 368 9,2	1 629 3,4	115 0,2	—
dagegen Bürgerschaftswahl 1961	26 888	278	1,0	a) 26 610 b) 100	12 900 48,5	9 567 35,9	3 406 12,8	—	—	737 2,8
1957	11 697	51	0,4	a) 11 646 b) 100	4 709 40,4	5 093 43,7	1 195 10,3	—	—	649 5,6
Bundestagswahl 1965 (Zweit- stimmen)	111 455	661	0,6	a) 110 794 b) 100	43 939 39,7	49 221 44,4	12 514 11,3	2 442 2,2	185 0,2	2 493 2,2

bb) Bezirksversammlungswahl

Bezirk	Zahl der Wähler	Abgegebene Stimmen			Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf den Wahlvorschlag der					
		ungültig		a) absolut b) %	SPD	CDU	FDP	NPD	FSU	Sonstige
		absolut	in % Sp. 1							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hamburg-Mitte	5 341	60	1,1	a) 5 281 b) 100	2 872 54,4	1 814 34,3	407 7,7	174 3,3	14 0,3	—
Altona	8 552	103	1,2	a) 8 449 b) 100	3 256 38,5	4 019 47,6	871 10,3	290 3,4	13 0,2	—
Eimsbüttel	7 067	84	1,2	a) 6 983 b) 100	2 951 42,3	2 998 42,9	709 10,2	315 4,5	10 0,1	—
Hamburg-Nord	11 961	280	2,3	a) 11 681 b) 100	5 352 45,8	4 768 40,8	1 074 9,2	426 3,7	36 0,3	25 0,2
Wandsbek	9 511	112	1,2	a) 9 399 b) 100	4 293 45,7	3 837 40,8	905 9,6	318 3,4	28 0,3	18 0,2
Bergedorf	1 983	19	1,0	a) 1 964 b) 100	1 015 51,7	692 35,2	189 9,6	63 3,2	5 0,3	—
Harburg	3 817	38	1,0	a) 3 779 b) 100	2 073 54,9	1 317 34,8	275 7,3	99 2,6	15 0,4	—
Hamburg insgesamt	48 232	696	1,4	a) 47 536 b) 100	21 812 45,9	19 445 40,9	4 430 9,3	1 685 3,5	121 0,3	43 0,1
dagegen 1961	26 888	640	2,4	a) 26 248 b) 100	12 503 47,6	9 548 36,4	3 450 13,1	—	—	747 2,9
1957	11 697	94	0,8	a) 11 603 b) 100	4 561 39,3	5 092 43,9	1 266 10,9	—	—	684 5,9

5. Ergebnisse der Bürgerschaftswahlen 1946 bis 1966

a) Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Wahltag	Wahl- berechtigte	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung %	Von den abgegebenen Stimmen sind		
				ungültig		gültig
				Zahl	%	
	1	2	3	4	5	6
27. März 1966	1 375 491	959 816	69,8	12 014	1,3	947 802
12. November 1961	1 384 546	1 000 784	72,3	11 971	1,2	988 813
10. November 1957	1 346 260	1 040 584	77,3	14 060	1,4	1 026 524
1. November 1953	1 261 352	1 020 220	80,9	12 148	1,2	1 008 072
16. Oktober 1949	1 151 566	811 778	70,5	22 538	2,8	789 240
13. Oktober 1946	968 454	765 008	79,0	29 415	3,8	2 807 805 ¹⁾

¹⁾ Jeder Wähler konnte bis zu 4 Stimmen abgeben

b) Verteilung der Stimmen

— Grundzahlen —

Partei	Gültige Stimmen bei der Bürgerschaftswahl am					
	27. 3. 1966	12. 11. 1961	10. 11. 1957	1. 11. 1953	16. 10. 1949	13. 10. 1946
SPD	558 754	567 793	553 390	455 402	337 697	1 210 010
CDU	284 501	287 619	330 991	—	—	749 153
FDP	64 837	95 061	88 201	—	—	509 632
NPD	36 654	—	—	—	—	—
FSU - RSF	3 056	—	—	5 915	15 505	20 034
DRP	—	9 045	4 109	7 466	—	—
DG	—	784	485	—	—	—
DFU	—	28 511	—	—	—	—
DP	—	—	42 285	—	104 728	—
BdD	—	—	3 469	—	—	—
UDM	—	—	3 594	—	—	—
KPD	—	—	—	32 433	58 134	291 701
NSD	—	—	—	2 741	—	—
Block	—	—	—	504 084	—	—
Unab	—	—	—	31	174	13 881
VBH	—	—	—	—	272 649	—
FKB	—	—	—	—	353	—
DKP	—	—	—	—	—	9 625
RPD	—	—	—	—	—	3 769
Zusammen	947 802	988 813	1 026 524	1 008 072	789 240	2 807 805 ¹⁾

¹⁾ Jeder Wähler konnte bis zu 4 Stimmen abgeben.

— Verhältniszahlen —

Partei	Von 100 gültigen Stimmen erhielten die Parteien bei der Bürgerschaftswahl am					
	27. 3. 1966	12. 11. 1961	10. 11. 1957	1. 11. 1953	16. 10. 1949	13. 10. 1946
SPD	59,0	57,4	53,9	45,2	42,8	43,1
CDU	30,0	29,1	32,2	—	—	26,7
FDP	6,8	9,6	8,6	—	—	18,2
NPD	3,9	—	—	—	—	—
FSU - RSF	0,3	—	—	0,6	2,0	0,7
DRP	—	0,9	0,4	0,7	—	—
DG	—	0,1	0,1	—	—	—
DFU	—	2,9	—	—	—	—
DP	—	—	4,1	—	13,3	—
BdD	—	—	0,3	—	—	—
UDM	—	—	0,4	—	—	—
KPD	—	—	—	3,2	7,4	10,4
NSD	—	—	—	0,3	—	—
Block	—	—	—	50,0	—	—
Unab	—	—	—	0,0	—	—
VBH	—	—	—	—	34,5	—
FKB	—	—	—	—	0,0	—
DKP	—	—	—	—	—	0,3
RPD	—	—	—	—	—	0,1
Zusammen	100	100	100	100	100	100

c) Verteilung der Sitze ¹⁾

Wahltag	SPD	CDU	FDP	DP	VBH	Block	KPD	RSF
	1	2	3	4	5	6	7	8
27. März 1966	74	38	8	—	—	—	—	—
12. November 1961	72	36	12	—	—	—	—	—
10. November 1957	69	41	10	—	—	—	—	—
1. November 1953	58	—	—	—	—	62	—	—
16. Oktober 1949	65	—	—	9	40	—	5	1
13. Oktober 1946	83	16	7	—	—	—	4	—

¹⁾ 1946 = 110 Sitze, ab 1949 = 120 Sitze.

6. Ergebnisse der Bezirksversammlungenwahlen²⁾ 1949 bis 1966

a) Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Wahltag	Wahl- berechtigte	Zahl der Wähler (abgegebene Stimmen)	Wahl- beteiligung %	Von den abgegebenen Stimmen sind		
				ungültig		gültig
				Zahl	%	
	1	2	3	4	5	6

Bezirk Hamburg-Mitte

27. März 1966	207 982	138 376	66,5	3 512	2,5	134 864
12. November 1961	218 688	152 967	69,9	5 712	3,7	147 255
10. November 1957	213 544	158 148	74,1	3 032	1,9	155 116
1. November 1953	198 384	151 646	76,4	2 915	1,9	148 731
16. Oktober 1949	169 025	110 501	65,4	3 144	2,8	107 357

Bezirk Altona

27. März 1966	196 193	137 177	69,9	2 827	2,1	134 350
12. November 1961	206 052	148 379	72,0	5 010	3,4	143 369
10. November 1957	205 218	158 623	77,3	3 000	1,9	155 623
1. November 1953	206 734	165 946	80,3	2 687	1,6	163 259
16. Oktober 1949	200 133	143 616	71,8	3 258	2,3	140 358

Bezirk Eimsbüttel

27. März 1966	199 269	135 291	67,9	2 882	2,1	132 409
12. November 1961	201 057	142 504	70,9	4 605	3,2	137 899
10. November 1957	203 204	154 507	76,0	2 838	1,8	151 669
1. November 1953	199 134	158 149	79,4	2 479	1,6	155 670
16. Oktober 1949	185 029	130 370	70,5	2 801	2,1	127 569

Bezirk Hamburg-Nord

27. März 1966	304 628	217 396	71,4	4 957	2,3	212 439
12. November 1961	328 905	242 031	73,6	7 716	3,2	234 315
10. November 1957	326 062	256 881	78,8	5 081	2,0	251 800
1. November 1953	300 013	246 188	82,1	3 211	1,3	242 977
16. Oktober 1949	246 268	175 930	71,4	4 191	2,4	171 739

Bezirk Wandsbek

27. März 1966	261 132	183 351	70,2	3 537	1,9	179 814
12. November 1961	226 649	164 913	72,8	5 254	3,2	159 659
10. November 1957	195 513	151 958	77,7	3 185	2,1	148 773
1. November 1953	170 330	138 868	81,5	2 352	1,7	136 516
16. Oktober 1949	167 010	117 936	70,6	2 923	2,5	115 013

Bezirk Bergedorf

27. März 1966	61 728	45 357	73,5	995	2,2	44 362
12. November 1961	56 959	42 986	75,5	1 659	3,9	41 327
10. November 1957	55 474	44 518	80,3	840	1,9	43 678
1. November 1953	56 351	46 577	82,7	830	1,8	45 747
16. Oktober 1949	56 542	41 896	74,1	1 215	2,9	40 681

Bezirk Harburg

27. März 1966	144 559	102 868	71,2	2 443	2,4	100 425
12. November 1961	146 236	107 004	73,2	3 217	3,0	103 787
10. November 1957	138 045	107 128	77,6	2 230	2,1	104 898
1. November 1953	130 406	104 608	80,2	2 194	2,1	102 414
16. Oktober 1949	117 783	81 630	69,3	2 490	3,1	79 140

²⁾ Bis 1961 = Bezirksausschufwahlen

b) Verteilung der Stimmen

Wahltag	a) Zahl b) %		Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf die/den												
	SPD	CDU	FDP	DRP	DFU	DP	BdD	KPD	FSU (RSF)	NSD	Block	VBH	NPD	Sonstige	
Bezirk Hamburg-Mitte															
27. März 1966	a)	88 120	33 702	7 359	—	—	—	—	—	551	—	—	5 132	—	
12. Nov. 1961	b)	65,3	25,0	5,5	—	—	—	—	0,4	—	—	—	3,8	—	
10. Nov. 1957	a)	93 021	36 474	11 269	1 353	5 138	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. Nov. 1953	b)	63,2	24,8	7,6	0,9	3,5	—	—	—	—	—	—	—	1 128	
16. Okt. 1949	a)	95 628	41 622	10 806	—	—	5 337	595	—	—	—	—	—	0,7	
	b)	61,7	26,8	7,0	—	—	3,4	0,4	—	—	—	—	—	—	
	a)	76 107	—	—	1 134	—	—	—	6 981	845	501	63 163	—	—	
	b)	51,2	—	—	0,7	—	—	—	4,7	0,6	0,3	42,5	—	—	
	a)	52 563	—	—	—	—	13 440	—	12 328	1 800	—	26 742	—	484	
	b)	49,0	—	—	—	—	12,5	—	11,5	1,7	—	24,9	—	0,4	
Bezirk Altona															
27. März 1966	a)	74 852	43 718	9 727	—	—	—	—	—	421	—	—	5 632	—	
12. Nov. 1961	b)	55,7	32,6	7,2	—	—	—	—	0,3	—	—	—	4,2	—	
10. Nov. 1957	a)	79 154	44 519	14 233	1 411	4 052	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. Nov. 1953	b)	55,2	31,1	9,9	1,0	2,8	—	—	—	—	—	—	—	1 204	
16. Okt. 1949	a)	82 021	51 710	13 424	—	—	6 697	567	—	—	—	—	—	0,8	
	b)	52,7	33,2	8,6	—	—	4,3	0,4	—	—	—	—	—	—	
	a)	70 765	—	—	1 229	—	—	—	4 903	756	399	85 207	—	—	
	b)	43,3	—	—	0,8	—	—	—	3,0	0,5	0,2	52,2	—	—	
	a)	55 826	—	—	—	—	19 683	—	9 193	1 701	—	53 955	—	—	
	b)	39,8	—	—	—	—	14,0	—	6,6	1,2	—	38,4	—	—	
Bezirk Eimsbüttel															
27. März 1966	a)	74 022	42 532	9 993	—	—	—	—	—	434	—	—	5 428	—	
12. Nov. 1961	b)	55,9	32,1	7,6	—	—	—	—	0,3	—	—	—	4,1	—	
10. Nov. 1957	a)	74 351	42 980	14 862	1 477	4 229	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. Nov. 1953	b)	53,9	31,2	10,8	1,1	3,0	—	—	—	—	—	—	—	943	
16. Okt. 1949	a)	75 525	52 487	14 780	—	—	7 211	723	—	—	—	—	—	0,6	
	b)	49,8	34,6	9,7	—	—	4,8	0,5	—	—	—	—	—	—	
	a)	61 606	—	—	1 223	—	—	—	4 859	909	590	86 483	—	—	
	b)	39,6	—	—	0,8	—	—	—	3,1	0,6	0,4	55,5	—	—	
	a)	47 618	—	—	—	—	16 924	—	8 418	1 991	—	51 833	—	785	
	b)	37,3	—	—	—	—	13,3	—	6,6	1,6	—	40,6	—	0,6	
Bezirk Hamburg-Nord															
27. März 1966	a)	120 416	66 446	16 062	—	—	—	—	—	697	—	—	8 646	172	
12. Nov. 1961	b)	56,7	31,3	7,6	—	—	—	—	0,3	—	—	—	4,0	0,1	
10. Nov. 1957	a)	128 791	71 451	25 126	2 429	6 518	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. Nov. 1953	b)	55,0	30,5	10,7	1,0	2,8	—	—	—	—	—	—	—	—	
16. Okt. 1949	a)	126 478	86 749	25 645	—	—	11 387	1 541	—	—	—	—	—	—	
	b)	50,2	34,5	10,2	—	—	4,5	0,6	—	—	—	—	—	—	
	a)	99 039	—	—	1 840	—	—	—	6 394	1 509	668	133 527	—	—	
	b)	40,8	—	—	0,8	—	—	—	2,6	0,6	0,3	54,9	—	—	
	a)	65 241	—	—	—	—	20 880	—	10 252	2 507	—	70 619	—	2 240	
	b)	38,0	—	—	—	—	12,1	—	6,0	1,5	—	41,1	—	1,3	

Wahltag	a) Zahl b) %	Von den gültigen Stimmen sind entfallen auf die/den												Sonstige	
		SPD	CDU	FDP	DRP	DFU	DP	BdD	KPD	FSU (RSF)	NSD	Block	VBH		NPD
Bezirk Wandsbek															
27. März 1966	a)	100 199	57 431	13 895	—	—	—	—	—	618	—	—	—	7 469	202
	b)	55,7	31,9	7,7	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	4,2	0,1
12. Nov. 1961	a)	88 030	48 702	17 105	1 490	4 332	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b)	55,2	30,5	10,7	0,9	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Nov. 1957	a)	77 293	48 829	14 413	—	—	—	7 454	784	—	—	—	—	—	—
	b)	52,0	32,8	9,7	—	—	—	5,0	0,5	—	—	—	—	—	—
1. Nov. 1953	a)	59 539	—	—	1 080	—	—	—	—	4 165	922	291	70 519	—	—
	b)	43,6	—	—	0,8	—	—	—	—	3,0	0,7	0,2	51,7	—	—
16. Okt. 1949	a)	49 499	—	—	—	—	—	14 428	—	7 693	2 365	—	—	40 478	550
	b)	43,0	—	—	—	—	—	12,5	—	6,7	2,1	—	—	35,2	0,5
Bezirk Bergedorf															
27. März 1966	a)	24 670	15 040	3 085	—	—	—	—	—	101	—	—	—	1 466	—
	b)	55,6	33,9	7,0	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	3,3	—
12. Nov. 1961	a)	22 640	13 478	4 029	391	789	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b)	54,8	32,6	9,8	0,9	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Nov. 1957	a)	21 962	15 367	3 573	—	—	—	2 776	—	—	—	—	—	—	—
	b)	50,3	35,2	8,2	—	—	—	6,3	—	—	—	—	—	—	—
1. Nov. 1953	a)	20 058	—	—	509	—	—	—	—	880	123	149	24 028	—	—
	b)	43,9	—	—	1,1	—	—	—	—	1,9	0,3	0,3	52,5	—	—
16. Okt. 1949	a)	17 255	—	—	—	—	—	6 790	—	1 632	357	—	—	14 647	—
	b)	42,4	—	—	—	—	—	16,7	—	4,0	0,9	—	—	36,0	—
Bezirk Harburg															
27. März 1966	a)	64 127	27 026	5 522	—	—	—	—	—	—	347	—	—	3 403	—
	b)	63,9	26,9	5,5	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	3,4	—
12. Nov. 1961	a)	64 209	26 649	8 530	837	3 562	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b)	61,9	25,7	8,2	0,8	3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Nov. 1957	a)	62 637	29 589	7 384	—	—	—	4 129	—	—	—	—	—	—	1 159
	b)	59,7	28,2	7,1	—	—	—	3,9	—	—	—	—	—	—	1,1
1. Nov. 1953	a)	52 948	—	—	—	—	—	—	—	4 441	752	—	44 273	—	—
	b)	51,7	—	—	—	—	—	—	—	4,4	0,7	—	43,2	—	—
16. Okt. 1949	a)	39 532	—	—	—	—	—	11 760	—	7 240	1 239	—	—	19 369	—
	b)	49,9	—	—	—	—	—	14,9	—	9,1	1,6	—	—	24,5	—

c) Verteilung der Sitze

Wahltag	SPD	CDU	FDP	DP	KPD	VBH	Block	RSF
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bezirk Hamburg-Mitte (40 Sitze)								
27. März 1966	28	10	2	—	—	—	—	—
12. November 1961	27	10	3	—	—	—	—	—
10. November 1957	26	11	3	—	—	—	—	—
1. November 1953	21	—	—	—	1	—	18	—
16. Oktober 1949	21	—	—	5	4	10	—	—
Bezirk Altona (40 Sitze)								
27. März 1966	23	14	3	—	—	—	—	—
12. November 1961	23	13	4	—	—	—	—	—
10. November 1957	23	14	3	—	—	—	—	—
1. November 1953	18	—	—	—	1	—	21	—
16. Oktober 1949	17	—	—	5	2	16	—	—
Bezirk Eimsbüttel (40 Sitze)								
27. März 1966	24	13	3	—	—	—	—	—
12. November 1961	23	13	4	—	—	—	—	—
10. November 1957	21	15	4	—	—	—	—	—
1. November 1953	16	—	—	—	1	—	23	—
16. Oktober 1949	16	—	—	5	2	17	—	—
Bezirk Hamburg-Nord (40 Sitze)								
27. März 1966	24	13	3	—	—	—	—	—
12. November 1961	23	13	4	—	—	—	—	—
10. November 1957	21	15	4	—	—	—	—	—
1. November 1953	17	—	—	—	1	—	22	—
16. Oktober 1949	16	—	—	5	2	17	—	—
Bezirk Wandsbek (50 Sitze)								
27. März 1966	29	17	4	—	—	—	—	—
12. November 1961	29	16	5	—	—	—	—	—
10. November 1957	26	17	5	2	—	—	—	—
1. November 1953	22	—	—	—	1	—	27	—
16. Oktober 1949	22	—	—	6	3	18	—	1
Bezirk Bergedorf (40 Sitze)								
27. März 1966	23	14	3	—	—	—	—	—
12. November 1961	23	13	4	—	—	—	—	—
10. November 1957	21	14	3	2	—	—	—	—
1. November 1953	18	—	—	—	—	—	22	—
16. Oktober 1949	17	—	—	7	1	15	—	—
Bezirk Harburg (50 Sitze)								
27. März 1966	34	14	2	—	—	—	—	—
12. November 1961	33	13	4	—	—	—	—	—
10. November 1957	32	15	3	—	—	—	—	—
1. November 1953	26	—	—	—	2	—	22	—
16. Oktober 1949	26	—	—	7	4	13	—	—

V. Die Wahlprüfung

Nach Artikel 9 Absatz 1 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg entscheidet die Bürgerschaft über die Gültigkeit der Wahl. Gegen die Entscheidung kann das Hamburgische Verfassungsgericht angerufen werden.

Im Bürgerschaftswahlgesetz (§ 40) und im Bezirksversammlungenwahlgesetz (§ 42) ist der Kreis festgelegt, der berechtigt ist, Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen einzulegen. Außerdem werden die Einspruchsfristen und das Einspruchsverfahren bestimmt.

Im Gegensatz zur Bundestagswahl, bei der eine Prüfung der Gültigkeit der Wahl nur auf Einspruch erfolgt, muß in Hamburg auch ohne Einspruch eine Entscheidung der Bürgerschaft herbeigeführt werden.

Die Bürgerschaft beschließt daher nach jeder Neuwahl, jeweils in ihrer ersten Sitzung, einen Wahlprüfungsausschuß einzusetzen, der die für die Entscheidung der Bürgerschaft erforderlichen Prüfungen vorzunehmen hat.

Für die Wahlen vom 27. März 1966 beschloß die Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 13. April 1966, einen aus 15 Mitgliedern bestehenden Wahlprüfungsausschuß einzusetzen (vgl. Stenographischer Bericht über die 1. Sitzung der Bürgerschaft, S. 7), dem die folgenden von den Fraktionen benannten Abgeordneten angehört haben:

1. Brauweiler, Hanna Hamburg 13, Alte Rabenstraße 6	CDU
2. de Chapeaurouge, Alfred Hamburg 52, Droysenstraße 36	CDU
3. Dethlefs, Friedrich Hamburg 20, Maienweg 118	SPD
4. Drews, Walter Hamburg 39, Isestraße 56	CDU
5. Echternach, Jürgen Hamburg 13, Alte Rabenstraße 10a	CDU
6. Hagemann, Günther Hamburg 72, Farmsener Höhe 6	SPD
7. Hoffmann, Reinhard Hamburg 6, Schulterblatt 115	SPD
8. Kagerah, Paul Hamburg 70, Lesserstraße 36	SPD
9. Matena, August Hamburg 22, Eilbeker Weg 55	SPD
10. Philipp, Reinhard Hamburg 20, Husumer Straße 33	FDP

11. Prätsch, Kurt Hamburg 80, Wiesnerring 6a	SPD
12. Reimer, Max Hamburg 50, Luthergrund 10	SPD
13. Strutz, Karl Hamburg 74, Billstedter Mühlenweg 11	SPD
14. Vittinghoff, Karl Hamburg 11, Venusberg 36	SPD
15. Zettel, Heinz Hamburg 70, Kielmannseggstraße 113	CDU

Der Wahlprüfungsausschuß wählte den Abgeordneten Karl Strutz zum Vorsitzenden und den Abgeordneten Alfred de Chapeaurouge zum Schriftführer.

Bei der Bürgerschaft waren gegen die Wahlen drei Einsprüche eingelegt worden. Hierbei handelte es sich

1. um die Ablehnung eines Antrages auf Eintragung in das Wählerverzeichnis,
2. um den Fall einer vorübergehenden Doppelintragung infolge unrichtiger Adressenangabe,
3. um das Verfahren der Bewerberaufstellung bei einem Wahlvorschlag.

Der Wahlprüfungsausschuß stellte nach Prüfung fest, daß die Einsprüche unbegründet waren und die Gültigkeit der Wahlen nicht beeinflussen. Er empfahl der Bürgerschaft zu beschließen:

1. Die Einsprüche gegen die Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen vom 27. März 1966 werden zurückgewiesen.
2. Die Wahl zur Bürgerschaft vom 27. März 1966 ist gültig.
3. Die Wahlen der Bezirksabgeordneten zu den Bezirksversammlungen vom 27. März 1966 sind gültig.

Die Bürgerschaft hat in ihrer 13. Sitzung am 23. 11. 1966 entsprechend beschlossen. Gegen diese Entscheidung können die Betroffenen Beschwerde beim Hamburgischen Verfassungsgericht erheben. (Artikel 9 Absatz 2 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg i. V. m. den §§ 14 Nr. 5, 42 Nr. 1 und 43—44 des Gesetzes über das Hamburgische Verfassungsgericht). Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes war noch nicht bekannt, ob eine Beschwerde erhoben worden ist.

VI. Veröffentlichung des Statistischen Landesamts Hamburg

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bürgerschaftswahl am 27. März 1966

(Hamburg in Zahlen, Jahrgang 1966, August-Heft)

Vorbemerkung

Wie bei der Bürgerschaftswahl 1961, so wurde auch bei der letzten Bürgerschaftswahl am 27. März 1966 eine Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse von 59 für das Wahlergebnis im gesamten Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg repräsentativen Wahlbezirken im Statistischen Landesamt vorgenommen. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Wahlstatistik geben einen Überblick über die Wahlbeteiligung in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen und lassen darüber hinaus erkennen, welche Jahrgänge besonders von der Möglichkeit der Stimmabgabe durch Briefwahl Gebrauch gemacht haben. Diese Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse der 59 Wahlbezirke gibt außerdem einen Eindruck von der alters- und geschlechtsmäßigen Zusammensetzung der Briefwähler sowie der Wähler, die im zuständigen Wahllokal ihre Stimme abgegeben haben.

In die Sonderauswertung wurden dieselben 59 Wahlbezirke einbezogen, die auch für die repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 1965 herangezogen worden waren¹⁾. In den 59 ausgewählten repräsentativen Wahlbezirken wurden rd. 4,2% der 1 375 491 Wahlberechtigten und 959 816 Wähler der Bürgerschaftswahl 1966 erfaßt. Die im folgenden geschilderten besonderen Aspekte des Wahlverhaltens der Hamburger Bevölkerung bei der Bürgerschaftswahl 1966 beruhen nur auf den Ergebnissen einer Stichprobe, die mit Stichprobenfehlern behaftet ist. Für die Ausdeutung der Ergebnisse und insbesondere für den Vergleich mit entsprechenden Daten für frühere Bürgerschafts- bzw. Bundestagswahlen ist daher entsprechende Vorsicht geboten.

Repräsentation der Stichprobe

Der Repräsentationsgrad der Stichprobe ist für die Beurteilung der aus der repräsentativen Wahlstatistik gewonnenen Ergebnisse von ausschlaggebender Bedeutung. Bei einigen Angaben war eine Überprüfung der aus der Stichprobe gewonnenen Ergebnisse mit den entsprechenden Ergebnissen für alle Hamburger Wahlbezirke möglich. Die Gegenüberstellung der Stichprobenergebnisse mit den entsprechenden Daten für ganz Hamburg ergab eine gute Übereinstimmung.

Die Wahlbeteiligung

Auf einige Abweichungen, die sich bei der Gegenüberstellung der Gesamtergebnisse mit den Stichprobenergebnissen zeigten, sei im folgenden noch besonders hingewiesen. Wie Tabelle 1 erkennen läßt, ist die Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl in den Auswahlbezirken etwas geringer als im Durchschnitt sämtlicher Wahlbezirke Hamburgs.

Das ist allein auf den etwas geringeren Anteil der Wähler, die ihre Stimme im zuständigen Wahllokal abgegeben haben (Urnen-Wähler), zurückzuführen;

Tabelle 1

Die Anteile der Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk und der Wähler mit Stimmvermerk (Urnenwähler) sowie der Nichtwähler in % bei der Bürgerschaftswahl 1966 in Hamburg

Art der Angaben	Hamburg insgesamt	Auswahlbezirke (59)
Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk	3,6	4,0
Urnenwähler	66,2	65,0
Nichtwähler	30,2	31,0
Wahlberechtigte zusammen .	100	100

der Anteil der Wahlberechtigten, die mit Wahlschein — im wesentlichen also durch Briefwahl — gewählt haben, entspricht dagegen recht gut dem betreffenden Anteil im Hamburger Gesamtergebnis, wenn man die Größe der zulässigen Abweichungen berücksichtigt.

Die Stimmanteile der einzelnen Parteien

Vergleicht man das Hamburger Gesamtergebnis der Aufgliederung der für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen mit den entsprechenden Angaben der Stichprobe, so ist auch hier insofern eine gewisse Abweichung feststellbar, als SPD, NPD und FSU mit etwas zu niedrigem und CDU und FDP mit etwas zu hohem Stimmanteil vertreten sind.

Die Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht

Für die Überprüfung der alters- und geschlechtsmäßigen Struktur der Wahlberechtigten in den 59 Auswahlbezirken stehen neuere Daten über die Bevölkerung im wahlberechtigten Alter für das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg nicht zur Verfügung. Der für Zwecke der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bundestagswahl 1965 vorgenommene Vergleich mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung (Stand 1. 1. 1965) ergab bei Berücksichtigung der Tatsache, daß aufgrund der Bestimmungen über das Wahlrecht die Zahl der Wahlberechtigten nicht genau mit der Bevölkerung im wahlberechtigten Alter übereinstimmen kann, eine gute Repräsentation der Stichprobe. Da sich die Zahl und Zusammensetzung der Wahlberechtigten inzwischen aber nur wenig verändert hat, kann davon ausgegangen werden, daß die 59 Stichproben-Wahlbezirke auch für die Bürgerschaftswahl 1966 ein repräsentatives Bild der alters- und geschlechtsmäßigen Zusammensetzung der Wahlberechtigten im gesamten Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg geben.

Die aus den Tabellen 1 und 2 erkennbaren Abweichungen bei der Wahlbeteiligung und der Stimmenverteilung auf die einzelnen Parteien sowie die

¹⁾ Vgl. hierzu auch: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 1965. — In: Hamburg in Zahlen, Jahrg. 1966, April-Heft.

seinerzeit bei dem für die Bundestagswahl 1965 durchgeführten Vergleich der alters- und geschlechtsmäßigen Struktur der Wahlberechtigten aufgezeigten Differenzen sind so geringfügig, daß sie in jedem Fall innerhalb der möglichen Fehlergrenzen liegen. Es ist daher zu erwarten, daß auch die in ihrer sachlichen Aussage weitergehenden Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik ein unverzerrtes Bild von dem Wahlverhalten der Bevölkerung im gesamten Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg geben.

Die Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1966

Mit 959 816 Wählern von insgesamt 1 375 491 Wahlberechtigten betrug die Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1966 69,8 %. Sie war damit wesentlich niedriger als die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1965 in Hamburg (rd. 86 %) und erreichte auch nicht einmal die sehr viel geringere Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1961 mit etwas mehr als 72 %.

Über die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht gibt die Sonderauszählung der 59 Stichprobenbezirke Auskunft. Danach waren, wie bei der Bundestagswahl 1965, rd. 56 % aller Wahlberechtigten Frauen; die Frauen waren in der Regel in allen Altersgruppen in der Überzahl. Die genaue altersmäßige Zusammensetzung der Wahlberechtigten ist aus Tabelle 3 ersichtlich.

Die Nichtwähler nach Geschlecht und Alter

Unter den Nichtwählern (Spalte 3) sind die Altersgruppen der unter 35jährigen und der 50jähri-

gen und älteren mit jeweils rd. 39 % besonders stark vertreten; außerdem sind die Frauen (mit rd. 58 %) unter den Nichtwählern nicht nur in der Gesamtzahl, sondern auch in allen einzelnen Altersgruppen in der Überzahl. Zu einem wesentlichen Teil ist die alters- und geschlechtsmäßige Zusammensetzung der Nichtwähler durch die Struktur der Wahlberechtigten bedingt. Es kommt jedoch hinzu, daß die Wahlbeteiligung in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen recht unterschiedlich ist. Wie bei der Bundestagswahl 1965, so sind auch bei der Bürgerschaftswahl 1966 die jüngsten Jahrgänge am wenigsten an dem Ausgang der Wahlen interessiert gewesen.

Die Wahlbeteiligung (Spalte 4) nimmt — ausgehend von einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von rd. 56 % bei den jungen Männern und rd. 53 % bei den jungen Frauen (21—25 Jahre) — bis zu einer maximalen Wahlbeteiligungsquote von rd. 80 % bei den 60- bis unter 70jährigen Männern bzw. rd. 77 % bei den Frauen gleichen Alters zu und vermindert sich in den höheren Altersgruppen bei den Männern wiederum auf etwa 77 % und bei den Frauen auf etwa 70 % (vgl. Tabelle 3).

Die Nichtwählerquoten bei der Bundestagswahl 1965 und bei der Bürgerschaftswahl 1961

Im Hinblick auf die geringe Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl 1966 ist ein Vergleich der Nichtwählerquoten in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen bei der Bundestagswahl 1965 und der Bürgerschaftswahl 1961 recht aufschlußreich.

Tabelle 2

Vergleich der Gesamtergebnisse und der Repräsentativergebnisse der Bürgerschaftswahl 1966 in Hamburg

Art der Ergebnisse	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen ¹⁾		Ungültige Stimmen in % von Sp. 2	Gültige Stimmen	davon gültig für				
		Anzahl	in % von Sp. 1			SPD	CDU	FDP	NPD	FSU
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamtergebnis ..	1 375 491	911 584 ²⁾	66,3	1,3	900 150	536 337	265 378	60 469	35 025	2 941
in % von Sp. 5 ...	..	..	..	..	..	59,6	29,4	6,7	3,9	0,4
Repräsentativ- ergebnis	57 624	37 443	65,0	1,2	37 004	21 450	11 402	2 624	1 419	109
in % von Sp. 5 ...	..	..	..	..	..	58,0	30,8	7,1	3,8	0,3

¹⁾ Ohne Briefwahl. — ²⁾ Darunter 418 Wähler mit Wahlschein, die zwar im zuständigen Bezirk, aber nicht im zuständigen Wahllokal wählten.

Vergleicht man die Nichtwählerquoten bei der Bürgerschaftswahl 1966 und der Bundestagswahl 1965, dann ergibt sich, daß die Wahlbeteiligung in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen zurückgegangen ist, das Ausmaß der Abnahme ist bei den Frauen jedoch noch stärker als bei den Männern (Tabelle 3, Spalte 6). Am meisten sind davon die Altersgruppen betroffen, in denen die Nichtwählerquoten bereits am höchsten waren. Relativ am stärksten hat die Wahlbeteiligung allerdings bei den 40- bis unter 50jährigen Männern und Frauen abgenommen (Rückgang um rd. 60 %).

Auch im Vergleich mit der Bürgerschaftswahl 1961 war die Wahlbeteiligung bei der letzten Bürgerschaftswahl in allen Altersgruppen bei Männern und

Frauen niedriger (vgl. Tabelle 3, Spalte 7). Vergleichsweise besonders niedrige Wahlbeteiligungsquoten sind bei der Bürgerschaftswahl 1966 bei den 21- bis unter 30jährigen Männern und den Frauen festzustellen.

Die Wahlbeteiligung nach Urnenwählern und Wahlscheinwählern

911 166, das sind 66,2 % aller Wahlberechtigten, wählten bei der Bürgerschaftswahl 1966 durch Stimmabgabe im zuständigen Wahllokal (Urnenwähler). 48 650 Wähler, das sind 3,5 % aller Wahlberechtigten, gaben dagegen ihre Stimme durch Wahlschein (im wesentlichen Briefwahl) ab. Interessant ist nun eine getrennte Untersuchung der

Tabelle 3

Die Zusammensetzung der Wahlberechtigten, Wähler und Nichtwähler sowie die Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in den 59 repräsentativen Stimmbezirken bei der Bürgerschaftswahl am 27. 3. 1966 in Hamburg

Altersgruppen in Jahren von . . . bis unter . . .	Wahl- berechtigte insgesamt	davon		Von 100 Wahlberechtigten waren		dagegen Nichtwähler		Von 100 Wählern wählten mit Wahrschein 1966
		Wähler¹)	Nichtwähler	Wähler¹)	Nichtwähler	Bundestag 1965	Bürgerschaft 1961	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Männer								
21—25	2 375	1 330	1 045	56,0	44,0	21,1	43,6	8,6
25—30	3 260	1 808	1 452	55,5	44,5	19,5	41,1	5,4
30—35	2 256	1 373	883	60,9	39,2	17,3	33,0	3,9
35—40	2 158	1 464	694	67,8	32,2	14,2		5,8
40—45	1 935	1 346	589	69,6	30,4	12,9	25,7	5,0
45—50	1 501	1 093	408	72,8	27,2	10,3		5,3
50—60	4 774	3 695	1 079	77,4	22,6	10,5	21,6	6,0
60—70	4 288	3 442	846	80,3	19,7	8,8	17,2	4,6
70 u. älter . .	2 722	2 104	618	77,3	22,7	10,7	19,0	6,5
Zusammen .	25 269	17 655	7 614	69,9	30,1	13,4	27,3	5,6
Frauen								
21—25	2 421	1 273	1 148	52,6	47,4	22,7	45,9	6,7
25—30	3 225	1 759	1 466	54,5	45,5	20,5	43,5	5,7
30—35	2 380	1 464	916	61,5	38,5	17,1	32,5	3,5
35—40	2 365	1 544	821	65,3	34,7	14,7		5,8
40—45	2 823	1 959	864	69,4	30,6	11,0	26,2	5,5
45—50	2 202	1 562	640	70,9	29,1	12,2		6,9
50—60	6 301	4 705	1 596	74,7	25,3	10,5	22,0	4,3
60—70	5 794	4 483	1 311	77,4	22,6	10,3	19,7	5,0
70 u. älter . .	4 844	3 364	1 480	69,4	30,6	16,1	27,3	11,0
Zusammen .	32 355	22 113	10 242	68,3	31,7	14,1	28,3	6,0
Männer und Frauen zusammen								
21—25	4 796	2 603	2 193	54,3	45,7	21,9	44,7	7,4
25—30	6 485	3 567	2 918	55,0	45,0	20,0	42,3	5,6
30—35	4 636	2 837	1 799	61,2	38,8	17,2	32,7	3,7
35—40	4 523	3 008	1 515	66,5	33,5	14,4		5,8
40—45	4 758	3 305	1 453	69,5	30,5	11,8	26,0	5,3
45—50	3 703	2 655	1 048	71,7	28,3	11,4		6,3
50—60	11 075	8 400	2 675	75,8	24,2	10,5	21,8	5,1
60—70	10 082	7 925	2 157	78,6	21,4	9,7	18,6	4,8
70 u. älter . .	7 566	5 468	2 098	72,3	27,7	14,2	24,0	9,3
Zusammen .	57 624	39 768	17 856	69,0	31,0	13,8	27,9	5,8

¹⁾ Einschl. Wahlberechtigte mit Wahrscheinvermerk.

Wahlbeteiligungsquoten der Urnenwähler und der Wähler, die mit Wahrschein gewählt haben, in den einzelnen Altersgruppen. Während nämlich die Wahlbeteiligungsquote bei den Urnenwählern, wie weiter oben schon für die Wähler insgesamt dargestellt, allerdings auf einem etwas tieferen Niveau, von der jüngsten Altersgruppe bis zu den 60- bis unter 70jährigen steigt und danach wiederum etwas abnimmt, ist die Entwicklung der Wahlbeteiligungsquote bei den Wählern mit Wahrschein von Altersgruppe zu Altersgruppe eine grundsätzlich andere. Von der Möglichkeit der Wahrscheinwahl haben bei den Männern insbesondere die 70-jährigen und älteren (5,0 %) und die 50- bis unter 60jährigen Wahlberechtigten (4,7 %) Gebrauch gemacht. Bei den Frauen ist das Interesse, die Stimme mit Wahrschein abzugeben, bei den 70jährigen und älteren (7,6 %) und außerdem bei den 45- bis unter 50jährigen sogar noch größer als bei den gleichaltrigen Männern. An dritter Stelle steht beim männlichen Geschlecht die Altersgruppe der 21- bis unter 25jährigen (4,5 %) (vgl. Tabelle 4, Spalte 4).

Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 1965 und der Bürgerschaftswahl 1961

Berücksichtigt man bei der Beurteilung der Veränderungen in der Wahlbeteiligung seit der Bundestagswahl 1965 bzw. seit der Bürgerschaftswahl 1961 die Wahlbeteiligung der Urnenwähler und der Wähler mit Wahrschein getrennt, dann ergibt sich, daß beide Gruppen in unterschiedlich starkem Ausmaß zu dem Rückgang der Wahlbeteiligung beigetragen haben (Tabelle 4).

Vergleicht man zunächst mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1965: Bei Männern wie Frauen ist der Rückgang der Wahlbeteiligung hauptsächlich auf den Rückgang der Urnenwähler (Spalte 8) zurückzuführen. Bemerkenswert ist jedoch, daß die Abnahme der Wähler mit Wahrschein (Spalte 12) bei den Männern in etwas stärkerem Ausmaß zu der geringeren Wahlbeteiligung beigetragen hat als bei den Frauen, bei denen die Urnenwähler relativ stärker als bei den Männern abgenommen haben.

Tabelle 4

**Die Wahlbeteiligung der Wähler mit Stimmvermerk (Urnenwähler)
bei den Bürgerschaftswahlen 1966 und**

Altersgruppen in Jahren von . . . bis unter . . .	Wahlbeteiligung der Wähler mit					
	Stimmvermerk			Wahlscheinvermerk		
	in % der Wahlberechtigten					
	Bürgerschaftswahl		Bundestags- wahl 1965	Bürgerschaftswahl		Bundestags- wahl 1965
	1966	1961		1966	1961	
1	2	3	4	5	6	
Männer						
21—25	51,5	52,0	66,7	4,5	4,3	12,2
25—30	52,5	56,2	71,6	3,0	2,6	8,9
30—35	58,5	61,1	75,3	2,3	3,1	7,4
35—40	63,9		79,1	3,9		1,5	6,8
40—45	66,1	67,3	80,9	3,5	3,6	6,1
45—50	69,0		81,9	3,9		1,7	7,8
50—60	72,7	76,3	80,4	4,7	2,1	9,1
60—70	76,6	80,5	81,5	3,7	2,3	9,7
70 und älter	72,3	77,3	79,7	5,0	3,8	9,6
Zusammen	66,0	70,3	77,8	3,9	2,4	8,8
Frauen						
21—25	49,1	52,4	68,4	3,5	1,7	8,9
25—30	51,4	55,2	70,5	3,1	1,3	9,0
30—35	59,4	60,4	77,1	2,1	3,0	5,8
35—40	61,5		79,7	3,8		0,9	5,7
40—45	65,6	65,8	82,1	3,8	4,3	6,9
45—50	66,0		79,7	4,9		1,8	8,1
50—60	71,5	76,1	81,3	3,2	1,9	8,2
60—70	73,5	77,8	80,3	3,8	2,6	9,4
70 und älter	61,8	65,2	71,1	7,6	7,4	12,8
Zusammen	64,2	69,1	77,1	4,1	2,5	8,8
Männer und Frauen zusammen						
21—25	50,3	52,2	67,6	4,0	3,1	10,5
25—30	52,0	55,7	71,1	3,1	2,0	9,0
30—35	59,0	60,8	76,2	2,2	3,0	6,6
35—40	62,7		79,4	3,8		1,2	6,2
40—45	65,8	66,4	81,6	3,7	4,0	6,6
45—50	67,2		80,6	4,5		1,8	8,0
50—60	72,0	76,2	80,9	3,8	2,0	8,6
60—70	74,8	78,9	80,8	3,8	2,5	9,5
70 und älter	65,6	70,0	74,2	6,7	6,0	11,7
Zusammen	65,0	69,6	77,4	4,0	2,5	8,8

¹⁾ Der Wahlbeteiligung der Bürgerschaftswahl 1966.

In den einzelnen Altersgruppen ist die Verringerung der Wahlscheinwähler in recht unterschiedlichem Umfang für die Verringerung der gesamten Wahlbeteiligung ausschlaggebend geworden.

Der Vergleich der Wahlbeteiligungsquoten in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen mit den entsprechenden Daten der Bürgerschaftswahl 1961 ergibt, daß der Rückgang der Wahlbeteiligung gegenüber dieser Wahl ausschließlich auf die Abnahme der Urnenwähler zurückzuführen ist, während die relative Zahl der Wahlberechtigten, die mit Wahlschein gewählt haben, in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen gegenüber 1961, wie Tabelle 4 (Spalte 14) erkennen läßt, sogar zugenommen hat. Die zwischen den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen festgestellten Unterschiede in der Abnahme der Wahlbeteiligung bei den Urnenwählern sind, ebenso wie die Unterschiede in der Zunahme der Wahlbeteiligung bei den Wählern mit Wahlschein, recht vorsichtig zu

beurteilen, da es sich hier um zwei verschiedene Stichproben mit unterschiedlichen Auswahlbezirken handelt und die Fehlergrenzen verhältnismäßig groß sind. Es kann allerdings soviel gesagt werden, daß von der Möglichkeit, die Stimme durch Wahlschein abzugeben, bei der Bürgerschaftswahl 1966 (verglichen mit 1961), insbesondere die 30- bis unter 50jährigen Frauen und auch Männer vermehrt Gebrauch machten.

Die alters- und geschlechtssmäßige Gliederung der Urnenwähler und der Wahlscheinwähler

Wie weiter oben schon festgestellt, haben die Wahlscheinwähler (Briefwähler) bei der Bürgerschaftswahl 1966 eine sehr viel geringere anteilsmäßige Bedeutung (nur etwas mehr als 5 % aller Wähler wählten mit Wahlschein) als bei der Bundestagswahl 1965 (rd. 10,2 % aller Wähler waren Wahlscheinwähler). Wie bei der Bundestagswahl 1965, so ist auch bei der Bürgerschaftswahl 1966 die

und der Wähler mit Wahlscheinvermerk nach Alter und Geschlecht
1961 und bei der Bundestagswahl 1965

Veränderung der Wahlbeteiligung der Wähler mit								Altersgruppen in Jahren von . . . bis unter . . .
Stimmvermerk gegenüber				Wahlscheinvermerk gegenüber				
Bundestagswahl 1965		Bürgerschaftswahl 1961		Bundestagswahl 1965		Bürgerschaftswahl 1961		
absolut	% 1)	absolut	% 1)	absolut	% 1)	absolut	% 1)	
7	8	9	10	11	12	13	14	
Männer								
— 15,2	— 29,5	— 0,5	— 1,0	— 7,7	— 171,1	+ 0,2	+ 4,4	.. 21—25
— 19,1	— 36,4	— 3,7	— 7,0	— 5,9	— 196,7	+ 0,4	+ 13,3	.. 25—30
— 16,8	— 28,7			— 5,1	— 221,7			.. 30—35
— 15,2	— 23,8	— 4,4	— 7,2	— 2,9	— 74,4	+ 1,6	+ 51,6	.. 35—40
— 14,8	— 22,4			— 2,6	— 74,3			.. 40—45
— 12,9	— 18,7	— 5,2	— 7,7	— 3,9	— 100,0	+ 1,9	+ 52,8	.. 45—50
— 7,7	— 10,6	— 3,6	— 5,0	— 4,4	— 93,6	+ 2,6	+ 55,3	.. 50—60
— 4,9	— 6,4	— 3,9	— 5,1	— 6,0	— 162,2	+ 1,4	+ 37,8	.. 60—70
— 7,4	— 10,2	— 5,0	— 6,9	— 4,6	— 92,0	+ 1,2	+ 24,0	.. 70 u. älter
— 11,8	— 17,9	— 4,3	— 6,5	— 4,9	— 125,6	+ 1,5	+ 38,5	.. Zusammen
Frauen								
— 19,3	— 39,3	— 3,3	— 6,7	— 5,4	— 154,3	+ 1,8	+ 51,4	.. 21—25
— 19,1	— 37,2	— 3,8	— 7,4	— 5,9	— 190,3	+ 1,8	+ 58,1	.. 25—30
— 17,7	— 29,8			— 3,7	— 176,2			.. 30—35
— 18,2	— 29,6	— 6,2	— 10,3	— 1,9	— 50,0	+ 2,1	+ 70,0	.. 35—40
— 16,5	— 25,2			— 3,1	— 81,6			.. 40—45
— 13,7	— 20,8	— 6,2	— 9,4	— 3,2	— 65,3	+ 2,5	+ 58,1	.. 45—50
— 9,8	— 13,7	— 4,6	— 6,4	— 5,0	— 156,3	+ 1,3	+ 40,6	.. 50—60
— 6,8	— 9,3	— 4,3	— 5,9	— 5,6	— 147,4	+ 1,2	+ 31,6	.. 60—70
— 9,3	— 15,0	— 3,4	— 5,5	— 5,2	— 68,4	+ 0,2	+ 2,6	.. 70 u. älter
— 12,9	— 20,1	— 4,9	— 7,6	— 4,7	— 114,6	+ 1,6	+ 39,0	.. Zusammen
Männer und Frauen zusammen								
— 17,3	— 34,4	— 1,9	— 3,8	— 6,5	— 162,5	+ 0,9	+ 22,5	.. 21—25
— 19,1	— 36,7	— 3,7	— 7,1	— 5,9	— 190,3	+ 1,1	+ 35,5	.. 25—30
— 17,2	— 29,2			— 4,4	— 200,0			.. 30—35
— 16,7	— 26,6	— 5,3	— 8,7	— 2,4	— 63,2	+ 1,8	+ 60,0	.. 35—40
— 15,8	— 24,0			— 2,9	— 78,4			.. 40—45
— 13,4	— 19,9	— 5,9	— 8,9	— 3,5	— 77,8	+ 2,2	+ 55,0	.. 45—50
— 8,9	— 12,4	— 4,2	— 5,8	— 4,8	— 126,3	+ 1,8	+ 47,4	.. 50—60
— 6,8	— 8,0	— 4,1	— 5,5	— 5,7	— 150,0	+ 1,3	+ 34,2	.. 60—70
— 8,6	— 13,1	— 4,4	— 6,7	— 5,0	— 74,6	+ 0,7	+ 10,4	.. 70 u. älter
— 12,4	— 19,1	— 4,6	— 7,1	— 4,8	— 120,0	+ 1,5	+ 37,5	.. Insgesamt

anteilmäßige Zusammensetzung der Urnenwähler und der Wahlscheinwähler nach Alter und Geschlecht recht unterschiedlich (Tabelle 5). Während nämlich 1966 rd. 42 % aller Wahlscheinwähler männlichen Geschlechts waren (Spalte 1), beträgt der entsprechende Anteil bei den Urnenwählern rd. 45 %. Es fällt weiterhin auf, daß die 60jährigen und älteren Personen unter den Wahlscheinwählern mit rd. 38 % wesentlich häufiger als unter den Urnenwählern (rd. 34 %) vertreten sind (Spalte 7).

Die alters- und geschlechtsmäßige Zusammensetzung der Urnenwähler und der Wahlscheinwähler bei früheren Wahlen

Beim Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik für die Bundestagswahl 1965 ist zu bemerken, daß bei der Bürgerschaftswahl 1966 die 21- bis unter 30jährigen unter den Wahlscheinwählern einen wesentlich geringeren Anteil (rd. 17 %) erreichten als bei der vorausge-

gangenen Bundestagswahl (rd. 21 %), während alle übrigen Altersgruppen häufiger vertreten waren (Tabelle 5, Spalte 7 und 9).

Die Altersgliederung bei den Urnenwählern weicht, verglichen mit der Bundestagswahl 1965, ebenfalls etwas ab und zwar insofern, als die 45-jährigen und älteren zu Lasten der jüngeren um etwa 4 % gewonnen haben.

Untersucht man die Veränderungen in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen (Spalte 1 und 3 bzw. 4 und 6), dann fällt auf, daß bei männlichen und weiblichen Urnenwählern die unter 45jährigen bei der Bürgerschaftswahl 1966, verglichen mit der Bundestagswahl 1965, verhältnismäßig geringer vertreten waren, während die älteren Wähler an Bedeutung gewonnen haben.

Die entsprechende Untersuchung für die Wahlscheinwähler zeigt bei Männern und Frauen ebenfalls eine geringere Bedeutung der unter 30jährigen,

Tabelle 5

Die Gliederung der Urnenwähler und der Wahlscheinwähler sowie der Nichtwähler bei den Bürgerschaftswahlen 1966 und 1961 und bei der Bundestagswahl 1965 in Hamburg nach Alter und Geschlecht
(Verhältniszahlen)

Altersgruppen in Jahren von ... bis unter ...	Männer			Frauen			Zusammen		
	Bürgerschaftswahl		Bundestagswahl 1965	Bürgerschaftswahl		Bundestagswahl 1965	Bürgerschaftswahl		Bundestagswahl 1965
	1966	1961		1966	1961		1966	1961	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Urnenwähler									
21—30	7,8	6,8	8,5	7,5	7,0	8,6	15,3	13,8	17,1
30—45	10,5	24,3	11,2	12,6	30,7	13,6	23,1	54,9	24,8
45—60	12,1		11,4	16,0		15,2	28,1		26,5
60 und älter	14,1	13,4	12,9	19,4	17,8	18,6	33,5	31,3	31,6
Zusammen	44,5	44,5	44,0	55,5	55,5	56,0	100,0	100,0	100,0
Wahlscheinwähler									
21—30	8,8	8,8	11,0	7,9	9,0	9,7	16,7	17,8	20,7
30—45	8,7	23,4	8,5	10,8	29,7	9,2	19,5	53,1	17,7
45—60	12,0		10,8	13,5		13,6	25,5		24,4
60 und älter	12,7	11,8	13,6	25,6	17,3	23,6	38,3	29,1	37,2
Zusammen	42,2	44,0	43,9	57,8	56,0	56,1	100,0	100,0	100,0
Nichtwähler									
21—30	14,0	13,3	13,8	14,6	14,4	14,7	28,6	27,7	28,5
30—45	12,1	22,3	12,0	14,5	28,2	13,4	26,6	50,5	25,4
45—60	8,4		8,2	12,5		11,5	20,9		19,7
60 und älter	8,2	7,6	8,5	15,7	14,2	17,9	23,9	21,8	26,4
Zusammen	42,6	43,2	42,5	57,4	56,8	57,5	100,0	100,0	100,0

die aber z. T. durch eine Zunahme der Anteile der 30- bis unter 45jährigen ausgeglichen wird. Bei den übrigen Altersgruppen ist die Veränderung bei Männern und Frauen nicht gleichsinnig verlaufen. So haben bei den Männern die 45- bis unter 60jährigen Wahlscheinwähler und bei den Frauen die 60jährigen und älteren Wahlscheinwähler an Bedeutung gewonnen, während die übrigen Altersgruppen bei der Bürgerschaftswahl 1966 etwas geringer vertreten sind.

In Tabelle 5 ist außerdem die alters- und geschlechtsmäßige Untergliederung der Urnenwähler und der Wahlscheinwähler für die Bürgerschaftswahl 1961 dargestellt (Spalte 1 und 2; 4 und 5). Wie der Vergleich mit der diesjährigen Bürgerschaftswahl zeigt, ist die Zusammensetzung der Urnenwähler

nach dem Geschlecht dieselbe wie bei der Bürgerschaftswahl 1961; im Hinblick auf die Altersgliederung ist zu bemerken, daß besonders die 60jährigen und älteren sowie die 21- bis unter 30jährigen 1966 etwas häufiger vertreten sind.

Beim Vergleich der Altersgliederung der Wahlscheinwähler der beiden Bürgerschaftswahlen 1961 und 1966 ist besonders auffallend, daß die Wählerinnen eine relativ große Bedeutung erlangt haben (Spalte 4). Außerdem hat die Zahl der 60jährigen und älteren Wahlscheinwähler um rd. 9% zugenommen, während in allen übrigen Altersgruppen eine relative Abnahme zu verzeichnen ist; wie die weitere Untergliederung nach dem Geschlecht zeigt, gilt das auch für alle einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen.

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A Aberkennung		Benachrichtigung	
s. Bürgerliche Ehrenrechte, Wahlrecht, Wählbarkeit		— der Gewählten	11, 16, 30
Abgeordnete		— der Wahlberechtigten	20, 48
— Allgemeines	6	Benachrichtigungskarten	48
— Alphabetisches Verzeichnis	149	Berichtigung	
— Ausscheiden und Ersatz von - 5, 8, 11, 13, 17		s. Wählerverzeichnis	
— nach Geschlecht und Alter	150	Beschwerde	
— Sitzverlust	6, 7, 13	— gegen Entscheidung der Bürgerschaft	5, 6
— Zahl der -	5, 6, 7, 12, 60	Bewerber	
Ablehnung (der Wahl)	5, 6, 11	— Allgemeines	10, 15
Angehörige d. öffentl. Dienstes 8, 11, 14, 16, 22, 30, 59		— Aufstellung	10, 15
Annahme (der Wahl)	6, 11, 16	— für Bezirksversammlungs Wahl	15, 99
Anstalten		— für Bürgerschaftswahl	10, 99
s. Kranken- und Pflegeanstalten		— gewählte	11, 143, 153
Anstaltswahlbezirke	20, 34, 35	— Reihenfolge	10, 15, 59
Anstaltswahlvorstand	26	— Zahl der -	99
Aufstellung		— Zulassung	9, 15
— von Wahlbewerbern, s. Bewerber, Parteien		— Zustimmung	10, 16, 59, 65, 71
— von Wählerverzeichnissen	20	Bezirksversammlung	6
— Aufwandsentschädigung	20	Bezirkswahlausschuß	
Auslegung		— Wahl des -	14, 34
s. Wählerverzeichnisse		— Tätigkeit	19
Ausgelegten der Wählerverzeichnisse		Bezirkswahlkreis	12
s. Wahldienststellen		Bezirkswahlvorschläge	15, 60, 70
Ausscheiden		Bezirkswahlleiter	9, 14, 32
s. Abgeordnete		Briefwahl	7, 12, 13, 21, 26, 29, 53, 113, 260
Ausschluß		Bürgerliche Ehrenrechte	7, 13
— v. Wahlrecht (s. d.)			
— v. d. Wählbarkeit (s. d.)			
Ausübung (des Wahlrechts)		D Delegiertenversammlung	
s. Wahlrecht		s. Partei	
B Beamte		Demokratisch gewählter Vorstand	
s. Angehörige des öffentlichen Dienstes		s. Partei	
Beisitzer der Wahlvorstände	9, 15	Deutscher (im Sinne des Artikels 116 GG)	7, 13
Bekanntgabe, Bekanntmachung		d'Hondtsches Verfahren	
— der Auslegung der Wählerverzeichnisse	9, 20, 49	s. Höchstzahlverfahren d'Hondt	
— der Einreichungsfristen	58		
— der Eintragung in das Wählerverzeichnis	20, 48	E Ehrenamtliche Mitwirkung	12, 17
— der gewählten Bewerber	11, 16	Ehrenrechte	
— der Sitzungen der Wahlausschüsse	19	s. Bürgerliche Ehrenrechte	
— Wahlbezirke und Wahlräume	23	Eidesstattliche Versicherung 7, 10, 13, 15, 53, 69, 75	
— der Wahlergebnisse	11, 30, 143, 151	Einreichen von Wahlvorschlägen	
— der Wahlleiter	19, 32	s. Wahlvorschläge	
— der Wahlvorschläge	10, 16, 23 76, 83	Einspruch	
— der Wahlzeit	23	— gegen die Gültigkeit der Wahl	6, 11, 17
— über Ausgabe von Wahlscheinen	51	Einteilung	
— über das Einreichen von Wahlvorschlägen	58, 60	s. Wahlbezirke	
— über die Wählbarkeit	63	Entmündigung	7, 13
— über die Wahl	23, 104	Ermittlung des Wahlergebnisses	
		s. Wahlergebnisse	

	Seite
Ernennung	
— der Bezirkswahlleiter	9, 32
— der Wahlvorsteher	9
— des Landeswahlleiters	9, 32
Ersatzberufung	11, 17
F Festsetzung	
— des Wahltages	5, 30
— der Wahlzeit	23
Feststellung	
s. Wahlergebnis	
G Geheime Wahl	
s. Wahlgeheimnis	
Geistesschwache, Geisteskranke,	
Geistige Gebrechen	7, 13
Geschäftsanweisung	
für Wahlvorstände	105, 113, 115
Gesetze und Verordnungen	
— Verfassung (Auszug)	5
— über das Hamburgische	
Verfassungsgericht (Auszug)	6
— über die Dauer der Wahlperiode	
der Bürgerschaft	18
— über die Wahl zur hamburgischen	
Bürgerschaft	7
— Bezirksverwaltungsgesetz (Auszug)	6
— über die Wahl der Bezirksabgeordneten	
zu den Bezirksversammlungen	12
— Verordnung über die Zahl der	
Bezirksabgeordneten	18
— Verordnung über den Wahltag	30
— Wahlordnung	19
Gesetzliche Grundlagen	5
Gültigkeit	
s. Stimmen, Wahl	
H Hamburgisches Verfassungsgericht	5, 6
Hauptwohnsitz	7, 13
Heil- und Pflgeanstalt	7, 13
Höchstzahlverfahren d'Hondt	7, 13, 147, 162
Hoheitsbefugnisse	8, 14, 22
K Kennwort	10, 16, 22
Kranken- und Pflgeanstalten	
s. Wahlbezirke	
L Landesleitung (einer Partei)	9, 15
Landeswahlausschuß	
— Allgemeines	9
— Bestätigung des Ergebnisses der	
Bürgerschaftswahl	29
— Entscheidung über Zulassung von	
Wahlvorschlägen	9
— Tätigkeit	19
— Wahl des	9
— Widerspruchsentscheidung	15

	Seite
Landeswahlleiter	
— Bestellung	9, 14, 32
Listennachfolge(r)	11, 17
Listenverbindung	9, 15
M Mängelbeseitigung	22, 60
Meldung des Wahlergebnisses	11, 16
Mitgliederversammlung	
s. Partei	
N Nachwahl	11, 17, 30
Niederschriften	
— des Landeswahlausschusses	19
— des Bezirkswahlausschusses	19, 23
— des Wahlvorstandes	28, 118, 123, 128,
134, 137, 139	
— über Parteiversammlungen	10, 15, 59, 61,
67, 73	
O Öffentlichkeit	
— der Wahl	10, 11, 24, 107, 110
— der Sitzungen der Wahlausschüsse	19
Ordnung (im Wahlraum)	10, 16, 24, 107
Ordnungswidrigkeiten	12, 18
P Partei(en)	
— Abkürzungen	2
— Allgemeines	9
— Aufstellung von Bewerbern	10, 15, 59
— Programm	9, 15
— Satzung	9, 15, 59
— Verbot	8, 14
— Vorstand	9, 15, 59
— verfassungswidrige	8, 14
— -versammlungen	10, 15, 59
— Wahlvorschläge	9, 15, 22
Parteienverbindung	9, 15
Passives Wahlrecht	
s. Wählbarkeit	
Pflgeanstalten	7, 13
Pflgeschaf	7, 13
Präsident der Bürgerschaft	6, 8, 11
R Reihenfolge	
— der Listenbewerber	10, 15
— der Wahlvorschläge	10, 16
S Schnellmeldung	28, 115
Sicherungsverwahrung	7, 13
Siegelmarke	21, 26, 56

	Seite
Sitzverteilung	7, 13, 150, 166, 263, 266
Stimmabgabe	
— Allgemeines	12, 25, 108
— Behinderte	25
— in Krankenanstalten	26
— mit Wahlschein	25
— Vertretung	10, 108
— Zurückweisung	25, 109
Stimmen	
— Gültigkeit und Ungültigkeit	11, 16, 27, 111
Stimmzählgeräte	10, 12, 16, 23, 24, 28, 101, 115
Stimmzettel	10, 12, 16, 23, 27, 100
U Umschläge	23, 24, 56, 57
Ungültigkeit	
— von Stimmen (s. d.)	
— von Stimmzetteln (s. d.)	
Unterschriften, Unterschriftenlisten	9, 10, 15, 58, 66, 72
V Verbindungsverbot	
s. Listenverbindung	
Verfassung (Auszug)	5
Verfassungsgericht	5, 6, 8, 14
Verfassungswidrige Parteien	8, 14
Verhältnisswahl	7, 12
Verlust	
s. Bürgerliche Ehrenrechte, Wählbarkeit	
Verordnungen	
s. Gesetze	
Vertrauensmann	10, 59
Vertrauensperson	25
Vertretung bei der Stimmabgabe	10, 16
Vordrucke	63, 64
Vormundschaft	7, 13
W Wählbarkeit („Passives Wahlrecht“)	
— Allgemeines	7, 14, 63
— Ausschluß	7, 13
— Verlust	5, 6
— von Angehörigen des öffentlichen Dienstes	8, 11, 14, 16, 22, 30, 59
Wählerverzeichnisse	
— Allgemeines	9, 12, 15
— Abschluß	12, 21
— Abschriften	21
— Aufstellung	12, 20, 49
— Auskünfte	28
— Auslegung	9, 12, 20, 49
— Berichtigung	20, 107
— Widerspruch	9, 12, 15, 20

	Seite
Wahl	
— Durchführung	104
— Gültigkeit der -	5, 17
— in Anstaltswahlbezirken	26
— Öffentlichkeit der -	10, 11, 16, 107
— Vorbereitung	8, 14, 19
— -periode der Bürgerschaft	5, 18
— -periode der Bezirksversammlungen	6, 18
Wahlanfechtung	
s. Wahlprüfungsverfahren	
Wahlausschüsse	
s. Landeswahlausschuß, Bezirkswahlausschuß	
Wahlbekanntmachung	23, 104
Wahlbenachrichtigung	
s. Benachrichtigung	
Wahlberechtigte	143, 148, 151, 269
Wahlbeteiligung	143, 148, 151, 269
Wahlbezirke	
— Abgrenzung der -	9, 20
— Allgemeine	9, 15, 20, 34
— Anstalts-	12, 20, 26, 34, 35
— Anzahl der	34
— Ergebnisse	168
Wahlbrief	7, 13, 26, 29, 52, 108, 114
Wahldienststellen	49
Wahlergebnis	
— Allgemeines	10
— Briefwahl	29, 113, 260
— in Anstalten	26
— Bekanntgabe	11, 12, 30, 143, 151
— Bestätigung	11, 16, 29, 30
— Bezirksversammlungswahl	30, 151, 166, 263
— Bürgerschaftswahl	11, 29, 143, 262
— Feststellung	10, 11, 12, 16, 26, 29, 30, 109
— nach Bezirken	148
— nach Ortsteilen und Wahlbezirken	168
— nach Ortsteilen, Stadtteilen und Verwaltungsbezirken	236
Wahlgeheimnis	5, 102
Wahlgesetz	7, 12
Wahlgleichheit	5
Wahlhandlung	10, 16, 24, 107, 109, 114, 115
Wahlkreis	7
Wahlleiter	
s. Bezirkswahlleiter, Landeswahlleiter	
Wahlniederschriften	
s. Niederschriften	
Wahlordnung	12
Wahlorgane	12, 18, 19, 32
Wahlperiode	5, 18
Wahlpropaganda	107
Wahlprüfung	11, 12, 17, 267
Wahlprüfungsausschuß	267
Wahlprüfungsverfahren	11, 12, 17
Wahlräume	10, 23, 35, 36, 106

	Seite
Wahlrecht	
— Allgemeines	7, 13
— Aberkennung	7, 13
— Änderungen	31
— Ausschuß	7, 13
— Ruhen des	7, 13
Wahlschein, Wahlscheininhaber	7, 9, 12, 13, 15, 21, 25, 51, 53, 260
Wahlstatistik	269
Wahltag	5, 7, 12, 30
Wahltsch	24, 110
Wahlumschlag	23, 24, 56, 57
Wahlurne	24, 105, 107
Wahlvorschläge	
— Änderung	22, 60
— Allgemeines	9, 12, 22
— Bekanntmachung (s. d.)	
— Bezirks-	15, 22, 60, 70, 83
— Einreichung	9, 12, 15, 22, 58
— Parteiwahlvorschläge	9, 15, 58
— Unterschriften (s. d.)	
— Verbindungsverbot	9, 15
— Vertrauensmann (s. d.)	
— Vordrucke	63, 64
— Zulassung	9, 15, 23, 76, 83
— Zurücknahme	23, 69
— Zurückweisung	23
— Wahlvorschlagsrecht	58
Wahlvorstand	
— Allgemeines	9, 15, 19, 24
— Aufgaben	24, 106
— Ausstattung	24, 105
— Berufung	9, 19, 24

	Seite
— Briefwahl	29
— für Anstaltswahlbezirke	26
— Geschäftsanweisung	105
— Vergütung	12, 20
— Wahlergebnisfeststellung	10, 16, 26, 109, 115, 116
— Zusammensetzung	9, 19, 106
Wahlvorsteher	
— Allgemeines	9, 10, 15, 16
— Aufgaben	19, 20, 106
— Ernennung	9, 15
Wahlzeit	12, 23
Wahlzelle	10, 16, 24, 106, 108
Wiederholungswahl	11, 17

Z	Zählen	
	— der Stimmen	27, 110
	— der Wähler	27, 110, 115, 116
	Zähllisten	27, 110
	Zahl	
	— der Abgeordneten (s. d.)	
	— der Bewerber (s. d.)	
	— der Wahlberechtigten (s. d.)	
	Zulassung	
	s. Wahlvorschläge	
	Zurücknahme	
	s. Wahlvorschläge	
	Zurückweisung	
	s. Wahlvorschläge, Stimmzettel	
	Zusätze (auf Stimmzetteln)	111
	Zustimmung	
	s. Bewerber	